



OS LUSIADAS DE LUIZ DE CAMÕES.

OS LUSIADAS

DE

LUIZ DE CAMÕES.

UNTER VERGLEICHUNG DER BESTEN TEXTE, MIT ANGABE DER
BEDEUTENDSTEN VARIANTEN UND EINER KRITISCHEN
EINLEITUNG HERAUSGEGEBEN

VON

DR. CARL VON REINHARDSTOETTNER,
PRIVATDOCENTEN DER ROMANISCHEN SPRACHEN UND LITTERATUREN AN DER
K. POL. HOCHSCHULE ZU MÜNCHEN.

STRASSBURG.
KARL J. TRÜBNER

LONDON.
TRÜBNER & COMP.,
1874,

6

Vorwort.

Das Epos des Camões zählt trotz zahlreicher Ausgaben noch immer zu jenen Büchern, die man sich selten im Augenblicke verschaffen kann. Die besten Ausgaben sind nur in wenigen Exemplaren verbreitet, darum schwer zu haben; andere haben den Urtext in schrecklicher Weise entstellt. Ein Werk wie die *Lusiaden* verdient aber jene Pietät, mit der es in neuester Zeit in Portugal wieder behandelt wurde; ein Dichter wie Camões kann von der Nachwelt verlangen, dass sie sein Werk vor Fälschung schütze und seinen Text rette. Die hohe Bedeutung der philologischen Textkritik hat niemand schöner dargestellt als Frd. A. d. Trendelenburg, wenn er sagt¹⁾: „In der Kritik drängen sich gleichsam alle philologischen Vermögen wie in einem schöpferischen Punkte zusammen. Wer eine einzige Stelle glücklich verbessern will, muss nicht bloss Sprache und Grammatik im Allgemeinen verstehen und nicht bloss mit Sache und Manier im Allgemeinen bekannt sein, er muss seinen Schriftsteller in dessen ganzer Individualität beherrschen, sowohl die Weise seiner Anschauung und Darstellung, als auch die Form seiner eigenthümlichen Sprache und eigenthümlichen Grammatik; und diese treue Auffassung des ganzen Schriftstellers bleibt kein ruhendes Wissen; sie wird durch die vorliegenden Bedingungen einer Stelle angeregt dem Geiste des Schriftstellers nachzuschaffen. In diesem Antheile an dem Leben des Schriftstellers und in diesem hervorbringenden Momente liegt der Reiz, den die Kritik für den ausübt, der sich mit ihr beschäftigt und die Kritik wird auf diese Weise zu einem Kennzeichen, wie genau und innig der Schriftsteller verstanden ist. Wer die Kritik wie eine Silbenstecherei verachtet, bedenkt nicht, dass sich da, wo die Kritik einer Stelle wahrhaft helfen soll, in einem kleinen Punkte eine grosse Kraft sammeln müsse.“

Diese hohe Bedeutung der Textkritik mag, wie sie die Beschäftigung mit ihr als eines der schwierigsten wissenschaftlichen Felder zeigt, auch für manche Stelle entschuldigen, wo ihr hohes Ziel nicht erreicht wurde.

¹⁾ Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik 1831. pag. 439 sqq.

Die Varianten der besten Ausgaben, so wie die unterdrückten Stenzen aus Faria's Manuskripten haben unter dem Texte Platz gefunden.

An die Spitze habe ich als Einleitung meine 1872 für die k. Julius-Maximilians-Universität Würzburg als Habilitationsschrift bearbeiteten ‚Beiträge zur Textkritik der Lusiadas des Camões‘ allerdings in gänzlicher Umarbeitung gesetzt. Die wohlwollende, eingehende Kritik, welche einer der bedeutendsten Gelehrten und Camõeserklärer Portugals, der Litterarhistoriker Dr. Theophilo Braga, diesem Werkchen widmete (Bibliog. Critica, Porto 1873. fasc. IX, pag. 257—268) hat mich zu dieser Neubearbeitung veranlasst.

Wenn die beabsichtigte Correkttheit des Textes in dieser Ausgabe einigermaassen erreicht wurde, so ist sie das Hauptverdienst des Herrn Prof. Dr. Ed. Boehmer in Strassburg, der durch zahlreiche Mittheilungen sich den besten Dank um das Buch erworben hat. Derselbe las die Lusiaden schon im vergangenen Semester nach meiner Ausgabe, von welcher die erforderliche Anzahl der einzelnen Bogen schon vor der Publikation an die Zuhörer nach und nach vertheilt werden konnten.

München, April 1874.

Dr. Carl von Reinhardstoettner.

Bezeichnung der bedeutendsten verglichenen und citierten Ausgaben.

- A } Die beiden *ersten* Ausgaben von 1572, siehe S. III.
AA }
- B. Os Lusiadas de *Luys de Camões*. Cõ todas as lições necessarias. Em Lisboa. Por *Pedro Crasbeeck*, Impressor del Rey. An 1631.
- C. Obras de *Camões*, ultim. impress. por *Manoel de Faria Severim*. tom. I. e II. Lisb. 1720.
- D. Lusiada. Poema epico de *Camões*; illustrada com varias e breves notas por *Ignacio Garcez Ferreira*. 2 tom. Napoles 1731; Roma 1732.
- E. Os Lusiadas. Edição por *Thomas José de Aquino*. Lisb. 1779. 1780.
- F. *Camões* Luis de, Obras. Segunda edição. 3 voll. Lisb. 1782—83.
- G. Lusiada de *Luis de Camões*; acerescentavam-se as estancias deprezadas por o poeta, as lições varias e breves notas para a illustração do poema. Edição de *J. E. Hitzig*. — Mit Vorrede von *C. d. Winterfeld*, der *Vida* des Dichters und dem *Argumento historico* des *Ignacio Garcez Ferreira*. — Diese ohne Jahreszahl und Verlagsort erschienene *Wllh. von Humboldt* gewidmete Ausgabe ist nach buchhändlerischen Anzeigen i. J. 1810 bei *Dümmler* in *Berlin* herausgekommen.
- H. *Camões*, obras. 5 voll. Paris 1815.
- J. Os Lusiadas. Poema do Grande *Luis de Camões*, segundo o legitimo texto. — Avinhão, na officina de *Francisco Sequin*. 1818.
- K. Os Lusiadas, ed. *José Maria de Souza*. Paris 1819. (*Firmin Didot*.)
- L. Obras completas de *Luis de Camões*, correctas e emendadas pelo cuidado e diligencia de *J. V. Barreto Feio* e *J. G. Monteiro*. Tom. I—III. *Hamburgo*. Na officina typographica de *Langhoff* 1834.
- M. Os Lusiadas, poema epico de *Luis de Camões*, restituído á sua primitiva linguagem, auctorizada com exemplos extrahidos dos escriptores contemporaneos a *Camões*; augmentado com a vida d'este poeta, uma noticia acerca de *Vasco da Gama*, as estancias e lições achadas por *Manuel de Faria e Souza*, as variantes collhidas nas melhores edições e muitas notas philologicas, historicas, geographicas e mythologicas por *José da Fonseca*. — Paris, na livraria Europea de *Baudry* 1846.
- N. Os Lusiadas de *Luis de Camões*, nova edição segundo a do *Morgado Matteus* com as notas e vida pelo mesmo, corrigida segundo as edições de *Hamburgo* e de *Lisboa* e enriquezida de novas notas e d'uma prefacção pelo *Dr. Caetano Lopes de Moura*. Pariz, *Firmin Didot*. 1847.

II

- O. Os Lusiadas de *Luis de Camões*. Edição Rollandiana. Paris 1848.
- P. Os Lusiadas, poema epico conforme 1817 por *José Maria de Souza Botelho*; corr. por *Paul de Souza*. Paris 1865.
- Q. Obras de *Luiç de Camões* corr. pelo *Visconde de Juromenha*. vol. VI. Lisboa 1869.
- R. Os Lusiadas, epopea de *Luiç de Camões*. Edição popular, conforme a 2a de 1572 com um prospecto chronologico da vida do poeta e um retrato. — *Porto*. Imprensa Portugueza 1869.
- S. Os Lusiadas de *Luiç de Camões*. Nova edição segundo a do Visconde de Juromenha conforme á segunda publicada em vida do poeta com as estancias desprezadas e omittidas na primeira impressão do poema e com lições varias e notas. — *Leipzig* (*F. A. Brockhaus*) 1873. (Tomo quinto da collecção de autores Portuguezes.)
-

Zur Textkritik der Lusiaden.

Kaum sind bedeutende Werke irgend eines Schriftstellers, der nach Erfindung der Buchdruckerkunst lebte und die Correktur seiner Arbeit entweder selbst besorgte oder doch vor seinen Augen geschehen sah, (conf. L. prolog. IX.) mit so vielen Varianten und offenbaren Unrichtigkeiten auf uns gekommen, als die des Camões.¹⁾ Bekanntlich erschienen die „*Lusiaden*“ zum ersten Male in *Lissabon* 1572 bei *Antonio Gonçalves* (A). Sie sind ein Werk langjähriger dichterischen Strebens und kamen gefeilt und überarbeitet zur Veröffentlichung, so dass sich die Kritik darauf, dass diese oder jene Stelle schon unvollständig aus des Dichters Hand hervorging, wie dies z. B. bei Virgils Epos der Fall ist, wohl kaum berufen kann.²⁾

Noch im selben Jahre³⁾ erschien die zweite Ausgabe (AA), welche einzelne typographische Irrthümer von A tilgte, leichte Veränderungen einiger Worte brachte, aber auch neue Druckfehler⁴⁾ enthielt. Diese beiden Originalausgaben sind äusserst selten geworden⁵⁾, jedoch enthält jede bessere der neuesten Ausgaben die Varianten von A und AA übersichtlich geordnet.⁶⁾

¹⁾ *Bibliographica critica de Historia e Litteratura*, publicada por F. Ad. Coelho. Porto 1873. pag. 257. „(O texto) teve diversas variantes manuscritas pelo menos a duas elaborações e finalmente teve a impericia dos impressores do seculo XVI. e até certo ponto a irreverencia do Santo Officio, que corromperam o texto do poema.“

²⁾ Dass dies natürlich von der typographischen Ausstattung nicht gilt, siehe L. prol. pag. IX.

³⁾ Die erste Notiz über diese neue Ausgabe entnehmen wir aus der Einleitung des *Manoel de Faria y Sousa* zu seinen „*Lusiadas de Luis de Camoens*“ (quatro tomos folio, año 1639 en Madrid por Juan Sanchez), wo es § XXII heisst: „El gasto desta impresion fué de manera que el mismo año se hizo otra.“

⁴⁾ Faria sagt l. c.: „Yo asseguro que lo he examinado bien en las mis- mas dos ediciones que yo tengo por diferencia de caracteres, de ortografia, de erratas que hay en la primera y se ven emendadas en la segunda, y de algunas palabras con que mejoró lo dicho.“

⁵⁾ Morgado Matteus sagt, dass in ganz Portugal nicht mehr als fünf Exemplare existieren. (cf. N. pag. 366 sq.)

⁶⁾ So z. B. N. p. 367—373. — M. (400—406) und G. (p. 406—441) ent- halten überdies eine sehr reichhaltige Angabe aller wichtigen Varianten.

Indessen berichtet *Morgado Matteus*, dass er ein weiteres Exemplar von 1572 verglichen habe, in dem *einzelne Seiten* von A und AA abweichen.¹⁾

Diese ersten Originalausgaben sind zwar von sehr hohem Werthe; dennoch können sie an kritischen Stellen, *wo es sich etwa nur um ein paar Buchstaben handelt*, kaum entscheidend sein. Sie leiden, wie alle folgenden, hauptsächlich an der Inconsequenz der Orthographie, und schon die Uebersicht der Abweichungen beider unter sich und ihrer *handgreiflichen* Fehler können diesen Ausgaben in allen Fragen eine *unbedingte Autorität nicht* beilegen lassen.

Nach diesen folgten nun zahlreiche, oft sehr *unverlässige* und fehlerhafte Ausgaben (cf. G. pag. 421), die wir theils nur durch die Biographen²⁾ des Camões kennen, theils selbst noch besitzen. So jene des *Manuel de Lyra* (Lisboa 1591. „*agora de novo*“³⁾ impresso.⁴⁾ Nach diesen kommen die Ausgaben der *Craasbeek* in Lissabon 1607 (nach Diogo Borbosa), 1609 (nach Thomás de Aquino), 1613 (mit dem Commentare des Manoel Correia), 1631 (corrigiert von João Franco Barreto), 1651 (nach O „*de todas a menos incorrecta*“, auch nach S, prolog. V. „*parece mais correcta*“), 1669, 1670, 1720. — Die Ausgaben des Hauses Craasbeek schliessen sich aufs engste an die Originale von 1572 an; der Druck jedoch ist nicht selten undeutlich und fehlerhaft, vor allem mangelt auch hier jede Consequenz, was Accente, Elisionen u. dgl. betrifft.

1639 erschien die oben angeführte Ausgabe des *Manoel de Faria y Sousa* in Madrid, die mit vielem Fleisse besorgt ist. Nichtsdestoweniger beschwert sich *Matteus* bitter über ihn und nennt ihn „*o famoso Manoel*“, während er anderen (L. pr. IX) mit Recht als „*scriptor de toda a fé e diligente investigador das cousas do poeta*“ gilt.⁴⁾

¹⁾ Er sagt: „Confrontando estes dous exemplares achámos . . . que eram da mesma edição com a unica differença que . . . as folhas 41 e 42, 47 e 48 tinham sido impressas com um caracter *mais novo* e nellas se viam *emendados erros typographicos* que existem no outro de forma que nos foi evidente terem sido estas folhas substituidas por correção.“

²⁾ Manuel de Lyra, Manoel Correia, João Franco Barreto, Pedro de Mariz, Manuel Severim de Faria, Faria e Souza, Ferreira, Adamson sind die bedeutendsten.

³⁾ Die erste Ausgabe soll nach der Angabe des P. Thomás de Aquino 1584 erschienen sein; die dritte 1597. — Ueber die weiteren ersten Ausgaben siehe *Sebastião Francisco Mendo Trigo* „Exame critico das primeiras cinco edições dos *Lusiadas*“ im 8. Bande der „*Historia e memorias da Aademia real das Sciencias de Lisboa*“, und „*Lettre à l'académie royale des sciences de Lisbonne sur le texte des Lusiades*.“ (März 1826.)

⁴⁾ *Faria y Souza* hat sich im Gegentheile den Dank der Portugiesen verdient; denn als die Jesuiten ihn bestechen wollten, er solle *Camões* nach Kräften herabsetzen und er sich dessen weigerte, entging er nur durch eine 1640 erlassene Vertheidigungsschrift der Inquisition. (*Costa e Silva*, *Ensaio biograph. critico*. 10 voll. Lish. 1850–56. III. 132.) Die Jesuiten legten übrigens selbst Hand an die *Lusiaden* und veranstalteten zwei Ausgaben derselben, wo sie vieles änderten (z. B. I, 23, 3. Os outros *ídolos*; I, 34, 3 a *minca fea*, Onde n gente *maritima*; IV. 40, 7. *tambem sam rebellados, finalmente sam aqui desbaratados*; VI. 13. 2. Quo tiveram os de cima u. s. w.) und z. B. alle Stenzen im II. Gesange, welche die Reise der Venus schildern, unterdrückten und theilweise durch neue ersetzten. — (*Costa a. a. O.* III, 128.)

Faria hatte in Madrid zwei¹⁾ verschiedene Manuskripte der Lusiaden aufgefunden. Das erstere umfasste die 6 ersten Gesänge und war eine Copie nach den Schriften des Dichters selbst, das zweite war vollständig und von Manoel Correia Monte Negro gefertigt. Diese beiden Manuskripte bieten im Ganzen 68 neue Strophen mehr, sieben (überall gedruckte) in theilweise oder gänzlich veränderter Gestalt.²⁾ Zu diesen kommt noch die Abschrift des ersten Gesanges (III. Msc.) des *Luis Franeo Correia* von 1557 in der Bibliothek von Lissabon, die mit der Bemerkung „Não continuo porque saiu á luz“ abbricht.

Morgado Matteus weist nun nicht ohne Grund nach, dass aus vielerlei Rücksichten diesen Manuskripten nicht jene Autorität beizumessen ist, die Faria ihnen vindiciert, doch kann alles dies nicht hinreichen, die Arbeit Faria's und seiner Nachfolger in dem Grade herabzusetzen, wie dies von ihm geschieht.

Die wichtigste Ausgabe nach der des Manoel de Faria y Sousa ist jene des *Padre Thomás de Aquino* (Obras de Luis de Camões. 2 edição da que na officina Luisiana se fez em Lisboa nos annos de 1779 e 1780. 5 voll. 12^o Lisboa 1782.)³⁾

Diese schliesst sich an Manoel de Faria an, ebenso die 1800 von der Universität Coimbra besorgte Ausgabe.⁴⁾ In diesem Jahrhundert ist eine reichere Anzahl von Ausgaben der Lusiaden erschienen. Morgado Matteus in seiner mehrfach erwähnten Pariser Ausgabe (1816) hat sich in äusserst conservativer Weise⁵⁾ gegen die Textkritiker des Camões erhoben; indem er allzu einseitig allen Werth auf die Ausgaben von 1572 verlegt, polemisiert er in massloser Weise⁶⁾ gegen jeden Versuch der Kritik. Seine Lusiaden sind 1847 wieder in Paris von Dr. *Cactano Lopes de Moura* mit neuen Anmerkungen versehen, aber sehr fehlerhaft gedruckt, herausgegeben worden.

Von den späteren Ausgaben verdienen weitaus die grösste Beachtung die 1834 in Hamburg von *J. V. Barreto Feio* und *J. G. Monteiro* besorgte (I. Bd. die Lusiaden) wegen ihrer kritischen Sichtung, die *Rollandianas*, jene von *Freire de Carvalho* (1843) und die Lusiaden von *José da Fonseca* (Paris 1846), letztere besonders darum, weil Fonseca ganz richtig darauf hinweist, dass eine Kritik

¹⁾ Pag. 37 sq. der Vida sagt er: „El primero y de mas estima apareció entre unos libros viejos de un librero de Madrid.“

²⁾ Dass diese 68 Strophen schon von Camões ausgelassen wurden, geht daraus hervor, dass sie weder in den beiden Ausgaben von 1572, noch in späteren alten sich finden, obwohl einzelne derselben (z. B. die im VI. Gesange auf Stz. 7 folgende) Faria's Bewunderung erregten. Andere mögen wohl aus ökonomischen Gründen ausgeblieben sein, wie die 22 Strophen des X. Gesanges, der ohnehin schon 156 zählt, andere endlich (z. B. VI nach 94) sind poetisch weniger werth.

³⁾ Nach zwei Jahren erschien eine anonyme Vertheidigungsschrift dieser Ausgaben: „Discurso critico em que se defende a edição de 1779.“ Lisboa 1784.

⁴⁾ Ueber weitere Ausgaben siehe N. p. 366, 367.

⁵⁾ Er befürchtet, wie er in seiner „advertencia“ sagt, „que em pouco tempo teriamos uma edição, qual projectava dar-nos Monte Negro, em que pouco ou nada se acharia do nosso poeta.“ Desshalb lässt er auch geradezu unhaltbare Stellen wie (z. B. I, 20, 47, 83; IV, 1, 32 u. s. f.) stehen.

⁶⁾ Vgl. z. B. seine „advertencia“ in N. pag. 14, 15 u. a. m. O.

des Textes des Camões *einzig und allein unter Beachtung des Sprachgebrauchs der Quinhentisten* — der Schriftsteller aus Camões Zeit — von wissenschaftlichem Werthe sein kann.

Allerdings hat er hierin das richtige Maass nicht gefunden, indem er durch eine Art von Reconstruction alle Archaismen, die sich irgendwo *aber eben in der ersten Ausgabe nicht* finden, ohne Bedenken in die seinige einzwängte und so den sprachlichen Fortschritt des Dichters seinen Vorgängern gegenüber und die Unterschiede von seinen Zeitgenossen fast verwischte. Wir müssen eben nicht bloß auf die Vorgänger und Zeitgenossen des Dichters blicken, *sondern seine andern Werke* (die Sonette, Rimas, Elegias, Eclogas) ins Auge fassen und mit dem Epos in sprachlicher Beziehung vergleichen.¹⁾ In neuester Zeit (1869) hat endlich *Juromenka* die Camõesfragen fast zu ihrem Abschlusse gebracht durch das reiche Material, über das er verfügen konnte, und die wissenschaftliche Kritik, mit der er es zu verwerthen verstand. —

So weit nun auch die Texte auseinandergehen, so lässt sich *doch die Mehrzahl der Abweichungen* beseitigen, wenn man *Consequenz* zur Basis der Kritik macht und die ersten Gründe sucht, welche die Schuld daran tragen, dass die Schriften des Camões (und so vieler port. Classiker) in einem Zustande auf uns gekommen sind, welcher ihre Lektüre bedeutend erschwert.

Diese aber liegen vorzugsweise:

- a) *im gänzlichen Mangel jeder gleichartigen, historisch-richtigen Orthographie*; ist ja doch selbst oft die *Aussprache* nicht völlig fixiert;
- b) *im ängstlichen Beibehalten offener typographischer Irrthümer*;
- c) *im Missverstehen einzelner von Camões absichtlich gewählter Latinismen und Archaismen*;
- d) *in der Verstümmelung des Druckes durch Ausfall oder Verstellung einzelner Buchstaben und kleiner Wörter*, was aber nie zur radikalen Aenderung ganzer Verse berechnen kann, da hierdurch eben nur wieder Varianten entstehen.

Nach diesen vier Gesichtspunkten hin soll nun eine Erklärung der zweifelhaften Stellen des Epos versucht werden.²⁾

Die port. Orthographie ist, obwohl sie sich auf das *‘Vocabulario portuguez e latino pelo padre D. Raphael Bluteau’* (Lisboa na officina de Pascoal de Silva 1712—21) auf das nach diesem gearbeitete Wörterbuch des Brasilianers *Moraes Silva* (Lisb. 1789. 4. Aufl. 2. Bd. 1831), auf das des *José Joaquim de Costa* und (für den Buchstaben A) auf das *Diccionario da lingua Portuguesa der*

¹⁾ Die übrigen Dichtungen des Camões sind hier durchgängig citirt nach der Ausgabe von Lourenço Craesbeck (sonst Crassbeeck, Craasbeck ee.) *Rimas de Luis de Camões* Agora novamente emendadas nessa ultima impressão. 1623. Zwei Theile.

²⁾ Braga (Bibl. Crit. 257) gibt treffend die Art und Weise an, wie die Textkritik des Camões nach dem gegenwärtigen Stande der Forschung zu verfahren hat. — Ueber Juromenkas Gang s. S. prol.

Akademie (Lisb. 1793) berufen kann,¹⁾ eigentlich *regellos*. Sie war dies nicht bloß zur Zeit der Quinhentisten, sie ist es noch heute.²⁾

Vor Allem haben wir die *Accente* ins Auge zu fassen. Der *Til* findet sich bald geschrieben, bald tritt das nasale *m* dafür ein. Nach *Moraes* ist er ein *„signal orthographico que equivale ao m, põe-se sobre as vogaes nasaes, porque escrevendo-se um m depois d'ellas ficaria em duvida, se este feriria a vogal seguinte; talvez tem o som de n v. g. sãto.“*³⁾

Am richtigsten definiert Fr. Diez (Gramm. d. rom. Sprachen. 3. Bd. 3. Aufl. Bonn 1870) I, 382 den *Til als den Ersatz eines nasalen m oder n* (das vor auslautendem *s* den Dienst des *m* vertritt), und bemerkt, dass die port. Nasalvocale keine eigentlichen Vocale sind, sondern consonantisches Element vertreten, was daraus hervorgeht, dass sie sich nicht mit dem Vocalanlaute eines folgenden Wortes metrisch zu einer Silbe verbinden.⁴⁾

Es findet sich z. B. *gram, gran, grã* geschrieben, ebenso bei Doppelvocalen der *Til* auf dem ersten oder zweiten (z. B. bei *Francisco Sá de Menezes* ‚Malaca conquistada‘ Lisboa na officina de José de Aquino Bulhões 1779, oder *Pedro de Andrade Caminha* ‚Poesias‘ Lisboa public. de ordem da academia 1791) oder auf beiden Vocalen (z. B. Sousa Botelho, Lusíadas, Paris 1819.)

Morgado Matteus nimmt aber mit Recht an, dass der *Til* in sehr vielen Fällen *kein nasales m vertritt*, sondern bloß ein *ortho-*

¹⁾ Diesem Dictionario wurde beigegeben: ‚Catalogo dos livros que se hão de ler para a continuação do Dictionario da lingua Portugueza.‘ 1799.

²⁾ Morgado Matteus sagt: ‚He notorio entre nos que *em nenhum tempo houve nem ha de presente* um systema de orthographia fixo e geralmente adoptado tendo chegado a confusão *ao maior auge* nos nossos dias.‘ — Noch ärger klagt der Herausgeber des ‚*Hyssope*‘ des Antonio Diniz da Cruz e Silva (Paris 1817 A. Bobée) pag. 15: ‚Lastimemo-nos da infeliz sorte da nossa lingua *que mal falada, mal escrita e mal pronunciada* „anda envasada em mil termos e phrasas gallicanas“ (Hyss. V. 134) [Vgl. über denselben Gegenstand M. pag. 401.] — Hier beklagt er sich auch über die ‚*indolencia*‘ der Akademie (XV) die *Costa e Silva* (l. c. III, 9.) ‚assidua e zelosa promotora dos progressos e adiantamentos da nossa litteratura‘ nennt. — Er war allerdings selbst ‚socio correspondente‘. — Vgl. hierüber Joaquim de Vasconcellos‘ äusserst interessante Schriften ‚*o Faust de Goethe*‘ Porto 1872 und ‚*o consummado germanista*‘ (Porto 1873), ferner F. A. Coelho's Worte (Bibl. Crit. pag. 129).‘

³⁾ Diese höchst einseitige Definition widerlegt sich (vgl. N. pag. 22) durch sich selbst, durch die Schreibweise von *põe*, welches Wort nach *Moraes* ‚*pome*‘ höchstens ‚*pone*‘, aber nie ‚*poem*‘ gesprochen werden kann.

⁴⁾ Dennoch Hyss. VIII. 333. ‚*Acção bem digna só d'um home indigno*‘, wozu der Herausgeber des ‚*Parnaso lusitano*‘ (Paris 1826 5 voll.) bemerkt; ‚*Os nossos bons poetas, quando lhes convinha, faziam synalepha das desinencias em m com a vogal por que começava a palavra seguinte e Diniz assim o fez neste verso, bem como João Franco Barreto vertendo os do VII. livro da Eneida (vers. 704):*

aëriam sed gurgite ab alto

Urgueri volucrum raucarum ad litora nubem.

Na estr. 164 disse:

*‚Mais, mais ser nuve‘ aos ares levantada
De raucas aves certo crer podia.‘*

graph. Zeichen sei, das ein ausgelassenes *nicht* nasales *m* bedeute. Auf diese Weise wird es bisweilen möglich, eine Silbe zu gewinnen, indem z. B. *hũa* statt *huma einsilbig*, *algũa*, *nenhũa* *zweisilbig* wird.

Vergleichen wir IX, 48 die Reime *lũa*, *nenhũa*, *algũa*¹⁾ (N. alguma) so müssen wir annehmen, dass hier das Zeichen des Til ein *nicht* nasales *m* vertrete, (cf. Diez Gr. d. r. Sp. I, 218) von dem Fonseca (aus Sá de Miranda ‚Obras‘ Lisboa na typog. Rolland. 1784. II, 6) nachweisen will, dass es auch *ua* gesprochen wurde.²⁾

Es ist also der Til in dieser Funktion nicht ein Zeichen der Nasalität, sondern eine beliebig gewählte nur in der Form gleiche Andeutung einer Abbréviation, so in B z. B. II, 65 *mãda*; *bãda*; *assêto*, *vêto*; II, 71 *ôde*, *bôdade*; II, 86 *mũdo*; VIII, 7 *triũfado*.

Hier ist aber eine andere Eigenthümlichkeit zu bemerken, die der Herausgeber des Hyssope anführt und auf die sich Fonseca beruft, wenn er die Stelle V, 97

‚Porque quem não sabe a arte *não na* estima‘
zwar: ‚*não a* estima‘ schreibt, aber (pag. 502) *nan-a* vorschlägt.

Es heisst nämlich an dem genannten Orte:

‚Para evitar os hiatos costumaram em algumas desinencias conservar o som e a força do *n* para ferir com elle a vogal que desse principio á palavra seguinte *mormente sendo artigos* (wie an obiger Stelle.) . . . Em alguns manuscriptos dos XVI e XVII seculos temos encontrado palavras acabadas em *n* em vez de *m*, la onde a voz seguinte principia por vogal e todos nossos poetas e prosadores dam-nos repetidas e sobejas provas d’estes uso que a favor da euphonia reclama o emprego do *n*.‘ Und so führt er in weitem Belegstellen an aus *Fernan’ Alvares do Oriente* (Lusitania transformada. Lisboa na reg. typog. 1781) pag. 45: ‚E os pastores *ataca-no*‘ (= *atacam-o*) und aus *Francisco de Sá de Miranda*

1) Derselbe Reim *ũa*, *lũa*, *aigũa* findet sich in Andrade Caminha pag. 40 (Epist. VI); hier überhaupt durchgängig *Lũa* (z. B. p. 1. 167, 350, 394), *cadaũa* (p. 16) ff. (Vgl. Diez, Ueber die erste port. Kunst- und Hofpoesie. Bonn 1863, S. 110.)

2) Es kommen bei den Quinhentisten sehr [gewöhnlich Fälle vor, dass nicht nur das nasale *n*, sondern auch der Til, der über *i* nur äusserst selten steht, ausfällt und so das Wort selbst in der Aussprache die Nasalität verliert. So weist Fonseca aus Antonio Ferreira (Poemas lusitanos. Lisb. na regia off. typ. 1771) Son. 51. ‚*messengeros d’amor*‘, aus Diogo Bernardes (O Lima, Lisb. 1761. flores de Lima 1770. Rhymas ao bom Jesus Lisb. 1771 na offic. de Antonio Vincente da Silva.) Eelog. I ‚*messengeros da vontade*‘ die Schreibart ‚*messengero*‘ nach und setzt sie auch in den Text. Auch im Parn. Insit. V, 323 findet sich zu *messengero* in Ferreira’s ‚Castro‘ die Notiz: ‚Esta palavra se acha assim impressa em todas as boas edições classicas: ‚Despachou um *messengero*‘ (Fr. Luis de Souza, vida do arcebispo.) Aehnlich X, 126 *selvages* statt *selvagens*, was er durch Jeronimo (Corte Real (Naufragio de Sepulveda) Lisb. typog. Rolland. 1783 Cant. II) ‚os *selvages* trogloditas‘ belegt. Ebenso VI. 23 *ifante* statt *infante* nach Antonio Ferreira (Castro III.) Auch im Provenzalischen findet sich z. B. *enfans*, *effas* neben *enfans* (Bartsch, Chrestomathie provençale. 2. édit. 1868, pag. 26, 2; 96, 30; 288, 18). — Ebenso Diniz im Idyllio Tresea ‚No horizonte altas naves envolvendo‘, wozu Parn. lus. II, 431 bemerkt: ‚Antonio Ribeiro dos Santos na sua versão das odes de Horacio usou tambem do *nave* sem *m*‘,

(cart. 2 quintilh. 36) O muito *nan-o* trocas . . aos porcos *nan-as* lanceis.¹⁾

Dieser Fall tritt in den Lusiaden sehr häufig ein.

Bisweilen aber wird bei gleichlautenden Vocalen der Til (und nicht m oder n) gesetzt, um gegen die Regel eine Synalephe zu bewirken (cf. M. p. 419). So I, 34 debatê e; I, 60 tomarã a, (M); III, 29 *nã ha certeza* (M).

VI, 73 liest A. und AA. *se aproveitar*; aber schon in der Ausgabe des *Vincente Alvarcs* (Lisb. 1612) und in B heisst es *,sẽ aproveitar*, was nun (M N Q S) gegen (G L R) haben, die *sem* lesen (cf. die Note von P).

Wo der Til in alten Manuskripten nicht Zeichen der Nasalität ist, hat er an mehreren Stellen Zweifel zwischen *que* und *quem* (q̄, quē) hervorgerufen. Manoel Correa hat öfter abweichend *que*, wo andre *quem* lesen, z. B. I, 71 de *quem* foste; III, 16 com *quem* tu (wo B unleserlich *quē* hat.) Auch im Worte selbst fanden Verwechslungen eines Particip Perf. mit dem Gerund statt, z. B. III, 52 A: *tornãdo* statt *tornado* (AA); VIII, 90: *Lhe andar armado* (A P) statt des richtigen: *Lhe andar armãdo* (armando.)

Es sollte indessen auch in der Setzung des Til als Zeichen der Nasalität Einheit herrschen; aber diese findet sich nicht einmal im Reime.²⁾ AA gibt sehr häufig die Endungen mit dem Til (z. B. X, 38), wo A die Endungen mit m schreibt.³⁾ — R macht bei

¹⁾ Zu einer ähnlichen Stelle des Bern. Ribeiro: „A terá quen a assi tem“ bemerkt Parn. lus. II, 255: Assim escreviam nossos classicos, quando queriam evitar o hiato *em a* ou *em o* etc. Os editores ou impressores desses classicos julgando que a lingua portugueza não admittia desinençias em *n e* desejando contudo conservar esta união euphonica imprimiram em *na*, em *no* etc. Tão palpavel absurdo torna difficil e até amphibologica a leitura de nossos bons autores; como bem o mostra este exemplo de Camões Lus. X, 38, 5:

„Occultos os juizos de Deos são:

As gentes vãs que não nos entenderam.“

So lesen B und viele andere statt des richtigen *não os* (GLMNOQRS) — cf. Diez, Rom. Gram. II, 96.

²⁾ Indessen beachtet nicht einmal die Akademie einen Unterschied. So steht in der Ausgabe des Andrade Caminha:

pag. 28. Mil vezes ouvirás que *não é* tanto

Gram nome como *grão* merecimento.

pag. 29. *Nom* Julios, *nom* Augustos, *nom* Trajanos.

Andere dringen wieder streng auf einen Unterschied und so fordert Duarte Nunes de Lião in der ‚dedicatoria‘ zu seiner *Origem da lingua Portugueza* nur *tam*, indem er von *tão* sagt: ‚de alto logar e nobre creação uma palavra rustica e mal comporta, como de uma bainha de ouro ou rico esmalte arrancar uma espada ferrugenta‘. Die Akademie hat auch hier keine Norm, so Andrade Caminha p. 62 *tam*, p. 374, 393 *tão* u. s. f. — M hat stets, B oft *tam*.

³⁾ Es haben sich später nach dieser Hinsicht Vorschläge hören lassen, um wenigstens gleichtönende Wörter zu unterscheiden. So soll z. B. *dões* ‚alt statt des jetzt gewöhnlichen *dons*‘ der Plural von *dom* (= donum) sein (V. 95), während *dãos* als der Plural von *dom* (= dominus) gelten soll. So auch Parn. lus. II, 312. ‚Os antigos disseram ‚*dões*‘ por ‚*dadivas*‘ e ‚*dons*‘ prenome de senhores, que teem *dom*. Hoje dizem geralmente *dons* em ambos os sentidos.‘ Zu einer einheitlichen Durchführung kam es nie (vgl. Fonseca, Rudimentos da grammatica Portugueza not. III pag. 17 und Alvaro Ferreira ‚Da vera orthographia‘ fol. 26).

Verbis grammatischen Unterschied; pag. VI. „escrevemos sempre *sublimaram* por *sublimarão* para differencar os preteritos dos futuros“.

Wo der Til nicht steht, findet sich vereinzelt statt des nasalen *en* die Silbe *an* geschrieben, z. B. AA II. 76 *antam*, III, 9 *antão* (statt *então*). — II, 2 hat Manoel Correa: d'*antre* elles, wie es sich auch im Provenzalischen neben *entre* findet. (Bartsch 6, 11: 290, 18.)

Da der Til (oder das nasale *m*) der Portugiesen allzeit einem spanischen *m* entspricht, so ist er in einzelnen Wörtern wohl unrichtig. Ohne von dem vereinzelt stehenden *mãi*¹⁾ (*mui* und *muito*) zu sprechen, soll hier nur von *mim* und *assim* die Rede sein.

F. Diez (Gr. d. r. Sp.) sagt: (I, 383) „Dem Pronomen *mim* steht kein spanisches *mim* zur Seite“ und die ältesten Ausgaben pt. Schriftsteller beweisen auch, dass diese Aussprache, welche *Fonscea* (Not. ás. Lusiad. pag. 426) einen *vicio nasal* nennt, meist nur dann eintritt, wenn es der Reim nöthig macht. So z. B. Camões (Redondilhas pag. 126.)

E quereis ver a que *fin*
Em *mi* tanto bem se pôs;
Porque quiz amor *assim*
Que por vos verdes a vós,
Tambem me visseis a *mim* . . .

Ebenso *ibid.* p. 153.

Assi que sô para *mim*
Dais e mo negais a *mi*.

(mit *mereci* gereimt.) Aehnliches findet sich bei allen gleichzeitigen Classikern (z. B. Caminha p. 42 *assi* p. 167 *assim*), ohne dass jedoch auch hier Consequenz herrschend wäre.²⁾ In den Lusiaden ist die *m* Form V, 35. *mim* als Reim zu *vim*; VII, 82, 3 liest S *assim*. — Es wird indessen das Beste sein, das nasale *m* überall abzuwerfen, wo nicht Reim oder Metrum diese sprachlich unbegründete Nasalität erfordern. (vgl. Diez, Gr. II, 95.)³⁾

Mit den übrigen Accenten steht es in den ältesten Ausgaben noch bei weitem ungeordneter. Indessen ist hierüber wohl selten zu streiten, da die Unrichtigkeit derselben meist evident ist. Einige Beispiele können zeigen, dass hier absolute Willkür herrschte. So findet sich z. B. in den Camõesausgaben von *Craasbeek*: sô, sô, sô (allein) z. B.: Eu *só* com meus vasallos. Lus. IV, 19.

Sô vós, ô dô salgado. Ode III (pars I pag. 48)
Que *sô* para dizella. Ode III (pars I pag. 47)

¹⁾ Von der Akademie ohne Til geschrieben wie z. B. Caminha pag. 216, 241, 392 etc.

²⁾ Z. B. Canç. IV. Ledo e contente para *mim* vivia.

Canç. VIII. por *mim* e a *mim*,
ebenso in Caminha (Ode XIV) p. 221 nebeneinander:

A *mim* por ti desamo.

(Vgl. Diez, Altport. Kunst- und Hofpoesie S. 111.)

³⁾ Zu *si* in Ferreira's 'Castro' (V.) bemerkt Parn. lus. V, 384. „No tempo, em que Ferreira escrevia, dizia-se *si* e não *sim* como hoje, und zu einer andern Stelle (*ibid.* V, 384) ist La Harpe's Urtheil citirt: „Les bons grammairiens, les bons critiques ont toujours désiré, qu'on rimât à la fois pour l'oeil et pour l'oreille.“

ebenso: ja, jã, jâ (schon) z. B.:

Jã não fareis docemente (Cam. Redond. I. p. 119.)

O que vos ella fez ja. (Camões Rim. I, 139)

Jâ sente por pouquidade (ibid. I, 119)

ähnlich o, ó, ò, ô als Aufruf; porê (Son. 3) porêm (B Lus. VIII, 35) porêm, porein; estã, estâ (B Lus. IV, 87); vê (IV, 35) vê (IV, 32); ledo, lêdo (Redond. I, 120) u. a. m.

Auch hierin muss Einheit geschaffen werden und zwar am besten, indem man der Regel des *Duarte Nunes de Lião* folgt, der in seiner „*Orthographia*“ (pag. 314) sagt: „Sómente devemos accen- tuar as dicções *em que pode haver differença de significação*; quando teem differente accentto como ‚côr‘ por ‚color‘ que escrevemos com accentto circumflexo e ‚cór‘ por vontade com agudo. E pôde quando é preterito e pôde do presente com agudo e assi outros desta qualidade . . . Onde o accentto faz *mudança de significação* o nota- remos sempre como *nas tereceiras pessoas* do preterito do modo demonstrativo de todas as conjugações‘ oder wie *Madureira* (Orthog. pag. 19) es ausdrückt: ‚Quanto ao uso d’estes accenttos na nossa lingua só é frequente e precisamente necessario n’ aquellas palavras *que se equivocam* com outras. (cf. Diez G. d. r. Sp. I, 513.)

Wir setzen also den Accent nur bei Wörtern, die ohne diesen mit andern gleichlauten, z. B. fóra und fôra, da und dá, oder VII. 82 pôrem wegen porein); den Circumflex etwa noch bei jenen, die einen oder mehrere Buchstaben verloren haben, so also z. B. VII, 83 mit Man. Correa und M. ‚sô pena‘. B so, GLNQRS sob).

Die Accentuirung des Artikels *a* belebt eine ziemlich lahme Stelle. Alle Ausgaben lesen I, 2

Daquelles Reis, que foram dilatando

A Fê, o Imperio;

und übersetzen „die auszubreiten strebten *so* Reich als Glauben.“ (Eitner Hildbg. 1869.)

Camões exponiert in den ersten Strophen die Aufgabe seiner Dichtung und das Verdienst seiner Helden und preist den Muth, mit welchem sie

- a) ihren Weg ‚*por mares nunca d’antes navegados*‘ fanden und ihre *Kriegstüchtigkeit* (I, 1. 1—6),
- b) die *politischen Folgen* ihrer Fahrt durch *Gründung* eines neuen Königreiches (novo reino) in der Ferne (I, 7. 8.),
- c) die *Verdienste um den christlichen Glauben* (a fê), indem sie *heidnische Länder* verwüsteten (viciosas terras II, 1—4; o vicioso Mafoma VII, 17), durch welche Thaten alle sie un- sterblich wurden. (II, 4. 6.)

Warum sollte er nun, wenn er von *c* spricht und ihre Ver- dienste um die *Religion* hervorhebt, nochmal auf *b* zurückgreifen (o imperio), nachdem er *im ganzen Epos gerade die religiöse Seite* besonders hervorkehrt? ¹⁾

¹⁾ Dieser Seite der Fahrt des Vasco da Gama widmet er im VII. Gesange viele Strophen, wo er dann das ganze Verdienst in den beiden Versen zusammenfasst (XV, 7).

Onde vem semear de Christo a lei

E dar nove costume e novo rei.

ebenso VII. 25, 8. —

Ich möchte darum lesen:

... que foram dilatando

A' fé o imperio.¹

„die dem Glauben die Herrschaft auszubreiten gingen.“

Das Komma nach *fé* fällt aus, *a* erhält den Accent und wird so *dativus* (commodi); der *Accent* oder ein zweites *a* — denn die alten Ausgaben schreiben den Dativ des Femininums abwechselnd *aa* oder *á* (B IV, 48)¹) — konnte leicht abgefallen sein.

Das Wort *imperio*² aber weist, wo es nicht direkt als *Kaiserreich* zu fassen ist, wie z. B. VII, 22 von Calicut, dessen Herrscher *imperador* (VII, 57) heisst, auf den übertragenen Begriff *Herrschaft, Macht*, (cf. I, 38, 60, 65; III, 11; VII, 36 hin.²) Grammatisch ist in dieser Konstruktion gar kein Zwang (cf. *Diez*, G. d. r. Sp. III, 131. 5), auch finden sich ähnliche Stellen bei Camões oft z. B. Lus. II, 23.

... andavam as nymphas estorvando

A' gente Portugueza o fim nefando

ebenso Lus. II, 45. „Novos mundos ao mundo irão monstrando“ oder Cam. Son. 100:

.. Corri terras e mares apartados

Buscando á vida algum remedioou cura.³)

Ein ähnlicher Fall ist IV, 67. — *P. Thomás* hat *á luz clara* statt *a luz clara*, was die wenigsten (G.) nachgeahmt haben. Obwohl es einerseits grammatisch ganz richtig ist, dass *fugir* mit dem Dative verbunden wird (cf. *Diez* G. d. r. Sp. III, 101), andererseits die Gründe des *Franco Barreto* sehr triftig für *á* sprechen, haben doch die besten Ausgaben *a* beibehalten. (cf. L. pag. 384 ff.)

Gehen wir auf einzelne Varianten bezüglich der Orthographie über, so finden wir bei gewissen Buchstaben verschiedene Schreibungen.

B wechselt öfter mit v (cf. *Diez* G. d. r. Sp. I, 387) z. B. I, 73 avorrecido B M. — aborrecido⁴) (G L N Q R S) X, 108 varão (L M.) — barão (N)⁵); ähnlich schreibt *M. Correa* (IX, 48) *aljabá* u. dgl., was M (pag. 541) belegt.

¹) Es finden sich auch Varianten zwischen *a* und *á*, z. B. I. 84, 85 a terra (NQS) wo BGLMR *á* lesen; IV, 93 a mãe (Franco Barreto).

²) Vgl. auch I, 14, nos reinos lá da Aurora, wo *M. Correa* ohne Grund „no reino“ will. — Sehr ähnliche Stellen sind in Sá de Menezes, *Malaca conquistada* I, 2:

... ganhou por força e arte

O aureo reino e trocou com pio exemplo

A profana mesquita em sacro templo.⁴

und I, 21.

„Darás fim e principio venturoso

A santo imperio e Christã piedade

Nesse extremo do mundo tão famoso.⁴

³) Herr Th. Braga hat pag. 259 der Bibl. critic. dieser meiner Conjectur, die er für *engenhosa mas não verdadeira* erklärt eine eingehendere Besprechung gewidmet, in welcher er *fé* und *imperio* vereint als jene *monarchia universal*, nach der man damals strebte, hinstellt. Leider habe ich seine so schätzbaren Mittheilungen für die ersten drei Gesänge nicht mehr benützen können.

⁴) So auch die Akademie *avorrecido*. Vgl. *Caminha* pag. 4.

⁵) Ebenso findet sich *varão* sehr häufig, z. B. bei *Caminha*, Sá de Menezes *Mal. conq.* II, 28, 31), im *Hyssope* VII. 163 und an andern Stellen.

Nicht minder häufig wechselt die *Media b* mit ihrer *Tenuis* und umgekehrt. Vor allem erfährt das Adjektiv *soberbo* die meisten Schreibungen. Im *Positiv* findet es sich fast übereinstimmend mit *b*. — M schreibt stets *suberbo*; der *Superlativ* aber lehnt sich wieder an die *lat. Urform* an und lautet (BGLNQRS) fast überall *superbissimo*; nur M schreibt auch hier ein *b* mit Berufung auf X, 64, wo fast alle Ausgaben ‚*soberbissimo*‘ lesen.

Hierin dürfte wohl M nicht nachzuahmen, vielmehr stets *superbissimo* zu lassen sein; denn X. 64 ist die *rein pt. Form*, während hier die *lat.* angewendet ist, ein Sprachgebrauch, der ja im *Superlativ* ¹⁾ der Adjektive — um nur an jene auf *vel* zu erinnern, die stets ihren Superlativ von der Form auf *bilis* bilden — sehr gewöhnlich ist.

Ueber die Schreibung der Combination *ct* gehen die meisten Ausgaben unter sich und dann in sich auseinander. Sie wechselt im Portg. insoferne als *ct* entweder als *ct*²⁾ stehen bleibt, oder aber gewöhnlich (wie auch im Provenz.) *c* sich zu *i* erweicht, (oft auch u cf. *Diez*, Gr. I, 259).

In Folge davon hat M im Gegensatze zu fast allen andern I, 21 *junctos* statt *juntos* und beweist dies aus *André de Rescude*, *Historia de Evora* pag. 37 und III, 74 *Sanctarem* statt *Santarem* u. dgl. m. Dagegen liest M (mit B N) VI, 99 ‚*affeitos*‘, wo andre (G L), *affectos*‘ haben.

Es ist darum auch die Stelle III, 120, wo einige Ausgaben (G) *fruto* — *muto* — *enxuto*, andre *fructo* — *muto* — *enxuto* haben, am richtigsten *fruto* — *muto* — *enxuto* zu lesen, wie sich auch bei *Caminha* pag. 372 der Reim *fruto* — *muto* findet.³⁾

In *fruto* ist *i* statt *c* eingetreten (vgl. das provenzalische *duit* aus *ductus*); *muto* (und *muí*) klang auch *rein ohne Nasalität*, denn die Handschrift des *Dom Diniz* hat neben *muy* häufig auch *muí*. Die Form *enxuto* (statt *enxuto*) nimmt *Matteus* als ein dem Reime gebrachtes Opfer, indem er auf *mediterrano* (statt *mediterranco* III, 6, 18), *lisonge* IV, 101 (statt *lisongeic*) sich beruft. Ähnlich reimt *Camões* allerdings (Rim. pars I, p. 120) auf *Babylonia* auch *ilonia*; indess ist all dies leichter, als die Dehnung in *ui*, welcher Diphthong nur

¹⁾ Indess findet sich auch z. B. III, 116 *asperissimo*, wobei aber die Lesart des M. Correa ‚*asperrissimo*‘ entschieden nur ein Druckfehler ist.

²⁾ Ueber *ct* siehe F. Adolpho Coelho, *A lingua Portuguesa*, Coimbra 1868 pag. 66, und Parn. lus. III, 405. Ueberhaupt F. A. Coelho, *Questões da lingua Portuguesa*, Porto 1874

³⁾ Ebenso II, 76. vgl. Diogo Bernardes ‚o Lima‘ Eclog. IV ‚*doces frutas*‘, ähnlich Sá de Menezes. Malaca conq. III, 75. *fruto*, *astuto* *tributo*, dagegen Lus. X, 133. *fruto*, *tributo*, *enxuto*. — Pelos *doces* *amores* *doce fruto*. (Ferreira.) O *fruto* do *vicio* (Barros). — Den Beleg für *enxuto* bringt Parn. lus. III, 269 aus D. Catherina (Perf. da vid. mon.) Os *filhos* de *Israel* fez *passar* por *elle* a *pé enxuto*. — Ebenso *frutas*, *muitas*, *escuitas* bei Diog. Bernardes. — Parn. lus. II, 302 sagt: ‚*frutas* etc. é como se *dizia* no *tempo* em que *Camões*, *Bernardes*, *Ferreira* etc. *escreveram*. — Dagegen findet sich der Reim *muto* (= *muito*) *fruto* in *Fernão d’Alvares do Oriente*, *Lusitan. transformada* (Lisb. 1781.) — cf. Parn. lus. II, 392.

von einer Attraktion oder aus der Verbindung *ue, ul* stammen kann.¹⁾ — Ueber *aspêto* u. dgl. siehe *Parn. lus.* II. 376.

Interessant ist die Verbindung *gn.* — Hier ist entweder das *g* verloren gegangen, oder sie lautet wie das *it. gn* also gleich *nh.* (cf. Diez G. I, 272.) — In jedem der beiden Fälle hat die Beibehaltung des *g* keinen Sinn, da es gegen die Regeln der portg. Aussprache ist.

So bieten III, 120 und 123 die meisten Ausgaben *linda Iguetz*, während M. ganz richtig *Inez* schreibt, was schon B hat. M bemerkt zu *Iguetz*: „o qual vocabulo assim estampado admitte a pronuncia *Iguenez* ou talvez *Inhez*“ und weist die Schreibart *Inez* aus *Antonio Ferreira* Castro trag. I „o donna *Inez*“ nach. Sie findet sich ebenso bei A. *Caminha* p. 216 „D. *Ines* de Noronha“ p. 254 „a clara *Inez*“.

Die meisten Ausgaben haben hierin die grösste Inconsequenz und reimen z. B. *Camôcs* (da creaçam II, 60.)

Por ti quero viver, o *Parn divino*

Por ti cõ tua graça eu fraco e *indigno*.

Son. 20. benigno — menino — digno; Son. 33 benigno — menino — desatino; (dagegen *Lus.* X, 43. *dina* — *Catharina*.)

Moraes bemerkt ausdrücklich: „Os nossos poetas classicos e ainda os modernos usam de *indino*“ e outros vocabulos que alias se escrevem com *igno*. que os editores tem o cuidado de imprimir sem attenção á rhyma consoante em *ino* acerescentando-lhe o *g* antes o *n*.“

Es ist darum dieses *nicht* gesprochene *g* an all den Stellen, wo es der Reim erfordert, (z. B. I, 22. X, 43) zu streichen.

Wenn M z. B. auch I, 106 *indinc*, III, 40 *indinado* u. dgl. schreibt, wo dies durch den Reim nicht bedingt ist, so kann dies als unnöthig vermieden werden.²⁾

Anders ist es an jenen Stellen, wo *gn* entschieden den Laut von *nh* hat (cf. Diez G. I, 386). Wenn der Reim unwiderlegbar darauf hinweist, so ist es wohl geboten (mit M) statt *gn* auch *nh* zu schreiben.

Hierüber sagt *Francisco Dias Gomes* in seiner Analyse (pag. 128, 129) „O *gn* nas vozes derivadas do Latim vale *nh*, o qual uso

¹⁾ Ein *c* im Reime beachten andere Schriftsteller oft nicht. So findet sich in *Menezes* (Mal. conq.), dessen Reime allerdings mit denen des *Camôcs* keinen Vergleich dulden, VI, 76 *invicto* — *infinito* — *conflicto*; X, 86 *invicto* — *infinito* — *grito*, und in den *Lusiaden* V, 82 *bruto* — *astuto* — *instructo*.

²⁾ Diese Schreibart ist nirgend, auch im Reim nicht durchgeführt. So hat *Caminha* (p. 179) den Reim *indino* — *desatino*, doch auch im Texte (p. 62) *dino de memoria* (p. 384) *indino a tanto*, sonst aber wieder *gn*. So *Sá de Menezes* (Mal. conq.) I, 29 den Reim *dina*, im Texte aber *gn*. Z. B. I, 22 „digna empresa“ dennoch VII, 39 *indinado*; dagegen IX, 73 wieder den Reim *ruinas* — *dignas*, ebenso X, 79 *digno* — *divino* — *destino*. — Lautete dies *g* in dieser Verbindung überhaupt schwächer, oder hatten die port. Dichter eine derartige Licenz, wie sie z. B. gerade im Englischen sehr weit geht? (Vgl. auch *signal*, B IV, 28 *sinál*, ebenso *Hyssope* III, 130. — Diez Gr. I, 370**) über das spanische *gn*.)

passou dos Provenções para os Italianos, onde inda permanece; nós também o adoptámos e o fomos emendando exprimindo-nos conforme aos Latinos. Esta dissonancia — se é — inda conservámos em ,*tamanho*‘ e ,*anho*‘, que significa ,*cordeiro*‘ usado este nas provincias, as quaes vozes são as latinas ,*tam magnus*‘ e ,*agnus*‘.

Es ist daher nach dem Vorgange von M IV, 32 und IX, 92 ,*manho*‘ (statt *magno*) zu schreiben, wie dies auch bei Aeltern (z. B. *Luis Pereira*, Elegiada, Lisb. na offic. da José da Silva Nazareth 1785 ,*Eleg. 2*, ,*o manho imperio*‘) sich findet.¹⁾

Eine weniger wichtige Frage ist die Setzung eines anlautenden *h*.

Moraes sagt in seinem *Diccionario* ,Commummente escrevem ,*um*, *uma*‘, com *h* sem que o peça a etymologia, pois se deriva do Latim ,*unus*‘ e menos a pronuncia, porque sendo o *h* signal de aspiração nós não aspiramos nenhuma vogal senão é ,*ah*‘! interjeição, que devera escrever-se ,*ha*‘!, porque a aspiração precede á vogal. De ,*um*‘ se derivão ,*unidade*, ,*unanimos*, ,*unico*, ,*unissimo*, ,*união*, ,*uniforme*‘ e muitos outros que se escrevem *sem h* e mostrando a origem de um dão mais facil ideia do seu sentido.⁴

Erst neuere beginnen die Regel des *Moraes* zu befolgen und setzen das anlautende *h*, das nach *Diez* (I, 386) nur steht, um den Wörtern ,für das Auge etwas mehr Umfang zu geben‘, nicht mehr; so schreibt auch M durchgehends *é, ir, ion*, was um so berechtigter ist, als selbst in jenen Worten, die mit kurzem, (meist prothetischem) *e* beginnen (z. B. *estar, esteril*) kein *h* steht, obwohl der Portugiese hier fast aspiriert, so dass man ein *h* ziemlich deutlich zu hören glaubt. Die Beibehaltung ist nur da zu empfehlen, *wo es aus etymologischen Gründen geschieht*. (Vgl. Hyssop. prol. p. X.)

Die *Liquidae l* und *r* finden sich bisweilen verwechselt. So liest B II, 38 und Man. Correa *sembrante* statt *semblante*. — Ähnlich wechseln *q* und *c*. M bemerkt zu I, 33 (mit Beziehung auf *Luis Perreira Eleg. II, 85*), dass die richtige Schreibart *calidades* nicht *qualidades*²⁾ sei und behält dies gutturale *c* bei. Allerdings ist *u* völlig stumm; aber doch schreibt er I, 8 *liquor*³⁾ (mit Berufung auf *Jeronimo Corte Real*, Naufragio de Sepulveda. Lisb. typ. Rolland. 1783 Cant. 2), obwohl fast alle und die besten Ausgaben ,*licor*‘ haben und auch hier das *u* ganz unhörbar ist (vgl. *Diez* I, 365).

Auch hinsichtlich der Anwendung des *ç*, *s* und *z* muss eine Regel befolgt werden, um so mehr als die Scheidung, wie *Diez* (Gr. I, 385) bemerkt, schon in der alten Sprache begründet, und auch die Aussprache verschieden ist. Davon sagt der Herausgeber des *Hyssope* (p. 14): ,A letra *Z* terminando qualquer palavra tem a propriedade de fazer longa sem precisão de accento, a vogal que a precede; p. e. ,*Marquez*‘ titulo de nobreza tem pronuncia e significação bem diversas de ,*Marques*‘ appellido de homem e nome patronymico que quer dizer ,*filho de Marcos*‘.

¹⁾ Zu dieser Stelle sagt Costa e Silva (III, 274): ,*Manho* — assi se pronunciava antigamente a palavra ,*magno*‘ soando o *g* antes de *n* como hoje soa *nh*, pronuncia que os Italianos inda conservam.⁴

²⁾ Sá de Menezes II, 114 ,*qualidade*‘.

³⁾ Sá de Menezes II, 90 ,*liquor*‘.

bei *Caminha* fast durchgängig (p. 393); *Jeronimo Corte Real*, Cerco de Diu, Lisb. na off. de Simão Thaddeo Ferreira 1781 *seos casos*.¹ — *Orpheo* aber findet sich bei *Diogo Bernardes* (O Lima et. XXVI, chorariam *Orpheo* e a consorte, ebenso Cam. Lus. III, 1.)

Es ist daher am besten, diese aus langem *e* euphonisch (vgl. Diez, Gr. I, 379) gedehnte Silbe *ei* einfach *e* zu schreiben, um so eher da, wo es der Reim (wie III, 2, VII, 35, X, 66) verlangt.

Ou und *au* wechseln in verschiedenen Ausgaben. Wenige Worte ausgenommen, ist *ou* (oi) die richtige Schreibweise (vgl. Diez G. I, 171, 379). Ueber das Subst. *Mouro* handelt O ausführlich, man schreibt nun allgemein *Mouro* als *Substantiv*, dagegen *Mauro* als *Adjektiv*.

Bei den auf o auslautenden Wörtern lassen einige Herausgeber (M R) in *u* enden, was die ältere auch mit der dumpfen Aussprache übereinstimmende Art ist. In der Vorrede zum *Hyssope* (pag. 13) steht über die Verbalendung auf *io*: „Os nossos maiores quasi sempre a (3 pess. sing.) terminarão em *u* e nunca em *o*. Hoje algumas pessoas escrevem *lão*, *ouvío*, *ferío* etc. e carrégão a penultima com accentos ora agudos, ora circumflexos. Os antigos sempre escreverão: *leu*, *ouviu*, *feriu* etc. sem accento algum; pois não o precisão estas palavras, cujas desinencias compostas de duas vogaes formão duas syllabas“ (cf. Parn. lus. II, 346.)

Sind diese Ausgänge auch (nach Diez G. I, 387) die minder eleganten Schreibungen, so sind sie gerade in neuester Zeit wieder sehr in Aufschwung gekommen.

Weniger eingreifend sind andre orthogr. Unebenheiten, deren Falschheit einteleuchtend ist. Wenn sich in B Lus. I, 4 *Hypoerene* (st. *Hippocrene*), I, 59 *Hiperionio* (st. *Hyperionio*), V, 5 in einigen Ausgaben *Chypre* (st. *Cypro*)¹, IX, 60 in B *Cyphisia* (st. *Cephisia*) X, 2, 6, 22 *Ninfa*²) (Elog. VIII *Nynfa*, ibid. v. 7 *Nympha*, Son. IV. *Nimpha* — in Ausgaben von derselben Hand) findet, so haben hier selbstverständlich alle besseren Ausgaben die offenbar richtige Schreibart angenommen. — Auch III, 39 haben wir *Sinis*’ (*Σινς*) statt des allgemeinen *Scinis* aufgenommen. — A und AA bieten aber noch andere tiefer eingreifende Dinge, (wie V, 82 *sururgiam* statt *cirurgião* u. s. w.), Druckfehler, wie sie alle guten Herausgeber aufzählen.³)

Auch in der *Setzung grosser Buchstaben* muss Uebereinstimmung herrschen, und sind alle Wörter, die gewissermaassen zu einem *nomen proprium* geworden sind, wie *Eternidade* (I, 71, II, 104). *Justiça* (II, 79), *Profundo* (IV, 41, 102) *gross* zu schreiben. Dagegen soll alles andre, was in einzelnen Ausgaben meist *sehr inconsequent gross* geschrieben wird (z. B. *Gente*, *Reino*, *Imperio*, *Ilha*, *Frota*, *Mundo*, *Cidade*, *Fé*, *Peito*, *Nympha*, *Deoses*, *Deosa*, *Cruz*, *Gentio* u. dgl.), besonders *Titel* (*Imperador*, *Rei*, *Capitão*,

¹) Mal. conq. II, 101 *Chipre*.

²) So immer in *A. Caminha* *Ninfa*’.

³) Hier findet sich auch sehr häufig *’Occeano*’ (cf. Son. 53), welche Schreibart G durchweg, B bisweilen (z. B. III, 18 *Occano*, III, 20 *Occeano*) hat.

Piloto), *wofern sie nicht in der Anrede stehen, klein geschrieben werden.* (vgl. Bibl. Crit. 261.)

Die *Interpunktion* der ältesten Ausgabe ist äusserst mangelhaft¹⁾, doch ist sie jetzt überall so ziemlich übereinstimmend, so dass sie selten weiter auseinandergeht. So haben wenige (M) I, 82 nach *acabou* kein *Komma*, sondern die meisten setzen es, oder einen *Doppelpunkt* (N).

IV, 74 haben nun die besseren Ausgaben (L M N Q R S)

‚Est’ outro é o Indo, Rei, que nesta serra‘

(gegen B G), wodurch *Rei* als *Vocativ* unabhängig von *Indo* bezeichnet wird. — V, 88 haben durch Auslassung des Kommas nach *magas* einige Herausgeber (L R) das *Substantiv* *magas* als *Adjektiv* zu *Circes* gezogen. — VI, 14 hat L nach ‚o rei do vinho‘ einen *Doppelpunkt*.

VII, 77 ist wohl die *einfachste Interpunktion*:

Alça-se em pé, com elle o Gama²⁾ junto,

Coelho de outra parte e o Mauritano:

Os olhos

G und M haben nach *Mauritano* keine Interpunktion.

Aus der Besprechung dieser orthogr. Punkte ergibt sich, dass die erste Hauptursache der zahlreichen Varianten in der zerfahrenen Schreibweise zu suchen ist, und die bedeutende Anzahl der hier angeführten Stellen sich durch Festhalten an einer präzisen Regel durchaus gleichartig ändern lässt.

Wir haben als zweiten Grund der Verderbtheit des Textes den bezeichnet, *dass gewisse offenbare typische Irrthümer von den Herausgebern ängstlich beibehalten wurden.* Man darf hier nur an den Streit über den zweifellosen Druckfehler ‚d’outro Scylla‘ (in VI, 82 trotz VI, 24) oder VI, 16 ‚d’outro banda‘ (A) erinnern.

Die nicht unbedingte Glaubwürdigkeit der alten Editionen zeigt sich ganz besonders an den Eigennamen. Ohne von den zahlreichen Verwechslungen von *Thetis* und *Tethys*, *Massilia* und *Massylia* zu sprechen, findet sich in A II, 56 *Maria* statt *Maia*, in AA IV, 20 *Camisia* st. *Canusio*, in A und AA V, 5 *Guido* st. *Gnido*, in A VI, 60 *Brato* st. *Bactro*, A und AA IX, 23 *Achises* st. *Anchises*, A und AA X, 14 *Ripur* st. *Bipur*,³⁾ so auch die bekannte Stelle VIII, 32, wo A ‚*Portuguez Capitam*‘, AA ‚*Portuguez Cipião*‘, die neueren richtig ‚*Seipião*‘ haben.

¹⁾ L (prol. p. IX) sagt von A und AA: ‚N’uma e n’outra os pontos e virgulas se achão semeados ao acaso, de sorte que mais servem de embaraço que de esclarecimento ao sentido. — Wie behutsam trotzdem mit Interpunktionsänderung vorzugehen ist, zeigt *Braga* (Bibl. crit. p. 259) an *Francisco Evaristo Leon’s* Conjektur zu I, 50, 7. — Dagegen will *Braga* (cf. seine Begründung (Bibl. crit. 261) I, 8, 5 ‚Vós (que esperamos) jugo e vituperio‘. — L setzt II, 76 nach *domesticas* ein *Komma*.

²⁾ G liest ‚os Gamas‘.

³⁾ G schreibt stets *Ceuta*, nur aus Reimrücksichten z. B. IV, 52 wie die übrigen Ausgaben *Ceita*.

Wenn nun zahlreiche Beweise fehlerhafter¹⁾ und abweichender²⁾ Schreibung der Eigennamen vorliegen und die Mehrzahl derselben sich in den verschiedenen Ausgaben corrigiert findet, *so ist es eigenthümlich, andere ebenso evidente Irrthümer beibehalten zu sehen.*

So bietet A und AA II, 20

„Cloto eo' o peito corta'

Schon J. Man. de Sousa schrieb „Doto' und mit Beziehung auf Vergils *Aeneis* IX, 102

„qualis Nereia Doto

Et Galatea secant spumantem pectore pontum.'

haben die meisten Asg. (L M N Q R S) „Doto', während wenige (B F G) „Cloto' beibehalten haben, was kein Name einer Nereide ist.³⁾

III, 55 findet sich der alte Name „Scalabicaastro' (L M N Q R S) für *Sanctarem*. Dies ist die einzig richtige Schreibart (cf. cant. III. not. XI der *Ed. Roll.* 1843) nicht *Cabelicaastro* oder *Scabelicaastro* (B G), was nach *Bluteau* ein durch maurische Einflüsse verderbtes Wort ist. (cf. *Parn. lus.* IV, 20 *Scálabys*.)

So ist III. 105 *Mulucha* nicht *Miluca* (B L) oder *Moluea* (G) der Name des Flusses (in Fez).

Aehnlich variiert (III, 139) *Lianor* (B M) mit der allgemeinen Lesart *Leonor*.

Eine willkürliche Veränderung der Eigennamen findet sich höchstens, wo es der Reim erfordert; so I, 11 *Rugeiro* (G L R *Rogeiro*) statt *Rogério*.

V, 50 will M „nach Art der Quinhentisten“ *Tolomeu* st. *Ptolomeo*; indessen widerspricht der Anlaut *pt* dem Ptg. *durchaus nicht*.

Der Name *Alexander* findet sich bei *Camões* gewöhnlich „*Alexandre'* geschrieben. So steht er VIII, 12; X, 48 und bei Zeitgenossen des Dichters.⁴⁾

Dennoch lesen die meisten Ausg. I, 3: V, 93, 95 und an andern Stellen „*Alexandro'*, was sich gleichfalls bei Quinhentisten findet. Da nicht herzustellen ist, wie *Camões* schrieb, so sind wohl die überlieferten Schreibarten beizubehalten, umso mehr als sich derselbe Wechsel auch bei *Phebo* findet, z. B. VI, 18 *Phebo*⁵⁾ (A B N) *Phebe* (G L Q R S).

¹⁾ Vgl. z. B. *Camões* (da creaçam II, 2) „Arthimisia fez ao seu marido Mausalo' und die oben (p. 21) gegebenen Beispiele.

²⁾ Vgl. VIII, 81 B pela maometana gente; *Man. Correa*: „ma'ometana; L maumetana; *Aquino*: (G N) „mahometana'.

³⁾ *João Franco Barreto* hat auch Cloto, erklärt diesen Namen aber in seinem Dictionario camonianio als den einer Parze.

⁴⁾ Vgl. *Luis Perreira* (Eleg. cant. 15), *Menezes* „Malac. conquist'. I und IX, 9 „Digno de que Alexandre te invejara' ebenso A. *Caminha* p. 57, p. 22 clarissimo Alexandre, p. 233, Alexandre ditoso u. d. m.

⁵⁾ Der Wechsel des vocal. Auslauts o mit e ist indess nichts Seltenes. So III, 63 de longe (GLM) de longo (N); V, 62 bailes (GN) bailos (B M); VI, 39 a miude (GLN) a miudo (B Man. Corr.). So auch neben appetito (VI, 96) aus Reimrücksichten appetite; trajo (VII, 23) und traje (cf. M p. 514). Ähnlich besteht neben rudo das Adj. rude (wie *Franco Barreto* auch II, 65 will), vgl. II, 110, wo B „Africa rude' liest. — Auch im Inlaut wechseln oft (kurze) Vocale wie e und i, z. B. pelouro (L) — pilouro. VI, 98, X, 31 (*Menezes* VII, 35 pelouros).

Die Verwechslung der Buchstaben *e* und *o*, die im Drucke so leicht geschehen konnte, hat mehrere Stellen streitig gemacht. Die Mehrzahl derselben kann jedoch schon *durch die Grammatik* entschieden werden.

So lesen I, 20 einzelne Ausgaben (Sousa, Aquino F, L)

‚Convocados da parte de Tonante‘

während schon die ältesten richtig ‚do Tonante‘ haben.

Francisco Freire de Carvalho (Lus. Lisb. 1843) weist ganz richtig auf IV, 78

‚o grão Tonante‘

hin¹⁾, wo der Artikel, der ja hier grammatisch durch die Umschreibung für ‚Jupiter‘ gefordert ist, gleichfalls steht.

Der Artikel hat hier so sicher zu stehen wie I, 62; II, 103; III, 51 *de Luso* richtig ist (A *do Luso* AA *de Luso*), da *Luso* hier als nomen proprium²⁾ nicht wie z. B. X, 44 als Bestimmung des ganzen Landes und Volkes gebraucht ist.

Auch I, 75 ist vom gramm. Standpunkte aus die Lesung (AA B L M Q S) *debaixo do seu jugo* der (von A G N R) *debaixo de seu jugo* vorzuziehen. — II, 34 ist *de fogo* gegen *do fogo* von (B G L N) zu halten.

III, 52 haben A F G M P ‚rios de sangue‘, AA B L N Q R S ‚do sangue‘. Vom gramm. Standpunkte aus lässt sich beides vertheidigen, indem *de* ‚Blut im Allgemeinen‘, *do* ‚das in diesem Kampfe geflossene Blut‘ bezeichnet. Aber natürlicher erscheint hier *do*, was für eine Verbesserung von A durch AA zu halten ist, und zwar nicht nur aus diesem Grunde, sondern darum, weil ein Relativsatz (*com que*) folgt, der sich offenbar eher auf ‚sangue desparzido‘ als auf ‚rios‘ bezieht.

III, 77 ist *de Tinge* (G M) gegen *do Tinge* zu verwerfen; IV, 101 hat B L und Man. *Correa de Ethiopia* st. *da Ethiopia*, welch letzteres vorzuziehen ist. — Vereinzelt steht die unhaltbare Lesart des Aquino und Sousa: I, 32 *de Parnaso* st. *do Parnaso* (cf. Diez Gr. III, 26): Lus. III, 2 *do Pindo* — VII, 20 hat A *do Bengala*, AA *de Bengala* und so fast alle Ausgaben. Der Grammatik zufolge (vgl. Diez III, 26) kann man diese Frage nicht entscheiden, so möge die Autorität aller Herausgeber und jene von AA, die ja doch eine Verbesserung von A ist, für *de Bengala* sprechen.

X, 146 lesen die meisten Ausgaben *influxo de destino*; L M aber *do destino*; hier ist *influxo de destino* als *Ein* Begriff zu fassen und darum die gewöhnliche Lesart *de* vorzuziehen.

An einzelnen Stellen ist auch zwischen *de* und dem Artikel des Femininum *da* eine Variante.

II, 74 lesen A F G *de gente*, AA und die übrigen:

Enche-se toda a praia Melindana

Da gente, que vem ver a leda armada.

Hier ist der Artikel einerseits wegen des darauffolgenden Re-

¹⁾ So auch Menezes (Mal. conq.) IX, 93. XI, 96.

²⁾ Vgl. ebenso Camões. Eleg. V. Oitav. 16.

lativsatzes (cf. oben zu III, 52) zu empfehlen; andererseits findet sich fast dieselbe Stelle II, 93:

„Viam-se em derredor ferver as praias
Da gente, que a ver só concorre leda“

wo alle Ausgaben *da* haben.

Ebenso dürfte der Artikel *da* unentbehrlich sein X, 1:

„O claro amador *da* Larissea“

wo wenige Ausgaben *de* haben (A M). *Camões* bezeichnet hier die Nymphe *Coronis* als aus der Stadt *Larissa* stammend; und in solchen Fällen braucht er *übereinstimmend mit der Grammatik* stets den Artikel; so I, 3 *do* Troiano (Aeneas); II, 57 *o* Cylleneo (Merkur); II, 53 *da* Egypcia (Cleopatra); III, 18; VI, 25 *do* Thebano; VI, 2 *a* Lagaia (Cleopatra); ähnlich V, 5 *a* ilha *da* Madeira, weil hier „das Holz“ bezeichnet werden soll (und VII, 35 *da* Pimenta).

IX, 71 lesen einige (nach Aquino): *de* uma — *d'outra*; andere (nach Sousa) *da* uma. Der Analogie gemäss ist der bestimmte Artikel nicht nöthig. — Ein offener Fehler, den nur noch einige Ausgaben (B F) A folgend haben, ist II, 13:

„Na moça de Titão“,

wofür entschieden (nach *Franco Barreto's Msk.*) *da* moça stehen muss. — Dem Sinne nach wäre auch I, 89 die Lesart

„O fogo *da* artilheria“¹⁾

statt *na* artilheria zulässig (cf. M 429) doch unbegründet.

Eine andre nicht mehr herzustellen Sache ist die Elision einzelner Vokale, hauptsächlich des *e*. An zahllosen Stellen gehen schon die ältesten Herausgeber, was den Ausfall des *e* betrifft, auseinander. So heisst es I, 1 *nunea d'antes*; I, 2 *de* Africa *e de* Asia (*d'Africa e d'Asia*, B) I, 3 *d'Alexandro* (B *de*; A); I, 5 *de* agreste; (Man. Corr. *d'agreste*); I, 23 *de* ouro (*d'ouro*, B) und dergleichen zahllose Beispiele.

Bei Einführung dieser Schreibweise berufen sich die Herausgeber — meist *Portugiesen* — nicht etwa auf die ältesten Handschriften, sondern auf ihre Ansichten über Wohllaut. M folgt in vielen Fällen der Lesart des M. *Correa*; aber dennoch schreibt er I, 2 *de* Africa *e de* Asia und findet diese Ausdrucksweise mehr „onomatopica“ (pag. 407), dagegen elidiert er I, 3 *d'Alexandro* — „para evitar a pronuncia desagradavel de de.“²⁾

I, 77 hat M. *Correa*, P. *Aquino*. E G L M R *de* hum Mouro, andre *d'hum* Mouro. M setzt mit den erstern *e* und findet so den Vers „mais cheio e per conseguinte mais harmonico“.

Diese Abweichungen ziehen sich durch das ganze Epos hindurch, ohne dass ein Fremder über die Ansichten der Eingebornen hinsichtlich des Wohlklangs streiten könnte. Denn wenn Fonseca III, 77 „promontorio *de* Ampelusa“ (wie B G K M haben) „algum tanto escabroso“ findet, und (mit M. *Correa*) elidiert, dagegen III, 75 „Sancho *de* esforço e *d'animo*“ als allein „sonoro“ erklärt, so kann

¹⁾ So citiert auch Costa e Silva (III, 244) diesen Vers.

²⁾ Aus demselben Grunde M. *Correa* I, 80 „deves d'ir (st. *deves de* ir) und I, 86 „D'escudo embaçado e *d'azagaia*“.

ein Fremder in diesem Streite der Eingebornen nur der besten Autorität folgen, *nicht aber selbst entscheiden*.

Derselbe Streit — lediglich um den Wohllaut — setzt sich fort mit der Conjunction *e*, dem Artikel *a* und *o* und der Präposition *a*.

I, 1 lesen zahlreiche Ausgaben (AA B N Q S)

„*E entre gente remota edificarão*“,

während andre (A F G L R) *e* auslassen. Im Allgemeinen hat AA den Vorzug vor A zu beanspruchen, so dass wir die Lesart „*E entre*“ aufnehmen werden. — In derselben Strophe vermuthet L und M auch „*E em perigos*“ (R), wo *Faria* und seine Nachfolger (G) wohl ohne Grund „*Que em perigos*“ lesen. (Bibl. Crit. p. 260.)

I, 88 schreiben die meisten Ausgaben „*fere e mata e poem por terra*“ bei andern (B G L M R) fehlt *e* vor *mata*.

II, 58 findet M die Lesart „*o gesto e o modo*“ „*mais cheia e correcta*“; die Lesart des M. Correa „*a ferro e fogo*“ steht der gewöhnlichen „*a ferro e a fogo*“ gegenüber. — Aehnlich B *o gesto e modo* (II, 101) statt des allgemeinen *e o modo*.

Von den meisten Herausgebern ist IV, 32 das *unentbehrliche e* eingesetzt worden, so dass es jetzt heisst:

„*Nas guerras civis de Julio e Manho*“.

Abgesehen davon, dass diese Conjekture an sich einleuchtend ist, mag noch bemerkt werden, dass *Camões* auch an andern Stellen (IV, 62 „*Que co' a morte de*¹⁾ *Magno são famosas*“) den *Pompejus* so nennt, während *Caesar* dies Cognomen nirgend führt.

VI, 14 (mit L) „*E ás portas*“ zu lesen, ist unnöthig, ebenso VII, 10 „*E entre vos*“ (L) und VII, 59 „*do rei, do povo todo*“ (E J M O: *e do povo*); und X, 51 „*pela cortiça calida e cheirosa*“, was M volltönender findet als das gewöhnliche Asyndeton. Ebenso lesen wir mit AA B L M Q S (gegen A G N R) X, 88:

A Lebre e os Cães, a Nao e a doce Lyra
da hiedurch je zwei Glieder verbunden werden.

Auch II, 34 haben die besten Ausgaben das *Polysyndeton*: „*Que as estrelas, e o céu e o ar visinho*“ (cf. N p. 380). — *Un-sichtlich des Artikels finden sich am häufigsten nach todo Varianten*. Indessen kann hier der Artikel zur weitem Verallgemeinerung fehlen und so bleibt er z. B. am besten aus I, 2 „*por toda parte*“ (R a). V, 89 liest G „*toda a grandiloqua escriptura*“. Auch VIII, 66 „*em todo o feito*“ hat M. Correa den Artikel gestrichen.

Dagegen erscheint er unerlässlich II, 3 „*com toda a armada, mit der gesammten Armee*“, wo er in vielen Ausgaben (N Q S) fehlt.

I, 64 hat ein offener Druckfehler von A zu Varianten geführt. A liest „*respondeo o valeroso Capitão*“. Aber schon AA hat richtig wieder das erzählende *Praescens* „*responde o*“, welche Lesart jetzt die allgemeine ist.²⁾

¹⁾ Darum auch *de Magno* (als nom. prop.), nicht, wie einige lesen, „*do Magno*“.

²⁾ Analog dem glaubte M. Correa IV, 65 aus „*produze e eria*“ in „*produz e eria*“ ändern zu sollen. Indessen ist die Form *produze* mit Joanne (IV, 2, 12, 23, 36, 45, 58; VIII, 37) *atroce* (I, 88), *felice* (VIII, 16.

Aehnlich dem will L III, 110 eine Zusammenziehung von ,está o famoso' zu ,estão o famoso', was nicht geboten ist.

I, 84 lesen A und AA B G L ,Quando Gama', wofür jetzt die meisten Ausgaben ,o Gama' haben, da vor diesem Eigennamen der Artikel nie fehlt. (*Diez* III, 23).

III, 31 haben G M ,era o maior', was sich sonst nicht findet und unnöthig ist.

X, 98 ist mit AA ,que a parte Africa' zu lesen.

Einige Varianten sind anzuführen bei Substantiven mit verschiedenem Genus. So liest L IV, 80 unnöthig

,o espiritu e a carne'

während M. Correa und G IV, 102 den allgemein überlieferten Artikel a auslassen ,o nome e gloria' u. dgl. m.

Auch die Präposition a (vor lebenden Objecten) ist bisweilen abgefallen. So fehlt sie in B VIII, 47, wo es doch heissen muss ,que a um devoto'; in X, 48 ,viu Alexandre Apelles' lesen des Doppelsinnes halber G L M R ,a Apelles'.

Weitere Varianten finden sich zwischen e, o und ou.¹⁾ So fragt M, ob statt ,E que' III, 85 nicht besser

,O que em sua vida já se experimentara'

zu lesen wäre, wodurch das folgende doppelsinnig auf pai bezogen würde.

II, 83 hat M. Correa (nach ihm M) ohne Grund

,a ver-te e a servir-te'

statt ,ou a servir-te'.

VIII, 3 ist mit den besten Ausgaben

,foi filho ou companheiro do Thebano'

zu lesen, da ,e companheiro' gegen III, 21 und VIII, 3 und 4

,filhos foram ou companheiros'

verstossen würde. (A AA B L lesen VIII, 3 ,e companheiros').

Sehr selten findet sich der bestimmte Artikel mit dem unbestimmten als Variante wie III, 141

,despois que hũa moça' (G L N Q S)

dagegen B M ,despois que a moça; uma (R).

Noch sei hier der fast überall verschiedenen Schreibung der Präposition com erwähnt. Was vom metrischen Standpunkte zu sagen ist, ist dasselbe, was oben von dem nasalen m angeführt wurde. Auch hier ist bald der Til, bald m, bald Elision (mit und ohne Viracento) oder Contraction zu finden. Von den tausend Stellen sei z. B. nur III, 80 bemerkt, wo M. Correa (G) ,com a idade', L N: ,co' a idade' (was nach M nicht ,numeroso' ist), B: ,cô a idade' liest.

X, 71), fugace (IX, 63), pertinace (V, 44), rapace (VII, 86), face (II, 42; VI, 10), produze (II, 4), reluze (II, 95), requere (VIII, 82) (u. Beispielen aus anderen Dichtern z. B. Mal. conq. V, 30 felice) verglichen nicht zu be-
anstanden. — Entschieden richtig aber ist die hier gelegentlich zu erwähnende Lesart (von L) VIII, 15 (6 und 7) a si (st. assi), wie sich dieselbe wirklich bis auf Sousa in einigen ältern Ausgaben fand (vgl. die Note von L p. 390).

¹⁾ V, 63 variiert ou und em. — B M lesen

Cantigas pastoris em prosa ou rima,

statt des gewöhnlichen: ,ou prosa, ou rima'.

IV, 62 ist die richtige Lesart, *co' a morte* (mit A AA B N Q S) gegen *,com morte* (G L M R).

Als dritten Grund der Textverstümmelung haben wir das *Missverstehen*¹⁾ einzelner *Latinismen* und *Archaismen* bezeichnet. Denselben führt auch der Herausgeber des *Hyssope* an, wenn er mit Beziehung auf dieses Epos sagt (p. 16): *Da ignorancia da lingua nascem outros ainda maiores (males), quaes os sentidos falsos que se dão a muitas palavras.* — Mit Vorliebe sucht *Camões* poetische Worte aus der lateinischen Sprache in seine Muttersprache zu ziehen, von der er nicht ohne Stolz (I, 33) sagt:

.E na lingua, na qual quando imagina
Com pouca corrupção, crê que é a latina'.

Hinsichtlich dieser Sprachbereicherung bemerkt *Francisco José Freire* im *discurso preliminar* zu seinem *Diccionario poetico*: *Começou (Camões) a enriquecer a sua epopea de infinitas vozes novas estranhas tiradas da linguagem que inventaram os poetas Latinos.*²⁾

So nahm er neue lateinische *Substantiva* wie *exicio* (I, 16), *incola* (III, 21), *diricias* (VII, 8), *inimicias* (VII, 8), *nequicia* (VIII, 65), *insula* (IX, 21), *mora* (IX, 73), *cerviz* (X, 10), dann *Verba* wie *doe* (I, 31; IV, 39) *soe* (III, 1), besonders im *Particip Praesens*: *adjacente* (III, 26), *ardente* (II, 91; III, 6), *jacente* (V, 22), *luzente* (I, 24; III, 6; V, 10), *prestante* (II, 78), *rompente* (III, 48), *fulgente* (III, 107), *estridente* (IV, 31) und *Perfekt Passiv*, *profligado* (X, 20), vor allem aber *Adjektive* [*peregrino* (I, 58), *bellacissimo* (II, 46), *canoro* (II, 106), *provulo* (II, 23), *fandico* (X, 43), *inclyto* (IV, 47), *rotundo* (X, 7)], *der Farbe und des Stoffes*, wie: *argentco* (II, 20), *igneo* (VII, 67), *fulco* (X, 3), *plumbeo* (I, 89), dann *zusammengesetzte* wie *grandiloquo* (I, 4; V, 89), *horrisono*³⁾ (II, 100), *altisono* (II, 90; V, 87), *fatidico* (IV, 83; VIII, 8), *undicogo* (VIII, 67), *insbesondere aber Composita von fero und gero*, wie: *estellifero* (I, 24), *sagittifero* (I, 67), *mortifero* (II, 2, 48), *aurifero* (II, 4; VII, 11), *salutifero* (II, 4; X, 134), *odorifero*

¹⁾ Vgl. hierüber auch *José da Fonseca* 'Tratado da versificação portugueza' pag. 74 sqq. und *Francisco Dias Gomez* 'Obras poeticas' pag. 298 sqq.

²⁾ Parn. lus. III, 269 heisst es richtig: 'Porém como os editores, que nesta epocha imprimem os Lusíadas de Camões querem absolutamente que elle falle a lingua moderna e não a que fallaram os seus coetaneos; por isso as obras deste abalizado genio e as de outros poetas quincentistas andam tão contaminadas de erros e anomalias'.

³⁾ Bei diesem Worte ist auf die beachtenswerthe Lesart von G L M R hinzuweisen, welche II, 96 *horrisono* ao ouvido' haben, statt des gewöhnlichen *horrissimo*. Diese Lesart ist darum der Beachtung werth, weil *horrisono* von einem *,som aspero'* gesagt werden kann und auch etymol. richtiger ist. Der Superl. *horrissimo* lässt sich mit *miserrimo* (V, 48), *asperrimo* (III, 34) kaum vergleichen, wenn auch ähnliche Beispiele von Abwerfung der Silben in der Mitte (z. B. *imigo* — was *Gendron* (1759) auch VII, 8 liest — *euidosos* (III, 132) *is* = *ides* (IV, 91), *lisonge* = *lisongie* (IV, 106) u. dgl. den Anfall der Silbe *di* hier zulässig machen. — Das Hauptbedenken ist gegen die Zusammenstellung eines Substantives und Adjektives vom gleichen Stamm (*sonus*) *horrisono som'* zu rüßern.

(II, 12; IV, 63; VII, 50), *ensifero* (VI, 85), *belligero* (I, 34, 82; III, 50, 75; VII, 71), *lanigero* (II, 76), *armigero* (IV, 23), *cornigero* (I, 88). Auch bei den Adjektiven auf *vel* tritt sehr häufig schon im Positive die lateinische Endung auf *bilis* ein, so z. B. V, 53 *impossibil*, wo AA und B *impossucl* lesen, VI, 88 *impossibil*, V, 48 *implacabil*, VI, 11 *invisibil*, und sehr häufig im Reime (I, 65). (cf. Parn. lus. II, 340; M pag. 570—73: und 413). Indessen sucht Camões meist nur jene lateinischen Worte, die im Ptg. *sci es in dieser Form oder in dieser Bedeutung nicht vorhanden sind*. Darum kann II, 54 die Lesart:

,Levando o Idololatra e o Mouro preso‘

die M. Matheus so sehr als „*Latinismus*“ vertheidigt, die aber ausser A AA N nur noch *schw* *wenige* Asg. haben, nicht richtig sein und wir lesen in Uebereinstimmung mit den besten Herausgebern *Idolátra*, wie auch VIII, 85; X, 147, wo *Idolátra* neben *Mouro* wieder steht.

Eine Anzahl Wörter nahm Camões aus anderen romanischen Sprachen, *zumal dem Spanischen und Provenzalischen*, denen das Ptg. überhaupt zu jener Zeit näher lag. Lange Zeit schwankt z. B. *fermoso*, *fermosura* (span. *hermoso*, altsp. *fermoso*) und *formoso*, *formosura* bei den Quinhentisten.¹⁾ *Fermoso* findet sich durchgängig in A. Caminha, bei Ant. Ferreira (z. B. Ecl. I), Camões (Cane. VI. Eleg. VIII), abwechselnd in B und R und João Franco Barreto bemerkt (Prolog. da Eneid. de Virgil.), ausdrücklich: *„formoso e formosura não é orthographia minha, mas fermoso“*. M hat consequent die Form in *e*, die anderen besten Ausgaben jene mit *o*.

An einzelnen Stellen macht das *Metrum*²⁾ nöthig, das Pron. *sua* einsilbig zu lesen, z. B. I, 33; III, 89; V, 100; VIII, 8. Francisco Dias Gomez (Obras poet. pag. 298) schreibt hierüber: *„Adoptáram as mesmas regras de economia metrica que os Provençaes lhes communicaram e com ellas as mesmas liberdades . . . por exemplo em ‚sua‘, parte feminina do possessivo seu, raramente deixavam de contrahir todos os melhores poetas que escreveram nos sobreditos idiomas modernos“*³⁾ fazendo de sua *‚sa‘* á maneira dos Provençaes . . . como se pode ver nos dous sonetos do dito rei Dom Diniz,⁴⁾ os quaes andam nas obras de Antonio Ferreira, und tom. IV, pag. 352 (in den Memorias de litt. Portug.) sagt er: *„Pronunciava-se então ‚sa‘ á maneira dos Provençaes com mais o menos modificação do som, como o comprova este exemplo“*:

¹⁾ Parn. lus. II, 2: Os antigos escreviam indistinctamente *‚fermoso‘* ou *‚formoso‘*.

²⁾ Allerdings finden sich bisweilen metrische Anomalien durch Diärese und dgl., so VI, 10 chaos einsilbig, VIII, 46 destruição viersilbig, VIII, 52 traições dreisilbig, VIII, 97 Threicio dreisilbig, IX, 21 nach einigen primeira und IV, 12 Hebreio.

³⁾ Der Spanier hat das einsilb. *su* und auch im Ital. findet sich *so* und *sa* (st. suo, sua). So Francesco Baldovini (Lamento di Cecco da Varlungo): *„E cerea di trar l'acqua al so mulino. — Dà del so vino — Fatto il so giro.“*

⁴⁾ Im *Cancioneiro d'El-Rei Dom Diniz* (ed. Dr. Caetano Lopez de Moura, Paris 1847), und Canti antichi Portoghesi tratti dal Cod. Vat. 4803 da Ernesto Monaci. (Imola 1873.) findet sich *sa* einigemale (p. 27). cf. *Diez*, Aelteste pt. Kunstpoesie S. 114.

,Com sa fermosa madre e sas donzellas'

(Ferreira poem. II. Son. 35.)

M schreibt in diesen Fällen *stets sa* in den Text, was indessen ganz unnöthig ist (cf. Diez, Gr. II, 97.)

Einige Wörter lauteten zu Camões Zeiten etwas anders, weshalb sie von spätern Herausgebern theils entstellt, theils falsch erklärt wurden. — So hat B und M I, 27 die alte dem lat. *perfidia* nähere Schreibweise *perfia* (vgl. Diez, Etym. Wörterb. d. r. Sp., 3. Aufl. 1870, II. 166) st. *porfia* (unter Bezugnahme auf *Diogo Bernardes* 'O Lima' Ecl. 7) eingesetzt¹⁾ u. a. a. St. — ähnlich I, 39; II, 85; III, 48 *estamago*²⁾ wie auch B hat, was von den meisten in *estomago* umgesetzt wurde, obwohl die *Quinhentisten* (Ferreira livr. II. cart. 12; Fernan' d'Alvares do Oriente, Lusitan. transform. Liv. II) so geschrieben haben.

II, 6 und an andern Stellen lesen M R *phantesia* (B *fantasia*) mit Beziehung auf *Antonio Ferreira Poem. Lusit. 6* ,ou m'engana a phantesia'. Ebenso bei A. Caminha p. 52, 58 ,fantesia'.

II, 43 hat M (mit B) ,saluços e lagrimas', wo die übrigen *soluços* haben; die Schreibung *saluço*, wie auch B liest, begründet M mit *Luis Pereira*, Eclog. cant. VI ,por saluços a estarem interrompendo'. — III, 3 lesen die meisten Asg. (schon des Reimes halber) *escuitando* (statt *escutando*), wie sich dies Wort auch bei *Diogo Bernardes* (o Lima' cart. VII) geschrieben findet.

III, 43 haben B M *bautizado* statt *baptizado*. (Ueber die Erweichung von b und p, und die Auflösung beider in u, s. Diez, G. d. r. Sp., I, 378 etc.) *Bautizado* findet sich auch sonst oft; (so *Menezes Mal. conq. V, 25; VI, 60* etc. — *Pavia, Sermões I. fol. 87.*)

III, 67 und X, 145 bieten die meisten Asg. mit wenig Ausnahmen (E G L) ,No mais'.

Die Verbindung ,no mais' (st. *não mais*) weist *Fonseca* als *stereotyp* nach aus *Luis Pereira*, Eleg. cant. XI ,no mais, no mais agora, afflicta Musa' und *Jeronimo Corte Real* (Cerceo de Diu et. XIX.), ,rinte leguas no mais dalli'.³⁾ — V, 15 liest M *ussas* st. *ursas* (sp. *orsas*) mit Hinweis auf *Diogo Bernardes* (o Lima, cart. 2 ,vão como parto d'ussa'⁴⁾ (cf. Diez W. I, 225). — Keine ältere Asg. hat so, wesshalb es in den Text nicht aufzunehmen ist. — IX, 14 hat

¹⁾ Dagegen A. Caminha p. 52 *porfia*, p. 393 *porfioso*.

²⁾ cf. *F. Pinheiro de Souza* (Gramm. d. port. Sprache, Lpz. 1851 pag. 31) ,Estamago und nicht estomago sagten die Classiker, aber man zieht es vor, estomago zu sagen, welches schon Brito in seiner Monarch. Lusit. tom I, pag. 189 gebrauchte'. — *Braga* (Bibl. Crit. 261) sagt: Conservamos ,estamago' usado por *Franco Barreto*. que significa ,indole, inclinação' em vez de ,estomago' que tem uma significação muito precisa na forma moderna e quasi toda anatomica. É preciso não alterar a côr poetica da lingua e não a modernisar nestes monumentos'.

³⁾ Warum L III, 67 ,nã mais' und X, 145 ,nó mais, Musa, nó mais' — noch dazu mit Akut — schreibt, ist bei der Uebereinstimmung aller alten Ausgaben nicht einzusehen. — Auch *Parn. lus. II, 19* führt Beispiele für *no mais* an und bemerkt dabei: Eis como ficam logo collidos às mãos os que sem ler os classicos se mettem a fallar de linguagem antiga'.

⁴⁾ *Fernão Lopes*, Chr. de D. Fern. Cap. 99: ,nem porco nem husso'.

M. Correa ‚a secca *frol* statt *flor*, ebenso IX, 60 ‚a *frol* Cephisia‘, was M für ursprünglich hält.¹⁾ p. 543.) *Neves* in seinem Werke ‚*Causas da decadencia da lingua Portuguesa*‘ sagt (pag. 384): ‚*frol* disseram os nossos antepassados formando o vocabulo de origem latina, mas com dissimilhança para que se conhecesse portuguez. Este se mudou depois em *flor*. E porque? Seria para o approximar á origem latina? Não havia n’isso interesse? Polo gosto do ouvido? Isso sim‘.

Wohl ist ‚*frol*‘ im *Cancioneiro d’El-Rei Dom Diniz* häufig (p. 70, 144, 145 etc.), doch hat sich gerade in *flor* (vgl. Diez G. 213, 3) die *Liquida* überall erhalten; keine ältere Ausgabe des Camões liest so; darum hat selbst M die Lesart nicht in den Text aufgenommen.

Ebenso verhält es sich mit X, 110, wo M ‚*aliphantes*‘ statt ‚*elephantes*‘ liest. Diese offenbare Verstümmelung (so in *Jeron. Corte Real*, Cerco de Diu et. 21 ‚*armados alifantes*‘) hat keine der ältesten Ausgaben und, wenn sie auch im Gebrauche war, so stund sie wohl im Originale des Camões nicht.

II, 5 und an andern Stellen liest M ‚*stá obrigado*‘, wodurch der Vers allerdings harmonischer wird. — *Duarte Nunes de Lião* ‚*Orthogr. da ling. port.* regr. VI‘, erklärt das e vor s *impurum* als ‚*grande error e má maneira de escrever*‘.²⁾

Aber dieses prothetische e wird immer, ja sogar etwas *aspiriert* gesprochen. — *Diez* (Gr. I, 241) bemerkt vielmehr, dass es im Alt-katalanischen bisweilen nicht geschrieben, *trotzdem aber gesprochen wird*, ja selbst eine Silbe im Verse ausmache. (*Milá* Jahrb. V, 176 vgl. auch *Diez* I, 381.) — Es ist darum überall ohne Bedenken die allgemeine Lesart *está* beizubehalten.

Depois hat als ältere Form bei Camões den Vorzug vor *depois*, wie *Manoel Correa* schreibt. Auch ist die Schreibart *reposta* gegen die von B u. a.³⁾ gebrachte *reposta* als *etymologisch richtiger* aufrecht zu erhalten. Auf die Akademie kann man sich hier ebenso wenig wie bei andern Gelegenheiten berufen, denn sie schreibt z. B. *Caminha* pag. 127 ‚*reposta*‘, dagegen pag. 372 ‚*resposta*‘.

Eine Anzahl Wörter hat *verschiedene Deutung* erfahren.

II, 36 lesen wir:

‚da *alva petrina* flammis l’he sahiam.‘

gegen *Faria*, P. *Thomás*, F G, welche ‚*pretina*‘ haben.

Moraes erklärt ‚*petrina*‘ — ‚o lugar, onde se ella aperta; isto é a *cintura*‘, *Faria* als ‚*cinto*‘ und *Bluteau* schreibt ‚*petrina*‘ — *palavra castelhana* val o mesmo que *cinto* e chama-se *petrina* por ventura, porque cinge o *peito*. Ainda hoje se chama *jubão de petrina* certo *jubão dos Saloios do Porto*. Costumava *Sylla* chamar a *Cesar feyxe mal atado* por ser costumado de *Cesar* andar com a *petrina* muito

¹⁾ cf. Mp. 537: com effeito *frol* em vez de *flor* era pronuncia mui usual nos quinhentistas, was er mit *Barros*, *Jeronimo Corte Real* und *Fernão Mendes Pinto* belegt.

²⁾ cf. Parn. lus. III, 266.

³⁾ B ist ohne Consequenz; z. B. V, 33; VII, 63, 65: IX, 16 *reposta*, dagegen V, 54 *resposta*

larga. (Mon. Lus. tom. I. fol. 310 col. II.) Na oitava 36 do Canto II, em que descreve *Camões* as vestiduras de *Venus* diz este poeta: *„Da alra petrina etc.“* No texto e no commento está *„pretina“*; deve ser error da impressão.

Diez, (Etym. Wörterb. II, 402) sagt: *„Poitrine* fr. pr. *peitrina* Brust: gleichsam *pectorina*, noch dauph. *peiturina*; ursprünglich wohl Bruststück oder Brustriemen = sp. *petrina*, *pretina* Gürtel,¹⁾ altsp. *petrina*, aber auch für *pecho* (Mar. Egipe.). Altfranz. hatte man noch *pis* (pr. peitz Euter) altf. Brust. — Ebenso erklärt es *Duarte Nunes de Lião*. (vgl. *Diez* Altrom. Glossare S. 21 unter femur.).

P im Commentare hält *petrina* fest und erklärt es zwar als *„Gürtel“*, aber leitet es nicht von *pectus*, sondern von einem aus *petra* gebildeten Adj. *„petrinus, a um“* ab mit der gewaltsam herbeigezogenen Erklärung: *„Nós nos inclinamos antes a creer que venha do Latim „petrinus, a, um“, cousa que tem pedras e se desse esse nome ao cinto depois que o luxo introduzio o costume de se ornarem com pedras preciosas.“*

Andre endlich (*J. M. de Souza*) und ganz besonders *Morgado Mattens*, der immer glaubt unfehlbar das richtige gefunden zu haben, nimmt das lat. *pectus* (*Roquesfort*, gloss. de la langue Rom.) und das davon gebildete provenzalische *„peitrina“* (*petrina*) und erklärt es einfach als *„Brust“*.

Dabei beruft er sich auf *Arnaut de Maroill* (cf. Bartsch, Chrest. prov. pag. 91, 40) wo es (in dem Gedichte *„domna, genser que no sai dir“*) heisst:

,Menton e gola e *peitrina*
blanca com neus ni flors d'espina'

und will beweisen, dass *Torquato Tasso* diese Stelle übersetzt habe:

Mostra il bel *petto* le sue nevi ignude,
Onde il fuoco d'amor si nutre e desta.

Dass dies offenbar keine Uebersetzung ist, erhellt auf den ersten Blick. Betrachten wir indessen die Stelle selbst, so finden wir, dass es nur *„Gürtel“* heissen kann, wie es *Eitner* richtig übersetzt: *„Vom lichten Gürtel strömen Flammen aus“*.

Der Dichter beginnt mit dem Haupthaare der Göttin die Schilderung (Z. 1), steigt zum schneeweissen Halse (Z. 2) herab, schildert (Z. 3) die erregten Brüste — as lacteas tetas —, dann offenbar (Z. 4) den Gürtel (*petrina*) und von hier aus die dünne Hülle des Unterleibes (XXXVII, 1). Warum sollte er der Brüste zweimal Erwähnung thun, wenn er die Göttin von Glied zu Glied herabsteigend schildert? So sind es neben den etym. Gründen hauptsächlich sachliche, die für die Uebersetzung *„Gürtel“* sprechen.

IV, 49. As *pandas* azas. — *Pandas* hat vielfache Erklärungen erlitten. *Ignacio Garcez Ferreira* schreibt: *„abrindo as pandas azas é um pleonasma, pois pandas quer dizer „estendidas“*. Gegen diese

¹⁾ In diesem Sinne steht es schon bei *Garcia de Resende* (cf. L p. 379). — Es ist eben, ob es *petrina* oder *pretina* heisst, denn die Metathese der Liquida *r* ist nichts seltenes, das, was die Brust umgiebt, wie auch im Nhd. ähnlich *„das Leibecken“*.

Auffassung eifert M. Mattens und Fonseca erklärt übereinstimmend mit Faria e Souza (p. 480) ‚pandas‘ durch ‚curras, concavas, tiesas‘. Diese Erklärung ist weder poetisch noch etymologisch entsprechend.

Pando (vom lat. *pandere*) kann doch nur ‚ausgebreitet‘ und dann etwa ‚sich ausbreiten lässt‘ heissen. Somit dürfte die geeignetste Uebersetzung ‚schwellend‘ sein, wie dies schon jedes Wörterbuch zu *pando* bemerkt.

VI, 18 lesen die meisten (F G P N)

‚ostras e breguihões‘

(A AA *camarões*, B *birbigões*, Franco Barreto ‚berbigões‘, L *misilhões*, R *mexilhões*). Nach den Gründen, die L (pag. 388) gibt, ist *misilhões* (vgl. 17) die beste und sachlich am meisten entsprechende Lesart. — Eine Eigenthümlichkeit von M ist der strenge Unterschied zwischen *per* und *por*,¹⁾ indem er (pag. 406) festhält: ‚*per* indica o agente, o meio; *por* denota o objecto, o motivo (= frz. *par* und *pour*). Die Durchführung ist ziemlich schwierig (cf. Diez G. III, 235; Etym. Wtb. I, 329). M schreibt also I, 1 *per* mares; I, 12 pois *polos* doze u. s. w. ähnlich I, 6 *pera* do mundo (= *para* catal. Präp.) IV, 71 *pera* elle (so zuerst Gendron) u. s. f. Die ältesten Ausgaben führen keinen Unterschied durch, so dass wir ihren Text belassen werden.²⁾

Die *Conjugation des Verbums* ist, was Umlaut betrifft, bei *Camões* öfter nach span. Art. (cf. *Pedr. José da Fonseca rudiment. da ling. port.* p. 347). Es findet sich dieser Umlaut öfter auch in der zweiten und dritten Person Indik. Praes. beibehalten und also nicht blos *sigo* (IX, 77) und (im Conjunktive) *impidas* (VIII, 75), sondern auch *siques*, *signe*. Indessen scheint dies sehr willkürlich gewählt zu sein, denn wie IX, 27 ‚*consente*‘, so findet sich II, 61 dreimal gegen die Grammatik der Imperativ *fuge* (statt *foge*). — M hat überall (z. B. III, 30, 68 *signe*) den Umlaut, wo ihn die andern nicht haben. — I, 90 hat R *estroe* statt *estruê*, was (nach Bibl. Crit. 262) correcter ist.

III, 129 lesen die meisten Ausgaben den Ind. Praes. *mouro* statt *morro*, II, 41 den Conjunktiv *mouru* statt *morra*.

Bei einer grossen Anzahl mit *a* anlautender Wörter haben mehrere Herausgeber aus metrischen Gründen das *a* abgeworfen. So z. B. III, 38 *a levantar* (B L N Q R S), *a levantar* (G M); III, 130 *alli appregoam* (B N Q S) — *alli pregoão* (G L M R), IV, 87 *está assentado* (B G L N Q) — *sentado* (M); VIII, 49 *adormeces* (B G L N Q R S) — *dormeces* (M); X, 45 *mas alembrou-the* (B L N Q R S) *lembrou-the* (G M) u. s. f.

Die ältesten Ausgaben haben fast alle das anlautende *a*³⁾ und

¹⁾ So z. B. *El-Rei Diniç* 15; *Sá de Miranda* 34; *Bernardim Ribeiro* Eelog. V; *Andr. Caminha* 102 u. a. m. — cf. regra X, in *Duarte Nunes de Lvão* (Orthogr. da ling. port.). Auch Parn. lus. III, 268 fordert (Lus. I, 1 *per* mares und den Vers (VIII, 19) ‚*per quem*‘ und führt II, 215 *Fonseca's* Bemerkungen an.

²⁾ Zu *Ber. Ribeiro* ‚*Levada pera outra terra*‘ schreibt Parn. lus. II, 246: ‚*Pera em vez de para era como escreviam os classicos.*‘

³⁾ Die Akademie in der Ausgabe des *A. Caminha* zieht die Lesart *levantar*, *lembrar* etc. vor.

vor einem Vokale, besonders vor *a* ist es recht wohl zu belassen (z. B. III, 38; IV, 87). — Doch haben VII, 62 alle Herausgeber *lianças* statt *allianças*.

Dieselbe Variante wiederholt sich bei *inda* und *ainda*.

Bei einer Masse von Stellen haben Rücksichten auf die *Grammatik* und den *Sinn* Anstoss erregt. Hier mag wohl am besten darnach geändert werden, was bei der Unzulänglichkeit der alten Drucke kaum ein allzu grosses Wagniss ist.

So lassen sich mit Rücksicht auf die *Grammatik* folgende Stellen verbessern oder erklären:

III, 61 heisst der überkommene Text:

. por onde soa
O tom das frescas aguas entre as pedras,
Que murmurando lava'

Das Subjekt hiezu scheint logisch '*frescas aguas*' zu sein; deshalb haben einige Ausgaben (M N Q S) ganz geschickt *lavã* geschrieben; aber die Mehrzahl (B F G L P R) behielt das überlieferte *lava*, denn '*lavã*, e Torres-Vedras' ist metrisch etwas störend. Es ist hier eben '*o tom*' das *gramm.* Subjekt, wobei sich der Dichter allerdings eine eigenthümliche Ausdrucksweise erlaubte, indem er hier die Verba gewissermaassen verstellt, so dass dies '*murmurando lava*' eher zu fassen ist '*as lavando murmura*' (= der sie bespülend dahin murmelt) wie VI, 92 *murmurando soa*. So ist eine wenn auch hübsche Conjekture erspart.

Aehnlich ist die Stelle IV, 30:

Uns *leva* a defesa da propria terra,
Outros as esperanças de ganha-la'.

Auch hier haben einige (F) nach dem Vorgange des *P. Thomás* die Lesart *levã* vorgeschlagen, wozu sie zwei Gründe verleitet haben mochten. Einmal konnten sie *uns* als *Nominativ* fassen, oder aber *levam* wegen des folgenden pluralen '*as esperanças*' verlangen. Den Acc. *uns* als *Nominativ* zu erklären, verbietet jedoch sowohl die überlieferte Form *leva* als noch mehr die Bedeutung des Verbums *levar*, das eben hier '*erheben*, *beselen*' heisst.

VII, 70 lesen zahlreiche Ausgaben (L N O Q R S) nach *Aquino* *fresca Goadiana*. Aber Camões behandelt alle Flüsse als Maskulina, ja oft selbst solche, die ausdrücklich im Lat. als *Feminina*¹⁾ gelten, z. B. Son. 73 *do Lethe*, weshalb *fresco* sich wohl empfiehlt (G M).

VIII, 62 haben fast alle Ausgaben:

Que signal, nem penhor não é bastante
As palavras d'um vago navegante.

und IX, 89

Outra cousa não é que as deleitosas
Honras'

¹⁾ Allerdings IV, 80 '*a Estyge*'.

In beiden Fällen haben sich einzelne Herausgeber, wie sie motivierten, „aus gramm. Rücksichten“ für „*não são*“ entschieden. Ohne jeden Grund! Im Gegentheile wäre IX, 89 dann erst falsch. Sollte IX, 89 *é* anstößig sein, so möchte ich etwa (st. *não he*) *não ha* (= es gibt nichts anders als . . .) empfehlen: aber VIII, 62 ist *é* recht wohl beizubehalten. Abgesehen davon, dass *não são* Kakophonie ist¹⁾, sind solche Fälle, wo die Copula mit dem *Prädikate* statt mit dem *Subjekte* congruiert, oft nachzuweisen (cf. Diez Gr. III, 289).

X, 2 haben Aeltere (B)

.Mesas d'altos manjares excellentes

Lhes tinha aparelhados.²⁾

was mit Beziehung auf *mesas* nur ein *Druckfehler* statt *aparelhadas* sein kann.

Eher zu vertheidigen ist VII, 33 .de sabios‘ (B G L R), obwohl natürlicher *sabias* (M N Q S) mit Rücksicht auf *gentes* ist.

X, 128 ist nur dadurch zu verbessern, dass im Widerspruche mit A und AA *molhado* und *escapado* und voran dann statt *os cantos* der Singular *o canto*, auf den sich gramm. *vem* ebenso wohl beziehen kann, geschrieben wird. Es empfiehlt sich diese Aenderung jedenfalls besser, als wenn (mit G L) das Original *auf Kosten des Reimes* erhalten wird.

Der Sinn zahlreicher Stellen wird oft durch kleine Aenderungen wiedergefunden.

I, 5 lesen (nach M. Correa) die meisten Ausgaben (A AA B G N)

,Gente vossa que a Marte tanto ajuda,’

L (cf. p. 377) vertheidigt *,que Marte‘*. (M Q R S) hat *,a que Marte‘*. Beide Lesarten sind besser als das Original; denn einerseits zeigt L ganz richtig, dass der Gott nicht der menschlichen Hülfe bedarf, andererseits wäre es gewaltsam, wenn man diese Erklärung umgehen wollte, dem Verb *ajudar* die erst nachzuweisende Bedeutung *,erhöhen, dienen‘* (= lat. *augere*) „das zum Ruhme des Mars *beiträgt*“ beizulegen. Darum ist a vor que zu stellen „Euer Volk, dem Mars (*o patrio Marte*, IV, 15) so sehr beisteht“ (porque a gente forte o merecia I, 36²⁾).

II, 17 lesen mehrere (B G L M R) .E com esta traição‘ statt des gewöhnlichen .E nesta traição‘. — *Com* ist jedenfalls dem Sinne entsprechender, *doch nicht überliefert*.

III, 71 haben alle Ausgaben .de ti victoria dina‘, nur L und R lesen .indina‘, was trotz der Anmerkung (L p. 380) *unnötig* ist.

IV, 11 liest L .os soberbos moradores‘ (statt *matadores*). Weder ältere Varianten, noch der Sinn der Stelle zwingen dazu, diese Korrektur Faria’s anzunehmen.

IV, 16 lesen L N O R:

Venceram esta gente tão guerreira?

alle ändern das handschriftliche *,vencestes‘*.

¹⁾ Ein Grund, der allerdings durch andre Beispiele, z. B. I, 93 *prazer fazer*, entkräftet würde.

²⁾ *Bibl. Crit.* 261: „uma simples mudança da preposição em pronome torna o sentido verdadeiro.“

M. Matheus bemerkt: „Assim (*venceram*) se deve ler este verso e não *vencestes*“, como se vê em todas as edições¹⁾ und L (p. 381) sagt: (*Vencestes*) é um *erro de grammatica*¹⁾, em que não cahiria um principiante da escola, quanto mais um mestre da lingua, como Camões.⁴⁾

Die Lesart *vencestes*, die unbeanstandet durch alle alten Ausgaben (auch die von João Franco Barreto) ging, ist trotzdem nicht nur *richtig und poetisch*, sondern an dieser Stelle sogar zweckentsprechend und wird durch das folgende *puzeram* nicht in Zweifel gestellt.

„Seid ihr nicht die Nachkommen jener — (*also Ptg.*) die ihr einst dies Volk besiegtet, als jene („*aquelles* = eure Ahnen) so viele Truppen in die Flucht jagten.“²⁾

Die *That* (*puzeram* em fugida — *trouxeram* presos — *tiveram*) wird den Kriegern des Infanten zugeschrieben, der Sieg von Valdevez jedoch in seinen Folgen, der Thatenruhm ist der ganzen Nation und vornehmlich den hier angeredeten Soldaten gemeinsam.

IV, 29 liest L

„o temor é *menor* muitas vezes“
alle andern *maior*. — *Menor* ist allerdings zu erwarten³⁾, nicht nur was den Ausdruck an sich betrifft „*Nos perigos grandes o temor é menor muitas vezes que o perigo*“, sondern auch wegen der weiteren Ausführung, wo der Dichter an seinen Satz anknüpfend sagt, dass der Kämpfer den Verlust eines Gliedes — ja des Lebens nicht mehr beachtet; (vgl. die lange Begründung in L p. 381—384) *allein es steht nicht im überlieferten Texte*.

V, 16 setzt L *eu* ein:

„Ainda que *eu* tivesse a voz de ferro“.

V, 86 lesen G L M R (mit Faria):

„Agora *julga*, o Rei, *se* houve no mundo
Gentes . .

A AA N haben:

Julga agora, Rei, *se* houve . .

ältere (B und 1651) und Franco Barreto:

Julga tu agora, Rey, *se* ouuve.

Francisco Freire de Carvalho, Q und S:

Julga agora, Rei, *que* houve . .

Wenn wir uns auch *einzelne Buchstaben und Silben* an älteren Ausgaben zu ändern erlauben dürfen, so müssen wir doch *in der Umstellung mehrsilbiger Wörter* behutsam sein. Es wäre also die Wortfolge von A und AA beizubehalten: *Julga* agora etc. So zu schreiben ist gegen den Vers, obschon sich bei Camões Fälle finden, wo die *Synalephe* (selbst bei kurzem *e*) nicht beachtet ist (z. B. IX, 90 *Sobre as azas*).⁴⁾

¹⁾ Vgl. VII, 1, Ora sus, gente forte, que quereis⁴⁾.

²⁾ Auch Braga (Bibl. critic. 265) findet *venceram* „mais correcto e pura logica e grammaticamente“.

³⁾ Auch Braga (Bibl. crit. 265) sagt: „É justa a observação; não se altere o texto, mas fique a variante proposta para o leitor erudito.“

⁴⁾ Pedro José da Fonseca (Tratado da versif. port.) weist nach, dass dies bei älteren Dichtern öfter vorkomme, und Leonel da Costa sagt in einer vor

Wollten wir also hier unserm Dichter eine Unregelmässigkeit zur Last legen, so hiesse der Vers (mit Streichung des *s*) nach A und AA:

*Julga agora, Rei, se houve no mundo*¹⁾.

(Das *tu* von B ist nur aus metrischen Gründen eingeschaltet.)

Sollte aber weder dem Dichter ein Unrecht geschehen, noch das *s* von *julgar* fallen, so entspräche dem Sinne und der Grammatik der *Conjunktiv statt des Imperatives*:

Julgues agora, Rei, se houve no mundo,

wodurch die älteste Wortfolge und Schreibart am getreuesten erhalten bliebe.²⁾ Die Variante des Carvalho *„que houve“* ist kaum zu rechtfertigen.

IX, 46 ist wohl kein Grund, das überlieferte *„no coração dos deoses“* mit L (cf. p. 392) in *„o coração“* zu ändern; ebenso unnöthig ist X, 84 die Aenderung von *L* und *M* *„nem nego“* statt *„nega“*.

Eine grosse Anzahl von Varianten beruht auf Zweifeln über *einen einzigen Buchstaben*. (z. B. II, 29 *tendo* statt des richtigen *„vendo.“*)

I, 29 haben jetzt alle Ausgaben *„tornarão“* statt des von *Francisco Manoel* gebrachten *„tomarão“*.

I, 36 liest *Franco Barreto* *„todas as partes“* statt *todos*.

I, 47 lesen einige (F M P) *„tem adagas“*³⁾ (Doleh) statt *„adargas“* (kleiner Schild I, 87; VII, 39). *Adaga* und *terçado* wären zwei Angriffswaffen (cf. *Diez* Etym. Wtb. I, 410 *targa*.)

I, 83 haben einige (A AA F G P)

„Va cahir, onde nunca se levante“

was schon *M. Correa* als *„erro manifesto“* bezeichnet statt des richtigen *donde* oder *d'onde* (M).

I, 89, 6 lesen B G (und *Franco Barreto* I, 94 u. a.) *„lhes“* statt *„lhe“* — eine oft wiederkehrende Variante.

III, 3 hat A: *„não me mandas cantar“* statt *contar*⁴⁾, was schon AA liest. — Wegen der Lesart (IV, 57) *Caliz* statt *Cadiz* siehe *Bopp* vgl. Gr. 2. Aufl. I, 29; *Diez* Gr. d. r. Sp. I, 235.

V, 33 lesen mehrere Ausgaben *tecida* (A⁵⁾ B N) statt *crescida*, was schon *Manoel de Lyra* (1584) hatte, wie es auch *Faria* aufnahm.

V, 85 ist die alte Lesart *„dará saude“* gegen die Variante (M pag. 500) *„dara“* festzuhalten.

VI, 39 lesen die ältesten Ausgaben *„mas“*⁶⁾ *estregando*. So auch

seiner Uebersetzung der *Georgika* und *Eklogen* des *Vergil* stehenden *epistola ao leitor* von *Camões*: *„Muitos dos seus versos não estavam constantes mas faltos e imperfeitos por deixar algumas vezes de fazer a synalepha que se ha de fazer na ultima vogal precedente e na primeira da seguinte.“*

¹⁾ Ebenso V, 69 *Ora vê, Rei“*; V, 70 *„Ora imagina agora.“* — Die Frageform V, 71, 72 *„Crês tu“*.

²⁾ Ebenso VIII, 26 *„Mas não passes os tres“*.

³⁾ So citiert auch *Costa* (III, 264) den Vers.

⁴⁾ I, 91 vermuthet *Braga* (B. C. 262) das Subst. *conto* statt des mit *páo* synonymen *canto*.

⁵⁾ cf. G pag. 420; L pag. 388. Nach L ist in AA nur *cida* leserlich. —

⁶⁾ Die Lesart *mal* statt *mas* (B), wo *mal* soviel wie *„apenas, a custa“*, zu bedeuten hätte, ist unhaltbar.

M. Matheus, der es vom lat. *catergere* ableiten will und mit ihm F I. S. — Die meisten und besten Ausgaben verbessern jedoch diesen offenbaren Druckfehler in *esfregando*. Dann ist ein Komma nach *esfregando* zu stellen: „die gegen ihren Willen offenen Augen reibend“. Die Phrase *esfregar os olhos* ist unbestritten und findet sich z. B. im *Hyssope* II, 190. *„Aqui os turvos olhos esfregando“*; ebenso V, 15; 440.

VI, 56 haben alle bessern Ausgaben nun *Emporio* st. *Imperio* (B) aufgenommen.

VI, 75 lesen einige *leva o mastro*, andere (B) *o masto*, was am Sinne nichts ändert.

VII, 70 liest A: *Do rio Tejo e fresca Goadiana*.

Dies *rio* nimmt sich lahm aus und findet sich auch *selten* zu einem Flussnamen gesetzt, in den *Lusiaden* ohne *Epitheton* z. B. III, 11 *Albis rio* (VII, 11) (mit *Epitheton* *Camões*, da *creaçam* II, 35: *Neste divino e sacro rio Jordão*). —

Schon AA hat *rico* st. *rio* und diese Lesart ist nun in alle Ausgaben übergegangen. — *Rico* sagt *Camões* gewöhnlich von *Ländern* (III, 72; V, 73; VII, 12), *Städten* (VII, 22), *selten* von *Flüssen*. Zwar könnte man auf den schon im Alterthum bekannten Goldreichtum des *Tajo* (Ovid. *Met.* II, 251)¹⁾ hinweisen, von dem *Camões* (Eleg. 2) o *dourado* Tejo, (Eclog. 8) *Area d'ouro* que o *rico* Tejo *espraya*²⁾ spricht; aber an und für sich, wo der Sinn nicht darauf führt (wie Ecl. 8) gebraucht *Camões* *rico* nie als *Epitheton* dieses Flusses; denn Eleg. III

vejo o puro soave e *rico* Tejo

lautet in den alten Ausgaben (St. 63) *suave e brando* Tejo, eine Bezeichnung, wie sie auch Cane. 4. Ecl. 2, ähnlich *manso* (Ecl. 3), *doce* (Lus. IV, 84), *ameno* (Lus. III, 58), dann auch *claro* (Lus. III, 42, 55 Od. VI) *claro* (Lus. V, 3) *suave e ledo* (IV, 10) u. a. sich findet.

Dagegen ist zu bemerken, dass *Camões* in einer Art von *Parallelismus* die Adj. *fresco* und *frio* ganz gewöhnlich nebeneinander (VI, 23; VII, 43) oder nicht ferne von einander (IX, 51, 52) stellt.²⁾

Frio ist gewissermaassen gleichbedeutend mit *ameno* (Ecl. I, *valle ameno e frio*) und wird zu *Quellen* (V, 21, 69; VI, 16) und verschiedenen *Flüssen*: *Meotis* (III, 7), *Rheno* (III, 11), *Axio* (III, 13), *Garnuma* (III, 16), *Phasis* (III, 71), *Sanagá* (V, 7), auch zu südlichen wie (X, 127) *Nilo frio* gesetzt.³⁾ IV, 23 gebraucht *Camões* in demselben *Parallelismus* die beiden Adj. und zwar von den *Gewässern des Tajo*:

Joanne forte sahe da *fresca* Abrantes,
Abrantes, que tambem da fonte *fria*
Do Tejo logra as aguas abundantes.

¹⁾ Quodque suo Tagus amne velit, fluit ignibus, aurum.

²⁾ So auch anderweitig in den romanischen Sprachen, z. B. *Peire Guillem* (Nouvelle allégorique Bartsch, Chrest. 266, 5): *„On cor fontaina sul gravier, fresca, freja, clara e genta.“*

³⁾ So auch V, 73 *„Noto manso e frio.“*

Da nun A und AA auseinandergehen, würde vielleicht VII, 70

„Do *frio* Tejo e fresco Goadiana“

zu lesen sein, um so mehr als schon III, 71 dieselbe Variante mit *rio* (B) und *frio* Phasis sich findet und Ecl. II der Tejo „*frio e doce*“ heisst.

VIII, 34 lesen jetzt fast alle Ausgaben:

„Olha este desleal o como paga

O perjuro que fez e vil engano“.

Die Stelle dürfte wohl nicht verlieren, wenn statt des ersten o die Konjunktion e¹⁾ eintreten und die Lesart *perjuro* (von A) statt der (von AA) *perjuro* beibehalten würde, so dass es hiesse: „Schau den Verräther und wie er büsst den treulosen und schnöden Betrug, den er verübte“. Denn wenn wir *perjuro* als Substantiv fassen, so erwarten wir den Artikel o vor engano.

IX, 16 ist die Lesart *Faria's* „*timidos e ledos*“ (statt *temidos*)²⁾ nun allgemein angenommen.

Ein der Stelle VIII, 34 ähnlicher Fall ist X, 75, wo jetzt mehrere Ausgaben statt des Subst. *harmonia* das Adj. *harmonica* setzen.

IX, 30 will M *toada* ohne Grund statt des handschriftlichen *soada*.

IX, 50 findet sich schon in AA das richtige *as guiava* (st. *os*), wie Souza (mit A) liest.

X, 102 lesen die meisten „de Arabia e *persias* terras abundantes“, wo *Faria* wohl unrichtig das Subst. *Persia* (im Sgl.) und *terras abundantes* als Apposition zu *Arabia* und *Persia* nahm.

X, 156 liest A M R „os *mouros* de Marrocos“, AA B L N Q S „os *muros* de Marrocos“. Andre (G) schreiben „Os *Mouros*“. Es liesse sich zwar der Ausdruck „*romper os Mouros*“ (die Mauren vernichten, ihre Macht brechen) poetisch denken (cf. VIII, 20), doch ist entschieden „os *muros*“ vorzuziehen, wie auch in einer unterdrückten (zum VIII. Gesange nach der 32. Strophe gehörigen) Strophe in dem von *Faria* aufgefundenen Manuskripte steht:

Nos *muros* de Marrocos e Trudante,

wo auch G *muros* liest.

Wie einzelne Buchstaben, so sind auch kleine Wörtchen theils verstümmelt, theils awgestossen, theils verstellt worden.

I, 46 hat E „O *Padre* o sabe“ statt „O *Pado*“.

I, 54, 4 hat E L überall *de* wiederholt. — I, 106, 7 streicht *Franco Barreto* das *se* vor *indigne*, ebenso II, 75 o vor *mercee*.

II, 55 macht L aus „*que mostrou*“ „*mostrará*“. Die Gründe (L p. 379) sind zwar richtig, doch findet sich nirgend ein Anhaltspunkt dafür, wohl aber *metrische* Gründe *dagegen*.

¹⁾ Dieses e hätte die Funktion wie oft das lat. et, (Englmann § 368, 3) eine Konstruktion, die in den Grammatiken der romanischen Sprachen viel zu wenig betont wird. Es knüpft nämlich einen Satz (meist Relativsatz) an ein (attributives Adjektiv an, z. B. A. *Herculano*, o monge de Cistér (Lisb. 1848) I. pag. 75. „Granada, mãe de valentes soldados e donde podia partir o raio“.

²⁾ L (p. 390) nennt *temidos*, erro solemne de ambas as edições originaes“.

IV, 5 liest M *ganz unbegründet: dão respeito* statt *nem respeito*.

Wenn Fonseca I. 14 eine Umstellung will und *„fizeram so* (statt *se*) *per armas*‘ statt: *se fizeram por armas*‘ schreibt, so ändert er die ganze Stelle. Der Dichter meint: „Meine Verse sollen nicht vergessen jene, die *sich* (se) erhaben (subidos), *euer* Banner siegreich machten.“

II, 41 haben nun fast alle Ausgaben das fehlende *se* in *„Se lhe impedira*‘ (cf. IX, 81) eingesetzt.

Aehnlich V, 41, wo bei einigen (A G) *já* fehlt. Indessen ist *tanto tempo ha já* bei Camões fast *stercotyper*¹⁾ Ausdruck geworden, (Son. 46) und wenn *já* VI, 5 unbeanstandet gelesen wird, warum sollte es hier fehlen?

V, 66, 3 liest B *„O largo mar*‘. statt *„No largo*‘. und setzt nach *mar* ein Komma, wodurch dies Akkusativ zu *cortando* würde.

V, 83 schlägt M als korrekter vor zu lesen:

„assi mesmo como nossos‘.

statt des allgemeinen *„aos nossos*‘. — Beachtenswerth ist VI, 6 die Lesart (B M) *„Mas o mao Thyoneo*‘ statt *„de Thyonco*‘. — Der Ausfall von *q* wäre VI, 30, 5 möglich:

Vedes que o vosso mar (M)

statt *vedes o vosso mar*, aber wegen der gleichartig fortgesetzten Konstruktion (7) unwahrscheinlich.

VIII, 61 streicht M. Correa das dritte *que*.

VI, 34 ändert Faria (und G) *„se por dita*‘ in *„por ventura*‘ und setzt das *se* eine Zeile höher *„por ver se o preço*‘. Dadurch wird zwar die Konstruktion klarer, doch fehlen in den ältesten Ausgaben hiezu *alle* Anhaltspunkte, so dass sie nicht anzunehmen ist.

VIII, 9 ist *„despois de ter co’os Mouros superado*‘ überliefert. João Franco und Man. de Faria änderten zuerst in

„despois de ter os Mouros superado‘

(B G L M). — Die Gründe, die M. Matteus für die Beibehaltung *des com* anführt, sind angethan für die alte Lesart zu stimmen (vgl. IV, 8) und zu übersetzen: „Nachdem er bei den Mauren (N sagt = *„nas guerras co’os Mouros*‘) die Galleger und Leonenser (an Tapferkeit) übertroffen hatte.“ Denn seine Kämpfe mit den Letztern fallen ja nach dem Kreuzzuge.

VIII, 93 lesen L R *„em que venha*‘ st. *„com que venha*‘ ebenso X, 42 L M: *„Em que a torne*‘ statt *„com que*‘.

VIII, 98 setzen L M R nicht unpassend den bestimmten Artikel ein:

„este aos mais nobres‘

wo die gewöhnliche Lesart *„a mais nobres*‘ ist.

IX, 21 ist eine vielfach emendierte Stelle. A und AA schreiben:

„Da primeira co terreno scio‘

so auch (nur *co* in *co’o* aufgelöst) D N Q S. — B hat: *„cõ a primeira do terreno seyo*‘.

Die älteste Lesart vertheidigt M. Correa mit der Versicherung, dass er sie so aus des Dichters Munde gehört habe (cf. p. 243 der

¹⁾ Nur VII, 79 *„ha tanto tempo*‘.

Asg. v. 1633) gegen die schon damals existierende (von *Man. de Lyra, Faria, P. Thomás* aufgenommene) Lesart (G L M R)

,da mãy primeira co'o terreno seio'

Andre endlich (*João Franco Barreto*) lesen:

,Com a primeira do terreno seio'.

Die Gründe, die L (p. 390) für die Einsetzung von *mãy* anführt, sind wohl beachtenswerth, doch zu einer so einschneidenden Aenderung nicht berechtigend.

IX, 81 setzt L ,Se lhe mudaré, wo wir ,Lhe mudarás' haben.

IX, 83 streicht M das zweite na in ,na manhã e na sesta' ohne Grund.

Kann bei kleinen Wörtern eine Aenderung angenommen werden, so ist sie bei mehrsilbigen zu vermeiden, wo man am besten an den ersten Ausgaben festhält.¹⁾

So z. B. II, 67 por acêrto, nicht mit *Frc. Barreto* ,em salvo'; III, 42 em força e gente nicht mit (M. Correa), ,em força grande'; III, 65 viu-o o senhor d'ella st. (mit Faria und B) a serra d'ella (cf. L p. 379; N p. 382); III, 130 feros vos amostrais statt (mit F G) ferozes; IV, 20 forças Africanas statt (mit M) gentes Africanas; IV, 24 o fero Hunno statt (mit A G) o forte Hunno: X, 105: Da natura e dos dões, nicht ,da natureza e dons; X, 124 Alguns que fosse Ophir statt (mit G) Outros que fosse u. dgl. m.

IX, 9 lesen die ältern Ausgaben: ,faz represalia n' huns' (B repesaria nūs). — *Man. de Faria* schrieb unbegründeter Weise ,faz logo presa em huns', was einige (G) befolgten. *M. Matteus* bezeichnet diese Lesart mit Recht als ,baixa, rasteira e trivial'.

III, 34 hat schon AA den offenbaren Fehler *trabalho* (statt *batalha*) corrigiert.

Die Lesart III, 34, ,em gente Lusitano' ist entsprechender als *ingente Lusitano* (*Man. Correa, M*).

Einzelne Conjekturen hat der Reim hervorgerufen. Camões reimt im Allgemeinen richtig; nur selten finden sich bei ihm Reime mit gleichen Worten²⁾ öfter mit gleichen Stämmen³⁾ oder ähnlich

¹⁾ Die Lesart von L und R IV, 39 ,tinge o ferro o sangue ardente, fände, zudem dass sie an sich besser ist als ,o fogo ardente', im zweiten Manuskript des Faria einen Anhaltspunkt; *Braga* (Bibl. Crit. 265) bezeichnet die Korrektur als ,mais logica e racional'.

²⁾ So geito (I, 81), viram (II, 68), longe (IV, 101), val (VIII, 94), tereis (X, 140). Den Reim IV, 102 ,profundo' vermeiden LR, indem hier (Z. 5) nach dem I. Msk. des Faria ,facundo' steht (Bibl. Crit. 266). — III, 84, 3 ist alargaraõ (in B) Druckfehler.

³⁾ So z. B. informe — reforme (I, 40); veja — proveja (I, 55); conduzidos — produzidos (II, 12); posto — pressuposto (III, 105); corres — soccorres (III, 105); approvam — provam (IV, 22); pouca — apouca (IV, 31); longo — a longo (V, 13); pressa — de pressa (V, 32); postos — sotopostos (V, 58); tinha — detinha (VI, 3; VIII, 1); aprendam — reprendam (VI, 42); terra — Inglaterra (VI, 42, 54, 67); approva — prova (VI, 42); corre — discorre (VII, 18); debate — combate (VII, 22); pretende — estende (VII, 31; VIII, 89; IX, 13); talho — atalho (VII, 65); renova — nova (VII, 67); feitos — perfeitos (VIII, 2); defendem — offendem (VIII, 35); venham — convenham (VIII, 41); excede — procede (VIII, 47); vinha — convinha (VIII, 64, 95); refere — differe (VIII, 82); sciencias — consciencias (VIII, 98); releve — leve (IX, 29);

lautenden¹⁾ Formen.

II, 100 haben A und AA *bramando* statt *bramavam*, welches letzteres nun alle aufgenommen haben.

VII, 77 lesen die alten Ausgaben (und N): *aspeito venerando* als Reim zu *Mauritano* und *humano*. Deshalb haben andere *soberano*, was dem Reime entsprechender ist. Es lautet zwar in einigen südlichen Dialekten in der Verbindung *nd* das *d* nicht, doch ist im Ptg. nicht daran zu denken, so dass *soberano* vorzuziehen ist.

X, 88 ist der Reim *fazendo* — *horrendo* — *turbulendo* überliefert, was einige (B F G P Q S) beibehalten haben. Dass *Camões* von der Lizenz, die ihm *Faria* zugesteht,²⁾ Gebrauch gemacht habe, ist kaum zu glauben; darum haben mehrere Ausgaben (M N) *metuendo* (mit *Franc. Frère de Carvalho* 1843); L und R dagegen *tremendo*, was wohl desshalb am meisten entspricht, weil diese Lesart sich im zweiten *Manuskripte des Faria* findet.

apercebe — *recebe* (IX, 43); *leva* — *releva* (IX, 71); *depressa* — *apressa* (IX, 73); *serve* — *reserve* (X, 29); *antolhos* — *olhos* (X, 33); *culpa* — *desculpa* (X, 46); *entende* — *estende* (X, 80); *tambem* — *bem* (X, 81); *cobre* — *descobre* (X, 103); *inveja* — *veja* (X, 113, 156); *accusa* — *escusa* (X, 114).

¹⁾ Z. B. III, 5 *disser* — *dizer*; II, 86 *estima* (verb.) — *estima* (subst.); III, 95 *fóra* (vb.) — *fôra* (adv.); VI, 56 *parte* (verb.) — *parte* (subst.); VII, 59 *vista* (subst.) — *vista* (part.) ähnlich VIII, 32 *deve* — *teve*; X, 96 *teu* — *deu*.

²⁾ Yo sospecho que el poeta escribió *turbulendo*, que bien lo pudo hacer con un poco de licencia.

Argumento anonymo¹⁾ dos dez cantos dos Lusiadas

Canto I. Fazem concilio os deoses na alta corte,
Oppõe-se Baccho á Lusitana gente.
Favorece-a Venus e Mavorte,
E em Moçambique lança o ferreo dente:
Depois de aqui mostrar seu braço forte,
Destruindo e matando juntamente,
Torna as partes buscar da roxa Aurora,
E chegando a Mombaça surge fora.

Canto II. Dar El-Rei de Mombaça o fim prepara
Ao Gama illustre com mortal engano;
Desce Venus ao mar, a frota ampara,
E a falar sóbe ao padre soberano;
Jove os casos futuros lhe declara,
Apparece Mercurio ao Lusitano;
Chega a frota a Melinde e o rei potente
Em seu porto a recebe alegremente.

Canto III. A populosa Europa se descreve;
De Egas Moniz o feito sublimado;
Lusitania, que reis, que guerras teve;
Christo a Affonso se expõe crucificado.
De Dona Inez de Castro a pura neve
Em purpura converte o povo irado;
Mostra-se o vil descuido de Fernando
E o grão poder de um gesto suave e brando.

¹⁾ Gewöhnlich dem *João Franco Barreto* zugeschrieben.

Canto IV. Acclamado João, de Pedro herdeiro,
 Convoca Leonor ao Castelhana;
 Oppõe-se Nuno, intrepido guerreiro;
 Dá-se batalha; vence o Lusitano:
 Quem a Aurora buscar tentou primeiro
 Pelas tumidas ondas do Oceano:
 E como ao Gama coube esta alta empreza,
 Por affinar a gloria Portugueza.

Canto V. Relata o Gama illustre ao rei potente
 Sua viagem longa e incerta via;
 As estranhas nações da Africa ardente
 E de Fernão Velloso a ousadia.
 Como a Adamastor viu, gigante ingente,
 Que um dos filhos da ¹⁾ Terra se dizia;
 E as cousas que passou até seu porto,
 Onde repouso achou e são conforto.

Canto VI. Parte-se de Melinde o illustre Gama,
 Com pilotos da terra e mantimento:
 Desce Lyeo ao mar, Neptuno chama
 Todos os deoses do humido elemento:
 Conta Velloso, aos seus dando honra e fama,
 Dos doze de Inglaterra o vencimento:
 Soccorre Venus a affligida armada,
 E á India chega tanto desejada.

Canto VII. Dá fundo a frota a Calecut chegada;
 Manda-se mensageiro ao rei potente,
 Chega Monçaide a ver a Lusa armada,
 E da provincia informa largamente.
 Faz Gama ao Samori sua embaixada;
 É recebido bem da Indica gente:
 Co' o regedor o Mouro ²⁾ ao mar se torna,
 Que de toldos e flammulas se adorna.

Canto VIII. Vem-se Lusitania os fundadores,
 E aquelles, que por feitos valerosos
 De alta memoria são merecedores,
 De hymnos e de versos numerosos:
 Como de Calecut os regedores
 Consultam os haruspices famosos,
 E corruptos com dadivas possantes
 Tratam de destruir os navegantes.

Canto IX. Parte de Calecut o Lusitano,
 Com as alegres novas do Oriente,

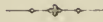
¹⁾ Var. *de*.

²⁾ Var. *Co' o regedor da terra*.

E no meio do tumido Oceano
Venus lhe mostra uma insula excellente:
Aqui de todo bem soffrido dano
Acha repouso assaz conveniente,
E com nymphas gentis o mais do dia
Em festas passa e jogos de alegria.

Canto X. Ás mesas de vivificos manjares
Com as nymphas os Lusos valerosos
Ouvem de seus vindouros singulares
Façanhas em accentos numerosos,
Mostra-lhes Tethys tudo quanto os mares
E quanto os céos rodeam luminosos
A pequeno volume reduzido;
E torna a frota ao Tejo tão querido.

Os Lusíadas.



CANTO PRIMEIRO.

I.

- As armas e os Barões assinalados,
Que da occidental praia Lusitana
3 Por mares nunca d' antes navegados
Passaram ainda além da Taprobana;
Em perigos e guerras esforçados,
6 Mais do que prometia a força humana:
E entre gente remota edificaram
Novo reino, que tanto sublimaram:

II.

- E também as memorias gloriosas
Daquelles reis, que foram dilatando
3 Á fé o imperio, e as terras viciosas
De Africa e de Asia andaram devastando;
E aquelles, que por obras valerosas
6 Se vão da lei da morte libertando:
Cantando espalharei por toda parte,
Se a tanto me ajudar o engenho e arte.

I. 1. Armas (G L R S) Varões (R) barões (B). 2. Occidental (B G L S). 3 Per (M) de antes (R). 4. Passarão (B L) inda (M). 5. E em (L R) Que em (G). 6. permittia (R) 7. Entre gente (A G L R). 8. Reino (B G L R).

II. 2. Reis (B G L N Q R S) forão (B L). 2 und 3 lautet bei Luiz Franco: D'aquelles que a fé foram dilatando e o imperio Die allgemeine Lesart ist: dilatando a fé, o imperio.; (cf. Einl.) 3. Fé (B G L R S) Imperio (B G L R S). 4. D'Africa e d'Asia (B) andarão (B L). 5. per (M). 6. Morte (B). 7. per (M) toda a (R). 8. ingenho (M).

III.

- Cessem do sabio Grego e do Troiano
 As navegações grandes, que fizeram:
 3 Cale-se de Alexandro e de Trajano
 A fama das victorias que tiveram;
 Que eu canto o peito illustre Lusitano,
 6 A quem Neptuno e Marte obedeceram:
 Cesse tudo o que a Musa antiga canta,
 Que outro valor mais alto se alevanta.

IV.

- E vós, Tágides minhas, pois creado
 Tendes em mi um novo engenho ardente,
 3 Se sempre em verso humilde celebrado
 Foi de mi vosso rio alegremente;
 Dai-me agora um som alto e sublimado,
 Um estylo grandiloquo e corrente;
 6 Porque de vossas aguas Phoebo ordene,
 Que não tenham inveja ás de Hippocrene.

V.

- Dai-me uma furia grande e sonora,
 E não de agreste avena ou frauta ruda;
 3 Mas de tuba canora e bellicosa,
 Que o peito accende e a côr ao gesto muda:
 Dai-me igual canto aos feitos da famosa
 6 Gente vossa, a que Marte tanto ajuda;
 Que se espalhe e se cante no universo,
 Se tão sublime preço cabe em verso.

VI.

- E vós, oh bem nascida segurança
 Da Lusitana antiga liberdade,
 3 E não menos certissima esperança
 De augmento da pequena christandade:
 Vós, oh novo temor da Maura lança,
 6 Maravilha fatal da nossa idade.
 Dada ao mundo por Deos, que todo o mande,
 Para do mundo a Deos dar parte grande:

III. 3. d'Alexandro (M S). 5. Fre. Qu'en — Peito (R). 7. Fre. antiga (B).
 IV. 1. I Msc. des Manuel de Faria e Sousa: E vós, Tagides Musas.
 II Msc. Musas do Tejo — criado (B R). 2. ingenho (Fre M). 3. I Msc.
 Pois sempre. 4. Rio (R). 5. Fre. soblimado. 6. estylo grandiloco (B).
 8. tenham (B L) Hypocrene (B) Ipoerene (Fre.).
 V. 4. Fre. ao justo. 6. vossa que a Marte (A A A B G M N), que
 Marte (L). 7. Universo (G L). 8. tam (B M).
 VI. 1. nacida (B). 2. antiga (B). 4. Christandade (B G L N Q R S)
 6. Fre. idade — edade (R). 7. Dada (M) — Mundo (G) per (M). 8. Pera
 (M) Mundo (G)

VII.

- Vós, tenro e novo ramo florecente
 De uma arvore de Christo mais amada,
 3 Que nenhuma nascida no Occidente,
 Cesarea ou Christianissima chamada:
 (Vêde-o no vosso escudo, que presente
 6 Vos amostra a victoria já passada,
 Na qual vos deu por armas. e deixou
 As que elle para si na Cruz tomou:)

VIII

- Vós, poderoso Rei, cujo alto imperio
 O sol, logo em nascendo, vê primeiro,
 3 Vê-o tambem no meio do hemispherio,
 E quando desce, o deixa derradeiro:
 Vós, que esperámos jugo e vituperio
 6 Do torpe Ismaelita cavalleiro,
 Do Tureo oriental e do Gentio,
 Que inda bebe o licor do sancto rio.

IX

- Inclinaí por um pouco a magestade,
 Que nesse tenro gesto vos contemplo:
 3 Que já se mostra, qual na inteira idade,
 Quando subindo ireis ao eterno templo.
 Os olhos da real benignidade
 6 Ponde no chão: vereis um novo exemplo
 De amor dos patrios feitos valerosos,
 Em versos divulgado numerosos.

X.

- Vereis amor da patria, não movido
 De premio vil, mas alto e quasi eterno:
 3 Que não é premio vil ser conhecido
 Por um pregão do ninho meu paterno.
 Ouvi! vereis o nome engrandecido
 6 Daquelles, de quem sois senhor superno:
 E julgareis qual é mais excellente,
 Se ser do mundo rei, se de tal gente.

VII. 1. Man. Correa: florecente. 2. D'humã (M S). — Fre. de Xp.^o
 5. Fre. Vêde o vosso. 7. per (M). 8. pera (M) cruz (M)

VIII. 1. rei (M). 1 Msc. Vós, oh sagrado Rei — Imperio (B G L R).
 Fre. a cujo imperio. 2. Sol (B G Q S). 3. Fre. Tambem o vê no meio do
 Emispherio — Hemispherio (B G L R). 4. deçe (B). 6. I Msc. Do torpe
 Mauritano. 7. Oriental (B G L). 8. liquor (M) santo Rio (R).

IX. 2. II Msc. bello gesto. 3. edade (R) 4. sobindo (B) Templo
 (G L Q R S). 5. Real (G L N Q R S). 7. valerosos (Souza).

X. 1. Patria (R). 2. Fre. casi. 4. Per (M) II Msc. meu superno.
 5. I Msc. o peito engrandecido. 6. Senhor (G L R) II Msc. paterno. 8. Mundo
 (G) Rei (B G L N Q R S).

XI.

- Ouvi! que não vereis com vãs façanhas,
Phantasticas, fingidas, mentirosas,
3 Louvar os vossos, como nas estranhas
Musas, de engrandecer-se desejosas:
As verdadeiras vossas são tamanhas,
6 Que exceedem as sonhadas, fabulosas;
Que exceedem Rhodamonte e o vão Rugeiro
E Orlando, indaque fôra verdadeiro.

XII.

- Por estes vos darei um Nuno fero,
Que fez ao rei e ao reino tal serviço;
3 Um Egas e um Dom Fuas, que de Homero
A cithara para elles só cobiço.
Pois pelos doze Pares dar-vos quero
6 Os doze de Inglaterra e o seu Magriço:
Dou-vos tambem aquelle illustre Gama,
Que para si de Eneas toma a fama.

XIII.

- Pois se a troco de Carlos, rei de França,
Ou de Cesar, quereis igual memoria,
3 Vêde o primeiro Affonso, cuja lança
Eseura faz qualquer estranha gloria;
E aquelle, que a seu reino a segurança
6 Deixou co' a grande e prospera victoria:
Outro Joanne, invicto cavalleiro,
O quarto e quinto Affonsos e o terceiro.

XIV.

- Nem deixarão meus versos esquecidos
Aquelles que nos reinos lá da Aurora
3 Se fizeram por armas tão subidos,
Vossa bandeira sempre vencedora:
Um Pacheco fortissimo e os temidos
6 Almeidas, por quem sempre o Tejo chora:
Albuquerque terribil, Castro forte,
E outros em quem poder não teve a morte.

XI. 1. I Msc. communs façanhas. 2. Fantasticas (B) 5. tammanhas (M). 7. Rodamonte (B M) Rogeiro (G L R). 8. Fre. Orlando, ohne E.

XII. 2. Rei (B G L N Q R S) Reino (B G L R). Fre. hum tal. 3. dom (B). Fre. Dom Frias 4. par' elles (B) pera (M) cobiço (M S). 5. polos (M) Doze (R) pares (B). 6. I Msc. Os onze. — Doze (R) d'Inglaterra (B). 7. Fre. Dar-vos-hei mais aquelle. 8. pera (M) Fre tomou.

XIII. 1. Rei (B G L N Q S). 3. Afonso (G M N) 5. Reino (B G L R). Fre. reino segurança. 6. co a (B). 7. Joane (B) Cavalleiro (G L R). 8. Afonsos (G M N) Alfonsos (R) Afonso (B)

XIV. 1. deixarão (B). 2. Reinos (B G L) Man. Correa: d'Aurora. 3. fizerão (B L) sobidos (B, Fre.) Fizeram só per armas tam subidos (M). 6. Fre. Dois Almeidas que inda o Tejo. 7. Albuquerque (M) I Msc. Albuquerque invencibil (Fre. invencivel).

XV.

- E em quanto eu estes canto, e a vós não posso,
 Sublime Rei, que não me atrevo a tanto,
 3 Tomai as redeas vós do reino vosso,
 Dareis materia a nunca ouvido canto.
 Comecem a sentir o pêso grosso
 6 (Que pelo mundo todo faça espanto)
 De exercitos e feitos singulares,
 De Africa as terras e do Oriente os mares.

XVI.

- Em vós os olhos tem o Mouro frio,
 Em que vê seu exicio affigurado:
 3 Só com vos ver o barbaro Gentio
 Mostra o pescoço ao jugo já inclinado.
 Tethys todo o ceruleo senhorio
 6 Tem para vós por dote aparelhado;
 Que, affeiçãoada ao gesto bello e tenro,
 - Deseja de comprar-vos para genro.

XVII.

- Em vós se vem da Olympica morada
 Dos dous avós as almas cá famosas,
 3 Uma na paz angelica dourada,
 Outra pelas batalhas sanguinosas:
 Em vós esperam ver-se renovada
 6 Sua memoria e obras valerosas:
 E lá vos tem lugar no fim da idade
 No templo da suprema eternidade.

XVIII.

- Mas em quanto este tempo passa lento
 De regerdes os povos, que o desejam,
 3 Dai vós favor ao novo atrevimento,
 Para que estes meus versos vossos sejam:
 E vereis ir cortando o salso argento
 6 Os vossos Argonautas, porque vejam
 Que são vistos de vós no mar irado:
 E costumai-vos já a ser invocado.

XV. 2. rei (M) 3. Reino B G L R 4. Fre. materia a mim e ouvido. 5. Fre. Comece-se. 6. Mundo G). 8. Fre. D'Africa — d'Oriente (B).

XVI. 2. II Msc seu remate — afigurado (M S). 3. Fre. Com vos ouvir — gentio (M) 4. II Msc. O collo mostra ao jugo. 5. Thetis (B G). 6. Têe (L) pera (M) aparelhado B G L R) 8. pera (M).

XVII. 1. Olimpica (B) 2. Avós (G L R) Avós (B N). 3. Angelica (G) 5. esperan (B L). 7. tée (L) logar (M R) idade (R). 8. Templo (G R) Eternidade (L M).

XVIII. 2. I Msc. & Fre Muitos mais do que os vossos o desejam. 4. Pera (M).

XIX.

- Já no largo Oceano navegavam,
 As inquietas ondas apartando;
 3 Os ventos brandamente respiravam,
 Das naos as velas concavas inchando:
 Da branca escuma os marés se mostravam
 6 Cobertos, onde as proas vão cortando
 As maritimas aguas consagradas,
 Que do gado de Próteo são cortadas.

XX.

- Quando os deoses no Olympo luminoso,
 Onde o governo está da humana gente,
 3 Se ajuntam em concilio glorioso
 Sobre as cousas futuras do Oriente.
 Pizando o crystallino céu formoso
 6 Vem pela Via Láctea juntamente,
 Convocados da parte do Tonante
 Pelo neto gentil do velho Atlante.

XXI

- Deixam dos sete céos o regimento,
 Que do poder mais alto lhe foi dado;
 3 Alto poder, que só co' o pensamento
 Governa o céu, a terra e o mar irado:
 Ali se acharam juntos n'um momento
 6 Os que habitam o Arcturo congelado,
 E os que o Austro tem, e as partes, onde
 A Aurora nasce e o claro sol se esconde.

XXII.

- Estava o Padre ali sublime e dino,
 Que vibra os feros raios de Vulcano,
 3 N'um assento de estrellas crystallino,
 Com gesto alto, severo e soberano:
 Do rosto respirava um ar divino,
 6 Que divino tornara um corpo humano;
 Com uma corôa e sceptro rutilante
 De outra pedra, mais clara que diamante.

XIX. 1. Oceano (G). 4. Nãos (R). 6. Cubertos (B) Fre. donde. Var. as ondas. 8. Protheo (G L)

XX. 1. Deoses (B G R) Olimpo (B). 3. ajunctam (M) ajuntão (B L) Concilio (R). — Die Mitte lautet im I Msc.:

Pelo caminho lacteo excellente.

Se junctam em concilio glorioso

Sobre as cousas futuras do Oriente. (Fre.)

5. cristalino (B) Ceo (B G) formoso (B M). 6. via-lactea (M) via Lactea (B N) Via-Lactea (R) junctamente (M). 7. de Tonante (F L). 8. Neto (B) Athlante (B).

XXI. 1. Deixão (B L) Ceos (B G) Sete-Céos (R). 2. Poder (R) Fre. mui alto 3. Poder (R) co (B) 4. Ceo (G) Fre. céu e a terra 5. acharão (B L) junctos (M). 6. habitação (B L). 7. tõe (L) II Msc. E os que o Antartico polo e as partes onde. 8. aurora (N) nace (B) Sol (B G N Q R S).

XXII. 3. cristalino (B). 4. I Msc. Com hum gesto severo e soberano (Fre.). II Msc. Com gesto alto, sereno e soberano. 5. Fre. Do rostro. 7. c'roa (L) A coroa e o sceptro (B). 8. D'outra (B).

XXIII.

- Em luzentes assentos, marchetados
 De ouro e de perlas, mais abaixo estavam
 3 Os outros deoses todos assentados,
 Como a razão e a ordem concertavam:
 Precedem os antigos mais honrados,
 6 Mais abaixo os menores se assentavam;
 Quando Jupiter alto assi dizendo
 Cum tom de voz começa grave e horrendo:

XXIV.

- „Eternos moradores do luzente
 Estellifero polo e claro assento!
 3 Se do grande valor da forte gente
 De Luso não perdeis o pensamento,
 Deveis de ter sabido claramente,
 6 Como é dos fados grandes certo intento,
 Que por ella se esqueçam os humanos
 De Assyrios, Persas, Gregos e Romanos.

XXV.

- Já lhe foi, bem o vistes, concedido
 C' um poder tão singelo e tão pequeno,
 3 Tomar ao Mouro forte e guarnecido
 Toda a terra que rega o Tejo ameno:
 Pois contra o Castellano tão temido
 6 Sempre alcançou favor do céu sereno:
 Assi que sempre em fim com fama e gloria
 Teve os trophéos pendentes da victoria.

XXVI.

- Deixo, deoses, atraz a fama antiga,
 Que co' a gente de Rómulo alcançaram,
 3 Quando com Viriáto na inimiga
 Guerra Romana tanto se affamaram.
 Tambem deixo a memoria, que os obriga
 6 A grande nome, quando alevantaram
 Um por seu capitão, que peregrino
 Fingiu na cervá espirito divino.

XXIII. 1. D'ouro (B). 3. Deoses (B G R). 4. Fre. ordem conservavam. 5. antigos (B). 6. I Msc. Os outros mais abaixo se assentavam. 8. Fre. Com tom. — Cum tō (B).

XXIV. 1. Moradores (R). 2. Polo (G L R). 4. Do Luso (A). 5. I Msc. Deve-vos de ser noto e evidente. — Fre. Deve-vos ser noto e evidente. 6. Fados (R). 7. esqueção (B L). 8. D'Assirios (B).

XXV. 1. Fre. D'aly lhe foi 2 Cũ (B) Man. Correa: Com tam (B M). 5. I Msc. Pois contra o Brigio tão temido (Fre) tam (M). 6. Ceo (B G L N Q R S).

XXVI. 1. Deoses (B G). 2. co a (B). 4. afamaram (M). 7. Capitam (G). 8. Cervá (B N Q R S). 7 & 8 im I Msc.:

Por capitão geral e peregrino,
 Que achou na cervá espirito divino.

XXVII.

- Agora vêdes bem, que, commettendo
 O duvidoso mar n'um lenho leve,
 3 Por vias nunca usadas, não temendo
 De Africo e Noto a força, a mais se atreve:
 Que havendo tanto já que as partes vendo
 6 Onde o dia é comprido e onde breve,
 Inclinam seu proposito e porfia,
 A vêr os berços, onde nasce o dia.

XXVIII.

- Promettido lhe está do Fado eterno,
 Cujá alta lei não pôde ser quebrada,
 3 Que tenham longos tempos o governo
 Do mar que vê do sol a roxa entrada.
 Nas aguas tem passado o duro inverno,
 6 A gente vem perdida e trabalhada;
 Já parece bem feito, que lhe seja
 Mostrada a nova terra que deseja.

XXIX.

- E porque, como vistes, tem passados
 Na viagem tão asperos perigos,
 3 Tantos climas, e céos exprimentados,
 Tanto furor de ventos inimigos;
 Que sejam, determino, agasalhados
 6 Nesta costa Africana como amigos:
 E, tendo guarnecida a lassa frota,
 Tornarão a seguir sua longa rota“.

XXX.

- Estas palavras Jupiter dizia,
 Quando os deoses, por ordem respondendo,
 3 Na sentença um do outro differia,
 Razões diversas dando e recebendo.
 O padre Baccho ali não consentia
 6 No que Jupiter disse, conhecendo,
 Que esquecerão seus feitos no Oriente,
 Se lá passar a Lusitana gente.

XXVII. 1. cometendo (B) comettendo (G) Fre. acomettendo. 3. Per (M). 4. D'Africo (B). 7. Inclinao (B L) perfia (B M). 8. nasce (B).

XXVIII. 1. Prometido (B). 3. tenham (B L). 4. Sol (B G N Q R S) 5. tõe (L) Inverno (B G) inverno (M).

XXIX. fehlt im Msc. des Luiz Franco; ebenso XXX. 1. tõe (L). 2. tam (B M). 3. Ceos (G) experimentados (B) exp'rimentados (M Q S). 5. sejam (B L). 7. guarnecido (B). 8. Tornarãm (B) Começaram (A) Tomarão (Francisco Manoel).

XXX. 2. Deoses (B G R). 5. Padre (G L R). 7. esquecerãm (B n'Oriente (B).

XXXI.

- Ouvido tinha aos Fados, que viria
 Uma gente fortissima de Hespanha
 3 Pelo mar alto, a qual sujeitaria
 Da India tudo quanto Doris banha:
 E com novas victorias venceria
 6 A fama antigua, ou sua, ou fosse estranha:
 Altamente lhe dôe perder a gloria,
 De que Nysa celebra inda a memoria.

XXXII.

- Vê, que já teve o Indo subjugado,
 E nunca lhe frou fortuna ou caso,
 3 Por vencedor da India ser cantado
 De quantos bebem a agua do Parnaso:
 Teme agora, que seja sepultado
 6 Seu tão celebre nome em negro vaso
 Da agua do esquecimento, se lá chegam
 Os fortes Portuguezes que navegam.

XXXIII.

- Sustentava contra elle Venus bella,
 Affeioada á gente Lusitana
 3 Por quantas qualidades via nella
 Da antigua tão amada sua Romana,
 Nos fortes corações, na grande estrella,
 6 Que mostraram na terra Tingitana,
 E na lingua, na qual quando imagina
 Com pouca corrupção crê, que é a Latina.

XXXIV.

- Estas cousas moviam Cytherea;
 E mais, porque das Parcas claro entende,
 3 Que ha de ser celebrada a clara dea,
 Onde a gente belligera se estende.
 Assi que, um pela infamia que arrecea,
 6 E o outro pelas honras que pretende,
 Debatem, e na porfia permanecem:
 A qualquer seus amigos favorecem.

XXXI. 1. fados (G N) Fre Baccho que dos Fados ouvira. 6. antiga (B). 8. Nisa (B G L).

XXXII. fehlt im I Msc. — 1. subjugado (L N R) sujugado (M) sojugado (B G) 2. Fortuna (B G L R) Caso (G L R). 4. bebem água (L) de Parnaso (E) 6. tam (M). 7. D'agoa (B).

XXXIII. 2 Fre. Inclinada á gente. 3. Per (M) I Msc. Por quanta similhaça. — calidades (M). 4. Fre. Da tão amada antiga sua Romana. — antiga (B) tam (B M) sa (M). 6. mostrarão (B L) 8. qu' he (L) é Latina (G M).

XXXIV. 1. movião (B L) Cyterea (B). 2. intende (M). 3. I Msc. a alma dea — Dea (B G R) Fre. Quando honrada ha de ser por alma dea (4) Da bellicosa gente onde se estende 5. pola (M) Fre. receia. 6. polas (M). 7. Debate (M) perfia (B M).

XXXV.

- Qual Austro fero ou Boreas na espessura
 De sylvestre arvoredo abastecida,
 3 Rompendo os ramos vão da mata escura
 Com impeto e braceza desmedida:
 Brama toda a montanha, o som murmura,
 6 Rompem-se as folhas, ferve a serra erguida:
 Tal andava o tumulto levantado
 Entre os deoses no Olympo consagrado.

XXXVI.

- Mas Marte, que da deosa sustentava
 Entre todos as partes em porfia,
 3 Ou porque o amor antigo o obrigava,
 Ou porque a gente forte o merecia:
 De entre os deoses em pé se levantava;
 6 Merencorio no gesto parecia:
 O forte escudo ao collo pendurado
 Deitando para traz, medonho e irado:

XXXVII.

- A viseira do elmo de diamante
 Alevantando um pouco, mui seguro,
 3 Por dar seu parecer se poz diante
 De Jupiter armado, forte e duro:
 E dando uma pancada penetrante
 6 Co' o conto do bastão no solio puro,
 O céo tremeu, e Apollo de torvado
 Um pouco a luz perdeu como enfiado.

XXXVIII.

- E disse assi: „Oh Padre, a cujo imperio
 Tudo aquillo obedece que creaste;
 3 Se esta gente, que busca outro hemispherio,
 Cujá valia e obras tanto amaste,
 Não queres, que padeçam vituperio,
 6 Como ha já tanto tempo que ordenaste,
 Não ouças mais, pois és juiz direito,
 Razões de quem parece que é suspeito:

XXXV. 1. sylvestre (B M). 2. Fre. bastecida 3. vay (B) matta (M).
 5. toda montanha (B). 8. Entr' os (L) Fre. Antre. — Deoses (B G R) Olimpo (B).

XXXVI. 1. Deosa (B G R). 2. perfia (B M). 3. antigo (B) 5. D'entre
 (G M) D'antre (B) Deoses (B G R). 8. pera (M).

XXXVII. 1. Diamante (B). 6. Co (B) Fre. Co' o troneo 7. Ceo
 (B G L)

XXXVIII. 2. criaste (B R). 3. Gente (R) Hemispherio (G L R) Emi-
 spherio (B). 4. I Msc. Cujó valor (Fre.). 5. queiras (A) — padeça (B, Fre.)
 padeção (L). 7. Juiz (G L R) — I Msc. perfeito.

XXXIX.

- Que se aqui a razão se não mostrasse
 Vencida do temor demasiado,
 3 Bem fora que aqui Baccho os sustentasse,
 Pois que de Luso vem, seu tão privado;
 Mas esta tenção sua agora passe,
 6 Porque emfim vem de estomago damnado;
 Que nunca tirará alheia inveja
 O bem que outrem merece e o céu deseja.

XL.

- E tu, Padre de grande fortaleza,
 Da determinação que tens tomada,
 3 Não tornes por detraz; pois é fraqueza
 Desistir-se da cousa começada.
 Mercurio, pois excede em ligeireza
 Ao vento leve e á setta bem tallhada,
 Lhe vá mostrar a terra, onde se informe
 Da India, e onde a gente se reforme.“

XLI.

- Como isto disse, o Padre poderoso
 A cabeça inclinando, consentiu
 3 No que disse Mavorte valeroso;
 E nectar sobre todos esparziu.
 Pelo caminho Lácteo glorioso
 6 Logo cada um dos deoses se partiu,
 Fazendo seus reaes acatamentos,
 Para os determinados aposentos.

XLII.

- Em quanto isto se passa na formosa
 Casa etherea do Olympo omnipotente,
 3 Cortava o mar a gente bellicosa,
 Já lá da banda do Austro e do Oriente,
 Entre a costa Ethiopica e a famosa
 6 Ilha de São Lourenço; e o sol ardente
 Queimava então os deoses, que Typhœu
 Co' o temor grande em peixes converteu.

XXXIX. 3. sustentasse (B) Fre. o sustentasse. 4. tam (B M) Fre. tão amado. 6. Fre. Já que em fim. — estomago (G L N Q S) danado (B). 7. alhea (B). 8. Fre. outrem tem — Ceo (G L N Q R S).

XL. 1. padre (B) 2. tões (L). 3. pera traz (M) Var. para traz. 6. aa seta (B).

XLI. 4. Nectar (B). 6. Deoses (B G R). 8. Pera (M).

XLII. 1. fermosa (B M) 2. Eterea (B) Olimpo (B). — Bei Luiz Franco fehlt: do Olympo. 3. Gente (R). 4. Fre. Já da banda do Austro e do Occidente. 6. Sam (B) san' (M) — I Msc. Ilha de Madagascar. — Sol (B G N Q R S) 7. entam (B Fre. antão, Tiphœo. — Tifeo (B). 8. pexes (B).

XLIII.

- Tão brandamente os ventos os levavam,
 Como quem o céu tinha por amigo:
 3 Sereno o ar e os tempos se mostravam
 Sem nuvens, sem receio de perigo:
 O promontório Prasso já passavam
 6 Na costa de Ethiopia, nome antigo;
 Quando o mar descobrindo lhe mostrava
 Novas ilhas, que em torno cerca e lava.

XLIV.

- Vasco da Gama, o forte capitão,
 Que a tamanhas empresas se offerece,
 3 De soberbo e de altivo coração,
 A quem fortuna sempre favorece,
 Para se aqui deter não vê razão,
 6 Que inhabitada a terra lhe parece:
 Por diante passar determinava;
 Mas não lhe succedeu, como cuidava.

XLV.

- Eis apparecem logo em companhia
 Uns pequenos bateis, que vêm daquella
 3 Que mais chegada á terra parecia,
 Cortando o longo mar com larga vela:
 A gente se alvoroça, e de alegria
 6 Não sabe mais que olhar a causa della:
 Que gente será esta? (em si diziam)
 Que costumes, que lei, que rei teriam?

XLVI.

- As embarcações eram na manciara
 Mui veloces, estreitas e compridas;
 3 As velas, com que vêm, eram de esteira
 D' umas folhas de palma, bem tecidas:
 A gente da côr era verdadeira
 6 Que Phaeton nas terras accendidas
 Ao mundo deu, de ousado e não prudente;
 O Pado o sabe e Lampetusa o sente.

XLIII. 1. Tam (B M). 2. Ceo (G L N Q R S). 3. Fre. o mar e os ventos. 5. Fre. prazo já. — Promontório (R). 6. I Msc. Dondo tomam as ondas nome antigo (Fre.). 8. Ilhas (G R).

XLIV. Capitão (B G L R). 2. tamanhas (M). 1. & 2. I Msc. o grande capitão que toda a armada manda e lhe obedece. Fre. a quem toda a armada manda e obedece. 3. soberbo (M). 4. Fortuna (B). Fre. tanto favorece. 5. Fre. Para aqui se deter. 6. Fre. inhabitada terra. 7. Per (M). 8. nam (B) soccedeo (B).

XLV. 1. apparecem (B) Fre. Alli apparecem. 2. Hūs (B) Hūs (G). 4. Fre. o grande mar. — vella (B G M). 5. Gente (R). 8. Fre. que rei, que lei. — Lei (G L R) Rei (B G L Q R S).

XLVI. 1. erão (B L). 3. vellas (B) erão (B L). 4. De humas folhas (G L R) Palma (B). 6. Phaetão (G) accendidas (B). 7. Mundo (G) Fre. O mundo. 8. Lampethusa (G L R).

XLVII.

- De pannos de algodão vinham vestidos,
De varias côres, brancos e listrados;
3 Uns trazem derredor de si cingidos,
Outros em modo airoso sobraçados;
Das cintas para cima vem despidos;
6 Por armas tem adargas e terçados,
Com toucas na cabeça, e navegando
Anafis sonorosos vão tocando.

XLVIII.

- Co' os pannos e co' os braços acenavam
Ás gentes Lusitanas, que esperassem;
3 Mas já as proas ligeiras se inclinavam
Para que junto ás ilhas amainassem:
A gente e marinheiros trabalhavam,
6 Como se aqui os trabalhos se acabassem:
Tomam velas, amaina-se a verga alta,
Da ancora o mar ferido em cima salta.

XLIX.

- Não eram ancorados, quando a gente
Estranha pelas cordas já subia:
3 No gesto ledos vêm e humanamente
O capitão sublime os recebia.
As mesas manda pôr em continente:
6 Do licor, que Lyeo prantado havia,
Enchem vasos de vidro, e do que deitam,
Os de Phaeton queimados nada engeitam.

L.

- Comendo alegremente perguntavam
Pela Arabica lingua, donde vinham;
3 Quem eram; de que terra, que buscavam,
Ou que partes do mar corrido tinham.
Os fortes Lusitanos lhe tornavam
6 As discretas respostas que convinham:
„Os Portuguezes somos do Occidente,
Imos buscando as terras do Oriente.

XLVII. 1. panos (B) Fre. de pano — vinhão (B L). 3. Hûs (B) Hûus (G) de redor (G L). 5. Da cinta (G M R) Fre. Da sinta 6. adagas (F M P) Fre. traçados.

XLVIII. 1. Cos (B) panos (B) Fre. asenavão. 2. Aas (B) Gentes (R). 4. Pera (M) juncto (M) Ilhas (G L R). 6. Fre. como aqui. 7. Tomão (B L) vellas (B). 8. I Msc. ferindo.

XLIX. 1. erão (B L) 3 Fre. Ledos no gesto. 4. Capitam (G) Capi-tão (B L N Q R S) Fre capitão illustre. 6. liquor (M) Fre. que Noé prantado. 7. II Msc. vasos de prata. 8 Phaetão (G)

L. 2. Fre. Pola. 3. erão (Fre. B L). 6. repostas (B). 8 Man. Correa: as partos.

LI.

Do mar temos corrido e navegado
 Toda a parte do Antaretico e Callisto,
 3 Toda a costa Africana rodeado,
 Diversos céos e terras temos visto:
 D' um rei potente somos, tão amado,
 6 Tão querido de todos e bemquisto,
 Que não no largo mar com leda fronte,
 Mas no lago entraremos de Acheronte.

LII.

E por mandado seu buscando andamos
 A terra oriental, que o Indo rega:
 3 Por elle o mar remoto navegamos,
 Que só dos feos phocas se navega.
 Mas já razão parecec, que saibamos,
 6 Se entre vós a verdade não se nega,
 Quem sois: que terra é esta que habitais,
 Ou se tendes da India alguns sinais.“

LIII.

„Somos“, um dos das ilhas lhe tornou,
 „Estrangeiros na terra, lei e nação;
 3 Que os proprios são aquelles que criou
 A natura sem lei e sem razão.
 Nós temos a lei certa, que ensinou
 6 O claro descendente de Abrahão,
 Que agora tem do mundo o senhorio;
 A mãe Hebrea teve, e o pai Gentio.

LIV.

Esta ilha pequena que habitamos,
 É em toda esta terra certa escala
 3 De todos os que as ondas navegamos
 De Quiloa, de Mombaça e de Sofala:
 E, por ser necessaria, procuramos,
 6 Como proprios da terra de habital-a;
 E porque tudo enfim vos notifique,
 Chama-se a pequena ilha Moçambique.

LI. 2 Antartico (B) Calisto (B G). 4. Ceos (B G). 5. De hum (G L R) Rei (B G L N Q R S) tam (B M). 6. Tam (B M). 8. Man Correa: d'Acheronte.

LII. 1. per (M). 2 A Terra (R). Oriental (B G L N Q S). 3. Mar (B). 4. feios (L R) Focas(B) Phocas (L). 6. steht bei L. Franco in Parenthese. 8. algūs (B) algūs (G) signaes (R).

LIII. 1. da ilha (B Ilhas (G L R). 3 criou (M). 4. Natura (G L R) Fre. A natureza. — Natureza (Man. Correa, M) 7. Mundo (G) 8 gentio (R).

LIV. 1. Ilha (G L R). 2. Fre. esta costa 3. Fre. E de todos. 4. Fre. Quilôa, Mombaça (R). 8 Ilha (G L R) II Msc. É o nome da ilha Moçambique.

LV.

- E já que de tão longe navegais,
 Buscando o Indo Hydaspe e terra ardente,
 3 Piloto aqui tereis, por quem sejais
 Guiados pelas ondas sabiamente:
 Também será bem feito, que tenhais
 6 De terra algum refrêsko, e que o regente
 Que esta terra governa, que vos veja,
 E do mais necessario vos proveja."

LVI.

- Isto dizendo, o Mouro se tornou
 A seus bateis com toda a companhia,
 3 Do capitão e gente se apartou
 Com mostras de devida cortezia.
 Nisto Phebo nas aguas encerrou
 6 Co' o carro de crystal o claro dia.
 Dando cargo á irmãa que alumiasse
 O largo mundo, enquanto repousasse.

LVII.

- A noite se passou na lassa frota
 Com estranha alegria e não cuidada;
 3 Por acharem da terra tão remota
 Nova de tanto tempo desejada.
 Qualquer então consigo cuida e nota
 6 Na gente e na maneira desusada;
 E como os que na errada seita crêram,
 Tanto por todo o mundo se estenderam.

LVIII.

- Da lua os claros raios rutilavam
 Pelas argenteas ondas Neptuninas;
 3 As estrellas os céos acompanhavam
 Qual campo revestido de boninas:
 Os furiosos ventos repousavam
 6 Pelas covas escuras, peregrinas;
 Porém da armada a gente vigiava,
 Como por longo tempo costumava.

LV. 1. tam (B M) 2. Idaspe (B) Fre o negro Idaspe. 3. per (M).
 4. pellas (B) Fre. polas 6. Regente B G L N Q R S).

LVI. 3. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 6. Co (B) Fre Com
 ho — Christal (B) 7. allumiasse (G L N).

LVII. 3. Fre de — tam (B M). 5. consigo (B). 7. Seita (B). 8. per
 (M) Fre. pelo mundo — Mundo (G).

LVIII. 1. Lúa (B G Lua (L N Q R S) II Msc. De Phebe os. 3.
 Estrellas (B) Ceos (B G L Fre o céu. 5. I Msc ventos desabridos. 6. Fre.
 escuras covas. 8. per (M) Fre. de longo.

LIX

- Mas assi como a Aurora marchetada
 Os formosos cabellos espalhou
 3 No céo sereno, abrindo a roxa entrada
 Ao claro Hyperionio, que acordon:
 Começa a embandeirar-se toda a armada
 6 E de toldos alegres se adornon,
 Por reeber com festas e alegria
 O regedor das ilhas, que partia.

LX.

- Partia alegremente navegando,
 A ver as naos ligeiras Lusitanas,
 3 Com refrêscos da terra, em si cuidando,
 Que são aquellas gentes inhumanas,
 Que os aposentos Caspios habitando
 6 A conquistar as terras Asianas
 Vieram; e por ordem do destino
 O imperio tomaram a Constantino.

LXI.

- Recebe o capitão alegremente
 O Mouro e toda sua companhia;
 3 Dá-lhe de ricas peças um presente,
 Que só para este effeito já trazia.
 Dá-lhe conserva doce, e dá-lhe o ardente
 6 Não usado licor, que dá alegria.
 Tndo o Mouro contente bem recebe,
 E muito mais contente come e bebe.

LXII.

- Está a gente maritima de Luso
 Subida pela enxarcia, de admirada,
 3 Notando o estrangeiro modo e uso
 E a linguagem tão barbara e enleada.
 Tambem o Mouro astuto está confuso,
 6 Olhando a côr, o trajo e a forte armada;
 E perguntando tudo, lhe dizia,
 Se por ventura vinham de Turquia.

LIX. 2. fermosos (B M R). 3. Cco (B G L). 4. Hiperionio (B) Fre. Iperionio. 6. Fre. toldos mui alegres. 7. Fre. festa. 8. Regedor (B G L M N Q R S) Ilhas (G L R).

LX. 2. Nãos R). 7. Vieram; por (Fre.) Vierão (B L). 8. Imperio (B G L Q R S) tomarã a (M) tomar a (Gendron, R) tomarão (B L) Costantino (B)

LXI. 1. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 2. Fre. O Xeque e. 3. Fre. rignas. 4. pera (M). 5. I Msc. doce, excellente; Fre. doce e excellente. 6. liquor (M) I Msc. Co' o purpureo liquor que Baccho cria. — Fre. Com purpureo liquor que Baccho cria

LXII. 1. Gente (B) II Msc. gente nautica. 2. pella (B). 4. tam (B M). 8. per (M) vinhão (B L).

LXIII.

- E mais lhe diz também, que vêr deseja
 Os livros de sua lei, preceito ou fé,
 3 Para ver se conforme á sua seja,
 Ou se são dos de Christo, como crê.
 E porque tudo note e tudo veja,
 6 Ao capitão pedia, que lhe dê
 Mostra das fortes armas de que usavam,
 Quando co' os inimigos pelejavam.

LXIV

- Responde o valeroso capitão
 Por um que a língua escura bem sabia:
 3 „Dar-te-hei, Senhor illustre, relação
 De mi, da lei, das armas que trazia.
 Nem sou da terra, nem da geração
 6 Das gentes enojosas de Turquia;
 Mas sou da forte Europa bellicosa,
 Busco as terras da Índia tão famosa.

LXV.

- A lei tenho daquelle, a cujo imperio
 Obedece o visibil e invisibil:
 3 Aquelle que creou todo o hemispherio,
 Tudo o que sente e todo o insensibil:
 Que padeceu deshonra e vituperio,
 6 Soffrendo morte injusta e insoffribil;
 E que do céu à terra enfim desceco,
 Por subir os mortaes da terra ao céu.

LXVI.

- Deste Deos-Homem, alto e infinito,
 Os livros, que tu pedes, não trazia;
 3 Que bem posso escusar trazer eserito
 Em papel, o que na alma andar devia.
 Se as armas queres ver, como tens dito,
 6 Cumprido esse desejo te seria:
 Como amigo as verás; porque eu me obrigo,
 Que nunca as queiras ver como inimigo.“

LXIII. 2. Livros (R) Fre. da Lei (G L R) Fre. e fé — Fé (G L R)
 3. Pera (M) 6. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 8. eos (B) Fre imigos —
 peleijauão (B).

LXIV. 1. Respondeo o (A) Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 2. Per
 (M). 3. senhor (M). 4. Lei (G L R) 5. Nam (B) Não (R) Fre. Nem
 são. 7. belicosa (B) 8. tam (B M) — I Msc. India valerosa (Fre).

LXV. 1. Lei G L N R) d'Aquelle (R) Imperio (G L). 2. Fre. visiucl
 e invisiucl (B). 3. criou (B) Emispherio (B) Hemispherio (G L R). 4. insen-
 siucl (B, Fre.) e tudo o (B). 6. Sofrendo (B M) insufruiel (B) insoffrivel
 (Fre.). 7. Ceo (B G R) decco (B M). 8. Ceo (B G).

LXVI. 1. Deos Homem (G L) Deos-homem (R) Deos homê (B).
 2. Livros (R). 3. escripto (R). 4. n' alma (M). 5. tões (G L). 6. Comprido
 (B). 7. Fre. verás; que eu te digo — m'obrigo (G).

LXVII.

Isto dizendo, manda os diligentes
 Ministros amostrar as armaduras:
 3 Vem arnezes e peitos reluzentes,
 Malhas finas e laminas seguras;
 Escudos de pinturas diferentes,
 6 Pelouros, espingardas de aço puras,
 Arcos e sagittíferas aljavas,
 Partazanas agudas, chuças bravas:

LXVIII.

As bombas vem de fogo, e juntamente
 As panellas sulphureas, tão damnosas:
 3 Porém aos de Vulcano não consente,
 Que dêem fogo ás bombardas temerosas;
 Porque o generoso animo é valente,
 6 Entre gentes tão poucas e medrosas,
 Não mostra quanto pôde: e com razão;
 Que é fraqueza entre ovelhas ser leão.

LXIX.

Porém disto, que o Mouro aqui notou,
 E de tudo o que viu, com olho attento,
 3 Um odio certo na alma lhe ficou,
 Uma vontade má de pensamento:
 Nas mostras e no gesto o não mostrou;
 6 Mas com risonho e ledó fingimento
 Tratal-os brandamente determina,
 Até que mostrar possa o que imagina.

LXX.

Pilotos lhe pedia o capitão,
 Por quem podesse á India ser levado;
 3 Diz-lhe, que o largo premio levarão
 Do trabalho, que nisso fôr tomado.
 Promette-lhos o Mouro com tenção
 6 De peito venenoso e tão damnado,
 Que a morte, se podesse, neste dia,
 Em lugar de pilotos lhe daria.

LXVII. 3. Fre. arnezes, traçados e luzentes. 6. Pilouros (B) Man. Corr. d'aço. 7. II Msc. Béstas e. 8. I Msc. maças bravas. Fre. maças graves.

LXVIII. 1. junctamente (M). 2. sulfureas (B) tam (B M) danosas (B). 6. tam (M) Fre. tão francas e. 8. liaõ (B).

LXIX. 3. Fre. Um odio natural se lhe criou. 5. Fre. No parecer do fôra o não mostrou. 7. Fre. detriminava.

LXX. 1. Capitão (B G L N Q R S). 2. Per (M). 3. Fre. premio largo — que largo (G L R). 5. Promete (B) Fre. lhe 6. tam (M) danado (B, Man. Correa). 8. logar (M R) Pilotos (B G) Fre. piloto.

LXXI.

- Tamanho o odio foi, e a má vontade,
 Que aos estrangeiros subito tomou,
 3 Sabendo ser sequazes da verdade,
 Que o filho de David nos ensinou.
 Oh segredos daquela Eternidade,
 6 A quem juizo algum não alcançou!
 Que nunca falte um perfido inimigo,
 A'quelles de quem foste tanto amigo!

LXXII.

- Partiu-se nisto em fim co'a companhia
 Das naos o falso Mouro, despedido
 3 Com enganosa e grande cortezia,
 Com gesto ledo a todos e fingido.
 Cortaram os bateis a curta via
 6 Das aguas de Neptuno, e recebido
 Na terra do obsequente ajuntamento,
 Se foi o Mouro ao cognito aposento.

LXXIII.

- Do claro assento ethereo o grão Thebano,
 Que da paternal coxa foi nascido,
 3 Olhando o ajuntamento Lusitano
 Ao Mouro ser molesto e aborrecido,
 No pensamento cuida um falso engano,
 6 Com que seja de todo destruido:
 E em quanto isto só na alma imaginava,
 Comsigo estas palavras praticava:

LXXIV.

- „Está do Fado já determinado,
 Que tamanhas victorias tão famosas
 3 Hajam os Portuguezes alcançado
 Das Indianas gentes bellicosas;
 E eu só, filho do Padre sublimado,
 6 Com tantas qualidades generosas,
 Hei de soffrer que o Fado favoreça
 Outrem, por quem meu nome se escoreça?

LXXI. 1. Tammanho (M.) Frc. Tamanho odio foi e má vontade.
 2. ós (B) I Msc. aos da armada (Frc.). 3. secases (Frc.). 5. eternidade (B).
 8. de que (M, Man. Correa) Frc. de quem Deus foi sempre amigo.

LXXII. 1. co a (B). 2. falso Xeque (Frc.). 5. Cortarão (B L). 7. I
 Msc. do inimigo (Frc.) — ajuntamento (M). 8. Frc. ao regio.

LXXIII. 1. etereo (B) gram R) gran' (M Tebano (B). 2. Frc. paterna
 3. Frc. Oulhando — ajuntamento (M). 4. avorrecido (B M) Frc. Que ao Mouro
 foi molesto. 5. Frc. novo engano. 7. Frc. isto n'alma — n'alma (M). 8. Con-
 sigo (B) practicava (M).

LXXIV. 1. fado (G L N). 2. tammanhas (M) tam (B M). 3. Hajão
 (B L). 4. bellicosas (B). 5. Frc. E eu, filho do Padre soblimado. 6. calidades
 (M). 7. soffrer (B M) fado (G L N). 8. per (M).

LXXV.

- Já quizeram os deoses, que tivesse
 O filho de Philippo nesta parte
 3 Tanto poder, que tudo submettesse
 Debaixo do seu jugo o fero Marte:
 Mas ha-se de soffrer, que o Fado dêsse
 6 A tão poucos tamanho esforço e arte,
 Que eu co' o grão Macedonio e co' o Romano
 Dêmos lugar ao nome Lusitano?

LXXVI.

- Não será assi; porque antes que chegado
 Seja este capitão, astutamente
 3 Lhe será tanto engano fabricado,
 Que nunca veja as partes do Oriente.
 Eu decerei á terra, e o indignado
 6 Peito revolverei da Maura gente;
 Porque sempre por via irá direita,
 Quem do opportuno tempo se aproveita."

LXXVII.

- Isto dizendo, irado e quasi insano,
 Sobre a terra Africana descendeu,
 3 Onde vestindo a forma e gesto humano
 Para o Prasso sabido se moveu:
 E por melhor tecer o astuto engano
 6 No gesto natural se converteu
 De um Mouro em Moçambique conhecido,
 Velho, sabio e co' o xeque mui valido.

LXXV. 1. quizerão (B L) Deoses (G L R). 3. submettesse (N R) sumettesse (M) sometesse (B G) sometesse (L). 4. de seu (A A G M N) Fre. o bravo Marte. 5. soffrer (B M) fado (G L N). 6. tam (B M) tammanho (M). 7. co (B) c'o (R) gran' (M) gram (R) co (B) c'o (R) Fre. o Macedonio e o Romano. 8. logar (M R) Nome (R).

LXXVI. 2. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 4. Fre. nunca. 5. decerei (B) Fre. indinado. 6. na Maura (B) Gente (R). 7. per (M).

LXXVII. 7. De um (E G L M R). 8. co (B). Xeque (B G L N Q R S) — Strophe LXXVII. lautet im I Msc. folgendermassen:

- Isto dizendo, irado e quasi insano,
 Sobre a Thebana parte descendeu,
 3 Onde vestindo a forma e gesto humano,
 Para onde o sol nasce, se moveu.
 Já atravessa o mar Mediterraneo,
 6 Já de Cleopátra o reino discorreu;
 Já deixa á mão direita os Garamantes
 E os desertos de Libya circumstantes.

(Varianten des L. Franco in dieser Strophe sind: 2. Thebana patria. 4. Lá por onde o sol. 5. atravessava). Auf diese Strophe folgen 2 weitere:

- Já Meróe deixa atraz e a terra ardente,
 Que o septemflno rio vai regando,
 3 Onde reina o mui sancto presidente
 Os preceitos de Christo amoestando:
 Já passa a terra de aguas carecente,
 6 Que estão as alagoas sustentando;
 Donde seu nascimento tem o Nilo,
 Que gera o monstruoso crocodilo.

(Varianten des L. Franco: 2. o septemfluvio vai. 3. Por onde impera.)

LXXVIII.

- E entrando assi a fallar-lhe a tempo e horas
 A' sua falsidade accommodadas,
 3 Lhe diz, como eram gentes roubadoras
 Estas, que ora de novo são chegadas.
 Que das nações na costa moradoras
 6 Correndo a fama veiu, que roubadas
 Foram por estes homens, que passavam,
 Que com pactos de paz sempre ancoravam.

LXXIX.

- „E sabe mais“, lhe diz, „como entendido
 Tenho destes Christãos sanguinolentos,
 3 Que quasi todo o mar tem destruido
 Com roubos, com incendios violentos:
 E trazem já de longe engano ordido
 6 Contra nós, e que todos seus intentos
 São para nos matarem e roubarem,
 E mulheres e filhos captivarem.

LXXX.

- E tambem sei, que tem determinado
 De vir por agua á terra muito cedo
 3 O capitão, dos seus acompanhado;
 Que da tenção damnada nasce o medo.
 Tu deves de ir tambem co' os teus armado
 6 Esperal-o em cilada, occulto e quedo;
 Porque sahindo a gente descuidada,
 Calirão facilmente na cilada.

Daqui ao cabo Prasso vai direito;
 E entrando em Moçambique nesse instante
 3 Se faz na forma Mouro contrafeito,
 A um dos mais honrados similhante.
 E como a seu regente fosse acceito,
 6 Entrando um pouco triste no semblante,
 Desta sorte o Thebano lhe fallava
 Apartando-o dos outros com que estava.

(Variante des L. Franco: 5. Que como.)

LXXVIII. Diese Strophe fehlt im I Msc. — 2. A (B). 3. erão (B L). 4. hora (B). 7. Forão (B L) per (M).

LXXIX. 1. I Msc. Saberás, xequé nosso, que sabido. (Fre.) 2. christãos (M). 3. tõe (L) Fre. Que todo o mar tem decorrido. — I Msc. decorrido. 5. Fre. E já trazem — urdido (B N R). 6. Fre. Contra nós lá nos altos pensamentos. 7. pera (M). Fre. Para nos destruirer e roubarem. — I Msc. destruirerem. 8. molheres (B) cativarem (B M R).

LXXX. 2. per (M) a (B L N R). 3. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 4. danada (B). 5. d'ir (M) deves ir (R) Fre. deves tambem de ir com os — cos (B) c'os (S). 8. Cairãm (B). Fre. Possa mais facilmente ser desbaratadas. Am Rande findet sich die Correctur: „Cairão mais facilmente na cilada“. — Auf Strophe 80 folgt im I Msc. die nachstehende:

E para que dès credito ao quo fallo,
 Que este capitão falso está ordenando,
 3 Sabe que quando foste a visital-o,
 Onvi dous neste caso estar fallando:
 No que digo não faças intervallo,
 6 Que eu te digo sem falta, como, quando
 Os podes destruir, que é bem olhado
 Que quem quer enganar fique enganado.

LXXXI.

- E se inda não fcarem deste geito
 Destruídos ou mortos totalmente,
 3 Eu tenho imaginada no conceito
 Outra manha e ardil, que te contente:
 Manda-lhe dar piloto, que de geito
 6 Seja astuto no engano e tão prudente,
 Que os leve aonde sejam destruídos,
 Desbaratados, mortos ou perdidos.⁴

LXXXII.

- Tanto que estas palavras acabou,
 O Mouro nos taes casos sabio e velho
 3 Os braços pelo collo lhe lançou
 Agradecendo muito o tal conselho:
 E logo nesse instante concertou
 6 Para a guerra o belligero apparelho,
 Para que ao Portuguez se lhe tornasse
 Em roxo sangue a agua que buscasse.

LXXXIII.

- E busca mais para o cuidado engano
 Mouro, que por piloto á nao lhe mande,
 3 Sagaz, astuto e sabio em todo o dano,
 De quem fiar-se possa um feito grande:
 Diz-lhe, que, acompanhando o Lusitano,
 6 Por taes costas e mares co' elle ande,
 Que, se daqui escapar, que lá diante
 Vá cahir, donde nunca se levante.

LXXXIV.

- Já o raio Apollíneo visitava
 Os montes Nabatheos accendido,
 3 Quando o Gama co' os seus determinava
 De vir por agua a terra aperecebido;
 A gente nos bateis se concertava,
 6 Como se fosse o engano já sabido:
 Mas pôde suspeitar-se facilmente:
 Que o coração presago nunca mente.

LXXXI. 1. Fre. fiquarem — feito (B G L M). 2. Fre. Destruídos. 3. imaginado (B G M R; Fre.). 4. manha gentil (Fre.). 5. Piloto (B G). 6. I Msc. Seja instructo Fre. Seja sagaz, astuto e tão — tam (M). 7. sejam (B L).

LXXXII. 1. Fre. estas razões Baccho acabou. — acabou: (N) acabou (ohne Komma) (M). 2. O Mouro, (M Fre. O já danado Xequê, sabio e velho. 6. Fre. Pera (M) aparelho (B). — 7. Pera (M) Fre. aos Portuguezes.

LXXXIII. 1. pera (M). 2. Piloto (B G). 3. todo dano (A G) Fre. Dissimulado e sabio em todo dano. 6. Fre. mares e costas — com elle (B L M R). 7. 'scapar (L R). 8. onde (A A A F G P) Fre. s'levante.

LXXXIV. 3. Quando Gama (A, A A B G L) eos (B). 4. per (M) á (B G L M R). 6. Fre. se fora.

LXXXV.

- E mais tambem mandado tinha a terra
De antes pelo piloto necessario;
3 E foi-lhe respondido em som de guerra:
Caso do que cuidava mui contrario.
Por isto, e porque sabe quanto erra,
6 Quem se crê de seu perfido adversario,
Apercebido vai, como podia,
Em tres bateis sómente, que trazia.

LXXXVI.

- Mas os Mouros, que andavam pela praia,
Por lhe defender a agua desejada,
3 Um de esendo abraçado e de azagaia,
Outro de arco encurvado e setta ervada,
Esperam que a guerreira gente saia;
6 Outros muitos já postos em cillada:
E porque o caso leve se lhe faça,
Põem uns poucos diante por negaça.

LXXXVII.

- Andam pela ribeira alva, arenosa
Os bellicosos Mouros acenando
3 Com a adarga e co' a hastea perigosa
Os fortes Portuguezes incitando.
Não soffre muito a gente generosa
6 Andar-lhe os cães os dentes amostrando;
Qualquer em terra salta tão ligeiro,
Que nenhum dizer póde, que é primeiro.

LXXXVIII.

- Qual no corro sanguino o ledo amante,
Vendo a formosa dama desejada,
3 O touro busca, e pondo-se diante,
Salta, corre, sibila, acena e brada:
Mas o animal atroce nesse instante,
6 Com a fronte cornígera inclinada,
Bramando duro corre, e os olhos cerra,
Derriba, fere, e mata e põe por terra:

LXXXV. 1. á (G L M R Frc. Porque mandado d'antes tinha á terra. 2. polo (L) Piloto (B G) Frc. A buscar o piloto. 3. Frc. Mas na resposta vio futura guerra. 6. aversario (M).

LXXXVI. 3. d'escudo (M) Frc. Qual escudo abraçado e azagaia. I Msc. Qual em cavallo ardente e de azagaia. 4. I Msc. Na mão qual arco curvo e setta ervada. Frc. Na qual arco curvo e setta ervada encurvado settá (S). 5. Espêrão (B L). 6. cillada B). 8. Poem (B M N) Põe (G L) hūs (B) hūs (G).

LXXXVII. 1. Andão (B G) I Msc. Andam na escaramuça polvorosa. (Frc.) 3. Frc. Com adarga — có a hastea (B) I Msc. com a lança perigosa. Frc. com lança perigosa. 5. sofre (B M). 6. Andar-lhos (G L). 7. tam (B M) Frc. e tão.

LXXXVIII. 1. sanguineo (B). 2. fermosa (B M R). 3. Touro (B). 4. I Msc. Corre, salta, assovia, acena e brada. 8. fere, mata (B G L M R) poem (N) per (M).

LXXXIX.

- Eis nos bateis o fogo se levanta
 Na furiosa e dura artilheria;
 3 A plumbea pella mata, o brado espanta,
 Ferido o ar retumba e assovia:
 O coração dos Mouros se quebranta,
 6 O temor grande o sangue lhe resfia:
 Já foge o escondido de medroso,
 E morre o descoberto aventureoso.

XC.

- Não se contenta a gente Portugueza;
 Mas seguindo a victoria estrue e mata;
 3 A povoação sem muro e sem defeza
 Esbombardeia, accende e desbarata.
 Da cavalgada ao Mouro já lhe peza;
 6 Que bem cuidou comprar-a mais barata:
 Já blasphema da guerra e maldizia
 O velho inerte e a mãe que o filho cria.

XCI.

- Fugindo, a setta o Mouro vai tirando
 Sem força, de covarde e de apressado,
 3 A pedra, o páo e o canto arremessando;
 Dá-lhe armas o furor desatinado:
 Já a ilha e todo o mais desamparando,
 6 A' terra firme foge amedrontado:
 Passa e corta do mar o estreito braço,
 Que a ilha em torno cerca em pouco espaço.

XCII.

- Uns vão nas almadias carregadas,
 Um corta o mar a nado diligente:
 3 Quem se afoga nas ondas encurvadas,
 Quem bebe o mar e o deita juntamente.
 Arrombam as miudas bombardadas
 6 Os pangaaios subtis da bruta gente:
 Desta arte o Portuguez enfim castiga
 A vil malicia, perfida, inimiga.

LXXXIX. 1. bateis fogo (A) se alevanta (Fre.). 3. póla (B G M) II Msc. o estouro espanta. 5. coração (B). 6. lhes (B G). 8. descoberto (B G).

XC. 1. Gente (R). 2. estroe (R) Fre fere e mata. 4. acende (B) Fre. Assola, accende, rompe e desbarata. 7. blasphema (B).

XCI. 1. seta (B). 2. Fre. covarde e apressado. 4. Fre. Dá armas. 5. Ilha (B G L R). 6. A (S) Aa (B). 8. Ilha (G L R).

XCII. 1. Hūs (B) Hūs (G). 2. Fre. Corta outro o mar. 3. affoga (G L N) Fre. Um se afoga. 4. Fre. Bebe outro o mar — juntamente (M). 5. Arrombão (B L) meudas (B). 6. Pangayos (B) sutis (M) sotis (B) I Msc. Os fortes paraus subtis. 8. I Msc. A má tenção contraria, inimiga. Fre. A má intenção da gente enemiga.

XCIII.

- Tornam victoriosos para a armada
 Co' o despojo da guerra e rica prêsa,
 3 E vão a seu prazer fazer aguada,
 Sem achar resistencia nem defesa.
 Ficava a Maura gente magoada,
 6 No odio antigo mais que nunca accessa:
 E vendo sem vingança tanto dano,
 Sómente estriba no segundo engano.

XCIV.

- Pazes commetter manda arrependido
 O regedor daquella iniqua terra,
 3 Sem ser dos Lusitanos entendido,
 Que em figura de paz lhe manda guerra:
 Porque o piloto falso promettido
 6 Que toda a má tenção no peito encerra,
 Para os guiar á morte lhe mandava,
 Como em sinal das pazes, que tratava.

XCV.

- O capitão, que já lhe então convinha
 Tornar a seu caminho acostumado,
 3 Que tempo concertado e ventos tinha
 Para ir buscar o Indo desejado;
 Recebendo o piloto, que lhe vinha,
 6 Foi d'elle alegremente agasalhado
 E respondendo ao mensageiro, attento
 As velas manda dar ao largo vento.

XCVI.

- Desta arte despedida a forte armada
 As ondas de Amphitrite dividia,
 3 Das filhas de Nerco acompanhada,
 Fiel, alegre e doce companhia:
 O capitão, que não cahia em nada
 6 Do enganoso ardil, que o Mouro ordia,
 Delle mui largamente se informava
 Da India toda e costas, que passava.

XCIII. 1. Tornão (B L' pera (M). 2. Co (B). 5. Gente (R). 6. antigo (B G L R' accsa (B).

XCIV. 1. cometer (B) cometter (G). 2. Regedor (B G L M N Q R S) inica (B). 3. intendido (M). 4. lhes (R). 5. Piloto (B G R) prometido (B). 6. Fre. Que a danada tenção. 7. Pera (M) lhes (R) Fre. Para o guiar. 8. signal (M R) tractava (M).

XCV. 1. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 2. costumado (Fre. Man. Correa'. 3. Fre. tempo aparelhado e vento. 4. Pera (M). 5. Fre. Recebido — Piloto (B G R). 7. messageiro (M) a tento (B). 8. vellas (B).

XCVI. 1. D'est' arte (M). 2. Anfritrite (B). 5. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S) Fre. que não temia nada. 6. O enganoso (Fre.) urdia (B M R). 8. costa (R) e terras (Fre.).

XCVII.

- Mas o Mouro, instruido nos enganos,
 Que o malevolo Baccho lhe ensinara,
 3 De morte ou captiveiro novos danos,
 Antes que á India chegue, lhe prepara:
 Dando razão dos portos Indianos,
 6 Tambem tudo o que pede lhe declara:
 Que, havendo por verdade o que dizia
 De nada a forte gente se temia.

XCVIII.

- E diz-lhe mais, co' o falso pensamento,
 Com que Sinon os Phrygios enganou,
 3 Que perto está uma ilha, cujo assento
 Povo antigo Christão sempre habitou.
 O capitão, que a tudo estava attento,
 6 Tanto com estas novas se alegrou,
 Que com dadivas grandes lhe rogava,
 Que o leve á terra onde esta gente estava.

XCIX.

- O mesmo o falso Mouro determina,
 Que o seguro Christão lhe manda e pede;
 3 Que a ilha é possuida da malina
 Gente, que segue o torpe Mafamede:
 Aqui o engano e morte lhe imagina,
 6 Porque em poder e forças muito excede.
 A Moçambique esta ilha, que se chama
 Quíloa, mui conhecida pela fama.

C.

- Para lá se inclinava a leda frota;
 Mas a deosa em Cythere celebrada,
 3 Vendo como deixava a certa rota,
 Por ir buscar a morte não cuidada,
 Não consente, que em terra tão remota
 6 Se perea a gente della tanto amada:
 E com ventos contrarios a desvia
 Onde o piloto falso a leva e guia.

XCVII. 2. Fre. Que o malvado Xoque lhe ensinar. 3. cativoiro (B R) damnos (G). 6. Fre. decrara. 8. Gente (R).

XCVIII. 1. Fre. Disse-lhe mais — co (B). 2. Synon (B) aos Phrygios (B) aos Frigios (Fre). 3. Fre. estava — Ilha (G R). 4. antigo (L M N) I Msc. Povo christão sempre habita — Fre. habita e habitou. 5. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 6. s'alegrou (Fre.). 8. Fre. Que o levasse onde.

XCIX. 2. christão (M). 3. Ilha (G R). Que a terra (B. Man. Correa) Fre. Que a ilha e povoação he da malina. 4. Fre. o falso Mafamede engano e morte (Man. Correa) Mahamede (A A A). 6. Fre. em forças e poderes. 7. a ilha (Fre.) Ilha (G R).

C. 1. Pera (M) Fre. se incrina. 2. Deosa (B G) Cythera (L R) em Cytherea (Fre.). 5. tam (M). 6. Gente (R) Fre. tão amada. 8. Piloto (B G R).

CI

- Mas o malvado Mouro não podendo
 Tal determinação levar avante,
 3 Outra maldade iniqua commettendo
 Ainda em seu proposito constante,
 Lhe diz, que pois as aguas discorrendo,
 6 Os levaram por força por diante,
 Que outra ilha tem perto, cuja gente
 Eram Christãos com Mouros juntamente.

CII.

- Tambem nestas palavras lhe mentia,
 Como por regimento em fim levava;
 3 Que aqui gente de Christo não havia,
 Mas a que a Mafamede celebrava;
 O capitão, que em tudo o Mouro cria,
 6 Virando as velas, a ilha demandava;
 Mas, não querendo a deosa gnardadora,
 Não entra pela barra e surge fóra.

CIII.

- Estava a ilha á terra tão chegada,
 Que um estreito pequeno a dividia:
 3 Uma cidade nella situada,
 Que na frente do mar apparecia;
 De nobres edificios fabricada,
 6 Como por fóra ao longe descobria:
 Regida por um rei de antiqua idade,
 Mombaça é o nome da ilha e da cidade.

CIV.

- E sendo a ella o capitão chegado,
 Estranhamente ledó, porque espera
 3 De poder ver o povo baptizado,
 Como o falso piloto lhe dissera:
 Eis vem bateis da terra com recado
 6 Do rei, que já sabia a gente que era;
 Que Baceho muito de antes avisara,
 Na forma d'outro Mouro, que tomara.

CI. 3. inica (B) cometendo (B). 6. levarão (B L) per força per (M).
 7. Ilha (G R). 8. Erão (B L) christãos (M) junctamente (M).

CII. 2. per (M) Fre. em si levava. 4. Fre. E a que havia a medo celebrava. 5. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 6. vellas (B) Ilha (G R). 7. Deosa (B G). 8. pella (B).

CIII. 1. Ilha (B G R) tam (B M). 3. Cidade (G). 4. apparecia (B). 5. Fre. edificios adornada. 6. per (B M) Fre. Segundo o de que fóra descobria. 7. per (B M) Rei (B G N Q R S) d'antigua (G L) antiga (B). 8. Ilha (G R) Cidade (B G).

CIV. 1. Capitam (G) Capitão (B L M N Q R S) Fre. Sendo já o Capitão a ella chegado. 3. baptizado (Fre.) 4. Piloto (B G R) Fre. o piloto falso. 6. Rei (B G N Q R S) Gente (R). 7. d'antes (G L Fre.). 8. I Msc. Na figura do outro Mouro — Fre. Na figura do Mouro.

CV.

- O recado que trazem é de amigos,
 Mas debaixo o veneno vem coberto;
 3 Que os pensamentos eram de inimigos,
 Segundo foi o engano descoberto.
 Oh grandes e gravíssimos perigos!
 6 Oh caminho da vida nunca certo!
 Que aonde a gente põe sua esperança,
 Tenha a vida tão pouca segurança!

CVI.

- No mar tanta tormenta e tanto dano,
 Tantas vezes a morte apercebida!
 3 Na terra tanta guerra, tanto engano,
 Tanta necessidade aborrecida!
 Onde pôde acolher-se um fraco humano?
 6 Onde terá segura a curta vida,
 Que não se arme e se indigne o céu sereno
 Contra um bicho da terra tão pequeno?

CV. 2. debaixo (B) cuberto (B). 3. erão (B L). 4. descoberto (B).
 6. de vida (N). 7. poem (B). 8. tam (M).

CVI. 4. avorrecida (B) offerecida (Fre.). 7. indine (M. Man. Correa)
 Ceo (B G L N Q R S) Fre. s'arme e s'indine. 8. II Msc. verme da terra —
 tam (M).

CANTO SEGUNDO.

I.

- Já neste tempo o lucido planeta,
Que as horas vai do dia distinguindo,
3 Chegava á desejada e lenta meta,
A luz celeste ás gentes encobrindo:
E da casa maritima secreta
6 Lhe estava o deos nocturno a porta abrindo;
Quando as infidas gentes se chegaram
A's naos que pouco havia que ancoraram.

II.

- Dentre elles um que traz encommendado
O mortifero engano, assi dizia:
3 „Capitão valeroso, que cortado
Tens de Neptuno o reino e salsa via;
O rei que manda esta ilha, alvoroçado
6 Da vinda tua, tem tanta alegria,
Que não deseja mais que agasalhar-te,
Ver-te e do necessario reformar-te.

I. 1. Planeta (B G R). 3. I Msc. humida meta. — Meta (B). 6. Deos (B G R) Nocturno (B G L). II Msc. o deos Neptuno. 7. I Msc. as fúgidas (G). 8. Aas (B) Naos (R).

II. 1. D'antre (B, Man. Correa) encomendado (B). 2. assim (R). 3. Capitam (G). 4. Têes (G L) Reino (G). 5. Rei (B G N Q R S). 6. tõe (L).

III.

E porque está em extremo desejoso
 De te ver, como cousa nomeada,
 3 Te roga que, de nada receoso,
 Entres a barra, tu com toda a armada.
 E porque do caminho trabalhoso
 6 Trarás a gente debil e cansada,
 Diz que na terra podes reformal-a,
 Que a natureza obriga a desejal-a.

IV.

E se buscando vás mercadoria,
 Que produz o aurífero Levante,
 3 Canella, cravo, ardente especiaria
 Ou droga salutifera e prestante:
 Ou se queres luzente pedraria,
 6 O rubi fino, o rigido diamante:
 Daqui levarás tudo tão sobejo,
 Com que faças o fim a teu desejo.“

V.

Ao mensageiro o capitão responde,
 As palavras do rei agradecendo:
 3 E diz que, porque o sol no mar se esconde,
 Não entra para dentro obedecendo;
 Porém que, como a luz mostrar por onde
 6 Vá sem perigo a frota, não temendo,
 Cumprirá sem receio seu mandado:
 Que a mais por tal senhor está obrigado.

VI.

Pergunta-lhe depois, se estão na terra
 Christãos, como o piloto lhe dizia:
 3 O mensageiro astuto, que não erra,
 Lhe diz que a mais da gente em Christo eria.
 Desta sorte do peito lhe desterra
 6 Toda a suspeita e cauta phantasia:
 Por onde o capitão seguramente
 Se fia da enfiel e falsa gente.

III. 1. estremo (B). 3. receoso (M R). 4. toda armada (N Q S).

IV. 2. produz o (R). 3. Cravo (B). 4. Droga (B). 6. Rubi (B) I Msc. o duro diamante. — Diamante (B). 7. tam (B M).

V. 1. mensageiro (M) Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 2. Rei (B G N Q R S). 3. Sol (B G N Q S) I Msc. porque a noite o Sol esconde. 4. pera (M). 5. per (M). 7. Comprirá (B). 8. Senhor (G L R) stá (M).

VI. 2. Piloto (B G R). 3. mensageiro (M). 4. Christo (B). 6. phantasia (M R). 7. Per (M) Capitam (G) Capitão (B L N Q R S).

VII.

- E de alguns que trazia condemnados
 Por culpas e por feitos vergonhosos,
 3 Porque podessem ser aventureados
 Em casos desta sorte duvidosos,
 Manda dous mais sagazes, ensaiados,
 6 Porque notem dos Mouros enganosos
 A cidade e poder, e porque vejam
 Os Christãos, que só tanto ver desejam.

VIII

- E por estes ao rei presentes manda,
 Porque a boa vontade, que mostrava,
 3 Tenha firme, segura, limpa e branda,
 A qual bem ao contrario em tudo estava.
 Já a companhia perfida e nefanda
 6 Das naos se despedia e o mar cortava;
 Foram com gestos ledos e fingidos
 Os dous da frota em terra recebidos.

IX

- E depois que ao rei apresentaram
 Co' o recado os presentes, que traziam,
 3 A cidade correram e notaram
 Muito menos daquillo que queriam;
 Que os Mouros cautelosos se guardaram
 6 De lhe mostrarem tudo o que pediam:
 Que onde reina a malicia, está o receio,
 Que a faz imaginar no peito alheio.

X.

- Mas aquelle, que sempre a mocidade
 Tem no rosto perpetua e foi nascido
 3 De duas mãis; que ordia a falsidade
 Por ver o navegante destruido:
 Estava n' uma casa da cidade,
 6 Com rosto humano e habito fingido,
 Mostrando-se Christão e fabricava
 Um altar sumptuoso que adorava.

VII. 1. algûs (B) algûus (G) condenados (B G L). 7. Cidade (B G).
 8. christãos (M).

VIII. 1. per (M) Rei (B G N Q R S). 7. Forão (B L).

IX. 1. depois (R) Rei (B G N Q R S) 2. Co (B). 3. Cidade (B G).
 6. lhes (R).

X. 3. urdia (B M R). 4. Navegante (R). 5. em húa (B) em huma
 (G L) Cidade (B G). 7. christao (M R).

XI.

- Ali tinha em retrato affigurada
Do alto e Sancto Espirito a pintura,
3 A candida pombinha debuxada
Sobre a unica phenix Virgem pura:
A companhia sancta está pintada
6 Dos doze, tão torvados na figura,
Como os que, só das linguas, que cahiram
De fogo, varias linguas referiram.

XII.

- Aqui os dous companheiros conduzidos,
Onde com este engano Baceho estava,
3 Poem em terra os gíolhos e os sentidos
Naquelle Deos, que o mundo governava:
Os cheiros excellentes produzidos
6 Na Panchaia odorifera queimava
O Thyoneo; e assi por derradeiro
O falso deos adora o verdadeiro.

XIII.

- Aqui foram de noite agasalhados
Com todo o bom e honesto tratamento
3 Os dous Christãos, não vendo que enganados
Os tinha o falso e sancto fingimento.
Mas assi como os raios espalhados
6 Do sol foram no mundo e n'um momento
Apareceu no rubido horizonte
Da moça de Titão a roxa fronte:

XIV.

- Tornam da terra os Mouros co' o recado
Do rei, para que entrassem e comsigo
3 Os dous que o capitão tinha mandado,
A quem se o rei mostrou sincero amigo:
E sendo o Portuguez certificado
6 De não haver receio de perigo,
E que gente de Christo em terra havia,
Dentro no salso rio entrar queria.

XI. 1. afigurada (M). 2. Alto (R) Santo (R) Spirito (B). 3. Pombinha. (R). 4. Phenix (B G L R). 5. santa (G M). 6. Doze (R) tam (B M) turvados (Q S). 7. I Msc. só co' as linguas.

XII. 2. I Msc. Bromio estava. 3. Põe (G L) Põem (N R). 4. Mundo (G). 7. Thioneú (B) per (M). 8. Deos (B G).

XIII. 1. forão (B L). 2. tractamento (M). 3. christãos (M). 4. santo (B R). 6. Sol (B G N Q R) forão (B L). 7. Horizonte (G) Orizonte (B) horisonte (M R). 8. Na moça (A B F) Titam (G) do Titão (R).

XIV. 1. Tornão (B L) co (B). 2. Rei (B G N Q R S) pera (M) consigo (B). 3. Capitam (G) Cupitão (B L N Q R S). 4. Rei (B G N Q R S). 8. I Msc. falso rio.

XV.

- Dizem-lhe os que mandou, que em terra viram
 Sacras aras e sacerdote santo:
 3 Que ali se agasalharam e dormiram,
 Em quanto a luz cobriu o escuro manto:
 E que no rei e gentes não sentiram
 6 Senão contentamento e gosto tanto,
 Que não podia certo haver suspeita
 N' uma mostra tão clara e tão perfeita.

XVI.

- Com isto o nobre Gama recebia
 Alegrementemente os Mouros que subiam;
 3 Que levemente um animo se fia
 De mostras, que tão certas pareciam.
 A nao da gente perfida se enchia
 6 Deixando a bordo os barcos que traziam:
 Alegres vinham todos, porque crem,
 Que a prêsa desejada certa tem.

XVII.

- Na terra cautamente aparelhavam
 Armas e munições, que como vissem
 3 Que no rio os navios ancoravam,
 Nelles ousadamente se subissem;
 E nesta traição determinavam,
 6 Que os de Luso de todo destruissem,
 E que incantos pagassem deste geito
 O mal que em Moçambique tinham feito.

XVIII.

- As ancoras tenaces vão levando
 Com a nautica grita costumada,
 3 Da proa as velas sós ao vento dando,
 Inclinam para a barra abalizada.
 Mas a linda Erycina, que guardando
 6 Andava sempre a gente assinalada,
 Vendo a cilada grande e tão secreta,
 Voa do céu ao mar como uma setta.

XV. 2. Aras B) Sacerdote B G sancto (B). 3. agasalharão e dormirão (B L). 4. cubrio (B). 5. Rei (B G N Q R S). 7. sospeita (B). 8. N'hua (B L) tam M).

XVI. 1. I Msc o Gama illustre. 4. tam (B M). 7. vinhão (B L).

XVII. 1. aparelhauão (B). 2. moniçoës (B) e que se vissem (B). 5. com esta B G L M R). 6. Que os de Luso do porto não sabissem (B). 8. tinham (B L).

XVIII. 3. vellas (B). 4. Inclinaõ (B L) pera (M). 5. Erycina (B). 6. Gente (R). 7. tam (B M). 8. Ceo (B G) seta (B G M).

XIX.

- Convoca as alvas filhas de Nereo
 Com toda a mais cerulea companhia:
 3 Que porque no salgado mar nasceo,
 Das aguas o poder lhe obedecia;
 E propondo-lhe a causa a que desceo,
 6 Com todas juntamente se partia,
 P'ara estorvar que a armada não chegasse
 Aonde para sempre se acabasse.

XX.

- Já na agua erguendo vão com grande pressa
 Co' as argenteas caudas branca escuma:
 3 Doto co' o peito corta e atravessa
 Com mais furor o mar do que costuma;
 Salta Nise, Nerine se arremessa
 6 Por cima da agua crespa em força summa:
 Abrem caminho as ondas encurvadas,
 De temor das Nereidas apressadas.

XXI.

- Nos hombros de um Tritão com gesto acceso
 Vai a linda Dione furiosa;
 3 Não sente quem a leva o doce peso,
 De soberbo com carga tão formosa:
 Já chegam perto donde o vento teso
 6 Enche as velas da frota bellicosa:
 Repartem-se e rodeam nesse instante
 As naos ligeiras, que iam por diante.

XXII.

- Põe-se a deosa com outros em direito
 Da proa capitaina, e ali fechando
 3 O caminho da barra, estão de geito.
 Que em vão assopra o vento a vela inchando:
 Põe no madeiro duro o brando peito,
 6 Para detraz a forte nao forçando;
 Outras em derredor levando-a estavam
 E da barra inimiga a desviavam.

XIX. 1. I Msc. as lindas filhas. 5. deceo. 6. todos (M N) junctamente (M). 7. Pera (M) Armada (R) nã (B). 8. pera (M).

XX. 2. Com as (B M N R). 3. Cloto (A A A B F G co (B). 6. Per (M) I Msc. agua fresca — suma (B G L M). 7. ondas levantadas.

XXI. 1. d'hũ (B tritão M) acceso (B). 4. soberbo (M) tam (M) formosa B M R) 5. cheção B L). 6. vellas B) belicosa (G). 7. rodeiam (M) rodeião L) rodêam (G). 8. per (M).

XXII. 1. Poem (B) Poë (N) Põem (R) Deosa (B G R) dercito (A A B). 2. Capitaina G). 3. estão (B L). 4. vella B). 5. Poem (B M) Põem (R). 6. Pera (M). 7. de redor (G).

XXIII.

- Quaes para a cova as providas formigas,
 Levando o peso grande accommodado,
 3 As forças exercitam. de inimigas
 Do inimigo inverno congelado;
 Ali são seus trabalhos e fadigas,
 6 Ali mostram vigor nunca esperado:
 Taes andavam as nymphas estorvando
 A' gente Portugueza o fim nefando.

XXIV.

- Torna para detraz a nao forçada,
 A pezar dos que leva, que gritando
 3 Maream velas, ferve a gente irada,
 O leme a um bordo e a outro atravessando:
 O mestre astuto em vão da popa brada,
 6 Vendo como diante ameaçando
 Os estava um maritimo penedo,
 Que de quebrar-lhe a nao lhe mette medo.

XXV.

- A celeuma medonha se levanta
 No rudo marinheiro que trabalha:
 3 O grande estrondo a Maura gente espanta,
 Como se vissem horrida batalha:
 Não sabem a razão de furia tanta,
 6 Não sabem nesta pressa quem lhe valha:
 Cuidam que seus enganos são sabidos,
 E que hão de ser por isso aqui punidos.

XXVI.

- Eil-os subitamente se lançavam
 A seus bateis velozes que traziam:
 3 Outros em cima o mar alevantavam,
 Saltando n'agua a nado se acolhiam:
 De um bordo e d'outro subito saltavam:
 6 Que o medo os compellia do que viam:
 Que antes querem ao mar aventurar-se,
 Que nas mãos inimigas entregar-se.

XXIII. 1. pera (M). 3. exercitão (B L). 4. hinverno (M) Inverno (B G). 6. mostram (B L). 7. andavão (B L) Nymphas (B). 8. Aa (B) Gente (R).

XXIV. 1. pera (M) Nao (B). 3. Mareião (L) Mareão (B) Marêam (G R) vellas (B). 4. I Msc. e outro trabalhando — e outro (B G). 5. Mestre (B G). 7. O estava (A). 8. Nao (B) mete (B G).

XXV. 1. A medonha celeuma (M, Man. Correa) — levanta (G L R) 6. Ihes (R). 7. Cuidão (B L).

XXVI. 4. na agua (G L e a nado (M N R) I Msc. E por salvar-se a nado arremettiam. 5. D'um (G L). 6. compellia (B G).

XXVII.

- Assi como em selvatica alagoa
 As rãas, no tempo antiguo Lycia gente,
 3 Se sentem por ventura vir pessoa,
 Estando fóra da agua incantamente,
 Daqui e dali saltando o charco soa,
 6 Por fugir do perigo que se sente;
 E acolhendo-se ao coute que conhecem,
 Sós as cabeças na agua lhe apparecem:

XXVIII.

- Assi fogem os Mouros: e o piloto
 Que ao perigo grande as naos guiara,
 3 Crendo que seu engano estava noto,
 Tambem foge, saltando na agua amara.
 Mas por não darem no penedo immoto,
 6 Onde percam a vida doce e chara,
 A ancora solta logo a capitaina,
 Qualquer das outras junto della amaina.

XXIX.

- Vendo o Gama attentado a estranheza
 Dos Mouros não cuidada, e juntamente
 3 O piloto fugir-lhe com presteza,
 Entende o que ordenava a bruta gente:
 E vendo sem contraste e sem braveza
 6 Dos ventos ou das aguas sem corrente,
 Que a nao passar avante não podia,
 Havendo-o por milagre, assi dizia:

XXX

- „Oh caso grande estranho e não cuidado!
 Oh milagre clarissimo e evidente!
 3 Oh descoberto engano inopinado!
 Oh perfida, inimiga e falsa gente!
 Quem poderá do mal aparelhado
 6 Livrar-se sem perigo sabiamente,
 Se lá de cima a Guarda soberana
 Não acendir á fraca força humana?

XXVII. 2. antigo (B G). 3. per (M). 6. fogir (B). 8. n'agua (M) apparecem (B).

XXVIII. 1. Piloto (B G R). 4. n'agua (M) I Msc. na agua clara. 6. perção (B L) cara (B M R). 7. Capitaina G L R). 8. juneto (M).

XXIX. 1. Tendo (B R) atentado (B) I Msc. Vendo o capitão claro a. 2. junctamente (M). 3. Piloto (B G R). 4. Intende (M). 8. dizia (B).

XXX. 3. descuberto (B) I Msc. engano inesperado. 5. aparelhado (B G L). 7. guarda (B). 8. I Msc. á fraca gente.

XXXI.

- Bem nos mostra a divina Providencia
 Destes portos a pouca segurança:
 3 Bem claro temos visto na apparencia,
 Que era enganada a nossa confiança;
 Mas pois saber humano, nem prudencia
 6 Enganos tão fingidos não alcança,
 Oh tu, Guarda divina, tem cuidado
 De quem sem ti não pode ser guardado.

XXXII.

- E se te move tanto a piedade
 Desta misera gente peregrina,
 3 Que só por tua altissima bondade
 Da gente a salvas perfida e malina;
 N'algun porto seguro de verdade
 6 Conduzir-nos já agora determina,
 Ou nos amostra a terra que buscamos,
 Pois só por teu serviço navegamos.“

XXXIII.

- Ouviu-lhe estas palavras piedosas
 A formosa Dione, e commovida
 3 D'entre as nymphas se vai, que saudosas
 Ficaram desta subita partida.
 Já penetra as estrellas luminosas,
 6 Já na terceira esphera recebida
 Avante passa: e lá no sexto céo,
 Para onde está o P'adre, se moveo.

XXXIV.

- E como ia affrontada do caminho,
 Tão formosa no gesto se mostrava,
 3 Que as estrellas e o céo e o ar visinho
 E tudo quanto a via namorava.
 Dos olhos, onde faz seu filho o ninho,
 6 Uns espiritos vivos inspirava,
 Com que os polos gelados accendia
 E tornava de fogo a esphera fria.

XXXI. 3. apparencia (B). 6. tam (B M). 7. guarda (B).

XXXII. 2. Gente (R). 4. maligna (B).

XXXIII. 2. formosa (B M R). 3. D'entre (B) De entre (G L) Nymphas (G) Nimphas (B). 4. ficarão (B L). 6. Esphera (B G R) sphaera (N). 7. Ceo (G R). 8. Pera M).

XXXIV. 1. afrontada (B). 2. Tam (B L) formosa (B M). 3. Estrellas (B) Ceo (B G L) Ar (B) I^a Msc. Que aos deoses, ao ceo e ao ar vizinho. 6. Hūs (B) Hūus (G). 7. Polos (B G) acendia (B). 8. do fogo (B G L N) Fogo (B) Esphera (B G).

XXXV.

- E por mais namorar o soberano
 Padre, de quem foi sempre amada e chara,
 3 Se lh' apresenta assi, como ao Troiano
 Na selva Idea já se apresentara.
 Se a vira o caçador, que o vulto humano
 6 Perdeu vendo Diana na agua clara,
 Nunca os famintos galgos o mataram,
 Que primeiro desejos o acabaram.

XXXVI.

- Os crespos fios d' ouro se esparziam
 Pelo collo, que a neve escurecia;
 3 Andando as lacteas tetas lhe tremiam,
 Com quem amor brincava e não se via:
 Da alva petrina flammæ lhe sabiam,
 6 Onde o Menino as almas accendia:
 Pelas lisas columnas lhe trepavam
 Desejos, que como hera se enrolavam.

XXXVII.

- C'um delgado cendal as partes cobre,
 De quem vergonha é natural reparo;
 3 Porém nem tudo esconde, nem descobre
 O veio dos roxos lirios pouco avaro:
 Mas para que o desejo accenda e dobre,
 6 Lhe põe diante aquelle objecto raro:
 Já se sentem no céo, por toda a parte,
 Ciúmes em Vulcano, amor em Marte.

XXXVIII.

- E mostrando no angelico semblante
 Co' o riso uma tristeza misturada,
 3 Como dama, que foi do incauto amante
 Em brincos amorosos maltratada,
 Que se aqueixa e se ri n'um mesmo instante
 6 E se torna entre alegre magoada;
 Desta arte a deosa, a quem nenhuma ignala,
 Mais mimosa que triste ao Padre falla:

XXXV. 2. cara (B M R). 3. Se lhe (B G L R). 6. n'agua (M).

XXXVI. 1. I Msc. Os frescos — de ouro (G M R). 2. colo (B G).
 4. Amor (B G M R). 5. pretina (E F G) conf. Einl. — flamas (B). 6. minino
 B) accendia (B). 8. Hera (B).

XXXVII. 1. Co' hum (G sendal (M S). 5. pera (M acenda (B). 6. poem
 B). 7. Ceo (B G) per M.

XXXVIII. 1. Angelico (G sembrante (B). 2. Co (B). 5. Que se
 queixa (B G, Man. Correa). 6. Var. E se mostra. 7. De-t' arte (B M Deosa
 B G R) eguala (R).

XXXIX.

- „Sempre eu cuidei, oh Padre poderoso,
 Que para as cousas que eu do peito amasse,
 3 Te achasse brando, affabil e amoroso,
 Posto que a algum contrario lhe pezasse;
 Mas pois que contra mi te vejo iroso,
 6 Sem que to merecesse, nem te errasse,
 Faça-se como Bacco determina,
 Assentarei em fim que fui mofina.

XL.

- Este povo que é meu, por quem derramo
 As lagrimas que em vão cahidas vejo,
 3 Que assaz de mal lhe quero, pois que o amo,
 Sendo tu tanto contra meu desejo:
 Por elle a ti rogando choro e bramo,
 6 E contra minha dita em fim pejejo.
 Ora pois porque o amo é maltratado,
 Quero-lhe querer mal, será guardado.

XLI.

- Mas moura em fim mas não das brutas gentes,
 Que pois eu fui . . .“ E nisto, de mimosa
 3 O rosto banha em lagrimas ardentes,
 Como co' o orvalho fica a fresca rosa:
 Callada um pouco, como se entre os dentes
 6 Se lhe impedira a falla piedosa,
 Torna a seguil-a; e indo por diante
 Lhe atalha o poderoso e grão Tonante:

XLII.

- E destas brandas mostras commovido,
 Que moveram de um tigre o peito duro,
 3 Co' o vulto alegre, qual do céo subido
 Torna sereno e claro o ar escuro;
 As lagrimas lhe alimpa e accendido
 6 Na face a beija e abraça o collo puro;
 De modo que dali, se só se achara,
 Outro novo Cupido se gerara.

XXXIX. 2. pera (M). 3. affael (B) I Msc. Te achasse amigo, brando affabil e amoroso. 4. I Msc. a algum celeste.

XL. 1. Povo (R).

XLI. 2. I Msc. e nisto como irosa. 4. co (B). 5. s'entre (B). 7. per (M). 8. gran' (M).

XLII. 2. moverão (B L) Tigre (B). 3. Co (B) Ceo (B G). 5. acendido (B). 6. colo (B G).

XLIII.

- E co' o seu apertando o rosto amado,
 Que os soluços e lagrimas augmenta:
 3 Como menino da ama castigado,
 Que quem no affaga, o choro lhe accrescenta,
 Por lhe pôr em socego o peito irado,
 6 Muitos casos futuros lhe apresenta:
 Dos fados as entranhas revolvendo
 Desta maneira em fim lhe está dizendo:

XLIV.

- „Formosa filha minha, não temais
 Perigo algum nos vossos Lusitanos;
 3 Nem que ninguem commigo possa mais
 Que esses chorosos olhos soberanos:
 Que eu vos prometto, filha, que vejais
 6 Esquecerem-se Gregos e Romanos
 Pelos illustres feitos, que esta gente
 Ha de fazer nas partes do Oriente.

XLV.

- Que se o facundo Ulysses escapou
 De ser na Ogygia ilha eterno escravo:
 3 E se Antenor os seios penetrou
 Illyricos e a fonte de Timavo:
 E se o piedoso Eneas navegou
 6 De Scylla e de Charybdis o mar bravo:
 Os vossos, môres cousas attentando,
 Novos mundos ao mundo irão mostrando.

XLVI.

- Fortalezas, cidades e altos muros
 Por elles vereis, filha, edificados;
 3 Os Turcos bellacissimos e duros
 Delles sempre vereis desbaratados:
 Os reis da India livres e seguros
 6 Vereis ao rei potente subjugados:
 E por elles, de tudo em fim senhores,
 Serão dadas na terra leis melhores.

XLIII. 1. co (B). 2. soluços (B M). 3. menino (B). — Que quem o afaga (G M) accrescenta (B). 5. sossego (B). 7. Fados (B M R) II Msc. os segredos revolvendo.

XLIV. 1. Formosa (B M R) 3. I Msc. Nem que outro alguém celeste possa mais. 4. I Msc. olhos chorosos. 5. prometo (B). 7. Polos (M) Gente (R).

XLV. 1. Ulysses (B). 2. Ilha (B G). 3. Die Reihenfolge der Verse 3, 4, 5, 6 ist im I Msc.: 5, 6, 3, 4. 4. Iliricos (B). 6. De Scylla & de Caribdis (B). 8. Mundos ao Mundo (G).

XLVI. 1. Cidades (B G). 2. Per M. 5. Reis (B G L N R S). 6. Rei (B G L N Q R S) subjugados (M) sobjugados (G L N R) sojugados B. 7. per (M). 8. I Msc. Serão postas.

XLVII.

- Vereis este, que agora pressuroso
 Por tantos medos o Indo vai buscando,
 3 Tremar delle Neptuno de medroso
 Sem vento suas aguas enrespando.
 Oh caso nunca visto e milagroso!
 6 Que trema e ferva o mar, em calma estando!
 Oh gente forte e de altos pensamentos,
 Que tambem della hão medo os elementos!

XLVIII.

- Vereis a terra, que a agua lhe tólhia,
 Que inda ha de ser um porto mui decente,
 3 Em que vão descansar da longa via
 As naos. que navegarem do Occidente.
 Toda esta costa em fim, que agora ordia
 6 O mortifero engano, obediente
 Lhe pagará tributos, conhecendo
 Não poder resistir ao Luso horrendo.

XLIX.

- E vereis o mar Roxo tão famoso
 Tornar-se-lhe amarello de enfiado;
 3 Vereis de Ormuz o reino poderoso
 Duas vezes tomado e subjugado;
 Ali vereis o Mouro furioso
 6 De suas mesmas settas traspassado:
 Que quem vai contra os vossos claro veja,
 Que, se resiste, contra si peleja.

L.

- Vereis a inexpugnabil Dio forte
 Que dous cercos terá dos vossos sendo;
 3 Ali se mostrará seu preço e sorte.
 Feitos de armas grandissimos fazendo:
 Invejoso vereis o grão Mavorte
 6 Do peito Lusitano fero e horrendo;
 Do Mouro ali verão, que a voz extrema
 Do falso Mafamede ao céo blasphema.

XLVII. 1. presuroso (B G). 2. Per (M). 7. Gente (R). 8. Elementos (B).

XLVIII. 5. urdia (B M R).

XLIX. 1. mar roxo (G) Mar Roxo (R) Mar-Roxo (M) tam (B M).
 3. Reino B G. 4. sujugado (M) sobjugado (G L N R) sojugado B).
 6. setas B).

L. 1. inexpugnael (B). 5. Enuejoso B) gran' (M) I Mse. vereis
 estar Mavorte. 6. Peito R). 7. á luz extrema G). 8. Ceo (B G Q S) blas-
 fema B).

LI.

- Goa vereis aos Mouros ser tomada,
 A qual virá depois a ser senhora
 3 De todo o Oriente e sublimada
 Co' os triumphos da gente vencedora:
 Ali soberba, altiva e exalçada.
 6 Ao gentio, que os idolos adora,
 Duro freio porá e a toda a terra,
 Que cuidar de fazer aos vossos guerra.

LII.

- Vereis a fortaleza sustentar-se
 De Cananor com pouca força e gente:
 3 E vereis Calecut desbaratar-se
 Cidade populosa e tão potente:
 E vereis em Cochim assinalar-se
 6 Tanto um peito soberbo e insolente
 Que cithara jámais cantou victoria,
 Que assi mereça eterno nome e gloria.

LIII.

- Nunca com Marte instructo e furioso
 Se viu ferver Leucate, quando Augusto
 3 Nas civis Actias guerras animoso
 O capitão venceu Romano injusto,
 Que dos povos da Aurora e do famoso
 6 Nilo e do Bactra Scythico e robusto
 A victoria trazia e prêsa rica,
 Preso da Egypcia linda e não pudica;

LIV.

- Como vereis o mar fervendo acceso
 Co' os incendios dos vossos pelejando,
 3 Levando o Idolatra e o Monro preso,
 De nações differentes triumphando:
 E sujeita a rica Aurea-Chersoneso,
 6 Até o longinquo China navegando,
 E as ilhas mais remotas do Oriente:
 Ser-lhe-ha todo o Oceano obediente.

LI. 2. depois (R). 4. Cos (B) Gente (R). 5. suberba (M). 6. gentio (M) Idolos (B). 7. freo (B) frêo (G).

LII. 1. Fortaleza (B G). 4. tam (B M). 5. I Msc. Vereis mais em Cochim. 6. Peito R) suberbo M). II Msc. um coração tão vivo e valente. 7. citara (B).

LIII. 3. I Msc. Nas Actias guerras forte e animoso. II Msc. Nas intestinas guerras animoso. — Accias (B L R). 4. Capitam (G) Capitão (B R). 6. Bactro (B G) Scitico (B). 8. Egipcia (B).

LIV. 1. acceso (B). 2. Cos (B). 3. Idololatra (A A A N) cf Einl. — idolátra (M). 5. sogeita (B) Aurea Chersoneso (B G). 7. Ilhas (B G R). 8. Oceano (B G).

LV.

- De modo, filha minha, que de geito
 Amstrarão esforço mais que humano,
 3 Que nunca se verá tão forte peito
 Do Gangetico mar ao Gaditano:
 Nem das boreaes ondas ao Estreito,
 6 Que mostrou o aggravado Lusitano:
 Posto que em todo o mundo, de affrontados,
 Resuscitassem todos os passados.

LVI.

- Como isto disse, manda o consagrado
 Filho de Maia á terra; porque tenha
 3 Um pacifico porto e sosegado
 Para onde sem receio a frota venha.
 E para que em Mombaça aventurado
 6 O forte capitão se não detenha
 Lhe manda mais, que em sonhos lhe mostrasse
 A terra onde quieto repousasse.

LVII.

- Já pelo ar o Cyllenêo voava,
 Com as azas nos pés á terra dece;
 3 Sua vara fatal na mão levava,
 Com que os olhos cansados adormece:
 Com esta as tristes almas revocava
 6 Do inferno, e o vento lhe obedece;
 Na cabeça o galero costumado;
 E desta arte a Melinde foi chegado.

LVIII.

- Comsigo a Fama leva, porque diga
 Do Lusitano o preço grande e raro;
 3 Que nome illustre a um certo amor obriga,
 E faz a quem o tem, amado e claro.
 Desta arte vai fazendo a gente amiga,
 6 Co' o rumor famosissimo e preclaro;
 Já Melinde em desejos arde todo
 De ver da gente forte o gesto e modo.

LV. 2. Amstrarão (B L). 3. tam (B M) Peito (R). 5. Boreaes (B G L N Q S). 6. agravado (B). 7. Mundo (G) afrontados (B).

LVI. 1. II Msc. manda o bem fallado. 2. Maya (B). 3. sossegado (B). 4. Pera (M) Frota (R). 5. pera (M). 6. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S).

LVII. 1. Cylenêo B G). 2. desce (R). 6. Dos infernos (G L M R) Infernos (G). 8. d'est' arte (M).

LVIII. 1. Consigo (B). 2. I Msc. grande e claro. 4. caro (B M R). 5. D'est' arte M) Gente (R). 6. Co' (B). 8. Gente (R). — Im I Msc. steht der siebente Vers vor dem achten.

LIX.

- Dali para Mombaça logo parte,
 Aonde as naos estavam temerosas;
 3 Para que á gente mande, que se aparte
 Da barra imiga e terras suspeitosas;
 Porque mui pouco val esforço e arte
 6 Contra infernaes vontades enganosas;
 Pouco val coração. astucia e siso,
 Se lá dos céos não vem celeste aviso.

LX.

- Meio caminho a noite tinha andado,
 E as estrellas no céu co' a luz alhea
 3 Tinham o largo mundo alumiado;
 E só co' o somno a gente se recrea:
 O capitão illustre já cansado
 6 De vigiar a noite, que arrecea,
 Breve repouso então aos olhos dava:
 A outra gente a quartos vigiava.

LXI.

- Quando Mercurio em sonhos lhe apparece,
 Dizendo: „Fuge, fuge, Lusitano,
 3 Da cilada que o rei malvado tece,
 Por te trazer ao fim e extremo dano;
 Fuge, que o vento e o céu te favorece;
 6 Sereno o tempo tens e o Oceano
 E outro rei mais amigo n'outra parte,
 Onde podes seguro agasalhar-te.

LXII.

- Não tens aqui senão apparelhado
 O hospício que o cru Diomedes dava,
 3 Fazendo ser manjar acostumado
 De cavallos a gente que hospedava;
 As aras de Busiris infamado,
 6 Onde os hospedes tristes immolava,
 Terás certas aqui, se muito esperas;
 Fuge das gentes perfidas e feras.

LIX. 1. pera (M). 2. Naus (R). 3. Pera (M) Gente (R). 4. sospei-
 tosas (B).

LX. 2. Estrellas (B) Ceo (B G) co a B) alheio (B L R) alhea (G).
 3. Tinhão (B L) Mundo (G) allumiado (B L M N R). 4 co (B) sono (B)
 gente (R) recreia (B L R) recrea (G). 5. Capitão (G) Capitão B L N
 Q R S). 6. arreceia (B L R) arrecea (G). 7. entam (B).

LXI. 1. apparece (B). 3. Rei (B G L N R S). 5. Ceo (G L Q R S).
 6. I Msc. Manso o vento tens — tões G L) Oceano (B G). 7. Rei B G L
 N Q R S).

LXII. 1. tões (G L) apparelhado (B L R). 5. Aras (B). 6. imolava (B).

LXIII.

- Vai-te ao longo da costa discorrendo,
 E outra terra acharás de mais verdade,
 3 Lá quasi junto, donde o sol ardendo
 Iguala o dia e noite em quantidade.
 Ali tua frota alegre recebendo
 6 Um rei com muitas obras de amizade,
 Gasalhado seguro te daria
 E para a India certa e sábia guia.“

LXIV.

- Isto Mercurio disse e o somno leva
 Ao capitão, que com mui grande espanto
 3 Acorda e vê ferida a escura treva
 De uma subita luz e raio santo.
 E vendo claro quanto lhe releva
 6 Não se deter na terra iniqua tanto,
 Com novo espirito ao mestre seu mandava,
 Que as velas dêsse ao vento que assoprava.

LXV.

- „Dai velas“, disse, „dai ao largo vento,
 Que o céu nos favorece e Deos o manda;
 3 Que um mensageiro vi do claro assento,
 Que só em favor de nossos passos anda.“
 Alevanta-se nisto o movimento
 6 Dos marinheiros de uma e de outra banda:
 Levam gritando as ancoras acima
 Mostrando a ruda força, que se estima.

LXVI.

- Neste tempo que as ancoras levavam
 Na sombra escura os Mouros escondidos
 3 Mansamente as amarras lhe cortavam,
 Por serem, dando á costa, destruidos:
 Mas com vista de lincez vigiavam
 6 Os Portuguezes, sempre apercebidos:
 Elles, como acordados os sentiram,
 Voando e não remando lhe fugiram.

LXIII. 1. Costa (R). 3. juncto (M) Sol (B G N). 4. cantidade (M).
 5. Frota (R). 6. Rei (B G N Q R S). 8. pera (M).
 LXIV. 2. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 3. I Msc. vê ferir.
 4. sancto (B). 7. sprito (B) — Mestre (G R).
 LXV. 2. Ceo (B L R). 3. messageiro (M). 6. d'outra (B). 7. levão
 (B L).
 LXVI. 5. Lincez (B) lyncees (M). — 8. lhes (R) fogiraõ (B).

LXVII.

- Mas já as agudas proas apartando
 lam as vias humidas de argento:
 3 Assopra-lhe galerno o vento e brando
 Com suave e seguro movimento:
 Nos perigos passados vão fallando;
 6 Que mal se perderão do pensamento
 Os casos grandes, donde em tanto apêrto
 A vida em salvo escapa por acêrto.

LXVIII.

- Tinha uma volta dado o sol ardente,
 E n'outra começava, quando viram
 3 Ao longe dous navios, brandamente
 Co' os ventos navegando, que respiram:
 Porque haviam de ser da Maura gente,
 6 Para elles arribando, as velas viram:
 Um de temor do mal que arreceava,
 Por se salvar a gente, á costa dava.

LXIX.

- Não é o outro, que fica tão manhoso,
 Mas nas mãos vai cahir do Lusitano,
 3 Sem o rigor de Marte furioso
 E sem a furia horrenda de Vulcano:
 Que como fosse debil e medroso
 6 Da pouca gente o fraco peito humano,
 Não teve resistencia; e se a tivera,
 Mais damno resistindo recebera.

LXX.

- E como o Gama muito desejasse
 Piloto para a India que buscava,
 3 Cuidou que entre estes Mouros o tomasse;
 Mas não lhe succedeu como cuidava,
 Que nenhum delles ha que lhe ensinasse,
 6 A que parte dos céos a India estava:
 Porém dizem-lhe todos, que tem perto
 Melinde, onde acharão piloto certo.

LXVII. 8. per acerto (M) Var. escapa em salva.

LXVIII. 1. Sol (B G N). 3. I Msc. navios, mansamente. 4. Cos (B).
 I Msc. suspiram. 5. Gente (R). 6. Pera (M).

LXIX. 1. tam (M). 8. dano (B).

LXX. 1. I Msc. o illustre Gama desejasse. 2. pera (M). 4. socedeeo
 (B). 6. Ceos (G). 8. achará (M) — Piloto (B G R).

LXXI.

- Louvam do rei os Mouros a bondade,
 Condição liberal, sincero peito,
 3 Magnificencia grande e humanidade
 Com partes de grandissimo respeito.
 O capitão o assella por verdade,
 6 Porque já lh'o dissera, deste geito,
 O Cylleenô em sonhos; e partia
 Para onde o sonho e o Mouro lhe dizia.

LXXII.

- Era no tempo alegre, quando entrava
 No roubador de Eúropa a luz phebea,
 3 Quando um e o outro corno lhe aqueitava,
 E Flora derramava o de Amalthea:
 A memoria do dia renovava
 6 O pressuroso sol, que o céu rodea,
 Em que aquelle, a quem tudo está sujeito,
 O sello poz a quanto tinha feito:

LXXIII.

- Quando chegava a frota áquella parte,
 Onde o reino Melinde já se via
 3 De toldos adornada e leda de arte,
 Que bem mostra estimar o sancto dia;
 Treme a bandeira, voa o estandarte,
 6 A côr purpurea ao longe apparecia;
 Soam os atambores e pandeiros:
 E assi entravam ledos e guerreiros.

LXXIV.

- Enche-se toda a praia Melindana
 Da gente, que vem ver a leda armada,
 3 Gente mais verdadeira e mais humana
 Que toda a d'outra terra atrás deixada:
 Surge diante a frota Lusitana:
 6 Péga no fundo a ancora pesada:
 Mandam fóra um dos Mouros que tomaram,
 Por quem sua vinda ao rei manifestaram.

LXXI. 1. Louvão (B L) Rei (B G N Q R S). 5. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 7. Cykeneo (B G) 8. Pera (M).

LXXII. 2. Phebea (G L N) Febea (B). 3. um, e outro (L M). 4. d'Amalthea (B). 6. presuroso (B G L — Sol (B G N Q R S) — Ceo (G L). 7. Aquelle (B) sogeito (B).

LXXIII. 1. Frota (R). 2. Reino (B G). 7. Soão (B L). 8. entravão (B L).

LXXIV. 2. De gente (A G) Armada (R). 4. I Msc. d'outra costa — de outra (G L). 5. Frota (R). 6. pezada (G L N). 7. Mandão (B L). 8. Per (M) Rei (B G L N Q R S).

LXXV.

- O rei que já sabia da nobreza,
 Que tanto os Portuguezes engrandece,
 3 Tomarem o seu porto tanto preza,
 Quanto a gente fortissima merece:
 E com verdadeiro animo e pureza,
 6 Que os peitos generosos eunobrece,
 Lhe manda rogar muito, que sahisses.
 Para que de seus reinos se servissem.

LXXVI.

- São offerecimentos verdadeiros
 E palavras sinceras não dobradas,
 3 As que o rei manda aos nobres cavalleiros,
 Que tanto mar e terras tem passadas.
 Manda-lhe mais lanigeros carneiros
 6 E gallinhas domesticas cevadas,
 Com as fructas que então na terra havia:
 E a vontade á dadiva excedia.

LXXVII.

- Recebe o capitão alegremente
 O mensageiro ledó e seu recado;
 3 E logo manda ao rei outro presente.
 Que de longe trazia apparellhado:
 Escarlata purpurea, côr ardente;
 6 O ramoso coral, fino e prezado,
 Que debaixo das aguas molle crece,
 E como é fóra dellas, se endurece.

LXXVIII.

- Manda mais um na pratica elegante,
 Que co' o rei nobre as pazes concertasse;
 3 E que de não sahir naquella instante
 De suas naos em terra o desculpasse.
 Partido assi o embaixador prestante,
 6 Como na terra ao rei se apresentasse,
 Com estylo, que Pallas lhe ensinava,
 Estas palavras taes fallando orava:

LXXV. 1. Rei (B G N Q R S). 4. Gente (R) — o merece (G L R).
 8. Pera que (M).

LXXVI. 3. Rei (B G N Q R S) Cavalleiros (R). 5. Manda-lhes (R).
 7. frutas (B) frutitas (M) — antam (A).

LXXVII. 1. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 2. mensageiro
 (M) Mensageiro (R). 3. Rei (B G N Q R S). 4. I Msc. Que lá de longe
 tinha apparellhado. 5. I Msc. côr excellente. 6. I Msc. Com o coral puniceo
 tão prezado.

LXXVIII. 1. practien (M). 2. co (B) Rei (B G N Q R S). 5. Em-
 baixador (B R). 6. Rei (B G N Q R S).

LXXIX.

- „Sublime Rei, a quem do Olympo puro
 Foi da summa Justiça concedido
 3 Refrear o soberbo povo duro,
 Não menos d'elle amado que temido;
 Como porto mui forte e mui seguro
 6 De todo o Oriente conhecido,
 Te vimos a buscar, para que achemos
 Em ti o remedio certo que queremos.

LXXX.

- Não somos roubadores, que passando
 Pelas fracas cidades descuidadas
 3 A ferro e a fogo as gentes vão matando,
 Por roubar-lhe as fazendas cobiçadas:
 Mas da soberba Europa navegando
 6 Imos buscando as terras apartadas
 Da India grande e rica, por mandado
 De um rei que temos, alto e sublimado.

LXXXI.

- Que geração tão dura ha hi de gente,
 Que barbaro costume e usança fea,
 3 Que não vedem os portos tamsómente,
 Mas inda o hospicio da deserta area?
 Que má tenção, que peito em nós se sente,
 6 Que de tão pouca gente se arrecea,
 Que com laços armados tão fingidos
 Nos ordenassem ver-nos destruidos?

LXXXII.

- Mas tu, em quem mui certo confiámos
 Achar-se mais verdade, oh Rei benino,
 3 E aquella certa ajuda em ti esperámos .
 Que teve o perdido Ithaco em Alcino;
 A teu porto seguros navegámos
 6 Conduzidos do Interprete divino:
 Que pois a ti nós manda, está mui claro,
 Que és de peito sincero, humano e raro.

LXXIX. 1. rei (M). 2. summa justiça (B G L), Summa Justiça (M Q S). suma (B). 3. soberbo (M). 7. pera que (M).

LXXX. 2. Cidades (B G). 3. Man. Correa: A ferro e fogo. 4. P'ra roubar-lhe (Q S) — cobiçadas (B M). 5. soberba (M) I Msc. da famosa Europa. 6. I Msc. terras nomeadas. 8. Rei (B G L N Q R S).

LXXXI. 1. tam (B M). 2. feia (L R) fêa (G M). 4. ainda (B) areia (L R) arêa (G M). 6. tam (B M) arreceia (L R) arrecêa (G M).

LXXXII. 2. rei (M) benigno (B). 4. Itaco (B). 6. interprete (B M) Divino (G).

LXXXIII

- E não cuides, oh Rei, que não sahisse
 O nosso capitão esclarecido
 3 A ver-te ou a servir-te porque visse
 Ou suspeitasse em ti peito fingido:
 Mas saberás que o fez, porque cumprisse
 6 O regimento em tudo obedecido
 De seu rei, que lhe manda que não saia,
 Deixando a frota em nenhum porto ou praia.

LXXXIV.

- E porque é de vassallos o exercicio,
 Que os membros tem regidos da cabeça,
 3 Não quererás, pois tens de rei o officio,
 Que ninguem a seu rei desobedeça:
 Mas as mercês e o grande beneficio,
 6 Que ora acha em ti, promette que conheça
 Em tudo aquillo, que elle e os seus poderem,
 Em quanto os rios para o mar correrem.“

LXXXV.

- Assi dizia; e todos juntamente,
 Uns com outros em pratica fallando,
 3 Louvavam muito o estamago da gente
 Que tantos céos e mares vai passando:
 E o rei illustre, o peito obediente
 6 Dos Portuguezes na alma imaginando,
 Tinha por valor grande e mui subido
 O do rei, que é tão longe obedecido.

LXXXVI.

- E com risonha vista e ledó aspeito
 Responde ao embaixador, que tanto estima:
 3 „Toda a suspeita má firai do peito,
 Nenhum frio temor em vós se imprima:
 Que vosso preço e obras são de geito,
 6 Para vos ter o mundo em muita estima;
 E quem vos fez molesto tratamento,
 Não póde ter subido pensamento.

LXXXIII. 1. rei (M). 2. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 3. e a servir-te (M). 4. sospetasse (B). 5. cõprisse (B). 7. Rei (B G L N Q R S). 8. Frota (R) Var. n'algum porto.

LXXXIV. 3. tões (G L) Rei (B G L N Q S) — rei officio (R). 4. Rei (B G L N Q S). 6. promete (B). 7. puderem (G L N). 8. pera (M).

LXXXV. 1. junctamente (M). 2. Hãos (G) — practica (M). 3. estomago (G L N Q S) — Gente (R). — 4. Ceos (B G). — 5. Rei (B G L N Q R S). 8. Rei (B G L N Q R S) tam (B M).

LXXXVI. 2. Embaixador (B G R). — 4. I Msc. Nenhum temor ou medo em vós. — 6. Pera vos (M).

LXXXVII.

- De não sahir em terra toda a gente,
 Por observar a usada preeminencia,
 3 Ainda que mé peze estranhamente,
 Em muito tenho a muita obediencia:
 Mas se lho o regimento não consente,
 6 Nem eu consentirei, que a excellencia
 De peitos tão leaes em si desfaça,
 Só porque a meu desejo satisfaça.

LXXXVIII.

- Porém como a luz crastina chegada
 Ao mundo for, em minhas almadias
 3 Eu irei visitar a forte armada,
 Que ver tanto desejo ha tantos dias:
 E se vier do mar desbaratada,
 6 Do furioso vento e longas vias,
 Aqui terá, de limpos pensamentos,
 Piloto, munições e mantimentos“.

LXXXIX.

- Isto disse; e nas aguas se escondia
 O filho de Latona: e o mensageiro
 3 Co' a embaixada alegre se partia
 Para a frota no seu batel ligeiro.
 Enchem-se os peitos todos de alegria,
 6 Por terem o remedio verdadeiro
 Para acharem a terra, que buscavam:
 E assi ledos a noite festejavam.

XC

- Não faltam ali os raios de artificio,
 Os tremulos cometas imitando:
 3 Fazem os bombardeiros seu officio,
 O céo, a terra e as ondas atroando.
 Mostra-se dos Cyclópas o exercicio
 6 Nas bombas que de fogo estão queimando:
 Outros com vozes, com que o céo feriam,
 Instrumentos altisonos tangiam.

LXXXVII. 2. preminencia (B. 5. lh' o regimento (M) lhe o regimento (R). 7. Peitos (R) tam (M).

LXXXVIII. 2. Mundo (G).

LXXXIX. 2. messageiro (M) Mensageiro (R). 4. Pera (M) — Frota (R). — 5. Var. Enchem os. 7. Pera (M).

XC. 1. faltão (B L) Var. ali raios — arteficio (B). 2. Cometas (G). 3. Bombardeiros (B). 4. Ceo (B G). 7. Ceo (B G).

XCI.

- Respondem-lhe da terra juntamente,
 Co' o raio volteando, com zonido;
 3 Anda em gyros no ar a roda ardente,
 Estoura o pó sulphureo escondido.
 A grita se alevanta ao céu da gente:
 6 O mar se via em fogos accendido,
 E não menos a terra: e assi festeja
 Um ao outro á maneira de peleja.

XCII.

- Mas já o céu inquieto revolvendo
 As gentes incitava a seu trabalho:
 3 E já a mãe de Memnon a luz trazendo,
 Ao somno longo punha certo atalho;
 Iam-se as sombras lentas desfazendo
 6 Sobre as flores da terra em frio orvalho,
 Quando o rei Melindano se embarcava
 A ver a frota que no mar estava.

XCIII.

- Viam-se em derredor ferver as praias
 Da gente, que a ver só concorre leda;
 3 Luzem da fina purpura as cabaías,
 Lustram os pannos da tecida seda:
 Em lugar de guerreiras azagaías
 6 E do arco que os cornos arremeda
 Da lua trazem ramos de palmeira,
 Dos que vencem coroa verdadeira.

XCIV.

- Um batel grande e largo, que toldado
 Vinha de sedas de diversas côres,
 3 Traz o rei de Melinde, acompanhado
 De nobres de seu reino e de senhores.
 Vem de ricos vestidos adornado
 6 Segundo seus costumes e primores;
 Na cabeça uma fota guarneçada
 De ouro e de seda e de algodão tecida.

XCI. 1. junctamente (M). 2. Co (B) — zunido (M). — 5. se levanta (G) — Ceo (B G) Gente (R). 6. Mar (B).

XCII. 1. Ceo (B G). 3. Menon (B). 5. Hião (B L). 6. fresco orvalho (G). 7. Rei (B G L N Q R S) Melindano (B). 8. Frota (R).

XCIII. 1. Vião (B L) em de redor (G). 4. Lustrão (B L). — 5. lugar (M R). — 7. Lua (L N Q R S) Lúa (B G) Palmeira (B).

XCIV. 2. Var. seda. 3. Rei (B G L N Q R S). 4. Nobres (G, Reino (B G) Senhores (G). 8. d'ouro (B), d'algodão (B).

XCV.

- Cabaia de damasco rico e dino
 Da Tyria côr entre elles estimada;
 3 Um collar ao pescoço de ouro fino,
 Onde a materia da obra é superada:
 C' um resplendor reluze adamantino,
 6 Na cinta a rica adaga bem lavrada:
 Nas alparcas dos pés em fim de tudo
 Cobrem ouro e aljofar ao veludo.

XCVI.

- Com um redondo amparo alto de seda
 N'uma alta e dourada hastea enverido,
 3 Um ministro á solar quentura veda
 Que não offenda e queime o rei subido.
 Musica traz na proa estranha e leda
 6 De aspero som, horrissimo ao ouvido,
 De trombetas arcadas em redondo,
 Que sem concerto fazem rudo estrondo.

XCVII.

- Não menos guarnecido o Lusitano,
 Nos seus bateis da frota se partia
 3 A receber no mar o Melindano
 Com lustrosa e honrada companhia.
 Vestido o Gama vem ao modo Hispano;
 6 Mas Franceza era a roupa que vestia,
 De setim da Adriatica Veneza
 Carmesi, côr que a gente tanto preza:

XCVIII.

- De botões d'ouro as mangas vem tomadas,
 Onde o sol reluzindo a vista cega;
 3 As calças soldadescas recamadas
 Do metal, que fortuna a tantos nega;
 E com pontas do mesmo delicadas,
 6 Os golpes do gibão ajunta e achega:
 Ao Italico modo a aurea espada;
 Pluma na gorra um pouco declinada.

XCV. 1. Damasco (B). 3. collar (B G). 4. I Msc. De obra subtil da ponce alcançada. 6. I Msc. O pyropo na adaga bem lavrada.

XCVI. 2. Em uma (L', N'hũa (G' N'ũa (B). 3. I Msc. Hum ministro ao sol ardente veda. 4. Rei (B G L N Q R S). 6. horrisono (G L M R) I Msc. De aspero som e de outrem não sabido.

XCVII. 2. Frota (R) 7. cetim (B).

XCVIII. 2. Sol (B G N Q S). 4. Fortuna (B L R). 6. ajuneta (M). 8. Pruma I (B) Msc. Co' a pluma a gorra um pouco declinada.

XCIX.

Nos de sua companhia se mostrava
 Da tinta, que dá o murice excellente,
 3 A varia côr que os olhos alegrava,
 E a maneira do trajo differente:
 Tal o formoso esmalte se notava
 6 Dos vestidos olhados juntamente,
 Qual apparece o arco rutilante
 Da bella nympha, filha de Thaumante.

C. °

Sonorosas trombetas incitavam
 Os animos alegres, resoando:
 3 Dos Mouros os bateis o mar coalhavam,
 Os toldos pelas aguas arrojando:
 As bombardas horrisonas bramavam,
 6 Com as nuvens de fumo o sol tomando;
 Amiudam-se os brados accendidos,
 Tapam co' as mãos os Mouros os ouvidos.

CI.

Já no batel entrou do capitão
 O rei, que nos seus braços o levava:
 3 Elle co' a cortezia que a razão
 (Por ser rei) requeria. lhe fallava.
 C'unas mostras de espanto e admiração
 6 O Mouro o gesto e o modo lhe notava,
 Como quem em mui grande estima tinha
 Gente, que de tão longe á India vinha.

CII.

E com grandes palavras lhe offerece
 Tudo o que de seus reinos lhe cumprisse,
 3 E que se mantimento lhe fallece,
 Como se proprio fosse lhe pedisse:
 Diz-lhe mais, que por fama bem conhece
 6 A gente Lusitana sem que a visse:
 Que já ouviu dizer que n'outra terra
 Com gente de sua lei tivesse guerra.

XCIX. 2. tineta (M). 4. differente (B). 5. fermoso (B M). 6. junctamente (M). 8. Nympha (B G).

C. 2. resonando (A B G). 5. bramando (A A A). 6. Sol (B G). 7. Amiudão (B L). 8. Tapão (B L).

CI. 1 2. I Msc.:

Já no batel entrava o capitão

Do rei, que nos seus braços o levava.

Capitão (G L N Q R S) Capitão (B). 2. Rei (B G L N Q R S). 3. razão (B). 4. Rei (B G L N Q R S). 5. Co' humas (G) C'uas (B) — d'espanto (M) — admiração (B). 6. o gesto e modo (B). 8. tam (M).

CII. 2. Reinos (B G). 5. per (M). 6. Gente (R).

CIII.

- E como por toda Africa se soa,
 Lhe diz os grandes feitos que fizeram,
 3 Quando nella ganharam a coroa
 Do reino, onde as Hesperidas viveram.
 E com muitas palavras apregoa
 6 O menos, que os de Luso mereceram,
 E o mais, que pela fama o rei sabia;
 Mas desta sorte o Gama respondia:

CIV.

- „Oh tu que só tiveste piedade,
 Rei benigno, da gente Lusitana,
 3 Que com tanta miseria e adversidade
 Dos mares exprimenta a furia insana;
 Aquella alta e divina Eternidade,
 6 Que o céu revolve e rege a gente humana,
 Pois que de ti taes obras recebemos,
 Te pague o que nós outros não podemos.

CV.

- Tu só de todos quantos queima Apollo
 Nos recebes em paz do mar profundo;
 3 Em ti dos ventos horridos de Eólo
 Refugio achâmos bom, fido e jucundo.
 Em quanto apascentar o largo polo
 6 As estrellas e o sol der lume ao mundo,
 Onde quer que eu viver, com fama e gloria
 Viverão teus louvores em memoria.“

CVI.

- Isto dizendo os barcos vão remando
 Para a frota, que o Mouro ver deseja;
 3 Vão as naos uma e uma rodeando,
 Porque de todas tudo note e veja:
 Mas para o céu Vulcano fuzilando,
 6 A frota co' as bombardas o festeja,
 E as trombetas canoras lhe tangiam;
 Co' os anafis os Mouros respondiam.

CIII. 1. per (M). 2. dos grandes feitos (L). 3. ganharão (B L).
 4. Reino (B G). 6. que de Luso (A). 7. Rei (B G L N Q R S).

CIV. 2. benino (M) Gente (R). 4. exp'rimenta (M Q S, experimenta (R). 6. Ceo (B G Q S) I Msc. que o sol revolve.

CV. 1. Apolo (G M). 2. Var. recebeste. 5. apacentar (B R) Polo (B G L). 6. Estrellas (B) — Sol (B G N Q S) Mundo (G). 8. Vivirão (G L M Viuirâm (B).

CVI. 2. Pera (M) Frota (R). 3. Náus (R) hũa & hũa (B). 5. pera (M) Ceo (B G). 6. Frota (R) I Msc. co' as bandeiras. 8. Cos (B).

CVII

- Mas depois de ser tudo já notado
 Do generoso Mouro, que pasmava,
 3 Ouvindo o instrumento inusitado
 Que tamanho terror em si mostrava;
 Mandava estar quieto e ancorado
 6 N'agua o batel ligeiro, que os levava,
 Por fallar de vagar co' o forte Gama
 Nas cousas de que tem noticia e fama.

CVIII.

- Em praticas o Mouro differentes
 Se deleitava, perguntando agora
 3 Pelas guerras famosas e excellentes
 Co' o povo havidas, que a Mafoma adora:
 Agora lhe pergunta pelas gentes
 6 De toda a Hesperia ultima, onde mora:
 Agora pelos povos seus vizinhos,
 Agora pelos humidos caminhos.

CIX.

- „Mas antes, valeroso Capitão,
 Nos conta,“ lhe dizia, „diligente
 3 Da terra tua o clima e região
 Do mundo onde morais distinctamente;
 E assi de vossa antiga geração,
 6 E o principio do reino tão potente,
 Co' os successos das guerras do começo,
 Que sem sabel-as sei que são de preço:

CX.

- E assi tambem nos conta dos rodeios
 Longos, em que te traz o mar irado.
 3 Vendo os costumes barbaros, alheios,
 Que a nossa Africa ruda tem eriado.
 Conta; que agora vem co' os aureos freios
 6 Os cavallos e o carro marchetado
 Do novo sol, da fria Aurora trazem,
 O vento dorme, o mar e as ondas jazem.

CVII. 1. depois (R). 4. tammanho (M). 6. Na agua (G). 7. I Msc. co' o illustre Gama.

CVIII. 1. practicas (M). 4. Co (B).

CIX. 1. capitão (M). 3. região (B). 4. Mundo (G) distinctamente (B). 5. antiga (B) geração (B). 6. Reino (B G) tam (B M). 7. Cos (B).

CX. 1. rodões (G). 3. alhões (G). 4. tõe (L). 5. cos (B) frêos (G). 7. Sol (B G N).

CXI.

- E não menos co' o tempo se parece
 O desejo de ouvir-te o que contares;
 3 Que quem ha, que por fama não conhece
 As obras Portuguezas singulares?
 Não tanto desviado resplandece
 6 De nós o claro sol para julgares
 Que os Melindanos tem tão rudo peito,
 Que não estimem muito um grande feito.

CXII.

- Commetteram soberbos os Gigantes
 Com guerra vã o Olympo claro e puro;
 3 Tentou Pirithoo e Théseo, de ignorantes,
 O reino de Plutão horrendo e escuro;
 Se houve feitos no mundo tão possantes,
 6 Não menos é trabalho illustre e duro,
 Quanto foi commetter inferno e céu,
 Que outrem commetta a furia de Nereo.

CXIII

- Queimou o sagrado templo de Diana,
 Do subtil Ctesiphonio fabricado,
 3 Herostrato, por ser da gente humana
 Conhecido no mundo e nomeado:
 Se tambem com taes obras nos engana
 6 O desejo de um nome avantajado,
 Mais razão ha, que queira eterna gloria,
 Quem faz obras tão dignas de memoria."

CXI. 1. co (B). 3. per (M) I Msc.

Que quem he o que ignora e não conhece
 As famas Portuguezas singulares?

6. Sol (B G N Q S) — pera (M). 7. tõe (L: tam (B M).

CXII. 1. Comettêrao (G) Cometerão (B) suberbos (B M) gigantes (M).
 2. vã (M Q R S). 3. Peritho (B) Reino (B G). 5. tam (M). 6. I Msc. tra-
 balho estranho e duro. 7. cometer (B) cometter (G. Inferno (B G) Ceo (B G).
 8. cometa (B) cometta (G.)

CXIII. 1. Templo (G). 2. sutil (B M) Tesifonio (B). 3. Horostrato
 (B). 4. Mundo (G). 6. aumentado (B). 7. razão he (B G L R). 8. tam (M).

CANTO TERCEIRO.

I

- Agora tu, Calliope, me ensina
O que contou ao rei o illustre Gama:
3 Inspira immortal canto e voz divina
Neste peito mortal, que tanto te ama.
Assi o claro inventor da medicina,
6 De quem Orpheo pariste, oh linda dama,
Nunca por Daphne, Clycie ou Leucothoe,
Te negue o amor devido, como soe.

II.

- Põe tu, Nympha, em effeito meu desejo,
Como merece a gente Lusitana:
3 Que veja e saiba o mundo, que do Tejo
O licor de Aganippe corre e mana.
Deixa as flores do Pindo, que já vejo
6 Banhar-me Apollo na agua soberana;
Senão direi, que tens algum recéo.
Que se escoreça o teu querido Orpheo.

I. 1. Caliope (B). 2. Rei (B G L N Q R S). 5. Medicina (B G).
6. Dama (B) I Msc. oh docta dama. 7. Clycie (B G). 8. I Msc. amor divino.
II. 1. Poem (B) — nympba (M) — Ninfa (B). 2. Gente (R). 4. liquor
(M). 5. de Pindo G L M N R). 6. Apollo (G). 7. tões (L) recio (L N
Q R S) recéo (G). 8. Orpheio (L N Q R S).

III.

- Promptos estavam todos escuitando
 O que o sublime Gama contaria;
 3 Quando depois de um pouco estar cuidando,
 Alevantando o rosto assi dizia:
 „Mandas-me, oh Rei, que conte declarando
 6 De minha gente a grão genealogia:
 Não me mandas contar estranha historia,
 Mas mandas-me louvar dos meus a gloria.

IV.

- Que outrem possa louvar esforço alheio,
 Cousa é que se costuma e se deseja;
 3 Mas louvar os meus proprios, arreceio
 Que louvor tão suspeito mal me esteja;
 E para dizer tudo, temo e creio,
 6 Que qualquer longo tempo curto seja:
 Mas pois o mandas, tudo se te deve;
 Irei contra o que devo e serei breve.

V.

- Alem disso o que a tudo em fim me obriga,
 É não poder mentir no que disser,
 3 Porque de feitos taes, por mais que diga,
 Mais me ha de ficar inda por dizer:
 Mas porque nisto a ordem leve e siga,
 6 Segundo o que desejas de saber,
 Primeiro tratarei da larga terra,
 Depois direi da sanguinosa guerra.

VI.

- Entre a zona, que o cancro senhorea,
 Meta septentrional do sol luzente,
 3 E aquella que por fria se arrecea
 Tanto, como a do meio por ardente,
 Jaz a soberba Europa, a quem rodea,
 6 Pela parte do Arcturo e do Occidente,
 Com suas salsas ondas o Oceano,
 E pela austral o mar Mediterraneo.

III. 1. estavam (B L . 2. I Msc. o que o capitão claro contaria. 3. depois (R). 5. rei (M). 4. Var. Alevantado. 6. gran' (M). 7. cantar (A).

IV. 1. alheo (B) alheio (G). 3. arreceio (B) arrecêo (G . 5. pera (M). 6. creio (B) creio G .

V. 7. tractarei (M). 8. depois (R).

VI. 1. Zona (B G; Cancro (B G L N Q R S senhoreia (L R) senhorêa (G . 2. Septentrional (B G L N R — Sol (B G N Q S . 3. arreceia (L R) arrecêa (G). 5. soberba (M) rodeia (L R) rodêa (G . 7. Oceano (B G). 8. Austral (B G L M N Q R S).

VII.

- Da parte donde o dia vem nascendo,
 Com Asia se avizinha: mas o rio,
 3 Que dos montes Rhipheios vai correndo
 Na alagoa Meotis. curvo e frio,
 As divide, e o mar, que fero e horrendo
 6 Viu dos Gregos o irado senhorio.
 Onde agora de Troia triumphante
 Não vê mais que a memoria o navegante.

VIII.

- Lá onde mais debaixo está do polo,
 Os montes Hyperboreos apparecem,
 3 E aquelles, onde sempre sopra Eólo,
 E co' o nome dos sopros se ennobrecem:
 Aquí tão pouca força tem de Apollo
 6 Os raios, que no mundo resplandecem,
 Que a neve está contino pelos montes,
 Gelado o mar, geladas sempre as fontes.

IX.

- Aquí dos Scythas grande quantidade
 Vivem, que antigamente grande guerra
 3 Tiveram sobre a humana antiguidade
 Co' os que tinham então a Egepeia terra:
 Mas quem tão fóra estava de verdade,
 6 (Já que o juizo humano tanto erra)
 Para que do mais certo se informara,
 Ao campo Damasceno o perguntara.

X.

- Agora nestas partes se nomea
 A Lappia fria, a inculta Noruega;
 3 Escandinavia ilha, que se arrea
 Das victorias, que Itália não lhe nega.
 Aquí em quanto as aguas não refreia
 6 O congelado inverno se navega
 Um braço do Sarmatico Oceano,
 Pelo Brusio, Suecio e frio Dano.

VII. 7. triunfante (B).

VIII. 1. debaixo (B, Polo (B G). 4. eo (B). 5. tam (B M) Apollo (G M).
 6. Mundo (G).

IX. 1. cantidade (M). 2. antigamête (B). 3. Tiverão (B L). 4. tinham
 (B L) entam (A) antão (A A). 5. tam (B M). 7. pera (M).

X. 1. nomeia (L R) nomeã (G). 2. I Msc. A fria Dania, a inculta
 Noruega — Lappia (B) Noroega (G L M N R). 3. I Msc. Os Hunos, a
 grão Gotthia que se arrea — arreja (L R) arrêa (G). 5. refreia (L R) refrêa
 (G). 6. I Msc. O desabrido inverno. — Inverno (B G) hinvverno (M). 7. I Msc.
 Grão parte do Sarmatico Oceano. — Occeano (B G). 8. I Msc. Pelo Baltico,
 Russio e Lithiano. — Auf Str. X. folgt im I Msc. die nachstehende:

Entre este mar e as aguas onde vem
 Correndo o largo Tânaís de contino
 3 Os Sarmátas estão, que se mantem
 Bebendo o roxo sangue e leite equino
 Aquí vivem os Missios, que tambem
 6 Tem parte de Asia, povo baixo e indino;
 E os Abios que mulheres não recebem,
 E muitos mais que o Borysthenes bebem.

XI.

- Entre este mar e o Tanais vive estranha
 Gente, Ruthenos, Moscos e Livonios,
 3 Sarmatas outro tempo; e na montanha
 Hercyna os Marcomanos são Polonios.
 Sujeitos ao imperio de Alemanha
 6 São Saxones, Bohemios e Pannonios,
 E outras varias nações que o Rheno frio
 Lava, e o Danubio, Amasis e Albis rio.

XII.

- Entre o remoto Istro e o claro estreito
 Aonde Helle deixou co' o nome a vida,
 3 Estão os Thraces de robusto peito,
 Do fero Marte patria tão querida,
 Onde co' o Hemo, Rhódope sujeito
 6 Ao Othomano está, que submettida
 Byzancio tem a seu serviço indino,
 Boa injuria do grande Constantino!

XIII

- Logo de Macedonia estão as gentes,
 A quem lava do Axio a agua fria:
 3 E vós tambem, oh terras excellentes
 Nos costumes, engenhos e ousadia,
 Que creastes os peitos eloquentes
 6 E os juizos de alta phantasia,
 Com quem tu, clara Grecia, o céo penetras,
 E não menos por armas que por letras.

XIV.

- Logo os Dalmatas vivem; e no seio,
 Onde Antenor já muros levantou,
 3 A soberba Veneza está no meio
 Das aguas, que tão baixa começou.
 Da terra um braço vem ao mar, que cheio
 6 De esforço, nações varias sujeitou:
 Braço forte de gente sublimada,
 Não menos no engenho que na espada.

XI. 1. Entr' este (B) Mar B. 4. Hircinia (B N). 5. Imperio (B G R) Alemanha S). 6. Sam (B Boemios & Panonios B). 7. Reno (B) Var. Reino frio. 8. Rio (B).

XII. 2. co B). 4. tam B M). 5. co (B). 6. Otomano (B) sumettida (M somettida (B) sobmettida G L).

XIII. 4. ingenhos M). 5. criastes B G). 6. fantasia (B), phantesia (M). 7. Man. Correa: 'Com que' — B undeutlich scheint què oder què zu haben. — Céu (G L). 8. per armas que per letras M).

XIV. 3. suberba M). 4. I Msc. Da agua que tão humilde começou — tam (B M). 6. I Msc. De esforço o mundo todo sujeitou — sojeitou (B). 8. ingenho (M).

XV.

Em torno o cerca o reino Neptunino,
 Co' os muros naturaes por outra parte:
 3 Pelo meio o divide o Apennino,
 Que tão illustre fez o patrio Marte:
 Mas depois que o porteiro tem divino,
 6 Perdendo o esforço vein e bellica arte:
 Pobre está já da antiga potestade:
 Tanto Deos se contenta da humildade!

XVI.

Gallia ali se verá, que nomeada
 Co' os Cesareos triumphos foi no mundo,
 3 Que do Séquana e Rhódano é regada,
 E do Garumna frio e Rheno fundo:
 Logo os montes da nympha sepultada,
 6 Pyrene, se alevantam, que segundo
 Antiguidades contam, quando arderam,
 Rios de ouro e de prata então correram.

XVII.

Eis-aqui se descobre a nobre Hespanha,
 Como cabeça ali de Europa toda;
 3 Em cujo senhorio e gloria estranha
 Muitas voltas tem dado a fatal roda:
 Mas nunca poderá, com força ou manha,
 6 A fortuna inquieta pôr-lhe nodá,
 Que lha não tire o esforço e ousadia
 Dos bellicosos peitos, que em si cria.

XVIII.

Com Tingitania entesta, e ali parece
 Que quer fechar o mar Mediterraneo,
 3 Onde o sabido Estreito se ennobrece
 Co' o extremo trabalho do Thebano.
 Com nações diferentes se engrandece,
 6 Cercadas com as ondas do Oceano;
 Todas de tal nobreza e tal valor,
 Que qualquer dellas cuida que é melhor.

XV. 1. Reino (B G Q S). 2. Cos (B) per (M). 3. Apenino (B).
 4. tam (BM). 5. depois (R) Porteiro (G L M N). 7. antiga (B). 8. de humil-
 dade (M N R).

XVI. 1. I Msc. França ali. 2. Cos (B) cesareos (M R) triumphos (B)
 Mundo (G). 5. Nympha (G L N Q R S) Nimpha (B). 6. alevantão (B L)
 7. contão (B L). 8. d'ouro (B).

XVII. 1. Espanha (B). 2. da Europa (L Q S). 8. I Msc. Dos belli-
 geros peitos.

XVIII. 3. I Msc. o Estreito claro. 4. Co (B). 6. Oceano (G).

XIX.

- Tem o Tarragonez que se fez claro
 Sujeitando Parthenope inquieta;
 3 O Navarro, as Asturias, que reparo
 Já foram contra a gente Mahometa;
 Tem o Gallego cauto e o grande e raro
 6 Castelhana, a quem fez o seu planeta
 Restituidor de Hespanha e senhor della,
 Betis, Leão, Granada com Castella.

XX.

- Eis-aqui quasi cume da cabeça
 De Europa toda o reino Lusitano,
 3 Onde a terra se acaba e o mar começa,
 E onde Phebo repousa no Oceano.
 Este quiz o céu justo que florea
 6 Nas armas contra o torpe Mauritano.
 Deitando-o de si fóra: e lá na ardente
 Africa estar quieto o não consente.

XXI.

- Esta é a ditosa patria minha amada;
 A' qual se o céu me dá, que eu sem perigo
 3 Torne, com esta empreza já acabada,
 Acabe-se esta luz ali commigo.
 Esta foi Lusitania, derivada
 6 De Luso ou Lysa, que de Baccho antigo
 Filhos foram, parece, ou companheiros
 E nella então os incolas primeiros.

XXII.

- Desta o pastor nasceu, que no seu nome
 Se vê que de homem forte os feitos teve;
 3 Cujá fama ninguem virá que dome,
 Pois a grande de Roma não se atreve.
 Esta, o velho que os filhos proprios come,
 6 Por decreto do ceo, ligeiro e leve,
 Veiu a fazer no mundo tanta parte,
 Creando-a reino illustre: e foi desta arte.

XIX. 1. Têe (L). 2. Partênope (B). 4. forão (B L). 5. Galego (B).
 6. Planeta (B G). 7. d'Espanha (B) Senhor (G). 8. Bethis, Liaõ (B).

XX. 2. Da Europa (L) Reino (B G R). 4. I Msc. E onde o sol. —
 Oceano (B G). 5. Ceo (B G L N Q R S). 6. I Msc. Nas armas, com que ao
 proprio Mauritano. 7. I Msc. Deitou dos proprios fins; e lá na ardente. 8. o
 nam (B).

XXI. I Msc.: Esta he aquella patria minha amada,
 A' qual se o céu me dá que torne vivo
 3 Com tamanha empreza já acabada,
 Ser-me-ha gosto entre os homens excessivo.
 Esta foi Lusitania derivada

6 De Luso ou Lysa, que do antiguo Divo
 Baccho Thebano foram companheiros,
 Nella, parece, os incolas primeiros.

1. Ceo (B G L N Q R S). 3. empresa (B L M). 4. comigo (B G L M N).
 7. forão (B L). 8. entam (B) Incolas (B G).

XXII. 1. I Msc. Daqui o pastor — Pastor (B G L N Q R S). 4. I
 Msc. a eterna Roma. 6. Per (M) Ceo (B G L N Q R S). 7. Mundo (G).
 8. Criando (B G R) Reino (B G R) — dest' arte (B).

XXIII.

- Um rei, por nome Affonso, foi na Hespanha,
 Que fez aos Sarracenos tanta guerra,
 3 Que por armas sanguinas, força e manha
 A muitos fez perder a vida e a terra.
 Voando deste rei a fama estranha
 6 Do Herculano Calpe á Caspia serra,
 Muitos, para na guerra esclarecer-se,
 Vinham a elle e á morte offerecer-se.

XXIV.

- E c' um amor intrinseco accendidos
 Da fé mais que das honras populares,
 3 Eram de varias terras conduzidos,
 Deixando a patria amada e proprios lares.
 Depois que em feitos altos e subidos
 6 Se mostraram nas armas singulares,
 Quiz o famoso Affonso, que obras taes
 Levassem premio digno e dões ignaes.

XXV.

- Destes Henrique, dizem, que segundo
 Filho de um rei de Hungria experimentado,
 3 Portugal houve em sorte, que no mundo
 Então não era illustre nem prezado:
 E para mais sinal d'amor profundo,
 6 Quiz o rei Castellhano que casado
 Com Teresa, sua filha, o conde fosse;
 E com ella das terras tomou posse.

XXVI.

- Este, depois que contra os descendentes
 Da escrava Agar victorias grandes teve,
 3 Ganhando muitas terras adjacentes,
 Fazendo o que a seu forte peito deve;
 Em premio destes feitos excellentes
 6 Deu-lhe o supremo Deos em tempo breve
 Um filho, que illustrasse o nome ufano
 Do bellicosso reino Lusitano.

XXIII. 1. Rei (B G L N Q R S) — per (M) Afonso (G M) Espanha (B). 3. per (M). 5. Rei (B L N Q R S). 7. pera (M). 8. Vinhão (B L).

XXIV. 1. E com hũ (B), co' hum (G) I Msc. Com este amor. 2. Fé (B G L N Q R S). 3. Erão (B L). 4. Lares (G). 5. Depois (R). 6. mostrarão (B L). 7. Afonso (G M I Msc. Quiz o famoso rei. 8. dino (M) dons (L R) dões (B) I Msc. premios dignos e galardões.

XXV. 2. d'hũ (B) Rei (B G L N Q R S) Vngria (B) experimentado (M S). 3. I Msc. Lhe deram Portugal que então n' o mundo. — Mundo (G). 4. I Msc. Então não era conhecido. 5. pera (M) signal (G L M N) — de amor (G). 6. Rei (B G L N Q R S). 7. Conde (B G L N Q R S).

XXVI. 1. depois (R). 8. Reino (B G R).

XXVII.

- Já tinha vindo Henrique da conquista
 Da cidade Hierosolyma sagrada,
 3 E do Jordão a areia tinha vista,
 Que viu de Deos a carne em si lavada;
 Que não tendo Gothfredo a quem resista,
 6 Depois de ter Judea subjugada,
 Muitos que nestas guerras o ajudaram,
 Para seus senhorios se tornaram.

XXVIII.

- Quando chegado ao fim de sua idade,
 O forte e famoso Hungaro estremado,
 3 Forçado da fatal necessidade,
 O espirito deu a quem lho tinha dado:
 Ficava o filho em tenra mocidade,
 6 Em quem o pai deixava seu traslado,
 Que do mundo os mais fortes igualava,
 Que de tal pai tal filho se esperava.

XXIX.

- Mas o velho rumor, não sei se errado —
 Que em tanta antiguidade não ha certeza —
 3 Conta que a mãe tomando todo o estado
 Do segundo hymeneo não se despreza:
 O filho orphão deixava desherdado,
 6 Dizendo que nas terras a grandeza
 Do senhorio todo só sua era,
 Porque para casar seu pai lhas dera.

XXX.

- Mas o príncipe Affonso (que desta arte
 Se chamava, do avô tomando o nome)
 3 Vendo-se em suas terras não ter parte,
 Que a mãe com seu marido as manda e come;
 Fervendo-lhe no peito o duro Marte,
 6 Imagina consigo como as tome;
 Revolidas as causas no conceito,
 Ao proposito firme segue o effeito.

XXVII. 2. Cidade (B G) Hierosolima (B), hierosólyma (M). 3. area (B. arêa (G N). 4. I Msc. de Christo a carne. 5. Gottfredo (B). 6. Depois (R) sobjugada (L R) sujugada (M) sojugada (B). 8. Pera (M) Senhorios (G).

XXVIII. 2. Vngaro (B) extremado (M S). 4. O sprito (B) O espirito (L M Q R S) O espirito (N). 7. Mundo (G).

XXIX. 2. nã ha (M). 3. Estado (G Q S) tomando o Estado (S). 4. Hymeneo (B G). 5. orpham (M N) orfão (B). 6. Var. das terras. 7. Var E o senhorio. 8. pera (M). — Diese Str. lautet im I Msc.:

Mas a iniqua mãe seguindo em tudo
 Do peito feminino a condição

- 3 Tomava por marido a Dom Bermudo,
 E a Dom Bermudo a toma hum seu irmão.
 Vêde um peccado grave, bruto e rudo,

- 6 De outro nascido! Oh grande admiração!
 Que o marido deixado vem a ter
 Quem tem por enteada e por mulher.

XXX. 1. Príncipe (B G Q S) Afonso (G M) d'est' arte (M). 2. Auó (B). 6. consigo (B). 7. cousas (B L M).

XXXI.

- De Guimarães o campo se tingia
 Co' o sangue proprio da intestina guerra,
 3 Onde a mãe, que tão pouco o parecia,
 A seu filho negava o amor e a terra.
 Com elle posta em campo já se via;
 6 E não vê a soberba o muito que erra
 Contra Deos, contra o maternal amor:
 Mas nella o sensual era maior.

XXXII.

- Oh Progne crua! oh magica Medea!
 Se em vossos proprios filhos vos vingais
 3 Da maldade dos pais, da culpa alhea,
 Olhai que inda Teresa pecca mais.
 Incontinencia má, cobiça fea
 6 São as cousas deste erro principais:
 Scylla, por uma, mata o velho pai,
 Esta, por ambas, contra o filho vai.

XXXIII.

- Mas já o principe claro o vencimento
 Do padrasto e da iniqua mãe levava;
 3 Já lhe obedece a terra n'um momento,
 Que primeiro contra elle pelejava.
 Porém vencido de ira o entendimento,
 6 A mãe em ferros asperos atava:
 Maz de Deos foi vingada em tempo breve:
 Tanta veneração aos pais se deve!

XXXIV.

- Eis se ajunta o soberbo Castelhana,
 Para vingar a injuria de Teresa,
 3 Contra o tão raro em gente Lusitano,
 A quem nenhum trabalho agrava ou pesa.
 Em batalha cruel o peito humano,
 6 Ajudado da angelica defesa,
 Não só contra tal furia se sustenta,
 Mas o inimigo asperimo afugenta.

XXXI. 2. Co (B). 3. tam (B M). 6. soberba (M) I Msc. a inquieta.
 XXXII. 1. Medêa (B R). 3. alhêa (G) alheia (R). 5. cobiça (B M)
 fea (G) feia (R). 7. hãa (B).

XXXIII. 1. Principe (B G L N Q R S). 2. inica (B). 5. I Msc. o
 sentimento — entendimento (M).

XXXIV. 1. ajuncta (M) soberbo (M). 2. Pera (M) I Msc. Convocado
 da injuria de Teresa. 3. Contra o tam raro e ingente Lusitano (Man. Correa,
 M J Msc. Contra o tão fraco em gente Lusitano — tam (B M). 4. agram (B).
 5. Em trabalho cruel (A). 6. Angelica (B G). 8. affugenta (B G L N R).

XXXV.

- Não passa muito tempo, quando o forte
 Príncipe em Guimarães está cercado
 3 De infinito poder, que desta sorte
 Foi refazer-se o inimigo magoado:
 Mas, com se offerecer á dura morte
 6 O fiel Egas amo, foi livrado;
 Que de outra arte podera ser perdido,
 Segundo estava mal apercebido.

XXXVI.

- Mas o leal vasallo, conhecendo
 Que seu senhor não tinha resistencia,
 3 Se vai ao Castelhana, promettendo.
 Que elle faria dar-lhe obediencia.
 Levanta o inimigo o cerco horrendo,
 6 Fiado na promessa e consciencia
 De Egas Moniz: mas não consente o peito
 Do moço illustre a outrem ser sujeito.

XXXVII.

- Chegado tinha o prazo promettido.
 Em que o rei Castelhana já aguardava,
 3 Que o príncipe, a seu mando submettido,
 Lhe dêsse a obediencia que esperava.
 Vendo Egas, que ficava fementido,
 6 O que delle Castella não cuidava,
 Determina de dar a doce vida
 A troco da palavra mal cumprida.

XXXVIII.

- E com seus filhos e mulher se parte
 A alevantar com elles a fiança;
 3 Descalços e despídos de tal arte,
 Que mais move a piedade, que a vingança.
 „Se pretendes, Rei alto, de vingar-te
 6 De minha temeraria confiança,“
 Dizia, „eis-aqui venho offerecido
 A te pagar co' a vida o promettido.

XXXV. 4. I Msc. Torna o Castelhana magoado. 7. pudera (G L N R).

XXXVI. 2. Senhor (G). 3. prometendo (B). 6. consciencia (M). 7. D' Egas (B). 8. I Msc. Do Lusitano illustre — sogeito (B).

XXXVII. 1. prometido (B). 2. I Msc. o Rei de Castella — Rei (B G L N Q R S). 3. Príncipe (B G L N Q R S) submettido (M) sometido (B) submettido (G L N R). 8. cõmprida (B).

XXXVIII. 1. molher (B). 2. A alevantar (G M). 5. rei (M). 6. I Msc. temeraria segurança. 8. prometido (B).

XXXIX.

- Vês aqui trago as vidas innocentes
 Dos filhos sem peccado e da consorte;
 3 Se a peitos generosos e excellentes
 Dos fracos satisfaz a fera morte.
 Vês aqui as mãos e a lingua delinquentes;
 6 Nellas sós exprimenta toda sorte
 De tormentos, de mortes, pelo estylo
 De Sinis e do touro de Perillo.““

XL.

- Qual diante do algoz o condemnado,
 Que já na vida a morte tem bebido,
 3 Põe no cepo a garganta e já entregado
 Espera pelo golpe tão temido:
 Tal diante do principe indignado
 6 Egas estava a tudo offerecido:
 Mas o rei, vendo a estranha lealdade,
 Mais pôde em fim que a ira a piedade.

XLI.

- Oh grão fidelidade Portugueza
 De vasallo que a tanto se obrigava!
 3 Que mais o Persa fez naquella empreza,
 Onde rosto e narizes se cortava?
 Do que ao grande Dario tanto peza,
 6 Que mil vezes dizendo suspirava,
 Que mais o seu Zopyro são prezara,
 Que vinte Babilonias, que tomara.

XLII.

- Mas já o principe Affonso apparelhava
 O Lusitano exercito ditoso
 3 Contra o Mouro, que as terras habitava
 D'além do claro Tejo deleitoso;
 Já no campo de Ourique se assentava
 6 O arraial soberbo e bellicoso
 Defronte do inimigo Sarraceno,
 Postoque em força e gente tão pequeno.

XXXIX. 6. exprimenta (M Q S). 7. estillo (B M) estilo (G). 8. Allgemeine Lesart: Scinis Perilo (G).

XL. 1. condemnado (B M). 2. tõe (L). 3. tam (B M) I Msc. e já inclinado. 5. Principe (B G L N Q R S) indinado (M). 6. I Msc. a tudo sumettido. 7. Rei (B G L N Q R S).

XLI. 1. gram (B) gran' (M). 8. Babilonias (B).

XLII. 1. Principe (B G L N Q R S) Afonso (G M N) apparelhava (B). 2. I Msc. exercito orgulhoso. 6. suberbo (M). 8. em força grande tão pequeno (Man. Correa.) — tam (M).

XLIII.

- Em nenhuma outra cousa confiado,
 Senão no summo Deos, que o céo regia;
 3 Que tão pouco era o povo baptizado,
 Que para um só cem Mouros haveria.
 Julga qualquer juizo socegado
 6 Por mais temeridade, que ousadia,
 Commetter um tamanho ajuntamento,
 Que para um cavalleiro houvesse cento.

XLIV.

- Cinco reis Mouros são os inimigos,
 Dos quaes o principal Ismar se chama;
 3 Todos exprimentados nos perigos
 Da guerra, onde se alcança a illustre fama.
 Seguem guerreiras damas seus amigos,
 6 Imitando a formosa e forte dama,
 De quem tanto os Troianos se ajudaram,
 E as que o Thermodonte já gostaram.

XLV.

- A matutina luz serena e fria
 As estrellas do polo já apartava,
 3 Quando na cruz o Filho de Maria,
 Amostrando-se a Affonso, o animava.
 Elle adorando quem lhe apparecia,
 6 Na fé todo inflammado, assi gritava:
 „Aos infieis, Senhor, aos infieis,
 E não a mi, que creio o que podeis!“

XLVI.

- Com tal milagre os animos da gente
 Portugueza inflammados, levantavam
 3 Por seu rei natural este excellente
 Principe, que do peito tanto amavam:
 E diante do exercito potente
 6 Dos amigos gritando o céo tocavam,
 Dizendo em alta voz: „Real, real,
 Por Affonso, alto rei de Portugal!“

XLIII. 1. nenhuma (B). 2. Ceo (B G Q S) I Msc. Senão naquella Deos. 3. tam (M) — baptizado (B M). 4. pera (M). 5. sossegado (B). 6. I Msc. Por muito mais doudice que. 7. Cometer (B) tammanho ajunetamento (M). 8. pera (M) Cavalleiro (G).

XLIV. 1. Reis (B G L N Q R S) I Msc. Cinco Reis são os Mouros inimigos. 3. experimentados (R) exprimentados (M Q S). 5. Damas (B G). 6. formosa (B M) famosa (R) Dama (B G). 8. Termodonte (B) Thermodoonte (G).

XLV. 2. Estrellas (B Polo G L R) Pollo (B). 3. Cruz (B G N Q S). 4. Afonso (G M N) I Msc. Amostrando-se ao principe. 5. apparecia (B). 6. Fé (B G L N Q R S).

XLVI. 2. inflammados (M). 6. Ceo (G Q S). 7. real, real (B) Real, Real (G L N Q R S). 8. Afonso (G M N) Rei (B G L N Q R S) I Msc. Por Dom Affonso, Rei de Portugal.

XLVII.

- Qual co' os gritos e vozes incitado,
 Pela montanha o rabido moloso
 3 Contra o touro remette, que fiado
 Na força está do corno temeroso;
 Ora pega na orelha, ora no lado,
 6 Latindo mais ligeiro que forçoso,
 Até que, em fim rompendo-lhe a garganta,
 Do bravo a força horrenda se quebranta:

XLVIII.

- Tal do rei novo o estamago accendido
 Por Deos e pelo povo juntamente,
 3 O barbaro commette aperebido,
 Co' o animoso exercito rompente.
 Levantam nisto os perros o alarido
 6 Dos gritos; tocam a arma; ferve a gente,
 As lanças e arcos tomam, tubas soam,
 Instrumentos de guerra tudo atroam.

XLIX.

- Bem como quando a flamma, que ateadada
 Foi nos aridos campos (assoprando
 3 O sibilante Boreas) animada
 Co' o vento, o secco mato vai queimando:
 A pastoral companhia, que deitado
 6 Co' o doce somno estava, despertando
 Ao estridor do fogo, que se atea,
 Recolhe o fato, e foge para a aldeia:

L.

- Desta arte o Mouro attonito e torvado,
 Toma sem tento as armas mui depressa;
 3 Não foge, mas espera confiado,
 E o ginete belligero arremessa.
 O Portuguez o enontra denodado,
 6 Pelos peitos as lanças lhe atravessa:
 Uns cahem meios mortos e outros vão
 A ajuda convocando do Alcorão.

XLVII. 1. cos (B). 2. Moloso (B). 3. Touro remete (B).

XLVIII. 1. Rei (B G L N Q R S) — estomago (G L N Q S). 2. junta-
 mente (M). 3. comete (B). 4. Cõ o (B). 5. Levantão (B L). 6. toção (L)
 tocam arma (G M) — a arma (B N). 7. tomão (B L).

XLIX. 1. flama (B). 4. Co (B) secco (B) I Msc. cego — matto (M). 6. Co
 (B) sono (B). 7. I Msc. Ao estrondo — atea (L M R) atea (G). 8. II Msc.
 Recolhe o gado — pera (M) — aldeia (L M R) aldêa (G).

L. 1. Dest' arte (L M Q S) atonito (B). 3. fuge (M). 7. Var. meio.

LI.

- Ali se vem encontros temerosos,
 Para se desfazer uma alta serra:
 3 E os animaes correndo furiosos,
 Que Neptuno amostrou ferindo a terra:
 Golpes se dão medonhos e forçosos,
 6 Por toda a parte andava accesa a guerra:
 Mas o de Luso, arnez, couraça e malha
 Rompe, corta, desfaz, abola e talha.

LII.

- Cabeças pelo campo vão saltando,
 Braços, pernas, sem dono e sem sentido,
 3 E d' outros as entranhas palpitando,
 Pallida a côr, o gesto amortecido.
 Já perde o campo o exercito nefando,
 6 Correm rios do sangue desparzido,
 Com que tambem do campo a côr se perde
 Tornado carmesi de branco e verde.

LIII.

- Já fica vencedor o Lusitano,
 Recolhendo os tropheos e presa rica:
 3 Desbaratado e roto o Mouro Hispano,
 Tres dias o grão rei no campo fica.
 Aquí pinta no branco escudo ufano,
 6 Que agora esta victoria certifica,
 Cinco escudos azues esclarecidos
 Em sinal destes cinco reis vencidos.

LIV.

- E nestes cinco escudos pinta os trinta
 Dinheiros, por que Deos fôra vendido,
 3 Escrevendo a memoria em varia tinta,
 Daquelle de quem foi favorecido:
 Em cada um dos cinco cinco pinta;
 6 Porque assi fica o numero cumprido,
 Contando duas vezes o do meio
 Dos cinco azues, que em cruz pintando veio.

LI. 2. Pera (M) hũa (B) I Msc. Que podiam mover uma alta serra.
 6. Per (M) acesa (B). 8. abolla (B).

LII. 3. de outros (G). 6. de sangue (A F G M P). 8. Tornando (A).

LIII. 2. trofeos (B). 3. Mauro Hispano (B L R). 4. gram (B) gran'
 (M) Rei (B G L N Q R S). 8. signal (G L M N R) Reis B G L N Q R S.

LIV. 5. E cada (S). 8. Cruz (B G).

LV.

- Passado já algum tempo, que passada
 Era esta grão victoria, o rei subido
 3 A tomar vai Leiria, que tomada
 Fôra mui pouco havia do vencido.
 Com esta a forte Arronches subjugada
 6 Foi juntamente e o sempre ennobrecido
 Sealabicaastro, cujo campo ameno
 Tu, clãro Tejo, regas tão sereno.

LVI.

- A estas nobres villas submettidas
 Ajunta tambem Mafra em pouco espaço,
 3 E nas serras da lua conhecidas
 Subjuga a fria Cintra o duro braço.
 Cintra, onde as Naiádes escondidas
 6 Nas fontes vão fugindo ao doce laço
 Onde amor as enreda brandamente,
 Nas aguas accendendo fogo ardente.

LVII.

- E tu, nobre Lisboa, que no mundo
 Facilmente das outras és princeza,
 3 Que edificada foste do facundo,
 Por cujo engano foi Dardania accesa:
 Tu a quem obedece o mar profundo,
 6 Obedeceste á força Portugueza,
 Ajudada tambem da forte armada,
 Que das boreaes partes foi mandada.

LVIII.

- Lá do Germanico Albis e do Rheno
 E da fria Bretanha conduzidos,
 3 A destruir o povo Sarraceno,
 Muitos com tenção sancta eram partidos.
 Entrando a boca já do Tejo ameno.
 6 Co' o arraial do grande Affonso unidos
 Cujã alta fama então subia aos céos,
 Foi posto cerco aos muros Ulysseos.

LV. 2. gram B; gran' (M) Rei (B G L N Q R S). 5. I Msc. a secca Arronches — sujugada (M) sojugada B) subjugada (G L N R). 6. junctamente (M). 7. Scabelicaastro (B G Var. Cabelicaastro. 8. tam (B M).

LVI. 1. submettidas (M) sometidas B submettidas (G L N R) I Msc. fortes villas. 2. Ajuneta (M) I Msc. Ajunta a forte Mafra. 3. Lua (L N Q R S Lũa (B G). 4. Sujuga (M) sojuga B) subjuga (G L N R). 4. 5. Sintra (B). 7. Amor (B L M N R). 8. accendendo (B).

LVII. 1. Mundo (G). 2. Princeza (B G). 4. Per (M) accesa (B). 7. Armada (R). 8. Boreaes (B G L N Q S).

LVIII. 4. I Msc.: Povos com tenção — erão (B L). 6. Cõ o (B) Afonso (G M N). 7. Ceos (G). 8. Vlisseeos (B) I Msc. Mouros Ulysseos.

LIX.

- Cinco vezes a lua se escondera,
 E outras tantas mostrara cheio o rosto,
 3 Quando a cidade entrada se rendera
 Ao duro cerco que lhe estava posto.
 Foi a batalha tão sanguína e fera,
 6 Quanto obrigava o firme presupposto
 De vencedores asperos e ousados
 E de vencidos já desesperados.

LX.

- Desta arte em fim tomada se rendeu
 Aquella que nos tempos já passados
 3 A' grande força nunca obedeceu
 Dos frios povos Scythicos ousados,
 Cujo poder a tanto se estendeu,
 6 Que'o Ibero o viu e Tejo amedrontados
 E em fim, co' o Betis tanto alguns puderam
 Que á terra de Vandalia nome deram.

LXI.

- Que cidade tão forte por ventura
 Haverá que resista, se Lisboa
 3 Não pôde resistir á força dura
 Da gente, cuja fama tanto voa?
 Já lhe obedece toda a Estremadura,
 6 Obidos, Alemquer, por onde soa
 O tom das frescas aguas entre as pedras,
 Que murmurando lava, e Torres Vedras.

LXII.

- E vós também, oh terras Transtaganas,
 Affamadas co' o dom da flava Ceres,
 3 Obedeceis ás forças mais que humanas
 Entregando-lhe os muros e os poderes:
 E tu, lavrador Mouro, que te enganas,
 6 Se sustentar a fertil terra queres;
 Que Elvas e Moura e Serpa conhecidas
 E Alcacere-do-Sal estão rendidas.

LIX. 1. Lua (B N Q S) Lũa (B G). 2. I Msc. claro o rosto. 3. Cidade (B G). 5. tam (B M). 6. presupposto (B).

LX. 1. D'est' arte (M) 3. Aa (B) A (S) 6. I Msc. Que o Reno, Albis e Ibero amedrontados. 7. Var. do Betis — co Bethis (B) algum (A, A A) algũs (G — puderam (G L N R).

LXI. 1. Cidade (B G) tam (B M) per (M) 3. poude (M). 6. per (M). 8. lavã (M N Q S) cf. Einl. — Torres vedras (B) Torres-Vedras (L M N R).

LXII. 2. Afamadas (M) co (B). 3. I Msc. forças sobrehumanas. 5. Lavrador (G). 8. Alcaçare do sal (B) Alcacere do Sal (G Q R S).

LXIII.

- Eis a nobre cidade, certo assento
 Do rebelde Sertorio antiguamente,
 3 Onde ora as aguas nitidas de argento
 Vem sustentar de longe a terra e a gente
 Pelos arcos reaes que cento e cento
 6 Nos ares se alevantam nobremente,
 Obedeceu por meio e ousadia
 De Giraldo, que medos não temia.

LXIV.

- Já na cidade Beja vai tomar
 Vingança de Trancoso destruida
 3 Affonso, que não sabe socegar
 Por estender co' a fama a curta vida:
 Não se lhe pôde muito sustentar
 6 A cidade; mas sendo já rendida,
 Em toda a cousa viva a gente irada
 Provando os fios vai da dura espada.

LXV.

- Com estas subjugada foi Palmella
 E a piscosa Cezimbra, e juntamente,
 3 Sendo ajudado mais de sua estrella,
 Desbarata um exercito potente:
 Sentiu-o a villa, e viu-o o senhor della,
 6 Que a soccorrel-a vinha diligente,
 Pela fralda da serra, descuidado
 Do temeroso encontro inopinado:

LXVI.

- O rei de Badajoz era alto Mouro,
 Com quatro mil cavallos furiosos,
 3 Innumeros peões, d'armas e de ouro
 Guarnecidos, guerreiros e lustrosos.
 Mas qual no mez de Maio o bravo touro
 6 Co' os ciumes da vacca arreccosos,
 Sentindo gente o bruto e cego amante,
 Saltea o descuidado caminhante:

LXIII. 1. Cidade (B G). 2. antigamente (B). 4. de longo (N).
 5. Reaes (G). 6. alevantão (B L). 7. per (M).

LXIV. 1. Cidade (B G). 3. Afonso (G M N). 6. Cidade (B G).

LXV. 1. sujugada (M) sojugada (B) sobjugada (G L N). 2. Cizimbra (B) juntamente (M). 4. I Msc. Vence hum grande exercito potente. 5. Villa (B G) vio a serra della (B) — Senhor (G).

LXVI. 1. Rei (B G L N Q R S) era, alto Mouro (G L M R). 3. piões (B) de armas (G d'ouro B I Msc. Sessenta mil peões de seda, de ouro. 4. I Msc. valentes e lustrosos. 5. maio (M). 6. Cos (B) vaca (B). Var. das vaccas reccosos. 7. gente, bruto (B). 8. Saltea (L R) Saltêa (G).

LXVII.

- Desta arte Affonso subito mostrado
 Na gente dá, que passa bem segura;
 3 Fere, mata, derriba denodado;
 Foge o rei Mouro e só da vida cura.
 D'um panico terror todo assombrado,
 6 So de seguil-o o exercito procura;
 Sendo estes que fizeram tanto abalo,
 No mais que só sessenta de cavallo.

LXVIII.

- Logo segue a victoria sem tardança
 O grão rei incansabil, ajuntando
 3 Gentes de todo o reino, cuja usança
 Era andar sempre terras conquistando.
 Cercar vai Badajoz e logo alcança
 6 O fim de seu desejo pelejando
 Com tanto esforço e arte e valentia,
 Que a faz fazer ás outras companhia.

LXIX.

- Mas o alto Deos, que para longe guarda
 O castigo daquelle, que o merece,
 3 Ou para que se emende ás vezes tarda,
 Ou por segredos que homem não conhece;
 Se atéqui sempre o forte rei resguarda
 6 Dos perigos a que elle se offerece;
 Agora lhe não deixa ter defesa
 Da maldição da mãi, que estava presa.

LXX.

- Que estando na cidade que cercara,
 Cercado nella foi dos Leonezes,
 3 Porque a conquista della lhe tomara,
 De Leão sendo e não dos Portuguezes.
 A pertinacia aqui lhe custa cara,
 6 Assi como acontece muitas vezes,
 Que em ferros quebra as pernas, indo acceso
 A' batalha, onde foi vencido e preso.

LXVII. 1. Dest' arte (L M Q S) Afonso (G M N) I Msc. Dest' arte dava o principe indignado. 2. I Msc. que passava. 3. I Msc. Huns captiva, outros mata denodado. 4. Fuge (M) Rei (B G L N Q R S) I Msc. Já fuge o Rei que só da vida cura. 5. De hum (G). 7. fizeram (B L) aballo (B M) I Msc. Porque estes. 8. Não mais (G L R) cavallo (G) I Msc. Não são mais que.

LXVIII. 1. sigue (M). 2. gram (B) gran' (M) Rei (B G L N Q R S) incansavel (B) ajuntando (M). 3. Reino (B G L N Q R S). 5. I Msc. Cercar vai Paz Augusta. 8. fez fazer (B M).

LXIX. 1. pera (M). 3. pera (M). 5. Seté-qui (M) Se até aqui (R) Rei (B G L N Q R S).

LXX. 1. Cidade (B G). 7. acceso (B). 8. Aa (B).

LXXI.

- Oh famoso Pompeio, não te pene
De teus feitos illustres a ruina;
3 Nem ver que a justa Némesis ordene,
Ter teu sogro de ti victoria dina;
Postoque o frio Phasis ou Syene,
6 Que para nenhum cabo a sombra inclina,
O Bootes gelado, e a Linha ardente
Temessem o teu nome geralmente:

LXXII.

- Postoque a rica Arabia e que os feroes
Heniochos e Colchos, cuja fama
3 O veo dourado estende; e os Cappadoces,
E Judea, que um Deos adora e ama;
E que os molles Sophenes, e os atroces
6 Cilícios, com a Armenia, que derrama
As aguas dos dous rios, cuja fonte
Está n'outro mais alto e sancto monte;

LXXIII.

- E posto em fim que desd' o mar de Atlante
Até o Seythico Tauro, monte orguido,
3 Já venedor te vissem; não te espante
Se o campo Emathio só te viu vencido;
Porque Affonso verás soberbo e ovante,
6 Tudo render e ser depois rendido.
Assi o quiz o conselho alto, celeste,
Que vença o sogro a ti e o genro a este.

LXXIV.

- Tornado o rei sublime finalmente,
Do divino Juizo castigado,
3 Depois que em Santarem soberbamente
Em vão dos Sarracenos foi cercado;
E depois que do martyre Vicente
6 O sanctissimo corpo venerado
Do sacro promontorio conheeido
A' cidade Ulyssea foi trazido;

LXXI. 4. indina (L R) II Msc. Que teu sogro victoria alcancee indina.
5. rio Phasis (B). 6. pera (M). 7. O Bootes gelado & a linha (B).

LXXII. 2. Eniocos (B G). 3. Capadoces (B S). 5. Sophenes (B G).
6. com armenia (G).

LXXIII. 1. desde o mar (G) desde (B Athlâte (B). 5. Afonso (G M N) suberbo (M). 6 depois (R). 7. Conselho (G L N Q R S) alto e celeste (G M). 8. Man. Correa: a ti, o genro a este.

LXXIV. 1. Rei (B G L N Q R S). 2. Divino (G). 3. Depois (R) Sanctarem (M) soberbamente (M). 5. Martyre (B G). 6. santissimo (R) 7. Saero (L M N Q R S) Promontorio (G). 8. Aa (B Cidade (B G) Vlissea (B).

LXXV.

- Porque levasse avante seu desejo,
 Ao forte filho manda o lasso velho,
 3 Que ás terras se passasse d'Alentejo
 Com gente e co' o belligero apparelho.
 Sancho, d'esforço e d'animo sobejo,
 6 Avante passa e faz correr vermelho
 O rio, que Sevilha vai regando
 Co' o sangue Mauro, barbaro e nefando.

LXXVI.

- E com esta victoria cobiçoso,
 Já não descança o moço, até que veja
 3 Outro estrago, como este temeroso.
 No barbaro, que tem cercado Beja.
 Não tarda muito o principe ditoso,
 6 Sem ver o fim daquillo que deseja.
 Assi estragado o Mouro na vingança
 De tantas perdas pôe sua esperança.

LXXVII.

- Já se ajuntam do monte, a quem Medusa
 O corpo fez perder que teve o céo;
 3 Já vem do promontorio de Ampelusa
 E do Tinge, que assento foi de Anteo.
 O morador de Abyla não se escusa:
 6 Que tambem com suas armas se moveo
 Ao som da Mauritana e ronca tuba
 Todo o reino, que foi do nobre Juba.

LXXVIII.

- Entrava com toda esta companhia
 O Mir-almuminin em Portugal;
 3 Treze reis Mouros leva de valia,
 Entre os quaes tem o sceptro imperial:
 E assi fazendo quanto mal podia, —
 6 O que em partes podia fazer mal, —
 Dom Sancho vai cercar em Santarem;
 Porém não lhe succede muito bem.

LXXV. 3. de Alentejo (G) d'Alentejo (B). 4. e co (B) aparelho (B R). 5. de esforço (G M. de animo G). 8. Co (B) — Var. Mouro.

LXXVI. 1. eubiçoso (M R). 2. descança (B G L N). 5. Principe (B G L N Q R S). 8. poem (B).

LXXVII. 1. ajunctem (M) ajuntão (B L). 2. Ceo (B G). 3. Promontorio (G) d'Ampelusa (M). 4. de Tinge (G M) Tingi (G). 5. Abila (B). 7. ronca (M N R). 1 Msc. Mauritana dura tuba. 8. Reino (B G).

LXXVIII. 2. Miralmomini (B) Miralmuminin (G M). 3. Reis (B G L N Q R S). 4. Imperial (G L N). 7. Sanctarem (M). 8. socede (B).

LXXIX.

- Dá-lhe combates asperos, fazendo
 Ardis de guerra mil o Mouro iroso;
 3 Não lhe aproveita já trabuco horrendo,
 Mina secreta, ariete forçoso:
 Porque o filho de Affonso não perdendo
 6 Nada do esforço e accordo generoso,
 Tudo provê com animo e prudencia;
 Que em toda a parte ha esforço e resistencia.

LXXX.

- Mas o velho, a quem tinham já obrigado
 Os trabalhosos annos ao socego,
 3 Estando na cidade, cujo prado
 Enverdecem as aguas do Mondego,
 Sabendo como o filho está cercado
 6 Em Santarem do Mauro povo cego,
 Se parte diligente da cidade;
 Que não perde a presteza co' a idade.

LXXXI.

- E co' a famosa gente á guerra usada
 Vai soccorrer o filho; e assi ajuntados,
 3 A Portugueza furia costumada
 Em breve os Monros tem desbaratados.
 A campina que toda está coalhada
 6 De marlotas, capuzes variados,
 De cavallos, jaezes, presa rica
 De seus senhores mortos cheia fica.

LXXXII.

- Logo todo o restante se partiu
 De Lusitania postos em fugida:
 3 O Mir-almuminin só não fugiu,
 Porque antes de fugir lhe fuge a vida.
 A quem lhe esta victoria permittiu
 6 Dão louvores e graças sem medida:
 Que em casos tão estranhos claramente
 Mais peleja o favor de Deos, que a gente.

LXXIX. 2. Ardijs (G). 4. Ariete (B G). 5. Afonso G M N). 6. I Msc. Nada da força.

LXXX. 1. tinhão (B L). 2. sossego (A B) sosego (A A) — Man. Correa: a socego. 3. Cidade (B G) 6. Sanctarem (M). 7. Cidade B G). 8. com a G M) cô a (B).

LXXXI. 2. socerer (B assi junctados (M). 5. qualhada (B). 8. Senhores (G) cheia (B).

LXXXII. 3. Miralmomini (B) Miralmuminin (G M). 4. fuge (M) 5. permittio (B). 6. graça (G). 7. tam (M).

LXXXIII.

- De tamanhas victorias triumphava
 O velho Affonso, príncipe subido,
 3 Quando quem tudo em fim vencendo andava,
 Da larga e muita idade foi vencido.
 A pallida doença lhe tocava
 6 Com fria mão o corpo enfraquecido;
 E pagaram seus annos deste geito
 A' triste Libitina seu direito.

LXXXIV.

- Os altos promontorios o choraram
 E dos rios as aguas saudosas,
 3 Os semeados campos alagaram
 Com lagrimas correndo piedosas.
 Mas tanto pelo mundo se alargaram
 6 Com fama suas obras valerosas,
 Que sempre no seu reino chamarão:
 „Affonso, Affonso!“ os eccos: mas em vão.

LXXXV.

- Sancho, forte mancebo, que ficara
 Imitando seu pai na valentia,
 3 E que em sua vida já se exprimentara,
 Quando o Betis de sangue se tingia.
 E o barbaro poder desbaratara
 6 Do Ismaelita rei de Andaluzia,
 E mais quando os que Beja em vão cercaram,
 Os golpes de seu braço em si provaram:

LXXXVI.

- Depois que foi por rei alevantado
 Havendo poucos annos que reinava,
 3 A cidade de Sylves tem cercado,
 Cujos campos o barbaro lavrava.
 Foi das valentes gentes ajudado
 6 Da Germanica armada, que passava,
 De armas fortes e gente apercebida,
 A recobrar a Judea já perdida.

LXXXIII. 1. tamanhas (M). 2. Afonso (G M N, Príncipe (B G L N Q R S) I Msc. prospero subido. 5. palida (B G) Doença (M). 7. pagarão (B L). 8. Aa (B).

LXXXIV. 1. Promontorios (G). 3. alargaraõ (B) II Msc. Os saudosos campos. 5. Mundo (G). 7. Reino (B G). 8. Afonso (G M N) eccos (M).

LXXXV. 3. s'exprimentara M exprimentara (Q S) experimentara (R). 4. Bethis (B). 6. Rei (B G L N Q R S).

LXXXVI. 1. Rei (B G L N Q R S). 3. Cidade (B G) Silues (B). tõe (L). 6. Armada (M).

LXXXVII.

- Passavam a ajudar na sancta empresa
 O roxo Frederico, que moveu
 3 O poderoso exercito em defesa
 Da cidade onde Christo padeceu:
 Quando Guido, co' a gente em sêde accesa,
 6 Ao grande Saladino se rendeu
 No lugar, onde aos Mouros sobejavam
 As aguas, que os de Guido desejavam.

LXXXVIII.

- Mas a formosa armada. que viera
 Por contraste de vento áquella parte,
 3 Sancho quiz ajudar na guerra fera,
 Já que em serviço vai do sancto marte:
 Assi como a seu pai acontecera,
 6 Quando tomou Lisboa da mesma arte,
 Do Germano ajudado Sylves toma
 E o bravo morador destrue e doma.

LXXXIX.

- E se tantos tropheos do Mahometa
 Alevantando vai, tambem do forte
 3 Leonez não consente estar quieta
 A terra usada aos casos de Mavorte:
 Até que na cerviz seu jugo metta
 6 Da soberba Tuí, que a mesma sorte
 Viu ter a muitas villas suas vizinhas,
 Que por armas tu, Sancho, humildes tinhas.

XC.

- Mas entre tantas palmas salteado
 Da temerosa morte, fica herdeiro
 3 Um filho seu. de todos estimado,
 Que foi segundo Affonso e rei terceiro.
 No tempo deste aos Mouros foi tomado
 6 Alcacere-do-Sal por derradeiro:
 Porque d'antes os Mouros o tomaram,
 Mas agora estruidos o pagaram.

LXXXVII. 1. Passavão (B L) Passam (R). 4. Cidade (B G R).
 5. accesa (B). 7. lugar (M R).

LXXXVIII. 1. formosa (B M) 1 Msc. Mas a famosa armada que
 trouxera — Armada (R). 2. 1 Msc. O contraste — Per (M). 4. santo (R)
 Sancto Marte (G Marte (B R). Sylves (B).

LXXXIX. 5. meta (B G M). 6. 1 Msc. Da galega Tui. 7. Villas (G)
 sas (M).

XC. 4. Afon o G M N Rei (B G L N Q S). 6. Alcacere do sal (B)
 Alcáçere do Sal (G L Q S) per (M). 7. 1 Msc. Que de antes os perros o
 deixaram. 8. Var. destruidos.

XCI.

- Morto depois Affonso, lhe succede
 Sancho segundo manso e descuidado,
 3 Que tanto em seus descuidos se desmede
 Que de outrem, quem mandava, era mandado.
 De governar o reino, que outro pede
 6 Por causa dos privados foi privado;
 Porque, como por elles se regia,
 Em todos os seus vicios consentia.

XCII.

- Não era Sancho. não, tão deshonesto
 Como Nero, que um moço recebia
 3 Por mulher, e depois horrendo incesto
 Com a mãe Agrippina commettia;
 Não tão cruel ás gentes e molesto.
 6 Que a cidade queimasse, onde vivia:
 Nem tão máo como foi Heliogabalo,
 Nem como o molle rei Sardanapalo.

XCIII.

- Nem era o povo seu tyrannisado,
 Como Sicilia foi de seus tyrannos;
 3 Nem tinha, como Phálaris, achado
 Genero de tormentos inhumanos:
 Mas o reino, de altivo e costumado
 6 A senhores em tudo soberanos,
 A rei não obedece, nem consente,
 Que não for mais que todos excellente.

XCIV.

- Por esta causa o reino governou
 O conde Bolonhez depois alçado
 3 Por rei, quando da vida se apartou
 Seu irmão Sancho, sempre ao ocio dado.
 Este que Affonso o bravo se chamou,
 6 Depois de ter o reino segurado,
 Em dilatal-o cuida, que em terreno
 Não cabe o altivo peito tão pequeno.

XCI. 1. depois (R) Afonso (G M N) succede (B). 4. d'outrem (B).
 5. Reino (B G R). 7. per (M).

XCII. 1. tam (B M). 3. molher (B) depois (R). 4. Agripina (B).
 6. Cidade (B G). 7. tam (B M). 8. Rei (B G L N).

XCIII. 1. tiranizado (B). 2. tyrannos (B M) Tyrannos (G). 5. Reino
 (B G R I Msc. altivo e sublimado. 6. Senhores (G I Msc. E de senhores.
 7. Rei (B G L N Q R S). 8. I Msc. Que não he — que tudo (A).

XCIV. 1. Reino (B G R). 2. Conde (B G L N Q R S) depois (R).
 3. Rei (B G L N Q R S). 5. Este Affonso o Terceiro se chamon (B)
 Afonso (G N) Afonso-o-bravo (M) Bravo (G R). 6. E desde que teve o Reyno
 segurado (B) — Depois (R) Reino (G N R). 8. tam (M) — peito pequeno (S).

XCV.

- Da terra dos Algarves, que lhe fôra
 Em casamento dada, grande parte
 3 Recupera co' o braço e deita fôra
 O Mouro mal querido já de Marte.
 Este de todo fez livre e senhora
 6 Lusitania com força e bellica arte,
 E acabou de opprimir a nação forte
 Na terra, que aos de Luso coube em sorte.

XCVI.

- Eis depois Diniz, que bem parece
 Do bravo Affonso estirpe nobre e dina;
 3 Com quem a fama grande se escurece
 Da liberalidade Alexandrina:
 Com este o reino prospero florece
 6 (Alcançada já a paz aurea, divina)
 Em constituições, leis e costumes,
 Na terra já tranquilla claros lumes.

XCVII.

- Fez primeiro em Coimbra exercitar-se
 O valeroso officio de Minerva;
 3 E de Helicóna as Musas fez passar-se
 A pizar do Mondego a fertil herva.
 Quanto pôde de Athenas desejar-se,
 6 Tudo o soberbo Apollo aqui reserva:
 Aqui as capellas dá tecidas de ouro,
 Do baccharo e do sempre verde louro.

XCVIII.

- Nobres villas de novo edificou,
 Fortalezas, castellos mui seguros;
 3 E quasi o reino todo reformou
 Com edificios grandes e altos muros.
 Mas depois que a dura Atropos cortou
 6 O fio de seus dias já maduros
 Ficou-lhe o filho pouco obediente,
 Quarto Affonso, mas forte e excellente.

XCV. 3. co (B). 7. opprimir (B).

XCVI. 1. depois (R). 2. Bravo (R) Afonso (G M N). 5. Reino (B G L N R). 8. I Msc. No reino já tranquillo.

XCVII. 2. II Msc. O supremo exercicio de Minerva. 4. de Mondego (B N). 5. d'Athenas (M). 6. suberbo (M) Apolo (B) I Msc. o Delphico Apollo. 8. Baccaro (B) Baccharo (G) bacharo (S) Louro (B G).

XCVIII. 1. Villas (G). 2. Castellos (G). 3. Reino (B G L N R). 5. depois (R). 8. Afonso (G M N) exelête (B).

XCIX.

- Este sempre as soberbas Castelhanas
 Co' o peito desprezou firme e sereno;
 3 Porque não é das forças Lusitanas
 Temer poder maior, por mais pequeno:
 Mas porém, quando as gentes Mauritanas
 6 A possuir o Hesperico terreno
 Entraram pelas terras de Castella,
 Foi o soberbo Affonso a soccorrel-a.

C.

- Nunca com Semiramis gente tanta
 Veiu os campos Hydaspicos enchendo;
 3 Nem Attila que Italia toda espanta,
 Chamando-se de Deos açoute horrendo,
 Gothica gente trouxe tanta, quanta
 6 Do Sarraceno barbaro estupendo,
 Co' o poder excessivo de Granada
 Foi nos campos Tartessios ajuntada.

CI.

- E vendo o rei sublime Castelhana
 A força inexpugnabil, grande e forte,
 3 Temendo mais o fim do povo Hispano,
 Já perdido uma vez, que a propria morte;
 Pedindo ajuda ao forte Lusitano.
 6 Lhe mandava a charissima consorte,
 Mulher de quem a manda e filha amada
 Daquelle a cujo reino foi mandada.

CII.

- Entrava a formosissima Maria
 Pelos paternaes paços sublimados,
 3 Lindo o gesto, mas fóra de alegria,
 E seus olhos em lagrimas banhados:
 Os cabellos angelicos trazia
 6 Pelos eburneos hombros espalhados:
 Diante do pai ledo, que a agasalha,
 Estas palavras taes chorando espalha:

XCIX. 1. suberbas (M). 2. Cõ peito (B). 3. I Msc. Que nunca foi das 6. E sperico (B). 7. Entrarão (B L) pellas (B). 8. suberbo (M) Afonso (G M N) socorella (B).

C. 2. Veo (B) Hidaspicos (B). 3. Attila (B) Attila (N). 5. Gottica (B) Gothica (L M N). 6. I Msc. Sarraceno exercito. 7. Co (B). 8. Tartesios (B) ajunctada (M).

CI. 1. Rei (B G L N Q R S). 2. inexpugnael (B I Msc. muita e forte. 6. earissima (B G M R). 7. Molher (B). 8. Reino (B G R).

CII. 1. fermosissima (B M). 2. I Msc. paternos. 5. Angelicos (B G).

CIII.

- „Quantos povos a terra produziu
De Africa toda, gente fera e estranha,
3 O grão rei de Marrocos conduziu,
Para vir possuir a nobre Hespanha:
Poder tamanho junto não se viu,
6 Depois que o salso mar a terra banha:
Trazem ferocidade e furor tanto,
Que a vivos medo e a mortos faz espanto.

CIV.

- Aquelle que me dêste por marido,
Por defender sua terra amedrontada,
3 Co' o pequeno poder, offerecido
Ao duro golpe está da Maura espada,
E, se não for contigo soccorrido,
6 Ver-me-has delle e do reino ser privada;
Viuva e triste e posta em vida escura,
Sem marido, sem reino e sem ventura.

CV.

- Por tanto, oh Rei, de quem com puro medo
O corrente Mulucha se congela:
3 Rompe toda a tardança, acude cedo
A' miseranda gente de Castella.
Se esse gesto, que mostras claro e ledo,
6 De pai o verdadeiro amor assella,
Acude e corre, pai; que, se não corres
Póde ser que não aches quem soccores.“

CVI.

- Não de outra sorte a timida Maria
Fallando está, que a triste Venus, quando
3 A Jupiter seu pai favor pedia
Para Eneas. seu filho navegando;
Que a tanta piedade o commovia,
6 Que cahido das mãos o raio infando,
Tudo o elemento padre lhe concede,
Pezando-lhe do pouco, que lhe pede.

CIII. 2. d'Africa (B) Da Africa (R). 3. gram (B) gran' (M) Rei (B G L N Q R S). 4. Pera (M) Espanha (B). 5. tammanho juncto (M). 7. Var. traz tal.

CIV. 3. Co (B). 5. contigo soccorrido (B). 6. Reino (B G R). 7. Var. Viuva triste. 8. Reino (B G R).

CV. 1. rei (M). 2. Mluca (G L R) Moluca (G) congella (B M). 4. Castela (G). — Im I Msc. ist die Stellung der mittleren Verse:
Se esse gesto que mostras claro e ledo
De pai o verdadeiro amor assella;
Rompe toda a tardança; acude cedo
A' miseranda gente de Castella!

CVI. 2. I Msc. a bella Venus. 4. Pera (M). 7. Padre (B G L N Q R S).

CVII.

- Mas já co' os esquadrões da gente armada
 Os Eborenses campos vão coalhados;
 3 Lustra co' o sol o arnez, a lança, a espada;
 Vão rinchando os cavallos jaezados:
 A canora trombeta embandeirada
 6 Os corações á paz acostumados
 Vai ás fulgentes armas incitando,
 Pelas concavidades retumbando.

CVIII.

- Entre todos no meio se sublima,
 Das insignias reaes acompanhado,
 3 O valeroso Affonso, que por cima
 De todos leva o collo alevantado;
 E sómente co' o gesto esforça e anima
 6 A qualquer coração amedrondado:
 Assi entra nas terras de Castella
 Com a filha gentil, rainha della.

CIX.

- Juntos os dous Affonsos finalmente
 Nos campos de Tarifa estão defronte
 3 Da grande multidão da cega gente,
 Para quem são pequenos campo e monte.
 Não ha peito tão alto e tão potente,
 6 Que de desconfiança não se affronte,
 Em quanto não conheça e claro veja,
 Que co' o braço dos seus Christo peleja.

CX.

- Estão de Agar os netos quasi rindo
 Do poder dos Christãos fraco e pequeno;
 3 As terras como suas repartindo
 Antemão entre o exercito Agareno.
 Que com titulo falso possuindo
 6 Está o famoso nome Sarraceno;
 Assi tambem com falsa conta e nua
 A' nobre terra alheia chamam sua.

CVII. 1. eos (B). 2. vam qualhados (B) I Msc. vão trilhados. 3. co (B) Sol (B G N Q S). 4. Vam (B). 5. as (G).

CVIII. 2. Reaes (B G L N). 3. Afonso (G M N) per (M). 4. colo (G). 5. co (B). 8. Rainha (B G L N Q R S).

CIX. 1. Junctos (M) Afonsos (G M N) estan (A). 4. Pera (M tam M). 6. afronte (B). 8. co (B).

CX. 1. Estam (B). 2. christãos (M). 6. Estão o famoso (L) Saraceno (M N S). 8. Aa (B) alhea (B) alhêa (G) chamão (B L).

CXI.

- Qual o membrudo e barbaro gigante,
Do rei Saul com causa tão temido,
3 Vendo o pastor inerte estar diante,
Só de pedras e esforço apercebido;
Com palavras soberbas o arrogante
6 Despreza o fraco moço mal vestido,
Que rodeando a fuuda, o desengana,
Quanto mais póde a fé, que a força humana:

CXII.

- Desta arte o Mouro perfido despreza
O poder dos Christãos e não entende.
3 Que está ajudado da alta fortaleza,
A quem o inferno horrífico se rende:
Com ella o Castelhana, e com destreza
6 De Marrocos o rei commette e offende:
O Portuguez, que tudo estima em nada,
Se faz temer ao reino de Granada.

CXIII.

- Eis as lanças e espadas retiniam
Por cima dos arnezes. Bravo estrago!
3 Chamam — segundo as leis que ali seguiam —
Uns Mafamede e os outros Sanet-Iago.
Os feridos com grita o céo feriam,
6 Fazendo de seu sangue bruto lago,
Onde outros meios mortos se affogavam,
Quando do ferro as vidas escapavam.

CXIV.

- Com esforço tamanho estrue e mata
O Luso ao Granadil, que em pouco espaço
3 Totalmente o poder lhe desbarata,
Sem lhe valer defeza ou peito de aço.
De alcançar tal victoria tão barata,
6 Inda não bem contente o forte braço,
Vai ajudar ao bravo Castelhana,
Que pelejando está co' o Mauritano.

CXI. 1. Gigante (B G L N Q R S). 2. Rei (B G L N Q S) — tam (B M). 3. Pastor (B G L N Q R S) I Msc. Vendo o fraco e gentil pastor estar diante. 4. de pedras e de esforço (S). 5. soberbas arrogante (B) soberbas e arrogante (A R) suberbas (M). 6. I Msc. o sancto moço. 8. Fé (B).

CXII. 1. D'est' arte (L M Q R S). 2. christãos (M). 4. Inferno (B). 6. Rei (B G L N Q R S) comete (B) commette (G N). 8. Reino (B G) I Msc. a gente de Granada.

CXIII. 1. retenião (B). 2. Per (M). 3. Chamão (B L) Leis (G I Msc. a que ali. 4. Hñus (G) Sanctiago (B) Sant-Jago (G L) Sanet' Iago (M). 5. Céu (B G) ao céo (A). 7. meos (B) meio (R) s'afoganaõ (B) afogavam (B M S).

CXIV. 1. tamanho (M) I Msc. Com tamanha presteza estrue e mata. 4. d'aço (M) I Msc. Não lhe vale elmo, malha ou peito d'aço. 5. tam (B M). 6. I Msc. o duro braço. 8. co (B).

CXV.

- Já se ia o sol ardente recolhendo
 Para a casa de Thetis, e inclinado
 3 Para o Ponente o vespero trazendo,
 Estava o claro dia memorado;
 Quando o poder do Mouro grande e horrendo
 6 Foi pelos fortes reis desbaratado
 Com tanta mortandade, que a memoria
 Nunca no mundo viu tão grão victoria.

CXVI.

- Não matou a quarta parte o forte Mario,
 Dos que morreram neste vencimento.
 3 Quando as aguas co' o sangue do adversario
 Fez beber ao exercito sedento:
 Nem o Peno, asperissimo contrario
 6 Do Romano poder de nascimento,
 Quando tantos matou da illustre Roma,
 Que alqueires tres de anneis dos mortos toma.

CXVII.

- E se tu tantas almas só podeste
 Mandar ao reino escuro de Coeyto
 3 Quando a sancta cidade desfizeste
 Do povo pertinaz no antiguo rito;
 Permissão e vingança foi celeste,
 6 E não força de braço, oh nobre Tito;
 Que assi dos vates foi prophetisado,
 E depois por Jesu certificado.

CXVIII.

- Passada esta tão prospera victoria,
 Tornado Affonso á Lusitana terra,
 3 A se lograr da paz com tanta gloria,
 Quanta soube ganhar na dura guerra;
 O caso triste e digno de memoria,
 6 Que do sepulchro os homens desenterra,
 Aconteceu da misera e mesquinha,
 Que depois de ser morta, foi rainha.

CXV. 1. Sol (B G N Q S). 2. Pera (M) Tethys (L). 3. Pera (M).
 4. Vespero (G L Q R S). 6. Reis (B G L N Q R S) I Msc. altos Reis. 8. Mundo
 G. tam (B M gran' M).

CXVI. 1. matou quarta (B) I Msc. a terça parte. 2. morrerão (B L).
 3. co (B aversario (M). 8. aneis (B) I Msc. Que tres moios de.

CXVII. Diese Strophe fehlt im I Msc. — 1. pudeste (G L N R).
 2. Reino (B G) do Coeyto (B L) Cocito (B G M). 3. Cidade (B G L N Q R
 S). 4. antigo (B). Vates (B G L N R profetizado B). 8. per (M) de Jesu (A).

CXVIII. 1. tam (B M). 2. Tornado (R^s) Afonso (G M N). 5. dino
 (B M). 6. sepulcro (L M). 8. Rainha (B G L Q S).

CXIX.

- Tu só, tu puro Amor, com força crua,
 Que os corações humanos tanto obriga,
 3 Déste causa á molesta morte sua,
 Como se fôra perfida inimiga.
 Se dizem, fero Amor, que a sêde tua
 6 Nem com lagrimas tristes se mitiga,
 É porque queres, aspero e tyranno,
 Tuas aras banhar em sangue humano.

CXX.

- Estavas, linda Inez, posta em socego,
 De teus annos colhendo doce fructo,
 3 Naquelle engano da alma, ledó e cego,
 Que a fortuna não deixa durar muito;
 Nos saudosos campos do Mondego,
 6 De teus formosos olhos nunca enxuto,
 Aos montes ensinando e ás hervinhas
 O nome, que no peito escripto tinhas.

CXXI.

- Do teu principe ali te respondiam
 As lembranças, que na alma lhe moravam,
 3 Que sempre ante seus olhos te traziam,
 Quando dos teus formosos se apartavam.
 De noite em doces sonhos, que mentiam,
 6 De dia em pensamentos que voavam;
 E quanto em fim cuidava e quanto via,
 Eram tudo memorias de alegria.

CXXII.

- De outras bellas senhoras e princezas,
 Os desejados thalamos engeita;
 3 Que tudo em fim, tu puro amor, desprezas,
 Quando um gesto suave te sujeita.
 Vendo estas namoradas estranhezas
 6 O velho pai sesudo, que respeita
 O murmurar do povo e a phantasia
 Do filho que casar-se não queria;

CXIX. 5. amor (S). 7. tirano (B) tyrano (G M). 8. Aras (B).

CXX. 1. Ignaz (G L N Q R S). 2. fructo (B) fructo (G) I Msc. o ledó fructo. 3. I Msc. doce e cego. 4. muto (G). 5. I Msc. só soidoso campo do Mondego. 6. fermosos (B M) enxuto (B G). 7. ervinhas (B). 8. escripto (B G Q S).

CXXI. 1. Principe (B G L N Q R S). 2. n'alma (M). 4. formosos (G L N Q R S). 8. Erão (B L).

CXXII. 1. D'outras (B) Senhoras (G) Princezas (B G L N Q R S). 3. Amor (G). 4. sogeita (B). 6. sisudo (G L R). 7. plantesia (M) fantasia (B).

CXXIII.

- Tirar Inez ao mundo determina,
 Por lhe tirar o filho, que tem preso;
 3 Crendo co' o sangue só da morte indina
 Matar do firme amor o fogo acceso.
 Que furor consentiu, que a espada fina,
 6 Que pôde sustentar o grande peso
 Do furor Mauro, fosse alevantada
 Contra uma fraca dama delicada?

CXXIV.

- Traziam-na os horrificos algozes
 Ante o rei, já movido a piedade;
 3 Mas o povo com falsas e ferozes
 Razões á morte crua o persuade.
 Ella com tristes e piedosas vozes,
 6 Sahidas só da magoa e saudade
 Do seu principe e filhos, que deixava,
 Que mais que a propria morte a magoava:

CXXV.

- Para o céo crystallino alevantando
 Com lagrimas os olhos piedosos;
 3 Os olhos, porque as mãos lhe estava atando
 Um dos duros ministros rigorosos;
 E depois nos meninos attentando,
 6 Que tão queridos tinha e tão mimosos,
 Cuja orphanidade como mãe temia,
 Para o avô cruel assi dizia:

CXXVI.

- „Se já nas brutas feras, cuja mente
 Natura fez cruel de nascimento
 3 E nas aves agrestes que sómente
 Nas rapinas aerias tem o intento
 Com pequenas crianças viu a gente
 6 Terem tão piedoso sentimento,
 Como co' a mãe de Nino já mostraram,
 E co' os irmãos que Roma edificaram:

CXXIII. 1. Ignez (G L N Q R S) 2. I Msc. Por tirar ao filho. 3. co (B). 4. acceso (B). 5. Qual furor (G). 6. poude (M). 7. I Msc. Do poder Mauro seja alevantada. 8. hua (B).

CXXIV. 1. Traziaõna (B) Traziaõ-na (L) Trazian-a (M Var. horri-feros. 2. Rei (B G L N Q R S). 4. I Msc. morte baixa. 5. I Msc. e saudosas vozes. 7. Principe (B G L N Q R S).

CXXV. 1. Pera (M) Ceo (B G) cristalino (B). 3 I Msc. olhos que já as. 4. rigurosos (B). 5. mininos (B) atentando (B). 6. tâ (B tam (M). 7. orfindade (B) orfandade (M). 8. Pera (M).

CXXVI. 4. aereas (B) II Msc. Em eruentas rapinas. 6. tam (B M). 7. co a (B). 8. cos (B).

CXXVII.

- Oh tu que tens de humano o gesto e o peito,
 (Se de humano é matar uma donzella
 3 Fraca e sem força, só por ter sujeito
 O coração a quem soube vencel-a)
 A estas criancinhas tem respeito,
 6 Pois o não tens á morte escura della:
 Mova-te a piedade sua e minha,
 Pois te não move a culpa, que não tinha.

CXXVIII.

- E se, vencendo a Maura resistencia,
 A morte sabes dar com fogo e ferro,
 3 Sabe tambem dar vida com clemencia
 A quem para perdel-a não fez erro:
 Mas se to assi merece esta innocencia,
 6 Põe-me em perpetuo e misero desterro,
 Na Scythia fria ou lá na Libya ardente,
 Onde em lagrimas viva eternamente.

CXXIX.

- Põe-me onde se use toda a feridade,
 Entre leões e tigres; e verei
 3 Se nelles achar posso a piedade,
 Que entre peitos humanos não achei:
 Ali co' o amor intrinseco e vontade
 6 Naquelle, por quem mouro, criarei
 Estas reliquias suas, que aqui viste,
 Que refrigerio sejam da mão triste.“

CXXX.

- Queria perdoar-lhe o rei benino,
 Movdo das palavras que o magoam;
 3 Mas o pertinaz povo e seu destino
 (Que desta sorte o quiz) lhe não perdoam.
 Arrancam das espadas de aço fino
 6 Os que por bom tal feito ali apregoam.
 Contra uma dama, oh peitos carnicieiros,
 Feros vos amostrais e cavalleiros?

CXXVII. 1. tões (G L) 2. hũa (B G). 3. sogeito B¹. 4. veneella (B G M). 6. tões (G L).

CXXVIII. 4. pera (M). 7. Lybia (B).

CXXIX. 1. Poemme (B). 2. Liões & Tygres (B). 5. co (B). 8. sejão (B L).

CXXX. 1. Rei (B G L N Q R S) benigno B). 5. Arraneão (B L). 6. pregoam G L M R I Msc. por bons taes feitos. 7. hũa (B G). 8. Ferozes vos mostrais (G) mostrais (A).

CXXXI.

- Qual contra a linda moça Polyxena,
 Consolação extrema da mãe velha,
 3 Porque a sombra de Achilles a condena,
 Co' o ferro o duro Pyrrho se apparelha:
 Mas ella os olhos, com que o ar serena,
 6 (Bem como paciente e mansa ovelha)
 Na misera mãe postos, que endoudece
 Ao duro sacrificio se offerece:

CXXXII.

- Taes contra Inez os brutos matadores
 No collo de alabastro que, sustinha
 3 As obras, com que amor matou de amores
 Aquelle, que depois a fez rainha,
 As espadas banhando e as brancas flores,
 6 Que ella dos olhos seus regadas tinha,
 Se encarniçavam, fervidos e irosos,
 No futuro castigo não cuidadosos.

CXXXIII.

- Bem poderas, oh sol, da vista destes
 Teus raios apartar aquelle dia,
 3 Como da séva meza de Thyestes,
 Quando os filhos por mão de Atreo comia!
 Vós. oh concavos valles, que podestes
 6 A voz extrema ouvir da boca fria,
 O nome do seu Pedro, que lhe ouvistes,
 Por muito grande espaço repetistes!

CXXXIV.

- Assi como a bonina que cortada
 Antes do tempo foi, candida e bella,
 3 Sendo das mãos lascivas maltratada
 Da menina, que a trouxe na capella,
 O cheiro traz perdido e a cor murchada:
 6 Tal está morta á pallida donzella,
 Seccas do rosto as rosas e perdida
 A branca e viva côr co' a doce vida.

CXXXI. 1. Polycena (B G). 3. Achilles (B). 4. Co (B) Pirro (B) apparelha (B G).

CXXXII. 1. Ignez (G L N Q R S) I Msc. duros matadores. 2. colo (B G) sustinha (M) I Msc. Na marmorea columna que sustinha. 3. Amor (B M). 4. Rainha (B G L N Q S). 5. I Msc. As espadas tingindo. 7. encarniçavão (B L).

CXXXIII. 1. puderas (G L N R Sol (B G N Q S). 3. I Msc. crua meza. 4. per (M). 5. vales (B) pudestes (G L R). 7. que ouvistes A). 8. Per (M).

CXXXIV. 3. maltractada (M). 4. minira (B). 6 I Msc. Assi está morta a misera donzella. 7. Secas (B). 8. I Msc. linda côr — co a (B).

CXXXV.

- As filhas do Mondego a morte escura
 Longo tempo chorando memoraram;
 3 E por memoria eterna, em fronte pura
 As lagrimas choradas transformaram:
 O nome lhe puzeram, que inda dura,
 6 Dos amores de Incz, que ali passaram.
 Vêde que fresca fonte rega as flores,
 Que lagrimas são a agua e o nome amores.

CXXXVI.

- Não correu muito tempo que a vingança
 Não visse Pedro das mortaes feridas;
 3 Que, em tomando do reino a governança,
 A tomou dos fugidos homicidas:
 Do outro Pedro cruissimo os alcança;
 6 Que ambos inimigos das humanas vidas,
 O concerto fizeram duro e injusto,
 Que com Lepido e Antonio fez Augusto.

CXXXVII.

- Este castigador foi rigoroso
 De latrocinios, mortes e adulterios:
 3 Fazer nos mãos cruezas, fero e iroso,
 Eram os seus mais certos refrigerios.
 As cidades guardando justicoso
 6 De todos os soberbos vituperios,
 Mais ladrões castigando á morte deo
 Que o vagabundo Alcides ou Theseo.

CXXXVIII.

- Do justo e duro Pedro nasce o brando,
 (Vêde da natureza o desconcerto!)
 3 Remisso e sem cuidado algum Fernando,
 Que todo o reino poz em muito apêrto:
 Que vindo o Castellano devastando
 6 As terras sem defeza, esteve perto
 De destruir-se o reino totalmente:
 .Que um fraco rei faz fraca a forte gente.

CXXXV. 2. I Msc. Longamente chorando. 5. puzerão (L) poseraõ (B) pozeram (M) ainda (G). 6. Ignez (G L N Q R S). 7. I Msc. gentil fonte, 8. são agua (B G).

CXXXVI. 2. I Msc. Pedro não visse. 3. Reino (B G L N R). 5. De outro (G L M R). 6. inimigos (B). 7. fizerão (B L).

CXXXVII. 1. riguroso (B). 4. Erão (B L). 5. Cidades (G).

CXXXVIII. 3. I Msc. e viciosissimo Fernanao. 4. todo reino (N Reino (B G R). 7. Reino (B G L N R). 8. Rei (B G L N Q S).

CXXXIX.

- Ou foi castigo claro do peccado
 De tirar Leonor a seu marido
 3 E casar-se com ella, de enlevado
 N'um falso parecer mal entendido;
 Ou foi que o coração sujeito e dado
 6 Ao vicio vil, de quem se viu rendido,
 Moile se fez e fraco; e bem parece.
 Que um baixo amor os fortes enfraquece.

CXL.

- Do peccado tiveram sempre a pena
 Muitos, que Deos o quiz e permittiu:
 3 Os que foram roubar a bella Helena;
 E com Apio tambem Tarquino o viu:
 Pois por quem David saneto se condena?
 6 O quem o tribu illustre destruiu
 De Benjamin? Bem claro nol-o ensina
 Por Sara Pharaó, Sichem por Dina.

CXLI.

- E pois se os peitos fortes enfraquece
 Um inconcesso amor desatinado,
 3 Bem no filho de Alemena se parece,
 Quando em Omphale andava transformado.
 De Marco Antonio a fama se escurece
 6 Com ser tanto a Cleopátra affeçoado;
 Tu tambem, Peno prospero, o sentiste,
 Depois que hũa moça vil na Apulia viste.

CXLII.

- Mas quem pode livrar-se por ventura
 Dos laços que Amor arma brandamente,
 3 Entre as rosas e a neve humana pura,
 O ouro e o alabastro transparente?
 Quem de uma peregrina formosura
 6 De um vulto de Medusa propriamente,
 Que o coração converte, que tem preso,
 Em pedra não, mas em desejo acceso?

CXXXIX. 2. Lianor (B M). 5. sogeito (B). 8. baxo (B) I Msc. um fraco amor.

CXL. 1. II Msc. Deste vicio tiveram tiverão (B L). 2. permitio (B). 3. forão (B L) Elena (B). 5. Sancto B G). 6. Tribu B G L N Q S Benjamin (B). 8. Sarra Farao (B). Strophe CXL. und CXLI. fehlen im ersten Manuscripte.

CXLI. 4. Omfale (B). 7. Peno (L N Q R S). 8. Depois (R) a moça (B M) uma moça (R).

CXLII. 1. per (M). 2. amor (B N Q R S). 5. hũa (B G) formosura (B M). 6. I Msc. vulto Meduseo sereno ardente. 8. acceso (B).

CXLIII.

Quem viu um olhar seguro, um gesto brando,
 Uma suave e angelica excellencia,
 3 Que em si está sempre as almas transformando,
 Que tivesse contra ella resistencia?
 Desculpado por certo está Fernando,
 6 Para quem tem de amor experiencia:
 Mas antes tendo livre a phantasia,
 Por muito mais julgado o julgaria.

CXLIII. 1. hũ olhar (B G) hũ gesto (B G) I Msc. riso brando. 2. Hũa
 (B) Angelica (G). 3. em si stá (M). 6. Pera (M) Amor (G). 7. phantesia
 (M) fantasia (B).

CANTO QUARTO.

I.

- Despois de procellosa tempestade,
Nocturna sombra e sibilante vento
3 Traz a manhã serena claridade,
Esperança de porto e salvamento:
Aparta o sol a negra escuridade,
6 Removendo o temor ao pensamento:
Assi no reino forte aconteceu.
Despois que o rei Fernando falleceu.

II.

- Porque se muito os nossos desejaram
Quem os damnos e offensas vá vingando
3 Naquelles, que tão bem se aproveitaram
Do descuido remisso de Fernando;
Despois de pouco tempo o alcançaram,
6 Joanne sempre illustre alevantando
Por rei, como de Pedro unico herdeiro —
Aindaque bastardo — verdadeiro.

I. 1. da procellosa (B). II. Msc. Traz ás vezes o sol serena claridade.
5. Sol (B G N Q S). 6. do pensamento. (M N R). 7. Reino (B G R). 8. Rei
(B G L N Q S). I Msc. o rei perdido falleceu.

II. 4. I Msc. Da fraqueza ou descuido de Fernando. 5. I Msc. Despois
de poucos dias. 7. Rei (B G L N Q R S) I Msc. Que este só era então do
reino herdeiro. — Auf Strophe II folgen im I Msc. diese drei:

- Sempre foram bastardos valerosos
Por letras ou por armas ou por tudo;
3 Foram-no os mais dos deoses mentirosos,
Que celebrou o antigo povo rudo.
Mereurio e o docto Apollo são famosos
6 Por sciencias diversas e longo estudo;
Outros são só por armas soberanos:
Hercules e Lyeo, ambos Thebanos.

III.

- Ser isto ordenação dos céos divina,
 Por sinaes muito claros se mostrou,
 3 Quando em Evora a voz de uma menina
 Ante tempo fallando o nomeou;
 E como cousa em fim, que o céu destina,
 6 No berço o corpo e a voz alevantou:
 „Portugal! Portugal!“ alçando a mão,
 Disse, „pelo rei novo, Dom João.“

IV.

- Alteradas então do reino as gentes
 Co' o odio, que occupado os peitos tinha,
 3 Absolutas cruezas e evidentes
 Faz do povo o furor, por onde vinha:
 Matando vão amigos e parentes
 6 Do adultero conde e da rainha,
 Com quem sua incontinencia deshonestas
 Mais, depois de viuva, manifesta.

V.

- Mas elle em fim, com causa deshonorado,
 Diante della a ferro frio morre,
 3 De outros muitos na morte acompanhado;
 Que tudo o fogo erguido queima e corre:
 Quem, como Astyanax, precipitado
 6 (Sem lhe valerem ordens) de alta torre;
 A quem ordens, nem aras, nem respeito;
 Quem nu por ruas e em pedaços feito.

-
- Bastardos são tambem Homero e Orpheo,
 Dous a quem tanto os versos illustraram;
 3 E os dous de quem o imperio procedeo,
 Que Troia e Roma em Italia edificaram.
 Pois se é certo o que a fama já escreveo,
 6 Se muitos a Philippo nomearam
 Por pai do Macedonico mancebo,
 Outros lhe dão o magno Neetanebo.

- Assi o filho de Pedro justicoso,
 Sendo governador alevantado
 3 Do reino, foi nas armas tão ditoso,
 Que bem pôde igualar qualquer passado.
 Porque vendo-se o reino receoso,
 6 De ser do Castelhana subjugado,
 Aos seus o medo tira, que os alcança,
 Aos outros a falsifica esperanza.

III. 1. Ceos (G L N Q S). 2. signaes (G L M N R). 3. hũa minina (B).
 5. Ceo (B G L N Q S). 8. Rei (B G L N Q R S).

IV. 1. Reino (B G L N R) I Msc. Alteradas tambem do. 2. Co (B).
 4. per (M). 6. Conde (B G L N Q R S) Rainha (B G L N Q R S). 7. desonestas (B).

V. 3. D'outros (B). 5. Astianàs (B) Astianax (G). 7. ordões (G) dão respeito (M). 8. per (M.)

VI.

- Podem-se pôr em longo esquecimento
 As cruezas mortaes, que Roma viu,
 3 Feitas do feroz Mario e do eruento
 Sylla, quando o contrario lhe fugiu.
 Por isso Leonor, que o sentimento
 6 Do morto conde ao mundo descobriu,
 Faz contra Lusitania vir Castella,
 Dizendo ser sua filha herdeira della.

VII.

- Beatriz era a filha, que casada
 Co' o Castelhana está, que o reino pede,
 3 Por filha de Fernando reputada.
 Se a corrompida fama lho concede.
 Com esta voz Castella alevantada.
 6 Dizendo que esta filha ao pai succede,
 Suas forças ajunta para as guerras
 De varias regiões e varias terras.

VIII.

- Vem de toda a provincia, que de um Brigo
 (Se foi) já teve o nome derivado;
 3 Das terras, que Fernando e que Rodrigo
 Ganharam do tyranno e Mauro estado.
 Não estimam das armas o perigo
 6 Os que cortando vão co' o duro arado
 Os campos Leonezes, cuja gente
 Co' os Mouros foi nas armas excellente.

IX.

- Os Vandalos, na antigua valentia
 Ainda confiados, se ajuntavam
 3 Da cabeça de toda Andaluzia,
 Que do Quadalquivir as aguas lavam.
 A nobre ilha tambem se apercebia,
 6 Que antiguamente os Tyrios habitavam,
 Trazendo por insignias verdadeiras
 As Herculeas columnas nas bandeiras.

VI. 5. Lianor (B M). 6. Conde (B G L N Q R S) Mundo (G).

VII. 2. Co (B) Reino (3 G L N R). 4. I Msc. Se o morto conde Andeiro lho concede. 6. succede (A A B). 7. ajuneta (M) pera (M). 8. regiões, de varias terras (G).

VIII 1. Provincia (B G) qhe lñ Brigo (B) I Msc. que do antigo Brigo. 2. dirinado (B) I Msc. O nome tomou depois mudado. 3. I Msc. Das cidades e villas que Rodrigo. 4. Ganharão (B L) tirano (B) I Msc. Com tanta honra ganhou, e Mauro estado. 5. estimão (B L) 6. co (B). 8. Cos (B).

IX. 1. antiga (B). 2. ajunctavam (M). 5. Nobre (G) Ilha (G R). 6. antigamente (B). 7. per (M) I Msc. por divisas verdadeiras. 8. columnas (B).

X.

- Tambem vem lá do reino de Toledo,
 Cidade nobre e antiga, a quem cercando
 3 O Tejo em torno vai suave e ledô,
 Que das serras de Conca vem manando.
 A vós outros tambem não tolhe o medo,
 6 Oh sordidos Gallegos, duro bando,
 Que para resistirdes, vos armastes,
 Áquelles, cujos golpes já provastes.

XI.

- Tambem movem da guerra as negras furias
 A gente Biscainha, que carece
 3 De polidas razões e que as injurias
 Muito mal dos estranhos compadece.
 A terra de Guipúscoa e das Asturias,
 6 Que com minas de ferro se ennobrece,
 Armou delle os soberbos matadores
 Para ajudar na guerra a seus senhores.

XII.

- Joanne, a quem do peito o esforço crece
 Como a Sansão Hebreo da guedelha,
 3 Postoque tudo pouco lhe parece,
 Co' os poucos de seu reino se aparelha:
 E não porque conselho lhe fallece,
 6 Co' os principaes senhores se aconselha,
 Mas só por ver das gentes as sentenças;
 Que sempre houve entre muitos differenças.

X. 1. Reino (B G). 2. antiga (B) I Msc. Obra antigua de Bruto a quem.
 6. Galegos (B). 7. pera (M)

XI. 1. move (B) I Msc. Tambem guerra movem as tres furias. 7. suber-
 bos (M) I Msc moradores; ebenso L Q R S. 8. Pera (M). — Auf Strophe XI.
 folgt im I Msc die nachstehende:

Nem no reino ficon de Tarragona
 Quem não siga de Marte o duro officio:

3 Nem na cidade nobre, que se abona
 Com ser dos Scipões claro edificio.
 Tambem a celebrada Barcelona

6 Mandou soldados dextros no exercicio:
 Todos estes ajunta o Castelhana
 Contra o pequeno reino Lusitano.

XII. 1. Joane (B). 2. Sansam (B) Sansão (S) Hebrejo (L R) hebrêu
 (M). 4. Cos (B) Reino (B G) aparelha (B G). 5. falece (B). 6. Cos (B) Sen-
 hores (G).

XIII.

- Não falta com razões, quem desconcerte
 Da opinião de todos na vontade,
 3 Em quem o esforço antigo se converte
 Em desusada e má deslealdade:
 Podendo o temor mais, gelado, inerte,
 6 Que a propria e natural fidelidade:
 Negam o rei e a patria; e se convem,
 Negarão, como Pedro, o Deos que tem.

XIV.

- Mas nunca foi que este erro se sentisse
 No forte Dom Nuno Alvares; mas antes.
 3 Postoque em seus irmãos tão claro o visse.
 Reprovando as vontades inconstantes,
 Áquellas duvidosas gentes disse
 6 Com palavras mais duras que elegantes,
 A mão na espada, irado e não facundo,
 Ameaçando a terra o mar e o mundo:

XV.

- „Como? — da gente illustre Portugueza
 Ha de haver quem refuse o patrio Marte?
 3 Como? — desta provincia, que princeza
 Foi das gentes na guerra em toda parte,
 Ha de sahir quem negue ter defeza?
 6 Quem negue a fé, o amor, o esforço e arte
 De Portuguez e por nenhum respeito
 O proprio reino queira ver sujeito?

XIII. 3. antigo (B). 7. Negão (B L). 8. Negarâm (B). — Auf Strophe XIII. folgt im I Msc. die nachstehende:

- Oh inimigos mãos da natureza,
 Que injuriaes a propria geração!
 3 Degenerantes, baixos! Que fraqueza
 De esforço, de saber e de razão
 Vos fez, que a clara estirpe, que se preza
 6 De leal, fido e limpo coração,
 Offendais dessa sorte? Mas respeito
 Que este dos grandes é o menor defeito.

XIV 2. Nun' (G M). 3. tã (B) tam (M) claro visse (B). 5. A aquellas (B). 8. Mundo (G).

XV. 2. Var refute. I Msc. o bravo Marte. 3. Provincia (B G) Princeza (B G). 4. toda a parte (R). 8. Reino (B G L N R) sojeito (B).

XVI.

- Como? não sois vós inda os descendentes
 Daquelles, que debaixo da bandeira
 3 Do grande Henriques. feros e valentes,
 Vencestes esta gente tão guerreira?
 Quando tantas bandeiras, tantas gentes
 6 Puzeram em fugida, de mancira
 Que sete illustres condes lhe trouxeram
 Presos afora a preza que tiveram?

XVII.

- Com quem foram contino sopeados
 Estes, de quem o estais agora vós,
 3 Por Diniz e seu filho sublimados,
 Senão co' os vossos fortes pais e avós?
 Pois se com seus descuidos ou peccados
 6 Fernando em tal fraqueza assi vos poz,
 Torne-vos vossas forças o rei novo;
 Se é certo, que co' o rei se muda o povo.

XVIII.

- Rei tendes tal, que se o valor tiverdes
 Igual ao rei, que agora alevantastes,
 3 Desbaratareis tudo o que quizerdes,
 Quanto mais a quem já desbaratastes.
 E se com isto em fim vos não moverdes
 6 Do penetrante medo, que tomastes,
 Atai as mãos a vosso vão receio,
 Que eu só resistirei ao jugo alheio.

XIX.

- Eu só com meus vasallos e com esta,
 (E dizendo isto arranca meia espada)
 3 Defenderei da força dura e infesta
 A terra nunca de outrem subjugada:
 Em virtude do rei, da patria mesta,
 6 Da lealdade, já por vós negada,
 Vencerei não só estes adversarios,
 Mas quantos a meu rei forem contrarios“.

XVI. 3. Enriquez (B) I Msc. claros e valentes. 4. I & II Msc. Venceram (L N O R). Conf. Einl. XXXI. tam (B M). 6. Poserão (B) Puzerão (L). 7. Condes (B G L N R) 8. tenerão (B).

XVII. 1. forão (B L). 3. Per (M) Dionis (G) Dinis (B) I Msc. filho celebrados. 4. cos (B). 7. Rei (B G L N Q R S). 8. co (B) Rei (B G L N Q S).

XVIII. 1. Var. se valor. 2. Rei (B G L N Q R S).

XIX. 1. vassallos (B). 2. mea (B). 4. sojugada (M) sojugada (B) sobjugada (L N R). 5. Rei (B G L N Q R S) Patria (L N R). 6. per (M). 7. I Msc. Brigios adversarios — avversarios (M). 8. Rei (B G L N Q R S).

XX.

- Bem como entre os mancebos recolhidos
 Em Canusio, reliquias sós de Cannas,
 Já para se entregar quasi movidos
 Á fortuna das forças Africanas,
 Cornelio moço os faz, que compellidos
 6 Da sua espada jurem. que as Romanas
 Armas não deixarão, em quanto a vida
 Os não deixar ou nellas for perdida:

XXI.

- Dest' arte a gente força e esforça Nuno,
 Que com lhe ouvir as ultimas razões,
 3 Removem o temor frio, importuno.
 Que gelados lhe tinha os corações:
 Nos animaes cavalgam de Neptuno,
 6 Bradindo e volteando arremessões;
 Vão correndo e gritando á boca aberta:
 „Viva o famoso rei, que nos liberta!“

XXII.

- Das gentes populares uns approvam
 A guerra com que a patria se sustinha;
 3 Uns as armas alimpam e renovam,
 Que a ferrugem da paz gastadas tinha;
 Capacetes estofam, peitos provam,
 6 Arma-se cada um como convinha;
 Outros fazem vestidos de mil côres,
 Com letras e tenções de seus amores.

XX. 2. Camisio (A A A) só (G) Canas (B G M). 3. pera (M). 4. das gentes africanas (M). 5. compellidos (B). 7. deixarão (B).

XXI. 1. Desta arte (G R) I Msc. Aquella gente força e esforça Nuno. — 3. Var. Remove. 5. cavalgão (B L). 6. arremesções (M) 8. Rei (B G L N Q R S). Im I Msc. lautete die XXI Strophe:

- Qual o mancebo claro no Romano
 Senado os grandes medos aquebranta
 3 Do grão Carthaginez, que soberano
 Os cutelos lhe tinha na garganta;
 Quando ganhando o nome de Africano
 6 A resistir-lhe foi com furia tanta,
 Que a patria duvidosa libertou,
 O que Fabio invejo-o não cuidou.

XXII. 1. hūs (B) hūs (G) aprova (B). 2. sustinha (M). 3. Hūs (B) Hūs (G) alimpão e renovão (B L). 5. estofão (L). 6. I Msc. Cada hum se arma como lhe convinha. 8. letras (L M N).

XXIII.

- Com toda esta lustrosa companhia
 Joanne forte sahe da fresca Abrantes,
 3 Abrantes, que tambem da fonte fria
 Do Tejo logra as aguas abundantes.
 Os primeiros armigeros regia,
 6 Quem para reger era os mui possantes
 Orientaes exercitos sem conto,
 Com que passava Xerxes o Hellesponto:

XXIV.

- Dom Nuno Alvares, digo, verdadeiro
 Açoute de soberbos Castelhanos,
 3 Como já o fero Hunno o foi primeiro
 Para Francezes, para Italianos.
 Outro tambem famoso cavalleiro,
 6 Que a ala direita tem dos Lusitanos,
 Apto para mandal-os e regel-os,
 Mem Rodrigues se diz de Vasconcellos.

XXV.

- E da outra ala, que a esta corresponde,
 Antão Vasques de Almada é capitão.
 3 Que depois foi de Abranches nobre conde;
 Das gentes vai regendo a sestra mão.
 Logo na retaguarda não se esconde
 6 Das quinas e castellos o pendão,
 Com Joanne, rei forte em toda parte,
 Que escurecendo o preço vai de Marte.

XXVI.

- Estavam pelos muros temerosas
 E de um alegre medo quasi frias,
 3 Rezando as mãis, irmãs, damas e esposas,
 Promettendo jejuns e romarias.
 Já chegam as esquadras bellicosas
 6 Defronte das imigas companhias,
 Que com grita grandissima os recebem;
 E todas grande dúvida concebem.

XXIII. 6. pera (M). 8. Helesponto (B).

XXIV. 1. Nun' (M). 3. o forte Hunno (A G) Huno (B). 4. Pera Fr. pera Jt. (M). I Msc. Pera Gallos. 6. Ala (R) tõe (L). 7. pera (M) regellos (G) 8. Vasçõcelos (B)

XXV. 1. Ala (R). 2. Capitão (B G) I Msc. Antão Vãs é de Almada o capitão. 3. I Msc. Abrantes. — Conde (B G L N Q R S) 6. Quinas (G) Castellos (G). 7. Rei (B G L N Q R S) I Msc. Rei claro.

XXVI. 1. Estavão (B L). 4. Prometendo (B) jejũs (G) Rom rias (B). 5. chegão (B L). I Msc. esquadras gloriosas 6. I Msc. A vista das imigas. 8. I Msc. Mas maior é o medo que concebem.

XXVII.

- Respondem as trombetas mensageiras.
 Pifaros sibilantes e atambores;
 3 Alfêrezes volteiam as bandeiras,
 Que variadas são de muitas côres.
 Era no secco tempo, que nas eiras
 6 Ceres o fructo deixa aos lavradores;
 Entra em Astrea o sol no mez de Agosto;
 Baccho das uvas tira o doce mosto.

XXVIII.

- Deu sinal a trombeta Castelhana
 Horrendo, fero, ingente e temeroso;
 3 Ouviu-o o monte Artábros; e Guadiana
 Atraz tornou as ondas de medroso:
 Ouviu-o o Douro e a terra Transtagana;
 6 Correu ao mar o Tejo duvidoso;
 E as mãis, que o som terribil escuitaram,
 Aos peitos os filhinhos apertaram.

XXIX.

- Quantos rostos ali se vem sem côr,
 Que ao coração acode o sangue amigo!
 3 Que nos perigos grandes o temor
 E maior muitas vezes que o perigo:
 E se o não é, parece-o; que o furor
 6 De offender ou vencer o duro inimigo,
 Faz não sentir, que é perda grande e rara
 Dos membros corporaes, da vida chara.

XXVII. 1. messageiras (M). 3. Var. Os alferes. volteão (B L) volteam (M N R) voltêam (G). 5. seco (B). 6. fruto (M). 7. Sol (B G L Q S) agosto (M). — Im I Msc. folgte auf Str. XXVII. die nachstehende:

- Já a fresca filha de Titão trazia
 O sempre memorando dia, quando
 3 As vespas se cantam de Maria,
 Que este mez honra o nome seu tomando.
 Para a batalha estava já este dia
 6 Determinado; logo em branqueando
 A alva no céu, os reis se apparelhavam
 E as gentes com palavras animavam.

XXVIII. 1. signal (G L M N R) I Msc. trombeta Lusitana. 7. terribel (B) I Msc. som terrífico. 8. escutaraõ (B).

XXIX. 4. É menor (L. Conf. Einl. XXXII.) 5. Var. parece; que 8. I Msc. a vida — cara (B G M R)

XXX.

- Começa-se a travar a incerta guerra;
De ambas partes se move a primeira ala;
3 Uns leva a defensão da própria terra,
Outros as esperanças de ganhá-la:
Logo o grande Pereira, em quem se encerra
6 Todo o valor, primeiro se assinala:
Derriba e encontra e a terra em fim semea
Dos que a tanto desejam sendo alhea.

XXXI.

- Já pelo espesso ar os estridentes
Farpões, settas e varios tiros voam;
3 Debaixo dos pés duros dos ardentes
Cavallos treme a terra, os valles soam;
Espedagam-se as lanças e as frequentes
6 Quédas co' as duras armas tudo atroam;
Recrecem os inimigos sobre a pouca
Gente do fero Nuno, que os apouca.

XXXII.

- Eis ali seus irmãos contra elle vão!
(Caso feo e cruel!) Mas não se espanta;
3 Que menos é querer matar o irmão,
Quem contra o rei e a patria se alevanta:
Destes arrenegados muitos são
6 No primeiro esquadrão, que se adianta
Contra irmãos e parentes, (caso estranho!)
Quaes nas guerras civis de Julio e Manho.

XXXIII.

- Oh tu Sertorio, oh nobre Coriolano,
Catilina e vós outros dos antigos.
3 Que contra vossas patrias com profano
Coração vos fizestes inimigos:
Se lá no reino eseuo de Sumano
6 Receberdes gravissimos castigos,
Dizei-lhe, que tambem dos Portuguezes
Alguns traidores houve algumas vezes.

XXX. 2. D'ambas (B) Ala (R). 3. Hũs (B) Hũus (G) levã (S) conf. Einl.
XXX. 7. semôa (G) semeia (L M R). . . desejão (B L) alheia (G) alheia (L M R).

XXXI. 2. setas (B). 3. Debaxo (B). 5. Espedação (B L). 6. co as (B).
7. Recreem (B) inimigos (B).

XXXII. 2. feio (L R). 4. Rei (B G L N Q R S) Patria (L N R).
8. Magno (B G L N R S) de Julio Magno (B ebenso im I Msc) — Das II Msc.
hat: (caso feo!)

Qual nas guerras de Cesar e Pompeio

XXXIII. 1. I Msc. oh forte Coriolano. 5. Reino (G). 8. Algũs (B) Al-
gũns (G) treedores (B) algũas (B G). — Auf Strophe XXXIII. folgt im I Msc.
die nachstehende:

XXXIV.

- Rompem-se aqui dos nossos os primeiros;
 Tantos dos inimigos a elles vão:
 3 Está ali Nuno, qual pelos outeiros
 De Ceita está o fortissimo leão,
 Que cercado se vê dos cavalleiros.
 6 Que os campos vão correr de Tetúão;
 Perseguem-no co' as lanças e elle iroso,
 Torvado um pouco está, mas não medroso.

XXXV.

- Com torva vista os vê, mas a natura
 Ferina e a ira não lhe compadecem,
 3 Que as costas dê, mas antes na espessura
 Das lanças se arremessa, que recrecem:
 Tal está o cavalleiro, que a verdura
 6 Tinge co' o sangue alheio: ali perecem
 Alguns dos seus; que o animo valente
 Perde a virtude contra tanta gente.

- E vós, imperadores, que mandastes
 Tanta parte do mundo, sempre usados
 3 A resistir os asperos contrastes
 De traidores crueis e alevantados:
 Não vos queixeis: que agora se attentastes
 6 Um dos mais claros reis e mais amados,
 Vê contra si, contra seu reino e lei
 Seus vassallos por outro estranho rei.

XXXIV. 3. pellos (B). 4. Ceuta (G) 'stá (L R) Liaõ (B). 7. Perseguen-o (M) Perseguêno (B) — co as (B) — S. Turvado (S).

XXXV. 4. arremeça (M). 5. Cavalleiro (R). 6. co (B). 7. Algūs (B) Algūs (G). — Im I Msc. stehen nach Str. XXXV. die folgenden drei:

- Passaram a Giraldo co' as enranhas
 O grosso e forte escudo, que tomara
 3 A Perez que matou, que o seu de estranhas
 Cutiladas desfeito já deixara.
 Morrem Pedro e Duarte (que façanhas
 6 Nos Brigios tinham feito) a quem criara
 Bragança: ambos mancebos, ambos fortes,
 Companheiros nas vidas e nas mortes.

- Morrem Lopo e Vicente de Lisboa,
 Que estavam conjurados a acabarem
 3 Ou a ganharem ambos a coroa
 De quantos nesta guerra se affamarem.
 Por cima do cavallo Affonso voa;
 6 Que cinco Castelhanos (por vingarem
 A morte de outros cinco, que matara)
 O vão privar assi da vida clara.

- De tres lanças passado Hilario cae,
 Mas primeiro vingado a sua tinha;
 3 Não lhe peza, porque a alma assi lhe sae,
 Mas porque a linda Antonia nelle vinha:
 O fugitivo espirito se lhe vae,
 6 E nelle o pensamento que o sostinha;
 E saindo da dama, a quem servia,
 O nome lhe cortou na boca fria.

XXXVI.

- Sentiu Joanne a affronta que passava
 Nuno: que como sabio capitão,
 3 Tudo corria e via e a todos dava
 Com presença e palavras coração.
 Qual parida leoa, fera e brava.
 6 Que os filhos, que no ninho sós estão,
 Sentiu que, emquanto pasto lhe buscara,
 O pastor de Massyllia lhos furtara:

XXXVII.

- Corre raivosa e freme e com bramidos
 Os montes Sete-Irmãos atroa e abala:
 3 Tal Joanne com outros escolhidos
 Dos seus correndo acode á primeira ala:
 „Oh fortes companheiros, oh subidos
 6 Cavalleiros, a quem nenhum se iguala,
 Defendei vossas terras; que a esperança
 Da liberdade está na vossa lança.

XXXVIII.

- Vêdes-me aqui rei vosso e companheiro,
 Que entre as lanças e settas e os arnezes
 3 Dos inimigos corro e vou primeiro;
 Pelejai verdadeiros Portuguezes!“
 Isto disse o magnanimo guerreiro;
 6 E sopesando a lança quatro vezes
 Com força tira e deste unico tiro
 Muitos lançaram o ultimo suspiro.

XXXIX.

- Porque eis os seus accesos novamente
 D'uma nobre vergonha e honroso fogo,
 3 Sobre qual mais, com animo valente
 Perigos vencerá do marcio jogo,
 Porfiam: tinge o ferro o fogo ardente;
 6 Rompem malhas primeiro e peitos logo:
 Assi recebem junto e dão feridas.
 Como a quem já não dóe perder as vidas.

XXXVI. 1. Sintiu (M) Joane (B) afronta (B). 2. Capitão (G). 5. I Msc. ferida leoa — Lioa (B). 7. o pasto (B G) lhos (G). 8. Massyllia (B G) Masyllia (R).

XXXVII. 2. sette irmãos (B) I Msc. O monte bello e os sete irmãos abala. 3. Joane (B). 4. Ala (R). 6. Cavalleiros (B).

XXXVIII. 1. Rei (B G L N Q R S). 2. setas (B). 8. lançarão (B L) — 7 und 8 lauten im I Mscr. Com força atira e prega o escudo e lado Co' o cavullo na terra a Maldondo.

XXXIX. 1. accesos (B). 2. De hũa (G) De uma (M). 4. Marcio (B G). 5. Porfiam (M) Porfiaõ (B) Porfiaõ (L) II Msc. o sangue ardente (ebenso: L R). 7. junto (M). — Im I Msc. lautet diese Strophe folgendermaassen:

XL.

- A muitos mandam ver o Estygio lago,
 Em cujo corpo a morte e o ferro entrava:
 3 O mestre morre ali de Sanct-Jago,
 Que fortissimamente pelejava;
 Morre tambem, fazendo grande estrago,
 6 Outro mestre cruel de Calatrava:
 Os Pereiras tambem arrenegados
 Morrem arrenegando o céu e os fados.

Favorecem os seus com grandes gritas
 O successo do tiro; e elle logo
 3 Toma outra: (que jaziam infinitas
 Dos que as vidas perderam neste jogo)
 Corre enrestando-a forte, e d' arte incita
 6 Á brava guerra os seus, que ardendo em fogo
 Vão ferindo os cavallos de esporadas
 E os duros inimigos de lançadas

XL. 1. mandão (B L) Estigio (B). 3. Mestre (B G L N Q R S). S. S.ãtiago (B) Sanct' Jago (R S) Sant-Jago (G L). 6. Mestre (B G L N Q R S). 8. Ceo (B G L N Q S). Fados (B). — Auf Strophe XXXIX folgen im I Msc. nachstehende acht:

Velasquez morre e Sanches de Toledo,
 Um grande caçador, outro letrado;
 3 Tambem perece Galbes, que sem medo
 Sempre dos companheiros foi chamado:
 Montanchez, Oropesa, Mondonhedo:
 6 Qualquer destro nas armas e esforçado)
 Todos por mãos de Antonio, moço forte,
 Destro mais que elles, pois os trouxe á morte.

Guevara roncador, que o rosto untava
 Mãos e barba do sangue que corria:
 3 Por dizer, que os muitos que matava,
 Saltava nelle o sangue e o tingia:
 Quando destes abusos se jactava,
 6 De través lhe dá Pedro, que o ouvia,
 Tal golpe, com que ali lhe foi partida
 Do corpo a vã cabeça e a torpe vida.

Pelo ar a cabeça lhe voou
 Inda contando a historia de seus feitos:
 3 Pedro do negro sangue que esguichou,
 Foi todo salpicado, rosto e peitos;
 Justa vingança do que em vida usou.
 6 Logo com elle ao occaso vão direitos
 Carrilho, João da Lorca com Robledo;
 Porque os outros fugindo vão de medo.

Salazar, grão taful, e o mais antigo
 Rufião, que Sevilha então sostinha;
 3 A quem a falsa amiga, que comsigo
 Trouxe, de noite só fugido tinha
 Fugiu-lhe a amiga em fim para outro amigo,
 6 Porque viu que o dinheiro, com que vinha,
 Perdeu todo de um resto: e não perd.era,
 Se uma carta de espadas lhe viera.

XLI.

- Muitos também do vulgo vil sem nome
 Vão e também dos nobres ao Profundo;
 3 Onde o trifaúce cão perpetua fome
 Tem das almas, que passam deste mundo:
 E porque mais aqui se amanse e dome
 6 A soberba do imigo furibundo,
 A sublime bandeira Castelhana
 Foi derribada aos pés da Lusitana.

XLII.

- Aqui a fera batalha se encrucece
 Com mortes, gritos, sangue e cutiladas;
 3 A multidão da gente, que perece,
 Tem as flores da propria cõr mudadas:
 Já as costas dão e as vidas; já fallece
 6 O furor, e sobejam as lançadas:
 Já de Castella o rei desbaratado
 Se vê e de seu proposito mudado.

- O desprezo da amiga o desatina:
 E o mundo todo, a terra e o céu vagante
 3 Blasphemando ameaça e determina
 De vingar-se em qualquer, que achar diante:
 Encontra com Gaspar (que Catharina
 6 Ama em extremo e leva do montante,
 Que no ar fere fogo; e certo eria.
 Que um monie da pancada fenderia.
 Bem cuida de cortar-o em dous pedaços;
 Porém Gaspar vendo o montante erguido
 3 Cerra com elle e leva-o nos braços,
 Commettimento destro e atrevido.
 Braccia o Castelhano e de ameaços
 6 Se serve ainda e estando já vencido
 O Portuguez forçoso em breve móra,
 Lhe leva a arma das mãos e salta fóra.
 E porque elle não lhe use a propria manha,
 Que este lhe usara já, de ponta o fere:
 3 Nos peitos o montante em fim lhe banha,
 Porque de outra vingança desespere.
 Fugiu-lhe a alma indignada, e na montanha
 6 Tartarea inda blasphema; ali refere
 Que mais não açoitara a amiga ingrata,
 Que os açoutes de Alecto o pena e mata.
 E do metal de espadas aos damnados
 Diz males e blasphemias sem medida;
 3 Que já por não lhe entrar perde os cruzados,
 E agora por entrar-lhe perde a vida.
 Por pena quer Plutão de seus peccados,
 6 Que se lhe mostre a amiga já fugida
 Em brincos de outro e beijos enlevada:
 Remette elle para elles e acha nada.

XLI. 1. I Msc. Muitos do vulgo em fim que não tem nome. 2. Nobres (G) profundo (G L R) 3. Trifaúce (Cão (B) cam (G) 4. Tõe (L) paixão (B L). Mundo (G). 6. soberba (M) I Msc. do Brigo furibundo.

XLII. 4. Tõe (L) 5. fallece (B). 6 sobejão (B L). 7. Rei (B G L N Q R S)

XLIII.

- O campo vai deixando ao vencedor,
 Contente de lhe não deixar a vida:
 3 Seguem-no os que ficaram: e o temor
 Lhe dá, não pés, mas azas á fugida.
 Encobrem no profundo peito a dôr
 6 Da morte, da fazenda despendida.
 Da magoa, da deshonra e triste nojo.
 De ver outrem triumphar de seu despojo.

XLIV.

- Alguns vão maldizendo e blasphemando
 Do primeiro, que guerra fez no mundo:
 3 Outros a sêde dura vão culpando
 Do peito cubiçoso e sitibundo,
 Que por tomar o alheio, o miserando
 6 Povo aventura ás penas do Profundo;
 Deixando tantas mãis, tantas esposas
 Sem filhos, sem maridos, desditosas.

XLV.

- O vencedor Joanne esteve os dias
 Costumados no campo em grande gloria;
 3 Com offertas depois e romarias,
 As graças deu a quem lhe deu victoria.
 Mas Nuno, que não quer por outras vias
 6 Entre as gentes deixar de si memoria.
 Senão por armas sempre soberanas,
 Para as terras se passa Transtaganas.

XLIII. 3. Seguemno (B) Seguen-o (M) ficarão (B L) 8. triũfar (B).

XLIV. 1. Algũs (B) Algũus (G) blasfemãdo (B). 2. Mundo (G) 3. I Msc. Outro a infausta sêde vão culpando. 4. cobiçoso (B G L R) 5. alheo (B G). 6. profundo (B G L R). — Auf Strophe XLIV folgen im I Mscr. die nachstehenden zwei:

Oh pensamento vão do peito humano!

Agora neste cego error cahiste?

- 3 Agora este formoso e ledo engano

Da sanguinosa e fero guerra viste?

Agora que com sangue e proprio dano

- 6 A dura experiencia acerba e triste

To tem mostrado! E agora que o provaste,

Os conselhos darás, que não tomaste.

Dos corpos dos inimigos cavalleiros,

Do mato os animaes se apascentaram:

- 3 As fontes de mais perto nos primeiros

Dias sangue com agua destillaram,

Os pastores do campo e os monteiros

- 6 Da visinha montanha, não gostaram

As aves de rapina em mais de um anno,

Por terem o sabor do corpo humano.

XLV. 1. Joane (B). 5. per (M). 7. per (M). 8. Pera (M).

XLVI.

- Ajuda-o seu destino de maneira,
 Que fez igual o effeito ao pensamento;
 3 Porque a terra dos Vandalos fronteira
 Lhe concede o despojo e o vencimento.
 Já de Sevilha a Bética bandeira
 6 E de varios senhores, n' um momento
 Se lhe derriba aos pés, sem ter defeza.
 Obrigados da força Portugueza.

XLVII.

- Destas e outras victorias longamente
 Eram os Castellhanos opprimidos;
 3 Quando a paz desejada já da gente
 Deram os vencedores aos vencidos.
 Depois que quiz o Padre omnipotente
 6 Dar os reis inimigos por maridos
 Ás duas illustrissimas Inglezas,
 Gentis. formosas, inelytás princezas.

XLVIII.

- Não soffre o peito forte, usado á guerra,
 Não ter imigo já a quem faça dano;
 3 E assi não tendo a quem vencer na terra,
 Vai commetter as ondas do Oceano.
 Este é o primeiro rei, que se desterra
 6 Da patria, por fazer que o Africano
 Conheça pelas armas. quanto excede
 A lei de Christo á lei de Mafamede.

XLIX.

- Eis mil nadantes aves pelo argento
 Da furiosa Thetis inquieta
 3 Abrindo as pandas azas vão ao vento,
 Para onde Alcides poz a extrema meta.
 O monte Abyla e o nobre fundamento
 6 De Ceita toma e o torpe Mahometa
 Deita fóra; e segura toda Hespanha
 Da Juliana, má e desleal manha.

XLVI. 5. Bethica (B). 6. Senhores (G).

XLVII. 2. Erão (B L). 4. Derão (B L). 5. Omnipotente (G). 6. Reis (B G L N Q R S). 8. fermosas (B M) inclitas (B) Princezas (B G L N Q R S).

XLVIII. 1. sofre (B M). 4. cometer (B) cometter (G) Oceano (B G). 5. Rei (B G L N Q R S). 7. pellas (B). 8. Lei (G) — 1 Msc. A fé de Christo á fé de Mafamede.

XLIX. 1. pello (B). 4. Pera (M). 6. Ceuta (G). 7. Espanha (B). Vers 5—8 der XLIX Strophe lautet im I Msc.:

L.

- Não consentiu a morte tantos annos,
 Que de heroe tão ditoso se lograsse
 3 Portugal, mas os coros soberanos
 Do céu supremo quiz que povoasse:
 Mas para defensão dos Lusitanos
 6 Deixou quem o levou, quem governasse
 E augmentasse a terra mais que d'antes.
 Inclita geração, altos infantes.

LI.

- Não foi do rei Duarte tão ditoso
 O tempo que ficou na summa alteza:
 3 Que assi vai alternando o tempo iroso
 O bem co' o mal, o gosto co' a tristeza.
 Quem viu sempre um estado deleitoso?
 6 Ou quem viu em fortuna haver firmeza?
 Pois inda neste reino e neste rei
 Não usou ella tanto desta lei.

- Ponderando tamanho atrevimento
 6 Disse a Neptuno então Protheo propheta:
 „Temo que desta gente gente venha,
 Que de tens reinos o grão sceptro tenha.“

Hierauf folgen nachstehende zwei Strophen:

- Já toma a forte porta inexpugnável,
 Que o conde desleal primeiro abriu,
 3 Por se vingar do amor inevitável,
 Que a fortuna em Rodrigo permitiu;
 Mas não foi esta a causa detestável,
 6 Que a populosa Hespanha destruiu:
 Juizo de Deos foi por causa incerta;
 A casa o mostra por Rodrigo aberta.
- Já agora, oh nobre Hespanha, estás segura
 (Se segurar te podem cavalleiros)
 3 De outra perda como esta iniqua e dura,
 Pois que tens Portuguezes por porteiros.
 Assi se deu á prospera ventura
 6 Do rei Joanne a terra, que aos fronteiros
 Hespanhoes tanto tempo molestára;
 E vencida ficou mais nobre e clara.

L. 1. anos (M). 2. Heroe (B G L N Q R S) tam (B M). 3. Coros (G).
 4. Ceo (B G N Q S). 5. pera (M) defensam (B). 6. Quem (R). 8. Inclita
 geraçam (B). Infantes (B G L N Q R S).

LI. 1. Rei (B G L N Q R S) tam (M). 4. co (B) co a (B). 6. Fortuna
 (L) Vers 6 fehlt im I Msc. 7. Reino (B G R). Rei (B G L N Q R S).

LII.

Viu ser captivo o sancto irmão Fernando,
 Que a tão altas emprezas aspirava,
 3 Que, por salvar o povo miserando,
 Cercado ao Sarraceno s' entregava.
 Só por amor da patria está passando
 6 A vida de senhora feita escrava,
 Por não se dar por elle a forte Ceita:
 Mais o publico bem que o sen respeita.

LIII.

Codro, porque o inimigo não vencesse,
 Deixou antes vencer da morte a vida;
 3 Regulo, porque a patria não perdesse,
 Quiz mais a liberdade ver perdida;
 Este, porque se Hespanha não temesse,
 6 A captivo eterno se convida:
 Codro, nem Curcio ouvido por espanto,
 Nem os Decios leaes fizeram tanto.

LIV.

Mas Affonso, do reino unico herdeiro,
 Nome em armas ditoso em nossa Hesperia.
 3 Que a soberba do barbaro fronteiro
 Tornou em baixa e humillima miseria,
 Fôra por certo invicto cavalleiro,
 6 Se não quizera ir ver a terra Iberia:
 Mas Africa dirá ser impossibil,
 Poder ninguem vencer o rei terribil.

LV.

Este pôde colher as maçãs de ouro,
 Que sómente o Tyrinthio colher pôde:
 3 Do jugo, que lhe poz, o bravo Monro
 A cerviz inda agora não sacode.
 Na fronte a palma leva e o verde louro
 6 Das victorias do barbaro, que acode
 A defender Alcaeer, forte villa,
 Tangere populoso e a dura Arzilla.

LII. 1. cattivo (B) santo (G) Santo (B). 2. tam (B M). 4. se entregava (G). 7. nam (B).

LIII. 1. nam (B). 3. nam (B). 4. Quiz antes Espanha (B). 5. I Msc. porque Hespanha não percesse. 6. cattivo (B). 8. fizerão (B L).

LIV. 1. Afonso (G M N) de Reino (G) Reino (B G L N Q R S). 3. soberba (M). 4. baixa (B) humilima (B S). 6. nam (B). 7. impossivel (B). 8. Rei (B G L N Q R S) terribel (B) I Msc. Vencer-se de ninguem o Rey terribil.

LV. 2. tyrinthio (M). 3. Que elle pos ao brauto Mouro (B). 4. nam (B). 7. Villa (G). 8. populosa (B) Arzila (S).

LVI.

- Porém ellas em fim por força entradas
Os muros abaixaram de diamante
- 3 Ás Portuguezas forças, costumadas
A derribarem quanto acham diante.
Maravilhas em armas estremadas,
- 6 E de escriptura dignas elegante,
Fizeram cavalleiros nesta empreza,
Mais affinando a fama Portugueza.

LVII.

- Porém depois, tocado de ambição
E gloria de mandar amara e bella,
- 3 Vai commetter Fernando de Aragão
Sobre o potente reino de Castella.
Ajunta-se a inimiga multidão
- 6 Das soberbas e varias gentes della
Desde Cadix ao alto Pyreneo,
Que tudo ao rei Fernando obedeceo.

LVIII.

- Não quiz ficar nos reinos ocioso
O maneebo Joanne; e logo ordena
- 3 De ir ajudar o pai ambicioso,
Que então lhe foi ajuda não pequena.
Sahiu-se em fim do trance perigoso
- 6 Com fronte não torvada, mas serena.
Desbaratado o pai sanguinolento:
Mas ficou duvidoso o vencimento:

LIX.

- Porque o filho sublime e soberano,
Gentil, forte, animoso cavalleiro.
- 3 Nos contrarios fazendo immenso dano,
Todo um dia ficou no campo inteiro.
Desta arte foi vencido Octaviano,
- 6 E Antonio vencedor, seu companheiro,
Quando daquelles que Cesar mataram,
Nos Philippicos campos se vingaram.

LVI. 1. por fim (R) per força (M) 2. abaxãraõ (B) abaixãraõ (L) Diamante (B). 3. Forças (R). 4. achão (B L). 5. extremadas (M). 6. escriptura (S). 7. Fizerão (B L). 8. afinando (M S).

LVII. 1. depois (M). 3. cometer (B) cometter (G) d'Aragão (M). 4. Reino (B G). 5. Ajuncta-se (M). 6. suberbas (M). 7. Cadiz (B G M) Caliz (N O). Perineo (B). 8. Rei (B G L N Q R S).

LVIII. 1. Reinos (B G R). I Msc. no reino 3. ao pai (G)

LIX. 5. D'est' arte (M). 6. companheiro (B). 7. de aquelles (G) Var. a Cesar. 8. Philpicoos (B).

LX.

- Porém depois que a escura noite eterna
 Affonso aposentou no céu sereno,
 3 O príncipe, que o reino então governa,
 Foi Joanne segundo e rei trezeno.
 Este por haver fama sempiterna,
 6 Mais do que tentar pôde homem terreno.
 Tentou: que foi buscar da roxa Aurora
 Os terminos, que eu vou buscando agora.

LXI.

- Manda seus mensageiros. que passaram
 Hespanha, França. Italia celebrada;
 3 E lá no illustre porto se embarcaram.
 Onde já foi Parthenope enterrada;
 Napoles. onde os fados se mostraram,
 6 Fazendo-a a varias gentes subjugada,
 Pela illustrar no fim de tantos annos
 Co'o senhorio de inclytos Hispanos.

LXII.

- Pelo mar alto Siculo navegam:
 Vão-se ás praias de Rhodes arenosas;
 3 E d' ali ás ribeiras altas chegam,
 Que co' a morte de Magno são famosas.
 Vão a Memphis e ás terras que se regam
 6 Das enchentes Niloticas undosas;
 Sobem á Ethiopia, sobre Egypto,
 Que de Christo lá guarda o sancto rito.

LX. 2. Afonso (G M N) Céo (B G L N Q S). 3. Príncipe (B G L N Q R S) Reino (B G L N Q R S). 4. Rei (B G L N Q R S).

LXI. 1. messageiros (M) seus companheiros (B) Var. seis companheiros. 2. Espanha (B). 1 Msc. Italia com presteza. 4. Partênopo (B). 5. Fados (B). 6. Var. Fazendo a varias. — subjugada (G L N R) sujugada (M) sojugada (B). 7. Pola (L M R) — Por a (G). 8. Co (B) inclitos (B) hispanos (M). — Im 1 Msc. lautet Vers 4 -8 folgendermaassen:

- Da prospera cidade de Veneza:
 Veneza, a qual os povos, que escaparam
 6 Do Gotthico furor e da cruz
 De Attila, edificaram pobremente,
 E foi rien depois e preeminente.

LXII. 1. 1 Msc. As ondas Adriaticas navegam. — 3. de alli (G). 1 Msc. Pelo mar de Canopo ás costas chegam. 4. co a (B) com morte (G L M R) Manho (M). 7. Egypto (B N) Egito (G). 1 Msc. Sobem-se á Ethiopia. 8. santo (B S).

LXIII.

- Passam tambem as ondas Erythreas,
 Que o povo de Israel sem nao passou;
 3 Ficam-lhe atraz as serras Nabatheas,
 Que o filho de Ismael co' o nome ornou.
 As costas odoriferas Sabeas,
 6 Que a mãi do bello Adonis tanto honrou,
 Cercam com toda a Arabia descoberta
 Feliz, deixando a Petrea e a Deserta.

LXIV.

- Entram no estreito Persico. onde dura
 Da confusa Babel inda a memoria:
 3 Ali co' o Tigre o Euphrates se mistura,
 Que as fontes onde nascem tem por gloria.
 D' ali vão em demanda da agua pura,
 6 Que causa inda será de larga historia,
 Do Indo, pelas ondas do Oceano,
 Onde não se atreveu passar Trajano.

LXV.

- Viram gentes incognitas e estranhas,
 Da India. da Carmania e Gedrosia,
 3 Vendo varios costumes, varias manhas,
 Que cada região produz e cria.
 Mas de vias tão asperas, tamanhas,
 6 Tornar-se facilmente não podia:
 Lá morreram em fim e lá ficaram:
 Que á desejada patria não tornaram.

LXVI.

- Parece que guardava o claro céu
 A Manoel e sens merecimentos
 3 Esta empreza tão ardua, que o moveo
 A subidos e illustres movimentos;
 Manoel, que a Joanne succedeo
 6 No reino e nos altivos pensamentos,
 Logo como tomou do reino cargo.
 Tomou mais a conquista do mar largo.

LXIII. 1. Passão (B L) ás (G) Erytréas (B). 2. Povo (B). 3. Ficão (B L). I Msc. E vendo as altas serras Nabatheas. 4. co (B) I Msc. Detraz o monte Caspio lhe ficou. 7. Cercão (B L) descuberta (B). 8. Felix (B) I Msc. Vendo a Felice, a Petrea e a Deserta

LXIV. 1. Entrão (B L) Estreito (R). 3. co (B). Eufrates (B). 5. vam (B) 7. pellas (B) Oceano (G).

LXV. 1. Virão (L). 4. Região (B) Man. Correa: produz e cria. 5. tam (B M). 7. morrerão (B L)

LXVI. 1. Ceo (G L N Q R S) 2. Manuel (M). 3. tam (B M). 5. Manuel (M). 6. Reino (B G R). 7. Reino (B G R): o cargo (B M). — Nach Str. XLVI. steht im I Msc. die folgende:

LXVII.

- O qual, como do nobre pensamento
 Daquelle obrigação, que lhe ficara
 3 De seus antepassados, (cujo intento
 Foi sempre accrescentar a terra clara)
 Não deixasse de ser um só momento
 6 Conquistado no tempo, que a luz clara
 Foge, e as estrellas nítidas, que sahem,
 A repouso convidam quando cahem;

LXVIII.

- Estando já deitado no aureo leito,
 Onde imaginações mais certas são;
 3 Revolvendo contino no conceito
 De seu officio e sangue a obrigação.
 Os olhos lhe occupou o somno acceito,
 6 Sem lhe desoccupar o coração;
 Porque tanto que lasso se adormece,
 Morpheo em varios formas lhe apparece.

LXIX.

- Aqui se lhe apresenta, que subia
 Tão alto que tocava á prima esphera,
 3 Donde diante varios mundos via,
 Nações de muita gente estranha e fera.
 E lá bem junto donde nasce o dia,
 6 Depois que os olhos longos estendera.
 Viu de antiquos, longinquos e altos montes
 Nascerem duas claras e altas fontes.

Não foi sem justa e grande causa eleito
 Para o sublime throno e governança
 3 Este, de cujo illustre e forte peito
 Depende uma grandissima esperança:
 Pois não havendo herdeiro mais direito
 6 No reino, e mais por esta confiança,
 Joanne o escolheu que só o herdasse,
 Não tendo filho herdeiro que reinasse.

LXVII. 1. I Msc. E como nunca já do pensamento. 4. accrescentar (B) cara (G M R). 5. I Msc. Deixasse de ser hora nem momento. 6. Conquistado: no (N S) á luz clara (G). 7. fuge (M) saiem (M). 8. convidão (B L) caiem (M).

LXVIII. 2. sam (B). 3. Var. em o conceito. 4. obrigaçam (B) 5. occupou (B) sonno (B) accito B. 6. desoccupar (B) coraçam. 8. Morfeo (B) apparece (B).

LXIX. 2. Tam (M) — a prima (B G L M R) Esphêra (B). 3. I Msc. debaixo varios. — Mundos (G). 5. juncto (M) nasce (B) 7. d'antigos (B). 8. Nacerem (B) — I Msc. duas largas e altas.

LXX.

Aves agrestes, feras e alimarias
Pelo monte selvatico habitavam:

- 3 Mil arvores sylvestres e hervas varias
O passo e o trato ás gentes atalhavam.
Estas duras montanhas adversarias
6 De mais conversação. por si mostravam,
Que, desde Adão peccou aos nossos annos,
Não as romperam nunca pés humanos.

LXXI.

Das aguas se lhe antolha que sahiam,
Par' elle os largos passos inclinando,

- 3 Dous homens, que mui velhos pareciam,
De aspeito, inda que agreste, venerando:
Das pontas dos cabellos lhe cahiam
6 Gottas. que o corpo todo vão banhando;
A côr da pelle baça e denegrida,
A barba hirsuta, intonsa mas comprida.

LXXII.

D'ambos de dous a fronte coroadá
Ramos não conhecidos e hervas tinha;

- 3 Um delles a presença traz cansada,
Como quem de mais longe ali caminha:
E assi a agua, com impeto alterada.
6 Parecia que d' outra parte vinha:
Bem como Alpheo de Arcadia em Syracusa
Vai buscar os abraços, de Arethusa.

LXXIII.

Este que era o mais grave na pessoa,
Dest' arte para o rei de longe brada:

- 3 „„ Oh tu, a cujos reinos e coroa
Grande parte do mundo está guardada;
Nós outros, cuja fama tanto voa,
6 Cuja cerviz bem nunca foi domada,
Te avisamos, que é tempo, que já mandes
A receber de nós tributos grandes.

LXX. 1. Var. feras alimarias. 3. sylvestres (M). 4. tracto (M). 5. avversarias (M). 6. per (M). 7. Adam (B) a nossos (M) annos (G M). 8. romperão (B L).

LXXI. 1. Var. lhes. 2. Para elle (G L) Pera (M). 3. homẽes (G). 4. ainda (G). 5. lhes (G). 6. Gottas (B). 8. intensa (B).

LXXII. 1. Var. os dous. 8. Aretusa (B).

LXXIII. 2. Desta arte (G) pera (M) Rei (B G L N Q R S). 3. Reinos (B G R) Corôa (G). 4. Mundo (G).

LXXIV.

- Eu sou o illustre Ganges, que na terra
Celeste tenho o berço verdadeiro:
3 Est' outro é o Indo, Rei, que nesta serra,
Que vês, seu nascimento tem primeiro.
Custar-te-hemos com tudo dura guerra;
6 Mas insistindo tu por derradeiro
Com não vistas victorias sem receio,
A quantas gentes vês, porás o freio.“

LXXV.

- Não disse mais o rio illustre e santo,
Mas ambos desaparecem n' um momento:
3 Accorda Manoel e' um novo espanto
E grande alteração de pensamento.
Estendeu nisto Phebo o claro manto
6 Pelo escuro hemispherio somnolento;
Veiu a manhã no céu pintando as côres
De pudibunda rosa e roxas flores.

LXXVI.

- Chama o rei os senhores a conselho,
E propõe-lhe as figuras da visão:
3 As palavras lhe diz do sancto velho,
Que a todos foram grande admiração.
Determinam o nautico apparelho,
6 Para que com sublime coração
Vá a gente que mandar cortando os mares
A buscar novos climas, novos ares.

LXXVII.

- Eu, que bem mal cuidava que em effeito
Se pozesse o que o peito me pedia:
3 Que sempre grandes cousas deste geito
Presago o coração me promettia:
Não sei porque razão, porque respeito,
6 Ou porque bom sinal que em mi se via,
Me pôe o inelyto rei nas mãos a chave
Deste commettimento grande e grave.

LXXIV. 3. Indo Rei (B G) rei (M). 4. nascimento (B) tço (L). 5. Custar-têmos (B) I Mse. primeiro dura. 6. per (M) 7. receo (G). 8. freo (G).

LXXV. 1. Rio (R) sancto (B). 3. Manuel (B M) Emanuel (L R) co' hũ (G). 4. no pensamento (R). 6. Pello (B). Hemispherio (G L N Q R S) Emispherio (B) Emispherio (A A A) somolento (B) I Mse. Pelo caro Hemispherio. 7. Céo (G). 8. Da pudibunda (L). I Mse. De rubicunda.

LXXVI. 1. Rei (B G L N Q R S) Senhores (G) 2. visam (B). 3. lhes (G) santo (R). 4. forão (L). 5. Determinão (B L) aparelho (B). 6. Pera (B). 7. Gente (R) cortando mares (B).

LXXVII. 2. puzesse (L R). 4. promettia (B). 5. por que (G L). 6. por que (G L) signal (G L M N R). 7. Rei (B G L N Q R S). 8. comettimento (B) comettimento (G).

LXXVIII.

- E com rogo e palavras amorosas,
 Que é um mando nos reis que a mais obriga,
 3 Me disse: „As cousas arduas e lustrosas
 Se alcançam com trabalho e com fadiga:
 Faz as pessoas altas e famosas
 6 A vida que se perde e que periga;
 Que quando ao medo infame não se rende,
 Então, se menos dura, mais se estende.

LXXIX.

- Eu vos tenho entre todos escolhido
 Para uma empreza, qual a vós se deve:
 3 Trabalho illustre, duro e esclarecido;
 O que eu sei, que por mi vos será leve.“
 Não soffri mais, mas logo: „Oh Rei subido,
 6 Aventurar-me a ferro, a fogo, a neve,
 É tão pouco por vós, que mais me pena
 Ser esta vida cousa tão pequena.

LXXX.

- Imaginal tamanhas aventuras,
 Quaes Eurystheo a Alcides inventava:
 3 O leão Cleoneo, Harpyas duras.
 O porco de Erymantho, a Hydra brava;
 Descer em fim ás sombras vãs e escuras,
 6 Onde os campos de Dite a Estyge lava;
 Porque a maior perigo, a mor affronta,
 Por vós, oh Rei, o espirito e carne é pronta.“

LXXXI.

- Com mereês sumptuosas me agradece,
 E com razões me louva esta voutade;
 3 Que a virtude louvada vive e crece,
 E o louvor altos casos persuade.
 A acompanhar-me logo se offerece,
 6 Obrigado d'amor e d'amizade.
 Não menos cobiçoso de honra e fama,
 O charo meu irmão, Paulo da Gama.

LXXVIII. 2. hũ (B G) Reis (B G L N Q S). 4. alcanção (B L).

LXXIX. 2. Pera (M) — hũa (B). 5. soffri (B M) rei (M). 7 & 8. tam (B M)

LXXX. 1. tammanhas (M) taõ grandes (B). 2. Euristeo (B). 3. Lião (B) leão Cleonaco (N Q S) Harpias (B G R). 4. Porco (G) Erymantho (B) Ydra (B). 5. Decer (B) 6. Dite (B) Estige (B). 7. afronta (B). 8. rei (M). espirito (M Q S) e a carne (M) prõpia (B).

LXXXI. 4. a altos casos (B). 5. Acompanhar-me (M). 6. de amor (G R) de amizade (G M R). 7. cubiçoso (M S). 8. caro (G M R).

LXXXII.

- Mais se me ajunta Nicolao Coelho,
De trabalhos mui grande soffredor ;
3 Ambos são de valia e de conselho,
D'experiencia em armas e furor.
Já de manceba gente me apparelho,
6 Em que cresce o desejo do valor :
Todos de grande esforço : e assi parece
Quem a tamanhas cousas se offerece.

LXXXIII.

- Foram de Manoel remunerados,
Porque com mais amor se apercebessem,
3 E com palavras altas animados
Para quantos trabalhos succedessem.
Assi foram os Minyas ajuntados,
6 Para que o veo dourado combatessem,
Na fatidica nao, que ousou primeira
Tentar o mar Euxino aventureira.

LXXXIV.

- E já no porto da inclyta Ulyssea
C'um alvoroço nobre e c'um desejo,
3 (Onde o licor mistura e branca arêa
Co' o salgado Neptuno o doce Tejo)
As naos prestes estão : e não refrea
6 Temor nenhum o juvenil despejo,
Porque a gente marítima e a de Marte
Estão para seguir-me a toda parte.

LXXXV.

- Pelas praias vestidos os soldados
De varias côres vem e varias artes ;
3 E não menos de esforço apparelhados
Para buscar do mundo novas partes.
Nas fortes naos os ventos socegados
6 Ondeam os aerios estandartes :
Ellas promettem, vendo os mares largos,
De ser no Olympo estrellas, como a de Argos.

LXXXII. 1. ajuneta (M). 2. soffredor (B M) 3. sam (B). I Msc. Entr' ambos de ousadia e de conselho. 4. De experiencia (G) I Msc. armas e primor. 5. apparelho (B). 6. cresce (B) de valor (B). 8. tammanhas (M).

LXXXIII 1. Forão (B L) Manuel (M) Emanoel (L R). 4. Pera (M) socedessem (B). 5. forão (B L) Mynias (B) ajunctados (M). 6. Pera (M). 7. Nao (B).

LXXXIV 1 Ulyssea (B). 2. Co' hum (G) e' hũ (B e co' hum (G) 3. liquor (M) mestura (B) a branca area (B) I Msc. e rica area 4 Co (B). 5. Naus (R) estam (B) refreá (G) Var. não recea 8. Estam (B) pera (M).

LXXXV 1 Pellas (B). 3. nam (B) apparelhados (B) 4. Pera (M) Mundo (G). 5 Naus (R) sossegados (B). 6. Ondeam (G) Onleão (B L) aericos (G). 7. prometem (B) Olimpo (B) I Msc. De ser nos ceos estrellas.

LXXXVI.

- Depois de apparelhados desta sorte
De quanto tal viagem pede e manda.
- 3 Apparelhámos a alma para a morte,
Que sempre aos nantas ante os olhos amla.
Para o summo Poder, que a etherea côrte
- 6 Sustenta só co' a vista veneranda,
Implorámos favor que nos guiasse,
E que nossos começos aspirasse.

LXXXVII.

- Partimos-nos assi do sancto templo,
Que nas praías do mar está assentado,
- 3 Que o nome tem da terra para exemplo,
Donde Deos foi em carne ao mundo dado.
Certifico-te, oh Rei, que se contemplo
- 6 Como fui destas praías apartado,
Cheio dentro de dúvida e receio,
Que apenas nos meus olhos ponho o freio.

LXXXVI. 1. Depois (R) apparelhados (B). 2. viagem (M) 3. Aparelhamos (B) pera (M). 4. Nautas (B). 5. Pera (M) sumo (B) poder (B) Etherea (B) Corte (G) I Msc. Ante o summo Poder. 6. eo a (B). - Auf Str. LXXXVI folgen im I Msc. die nachstehenden beiden:

- Alli lhe promettemos, se em socego
Nos leva ás partes, onde Phebo nasee,
- 3 De ou espalhar sua fé no mundo eego,
Ou o sangue do povo pertinaee.
Fizemos para as almas tanto emprego
- 6 De fiel confissão pura e verace
Em que, posto que Hereges a reprovam,
As almas como o Phenix se renovam.

- Tomamos o divino mantimento,
Com cuja graça sancta tantos dias
- 3 Sem outro algum terrestre provimento
Se sustentaram já Moysés e Helias.
Pão, de quem nenhum grande pensamento
- 6 Nem subteis e profundas phantasias
Aleançam o segredo e virtude alta.
S: do juizo a fé não suppre a falta.

LXXXVII. 1. Partimo-nos B M R) Templo (G) 2. está scutado (M) 3. tõe (L) pera (M) 4. Mundo (G). - 7 8. lauten im I Msc:

Que refrear não posso os olhos d'agoa,
Que a mais obrigarão lembrança e magoa.

LXXXVIII.

- A gente da cidade aquelle dia,
 (Uns por amigos, outros por parentes,
 3 Outros por ver sómente), concorria,
 Saudosos na vista e descontentes:
 E nós co' a virtuosa companhia
 6 De mil religiosos diligentes
 Em proeissão solemne a Deos orando,
 Para os bateis viemos caminhando.

LXXXIX.

- Em tão longo caminho e duvidoso
 Por perdidos as gentes nos julgavam:
 3 As mulheres c'um choro piedoso,
 Os homens com suspiros, que arrancavam:
 Mães, esposas, irmãs, que o temeroso
 6 Amor mais desconfia, accrescentavam
 A desesperação e frio medo
 De já nos não tornar a ver tão cedo.

XC.

- Qual vai dizendo: „Oh filho, a quem eu tinha
 Só para refrigerio e doce amparo
 3 Desta cansada já velhice minha,
 Que em choro acabará penoso e amaro:
 Porque me deixas misera e mesquinha?
 6 Porque de mi te vás, oh filho charo,
 A fazer o funereo enterramento
 Onde sejas de peixes mantimento?“

XCI.

- Qual em cabello: „Oh doce e amado esposo,
 Sem quem não quíz amor que viver possa;
 3 Porque is aventurar ao mar iroso
 Essa vida, que é minha e não é vossa?
 Como por um caminho duvidoso
 6 Vos esquece a affeição tão doce nossa?
 Nosso amor, nosso vão contentamento
 Quereis que com as velas leve o vento?“

LXXXVIII. 1. Cidade (B G). 2. Hūs (B) Hūs (G). 5. co a (B).
 6. Religiosos (G L S) 1 Msc. Dos frades neste officio diligentes. 7. proeissam
 (B) solene (B). 8. Pera (M)

LXXXIX. 1. tam (B M) 3. molheres (B) com choro (G). 4. homēes (G)
 suspiros (B) 6. accrescentaão (B) accrescentavam (M) 8. tam (B M).

XC. 2. pera (M) 6. caro (G M R) 7. Var. funeroso

XCI. 3. ir a aventurar (R). 5. per (M). 8. vellas (B).

XCII.

- Nestas e outras palavras que diziam
De amor e de piedosa humanidade,
3 Os velhos e os meninos os seguiam,
Em quem menos esforço pôe a idade.
Os montes de mais perto respondiam,
6 Quasi movidos de alta piedade;
A branca areia as lagrimas banhavam,
Que em multidão com ellas se igualavam.

XCIII

- Nós outros sem a vista alevantarmos
Nem a mãe, nem a esposa, neste estado,
3 Por nos não magoarmos ou mudarmos
Do proposito firme começado:
Determinei de assi nos embarcarmos
6 Sem o despedimento costumado;
Que, postoque é de amor usança boa,
A quem se aparta ou fica, mais magoa.

XCIV.

- Mas um velho de aspeito venerando,
Que ficava nas praias entre a gente,
3 Postos em nós os olhos meneando
Tres vezes a cabeça, descontente;
A voz pesada um pouco alevantando,
6 Que nós no mar ouvimos claramente,
C'um saber só d'experiencias feito,
Taes palavras tirou do esperto peito:

XCV.

- „Oh gloria de mandar! Oh vã cobiça
Desta vaidade a quem chamamos fama!
3 Oh fraudulento gosto, que se atiga
C'uma aura popular, que honra se chama!
Que castigo tamanho e que justiça
6 Fazes no peito vão, que muito te ama!
Que mortes, que perigos que tormentas,
Que crueldades nelles experimentas!

XCII. 3. mininos (B). 4. poç (B). 7. areia (L M) arêa (G S). 8. ellas igualavam (R).

XCIV 1 de aspeito (G R). 7. Co' hum (G) de experiencias (G R).

XCV. 1. cubiça (B M) 2. Fama (B). 4 C'hũa (B) Co' hũa (G) I Msc. Com hum vento popular. 5 tammanho (M). 8. exp'rimentas (M Q S) experi-mentas (R).

XCVI.

- Dura inquietação d'alma e da vida,
 Fonte de desamparos e adulterios,
 3 Sagaz consumidora conhecida
 De fazendas, de reinos e de imperios!
 Chamam-te illustre, chamam-te subida,
 6 Sendo digna de infames vituperios;
 Chamam-te fama e gloria soberana,
 Nomes com quem se o povo nescio engana!

XCVII.

- A que novos desastres determinas
 De levar estes reinos e esta gente?
 3 Que perigos, que mortes lhe destinas
 Debaixo de algum nome preeminente?
 Que promessas de reinos e de minas
 6 D'ouro, que lhe farás tão facilmente?
 Que famas lhe prometterás? que historias?
 Que triumphos? que palmas? que victorias?

XCVIII.

- Mas, oh tu, geração daquelle insano,
 Cujo peccado e desobediencia
 3 Não sómente do reino soberano
 Te poz neste desterro e triste ausencia;
 Mas inda d'outro estado mais que humano,
 6 Da quieta e da simples innocencia,
 Idade d'ouro, tanto te privou,
 Que na de ferro e d'armas te deitou:

XCIX

- Já que nesta gostosa vaidade
 Tanto enlevas a leve phantasia:
 3 Já que á bruta crueza e feridade
 Pozeste nome, esforço e valentia;
 Já que prézas em tanta quantidade
 6 O desprezo da vida, que devia
 De ser sempre estimada, pois que já
 Temem tanto perdel-a quem a dá:

XCVI. 1. da alma (G). 4. Reinos (G) Imperios (G). 5. I Msc. Chamar-te illustre, chamar-te. 5 & 7. Chamão (B L). 8. que (L R) necio (B).

XCVII. 2. Reinos (G R). 4. d'algum (B) preminente (B). 5. Reinos (G). 6. De ouro (G) tam (B M). 7. prometerás (B).

XCVIII. 3. Reino (G). 5. de outro (G). 7. Da idade (G L M) Da idade (R) de ouro (G). 8. de armas (G) I Msc. te deixou.

XCIX. 2 phantasia (M) fantasia (B). 4. Pozeste (L N R). 5. cantidade (M).

C.

- Não tens junto contigo o Ismaelita,
 Com quem sempre terás guerras sobejas?
 3 Não segue elle do Arabio a lei maldita,
 Se tu pela de Christo só peijas?
 Não tem cidades mil, terra infinita,
 6 Se terras e riqueza mais desejas?
 Não é elle por armas esforcado,
 Se queres por victorias ser louvado?

CI.

- Deixas eriar ás portas o inimigo
 Por ires buscar outro de tão longe,
 3 Por quem se despovoe o reino antigo,
 Se enfraqueça e se vá deitando a longe?
 Buseas o incerto e incognito perigo,
 6 Porque a fama te exalte e te lisonje,
 Chamando-te senhor, com larga copia,
 Da India, Persia, Arabia e da Ethiopia?

CII.

- Oh maldito o primeiro, que no mundo
 Nas ondas vela poz em secco lenho!
 3 Digno da eterna pena do Profundo,
 Se é justa a justa lei, que sigo e tenho.
 Nunca juizo algum alto e profundo,
 6 Nem cithara sonora ou vivo engenho,
 Te dê por isso fama nem memoria;
 Mas contigo se acabe o nome e a gloria!

CIII.

- Trouxe o filho de Jápeto do céo
 O fogo, que ajuntou ao peito humano:
 3 Fogo, que o mundo em armas accendeo,
 Em mortes, em deshonras (grande engano!)
 Quanto melhor nos fôra, Prometheo,
 6 E quanto para o mundo menos dano,
 Que a tua estatua illustre não tivera
 Fogo de altos desejos, que a movera!

C. 1. tões (G L) juncto (M) I Msc. comnoseo. 4. pella (B) pola (M) pellejas (B). 5. tõe (L) tens R Cidades (G). 7. per (M) I Msc. nas armas. 8. per (M).

CI. 1. crear (M). 2. Var. ir a buscar — tam (B M) 3. Per (M). Reino (G R). 7. Senhor (G). 8. de Ethiopia (B L M R) Etiopia (B).

CII. 1. maldicto (M). Mundo (G). 2. velas A G N R) seco (A A A B). 3. Var. da eterna. — profundo (B G L R). 5. I Msc. alto e facundo (ebenso: L R). 6. cythara (B) ingenho (M). 8. e gloria (B G M).

CIII. 1. Ceo (B G S). 2. ajunctou (M) 3. Mundo (G). 5. melhor (B) Prometeo (B). 6. pera (M) I Msc. quanto a todo o mundo — Mundo (G) 8. I Msc. fogo de entendimento, que.

CIV.

Não commettêra o moço miserando
O carro alto do pai, nem o ar vazio
3 O grande architector, co' o filho dando
Um nome ao mar, e o outro fama ao rio:
Nenhum commettimento alto e nefando,
6 Por fogo, ferro, agua, calma e frio,
Deixa intentado a humana geração.
Misera sorte! Estranha condição!““

CIV. 1. cometera (B) comettêra (G). 3. Architector (B G) co (B)
4. Man. Correa: e outro. 5. cometimento (B) comettimento (G). 6. Per (M).

CANTO QUINTO.

I.

- „Estas sentenças taes o velho honrado
Vociferando estava, quando abrimos
3 As azas ao sereno e sosegado
Vento e do porto amado nos partimos:
E como é já no mar costume usado,
6 A vela desfraldando o céu ferimos
Dizendo: „Boa viagem!“ Logo o vento
Nos troncos fez o usado movimento.

II.

- Entrava neste tempo o eterno lume
No animal Nemeo truculento:
3 E o mundo, que eo' o tempo se consume,
Na sexta idade andava enfermo e lento:
Nella vê, como tinha por costume,
6 Cursos do sol quatorze vezes cento,
Com mais noventa e sete, em que corria,
Quando no mar a armada se estendia.

III.

- Já a vista pouco e pouco se desterra
Daquelles patrios montes, que ficavam:
3 Ficava o charo Tejo e a fresca serra
De Cintra, e nella os olhos se alongavam:
Ficava-nos também na amada terra
6 O coração, que as magoas lá deixavam:
E já depois que toda se escondeo,
Não vimos mais em fim que mar e céu.

I. 3. sossegado (B). 6. vella (B) Ceo (B G).

II 2. Nemaao (N Q S) Nemeio (L R). 3. Mundo (G) eo (B) com tempo (M N) 5. per (M). 6. Sol (B G N Q S). 8. Armada (R).

III. 3. caro (G M R). 4. Sintra (B). 8. Ceo (B G).

IV.

- Assi fomos abrindo aquelles mares.
 Que geração alguma não abriu:
 3 As novas ilhas vendo e os novos ares,
 Que o generoso Henrique descobriu;
 De Mauritania os montes e lugares,
 6 Terra que Antheo n'um tempo possuiu,
 Deixando á mão esquerda; que á direita
 Não ha certeza d'outra, mas suspeita.

V.

- Passámos a grande ilha da Madeira,
 Que do muito arvoredo assi se chama;
 3 Das que nós povoámos a primeira.
 Mais celebre por nome que por fama:
 Mas nem por ser do mundo a derradeira
 6 Se lhe avantajam quantas Venus ama;
 Antes sendo esta sua, se esquecera
 De Cypro, Gnido, Paphos e Cythera.

VI.

- Deixámos de Massylia a esteril costa,
 Onde seu gado os Azenegues pastam;
 3 Gente, que as frescas aguas nunca gosta,
 Nem as hervas do campo bem lhe abastam:
 A terra a nenhum fructo em fim disposta,
 6 Onde as aves no ventre o ferro gastam,
 Padecendo de tudo extrema inopia,
 Que aparta a Barbaria de Ethiopia.

VII.

- Passámos o limite, aonde chega
 O sol, que para o Norte os carros guia,
 3 Onde jazem os povos, a quem nega
 O filho de Clymene a côr do dia:
 Aqui gentes estranhas lava e rega
 6 Do negro Sanagá a corrente fria,
 Onde o cabo Arsinario o nome perde.
 Chamando-se dos nossos Cabo-Verde.

IV. 3. Ilhas (G R). 5. logares (M R). 6. Antéo (B). 8. de outra (G) sos-peita (B).

V. 1. Ilha (G R) madeira (B). 4. per (M). 5. Mundo (G) 6. acentajaão (B) vantagem (L). 8. Pafos (B).

VI. 1. Massilia (B G). 5. fructo (B) fruito (M) desposta (B G) 8. Ber-beria (B).

VII. 1. limite (B) 2. Sol (B G N Q S) pera (M) 4. Climène (B) 7. Cabo (B G). 8. verde (B).

VIII.

- Passadas tendo já as Canarias ilhas,
 Que tiveram por nome Fortunadas.
 3 Entrámos navegando pelas filhas
 Do velho Hesperio, Hespéridas chamadas:
 Terras, por onde novas maravilhas
 6 Andaram vendo já nossas armadas:
 Ali tomámos porto com bom vento,
 Por tomarmos da terra mantimento.

IX.

- Áquella ilha aportámos, que tomou
 O nome do guerreiro Sanct-Iago:
 3 Sancto, que os Hespanhoes tanto ajudou
 A fazerem nos Mouros bravo estrago.
 Daqui, tanto que Boreas nos ventou.
 6 Tornámos a cortar o immenso lago
 Do salgado Oceano, e assi deixámos
 A terra, onde o refresco doce achámos.

X.

- Por aqui rodeando a larga parte
 De Africa, que ficava ao Oriente,
 3 A provincia Jalofo, que reparte
 Por diversas nações a negra gente:
 A mui grande Mandinga, por cuja arte
 6 Lográmos o metal rico e luzente,
 Que do curvo Gambêa as aguas bebe.
 As quaes o largo Atlantico recebe:

XI.

- As Dórcadas passámos, povoadas
 Das irmãs, que outro tempo ali viviam.
 3 Que de vista total sendo privadas,
 Todas tres d'um só olho se serviam.
 Tu só, tu cujas tranças encrespadas
 6 Neptuno lá nas aguas accendiam.
 Tornada já de todas a mais fea.
 De viboras encheste a ardente arêa.

VIII. 1. Canareas (A A B) Ilhas (G) 2. tive ão (B L) per (M). 4. Hespérides (M). 5. per (M). 6. Andarão (B L) Armadas (R).

IX. 1. A aquella (B) Ilha (G R). 2. Sant-Iago (G L R) Sanctiiago (B) Sanct' Iago (M S) 3. Espanhoes (B). 7. Oceano (B G).

X. 1. Per (M) 3. Provincia (G S). 4. Per (M). 5. per (M). 7. Curvo (B). 8. Atlantico (B) Var. lago Atlantico.

XI. 2. Irmãs (B). 4. de hum só (G). 6. accendiaõ (B) 7. feia (L R) fêa (G M S). 8. arêa (L R) areia (B).

XII.

- Sempre em fim para o Austro a aguda proa
 No grandissimo golfão nos mettemos,
 3 Deixando a serra asperrima Leoa
 Co' o cabo, a quem das Palmas nome demos:
 O grande rio, onde batendo sôa
 6 O mar nas praias notas, que ali temos,
 Ficou, co' a illha illustre, que tomou
 O nome d'um, que o lado a Deos tocou.

XIII.

- Ali o mui grande reino está de Congo,
 Por nós já convertido á fé de Christo,
 3 Por onde o Zaire passa claro e longo,
 Rio pelos antiquos nunca visto.
 Por este largo mar em fim me alongo
 6 Do conhecido polo de Callisto,
 Tendo o término ardente já passado,
 Onde o meio do mundo é limitado.

XIV.

- Já descoberto tinhamos diante
 Lá no novo hemispherio nova estrella,
 3 Não vista de outra gente, que ignorante
 Alguns tempos esteve incerta della:
 Vimos a parte menos rutilante
 6 E por falta d'estrellas menos bella,
 Do polo fixo, onde inda se não sabe
 Que outra terra comece, ou mar acabe.

XV.

- Assi passando aquellas regiões,
 Por onde duas vezes passa Apollo,
 3 Dous invernos fazendo e dous verões,
 Em quanto corre d'um ao outro polo:
 Por calmas, por tormentas e oppressões,
 6 Que sempre faz no mar o irado Eólo,
 Vimos as Ursas, apezar de Juno,
 Banharem-se nas aguas de Neptuno.

XII. 1. pera (M). 2. golpham (M) golfam (N R) metemos (B G).
 3. Serra (R) Lioa (B). 4. Co (B) Cabo (B G). 5. Co grande rio (A A) Grande
 (N S). 7. co a (B) Il'ia (G). 8. de hum (G) de um (R).

XIII. 1. Reino (G). 2. Per (M) Fé (G). 3. Per (M). 4. pellos (B) antigos
 (B G). 5. Per (M). 6. Polo (B G) Calisto (B). 8. Mundo (G). — Diese Strophe
 fehlt im I Msc.

XIV. 1. descuberto (B). 2. Hemispherio (B G) Estrella (G). 4. Algũs
 (B) Algũs (G). 6. de Estrellas (G) de estrellas (R). 7. Polo (B G).

XV. 2 Per (M) Apolo (G M). 3. Invernos (G) hinvornos (M) Verões
 (G). 4. de hum (G) Polo (B G). 5 Per, per (M). 7. Ursas (M) conf. Einl. p. XXVI.

XVI.

- Contar-te longamente as perigosas
Cousas do mar, que os homens não entendem.
- 3 Subitas trovoadas temerosas,
Relampagos, que o ar em fogo accendem:
Negros chuveiros, noites tenebrosas,
- 6 Bramidos de trovões, que o mundo fendem,
Não menos é trabalho, que grande erro
Aindaque tivesse a voz de ferro.

XVII.

- Os casos vi, que os rudos marinheiros,
Que tem por mestra a longa experiencia,
- 3 Contam por certos sempre e verdadeiros,
Julgando as cousas só pela apparencia:
E que os que tem juizos mais inteiros,
- 6 Que só por puro engenho e por sciencia
Vêm do mundo os segredos escondidos,
Julgam por falsos ou mal entendidos.

XVIII.

- Vi claramente visto o lume vivo,
Que a marítima gente tem por santo,
- 3 Em tempo de tormenta e vento esquivo,
De tempestade escura e triste pranto.
Não menos foi a todos excessivo
- 6 Milagre e cousa certo de alto espanto,
Ver as nuvens do mar, com largo cano
Sorver as altas aguas do Oceano.

XIX.

- Eu o vi certamente (e não presumo
Que a vista me enganava) levantar-se
- 3 No ar um vaporsinho e subtil fumo
E, do vento trazido, rodear-se:
De aqui levado um cano ao polo summo
- 6 Se via, tão delgado, que enxergar-se
Dos olhos facilmente não podia:
Da materia das nuvens parecia.

XVI 2. homens (G) intendem (M). 4. Relampagos (B) acendem (B).
6. Mundo (G). 8. Aindaque eu tivesse (M).

XVII. 2. tõe (L). 3. Contão (B L). 4. apparencia (B). 5. tõe (L). 6. per
(M) ingenho (M) ciência (B). 7. Vendo mundo (A A) Mundo (G). 8. fulgão
(B L) intendidos (M).

XVIII. 2. tõe (L). 6. certa (R). 7. nuvões (G). 8. I Msc. as falsas aguas
— Oceano (B G).

XIX. 3. I Msc. No mar — sutil (B M). 5. D'aquí (L M) Polo (B G
sumo (B G M). 6. tam (M). 8. nuvões (G).

XX.

- Ia-se pouco e pouco acerescentando,
 E mais que um largo mastro se engrossava;
 3 Aqui se estreita, aqui se alarga, quando
 Os golpes grandes de agua em si chupava:
 Estava-se co' as ondas ondeando:
 6 Em cima delle hũa nuvem se espessava.
 Fazendo-se maior, mais carregada
 Co' o cargo grande d'agua em si tomada.

XXI.

- Qual roxa sanguesuga se veria
 Nos beijos da alimaria, que imprudente
 3 Bebendo a recolheu na fonte fria,
 Fartar co' o sangue alheio a sêde ardente:
 Chupando mais e mais se engrossa e cria;
 6 Ali se enche e se alarga grandemente:
 Tal a grande columna enchendo augmenta
 A si e a nuvem negra, que sustenta.

XXII.

- Mas depois que de todo se fartou,
 O pé que tem no mar a si recolhe.
 3 E pelo céo chovendo em fim voou,
 Porque co' a agua a jacente agua molhe:
 As ondas torna as ondas que tomou:
 6 Mas o sabor do sal lhe tira e tolhe.
 Vejam agora os sabios na escriptura,
 Que segredos são estes da natura.

XXIII.

- Se os antigos philosophos, que andaram
 Tantas terras por ver segredos dellas,
 3 As maravilhas, que eu passei, passaram,
 A tão diversos ventos dando as velas.
 Que grandes escripturas, que deixaram!
 6 Que influença de signos e de estrellas!
 Que estranhezas, que grandes qualidades!
 E tudo sem mentir, puras verdades.

XX. 1. acerescentando (B). 2. masto (B M). 5. co as (B). 6. Encima (B) hum (S) uma (R). 8. Coa carga (B) da agua (G).

XXI. 1. Sanguesuga (B) se vertia (B). 4. co (B). 7. coluna (B) aumêta (B). 8. á nuvem (B G).

XXII. 2. tõe (L). 3. pello (B) Céu (B G). 4. co a (B) com a (G). 5. Aas (B). 6. I Msc. He toma e tolhe. 7. Veirão (B L) escriptura (M Q S). 8. de natura (B G N) Natura (B).

XXIII. 1. antigos (B) Philosophos (B G). 4. tam (M) vellas (B G M). 5. escripturas (S) 6. Signos (G) Estrellas (G). 7. extranhezas (R) calidades (M).

XXIV.

- Mas já o planeta, que no céu primeiro
Habita cinco vezes apressada,
3 Agora meio rosto, agora inteiro
Mostrára, em quanto o mar cortava a armada;
Quando da etherea gávea um marinheiro
6 Prompto co' a vista: „Terra! terra!“ brada.
Salta no bordo alvoroçada a gente
Co' os olhos no horizonte do Oriente.

XXV.

- Á maneira de nuvens se começam
A descobrir os montes, que enxergâmos:
3 As ancoras pesadas se adereçam,
As velas já chegados amainâmos:
E para que mais certas se conheçam
6 As partes tão remotas onde estamos,
Pelo novo instrumento do Astrolábio,
Invenção de subtil juizo e sabio:

XXVI.

- Desembarcâmos logo na espaçosa
Parte, por onde a gente se espalhou,
3 De ver cousas estranhas desejosa,
Da terra, que outro povo não pizou:
Porém eu co' os pilotos na arenosa
6 Praia, por vermos em que parte estou,
Me detenho em tomar do sol a altura,
E compassar a universal pintura.

XXVII.

- Achâmos ter de todo já passado
Do Semicapro peixe a grande meta.
3 Estando entre elle e o círculo gelado
Austral, parte do mundo mais secreta.
Eis de meus companheiros rodeado
6 Vejo um estranho vir de pelle preta,
Que tomaram por força, em quanto apanha
De mel os doces favos na montanha.

XXIV. 1. Planeta (B G) Ceo (B G). 4. Armada (R). 5. Eterea (B).
6. co a (B). 7. Cos (B) Orizonte (B) Horizonte (G) horizonte (R S).

XXV. 1. A (B) nuvêes (G). 4. vellas (B). 5. pera (M). 6. tam (M).
8. sutil (B M).

XXVI. 2. per (M). 3. extranhas (R). 5. cos (B) Pilotos (G). 7. Sol (G S).

XXVII. 2. semicapro (M) pexe (B). 4. Mundo (G). 7. tomarão (B L)
per (B M) I Msc. tomaram de pressa.

XXVIII.

- Torvado vem na vista, como aquelle
 Que não se vira nunca em tal extremo;
 3 Nem elle entende a nós, nem nós a elle,
 Selvagem mais que o bruto Polyphemo:
 Começo-lhe a mostrar da rica pelle
 6 De Colchos o gentil metal supremo.
 A prata fina, a quente especiaria,
 A nada disto o bruto se movia.

XXIX.

- Mando mostrar-lhe peças mais somenos,
 Contas de crystallino transparente,
 3 Alguns soantes cascaveis pequenos,
 Um barrete vermelho, côr contente.
 Vi logo por sinaes e por acenos.
 6 Que com isto se alegra grandemente:
 Mando-o soltar com tudo; e assi caminha
 Para a povoação, que perto tinha.

XXX.

- Mas logo ao outro dia seus parceiros,
 Todos nus e da côr da escura treva,
 3 Descendo pelos asperos outeiros,
 As peças vem buscar que est' outro leva;
 Domesticos já tanto e companheiros
 6 Se nos mostram, que fazem que se atreva
 Fernão Velloso a ir ver da terra o trato
 E partir-se com elles pelo mato.

XXXI.

- É Velloso no braço confiado,
 E de arrogante crê que vai seguro;
 3 Mas sendo um grande espaço já passado,
 Em que algum bom sinal saber procuro,
 Estando a vista alçada co' o enuidado
 6 No aventureiro, eis pelo monte duro
 Aparece: e segundo ao mar caminha,
 Mais apressado do que fôra vinha.

XXVIII. 2. extremo (B). 3. intende (M). 4. I Msc. o rudo Polyphemo. Polifemo (B). 5. Começo a lhe mostrar (G). 6. Coleos (B).

XXIX. 2. Chrystalino (B). 3. Algũs (B) Algũus (G). 5. per (M) signaes (G L M N R). 8. Pera (M).

XXX. 3. Decendo (B). 6. mostram (B L). 7. Fernan' (M).

XXXI. 2. I Msc. diz que vai. 4. signal (G L M N R). 5. co (B). 7. Aparece (B).

XXXII.

- O batel de Coelho foi depressa
 Pelo tomar; mas antes que chegasse,
 3 Um Ethíope ousado se arremessa
 A elle, porque não se lhe escapasse:
 Outro e outro lhe sahem; vê-se em pressa
 6 Velloso, sem que alguém lhe ali ajudasse;
 Acudo eu logo, e em quanto o remo aperto.
 Se mostra um bando negro descoberto.

XXXIII.

- Da espessa nuvem settas e pedradas
 Chovem sobre nós outros sem medida;
 3 E não foram ao vento em vão deitadas,
 Que esta perna trouxe eu d'ali ferida:
 Mas nós como pessoas magoadas,
 6 A resposta lhe dêmos tão crescida,
 Que em mais que nos barretes se suspeita,
 Que a côr vermelha levam desta feita.

XXXIV.

- E sendo já Velloso em salvamento,
 Logo nos recolhemos para a armada.
 3 Vendo a malicia fea e rudo intento
 Da gente bestial, bruta e malvada,
 De quem nenhum melhor conhecimento
 6 Podemos ter da Índia desejada,
 Que estarmos inda muito longe della:
 E assi tornei a dar ao vento a vela.

XXXV.

- Disse então a Velloso um companheiro,
 (Começando-se todos a sorrir)
 3 „Oulá, Velloso amigo, aquelle outeiro
 É melhor de descer que de subir.“
 „Si é“, responde o ousado aventureiro;
 6 „Mas quando eu para cá vi tantos vir
 Daquelles cães, depressa um pouco vim
 Por me lembrar, que estaveis cá sem mim.“

XXXII. 2. Polo (L M) Para o (G). 8. descoberto (B).

XXXIII. 1. Var. De espessa nuve — sétas (B) 2. nosoutros (B G).
 3. forão (B L). 4. truxe (M) de alli (G). 6. reposta (B) lhes (G) tam (M)
 tecida (A B N). 7. sospeita (B). 8. levão (B L).

XXXIV. 2. pera (M) Armada (R). 3. feia (L R). 6. Pudemos (G L N R).
 8. vella (B G M).

XXXV. 2. surrir (M). 3. O' lá (G M). 4. decer (B). 6. pera (M).

XXXVI.

- Contou então, que tanto que passaram
 Aquelle monte, os negros de quem fallo,
 3 Avante mais passar o não deixaram,
 Querendo, se não torna, ali matal-o :
 E tornando-se logo se embosecaram,
 6 Por que saindo nós para tomal-o,
 Nos podessem mandar ao reino escuro,
 Por nos roubarem mais a seu seguro.

XXXVII.

- Porem já cinco soes eram passados,
 Que d'ali nos partiramos cortando
 3 Os mares nunca d'outrem navegados,
 Prosperamente os ventos assoprando:
 Quando uma noite estando descuidados
 6 Na cortadora proa vigiando,
 Uma nuvem, que os ares escurece,
 Sobre nossas cabeças apparece.

XXXVIII.

- Tão temerosa vinha e carregada,
 Que poz nos corações um grande medo:
 3 Bramindo o negro mar de longe brada,
 Como se dêsse em vão n'algum rochedo.
 „„Oh Potestade““, disse, „„sublimada!
 6 Que ameaço divino ou que segredo,
 Este clima e este mar nos apresenta,
 Que mór cousa parece que tormenta?““

XXXIX.

- Não acabava, quando uma figura
 Se nos mostra no ar robusta e válida,
 3 De disforme e grandissima estatura,
 O rosto carregado, a barba esqualida,
 Os olhos encovados e a postura
 6 Medonha e má, e a côr terrena e pallida,
 Cheios de terra e crespos os cabellos,
 A boea negra, os dentes amarellos.

XXXVI. 4. matadlo (3 G M). 6. pera (M) tomallo (B G M). 7. Reino (G).
 XXXVII. 1. 5 soes (B G) erão (B L). 2. de alli (G) Var. partiumos.
 3. de outrem (G) 7. Hũa (B G). 8. apparece (B).
 XXXVIII. 1. Tam (M). 5. potestade (B) dice (B).
 XXXIX. 1. hũa (B G). 2. I Msc. no mar — vallida (B). 4. esqualida
 (B). 7. Cheos (B G).

XL.

- Tão grande era de membros, que bem posso
 Certificar-te, que este era o segundo
 3 De Rhodes estranhissimo colosso,
 Que um dos sete milagres foi do mundo.
 C'um tom de voz nos falla horrendo e grosso.
 6 Que pareceu sahir do mar profundo:
 Arrepiam-se as carnes e o cabello
 A mi e a todos. só de ouvil-o e vel-o.

XLI.

- E disse: „Oh gente ousada mais que quantas
 No mundo commetteram grandes cousas,
 3 Tu que por guerras cruas taes e tantas
 E por trabalhos vãos nunca repousas:
 Pois os vedados terminos quebrantas.
 6 E navegar meus longos mares ousas.
 Que eu tanto tempo ha já que guardo e tenho,
 Nunca arados d'estranho ou proprio lenho:

XLII.

- Pois vens ver os segredos escondidos
 Da natureza e do humido elemento,
 3 A nenhum grande humano concedidos
 De nobre ou de immortal merecimento:
 Ouve os damnos de mi, que apercibidos
 6 Estão a ten sobejo atrevimento
 Por todo o largo mar e pela terra,
 Que inda has de subjugar com dura guerra.

XLIII.

- Sabe, que quantas naos esta viagem,
 Que tu fazes, fizerem de atrevidas,
 3 Inimiga terão esta paragem,
 Com ventos e tormentas desmedidas:
 E da primeira armada, que passagem
 6 Fizer por estas ondas insoffridas,
 Eu farei d'improviso tal castigo,
 Que seja mór o damno que o perigo.

XL. 1. Tam (M). 3. Colosso (B G). 4. Mundo (G). 5. Cũ tō (B) Co' hum (G). 7. Arrepião (B L) Arripiam (M). 8. vello (G M)

XLI. 1. Gente (R). 2. Mundo (G) cometeraõ (B) comettêram (G) commettêrão (L). 3. per (M). 4. per (M). 7. ha que (A G). 8. de estranho (G).

XLII. 1. vões (G). 5. danos (B S). 7. Per (M). 8. subjugar (M) sobjugar (G L N R) sojugar (B).

XLIII. 1. I Msc. Sabei — Naos (R). 2. I Msc. Que vós fazeis. 3. teràm (B). 5. E na (R) Armada (R). 6. per (M) insuffridas (B) insoffridas (M). 7. de improviso (G). 8. dano (B S).

XLIV.

- Aqui espero tomar, se não me engano,
 De quem me descobriu, summa vingança;
 3 E não se acabará só nisto o dano
 De vossa pertinace confiança;
 Antes em vossas naos vereis cada anno
 6 (Se é verdade o que meu juizo alcança)
 Naufragios, perdições de toda sorte.
 Que o menor mal de todos seja a morte.

XLV.

- E do primeiro illustre, que a ventura
 Com fama alta fizer tocar os céos
 3 Serei eterna e nova sepultura,
 Por juizos incognitos de Deos:
 Aqui porá da Turca armada dura
 6 Os soberbos e prosperos tropheos;
 Comigo de seus damnos o aneaga
 A destruida Quiloa com Mombaça.

XLVI.

- Outro tambem virá de honrada fama.
 Liberal, cavalleiro enamorado,
 3 E comsigo trará a formosa dama,
 Que Amor por grão mercê lhe terá dado:
 Triste ventura e negro fado os chama
 6 Neste terreno meu, que duro e irado
 Os deixará d'um cru naufragio vivos.
 Para verem trabalhos excessivos.

XLVII.

- Verão morrer co n fome os filhos charos,
 Em tanto amor gerados e nascidos;
 3 Verão os Cafres asperos e avaros
 Tirar á linda dama seus vestidos.
 Os crystallinos membros e preclaros
 6 Á calma, ao frio, ao ar verão despidos,
 Depois de ter pizada longamente
 Co' os delicados pés a arêa ardente.

XLIV. 1. 'spero (L) senão (N). 2. summa (B). 3. damno (R). 4. Da vossa (R). 5. Naos (R) ano (G M). 7. toda a sorte (R).

XLV. 1. Illustre (B G). 2. Ceos (B G). 4. Per (M). 6. suberbos (M). 7. Comnigo (R) danos (B). 8. I Msc. A dura Quiloa asperrima com Mombaça.

XLVI. 2. namorado (B) e na norado (G N). 3. consigo (B) fermosa (B M) 4. amor (G) per (M) grã (B) gran' (M). 5. Fado (B). 7. de hum (G). 8. Pera (M).

XLVII. 1. caros (B G M R) 5. crystalinos (B) perclaros (B). 6. Aa (B). 8. Cos (B) areia (L M R) area (B).

XLVIII.

- E verão mais os olhos, que escaparem
De tanto mal, de tanta desventura,
3 Os dous amantes miseros ficarem
Na fervida implacabil espessura:
Ali depois que as pedras abrandarem
6 Com lagrimas de dôr, de magoa pura,
Abraçados as almas soltarão
Da formosa e miserrima prisão.““

XLIX.

- Mais ia por diante o monstro horrendo
Dizendo nossos fados, quando alçado
3 Lhe disse eu: „„Quem és tu? que esse estupendo
Corpo certo me tem maravilhado.““
A boca e os olhos negros retorcendo,
6 E dando um espantoso e grande brado,
Me respondeu com voz pesada e amara,
Como quem da pergunta lhe pezára:

L.

- „„Eu sou aquelle occulto e grande cabo,
A quem chamais vós outros Tormentorio,
3 Que nunca a Ptolomeo, Pomponio, Estrabo,
Plinio e quantos passaram fui notorio:
Aqui toda a Africana costa acabo
6 Neste meu nunca visto promontorio,
Que para o polo Antartico se estende,
A quem vossa ousadia tanto offende.

LI.

- Fui dos filhos asperrimos da terra,
Qual Encélado, Egeo e o Centimano;
3 Chamei-me Adamastor, e fui na guerra
Contra o que vibra os raios de Vulcano:
Não que pozesse serra sobre serra;
6 Mas conquistando as ondas do Oceano,
Fui capitão do mar. por onde andava
A armada de Neptuno, que eu buscava.

XLVIII. 4. implacauel (B). 8. formosa (B M) prisam (B).

XLIX. 1. per (M) 2. Fados (B). 4. tõe (L). 6. I Msc. um temeroso e rouco
brado, 8. pergunta (B).

L. 1. Cabo (B G L N Q R S). 2. vosoutros (B). 3. Tolomeu (M).
4. passarão (B L 5 Costa (R). 6. Promontorio (B G). 7. pera (M). Polo (B G)
Antartico (B)

LI. 5. puzesse (G L M N R). 6. I Msc. as costas do -- Oceano (B G)
7. Capitam (G) per (M).

LII

- Amores da alta esposa de Peleo
 Me fizeram tomar tamanha empreza;
 3 Todas as deosas desprezei do céo,
 Só por amar das aguas a princeza;
 Um dia a vi co' as fillias de Nereo
 6 Sahir nua na praia; e logo preza
 A vontade senti de tal maneira,
 Que inda não sinto cousa, que mais queira.

LIII.

- Como fosse impossibil alcançal-a
 Pela grandeza fea de meu gesto,
 3 Determinei por armas de tomal-a;
 E a Doris este caso manifesto:
 De medo a deosa então por mi lhe falla;
 6 Mas ella e'um formoso riso honesto
 Respondeu: „Qual será o amor bastante
 De nympha, que sustente o d'um gigante.

LIV.

- Comtudo, por livrarmos o Oceano
 De tanta guerra, eu buscarei maneira,
 3 Com que com minha honra escuse o dano.“
 Tal resposta me torna a mensageira.
 Eu que cahir não pude neste engano,
 6 (Que é grande dos amantes a cegueira)
 Encheram-me com grandes abundanças
 O peito de desejo e esperanças.

LV.

- Já nescio, já da guerra desistindo,
 Uma noite de Doris promettida,
 3 Me apparece de longe o gesto lindo
 Da branca Thetis unica despida:
 Como doudo corri de longe abrindo
 6 Os braços para aquella que era vida
 Deste corpo e começo os olhos bellos
 A lhe beijar. as faces e os cabellos.

LII. 2. fizeram (B L) tammanha (M). 3. Deosas (B G) Ceo (B G). 4. Princeza (B G). 5. coas (B). 7. senti (B).

LIII. 1. impossivel (A A B R) cousa impossibil (A) alcançalla (B G M). 2. Pola (M) feia (L R) fêa (G). 3. per (M) I Msc. por guerra tomalla (B G M). 5. Deosa (B G). 6. cum (B) co' hum (G) fermoso (B M). 7. Nympha (B G) de hum (G) Gigante (B G)

LIV. 1. Oceano (B G). 4. mensageira (M). 5. I Msc. não sube. 7. Encherão (B L).

LV. 2. Hũa (B G) promettida (B). 3. apparece (B). 4. I Msc. Da linda Thetis inclyta despida. 6. pera (M).

LVI.

- Oh! que não sei de nojo como o conte!
 Que crendo ter nos braços quem amava,
 3 Abraçado me achei c'um duro monte
 De aspero mato e de espessura brava;
 Estando c'um penedo fronte a fronte,
 6 Que eu pelo rosto angelico apertava.
 Não fiquei homem, não! mas mudo e quedo
 E junto d'um penedo outro penedo.

LVII.

- Oh nympha, a mais formosa do Oceano,
 Já que minha presença não te agrada,
 3 Que te custava ter-me neste engano,
 Ou fosse monte, nuvem, sonho ou nada?
 D'aqui me parto irado e quasi insano
 6 Da magoa e da deshonra ali passada.
 A buscar outro mundo, onde não visse
 Quem de meu pranto e de meu mal se risse.

LVIII.

- Eram já neste tempo meus irmãos
 Vencidos e em miseria extrema postos;
 3 E por mais segurar-se os deoses vão,
 Alguns a varios montes sotopostos:
 E como contra o céo não valem mãos.
 6 Eu que chorando andava meus desgostos,
 Comecei a sentir do fado imigo
 Por meus atrevimentos o castigo.

LIX.

- Converte-se-me a carne em terra dura,
 Em penedos os ossos se fizeram:
 3 Estes membros, que vês, e esta figura
 Por estas longas aguas se estenderam:
 Em fim minha grandissima estatura
 6 Neste remoto cabo converteram
 Os deoses; e por mais dobradas magoas,
 Me anda Thetis cercando destas agoas.“

LVI. 3. cum (B) co' hum (G). 4. matto (M S). 5. cum (B) co' hum (G). 6. Qu' eu (B) polo (L M). 7. Nã (B). 8. junc'o (M) de hum (G).

LVII. 1. Nympha (B G) fermosa (B M) de Oceano (N) Occeano (B G). 5 De aqui (G). 6. I Msc. da vergonha ali. 7 Mundo (G).

LVIII. 1. Erão (B L). 3. Deoses (B G). 4 Algũs (G) sottopostos (B). 5. Ceo (B G S). 7. Fado (B).

LIX. 4. Per (M). 6. Cabo (G). 7. Deoses (B G).

LX.

- Assi contava, e c'um medonho choro
 Subito d'ante os olhos se apartou;
 3 Desfez-se a nuvem negra, e c'um sonoro
 Bramido muito longe o mar soou.
 Eu levantando as mãos ao saneto coro
 6 Dos anjos, que tão longe nos guiou,
 A Deos pedi, que movesse os duros
 Casos, que Adamastor contou futuros.

LXI.

- Já Phlegon e Pyrois vinham tirando
 Co' os outros dous o carro radiante,
 3 Quando a terra alta se nos foi mostrando,
 Em que foi convertido o grão gigante:
 Ao longo desta costa começando
 6 Já de cortar as ondas do Levante,
 Por ella abaixo um pouco navegámos.
 Onde segunda vez terra tomámos.

LXII.

- A gente que esta terra possuia,
 Postoque todos Ethiópes eram,
 3 Mais humana no trato parecia,
 Que os outros, que tão mal nos receberam:
 Com bailes e com festas de alegria
 6 Pela praia arenosa a nós vieram;
 As mulheres consigo e o manso gado,
 Que apascentavam, gordo e bem eriado.

LXIII.

- As mulheres queimadas vem em cima
 Dos vagarosos bois, ali sentadas,
 3 Animaes que elles tem em mais estima.
 Que todo o outro gado das manadas:
 Cantigas pastoris. ou prosa, ou rima
 6 Na sua lingua cantam concertadas
 Co' o doce som das rusticas avenas,
 Imitando de Tityro as Camenas.

LX. 1. eũ (B) eo' hum (G). 2. Var. de ante 3. eũ (B) eo' hum (G).
 4. I Msc. o mar toou. 5. Coro (B G). 6. Anjos (B G L M N Q R S) tam
 (B M) I Msc. me guiou.

LXI. 2. Cos (B) I Msc. o carro rutilante. 4. gran' (M) Gigante (G).
 7. Per (M).

LXII. 1. possuia (B). 3. tracto (M) 4. tã (B) tam (M) 5. bailos (B M).
 7. mulheres consigo (B). 8. apascentavão (B) apascentavão (L) creado (M).

LXIII. 1. mulheres (B) encima (B). 3. tõe (L). 4. em prosa ou rima
 (B M). 6. cantão (B L) 7. Co (B) 8. Tityro (B).

LXIV.

- Estes, como na vista prazenteiros
 Fossem, humanamente nos trataram
 3 Trazendo-nos gallinhas e carneiros,
 A troco d'outras peças, que levaram:
 Mas como nunca em fim meus companheiros
 6 Palavra sua alguma lhe alcançaram,
 Que dêsse algum sinal do que buscâmos,
 As velas dando as ancoras levâmos.

LXV.

- Já aqui tínhamos dado um grão rodeio
 Á costa negra de Africa. e tornava
 3 A proa a demandar o ardente meio
 Do céo e o polo Antaretico ficava:
 Aquelle ilheo deixám os onde veio
 6 Outra armada primeira, que buscava
 O Tormentorio cabo, e descoberto,
 Naquelle ilheo fez seu limite certo.

LXVI.

- Daqui fomos cortando muitos dias
 Entre tormentas tristes e bonanças
 3 No largo mar fazendo novas vias
 Só conduzidos de arduas esperanças:
 Co' o mar um tempo andámos em porfias:
 6 Que, como tudo nelle são mudanças,
 Corrente nelle achámos tão possante,
 Que passar não deixava por diante.

LXVII.

- Era maior a força em demasia,
 Segundo para traz nos obrigava,
 3 Do mar, que contra nós ali corria,
 Que por nós a do vento, que assoprava.
 Injuriado Noto da porfia,
 6 Em que co' o mar, parece, tanto estava,
 Os assopros esforça iradamente,
 Com que nos fez vencer a grão corrente.

LXIV. 3. galinhas (B G). 4. de outras (G) 6. algũa (B G). 7. signal (G L M N R). 8. vellas (B).

LXV. 1. gran' (M) rodeio (B). 4. Ceo (B G) Polo (B G) Antartico (B). 5. Ilhéó (G) aonde (G). 6. Armada (R). 7. tormentorio (B) Cabo (B G) descuberto (B). 8. Ilhéó (G).

LXVI. 1. De aquí (B) 3. O largo mar, fazendo (B). 5. Co (B) perfias (B M). 7. tam (M). 8. per (M).

LXVII. 2. pera (M). 5. perfia (B M) 6. co' (B) I Msc. co' o mar tamanho espaço estava. 8. gran' (M) I Msc. romper a grão.

LXVIII.

- Trazia o sol o dia celebrado,
 Em que tres reis das partes do Oriente
 3 Foram buscar um rei de pouco nado,
 No qual rei outros tres ha juntamente:
 Neste dia outro porto foi tomado
 6 Por nós da mesma já contada gente,
 N'um largo rio, ao qual o nome demos
 Do dia, em que por elle nos mettemos.

LXIX.

- Desta gente refresco algum tomámos
 E do rio fresca agua; mas comtudo
 3 Nenhum sinal aqui da India achámos
 No povo com nós outros quasi mudo.
 Ora vê, Rei, quamanha terra andámos,
 6 Sem sahir nunca deste povo rudo,
 Sem vermos nunca nova nem sinal
 Da desejada parte oriental.

LXX.

- Ora imagina agora, quão coitados
 Andariamos todos, quão perdidos,
 3 De fomes, de tormentas quebrantados,
 Por climas e por mares não sabidos:
 E do esperar comprido tão cansados,
 6 Quanto a desesperar já compellidos,
 Por céos não naturaes, de qualidade
 Inimiga de nossa humanidade:

LXXI.

- Corrupto já e damnado o mantimento.
 Damnosos e máos ao fraco corpo humano.
 3 E além disso nenhum contentamento,
 Que se quer da esperança fosse engano:
 Crês tu, que se este nosso ajuntamento
 6 De soldados não fôra Lusitano,
 Que durara elle tanto obediente
 Por ventura a seu rei e a seu regente?

LXVIII. 1. Sol (B G N Q R S). 2. Reis (B G L N Q R S). 3. Forão (B L). Rei (B G L M N Q R S). 4. Rei (B G L M N Q R S), juntamente (M). 6. Per (M). 8. per (M). metemos (B G).

LXIX. 3. signal (G L M N R). 5. rei (M). 6. quammanha (M). 7. signal (G L N R). 8. Parte (R). Oriental (B G L N Q R S).

LXX. 1 & 2. quam (B M). 4. Per (M) per (M). 5. tam (M). 7. Per (M). Ceos (G). calidade (M). 8. da nossa (R).

LXXI. 1. danado (B). 2. danoso (B). 5. ajuntamento (M). 8. Per (M). Rei (B G L N Q R S). Regente (G).

LXXII.

- Crês tu, que já não foram levantados
 Contra seu capitão. se os resistira,
 3 Fazendo-se piratas, obrigados
 De desesperação, de fome, de ira?
 Grandemente por certo estão provados.
 6 Pois que nenhum trabalho grande os tira
 Daquella Portugueza alta excellencia
 De lealdade firme e obediencia.

LXXIII.

- Deixando o porto em fim do doce rio
 E tornando a cortar a agua salgada,
 3 Fizemos desta costa algum desvio,
 Deitando para o pégo toda a armada;
 Porque ventando Noto manso e frio,
 6 Não nos apanhasse a agua da enseada,
 Que a costa faz ali daquella banda,
 Donde a rica Sofála o ouro manda.

LXXIV.

- Esta passada, logo o leve leme
 Encommendado ao sacro Nicolao,
 3 Para onde o mar na costa brada e geme,
 A proa inclina d'uma e d'outra nao:
 Quando indo o coração, que espera e teme,
 6 E que tanto fiou d'um fraco pao,
 Do que esperava já desesperado,
 Foi d'uma novidade alvoroçado.

LXXV.

- E foi que estando já da costa perto,
 Onde as praias e valles bem se viam
 3 N'um rio, que ali sahe ao mar aberto,
 Bateis á vela entravam e sabiam.
 Alegria mui grande foi por certo
 6 Acharmos já pessoas, que sabiam
 Navegar; porque entr' ellas esperámos
 De achar novas algumas, como achámos.

LXXII. 1. forão (B L). 2. Capitão (Q R S) Capitam (G). 3. Piratas (B)
 7. De aquella (G) excellencia, (B G). 8. e de obediencia (G).

LXXIII. 4. pera (M) Armada (R). 8. Sophala (R).

LXXIV. 2. Encomendado (B) I Msc. Invenção do sagrado Nicolao.
 3. Pera (M). 4. d'hũa (B) de hũa (G) de outra (G) Nao (R). 6. de hum (G).
 8. d'hũa (B) de hũa (G).

LXXV. 3. alli sai (M). 4. vella (B) entravão e sahião (B L). 7. entre
 ellas (G).

LXXVI.

- Ethiopes são todos, mas parece,
 Que com gente melhor communicavam :
 3 Palavra alguma Arabia se conhece
 Entre a linguagem sua, que fallavam :
 E com panno delgado, que se tece
 6 De algodão, as cabeças apertavam :
 Com outro, que de tinta azul se tinge,
 Cada um as vergonhosas partes cinge.

LXXVII.

- Pela Arabica lingua, que mal fallam
 E que Fernão Martins mui bem entende,
 3 Dizem, que por naos, que em grandeza igualam
 As nossas, o seu mar se corta e fende :
 Mas que lá donde sahe o sol, se abalam
 6 Para onde a costa ao Sul se alarga e estende,
 E do Sul para o sol; terra onde havia
 Gente assi como nós da côr do dia.

LXXVIII.

- Mui grandemente aqui nos alegrámos
 Co' a gente e com as novas muito mais :
 3 Pelos sinaes, que neste rio achámos.
 O nome lhe ficou dos Bons-Sinais :
 Um padrão nesta terra alevantámos :
 6 Que para assinalar lugares tais
 Trazia alguns; o nome tem do bello
 Guiador de Tobias a Gabelo.

LXXIX.

- Aqui de limos, cascas e d'ostrinhos,
 Nojosa criação das aguas fundas,
 3 Alimpámos as naos, que dos caminhos
 Longos do mar vem sordidas e immundas.
 Dos hospedes, que tinhamos vizinhos,
 6 Com mostras apraziveis e jucundas,
 Houvemos sempre o usado mantimento
 Limpos de todo o falso pensamento.

LXXVI. 2. communicauão (B). 3. I Msc. Alguns nomes Arabios se conhece 5. pano (B). 7. tineta (M).

LXXVII. 2. Fernan' (M) Martinz (B) Martijz (G) entende (M) 3. Nos dizem que por naos, que estas igoalaõ (B) per (M) Naus (R) ignallam (M). 4. Na grandeza o sen mar (B). 5. sai (M) Sol (B G N Q S) aballam (M). 6. Pera (M). 7. pera (M) Sol (B G L N Q S).

LXXVIII. 2. Coa (B) Com a (G) co' as (G M). 3. Polos (L M) signaes (G L M N R). 4. Bons Signais (G) Bons-Signais (L M N R) bons sinaes (B). 6. pera (M) assignalar (G L M N R) logares (M R). 7. algũs (B) algũs (G) tõe (L) belo M Gabello (G Q S).

LXXIX. 1 de ostrinhos (G). 2. creação (M S). 3. Naus (R). 6. jucund-das (B). 8. Limpo (M) — Man. Correa: todo falso.

LXXX.

- Mas não foi da esperança grande e immensa.
 Que nesta terra houvesmos. limpa e pura
 3 A alegria; mas logo a recompensa
 A Rhamnusia com nova desventura:
 Assi no céu sereno se dispensa:
 6 Com esta condição pesada e dura
 Nascemos: o pezar terá firmeza.
 Mas o bem logo muda a natureza.

LXXXI.

- E foi, que de doença crua e feia
 A mais, que eu nunca vi, desampararam
 3 Muitos a vida, e em terra estranha e alheia
 Os ossos para sempre sepultaram.
 Quem haverá que sem o ver o creia?
 6 Que tão disformemente ali lhe incharam
 As gengivas na boca, que crescia
 A carne e juntamente apodrecia:

LXXXII.

- Apodrecia c'um fetido e bruto
 Cheiro, que o ar vizinho inficionava
 3 Não tínhamos ali medico astuto,
 Cirurgião subtil menos se achava:
 Mas qualquer neste officio pouco instructo
 6 Pela carne já podre assi cortava.
 Como se fôra morta: e bem convinha:
 Pois que morto ficava quem a tinha.

LXXXIII.

- Em fim que nesta incognita espessura
 Deixámos para sempre os companheiros,
 3 Que em tal caminho e em tanta desventura
 Foram sempre connosco aventureiros.
 Quão facil é ao corpo a sepultura!
 6 Quaesquer ondas do mar, quaesquer outeiros
 Estranhos assi mesmo como aos nossos,
 Receberam de todo o illustre os ossos.

LXXX. 4. Ramnusia (B). 5. Ceo (B G L N Q R S). 7. Nacemos (B).

LXXXI. 1. fea (B), fêa (G M). 2. desampararaõ (B). 3. alhea (B) alhéa (G M). 4. pera (M). 5. crea (B) créa (G M). 6. tâ (B) tam (M). 7. gengiuas (B) crecia (B). 8. junctamente (M).

LXXXII. 1. cum (B) co' hum (G). 4. Sururgião (B) sutil (B M). 5. instructo (G M).

LXXXIII. 2. pera (M). 3. caminho, em (G). 4. Forão (B G). 5. Quã (B) Quam (M). 7. asy (B). 8. Receberão (B L M N R).

LXXXIV.

- Assi que deste porto nos partimos
 Com maior esperança e mór tristeza,
 3 E pela costa abaixo o mar abrimos,
 Buscando algum sinal de mais firmeza;
 Na dura Moçambique em fim surgimos,
 6 De cuja falsidade e má vileza,
 Já serás sabedor e dos enganos
 Dos povos de Mombaça pouco humanos.

LXXXV.

- Até que aqui no teu seguro porto,
 Cuja brandura e doce tratamento
 3 Dará saude a um vivo e vida a um morto,
 Nos trouxe a piedade do alto assento:
 Aqui repouso, aqui doce conforto,
 6 Nova quietação do pensamento
 Nos dêste: e vês aqui, se attento ouviste,
 Te contei tudo quanto me pediste.

LXXXVI.

- Julgues agora, Rei, se houve no mundo
 Gentes, que taes caminhos commettessem.
 3 Crês tu, que tanto Eneas e o facundo
 Ulysses pelo mundo se estendessem?
 Ousou algum a ver do mar profundo,
 6 Por mais versos que delle se escrevessem,
 Do que eu vi. a poder d'esforço e de arte,
 E do que inda hei de ver a oitava parte?

LXXXVII.

- Esse que bebeu tanto da agua Aonia,
 Sobre quem tem contenda peregrina
 3 Entre si Rhodes, Smyrna e Colophonias,
 Athenas, Ios, Argo e Salamina:
 Ess' outro que esclarece toda Ausonia,
 6 A cuja voz altisona e divina
 Ouvindo o patrio Mincio se adormece,
 Mas o Tibre co' o som se ensoberbece:

LXXXIV. 4. signal (G L M N R).

LXXXV. 2. tractamento (M). 3. Var. Dera. 4. Assento (R). 5. repousou (A A A). 6. atteto (B).

LXXXVI. 1. Julgas agora, Rei, se houve (A A A N). Julgas agora, Rei, que houve (Frsc. Freire de Carvalho, Q S), Julga tu agora, Rey, se ouue (B) Agora julga, oh Rei, se houve (Faria, G L M R) conf. Einl. p. XXXII. — rei (M) Mundo (G). 2. cometessem (B G). 4. Mundo (G). 7. de esforço (G) e arte (G).

LXXXVII. 2. tõe (L). 3. Rhode (B) Smirna e Colofonia (B). 4. Atenas (B) Yos (B) Chios (G L M R). 5. toda a Ausonia (G). 6. E cuja (M) 7. s'adormece (G). 8. Tybre (G M N Q S) co (B) ensuberbece (M).

LXXXVIII.

- Cantem, louvem e escrevam sempre extremos
 Desses seus semidecoses e encareçam,
 3 Fingindo magas, Circes, Polyphemos.
 Sirenas, que co' o canto os adormeçam:
 Dem-lhe mais navegar á vela e remos
 6 Os Cicónes e a terra, onde se esqueçam
 Os companheiros em gostando o loto:
 Dem-lhe perder nas aguas o piloto:

LXXXIX.

- Ventos soltos lhe finjam e imaginem
 Dos odres e Calypsos namoradas,
 3 Harpyas. que o manjar lhe contaminem.
 Descer ás sombras nuas já passadas:
 Que por muito e por muito que se affinem
 6 Nestas fabulas vâas, tão bem sonhadas,
 A verdade, que eu conto nua e pura.
 Vence toda grandiloqua escriptura“.

XC.

- Da boca do facundo capitão
 Pendendo estavam todos embebidos,
 3 Quando deu fim á longa narração
 Dos altos feitos grandes e subidos.
 Louva o rei o sublime coração
 6 Dos reis em tantas guerras conhecidos:
 Da gente louva a antigua fortaleza,
 A lealdade d'animo e nobreza.

XCI.

- Vai recontando o povo, que se admira,
 O caso cada qual, que mais notouti
 3 Nenhum delles da gente os olhos tira,
 Que tão longos caminhos rodeou.
 Mas já o mancebo Délio as rodeas vira,
 6 Que o irmão de Lampécia mal guiou,
 Por vir a descansar nos Thetios braços:
 E el-rei se vai do mar aos nobres paços.

LXXXVIII. 1. escrevão (B L) extremos (B). 2. Semidecoses (B). 3. Magas (B G) magas Circes (L R) Polifemos (B). 4. Syrenas (B) co (B) I Msc. que cantando. 5. vella (B). 7. Loto (B G). 8. Piloto (B G).

LXXXIX. 1. lhes (G) finjão (B L). 2. Var. Os odres. — Calypsos (B). 3. Harpias (B G) lhes (G). 4. Decer (B). 5. afinem (B M). 6. tam (M). 8. toda a grandiloqua (G) grandiloqa (B) escriptura (M S).

XC. 1. Capitão (B G Q R S). 2. estavão (B L) embibidos (A A.). 5. Rei (B G L N Q R S). 6. Reis (B G L N Q R S). 7. Gente (R) antiga (B S). 8. de animo (G) e a nobreza (G).

XCI. 3. Gente (R). 4. tam (B M). 7. Thetys (L R). 8. El Rei (G) el Rei (B L N Q S) el-Rei (R) I Msc. se vai da nao.

XCII.

- Quão doce é o louvor e a justa gloria
 Dos proprios feitos, quando são soados!
 3 Qualquer nobre trabalha, que em memoria
 Vença ou iguale os grandes já passados.
 As invejas da illustre e alheia historia
 6 Fazem mil vezes feitos sublimados.
 Quem valerosas obias exercita,
 Louvor alheio muito o esperta e incita.

XCIII

- Não tinha em tanto os feitos gloriosos
 De Achilles Alexandro na peleja,
 3 Quanto de quem o canta, os numerosos
 Versos: isso só louva, isso deseja.
 Os tropheos de Milciades famosos
 6 Themistocles despertam só de inveja;
 E diz que nada tanto o deleitava,
 Como a voz, que seus feitos celebrava.

XCIV.

- Trabalha por mostrar Vasco da Gama.
 Que essas navegações, que o mundo canta,
 3 Não merecem tamanha gloria e fama,
 Como a sua, que o céo e a terra espanta.
 Si: — mas aquelle heroe que estima e ama
 6 Com dôes, mercês, favores e honra tanta
 A lyra Mantuana, faz que soe
 Eneas e a Romana gloria voe.

XCV.

- Dá a terra Lusitana Scipiões,
 Cesares, Alexandros e dá Augustos:
 3 Mas não lhe dá comtudo aquelles dôes.
 Cuja falta os faz duros e robustos:
 Octavio entre as maiores oppressões
 6 Compunha versos doutos e venustos.
 Não dirá Fulvia, certo, que é mentira,
 Quando a deixava Antonio por Glaphyra.

XCII. 1. Quam (M). 5. alhea (B G). 8. alheo (B G).

XCIII. 1. Nam (B). 2. Achilles (B) pelleja (B). 5. Miltiades (G) Melciades (B). 6. Themistocles (B) despertão (B L) inveja (B). 8. vez (B G)

XCIV. 2. Mundo (G). 3. tammanha (M). 4. Céu (B G Q S). 5. Heroe (B G L N Q R S). 6. dôes (B) dons (L N R). 7. lyra (B).

XCV. 1. Terra (R). 3. lhes (G) dôes (B). 5. oppressoês (B). 6. doctos (M). 8. Glafira (B).

XCVI.

- Vai Cesar subjugando toda França,
 E as armas não lhe impedem a sciencia:
 3 Mas n'uma mão a penna e n'outra a lança
 Igualava de Cícero a eloquencia:
 O que de Scipião se sabe e alcança,
 6 E nas comedias grande experiencia:
 Lia Alexandro a Homero de mancira,
 Que sempre se lhe sabe á cabeceira.

XCVII.

- Em fim não houve forte capitão,
 Que não fosse tambem douto e sciente,
 3 Da Lacia, Grega ou barbara nação,
 Senão da Portugueza tamsómente.
 Sem vergonha o não digo: que a razão
 6 D'algun não ser por versos excellente,
 É não se ver prezado o verso e rima,
 Porque quem não sabe a arte, não na estima.

XCVIII.

- Por isso, e não por falta de natura,
 Não ha tambem Virgilios nem Homeros;
 3 Nem haverá, se este costume dura,
 Pios Eneas nem Achilles feros:
 Mas o peor de tudo é que a ventura
 6 Tão asperos os fez e tão austeros,
 Tão rudos e de engenho tão remisso,
 Que a muitos lhe dá pouco ou nada disso.

XCIX

- Ás Musas agradeça o nosso Gama
 O muito amor da patria, que as obriga
 3 A dar aos seus na lyra nome e fama
 De toda a illustre e bellica fadiga:
 Que elle nem quem na estirpe seu se chama,
 6 Calliope não tem por tão amiga,
 Nem as filhas do Tejo, que deixassem
 As telas d'ouro fino e que o cantassem:

XCVI. 1. subjugando (G L N R) sujugando (M) sojugando (B). 2. em-
 pedem (B). 3. nã (B) n'hã (L).

XCVII. 1. Capitão (B G). 2. docto (M). 3. Barbara (B). 4. tão sómente
 (B G R). 6. De algum (G) per (M). 8. nã na (B) não a (G M R).

XCVIII. 1. Natura (B). 4. Achilles (B). 5. pior (B). 6. Tam (B M) tam
 (B M) Austeros (B). 7. Tam (B M) Tão duros (G) ingenho (M) tam (B M).

XCIX. 1. Aas (B). 3. lira (B). 4. toda illustre (G M) 6. Caliope (B)
 tõe (L) tam (M). 8. tellas (B S) de ouro (G M, Mau Correa).

C.

- Porque o amor fraterno e puro gosto
De dar a todo o Lusitano feito
3 Seu louvor. é sómente o presupposto
Das Tágides gentis e seu respeito:
Porém não deixe em fim de ter disposto
6 Ninguem a grandes obras sempre o peito;
Que por esta ou por outra qualquer via,
Não perderá seu preço e sua valia.

C. 3. presuposto (B). 5. desposto (B). 7. per (M) 8. sa valia (M).

CANTO SEXTO.

I.

- Não sabia, em que modo festejasse
O rei pagão os fortes navegantes,
3 Para que as amizades alcançasse
Do rei christão. das gentes tão possantes:
Peza-lhe que tão longe o aposentasse
6 Das Europeas terras abundantes
A ventura, que não no fez vizinho
Donde Hereules ao mar abriu o caminho.

II.

- Com jogos, danças e outras alegrias,
A segundo a policia Melindana,
3 Com usadas e ledas pescarias,
Com que a Lageia Antonio alegre e engana,
Este famoso rei todos os dias
6 Festeja a companhia Lusitana
Com banquetes, manjares desusados,
Com fructas, aves, carnes e pescados.

III.

- Mas vendo o capitão, que se detinha
Já mais do que devia, e o fresco vento
3 O convida, que parta e tome asinha
Os pilotos da terra e mantimento,
Não se quer mais deter, que ainda tinha
6 Muito para cortar do salso argento:
Já do pagão benigno se despede,
Que a todos amizade longa pede.

I. 2. Rei (B G L N Q R S) Pagão (G) Pagam (B) I Msc. O rei Mouro os famosos navegantes — Navegantes (R). 3. Pera (M). 4. Rei (B G L N Q R S) Christão (B G S) tã (B) tam (M). 5. tam (B M). 7. não o (G M, Man. Correa).

II. 2. Segundo a (B). 4. a Antonio (G). 5. I Msc. Este sereno Rei — Rei (B G L N Q R S). 8. frutras (B) fruitas (M).

III. 1. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 4. Pilotos (B G). 6. pera (M). 7. Pagão (G L N Q R S) Pagam (B). I Msc. Já do Mouro benigno

IV.

- Pede-lhe mais, que aquelle porto seja
 Sempre com suas frotas visitado:
 3 Que nenhum outro bem maior deseje,
 Que dar a taes Barões seu reino e estado:
 E que em quanto seu corpo o espirito reja,
 6 Estará de continuo apparellado
 A pôr a vida e reino totalmente
 Por tão bom rei, por tão sublime gente.

V.

- Outras palavras taes lhe respondia,
 O capitão, e logo as velas dando,
 3 Para as terras da Aurora se partia,
 Que tanto tempo ha já que vai buscando.
 No piloto que leva não havia
 6 Falsidade, mas antes vai mostrando
 A navegação certa, e assi caminha
 Já mais seguro do que d'antes vinha.

VI.

- As ondas navegavam do Oriente
 Já nos mares da India, e enxergavam
 3 Os thalamos do sol, que nasce ardente:
 Já quasi seus desejos se acabavam.
 Mas o máo de Thyoneo, que na alma sente
 6 As venturas, que então se apparelhavam
 À gente Lusitana, dellas dina,
 Arde, morre, blasphema e desatina.

VII.

- Via estar todo o céo determinado
 De fazer de Lisboa nova Roma:
 3 Não no póde estorvar, que destinado
 Está d'outro poder, que tudo doma.
 Do Olympo desce em fim desesperado,
 6 Novo remedio em terra busca e toma;
 Entra no humido reino e vai-se á corte
 Daquelle a quem o mar caliu em sorte.

IV. 2. Frotas (B R) 4. barões (B R) Reino (B G) Estado (G). 5. sprito (B) esp'rito (M S) espirito (R). 6. aparelhado (B). 7. Reino (B G). 8. tam (M) Rei (B G L N Q R S) Gente (R).

V. 2. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S) vellas (B). 3. Pera (M). 5. Piloto (B G).

VI. 1. navegavão (B L). 3. talamos (B) Sol (B G N Q S) nasce (B). 5 o mao Tionêo (B). 6. apparelhavam (B) 7. f Msc A forte Lusitania. 8. blasfema (B).

VII. 1. Ceo (B G L N Q R S). 3. Não o (G M) 4. de outro (G). 5 Olimpo (B) desce (B). 7 Reino (G) Corte (B G) — Auf Str. VII folgt im f Msc die nachstehende:

Lá na sublime Italia um celebrado
 Antro secreto está chamado Averno;
 3 Por onde o capitão Troiano ousa 'o
 As negras sombras foi do escuro inferno.

VIII.

- No mais interno fundo das profundas
Cavernas altas. onde o mar se esconde,
3 Lá donde as ondas sahem furibundas,
Quando ás iras do vento o mar responde.
Neptuno mora, e moram as jucundas
6 Nereidas e outros deoses do mar, onde
As aguas campo deixam ás cidades,
Que habitam estas humidas deidades.

IX.

- Descobre o fundo nunca descoberto
As arêas ali de prata fina;
3 Torres altas se vêm no campo aberto
Da transparente massa crystallina:
Quanto se chegam mais os olhos perto,
6 Tanto menos a vista determina,
Se é crystal o que vê, se diamante,
Que assi se mostra claro e radiante.

X.

- As portas d'ouro fino e marchetadas
Do rico aljofar, que nas conchas nace.
3 De esculptura formosa estão lavradas.
Na qual do irado Baccho a vista pae:
E vê primeiro em côres variadas
6 Do velho chaos a tão confusa face:
Vem-se os quatro elementos traslados,
Em diversos officios occupados.

XI.

- Ali sublime o Fogo estava em cima,
Que em nenhuma materia se sustinha;
3 Daqui as cousas vivas sempre anima,
Depois que Prometheo furtado o tinha.
Logo após elle leve se sublima
6 O invisibil Ar, que mais asinha
Tomou lugar, e nem por quente ou frio,
Algun deixa no mundo estar vazio.

Por ali ha tambem um desusado

- 6 Caminho, que vai ter ao centro inferno
Do mar, onde o deos Neptuno mora:
Por ali foi descendo Baccho agora.

VIII. 3. saiem (M). 5. morão (B L) jucundas (B). 6. Deoses (B G)
I Msc. deoses muitos, onde. 7. deixão (B L) Cidades (B G). 8. habitão (B L).

IX. 1. descoberto (B). 2. areas (B R) areias (L M) 4. crystallina (B G)
5. Var. Quando chegão (B L). 8 I Msc. claro e rutilante.

X. 1. de ouro (G R). 2. Var. das conchas. 3. formosa (B M). 4. I Msc.
Da qual o irado (L). 6. cahos (S R) Chaos (M) tam (B M) I Msc. a mui con-
fusa. 7. Elementos (M).

XI. 1. encima (B). 2. sustinha (B G L N R). 3. De aqui (G). 6. invisível
(B) Var. invencibil. 7. logar (M R S). 8. Mundo (G).

XII.

- Estava a Terra em montes revestida
 De verdes hervas e arvores floridas,
 3 Dando pasto diverso e dando vida
 Ás alimarias nella produzidas.
 A clara forma ali estava esculpida
 6 Das Aguas entre a terra desparzidas,
 De pescados criando varios modos,
 Com seu humor mantendo os corpos todos.

XIII.

- N'outra parte esculpida estava a guerra,
 Que tiverão os deoses co' os gigantes;
 3 Está Typheo debaixo da alta serra
 Do Etna, que as flammias lança crepitantes:
 Esculpido se vê ferindo a terra
 6 Neptuno, quando as gentes ignorantes
 Delle o cavallo houveram, e a primeira
 De Minerva pacifica oliveira.

XIV.

- Pouca tardança faz Lyeo irado
 Na vista destas cousas; mas entrando
 3 Nos paços de Neptuno, que avisado
 Da vinda sua, o estava já aguardando,
 Ás portas o recebe, acompanhado
 6 Das nymphas, que se estão maravilhando
 De ver, que commettendo tal caminho
 Entre no reino d'agua o rei do vinho.

XV.

- „Oh Neptuno!“ lhe disse, „não te espantes
 De Baccho nos teus reinos receberes;
 3 Porque tambem co' os grandes e possantes
 Mostra a fortuna injusta seus poderes:
 Manda chamar os deoses do mar, antes
 6 Que falle mais, se ouvir-me o mais quizeres;
 Verão da desventura grandes modos:
 Ouçam todos o mal, que toca a todos.“

XII. 6. agoas (B). 7. creando (M).

XIII. 2. tiverão (B L) Deoses (B G) eos (B) Gigantes (B G). 3. Typheo (B) debaxo (B). 4. D'Ethna (L) De Ethna (M N Q R S) flamas (B). 7. houverão (L). 8. Oliveira (B).

XIV. 4. o stava (M) — I Msc. já esperando. 5. E ás portas (L). 6. Nymphas (B) Nymphas (G). 7. cometendo [B] comettendo (G). 8. Reino (B G) da agua (G) Rei (B G).

XV. 2. Reinos (G). 3. eos (B). 4. Fortuna (B). 5. Deoses (B G). 8. Oução (B L).

XVI.

- Julgando já Neptuno, que seria
 Estranho caso aquelle, logo manda
 3 Tritão, que chame os deoses da agua fria,
 Que o mar habitam d'uma e d'outra banda:
 Tritão, que de ser filho se gloria
 6 Do rei e de Salacia veneranda,
 Era mancebo grande, negro e feio,
 Trombeta de seu pai e seu correio.

XVII.

- Os cabellos da barba e os que decem
 Da cabeça nos hombros, todos eram
 3 Uns limos prenhes d'agua, e bem parecem,
 Que nunca brando pentem conheceram:
 Nas pontas pendurados não fallecem
 6 Os negros misilhões, que ali se geram:
 Na cabeça por gorra tinha posta
 Uma mui grande casca de lagosta.

XVIII.

- O corpo nu e os membros genitais
 Por não ter ao nadar impedimento,
 3 Mas porém de pequenos animais
 Do mar, todos cobertos cento e cento:
 Camarões e cangrejos e outros mais.
 6 Que recebem de Phebe crescimento;
 Ostras e briguigões do musgo sujos,
 Às costas com a casca os caramujos.

XIX.

- Na mão a grande concha retoreida,
 Que trazia, com força já tocava:
 3 A voz grande canora foi ouvida
 Por todo o mar, que longe retumbava.
 Já toda a companhia apercebida
 6 Dos deoses para os paços caminhava
 Do deos, que fez os muros de Dardania,
 Destruídos depois da Grega insania.

XVI. 3. Deoses (B G). 4. habitão (B L). 6. Rei (B G L N Q S) da Salacia (B G). 7. fêo (G). 8. Correyo (B) corrêo (G).

XVII. 3. Hūs (B) Hũus (G). 5. falecem (B). 6. Mixilhões (B) mexilhões (Man. Correa). 8. Hũa (B G) Lagosta (B).

XVIII. 4. cubertos (B). 5. Cangrejos (B). 6. Phebo (A B N) crescimento (B). 7. Birbigões (B) breguigões (F G M N P). Ostras e misilhões (L) Ostras e mexilhões (R) de musgo (G L M) do musco (B) çujos (B). 8. coa (B) Caramujos (B).

XIX. 4. Per (M). 6. Deoses (B G) pera (M) Paços (B). 7. Deos (B G) da Dardania (R). 8. Destroidos (B).

XX.

- Vinha o padre Oceano acompanhado
 Dos filhos e das filhas, que gerara ;
 3 Vem Nereo, que com Doris foi casado.
 Que todo o mar de nymphas povoara :
 O propheta Protéo, deixando o gado
 6 Maritimo pascer pela agua amara,
 Ali veiu tambem: mas já sabia
 O que o padre Lyeo no mar queria.

XXI.

- Vinha por outra parte a linda esposa
 De Neptuno. de Celo e Vesta filha,
 3 Grave e leda no gesto e tão formosa,
 Que se amansava o mar de maravilha:
 Vestida uma camisa preciosa
 6 Trazia de delgada beatilha,
 Que o corpo crystallino deixa ver-se:
 Que tanto bem não é para esconder-se.

XXII

- Amphitrite, formosa como as flores,
 Neste caso não quiz que fallecesse;
 3 O delphim traz consigo, que aos amores
 Do rei lhe aconselhou que obedecesse:
 Co' os olhos, que de tudo são senhores,
 6 Qualquer parecerá que o sol vencesse:
 Ambas vem pela mão. igual partido:
 Pois ambas são esposas d'um marido.

XXIII.

- Aquella, que das furias de Athamante
 Fugindo. vein a ter divina estado,
 3 Consigo traz o filho, bello infante,
 No numero dos deoses relatado:
 Pela praia brincando vem diante
 6 Com as lindas conchinhas, que o salgado
 Mar sempre cria; e ás' vezes pela arêa
 No collo o toma a bella Panopêa.

XX. 1. Padre (B G) Oceano (G). 4. Nimphas (B) Nymphas (G).
 5. Propheta (B) Prothéo (B) Protheo (G) Proteo (L M N) Protéo (S). 6. pacer
 (B). 8. Padre (L).

XXI. 1. per (M). 2. Caelo (N S). 3. tam (M) fermosa (B M). 7. crysta-
 lino (B G) II Msc. o corpo alabastrino. 8. pera (M)

XXII. 1. fermosa (B M). 2. falecesse (G). 3. Delphim (B G M N Q R S)
 os amores (B). 4. Rei (B G L N Q R S). 5. Cos (B). 6. Sol (B G N Q S).
 7. igoal (B). 8. de hum (G).

XXIII. 3. Consigo (B) Infante (B) ifante (M). 4. Deoses (B G). 7. areia
 (R) area (B L M N). 8. colo (B G) Panopêa (G) Panopea (B L M N).

XXIV.

- E o deos. que foi n'um tempo corpo humano
 E por virtude da herva poderosa
 3 Foi convertido em peixe, e deste dano
 Lhe resultou deidade gloriosa.
 Inda vinha chorando o feo engano,
 6 Que Círee tinha usado co' a formosa
 Scylla, que elle ama, desta sendo amado;
 Que a mais obriga amor mal empregado.

XXV.

- Já finalmente todos assentados
 Na grande sala nobre e divinal,
 3 As deosas em riquissimos estrados,
 Os deoses em cadeiras de crystal;
 Foram todos do padre agasalhados,
 6 Que co' o Thebano tinha assento igual:
 De fumos enche a casa a rica massa.
 Que no mar nasce. e Arabia em cheiro passa.

XXVI.

- Estando socegado já o tumulto
 Dos deoses e de seus recebimentos,
 3 Começa a descobrir do peito occulto
 A causa o Thyoneo de seus tormentos:
 Um pouco carregando-se no vulto,
 6 Dando mostra de grandes sentimentos,
 Só por dar aos de Luso triste morte
 Co' o ferro alheio falla desta sorte:

XXIV. 1. Deos (B G) foi hum tempo (G). 3. pexe (B). 5. feio (B L R) fêo (S). 6. Círees (B) Círcé (N) coa (B) fermosa (B M). 7. della sendo amado (Man. Corréa) — Anf Str. 24 folgt im I. Msc. die nachstehende:

- A dôr do desamor nunca respeita,
 Se sem culpa, ou senão tem culpa a parte;
 3 Porque se a cousa amada vos engeita,
 Vingança busca só de qualquer arte.
 Porém quem outrem ama, que aproveita
 6 Trabalhar que vos ame e que se aparte
 De seu desejo, e que por ontro negue,
 Se sempre foge amor de quem o segue?

XXV. 3. Deosas (B G) I. Msc. As deosas enriquecem os estrados.
 4. Deoses (B G). 5. Forão (B L) Padre (B G L N Q R S). 6. co (B) igoal (B). 8. nasce (B) e a Arábia (Man. Corréa, M) e a arabia (L).

XXVI. 1. sossegado (B). 2. Deoses (B G). 3. descubrir (B). 4. Tyonêo (B). — 5 & 6 tehten im I. Msc. — 8. Co (B).

XXVII.

- „Príncipe, que de juro senhoreas
 D'um polo ao outro polo o mar irado,
 3 Tu, que as gentes da terra toda enfreas,
 Que não passem o termo limitado,
 E tu, padre Oceano, que rodeas
 6 O mundo universal e o tens cercado,
 E com justo decreto assi permittes.
 Que dentro vivam só de seus limites:

XXVIII.

- E vós, deoses do mar, que não soffreis
 Injuria alguma em vosso reino grande.
 3 Que com castigo igual vos não vingueis
 De quem quer que por elle corra e ande:
 Que descuido foi este em que viveis?
 6 Quem póde ser que tanto vos abrande
 Os peitos, com razão endurecidos
 Contra os humanos fracos e atrevidos?

XXIX.

- Vistes, que com grandissima ousadia
 Foram já commetter o céu supremo;
 3 Vistes aquella insana phantasia
 De tentarem o mar com vela e remo:
 Vistes, e ainda vemos cada dia
 6 Soberbas e insolências taes, que temo
 Que do mar e do céu em poucos annos
 Venham deoses a ser, e nós humanos.

XXX.

- Vêdes agora a fraca geração,
 Que d'um vassallo meu o nome toma,
 3 Com soberbo e altivo coração
 A vós e a mi e o mundo todo doma:
 Vêdes, o vosso mar cortando vão,
 6 Mais do que fez a gente alta de Roma:
 Vêdes, o vosso reino devassando,
 Os vossos estatutos vão quebrando.

XXVII. 1. senhoreias (L R) senhoréas (B). 2. Polo (B' G) a outro (M). 3. enfreias (L R) enfréas (G). 5. Padre Oceano (G) rodeias (L R) rodéas (G). 6. Mundo (G) tões (G L). 7. permites (B G M). 8. vivão (B L).

XXVIII. 1. Deoses (B G) de mar (S) soffreis (B M). 2. algũa (B G) Reino (G). 3. igual (B). 4. per (M). 7. I. Msc. Os peitos n'outro tempo endurecidos.

XXIX. 2. Forão (B L) cometer (B) cometter (G) Ceo (B G). 3. phantasia (M) fantasia (B). 4. vella (B). 6. Soberbas (M) I Msc. Tão grandissimas insolências que temo. 7. Ceo (B G) anos (G M). 8. Venhão (B L) Deoses (B G).

XXX. 2. de hum (G) I Msc. Que de hum meu capitão o nome toma. 3. soberbo (M). 4. A vós, a mi (S) Mundo (G). 7. Vedes que o vosso (B) Reino (G) devastando (G).

XXXI.

- Eu vi que contra os Minyas, que primeiro
 No vosso reino este caminho abriram.
 3 Boreas injuriado e o companheiro
 Aquilo e os outros todos resistiram:
 Pois se do ajuntamento aventureiro
 6 Os ventos esta injuria assi sentiram.
 Vós. a quem mais compete esta vingança,
 Que esperais? porque a pondeis em tardança?

XXXII.

- E não consinto, deoses, que cuideis,
 Que por amor de vós do céu desci.
 3 Nem da magoa da injuria, que soffreis,
 Mas da que se me faz tambem a mi:
 Que aquellas grandes honras, que sabeis.
 6 Que no mundo ganhei, quando venci
 As terras Indianas do Oriente,
 Todas vejo abatidas desta gente:

XXXIII.

- Que o grão Senhor e Fados, que destinam,
 Como lhe bem parece, o baixo mundo.
 3 Famas móres que nunca determinam
 De dar a estes Barões no mar profundo:
 Aqui vereis, oh deoses, como ensinam
 6 O mal tambem a deoses: que a segundo
 Se vê, ninguém já tem menos valia,
 Que quem com mais razão valer devia.

XXXIV.

- E por isso do Olympo já fugi
 Buscando algum remedio a meus pezares,
 3 Por ver o preço, que no céu perdi,
 Se por dita acharei nos vossos mares.“ —
 Mais quiz dizer e não passou daqui,
 6 Porque as lagrimas já correndo a pare
 Lhe saltaram dos olhos, com que log
 Se accendem as deidades d'agua em go.

XXXI. 1. I Msc. contra aquelles que primeiro — Mynias (B G). 2. Reino (G). 5. ajuntamento (M). 7. este (L).

XXXII. 1. Deoses (B G) 2. Ceo (B G) deci (B). 3. magoa, da (S) soffreis (B M). 6. Mundo (G).

XXXIII. 1. gran' (M) fados (G N) I Msc. Que Jupiter e Fados 2. I Msc. Não por razão senão por caso mundo. — baxo (B) Mundo (G). 4. barões (B) 5. Deoses (B G). 6. Deoses (B G) que segundo (B) 7. tõe (L).

XXXIV. 1. Olimpo (B). 3. ver se o preço (G) Ceo (B G). 4. Por ventura acharei (G) per dita (M). 5. Mais que dizer e nam (A) Mais quer dizer (R) de aqui (G). 7. saltarão (B L). 8. acendem (B) Deidades (B) da agua (G).

XXXV.

- A ira, com que subito alterado
 O coração dos deoses foi n'um ponto.
 3 Não soffreu mais conselho bem cuidado,
 Nem dilação, nem outro algum desconto.
 Ao grande Eolo mandam já recado
 6 Da parte de Neptuno, que sem conto
 Solte as furias dos ventos repugnantes;
 Que não haja no mar mais navegantes.

XXXVI.

- Bem quizera primeiro ali Proteo
 Dizer neste negocio o que sentia;
 3 E segundo o que a todos pareceo,
 Era alguma profunda prophesia:
 Porém tanto o tumulto se moveo
 6 Subito na divina companhia,
 Que Tethys indignada lhe bradou:
 „Neptuno sabe bem o que mandou!“

XXXVII.

- Já lá o soberbo Hippótades soltava
 Do carcere fechado os furiosos
 3 Ventos, que com palavras animava
 Contra os Barões audaces e animosos.
 Subito o céo sereno se obumbrava,
 6 Que os ventos mais que nunca impetuosos
 Começam novas forças a ir tomando,
 Torres, montes e casas derribando.

XXXVIII.

- Em quanto este conselho se fazia
 No fundo aquoso, a leda lassa frota
 3 Com vento sosegado proseguia
 Pelo tranquillo mar a longa rota.
 Era no tempo quando a luz do dia
 6 Do Eoo hemispherio está remota:
 Os do quarto da prima se deitavam.
 Para o segundo os outros despertavam.

XXXV. 2. Deoses (B G). 3. soffreo (B M). 5. mandão (B L).

XXXVI. 1. Protheo (B G). 7. Thetis (B) indinada (B).

XXXVII. 1. suberbo (B M) Hypotades (B G) Hyppótades (S). 4. varoës (B). 5. Céu (B G). 7. Começão (B L).

XXXVIII. 1. concelho (G L R). 2. Frota (B) I Msc. No fundo ponto a leda rica frota. 3. sossegado (B). 4. tranquillo (B). 6. Emispherio (B) Hemispherio (G). 8. Pera (M).

XXXIX.

- Vencidos vem do somno e mal despertos
 Bocejando a miude se encostavam
 3 Pelas antenas, todos mal cobertos
 Contra os agudos ares, que assopravam:
 Os olhos contra seu querer abertos
 6 Mas esfregando, os membros estiravam:
 Remedios contra o somno buscar querem.
 Historias contam, casos mil referem.

XL.

- „Com que melhor podemos“, um dizia,
 „Este tempo passar, que é tão pezado.
 3 Senão com algum conto de alegria,
 Com que nos deixe o somno carregado?“
 Responde Leonardo, que trazia
 6 Pensamentos de firme namorado:
 „Que contos poderemos ter melhores
 Para passar o tempo que de amores?“

XXXIX. 1. sono (B) I Msc. bem despertos. 2. a mendo (B) a miudo (Man. Correa). 3. antenas (B R S) cubertos (B) 6. Mal esfregando (B) Mas estregando (F G P cf. Einl. XXXIII). 7. sonno (B). 8. contão (B L) I Msc. casos seus.

XL. 2. tam (B M). 3. Senam (B) 4. sono (B). 5. Lionardo (B). 8. Pera (M) I Msc Para enganar o tempo. — Auf Strophe 40 folgen im I Msc. die fünf nachstehenden:

- „De que serve contar grandes historias
 De capitães, de guerras affamadas,
 3 Onde a morte tem asperas victorias
 De vontades alheias subjugadas?
 Outros farão grandissimas memorias
 6 De feitos de batalhas conquistadas:
 Eu as farei, se for no mundo ouvido,
 De como só de uns olhos fui vencido.“
 Não foi pouco aprazivel a Velloso
 Tratar-se esta materia vigiando:
 3 Que com quanto era duro e bellicoso
 Amor o tinha feito manso e brando.
 Tão concertado vive este enganoso
 6 Moço co' a natureza, que tratando
 Os corações tão doce e brandamente,
 Não deixa de ser forte quem o sente.
 „Contai“, disse, „senhor, contai de amores
 As maravilhas sempre acontecidas,
 3 Que ainda de seus fios cortadores
 No peito trago abertas as feridas.“
 Concederam os mais vigiadores,
 6 Que ali fossem de todos referidas
 As historias, que já de amor passáram;
 E assi sua vigia começaram.
 Disse então Leonardo: „Não espere
 Ninguem que conte fabulas antigas,
 3 Que quem alheas lagrimas refere,
 Das proprias vive isento e sem fadigas.

XLI.

- „Não é“, disse Velloso, „cousa justa
 Tratar branduras em tanta aspereza;
 3 Que o trabalho do mar, que tanto custa,
 Não soffre amores, nem delicadeza:
 Antes de guerra fervida e robusta
 6 A nossa historia seja; pois dureza
 Nossa vida ha de ser, segundo entendo,
 Que o trabalho por vir mo está dizendo.“

XLII.

- Consentem nisto todos e encommendam
 A Velloso que conte isto que approva.
 3 „Contarei“, disse, „sem que me reprimam,
 De contar cousa fabulosa ou nova:
 E porque os que me ouvirem d'aqui aprendam
 6 A fazer feitos grandes de alta prova,
 Dos nascidos dizei na nossa terra,
 E estes sejam os doze de Inglaterra.“

XLIII.

- No tempo que do reino a redea leve
 João, filho de Pedro, moderava:
 3 Depois que socegado e livre o teve
 Do vizinho poder, que o molestava;
 Lá na grande Inglaterra, que da neve
 6 Boreal sempre abunda, semeava
 A fera Erinnys dura e má cizania,
 Que lustre fosse á nossa Lusitania.

Porque depois que amor co' os olhos fere,
 6 Nunca por tão snaves inimigas,
 Como a mi só no mundo tem ferido
 Pyramo, nem o nadador de Abído.

Fortuna, que no mundo póde tanto,
 Me deitou longe já da patria minha,
 3 O tão longo tempo vivi, quanto
 Bastou para perder um bem, que tinha.
 Livre vivia então, mas não me espanto,
 6 Senão que sendo livre, não sostinha
 Deixar de ser captivo que o cuidado,
 Sem porque tive sempre namorado “

* XLI. 1. Nam (B) Veloso (B). 2. Tractar (M). 4. Nam (B) sofre (B M).
 7. intendo (M)

. XLII. 2. Velloso (B) aprova (B). 7. nascidos (B). 8. sejam (B L). Doze (R).

. XLIII. 1. Reino (G). 3. sossegado (B). 7. Erinis (B) Erynnis (G).

XLIV.

- Entre as damas gentis da côrte Ingleza
 E nobres cortezãos acaso um dia
 3 Se levantou discordia em ira accesa;
 Ou foi opinião, ou foi porfia.
 Os cortezãos, a quem tão pouco pesa
 6 Soltar palavras graves de ousadia.
 Dizem que provarão, que honras e famas
 Em taes damas não ha. para ser damas.

XLV.

- E que se houver algum com lança e espada
 Que queira sustentar a parte sua.
 3 Que elles em campo raso ou estacada
 Lhe darão fea infamia ou morte crua.
 A feminil fraqueza, pouco usada
 6 Ou nunca a opprobrios taes, vendo-se nua
 De forças naturaes convenientes
 Soccorro pede a amigos e parentes.

XLVI.

- Mas, como fossem grandes e possantes
 No reino os inimigos, não se atrevem
 3 Nem parentes, nem fervidos amantes
 A sustentar as damas, como devem.
 Com lagrimas formosas e bastantes
 6 A fazer, que em soccorro os deoses levem
 De todo o eéo, por rostos de alabastro,
 Se vão todas ao duque de Alencastro.

XLVII.

- Era este Inglez potente e militar
 Co' os Portuguezes já contra Castella.
 3 Onde as forças magnanimas prova
 Dos companheiros e benigna estrella:
 Não menos nesta terra experimentara
 6 Namorados affeitos, quando nella
 A filha viu, que tanto o peito donna
 Do forte rei, que por mulher a toma.

XLIV. 1. Corte (B G). 2. cortesões (B). 3. Discordia (N S) acesa (B)
 4. opiniam (B) perfia (B M). 5. Cortesoões (B) tam (B M). 7. provaram (B).
 8. pera (M).

XLV. 4. feia (L R) fêa (G). 5. femenil (B). 6. oprobrios (B). 8. Socorro (B).
 XLVI. 2. Reino (G) nam (B). 5. femosas (B M) 6. socorro (B). Deoses
 (B G). 7. eeo (B G L N Q R S) d'alabastro (G) do alabastro (R) 8. Du-
 que (B G L N Q R S)

XLVII. 1. Ingrês (B). 2. Cos (B). 5. experimentara (B) exp'imentara
 (M S). 6. affectos (G) Var. effeitos. 8. Rei (B G L N Q R S) molher (B).

XLVIII.

- Este, que soccorrer-lhe não queria,
 Por não causar discordias intestinas,
 3 Lhe diz: „Quando o direito pretendia
 Do reino lá das terras Iberinas.
 Nos Lusitanos vi tanta ousadia.
 6 Tanto primor e partes tão divinas.
 Que elles sós poderiam, se não erro,
 Sustentar vossa parte a fogo e ferro.

XLIX.

- E se, aggravadas damas, sois servidas,
 Por vós lhe mandarei embaixadores,
 3 Que por cartas discretas e polidas
 De vosso agravo os façam sabedores:
 Também por vossa parte encarecidas
 6 Com palavras de affagos e de amores
 Lhe sejam vossas lagrimas que eu creio
 Que ali tereis soccorro e forte esteio.“

L.

- Desta arte as aconselha o duque experto,
 E logo lhe nomea doze fortes:
 3 E porque cada dama tenha certo,
 Lhe manda que sobre elles lancem sortes:
 Que ellas só doze são: e descoberto
 6 Qual a qual tem cahido das consortes,
 Cada uma escreve ao seu por varios modos,
 E todas a seu rei, e o duque a todos.

LI.

- Já chega a Portugal o mensageiro;
 Toda a côrte alvoroça a novidade:
 3 Quizera o rei sublime ser primeiro.
 Mas não lho soffre a regia majestade.
 Qualquer dos cortezãos aventureiro
 6 Deseja ser com fervida vontade;
 E só fica por bem aventurado
 Quem já vem pelo duque nomeado.

XLVIII. 1. socorrer (B) lhes (G). 3. Lhes (G). 4. Reino (G). 6. tam (B M).
 XLIX. 1. agravadas (B R). 2. lhes (G) Embaixadores (G). 3. per (M).
 4. agravo (B) fação (B L). 5. per (M). 6. d'affagos (B) d'affagos (L N R)
 d'amores (B L N R). 7. Lhes (G) seião (B L). 8. socorro (B)

L. 1. D'est' arte (M) Dest' arte (B) Duque (B G L N Q R S). 2. lhes
 (G) nomeia (L R) nomêa (G M). 4. Lhes (G). 5. descoberto (B). 6. tõe (L).
 7. Cad' hũa (B) Cada hũa (G). 8. Rei (B G L N Q R S) Duque (B G L N
 Q R S)

LI. 1. mensageiro (M). 2. Corte (B G). 3. Rei (B G L N Q R S)
 4. soffre (B M) Regia (B G L N) Magestade (B G). 5. Cortesoës (B). 7. bem-
 aventurado (L). 8. Duque (B G L N Q R S).

LII.

- Lá na leal cidade, donde teve
 Origem, como é fama, o nome eterno
 3 De Portugal, armar madeiro leve
 Manda o que tem o leme do governo.
 Apercebem-se os doze em tempo breve
 6 D'armas e roupas de uso mais moderno.
 De elmos, cimeiras, letras e primores.
 Cavallos e concertos de mil côres.

LIII.

- Já do seu rei tomado tem licença
 Para partir do Douro celebrado.
 3 Aquelles, que escolhidos por sentença
 Foram do duque Inglez experimentado
 Não ha na companhia differença
 6 De cavalleiro destro ou esfareado:
 Mas um só, que Magriço se dizia,
 Desta arte falla á forte companhia:

LIV.

- „Fortissimos consocios, eu desejo
 Ha muito já de andar terras estranhas,
 3 Por ver mais aguas, que as do Douro e Tejo,
 Varias gentes e leis e varias manhas:
 Agora que apparelho certo vejo
 6 (Pois que do mundo as cousas são tamanhas)
 Quero, se me deixais, ir só por terra.
 Porque eu serei convosco em Inglaterra.

LV.

- E quando caso for, que eu, impedido
 Por quem das cousas é ultima linha,
 3 Não for convosco ao prazo instituido,
 Pouca falta vos faz a falta minha.
 Todos por mi fareis o que é devido:
 6 Mas se a verdade o espirito me adivinha,
 Rios, montes, fortuna ou sua inveja.
 Não farão que eu convosco lá não seja.“

LII. 1 Cidade (B G), 4. tõe (L), 6. d'uso (G L), 7. D'elmos (Man Correa) cimeras (B) letras (M)

LIII 1. Rei (B G L N Q R S) tõe (L), 2. Pera (M) 3. per (M) 4. Forão (B L) Duque (B G L N Q R S) Ingres (B) esprimentado (B) exp'rimentado (M S) 5. Dest' arte (B L) D'est' arte (M R).

LIV. 5. aparelho (B), 6. Mundo (G) tammanhas (M), 7. per (M).

LV 2. Per (M), 3. convoseo (B), 5. dinido (B) 6. sprito (B) esp'rito (M Q R S), 7. Fortuna (L R).

LVI.

- Assi diz: e abraçados os amigos
 E tomada licença em fim se parte:
 3 Passa Leão, Castella, vendo antigos
 Lugares, que ganhara o patrio Marte.
 Navarra co' os altissimos perigos
 6 Do Pyreneo, que Hespanha e Gallia parte:
 Vistas em fim de França as cousas grandes.
 No grande emporio foi parar de Frandes.

LVII.

- Ali chegado. ou fosse caso ou manha,
 Sem passar se deteve muitos dias;
 3 Mas dos onze a illustrissima companhia
 Cortam do mar do Norte as ondas frias.
 Chegados de Inglaterra á costa estranha
 6 Para Londres já fazem todos vias:
 Do duque são com festa agasalhados
 E das damas servidos e animados.

LVIII

- Chega-se o prazo e dia assignalado
 De entrar em campo já co' os doze Inglezes,
 3 Que pelo rei já tinham segurado:
 Armam-se d'elmos, grevas e de arnezes:
 Já as damas tem por si fulgente e armado
 6 O Mavorte feroz dos Portuguezes:
 Vestem-se ellas de côres e de sedas.
 De ouro e de joias mil, ricas e ledas.

LIX.

- Mas aquella, a quem fôra em sorte dado
 Magriço, que não vinha com tristeza
 3 Se veste, por não ter quem nomeado
 Seja seu cavalleiro nesta empreza:
 Bem que os onze apregoam, que acabado
 6 Será o negocio assi na corte Ingleza,
 Que as damas vencedoras se conheçam,
 Postoque dous e tres dos seus falleçam.

LVI. 3. Lião (B). 4. Logares (M R). 5. eos (B) Var. e os altissimos
 6. Perinêo (B) Espanha (B). 8. No grande Imperio (B) Emporio (G).

LVII. 4. Corta (G) Cortão (B L). 6. Pera (M). 7. Duque (B G L N Q
 R S). 8. animados (G).

LVIII. 1. assignalado (B M). 2. D'entrar (G) eos (B). 3. Rei (B G L N Q
 R S) tinhão (B L). 4. Armão (B L) de elmos (G). 5. tõe (L).

LIX. 5. apregoão (B L). 6. Corte (B G).

LX.

- Já n'um sublime e publico theatro
 Se assenta o rei Inglêz com toda a côrte:
 3 Estavam tres e tres e quatro e quatro.
 Bem como a cada qual coubera em sorte.
 Não são vistos do sol, do Tejo ao Baetro
 6 De força, esforço e d'animo mais forte
 Outros doze sahir como os Inglezes
 No campo contra os onze Portuguezes.

LXI.

- Mastigam os cavallos, escumando
 Os aureos freos com feroz sembrante.
 3 Estava o sol nas armas rutilando
 Como em crystal ou rigido diamante:
 Mas enxerga-se n'um e n'outro bando
 6 Partido designal e dissonante,
 Dos onze contra os doze: quando a gente
 Começa a alvoroçar-se geralmente.

LXII.

- Viram todos o rosto aonde havia
 A causa principal do reboiço:
 3 Eis entra um cavalleiro, que trazia
 Armas, cavallo ao bellico serviço.
 Ao rei e ás damas falla e logo se ia
 6 Para os onze, que este era o grão Magrício:
 Abraça os companheiros como amigos,
 A quem não falta, certo nos perigos.

LXIII.

- A dama, como ouviu, que este era aquelle
 Que vinha a defender seu nome e fama,
 3 Se alegra e veste ali do animal de Helle,
 Que a gente bruta mais que virtude ama.
 Já dão signal, e o som da tuba impelle
 6 Os bellicosos animos, que inflamma:
 Picam d'esporas, largam redeas logo,
 Abaixam lanças, fere a terra fogo.

LX. 1. publico (B). Rei (B G L N Q R S). 2. Corte (G). 3. Estavão (B L)
 5. Sol (B G N Q S) Batro (B G M). 6. de animo (G).

LXI. 1. Mastigão (B L). 2. freios (L M R) frêos (G) semblante (G).
 3. Sol (B G N Q S). 6. desigoal (B). 8. Começa alvoroçar-se (M, Man. Correa).

LXII. 1. Virão (B L) adonde (G). 5. Rei (B G L N Q R S). 6. Pera
 (M) gran' (M).

LXIII. 4. que a virtude (B). 5. sinal (B) 6. inflama (B G M). 7. Picão
 (B L) de esporas (G) largão (B L). 8. Abaxaõ (B) Abaixão (L).

LXIV.

- Dos cavalloſ o eſtrepito parece,
 Que faz que o chão debaixo todo treme:
 3 O coração no peito, que eſtremece
 De quem os olha, ſe alvoroça e teme:
 Qual do cavallo voa, que não dece;
 6 Qual co' o cavallo em terra dando geme:
 Qual vermelhas as armas faz de brancas;
 Qual co' os pennachos do elmo agouta as ancas.

LXV.

- Algum d'ali tomou perpetuo ſono
 E fez da vida ao fim breve intervallo:
 3 Correndo algum cavallo vai ſem dono
 E n'outra parte o dono ſem cavallo:
 Cahe a soberba Ingleza do ſeu throno.
 6 Que dous ou tres já fóra vão do vallo:
 Os que de eſpada vem fazer batalha
 Mais acham já que arnez, eſcudo e malha.

LXVI.

- Gaſtar palavras em contar extremos
 De golpes feros, cruas eſtocadas
 3 É deſſes gaſtadores, que ſabemos,
 Máos do tempo com fabulas ſonhadas:
 Baſta pôr fim do caſo, que entendemos.
 6 Que com finezas altas e affamadas
 Co' os noſſos fica a palma da victoria,
 E as damas vencedoras e com gloria.

LXVII.

- Recolhe o duque os doze vencedores
 Nos ſeus paços com feſtas e alegria:
 3 Cozinheiros occupa e caçadores
 Das damas a formoſa companhia:
 Que querem dar aos ſeus libertadores
 6 Banquetes mil, cada hora e cada dia,
 Em quanto ſe detem em Inglaterra
 Até tornar á doce e clara terra.

LXIV. 2. debaixo (B). 8. penachos (B G L N R).

LXV. 1. de alli (G). 5. soberba (M). 8. achão (B L).

LXVI. 1. extremos (B). 5. intendemos (M). 6. afamadas (M). 7. Cos (B)

LXVII. 1. Duque (B G L N Q R S). 2. Paços (B). 3. Cuzinheiros (M).

4. formoſa (B M). 5. Var. querem que. 7. detêe (L). 8. cara (G M R).

LXVIII.

- Mas dizem que contudo o grão Magriço.
 Desejoso de ver as cousas grandes,
 3 Lá se deixou ficar, onde um serviço
 Notavel á condessa fez de Frandes:
 E co no quem não era já noviço
 6 Em todo trance, onde tu, Marte, mandes.
 Um Francez mata em campo que e destino
 Lá teve de Torquato e de Corvino.

LXIX.

- Outro tambem dos doze em Alemanha
 Se lança e teve um fero desafio
 3 C'um Germano enganoso, que com manha
 Não devida o quiz pôr no extremo fio."
 Contando assi Velloso já a companhia
 6 Lhe pede que não faça tal desvio
 Do caso de Magriço e vencimento,
 Nem deixe o de Alemanha em esquecimento.

LXX.

- Mas neste passo assi promptos estando.
 Eis o mestre, que olhando os ares anda.
 3 O apito toca; acordam despertando
 Os marinheiros d'uma e d'outra banda:
 E porque o vento vinha refrescando,
 6 Os traquetes das gaves tomar manda:
 „Alerta“, disse, „estai! que o vento crece
 Daquella nuvem negra, que apparece.“

LXXI.

- Não eram os traquetes bem tomados,
 Quando dá a grande e subita procella:
 3 „Amaina!“ disse o mestre a grandes brados,
 „Amaina!“ disse, „amaina a grande vela!“
 Não esperam os ventos indignados.
 6 Que amainassem: mas juntos dando nella
 Em pedaços a fazem c'um ruído.
 Que o mundo pareceu ser destruído.

LXVIII. 1. gran' (M). 4. Condessa (B G L N Q R S). 8. Já teve (G L) Torcato (B).

LXIX. 3. Cum (B) C'o' hũ (G). 5. Veloso (B).

LXX. 1. I Msc. Desta arte arrazoavam vigiando. — n'este praso (R).
 2. I Msc Quando o mestre, — Mestre (G). 3. acordão (B L). 4 d'hũa (B G).
 8. apparece (B)

LXXI. 1. erão (B L). 3. Mestre (G). 4. vella (B G M). 5. esperão (B L)
 indinados (B). 6. junctos (M). 7. I Msc. a rasgam — cum (B) co' hum (G).
 8. Mundo (G).

LXXII.

- O céo fere com gritos nisto a gente
 Com subito temor e desaccordo,
 3 Que no romper da vela a nao pendente
 Toma grão somma d'agua pelo bordo.
 „Alija“ disse o mestre rijamente,
 6 „Alija tudo ao mar, não falte accordo:
 Vão outros dar á bomba, não cessando:
 Á bomba, que nos imos alagando!“

LXXIII.

- Correm logo os soldados animosos
 A dar á bomba; e tanto que chegaram,
 3 Os balanças, que os mares temerosos
 Deram á nao n'um bordo os derribaram:
 Tres marinheiros duros e forçosos
 6 A manear o leme não bastaram;
 Tallas lhe punham d'uma e d'outra parte,
 Sê aproveitar dos homens força e arte.

LXXIV.

- Os ventos eram taes, que não poderam
 Mostrar mais força d'impeto cruel,
 3 Se para derribar então vieram
 A fortissima torre de Babel:
 Nos altissimos mares, que cresceram,
 6 A pequena grandura d'um batel
 Mostra a possante nao, que move espanto.
 Vendo que se sustem nas ondas tanto.

LXXV.

- A nao grande, em que vai Paulo da Gama
 Quebrado leva o mastro pelo meio,
 3 Quasi toda alagada: a gente chama
 Aquelle que a salvar o mundo veio.
 Não menos gritos vão ao ar derrama
 6 Toda a nao de Coelho com receio.
 Com quanto teve o mestre tanto tento,
 Que primeiro amainou, que dêsse o vento.

LXXII. 1. Céu (B G Q S). 2. Com (B) desaccordo (I). 3. vela (B) Nao (B R). 4. gran (B) gran' (M) soma (B) de agua (G). 5. Mestre (G). 6. accordo (L). 7. I Msc. não tardando. 8. Aa (B).

LXXIII. 4. Derão (B L) Nao (B R) 5. I Msc. marinheiros rijos e 6. menear (B). 7. punhão (B L) e outra (G). 8. Sem aproveitar (G H L R) Se (K) de homens (G H L) homẽs (G).

LXXIV. 1. crão (B L) puderam (G N) pudêrão (L). 2. de impeto (G) 3. pera (M). 5. crecerão (B) creceram (M). 6. de hum (G). 7. Nao (B R). 8. sustem (B G N) sustém (S) sustêe (L).

LXXV. 1. Nao (B R). 2. mastro (B M, Man. Correa). 4. Aquelle (G) Mundo (G). 5. I Msc. brados vão. 6. Nao (B R). 7. Mestre (G).

LXXVI.

- Agora sobre as nuvens os subiam
 As ondas de Neptuno furibundo;
 3 Agora a ver parece, que desciam
 As intimas entranhas do profundo.
 Noto, Austro, Boreas. Aquilo queriam
 6 Arruinar a machina do mundo:
 A noite negra e fea se allumia
 Co' os raios, em que o polo todo ardia.

LXXVII.

- As Halcyoneas aves triste canto
 Junto da costa brava levantaram.
 3 Lembrando-se de seu passado pranto,
 Que as furiosas aguas lhe causaram.
 Os delphins namorados entretanto
 6 Lá nas covas maritimas entraram
 Fugindo á tempestade e ventos duros.
 Que nella no fundo os deixa estar seguros.

LXXVIII.

- Nunca tão vivos raios fabricou
 Contra a fera soberba dos gigantes
 3 O grão ferreiro sordido, que obrou
 Do enteado as armas radiantes:
 Nem tanto o grão Tonante arremessou
 6 Relampagos ao mundo fulminantes
 No grão diluvio, donde sós viveram
 Os dous, que em gente as pedras converteram

LXXIX

- Quantos montes então que derribaram
 As ondas que batiam denodadas!
 3 Quantas arvores velhas arrancaram
 Do vento bravo as furias indignadas!
 As forças raizes não cuidaram
 6 Que nunca para o céu fossem viradas;
 Nem as fundas arêas que pudessem
 Tanto os mares, que em cima as revolvessem.

LXXVI. 1. nuvens (G). 3. decisão (B). 6. Mundo (G). 7. feia (B L R)
 fêa (G) alumia (B Q S). 8. Cos (B) Polo (B G).

LXXVII. 1. Alcioneas (B). 2. Juneto (M). 5. Delfins (B). 7. a (S).

LXXVIII. 1. tam (B M) 2. soberba (M) Gigantes (B G). 3. gran' (M)
 Ferreiro (G) 7. gran' (M).

LXXIX. 2. batião (B L). 3. II Msc. arvores firmes 4. indinadas (B).
 6. pera (M) Ceo (B G). 7. areias (L MR) areas (B N) pudessem (G) 8. encima (B)

LXXX.

- Vendo Vasco da Gama que tão perto
Do fim de seu desejo se perdia:
3 Venda ora o mar até o inferno aberto,
Ora com nova furia ao céu subia;
Confuso de temor, da vida incerto,
6 Onde nenhum remedio lhe valia,
Chama aquelle remedio sancto e forte,
Que o impossibil pôde desta sorte:

LXXXI.

- „Divina guarda, angelica, celeste,
Que os céos, o mar e terra senhoreas;
3 Tu que a todo Israel refugio déste
Por metade das aguas Erythreas;
Tu, que livraste Paulo e defendeste
6 Das syrtes arenosas e ondas feas,
E guardaste co' os filhos o segundo
Povoador do alagado e vacuo mundo:

LXXXII.

- Se tenho novos medos perigosos
D'outra Seylla e Charybdis já passados,
3 Outras syrtes e baixos arenosos.
Outros Acroceraunios infamados:
No fim de tantos casos trabalhosos
6 Porque somos de ti desamparados,
Se este nosso trabalho não te offende,
Mas antes teu serviço só pretende?

LXXX. 1. tam (B M). 2. do seu (G R). 3. Inferno (G) 4. Ceo (B G).
7. santo (B). 8. impossivel (B).

LXXXI. 1. Guarda (G M N Q R S) Angelica, Celeste (G). 2. Ceos
(B G) e a tera (M) senhorêas (G R) I Msc. Que o astrifero polo senhoreas
4. Por (M) Eritreas (B). — V. 5—8 lautet im I Msc.:

Se por mōres perigos me trouxe
6 Que ao Ithacense Ulysses ou a Eneas,
Passando os largos terminos de Apollo,
Pelas furias de Thetys e de Eolo

5. Var. a Paulo. — e o defendeste (M). 6. Seyrtes (B) Syrtes (G) fêas (G).
7. eos (B). 8. Mundo (G).

LXXXII. 2. De outro (G) D'outro (A E K) Caribdis (B). 3. Seyrtes
(B) Syrtes (G L) baxos (B).

LXXXIII.

- Oh ditosos aquelles que poderam
 Entre as agudas lanças Africanas
 3 Morrer, em quanto fortes sustiveram
 A sancta fé nas terras Mauritanas!
 De quem feitos illustres se souberam,
 6 De quem ficam memorias soberanas.
 De quem se ganha a vida com perdel-a,
 Doce fazendo a morte as honras della.“

LXXXIV.

- Assi dizendo os ventos, que lutavam
 Como touros indomitos bramando,
 3 Mais e mais a tormenta accrescentavam
 Pela miuda enxareia assoviando:
 Relampagos medonhos não cessavam,
 6 Feros trovões, que vem representando
 Cahir o céo dos eixos sobre a terra,
 Comsigo os elementos terem guerra.

LXXXV.

- Mas já a amorosa estrella scintillava
 Diante do sol claro no horizonte,
 3 Mensageira do dia, e visitava
 A terra e o largo mar com leda fronte.
 A deosa, que nos céos a governava,
 6 De quem foge o ensifero Oriente,
 Tanto que o mar e a clara armada vira,
 Tocada junto foi de medo e de ira.

LXXXVI.

- „Estas obras de Baceho são por certo“,
 Disse: „mas não será que ávante leve
 3 Tão damnada tenção, que descoberto
 Me será sempre o mal, a que se atreve.“
 Isto dizendo desce ao mar aberto,
 6 No caminho gastando espaço breve,
 Em quante manda ás nymphas amorosas
 Grinaldas nas cabeças pôr de rosas.

LXXXIII. 1. puderão (B L) puderam (G N R). 2. Affricanas (B). 3. sostiverão (B L) sostiveram (G N R). 4. Fé (B G L N Q R S). 6. ficão (B L). 7. perdella (B G M).

LXXXIV. 3. accrescêtavão (B) 4. menda (B). 5. Relampados (B). 7. Ceo (B G) 8. Consigo (B).

LXXXV. 1 Estrella (B) scintilaua (B R). 2. Sol (B G N Q S) Horizont (G. Orizonte (B) horisonte (R). 3. Messageira (M) 5. Deosa (B G) Ceos (B) 7. cara (G M R) Armada (R). 8. juncto (M) d'ira (L).

LXXXVI. 3 Tam (M) danada (B) descuberto (B). 5. dece (B). 7. Nymph s (B) Nymphas (G).

LXXXVII.

- Grinaldas manda pôr de varias côres
 Sobre cabellos louros á porfia:
 3 Quem não dirá que nascem roxas flores
 Sobre ouro natural, que amor enfia?
 Abrandar determina por amores
 6 Dos ventos a nojosa companhia,
 Mostrando-lhe as amadas nymphas bellas,
 Que mais formosas vinham que as estrellas.

LXXXVIII.

- Assi foi: porque tanto que chegaram
 Á vista dellas logo lhe fallecem
 3 As forças, com que d'antes pelejaram.
 E já como rendidos lhe obedecem:
 Os pés e mãos parece que lhe ataram
 6 Os cabellos, que os raios escurecem.
 A Boreas, que do peito mais queria.
 Assi disse a bellissima Orithyia:

LXXXIX.

- „Não creas, fero Boreas, que te creio,
 Que me tiveste nunca amor constante:
 3 Que brandura é de amor mais certo arreio,
 E não convem furor a firme amante:
 Se já não pôes a tanta insania freio,
 6 Não esperes de mi d'aqui em diante,
 Que possa mais amar-te, mas temer-te,
 Que amor contigo em medo se converte.“

XC.

- Assi mesmo a formosa Galatea
 Dizia ao fero Noto; que bem sabe
 3 Que dias ha que em vel-a se recrea,
 Que bem crê que com elle tudo acabe.
 Não sabe o bravo tanto bem se o crea,
 6 Que o coração no peito lhe não cabe:
 De contente de ver que a dama o manda,
 Pouco cuida que faz, se logo abranda.

LXXXVII. 2. perfia (B M) 3. nacê (B). 4. per (M). 7. Nymphas (B) Nymphas (G). 8. fermosas (B M) vinhão (B L).

LXXXVIII. 2. Aa (B) lhes (B) falecem (B). 8. Orithia (B M) Orithyia (L N R S).

LXXXIX. 1. creias (L M R) crêas (G) crêo (G) 3. arrêo (G). 4. nam (B). 5. pôes (B) poens (N) frêo (G).

XC. 1. fermosa (B M) Galatêa (R) Galatêa (G). 3. recreia (R) recrea (G). 5. Nam (B) creia (R) crêa (G).

XCI.

- Desta maneira as outras amansavam
 Subitamente os outros amadores;
 3 E logo á linda Venus se entregavam,
 Amansadas as iras e os furores:
 Ella lhe prometteu, vendo que amavam,
 6 Sempiterno favor em seus amores.
 Nas bellas mãos tomando-lhe homenagem
 De lhe serem leaes esta viagem.

XCII.

- Já a manhãa clara dava nos outeiros,
 Por onde o Ganges murmurando soa,
 3 Quando da celsa gavea os marinheiros
 Enxergaram terra alta pela prôa.
 Já fóra de tormenta e dos primeiros
 6 Mares o temor vão do peito vôa:
 Disse alegre o piloto Melindano:
 „Terra é de Calecut, se não me engano!”

XCIII

- „Esta é por certo a terra, que buscaís,
 Da verdadeira India, que apparece:
 3 E se do mundo mais não desejais,
 Vosso trabalho longo aqui fenece.”
 Soffrer aqui não pôde o Gama mais
 6 De ledó em ver que a terra se conhecee;
 Os gíolhos no chão, as mãos ao céo,
 A mercê grande a Deos agradeceo.

XCIV.

- As graças a Deos dava, e razão tinha,
 Que não sómente a terra lhe mostrava,
 3 Que com tanto temor buscando vinha,
 Por quem tanto trabalho experimentava;
 Mas via-se livrado tão asinha
 6 Da morte, que no mar lhe apparelhava
 O vento duro, fervido e medonho,
 Como quem despertou de horrendo sonho.

XCI. 5. lhes (G) prometeo (B). 7. omenagê (B).

XCII. 2. Per (M). 3. excelsa (Var.). 4. Enxergarão (B L) I Msc. terra baixa pela. 7. Piloto (B G L R).

XCIII. 2. apparece (B). 3. Mundo (G). 5. Sofrer (B M). 7. geolhos (B) Ceo (B G).

XCIV. 4. esprimentaua (B) exp'imentava (M S). 5. tam (B M) apparelhava (B). 8. d'horrendo (G). — Auf Strophe 94 folgen im I Msc. die nachstehenden sieben:

Olhai como depois de um grande medo
 Tão desejado bem logo se alcança;
 3 Assi tambem detraz de estado ledo
 Tristeza está, certissima mudança.
 Quem quizesse alcançar este segredo
 6 De não se ver nas cousas segurança,
 Creio, se escudrinhal-o* bem quizesse,
 Que em vez de saber mais, endoudecesse.

Não respondo a quem disse, que a fortuna
 Era em todas as cousas inconstante;
 3 Que mandou Deos ao mundo por columna
 Deosa, que ora se abaixe ora levante.
 Opinião das gentes importuna
 6 É ter que o homem aos anjos semelhante,
 Por quem já Deos fez tanto, se puzesse
 Nas mãos do leve caso, que o regesse.

Mas quem diz que virtudes ou peccados
 Sobem baixos e abaixam os subidos;
 3 Que me dirá se os máos vir sublimados,
 Que me dirá se os bons vir abatidos?
 Se alguém me diz, que nascem destinados,
 6 Parece razão aspera aos ouvidos;
 Que se eu nasci obrigado a meu destino,
 Que mais me val ser sancto que malino?

Viram-se os Portuguezes em tormenta,
 Que nenhum se lembrava já da vida;
 3 Subitamente passa e lhe apresenta
 Venus a cousa delles mais querida.
 Mas o Cabral, que o numero accrescenta
 6 Dos naufragios na costa desabrida,
 A vida salva alegre e logo perto
 A perde ou por destino ou por acerto.

Se havia de perdel-a em breve instante,
 O salv-a primeiro que lhe val?
 3 Fortuna ali, se é habil e prestante,
 Porque não dava um bem detraz de um mal?
 Bem dizia o philosopho elegante
 6 Simonides ficando em um portal
 Salvo, donde os amigos morrer vira,
 Na sala arruinada, que cahira:

„Oh poder da fortuna tão pesado,
 Que tantos n'um momento assi mataste!
 3 Para que maior mal me tens guardado,
 Se deste, que é tamanho, me guardaste?“
 Bem sabia que o céo estava irado;
 6 Não ha damno, que o seu favor abaste;
 Nem fez um mal tamanho que não tenha
 Outro muito maior, que logo venha.

Mui bem sei que não falta quem me dêsse
 Razões subtis, que o ingenho lhe assegura;
 3 Nem quem segundas causas resolvesse;
 Materias altas que o juizo apura.
 Eu lhe fico que a todos respondesse,
 6 Mas não o soffre a força da escriptura:
 Respondo só que a longa experiencia
 Enleia muitas vezes a sciencia.

* Var. esquadrinhal-o

XCV.

- Por meio destes horridos perigos,
 Destes trabalhos graves e temores.
 3 Alcançam os que são de fama amigos,
 As honras immortaes e grãos maiores:
 Não encostados sempre nos antigos
 6 Troncos nobres de seus antecessores:
 Não nos leitos dourados entre os finos
 Animais de Moscóvia zebellinos:

XCVI.

- Não co' os manjares novos e exquisitos,
 Não co' os passeios molles e ociosos.
 3 Não co' os varios deleites e infinitos,
 Que affeminam os peitos generosos:
 Não co' os nunca vencidos appetitos.
 6 Que a fortuna tem sempre tão mimosos.
 Que não soffre a nenhum que o passo mude
 Para alguma obra heroica de virtude:

XCVII.

- Mas com buscar co' o seu forçoso braço
 As honras, que elle chame proprias suas,
 3 Vigiando e vestindo o forjado aço,
 Soffrendo tempestades e ondas cruas.
 Vencendo os torpes frios no regaço
 6 Do Sul e regiões de abrigo nuas.
 Engolindo o corrupto mantimento,
 Temperado c'um arduo soffrimento:

XCVIII.

- E com forçar o rosto, que se enfia,
 A parecer seguro, ledó, inteiro
 3 Para o pelouro ardente, que assovia
 E leva a perna ou braço ao companheiro.
 Desta arte o peito um callo honroso cria,
 6 Desprezador das honras e dinheiro,
 Das honras e dinheiro, que a ventura
 Forjou e não virtude justa e dura.

XCV. 1. Per (M). 3. Alcanção (B L). 4. e os graos (B). 5. Nam (B). 8. Zebellinos (B G).

XCVI. 1. cos (B). 2. Nam cos (B) passeos (B) passêos (G) Var. e nojosos. 3. Nam cos (B). 4. afeminaõ (B) affeminão (L) afeminam (M). 5. Nam cos (B) appetitos (B). 6. Fortnna (B) tẽ (B) tõe (G) tam (M). 7. sofre (B M). 8. Pera (M) algũa (B G).

XCVII. 1. co (B). 4. Sofrendo (B M). 6. Regiões (G). 7. Engulindo B L M. 8. cum (B) co' hum (G) soffrimento (B M).

XCVIII. 3. Pera (M) pilouro (B, Man. Correa). 5. Dest' arte (B L M) calo (B). 6. Despertador (B).

XCIX

- Desta arte se esclarece o entendimento,
Que experiencias fazem repousado;
3 E fica vendo, como de alto assento,
O baixo trato humano embarçado:
Este, onde tiver força o regimento
6 Direito e não de affectos occupado,
Subirá, como deve, a illustre mando,
Contra vontade sua e não rogando.

XCIX. 1. Dest' arte (B M) intendimento. 4. baxo (B) tratto (B) tracto (M). 6. affectos (G L R).

CANTO SEPTIMO.

I.

- Já se viam chegados junto á terra,
Que desejada já de tantos fora,
3 Que entre as correntes Indicas se encerra
E o Ganges, que no céo terreno mora.
Ora sus! gente forte, que na guerra
6 Quereis levar a palma vencedora.
Já sois chegados, já tendes diante
A terra de riqueza abundante.

II.

- A vós, oh geração de Luso, digo.
Que tão pequena parte sois no mundo,
3 Não digo inda no mundo, mas no amigo
Curral, de quem governa o céo rotundo;
Vós, a quem não sómente algum perigo
6 Estorva conquistar o povo immundo,
Mas nem cobiça ou pouca obediencia
Da Madre, que nos céos está em essencia:

III.

- Vós, Portuguezes ponceos, quanto fortes
Que o fraco poder vosso não pesais;
3 Vós, que á custa de vossas varias mortes
A lei da vida eterna dilatais:
Assi do céo deitadas são as sortes,
6 Que vós por muito poucos que sejais,
Muito fazeis na saneta christandade;
Que tanto, oh Christo, exaltas a humildade!

I. 1. vião (B L) juncto (M). 4. Ceo (G).

II. 2. tam (B) Mundo (G). 3. Mundo (G). 4. Ceo (G). 7. Var. Mas em — cubica (M). 8. Ceos (G L N Q S) stá (M).

III. 4. Lei (G L N Q R S). 5. Ceo (G L Q R S). 7. Christandade (B G L N Q S).

IV.

- Vedel-os Alemães, soberbo gado,
 Que por tão largos campos se apascenta,
 3 Do successor de Pedro rebellado,
 Novo pastor e nova seita inventa:
 Vedel-o em feas guerras occupado
 6 (Que inda co' o cego error se não contenta!)
 Não contra o superbíssimo Othomano;
 Mas por sahir do jugo soberano.

V.

- Vedel-o duro Inglez, que se nomea
 Rei da velha e sanctissima cidade.
 3 Que o torpe Ismaelita senhorea.
 (Quem viu honra tão longe da verdade!)
 Entre as boreaes neves se recrea.
 6 Nova maneira faz de christandade:
 Para os de Christo tem a espada nua,
 Não por tomar a terra, que era sua.

VI.

- Guarda-lhe por entanto um falso rei
 A cidade Hierosolyma terrestre,
 3 Em quanto elle não guarda a sancta lei
 Da cidade Hierosolyma celeste.
 Pois de ti, Gallo indigno, que direi?
 6 Que o nome Christianissimo quizeste,
 Não para defendel-o, nem guardal-o
 Mas para ser contra elle e derribal-o!

VII.

- Achas que tens direito em senhórios
 De Christãos, sendo o teu tão largo e tanto.
 3 E não contra o Cynpho e Nilo, rios
 Inimigos do antigo nome santo?
 Ali se hão de provar da espada os fios,
 6 Em quem quer reprovar da igreja o canto:
 De Carlos, de Luiz o nome e a terra
 Herdaste, e as causas não da justa guerra?

IV. 1. Vede-los (L S) Vedelos (B) Vedes os (G) soberbo (M). 2. per (M) tam (M) apascenta (B). 4. Pastor (G) ceita (B). 5. feias (L R) fêas (G). 6. co (B). 7. superbíssimo (M) Otomano (B).

V. 1. Vede-lo (L S) Vedelo (B) Vedes o (G) Ingrès (B) nomeia (L R) nomêa (G). 2. Cidade (G L N Q R S). 3. senhoreia (L R) senhorêa (G). 4. tam (B L). 5. Boreaes (B G L N Q R S) recreia (B L) reerêa (G). 6. Christandade (B G L N Q). 7. Pera (M) tõe (L).

VI. 1. emtanto (M) Rei (B G L N Q S). 2. Cidade (B G) Hierosolima (B). 3. santa (B) Lei (G). 4. Cidade (B G) Hierosolima (B). 5. indino (M). 7. Nam (B) pera (M). 8. pera (M).

VII. 1. tões (G L). 2. christãos (M) tã (B) tam (M). 3. nam (B) Cynifho (B Cyniphio (G). 4. antigo (B G) sancto (B). 6. Igreja (B G L N Q R S). 8. Erdaste (B).

VIII.

- Pois que direi daquelles que em delicias.
 Que o vil ocio no mundo traz consigo
 3 Gastam as vidas. logram as divicias.
 Esquecidos de seu valor antigo?
 Nascem da tyrannia inimiceias.
 6 Que o povo forte tem, de si inimigo:
 Contigo, Italia, fallo já submersa
 Em vícios mil e de ti mesma adversa.

IX.

- Oh miseros Christãos, pela ventura
 Sois os dentes de Cadmo desparzidos.
 3 Que uns aos outros se dão a morte dura
 Sendo todos de um ventre produzidos?
 Não vedes a divina sepultura
 6 Possuida de cães, que sempre unidos
 Vos vem tomar a vossa antiga terra.
 Fazendo-se famosos pela guerra?

X.

- Vedes que tem por uso e por decreto,
 Do qual são tão inteiros observantes.
 3 Ajuntarem o exercito inquieto
 Contra os povos, que são de Christo amantes:
 Entre vós nunca deixa a fera Aleto
 6 De semear cizanias repugnantes:
 Olhai se estais seguros de perigos,
 Que elles e vós sois vossos inimigos.

XI.

- Se cobiça de grandes senhorios
 Vos faz ir conquistar terras alheas,
 3 Não vedes, que Pactólo e Hermo rios
 Ambos volvem auríferas areas?
 Em Lydia, Assyria lavram de ouro os fios.
 6 Africa esconde em si luzentes veas:
 Mova-vos já se quer riqueza tanta.
 Pois mover-vos não póde a casa santa.

VIII. 2. Mundo (G). 3. Gastão (B L) logirão (B L) 4. do seu (R).
 5. tyrania (B). 6. tõe (L) imigo (M) 7. Contigo (B) sumersa (B M).

IX. 1. christãos (M) pola (L R). 3. hũs (B) hũus (G). 5. Nam (B)
 Sepultura (G). 6. Cães (L). 7. antiga (B).

X. 1. tõe (L). 2. tam (B L). 3. Ajuntarem (M). 5. E entre vós (L).
 7. s'estais (B).

XI. 1. cubiça (M). 2. alheias (L M R) alhêas (G). 3. Nam (B). 4. areias
 (L M R) arêas (G). 5. Lidia (B) Var. Lybia, Libya — Assyria (B) lavrão (B L)
 d'ouro (G). 6. veias (L M R) véas (G) 8. Casa santa (G L N Q R S) Casa-
 santa (M) casa Sãta (B).

XII.

- Aquellas invenções feras e novas
 De instrumentos mortaes da artilheria
 3 Já devem de fazer as duras provas
 Nos muros de Byzancio e de Turquia.
 Fazei que torne lá ás sylvestres covas
 6 Dos Caspios montes e da Seythia fria
 A Turca geração, que multiplica
 Na policia da vossa Europa rica.

XIII.

- Gregos, Thraces, Armenios, Georgianos
 Bradando-vos estão, que o povo bruto
 3 Lhe obriga os charos filhos aos profanos
 Preeceitos do Alcorão: (duro tributo!)
 Em castigar os feitos inhumanos
 6 Vos gloriai de peito forte e astuto;
 E não queirais louvores arrogantes
 De serdes contra os vossos mui possantes.

XIV.

- Mas em tanto que cegos e sedentos
 Andais de vosso sangue, oh gente insana,
 3 Não faltarão Christãos atrevimentos
 Nesta pequena casa Lusitana:
 De Africa tem maritimos assentos:
 6 É na Asia mais que todas soberana;
 Na quarta parte nova os campos ara;
 E se mais mundo houvera, lá chegara.

XV.

- E vejamos em tanto que acontece
 Aquelles tão famosos navegantes,
 3 Depois que a branda Venus enfraquece
 O furor vão dos ventos repugnantes:
 Depois que a larga terra lhe apparece,
 6 Fim de suas porfias tão constantes,
 Onde vem semear de Christo a lei
 E dar novo costume e novo rei.

XII. 4. Bizancio (B). 5. sylvestres (B)

XIII. 1. Thraces (B). 3. caros (B G M). 4. Preeceito (B) alcorão (B).
 7. nam (B).

XIV. 3. Nam faltarão (B). 4. Casa (G). 5. Africa (B) tõe (L). 8. Mundo (G).

XV. 2. A aquelles (B) tam (B M). 5. apparece (B). 6. porfias (B M) tam
 (B M). 7. Lei (G). 8. Rei (B G L N Q S).

XVI.

- Tanto que á nova terra se chegaram,
Leves embarções de pescadores
3 Acharam, que o caminho lhe mostraram
De Calecut, onde eram moradores:
Para lá logo as proas se inclinaram:
6 Porque esta era a cidade das melhores
Do Malabar melhor, onde vivia
O rei, que a terra toda possuía.

XVII.

- Além do Indo jaz e aquem do Gange
Um terreno mui grande e assaz famoso,
3 Que pela parte austral o mar abrange.
E para o Norte o Emodio cavernoso;
Jugo de reis diversos o constringe
6 A varias leis: alguns o vicioso
Mafoma, alguns os idolos adoram,
Alguns os animaes, que entre elles moram.

XVIII.

- Lá bem no grande monte, que cortando
Tão larga terra toda Asia discorre,
3 Que nomes tão diversos vai tomando,
Segundo as regiões, por onde corre,
As fontes sahem, donde vem manando
6 Os rios, cuja grão corrente morre
No mar Indico, e cercam todo o peso
Do terreno, fazendo-o Chersoneso.

XIX.

- Entre um e outro rio em grande espaço
Sahe da larga terra, hũa longa ponta,
3 Quasi pyramidal, que no regaço
Do mar com Ceilão insula confronta:
E junto donde nasce o largo braço
6 Gangetico, o rumor antigo conta,
Que os vizinhos, da terra moradores
Do cheiro se mantem das finas flores;

XVI. 3. Acharão (B L) lhes (G). 4. erão (B L). 5. Pera (M). 6. Cidade (B G). 7. Do Reyno Malanar (B). 8. Rei (B G L N Q R S) possuía (B).

XVII. 3. Austral (B G L N Q R S) 4. pera (M). 5. Reis (B G L N Q S). 6 & 7. algũs (B) algũs (G) Idolos (B). 8. Algũs (B) Algũs (G).

XVIII. 2. Tam (B M). 3. tam (B M). 4. Regiões (G) 5. saiem (M). 6. gram (B) gran' (M). 7. cercão (B L).

XIX. 1. e o outro (L N) 2. uma (M R). 3. pyramidal (B). 4. Insula (G). 5. juncto (M). 6. antigo (B G). 8. mantêe (L) lindas flores (B G).

XX.

- Mas agora de nomes e de usança
 Novos e varios são os habitantes;
 3 Os Delijs, os Patanes, que em possança
 De terra e gente são mais abundantes:
 Decanijs, Oriás, que a esperança
 6 Tem de sua salvação nas resonantes
 Aguas do Gange; e a terra de Bengala,
 Fertil de sorte, que outra não lhe iguala.

XXI.

- O reino de Cambaia bellicoso,
 Dizem que foi de Poro, rei potente)
 3 O reino de Narsinga, poderoso
 Mais de ouro e pedras, que de forte gente:
 Aqui se enxerga lá do mar undoso
 6 Um monte alto, que corre longamente,
 Servindo ao Malabar de forte muro,
 Com que do Canará vive seguro.

XXII

- Da terra os naturaes lhe chamam Gate.
 Do pé do qual pequena quantidade
 3 Se estende hũa fralda estreita, que combate
 Do mar a natural ferocidade:
 Aqui de outras cidades sem debate
 6 Calecut tem a illustre dignidade
 De cabeça de imperio rica e bella:
 Samorim se intitula o senhor della.

XXIII.

- Chegada a frota ao rico senhorio,
 Um Portuguez mandado logo parte,
 3 A fazer sabedor o rei gentio
 Da vinda sua a tão remota parte.
 Entrando o mensageiro pelo rio,
 6 Que ali nas ondas entra, a não vista arte,
 A côr, o gesto estranho, o frajo novo
 Fez concorrer a vel-o todo o povo.

XX. 3. Patanas (S). 4. gentes (R). 5. Decanis (M) Decânis (G) Decanis (L) Decanys (N). 6. Tõe (L) 7. do Bengala (A).

XXI. 1. Reino (B G). 2. Rei (B G L N Q S). 3. Reino (B G). 4. d'ouro (G).

XXII. 1. chamão (B L). 2. cantidade (M). 3. So estende (A) uma (R). 5. Cidades (G) 6. tõe (L). 7. Imperio (B G). 8. Samori (G) Senhor (G)

XXIII. 3. Rei (B G L N Q R S) Gentio (G). 4. tam (B M). 5. mensageiro (M) Rio (B). 7. traje (G).

XXIV.

- Entre a gente, que a vel-o concorria,
 Se chega um Mahometa, que nascido
 3 Fôra na região da Berberia,
 Lá onde fôra Anteo obedecido:
 Ou pela vizinhança já teria
 6 O reino Lusitano conhecido,
 Ou foi já assinalado de seu ferro,
 Fortuna o trouxe a tão longo desterro.

XXV.

- Em vendo o mensageiro com jucundo
 Rosto, como quem sabe a lingua Hispana.
 3 Lhe disse: „Quem te trouxe a est'outro mundo
 Tão longe da tua patria Lusitana?“
 „Abrindo“, lhe responde, „o mar profundo.
 6 Por onde nunca veio gente humana.
 Vimos buscar do Indo a grão corrente,
 Por onde a lei divina se accrescente.“

* XXVI.

- Espantado ficou da grão viagem
 O Mouro, que Monçaide se chamava,
 3 Ouvindo as oppressões que na passagem
 Do mar o Lusitano lhe contava:
 Mas vendo em fim, que a força da mensagem
 6 Só para o rei da terra relevava,
 Lhe diz, que estava fôra da cidade.
 Mas de caminho pouca quantidade:

XXVII.

- E que, em tanto que a nova lhe chegasse
 De sua estranha vinda, se quéria,
 3 Na sua pobre casa repousasse,
 E do manjar da terra comeria;
 E depois que se um pouco recreasse,
 6 Com elle para a armada tornaria;
 Que alegria não pôde ser tamanha,
 Que achar gente vizinha em terra estranha?

XXIV. 3. Região (G) Barbaria (G L M R). 4. Authêo (G) Antheo (L M). 5. vezinhança (B). 6. Reino (B G). 7. assignalado (G M N R). 8. tam (B M).

XXV. 1. messageiro (M) Mensageiro (R) jocundo (B S). 3. Mundo (G). 4. Tam (B M) Patria (R). 6. Per (M). 7. gran' (M). 8. Per (M) Lei (G L N Q R S) Divina (G) aerecente (B) accresente (G).

XXVI 1. gram (B) gran' (M). 2. mouro (R). 5. mensagem (M). 6. pera (M) Rei (B G L N Q R S). 7. Cidade (B G). 8. cantidade (M).

XXVII. 5. recreiasse (R). 6. pera (M) Armada (R). 7. tammanha (M).

XXVIII.

- O Portuguez acceita de vontade
 O que o ledó Monçaide lhe offerece;
 3 Como se longa fôra já a amizade,
 Com elle come e bebe e lhe obedece:
 Ambos se tornam logo da cidade
 6 Para a frota, que o Mouro bem conhece;
 Sobem á capitaina, e toda a gente
 Monçaide recebeu benignamente.

XXIX.

- O capitão o abraça em cabo ledó,
 Ouvindo clara a lingua de Castella;
 3 Junto de si o assenta e prompto e quedo
 Pela terra pergunta e cousas della.
 Qual se ajuntava em Rhódope o arvoredó,
 6 Só por ouvir o amante da donzella
 Eurydice tocando a lyra de ouro,
 Tal a gente se ajunta a ouvir o Mouro.

XXX.

- Elle começa: „Oh gente, que a natura
 Vizinha fez de meu paterno ninho,
 3 Que destino tão grande ou que ventura
 Vos trouxe a commetterdes tal caminho?
 Não é sem causa, não, occulta e escura;
 6 Vir do longinquo Tejo e ignoto Minho,
 Por mares nunca d'outro lenho arados
 A reinos tão remotos e apartados.

XXXI.

- Deos por certo vos traz, porque pretende
 Algum serviço seu, por vós obrado:
 3 Por isso só vos guia e vos defende
 Dos inimigos, do mar, do vento irado.
 Sabei, que estais na India onde se estende
 6 Diverso povo rico e prosperado
 De ouro luzente e fina pedraria,
 Cheiro suave, ardente especiaria.

XXVIII. 1. acceita (B S). 2. Monçaide (B). 5. tornão (L) Cidade (G).
 6. Pera (M) Frota (R) mouro (R). 7. Capitaina (B G R). 8. Monçaide (B).

XXIX. 1. Capitam (G). Capitão (B L N Q R S). 3. Juneto (M). 4. pre-
 gunta (B) 5. ajunetava (M). 7. lira (B). 8. Var. Toda a gente. — ajuneta (M)
 mouro (R).

XXX. 3 tam (B M). 4. cometerdes (B) cometterdes (G). 6. longinco (B).
 7. Per. 8. Reinos (B G) tam (B M).

XXXI. 2. per (M).

XXXII.

- Esta provincia, cujo porto agora
Tomado tendes, Malabar se chama:
- 3 Do culto antigo os idolos adora,
Que cá por estas partes se derrama:
De diversos reis é, mas d'um só fôra
- 6 N'outro tempo segundo a antiga fama:
Saramá Perimal foi derradeiro
Rei, que este reino teve unido e inteiro.

XXXIII.

- Porém como a esta terra então viessem
De lá do seio Arabico outras gentes,
- 3 Que o culto Mahometico trouxessem,
No qual me instituíram meus parentes:
Succedeu que pregando convertessem
- 6 O Perimal, de sabias e eloquentes:
Fazem-lhe a lei tomar com fervor tanto,
Que presuppoz de nella morrer santo.

XXXIV.

- Nãos arma e nellas mette curioso
Mercadoria, que offereça, rica
- 3 Para ir nellas a ser religioso,
Onde o propheta jaz, que a lei publica:
Antes que parta, o reino poderoso
- 6 Co' os seus reparte, porque não lhe fica
Herdeiro proprio; faz os mais acceitos
Ricos de pobres, livres de sujeitos.

XXXV.

- A um Cochim e a outro Cananor,
A qual Chalé, a qual a ilha da Pimenta,
- 3 A qual Coulão, a qual dá Cranganor,
E os mais, a quem o mais serve e contenta,
Um só moço, a quem tinha muito amor,
- 6 Depois que tudo deu, se lhe apresenta:
Para este Calecut sómente fica,
Cidade já por trato nobre e cria.

XXXII. 1. Provincia (B G). 2. Malanar (B). 3. antigo (B G) Idolos (B).
4. per (M). 5. Reis (B G L N Q R S). 6. antiga (B). 8. Reino (B G R).

XXXIII. 1. entam (B). 4. instituirão (B L). 6. sabios (B G L R). 8. presu-
pós (B)

XXXIV. 1. mete (B G). 3. Pera (M). 4. Propheta (B G) publica (B).
5. Reino (B G). 6. Cos (B). 7. Erdeiro (B). 8. acceitos (B S) sogeitos (B)

XXXV. 2. Ilha (G R) pimenta (B G). 7. Pera (M). 8. per (M) tratto
(B) tracto (M).

XXXVI.

- Esta lhe dá co' o titulo excellente
 De imperador, que sobre os outros mande;
 3 Isto feito se parte diligente
 Para onde em sancta vida acabe e ande:
 E daqui fica o nome de potente
 6 Samorim, mais que todos digno e grande,
 Ao moço e descendentes, donde vem
 Este, que agora o imperio manda e tem.

XXXVII.

- A lei da gente toda, rica e pobre
 De fabulas composta se imagina:
 3 Andam nus. e sómente um panno cobre
 As partes, que a cobrir natura ensina:
 Dous modos ha de gente: porque a nobre
 6 Naires chamados são, e a menos dina
 Poleás tem por nome, a quem obriga
 A lei não misturar a casta antiga:

XXXVIII.

- Porque os que usaram sempre um mesmo officio,
 D'outro não podem receber consorte:
 3 Nem os filhos terão outro exercicio
 Senão o de seus passados até morte.
 Para os Naires é certo grande vicio
 6 Destes serem tocados, de tal sorte,
 Que quando algum se toca por ventura.
 Com ceremonias mil se alimpa e apura.

XXXIX.

- Desta sorte o Judaico povo antigo
 Não tocava na gente de Samária:
 3 Mais estranhezas inda das que digo
 Nesta terra vereis de usança varia.
 Os Naires sós são dados ao perigo
 6 Das armas, sós defendem da contraria
 Banda o seu rei trazendo sempre usada
 Na esquerda a adarga e na direita a espada.

XXXVI 1. co (B). 2. Emperador (B) Imperador (G L N Q R S) as outras (R). 4. Pera (M) santa (B). 6. Samorij (B) Samori (G) dino (M). 8. Imperio (B G).

XXXVII. 3. Andão (B L) pano (B). 4. cubrir (B). 6. digno (B). 7. tõe (L per (M). 8. mesturar (B).

XXXVIII. 1. usarão (B L) hũ (B G). 2. De outro (B). 4. até á morte (G). 5. Pera (M). 7. per (M). 8. ceremonias (B R).

XXXIX. 3. ainda (R). 7. Rei (B G L N Q R S). 8. direita (B) Direita (S)

XL.

- Brahmenes são os seus religiosos.
 Nome antigo e de grande preeminencia:
 3 Observam os preceitos tão famosos
 D'um, que primeiro poz nome á sciencia:
 Não matam cousa viva e temerosos
 6 Das carnes tem grandissima abstinencia:
 Sómente no venereo ajuntamento
 Tem mais licença e menos regimento.

XLI.

- Geraes são as mulheres, mas sómente
 Para os da geração de seus maridos:
 3 Ditosa condição, ditosa gente,
 Que não são de ciumes offendidos!
 Estes e outros costumes variamente
 6 São pelos Malabares admittidos:
 A terra é grossa em trato, em tudo aquillo,
 Que as ondas podem dar da China ao Nilo."

XLII.

- Assi contava o Mouro: mas vagando
 Andava a fama já pela cidade
 3 Da vinda desta gente estranha, quando
 O rei saber mandava da verdade:
 Já vinham pelas ruas caminhando,
 6 Rodeados de todo sexo e idade,
 Os principaes, que o rei buscar mandara
 O capitão da armada, que chegara.

XLIII.

- Mas elle, que do rei já tem licença
 Para desembarear, acompanhado
 3 Dos nobre Portuguezes, sem detença
 Parte de ricos pannos adornado:
 Das côres a formosa differença
 6 A vista alegre ao povo alvoroçado:
 O remo compassado fere frio
 Agora o mar, depois o fresco rio.

XL. 1. Bramenes (B L R) Brachmanes (G) Religiosos (G). 2. antigo (B G) preminência (B). 3. Observão (B L) tam (B M). 4. De hum (G). 5. matão (B L). 6. tõe (L). 7. ajunctamento (M). 8. Tõe (L).

XLI. 1. molheres (B) Var. são mulheres. 2. Pera (M). 6. admitidos (B). 7. tratto (B) tracto (M) Var. e tudo — aquillo (B G M).

XLII. 1. mouro (R). 2. Cidade (G). 4. Rei (B G L N Q R S.). 5. vinhão (B L). 7. Rei (B G L N Q R S). 8. Capitam (G) Capião (B L N R) Armada (R).

XLIII. 1. Rei (B G L N Q R S) tõe (L). 2. Pera (M). 3. De nobres (G). 4. panos (B). 5. fermosa (B M).

XLIV.

- Na praia um regedor do reino estava,
 Que na sua lingua Catual se chama,
 3 Rodeado de Naires, que esperava
 Com desusada festa o nobre Gama:
 Já na terra nos braços o levava.
 6 E n'um portatil leito ãa rica cama
 Lhe offerece, em que vá. (costume usado)
 Que nos hombros dos homens é levado.

XLV.

- Desta arte o Malabar, dest' arte o Luso,
 Caminham lá para onde o rei o espera;
 3 Os outros Portuguezes vão ao uso
 Que infantaria segue, esquadra fera:
 O povo, que concorre, vai confuso
 6 De ver a gente estranha, e bem quizera
 Perguntar; mas no tempo já passado
 Na torre de Babel lhe foi vedado.

XLVI.

- O Gama e o Catual iam fallando
 Nas cousas, que lhe o tempo offerecia:
 3 Monçaide entr' elles vai interpretando
 As palavras, que de ambos entendia.
 Assi pela cidade caminhando,
 6 Onde uma rica fabrica se erguia
 De um sumptuoso templo, já chegavam
 Pelas portas do qual juntos entravam.

XLVII.

- Ali estão das deidades as figuras
 Esculpidas em páo e em pedra fria,
 3 Varios de gestos, varios de pinturas,
 A segundo o demonio lhe fingia:
 Vem-se as abominaveis esculturas,
 6 Qual a Chimera em membros se varia:
 Os Christãos olhos, a ver Deos usados
 Em forma humana, estão maravilhados.

XLIV. 1. Regedor (B G) Reino (B G). 4. ao nobre (B). 6. uma (R). 8. homões (G).

XLV. 1. Dest' arte (L M R) Malabar (B) desta arte (G). 2. Caminhão (B L) pera (M) Rei (B G L N Q R S). 3. portuguezes (S) 4. infantaria (G L M N R).

XLVI. 1. hião (B L). 3. Monçayde (B) entre elles (G). 4. intendia (M). 5. Cidade (G). 7. sumtuoso (M) Templo (G). 8. junctos (M).

XLVII. 1. Deidades (B). 4. E segundo (B) Demonio (B) lhes (B G). 5. esculturas (B M).

XLVIII.

- Um na cabeça cornos esculpidos
Qual Jupiter Hammon em Libya estava;
3 Outro n'um corpo rostos tinha unidos
Bem como o antigo Jano se pintava;
Outro com muitos braços divididos
6 A Briareo parece que imitava;
Outro fronte canina tem de fóra,
Qual Anubis Memphitico se adora.

XLIX.

- Aqui feita do barbaro Gentio
A supersticiosa adoração,
3 Direitos vão, sem outro algum desvio.
Para onde o rei estava do povo vão:
Engrossando-se vai da gente o fio
6 Co' os que vem ver o estranho capitão:
Estão pelos telhados e janellas
Velhos e moças, donas e donzellas.

L.

- Já chegam perto e não com passos lentos
Dos jardins odoríferos, formosos,
3 Que em si escondem os regios aposentos,
Altos de torres não, mas sumptuosos:
Edificam-se os nobres seus assentos
6 Por entre os arvoredos deleitosos;
Assi vivem os reis daquella gente.
No campo e na cidade juntamente.

LI.

- Pelos portaes da cerca a subtileza
Se enxerga da Dedálea faculdade,
3 Em figuras mostrando por nobreza
Da India a mais remota antiguidade:
Affiguradas vão com tal viveza
6 As historias daquella antiga idade.
Que quem dellas tiver noticia inteira,
Pela sombra conhece a verdadeira.

XLVIII. 2. Amon (B) Hammon (R) Lybia (B G). 3. em hum (G).
4. antigo (B G). 7. Canina (B) tõe (L).

XLIX. 1. gentio (B M). 4. Pera (M) Rei (B G L N Q R S). 6. Cos (B)
Capitão (B G L N Q R S).

L. 1. chegão (B L) 2. fermosos (B M) 3. Regios (B G). 4. torre (S)
sumtuosos (M). 5. Edificação os nobres (B) Edificação-se (L). 6. Per (M). 7. Reis
(B G L N Q R S). 8. Cidade (G) junctamente (M)

LI. 1. sutileza (B M). 3. per (M). 5. Afiguradas (M) 6. antiga (B)
idade (R).

LII.

- Estava um grande exercito. que pisa
 A terra oriental, que o Hydaspe lava;
 3 Rege-o um capitão de fronte lisa,
 Que com frondentes thyrsos pelejava:
 Por elle edificada estava Nysa
 6 Nas ribeiras do rio. que manava;
 Tão proprio. que se ali estiver Semcle,
 Dirá por certo, que é seu filho aquelle.

LIII.

- Mais avante bebendo sécca o rio
 Mui grande multidão da Assyria gente,
 3 Sujeita a feminino senhorio
 De uma tão bella como incontinente:
 Ali tem junto ao lado nunca frio
 6 Esculpido o feroz ginete ardente,
 Com quem teria o filho competencia:
 Amor nefando, bruta incontinencia!

LIV.

- D'aqui mais apartadas tremolavam
 As bandeiras de Grecia gloriosas,
 3 Terceira monarchia, e subjugavam
 Até as aguas Gangeticas undosas:
 D'um capitão mancebo se guiavam
 6 De palmas rodeado valerosas,
 Que já não de Philippo. mas sem falta,
 De progenie de Jupiter se exalta.

LV.

- Os Portuguezes vendo estas memorias.
 Dizia o Catual ao capitão:
 3 „Tempo cedo virá, que outras victorias
 Estas. que agora olhais. abaterão:
 Aqui se escreverão novas historias
 6 Por gentes estrangeiras. que virão:
 Que os nossos sabios magos o alcançaram,
 Quando o tempo futuro especularam.

LII. 2. Oriental (B G L N Q R S) Idaspe (B). 3. Capitam (G). 4. Tyrsos (B) Var. frondentes lrios. 5. Per (M) Nisa (B G M) 7. Tam (M) alli stiver (M) Semelle (B G). 8. aquele (M).

LIII. 1. sêcca (B). 2. de (R). Assiria (B). 3. ao (G L) feminino (M R) 4. De hũa (B G) tam (B M). 5. tõe (L) juneto (M).

LIV. 3. Monarchia (B G) sujugavam (M) sobjugavam (G L N R) sojugauão (B). 4. Até ás (B L). 5. De hum (G) Capitam (G).

LV. 2. Capitum (B) Capitão (G L N Q R S). 3. vitorias (B) 4. abateram (B). 5. escreueram (B). 6. Per (M) viram (B). 7. Magos (B G R).

LVI.

- E diz-lhe mais a magica sciencia,
 Que para se evitar força tamanha,
 3 Não valerá dos homens resistencia,
 Que contra o céo não val da gente manha:
 Mas tambem diz, que a bellica excellencia
 6 Nas armas e na paz da gente estranha
 Será tal, que será no mundo ouvido
 O vencedor por gloria do vencido."

LVII.

- Assi fallando entravam já na sala,
 Onde aquelle potente imperador
 3 N'uma camilha jaz, que não se iguala
 De outra alguma no preço e no lavor:
 No recostado gesto se assinala
 6 Um venerando e prospero senhor:
 Um panno de ouro einge e na cabeça
 De preciosas gemmas se adereça.

LVIII.

- Bem junto delle um velho reverente
 Co' os giolhos no chão de quando em quando
 3 Lhe dava a verde folha da herva ardente,
 Que a seu costume estava ruminando.
 Um Brahmene, pessoa preeminente,
 6 Para o Gama vem com passo brando,
 Para que ao grande principe o apresente,
 Que diante lhe acena, que se assente.

LIX.

- Sentado o Gama junto ao rico leito,
 Os seus mais affastados, prompto em vista
 3 Estava o Samorim no trajo e geito
 Da gente nunea de antes delle vista.
 Lançando a grave voz do sabio peito,
 6 Que grande autoridade logo aquista
 Na opinião do rei e do povo todo,
 O capitão lhe falla deste modo:

LVI. 1. Magica (G). 2. pera (M) tammanha (M). 3. Nam (B) homens (G). 4. Ceo (B G L N Q R S). 7. Mundo (G).

LVII. 1. entravão (B L). 2. Emperador (B) Imperador (G L N Q R S). 5. assignal (G N). 6. senhor (G). 7. pano (B). 8. gemas (B).

LVIII. 1. juncto (B). 2. Cos (B). 5. Bramene (B L R) Brachmane (G) preminente (B). 6. Pera (M) Var se vem. 7. Pera (M) Principe (B G L N Q R S).

LIX. 1. juncto (M). 2. afastados (B M S). 3. Samorij (B) Samori (G). 4. d'antes (L). 6. authoridade (B R) auctoridade (G M). 7. Rei (B G L N Q R S) Rei e povo (B M) Rei, do povo (L). 8. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S).

LX.

- „Um grande rei de lá das partes, onde
 O céo volubil com perpetua roda
 3 Da terra a luz solar co' a terra esconde,
 Tingindo a que deixou de escura nota,
 Ouvindo do rumor, que lá responde
 6 O ecco, como em ti da India toda
 O principado está e a magestade,
 Vinculo quer contigo de amizade.

LXI.

- E por longos rodeios a ti manda,
 Por te fazer saber, que tudo aquillo
 3 Que sobre o mar, que sobre as terras anda
 De riquezas, de lá do Tejo ao Nilo,
 E desde a fria plaga de Zelanda
 6 Até bem donde o sol não muda o estylo
 Nos dias, sobre a gente de Ethiopia,
 Tudo tem no seu reino em grande copia.

LXII.

- E se queres com pactos e lianças
 De paz e de amizade sacra e nua,
 3 Commercio consentir das abundanças
 Das fazendas da terra sua e tua.
 Porque cresçam as rendas e abastanças
 6 (Por quem a gente mais trabalha e sua)
 De vossos reinos; será certamente
 De ti proveito e delle gloria ingente.

LXIII.

- E sendo assi, que o nó desta amizade
 Entre vos firmemente permaneça.
 3 Estará prompto a toda adversidade.
 Que por guerra a teu reino se offerça,
 Com gente, armas e naos; de qualidade
 6 Que por irmão te tenha e te conheça:
 E de vontade em ti sobre isto posta
 Me dês a mi certissima resposta.“

LX. 1. Rei (B G L N Q R S) 2. Ceo (B G). 3. Solar (G) coa (B).
 6. ecco (B). 7. Principado (G) Magestade (G). 8. contigo (B).

LXI. 1. per (M) rodeos (B) rodêcs (G). 2. aquillo (G M). 5. desde fria
 (B) desd' a (L) Gelanda (B G). 6. Sol (B G N R) estylo (B G M) 8. tõe (L)
 Reino (B G).

LXII. 3. Comercio (B) abundanças (B G) 5. creção (B) cresção (L)
 7. Reinos (B G).

LXIII. 3. a toda a adversidade (R). 4. per (M) Reino (B G). 5. cali-
 dade (M). 7. sobristo (B). 8. repostu (B).

LXIV.

- Tal embaixada dava o capitão,
 A quem o rei gentio respondia :
 3 Que em ver embaixadores de nação
 Tão remota grão gloria recebia ;
 Mas neste caso a ultima tenção
 6 Com os de seu conselho tomaria,
 Informando-se certo, de quem era
 O rei e a gente e terra, que dissera.

LXV.

- E que em tanto podia do trabalho
 Passado ir repousar e em tempo breve
 3 Daria a seu despacho um justo talho,
 Com que a seu rei resposta alegre leve.
 Já nisto punha a noite o usado atalho
 6 Ás humanas causeiras, porque ceve
 De doce somno os membros trabalhados,
 Os olhos occupando ao ocio dados.

LXVI.

- Agasalhados foram juntamente
 O Gama e Portuguezes no aposento
 3 Do nobre regedor da Indica gente
 Com festas e geral contentamento.
 O Catual no cargo diligente
 6 De seu rei, tinha já por regimento
 Saber da gente estranha donde vinha,
 Que costumes, que lei, que terra tinha.

LXVII.

- Tanto que os igneos carros do formoso
 Mancebo Delio viu, que a luz renova,
 3 Manda chamar Monçaide desejoso
 De poder-se informar da gente nova.
 Já lhe pergunta prompto e curioso
 6 Se tem noticia inteira e certa prova
 Dos estranhos, quem são; que ouvido tinha,
 Que é gente de sua patria mui vizinha.

LXIV. 1. embaxada (B) Capitão (B G L N Q R S). 2. Rei (B G L N Q R S) Gentio (G). 3. embaxadores (B) Embaixadores (G R). 4. Tam (B M) gran' (M). 6. Conselho (G). 8. Rei (B G L N Q R S) e a terra (G).

LXV. 4. Rei (B G L N Q R S) reposta (B). 6. Aas (B). 7. sono (B).

LXVI. 1. forão (B L) junctamente (M). 3. Regedor (B G). 6. Rei (B G L N Q R S) per (M).

LXVII. 1. fermoso (B M). 3. Monçayde (B). 6. tõe (L).

LXVIII.

- Que particularmente ali lhe dêsse
 Informação mui larga, pois fazia
- 3 Nisso serviço ao rei, porque soubesse
 O que neste negocio se faria.
 Monçaide torna: „Postoque eu quizesse
- 6 Dizer-te disto mais, não saberia:
 Sómente sei que é gente lá de Hespanha,
 Onde o meu ninho e o sol no mar se banha.

LXIX

- Tem a lei d'um propheta, que gerado
 Foi sem fazer na carne detrimento
- 3 Da mãi; tal que por bafo está aprovado
 Do Deos, que tem do mundo o regimento.
 O que entre meus antigos é vulgado
- 6 Delles, é que o valor sanguinolento
 Das armas no seu braço resplandece,
 O que em nossos passados se parece:

LXX.

- Porque elles com virtude sobrehumana
 Os deitaram dos campos abundosos
- 3 Do rico Tejo e fresca Guadiana
 Com feitos memoraveis e famosos:
 E não contentes inda, na Africana
- 6 Parte cortando os mares procellosos,
 Nos não querem d'ixar viver seguros,
 Tomando-nos cidades e altos muros.

LXXI

- Não menos tem mostrado esforço e manha
 Em quaesquer outras guerras que acoiteçam,
- 3 Ou das gentes belligeras de Hespanha
 Ou lá d'alguns, que do Pyrene deçam:
 Assi que nunca em fim com lança estranha
- 6 Se tem, que por vencidos se conheçam:
 Nem se sabe inda, não, te affirmo e assello,
 Para estes Annibaes nenhum Marcello.

LXVIII. 3. Rei (B G L N Q R S). 5. Monçayde (B). 6. nisto (G). 8. Sol (B G N Q S).

LXIX. 1. Têe (L) de hum (G) Propheta (B G L N Q R S). 3. Mãi (G L N Q R S) per (M) Bafo (G) stá (M). 4. tõe (L) Mundo (G). 5. antigos (B G).

LXX. 1. sobre humana (B G). 2. deitárão (B L). 3. Do rio (A) conf Einl. XXXIV — fresco (G M) Goadiana (B). 5. Affricana (B) e na (A A A) 6. procellosos (B). 8. Cidades (G).

LXXI. 1. tõe (L). 3. d'Hespanha (Man. Correa). Espanha (B). 4. de algũs (G) algũs (B). 6. tõe (L). 7. afirma (B). 8. Pera (M) Anibaes (B).

LXXII.

- E se esta informação não fôr inteira,
 Tanto quanto convem, delles pretende
 3 Informar-te, que é gente verdadeira.
 A quem mais falsidade enoja e offende.
 Vai ver-lhe a frota, as armas e a manciara
 6 Do fundido metal, que tudo rende;
 E folgarás de veres a policia
 Portugueza na paz e na milicia."

LXXIII.

- Já com desejos o Idolátra ardia
 De ver isto, que o Mouro lhe contava:
 3 Manda esquipar bateis, que ir ver queria
 Os lenhos em que o Gama navegava:
 Ambos partem da praia, a quem seguia
 6 A Naira geração que o mar coalhava:
 Á capitaina sobem forte e bella
 Onde Paulo os recebe a bordo della.

LXXIV.

- Purpureos são os toldos, e as bandeiras
 Do rico fio são, que o bicho gera;
 3 Nellas estão pintadas as guerreiras
 Obras, que o forte braço já fizera:
 Batalhas tem campaes, aventureiras,
 6 Desafios cruceis, pintura fera,
 Que tanto que ao Gentio se apresenta,
 Attento nella os olhos apascenta.

LXXV.

- Pelo que vê pergunta: mas o Gama
 Lhe pedia primeiro, que se assente.
 3 E que aquelle deleite, que tanto ama
 A seita Epieuréa, experimente.
 Dos espumantes vasos se derrama
 6 O licor, que Noé mostrara á gente:
 Mas comer o Gentio não pretende;
 Que a seita que seguia lho defende.

LXXII 1. E s'esta (B). 5. Frota (R).

LXXIII. 1. Var. desejo — idolátra (M). 3. q̄ yrver (B) 7. Aa (B)
 Capitaina (B G R).

LXXIV. 2. II Msc. que o verme gera. 3. Nello (S). 5. tõe (L). 7. gentio
 (M). 8. A tento (B) apascenta (B).

LXXV. 1. pergunta (B). 4. ceita (B) experimente (B). 6. liquor (M).
 7. gentio (B M). 8. ceita (B).

LXXVI.

- A trombeta, que em paz no pensamento
 Imagem faz de guerra, rompe os ares;
 3 Co' o fogo o diabolico instrumento
 Se faz ouvir no fundo lá dos mares.
 Tudo o Gentio nota; mas o intento
 6 Mostrava sempre ter nos singulares
 Feitos dos homens, que em retrato breve
 A muda poesia ali descreve.

LXXVII.

- Alça-se em pé, com elle o Gama junto
 Coelho de outra parte e o Mauritano;
 3 Os olhos põe no bellico transunto
 De um velho branco, aspeito soberano,
 Cujo nome não pôde ser defunto,
 6 Em quanto houver no mundo trato humano:
 No trajo a Grega usança está perfeita,
 Um ramo por insignia na direita.

LXXVIII.

- Um ramo na mão tinha . . . Mas, oh cego
 Eu que commetto insano e temerario,
 3 Sem vós. Nymphas do Tejo e do Mondego,
 Por caminho tão arduo, longo e vario!
 Vosso favor invoco, que navego
 6 Por alto mar com vento tão contrario,
 Que se não me ajudais, hei grande medo,
 Que o meu fraco batel se alague cedo.

LXXIX.

- Olhai que ha tanto tempo que cantando
 O vosso Tejo e os vossos Lusitanos
 3 A fortuna me traz peregrinando
 Novos trabalhos vendo e novos danos:
 Agora o mar, agora exprimentando
 6 Os perigos Marvorcios inhumanos,
 Qual Canace, que á morte se condena,
 N'uma mão sempre a espada e n'outra a penna.

LXXVI. 3. Co (B). 5. gentio (B M). 8. Poesia (G).

LXXVII. 1. os Gamas (A A A B G). 2. Mauritano [ohne Interpunktion] (B G L M). 3. poem (B N) transunto (B G). 4. aspeito venerando (A A A B G N) II Msc. de semblante soberano. 6. Mundo (G) tratto (B) tracto (M). 7. à Grega (B). 8. direita (B).

LXXVIII. 2. cometo (B) cometto (G). 3. nymphas (M) Nimfas (B). 4. Per (M) tam (M). 6. Per (M) tam (B M).

LXXIX. 3. Fortuna (L). 5. esprimentando (B) exp'rimentando (M Q S). 7. condemna (R) condenna (G). 8. Nũa (B) N'hũa (G).

LXXX.

- Agora com pobreza aborrecida
 Por hospícios alheios degradado:
 3 Agora da esperança já adquirida
 De novo mais que nunca derribado:
 Agora ás costas escapando a vida,
 6 Que d'um fio pendia tão delgado,
 Que não menos milagre foi salvar-se,
 Que para o rei Judaico accrescentar-se.

LXXXI.

- E ainda, Nymphas minhas, não bastava
 Que tamanhas miserias me cercassem:
 3 Senão que aquelles que eu cantando andava,
 Tal premio de meus versos me tornassem:
 A trôco dos descansos, que esperava,
 6 Das capellas dè louro que me honrassem,
 Trabalhos nunca usados me inventaram,
 Com que em tão duro estado me deitaram.

LXXXII.

- Vêde, Nymphas, que engenhos de senhores
 O vosso Tejo cria valerosos.
 3 Que assi sabem prezar com taes favores
 A quem os faz cantando gloriosos!
 Que exemplos a futuros escriptores,
 6 Para espertar engenhos curiosos.
 Para pôrem as causas em memoria,
 Que merecerem ter eterna gloria!

LXXXIII.

- Pois logo em tantos males é forçado,
 Que só vosso favor me não falleça,
 3 Principalmente aqui, que sou chegado
 Onde feitos diversos engrandeça:
 Dai-mo vós sós, que eu tenho já jurado,
 6 Que não no empregue em quem o não mereça,
 Nem por lisonja louve algum subido
 Sob pena de não ser agradecido.

LXXX. 1. avorrecida (B M). 2. Per (M) alhéos (G). 3. adquirida (M)
 6. de hum (G) tam (B M). 8. pera (M) Rei (B G L M N Q R S) accrecen-
 tarse (B) accrescentar-se (M).

LXXXI. 1. nymphas (L M) Nimphas (R). 2. tammanhas (M). 5. des-
 canços (M). 8. tam (M).

LXXXII. 1. nymphas (M) Nimphas (B) ingenhos (M). 3. assim (S).
 5. escriptores (M). 6. Pera (M) ingenhos (M). 7. Pera (M) poreu (B).

LXXXIII. 6. Que não o (G M). 7. per (M). 8. So pena (B) Só (Man.
 Correa M).

LXXXIV.

- Nem creais. Nymphas, não que fama dêsse
 A quem ao bem commun e do seu rei
 3 Antepozar seu proprio interesse,
 Imigo da divina e humana lei.
 Nenhum ambicioso, que quizesse
 6 Subir a grandes cargos, cantarei.
 Só por poder com torpes exercicios.
 Usar mais largamente de seus vicios.

LXXXV.

- Nenhum que use de seu poder bastante
 Para servir a seu desejo feio,
 3 E que por comprazer ao vulgo errante
 Se muda em mais figuras que Proteio:
 Nem, Camenas, tambem cuideis que cante
 6 Quem com habito honesto e grave veio,
 Por contentar ao rei no officio novo,
 A despir e roubar o pobre povo.

LXXXVI.

- Nem quem acha que é justo e que é direito
 Guardar-se a lei do rei severamente,
 3 E não acha que é justo e bom respeito.
 Que se pague o suor da servil gente:
 Nem quem sempre com pouco experto peito
 6 Razões apprende e cuida, que é prudente,
 Para taixar com mão rapace e escassa
 Os trabalhos alheios, que não passa.

LXXXVII.

- Aquelles sós direi, que aventuraram
 Por seu Deos. por seu rei a amada vida,
 3 Onde perdendo-a em fama a dilataram,
 Tão bem de suas obras merecida.
 Apollo e as Musas, que me acompanharam,
 6 Me dobrarão a furia concedida,
 Em quanto eu tomo alento deseansado,
 Por tornar ao trabalho mais folgado.

LXXXIV. 1. creiaes (R) nymphas (M) Nimphas (B). 2. comum (B) Rei (B G L N Q S). 3. Antepozar (B) Antepuzer (G L M N R). 4. Lei (G)

LXXXV. 2. Pera (M) desejo fero (B) feo (M) fêo (G) 4. Protheo (B Man. Correa) Proteo (M) Prothêo (G). 6. veo (B M Man. Correa) véo (G). 7. o Rei (B L) Rei (B G L N Q R S).

LXXXVI. 1. dereito (B). 2. Guardase (A A A) Rei (B G L N Q S). 6. aprende (B G M S). 7. Pera (M) taxar (B). 8. alheos (B) alhéos (G).

LXXXVII. 2. Rei (B G L N Q S). 4. Tambem (B G) Tam bem (M).

CANTO OITAVO.

I.

- Na primeira figura se detinha
O Catual, que vira estar pintada:
3 Que por divisa um ramo na mão tinha,
A barba branca, longa e penteada:
„Quem era? e por que causa lhe convinha
6 A divisa, que tem na mão tomada?“
Paulo responde, cuja voz discreta
O Mauritano sabio lhe interpreta.

II.

- „Estas figuras todas“, que apparecem,
Bravos em vista e feros nos aspeitos,
3 Mais bravos e mais feros se conhecem
Pela fama nas obras e nos feitos.
Antiguos são, mas inda resplandecem
6 Co' o nome entre os engenhos mais perfeitos:
Este que vês é Luso. donde a fama
O nosso reino Lusitania chama.

III.

- Foi filho ou companheiro do Thebano,
Que tão diversas partes conquistou:
3 Parece vindo ter ao ninho Hispano
Seguindo as armas, que continuo usou.
Do Douro e Guadiana o campo ufano,
6 Já dito Elysio, tanto o contentou,
Que ali quiz dar aos já cansados ossos
Eterna sepultura e nome aos nossos.

I. 3. hũ (B G. 6. tõe (L). 8. mauritano (R)

II. 1. apparecem (B). 5. Antigos sam (B) mais inda (R). 6. Co (B) ingenhos (M). 8. Ao nosso (G Reino (B G.

III. 1. filho e companheiro (B L R). 2. tam (B M). 5. Goadiana (B) Douro, Guadiana (A A A G). 6. Elisio (B). 7. cançados (M).

IV.

- O ramo, que lhe vês para divisa
 O verde thyrsos foi de Baccho usado,
 3 O qual á nossa idade amostra e avisa.
 Que foi seu companheiro ou filho amado.
 Vês outro, que do Tejo a terra pisa,
 6 Depois de ter tão longo mar arado.
 Onde muros perpetuos edifica
 E templo a Pallas, que em memoria fica?

V.

- Ulysses é o que faz a sancta casa
 Á deosa, que lhe dá lingua facunda;
 3 Que se lá na Asia Troia insigne abrasa,
 Cá na Europa Lisboa ingente funda.“
 „Quem será est' outro cá que o campo arrasa
 6 De mortos com presença furibunda?
 Grandes batalhas tem desbaratadas,
 Que as aguias na terra tem pintadas.“

VI.

- Assi o Gentio diz; responde o Gama:
 „Este que vês, pastor já foi de gado;
 3 Viriáto sabemos que se chama.
 Destro na lança mais que no cajado:
 Injuriada tem de Roma a fama,
 6 Vencedor invencibil, affamado;
 Não tem com elle, não nem ter poderam
 O primor, que com Pyrrho já tiveram.

VII.

- Com força não, com manha vergonhosa
 A vida lhe tiraram, que os espanta;
 3 Que o grande apêrto em gente, inda que honrosa,
 Ás vezes leis magnanimas quebranta.
 Outro está aqui, que contra a patria irosa
 6 Degradado commosco se alevanta:
 Escolheu bem, com quem se alevantasse,
 Para que eternamente se illustrasse.

IV. 1. pera (M). 2. Tyrso (B). 3. idade (R). 4. e filho (B L R) 6. tam (B M). 8. Pulas (B)

V. 1. e que (L). 2. Aa (B) Deosa (B G). 3. Troya (B). 7. II Msc. Grandes esquadras — tõe (L). 8. Aguias (B G) tõe (L).

VI. 1. gentio (B M). 5. tõe (L). 6. inuenciuel (B) afamado (B M Q R S). 7 tõe (L) puderaõ (B) pudérão (L) puderam (G N R). 8. Pirro (B).

VII. 2. tirarão (B L). 4. Aas (B). 5. patria rosa (B). 8. Pera (M).

VIII.

- Vês? comnosco tambem vence as bandeiras
 Dessas aves de Jupiter validas,
 3 Que já naquelle tempo as mais guerreiras
 Gentes de nós souberam ser vencidas:
 Olha tão subtis artes e maneiras,
 6 Para adquirir os povos tão fingidas;
 A fatidica cerva, que o avisa;
 Elle é Sertorio, e ella a sua divisa!

IX.

- Olha est' outra bandeira e vê pintado
 O grão progenitor dos reis primeiros;
 3 Nós Hungaro o fazemos, porém nado
 Crêm ser em Lotharingia os estrangeiros:
 Depois de ter co' os Mouros superado
 6 Gallegos e Leonezes cavalleiros.
 Á Casa sancta passa o sancto Henrique,
 Porque o tronco dos reis se sanctifique."

X.

- "Que mé"" me dize, ""est' outro que me espanta""
 (Pergunta o Malabar maravilhado)
 3 ""Que tantos esquadrões, que gente tanta
 Com tão pouca tem roto e destroçado?
 Tantos muros asperrimos quebranta,
 6 Tantas batalhas dá nunca cansado.
 Tantas coroas tem por tantas partes
 A seus pés derribadas e estandartes?""

XI.

- "Este é o primeiro Affonso", disse o Gama,
 "Que todo Portugal aos Mouros toma;
 3 Por quem no Estygio lago jura a Fama
 De mais não celebrar nenhum de Roma:
 Este é aquelle zeloso, a quem Deos ama,
 6 Com cujo braço o Mouro imigo doma,
 Para quem de seu reino abaixa os muros,
 Nada deixando já para os futuros.

VIII. 4. souberão (B L). 5. tam (B M) sutis (M) sotis (B). 6. Pera (M) adquerir (B) aquirir (M) tam (B M). 7. Cerva (B G). 8. ella sa (M).

IX. 2. gran' (M) Progenitor (G) Reis (B G L N Q S). 3. Vngaro (B). 5. ter os Mouros (B G L M). 6. Galegos (B) Cavalleiros (G). 7. Aa (B) casa (B) Sancta (B) Casa-sancta (M) santo (R) Enrique (B). 8. Reis (B G L N Q S).

X. 4. tam (B) tõe (L). 7. tõe (L) per (M).

XI. 1. Afonso (B G M). 3. Estigio (B) fama (G). 7. Pera (M) Reino (B G) abaxa (B). 8. pera (M).

XII.

- Se Cesar, se Alexandre rei tiveram
 Tão pequeno poder, tão pouca gente
 3 Contra tantos inimigos, quantos eram
 Os que desbaratava este excellente;
 Não creas, que seus nomes se estenderam
 6 Com glorias immortaes tam largamente:
 Mas deixa os feitos seus inexplicaveis,
 Vê que os de seus vasallos são notaveis.

XIII.

- Este que vês olhar com gesto irado
 Para o rompido alumno mal soffrido,
 3 Dizendo-lhe que o exercito espalhado
 Recolha e torne ao campo defendido:
 Torna o moço do velho acompanhado,
 6 Que vencedor o torna de vencido:
 Egas Moniz se chama o forte velho,
 Para leaes vasallos claro espelho.

XIV.

- Vê-lo cá vai co' os filhos a entregar-se
 A corda ao collo, nu de seda e panno,
 3 Porque não quiz o moço sujeitar-se,
 Como elle promettera ao Castelhana:
 Fez com siso e promessas levantar-se
 6 O cerco, que já estava soberano:
 Os filhos e mulher obriga á pena:
 Para que o senhor salve, a si condena.

XV.

- Não fez o consul tanto, que cercado
 Foi nas forcas Caudinas de ignorante.
 3 Quando a passar por baixo foi forçado
 Do Sammitico jugo triumphante:
 Este, pelo seu povo injuriado,
 6 A si se entrega só firme e constante;
 Est' outro a si e os filhos naturais
 E a consorte sem culpa, que doe mais.

XII. 1. Rei (B G L N Q S) — Var. Reis. 2. Tam (B M) tam (B M).
 5. crêas (G). 6. tam (M). 7. Var. deixo.

XIII. 2. Alumno (B G) soffrido (B M). 8. Pera (M).

XIV. 1. eos (B). 2. colo (B) pano (B G M). 3. sojeitar (B). 4. prometera (B). 7. molher (B). 8. Pera (M).

XV. 1. Nam (B) Consul (B G R). 2. forcas-Caudinas (M). 3. per (M) baxo (B). 6. Assi (B N). 7. assi (B N).

XVI.

- Vês este, que sahindo da cilada
 Dá sobre o rei, que cerca a villa forte;
 3 Já o rei tem preso e a villa descercada:
 Illustre feito, digno de Mavorte!
 Vêl-o cá vai pintado nesta armada,
 6 No mar tambem aos Mouros dando a morte,
 Tomando-lhe as galés levando a gloria
 Da primeira maritima victoria:

XVII.

- É Dom Fuas Roupinho, que na terra
 E no mar resplandece juntamente
 3 Co' o fogo, que accendeu junto da serra
 De Abyla nas galés da Maura gente.
 Olha como em tão justa e sancta guerra
 6 De acabar pelejando está contente:
 Das mãos dos Mouros entra a felice alma
 Triumphando nos céos com justa palma.

XVIII.

- Não vês um ajuntamento de estrangeiro
 Trajo sahir da grande armada nova,
 3 Que ajuda a combater o rei primeiro
 Lisboa de si dando sancta prova?
 Olha Henrique, famoso cavalleiro,
 6 A palma, que lhe nasce junto á cova:
 Por elles mostra Deos milagre visto:
 Germanos são os martyres de Christo.

XIX.

- Um sacerdote vê brandindo a espada
 Contra Arronches, que toma por vingança
 3 De Leiria, que de antes foi tomada
 Por quem por Mafamede enresta a lança:
 É Theotonio, prior. Mas vê cercada
 6 Santarem e verás a segurança
 Da figura nos muros, que primeira
 Subindo ergueu das quinas a bandeira:

XVI. 2. Rei (B G L N Q S) Villa (G). 3. Rei (B G L N Q S) tõe (L). Villa (G). 4. dino (M).

XVII 1. dom (B M) Roupinho (N). 2. junctamente (M). 3. Co (B) acendeo (B) juncto (M). 4. Abila (B). 5. tam (M) santa (B). 8. Triũfado (B) Ceos (G L N Q S) Palma (B).

XVIII. 1. hũ (B L) ã (M) hu' (N) Var. Não vês o — ajuntamento (M). 3. Rei (B G L N Q R S). 5. Enrique (B) Cavalleiro (G). 6. juncto (M) 7. Per (M). 8. Martyres (B G).

XIX. 1. Hũ (B) Sacerdote (B G L N R). 2. per (M). 4. Per (M) encrista (G). 5. Teotonio (B) Prior (B G L N Q R S). 6. Sanctarem (B M). 8. Quinas (B G L R).

XX.

- Vêl-o cá onde Sancho desbarata
 Os Mouros de Vandalia em fera guerra,
 3 Os imigos rompendo o alferes mata.
 E Hispalico pendão derriba em terra:
 Mem Moniz é, que em si o valor retrata
 6 Que o sepulchro do pai co' os ossos cerra:
 Digno destas bandeiras, pois sem falta
 A contraria derriba e a sua exalta.

XXI.

- Olha aquelle, que desce pela lança
 Com as duas cabeças dos vigias,
 3 Onde a cilada esconde, com que alcança
 A cidade por manhas e ousadias:
 Ella por armas toma a semelhança
 6 Do cavalleiro, que as cabeças frias
 Na mão levava: feito nunca feito!
 Giraldo Sem-pavor é o forte peito.

XXII

- Não vês um Castelhana, que aggravado
 De Affonso nono rei pelo odio antigo
 3 Dos de Lara co' os Mouros é deitado,
 De Portugal fazendo-se inimigo?
 Abrantes villa toma acompanhado
 6 Dos duros infieis, que traz comsigo:
 Mas vê que um Portuguez com pouca gente
 O desbarata e o prende ousadamente:

XXXIII.

- Martim Lopes se chama o cavalleiro,
 Que destes levar pôde a palma e o louro.
 3 Mas olha um ecclesiastico guerreiro,
 Que em lança de aço torna o bago de ouro:
 Vêl-o entre os duvidosos tão inteiro
 6 Em não negar batalha ao bravo Mouro:
 Olha o sinal no céo, que lhe apparece,
 Com que nos poucos seus o esforço crece.

XX. 3. Alferes (B) Alferes (G). 4. E o Hispalico (G L M). 6. sepulcro (M) cos (B)

XXI. 1. deee (B). 2. das vigias (B G). 4. Cidade (G) per (M) 5. simi-lhança (M Q S). 6. Cavalleiro (G) 8. sem pavor (B).

XXII. 1. hũ (B) agravaado (B). 2. Afonso (G M N) — Var. novo rei — Rei (B G L N Q R S). 3. cos (B). 5. Villa (G). 6. consigo (B). 7. hũ (B).

XXXIII. 1. Cavalleiro (G). 3. Ecclesiastico (B G) 4. Bago (B) d'ouro (G). 5. tam (B M). 6. nã (B). 7. signal (G L M N R) Ceo (B G) apparece (B).

XXIV.

- Vês, vão os reis de Cordova e Sevilla
 Rotos co' os outros dous e não de espaço;
 3 Rotos? mas ante mortos. — Maravilha
 Feita de Deos que não de humano braço!
 Vês, já a villa de Alcacere se humilha,
 6 Sem lhe valer defeza ou muro de aço,
 A Dom Mattheus, o bispo de Lisboa,
 Que a coroa de palma ali coroa.

XXV.

- Olha um mestre, que desce de Castella,
 Portuguez de nação, como conquista
 3 A terra dos Algarves e já nella
 Não acha quem por armas lhe resista:
 Com manha, esforço e com benigna estrella
 6 Villas, castellos toma á escala vista.
 Vês Tavila tomada aos moradores
 Em vingança dos sete caçadores?

XXVI.

- Vês? — Com bellica astucia ao Mouro ganha
 Sylves, que elle ganhou com força ingente:
 3 É Dom Paio Correa, cuja manha
 E grande esforço faz inveja á gente.
 Mas não passes ostres, que em França e Hespanha
 6 Se fazem conhecer perpetuamente
 Em desafios, justas e torneos
 Nellas deixando publicos tropheos.

XXVII.

- Vêl-os? — Co' o nome vem de aventureiros
 A Castella, onde o preço sós levaram
 3 Dos jogos de Bellona verdadeiros,
 Que com damno de alguns se exercitaram.
 Vê mortos os soberbos cavalleiros,
 6 Que o principal dos tres desafiaram,
 Que Gonçalo Ribcero se nomea,
 Que póde não temer a lei Lethica.

XXIV. 1. Reis (B G L N Q R S). 2. com outros (G M, Man. Correa) cos (B). 5. Villa (G) Alcaçare (B). 7. dom (B M) Matheus (B Q S) Bispo (B G L N Q R S).

XXV. 1. Mestre (B G L N Q R S) dece (B). 4. per (M). 5. benina (B). 6. Castellos (G) escalla (B).

XXVI. 2. Silues (B). 3. dom (B M). 5. Espanha (B). 8. trofeos (B).

XXVII. 1. co (B). 4. dano (B) algũs (B) algũs (G). 5. suberbos (M) Cavalleiros (G). 7. Gonçallo Ribeyro (B) nomêa (G).

XXVIII.

- Attenta n'um, que a fama tanto estende,
 Que de nenhum passado se contenta,
 3 Que a patria, que de um fraco fio pende,
 Sobre seus duros hombros a sustenta.
 Não no vês tinto de ira, que reprende
 6 A vil desconfiança inerte e lenta
 Do povo e faz que tome o doce freio
 De rei seu natural e não de alheio?

XXIX.

- Olha, por seu conselho e ousadia
 De Deos guiada só e de sancta estrella,
 3 Só póde o que impossibil parecia,
 Vencer o povo ingente de Castella.
 Vês por industria, esforço e valentia
 6 Outro estrago e victoria clara e bella
 Na gente assi feroz como infinita,
 Que entre o Tartesso e Guadiana habita?

XXX.

- Mas não vês quasi já desbaratado
 O poder Lusitano pela ausencia
 3 Do capitão devoto, que apartado
 Orando invoca a summa e trina Essencia?
 Vê-o com pressa já dos seus achado,
 6 Que lhe dizem, que falta resistencia
 Contra poder tamanho e que viesse,
 Porque comsigo esforço aos fracos dêsse?

XXXI.

- Mas olha com que sancta confiança,
 Que inda não era tempo, respondia;
 3 Como quem tinha em Deos a segurança
 Da victoria, que logo lhe daria:
 Assi Pompilio, ouvindo que a possança
 6 Dos imigos a terra lhe corria,
 A quem lhe a dura nova estava dando,
 „Pois eu, responde, estou sacrificando.“

XXVIII. 4. Sôbre (L M). 5. Não o (G M) tincto (M). 7. freo (G).
 8. Rei (B G L N Q R S) Var. De seu rei. — alheo (G).
 XXIX. 1. per (M) 2. santa (B) Estrella (B). 3. impossivel (B). 5. per
 (M). 8. Tarteso (B) e o Guadiana (A G).
 XXX. 3. Capitam (G) Capitão (B R S). 4. suma (B). 6. Que dizem (A).
 7. tammanho (M).

XXXII.

- Se quem com tanto esforço em Deos se atreve,
 Ouvir quizeres como se nomea,
 3 Portuguez Scipião chamar se deve,
 Mas mais de Dom Nuno Alvarez se arrea.
 Ditosa patria, que tal filho teve!
 6 Mas antes pai; que em quanto o sol rodea
 Este globo de Ceres e Neptuno,
 Sempre suspirará por tal alumno.

XXXIII.

- Na mesma guerra vê, que presas ganha
 Est' outro capitão de pouca gente;
 3 Commendadores vence e o gado apanha,
 Que levavam roubado ousadamente.
 Outra vez vê, que a lança em sangue banha
 6 Destes, só por livrar co' amor ardente
 O preso amigo; preso por leal:
 Pero Rodrigues é do Landroal.

XXXII. 1. s'atreue (B). 2. nomeia (L M R) nomêa (G) 3. Portugues Capitam (A) Portugues Cipião (A A). 4. dom Nun' (M) arreia (L M R) arrêa (G). 6. Sol (B G N Q S) rodeia (L M) rodêa (G). 8. aluno (B G M) — Im II Msc folgen auf Str. 32 nachstehende drei:

- Este deu grão principio á sublimada,
 Illustrissima casa de Bragança,
 3 Em estado e grandeza avantajada
 A quantas o Hespanhol imperio alcança.
 Vês aquelle, que vai com forte armada
 6 Cortando o Hesperio mar, e logo alcança
 O valeroso intento, que pretende,
 E a villa de Azamor combate e rende?

- É o duque Dom Gemes, derivado
 Do tronco antigo e successor famoso,
 3 Que o grande feito emprende, e acabado
 A Portugal dá volta victorioso;
 Deixando desta vez tão admirado
 6 A todo o mundo e o Mouro tão medroso,
 Que inda atégora nunca ha despedido
 O grão temor entonces concebido.

- E se o famoso duque mais avante
 Não passa co' a catholica conquista,
 3 Nos muros de Marrocos e Trudante
 E outros lugares mil á escala vista;
 Não é por falta de animo constante,
 6 Nem de esforço e vontade prompta e lista;
 Mas foi por não passar o limitado
 Término por seu rei assignalado.

XXXIII. 2. Capitam (G) Capitão (B R). 3. Comendadores (B) e o ganho apanha (R). 4. levavão (B L).

XXXIV.

- Olha este desleal o como paga
 O perjuro, que fez, e vil engano:
 3 Gil Fernandes é de Elvas quem o estraga,
 E faz vir a passar o ultimo dano:
 De Xerez rouba o campo e quasi alaga
 6 Co' o sangue de seus donos Castelhana.
 Mas olha Rui Pereira. que co' o rosto
 Faz escudo ás galés diante posto.

XXXV.

- Olha, que dezesete Lusitanos
 Neste outeiro subidos se defendem
 3 Fortes de quatrocentos Castelhanos,
 Que em derredor pelos tomar se estendem:
 Porém logo sentiram com seus danos,
 6 Que não só se defendem, mas offendem:
 Digno feito de ser no mundo eterno;
 Grande no tempo antigo e no moderno!

XXXVI.

- Sabe-se antigamente que trezentos
 Já contra mil Romanos pelejaram,
 3 No tempo que os viris atrevimentos
 De Viriáto tanto se illustraram:
 E delles alcançando vencimentos
 6 Memoraveis de herança nos deixaram,
 Que os muitos por ser poucos não temamos,
 O que depois mil vezes amostramos.

XXXIV. 2. O perjuro (A; conf. Einl. pag. XXXV). 3. d'Elvas (G). 6. Co (B). 7. co (B).

XXXV. 1. dezesete (B G L N R). 3. quatro centos (L N R). 4. de redor (G) para os tomar (G) polos (L M). 5. sentirão (B L). 7. Mundo (G). 8. antigo (B G).

XXXVI. 1. antigamente (B). 6. erança (B). 7. aos muitos (G). 8. depois (R). — Auf Str. 36 folgt im II Msc. die nachstehende:

- Achou-se nesta desigual batalha
 Um dos nossos de inimigos rodeado;
 3 Mas elle de valor mais que de malha
 E militar esforço acompanhado,
 Do primeiro o cavallo mata e talha
 6 O collo ao seu senhor, com desusado
 Golpe de espada; e passo a passo andando
 Os torvados contrarios vai deixando.

XXXVII

- Olha cá dous infantes, Pedro e Henrique,
 Progenie generosa de Joanne:
 3 Aquelle faz, que fama illustre fique
 Delle em Germania, com que a morte engane;
 Este, que ella nos mares o publique
 6 Por seu descobridor e desengane
 De Ceita a Maura tumida vaidade
 Primeiro entrando as portas da cidade.

XXXVIII.

- Vês o conde Dom Pedro, que sustenta
 Dous cercos contra toda a Berberia?
 3 Vês? outro conde está, que representa
 Em terra Marte em forças e ousadia:
 De poder defender se não contenta
 6 Alcacere da ingente companhia;
 Mas do seu rei defende a chara vida
 Pondo por muro a sua ali perdida.

XXXIX.

- Outros muitos verias, que os pintores
 Aqui tambem por certo pintariam;
 3 Mas falta-lhes pincel, faltam-lhes cores,
 Honra, premio, favor, que as artes ériam;
 Culpa dos viciosos successores,
 6 Que degeneram certo e se desviam
 Do lustre e do valor dos seus passados,
 Em gostos e vaidades atolados.

XL.

- Aquelles pais illustres, que já deram
 Principio á geração, que delles pende,
 3 Pela virtude muito então fizeram
 E por deixar a casa, que descende.
 Cegos! que dos trabalhos, que tiveram,
 6 Se alta fama e rumor delles se estende,
 Escuros deixam sempre seus menores
 Com lhe deixarem descansos corruptores.

XXXVII. 1. Infantes (B G L N Q R S) ifantes (M). 2. Joane (B M).
 7. Ceuta (G). 8. Cidade (G).

XXXVIII. 1. Conde (B G L N Q R S) dom (B M). 2. Barbaria (B G
 L M N R). 3. Conde (B G L N Q R S). 7. Rei (B G L N Q R S) cara G M R.

XXXIX. 3. falta-lhe (L M N R) faltam-lhe (L M N R) falção (B L).
 6. degeneração (B L). 7. de seus (G M Man. Corr.)

XL. 1. País (G). 2. geração (B). 3. Pola (L M). 4. Casa (G). 7. deixão
 (B L). 8. lhes (G L) corruptores (B M).

XLI.

- Outros também ha grandes e abastados
 Sem nenhum tronco illustre donde venham.
 3 Culpa de reis, que ás vezes a privados
 Dão mais que a mil, que esforço e saber tenham:
 Estes os seus não querem ver pintados,
 6 Crendo que cores vãs lhe não convenham;
 E como a seu contrario natural
 Á pintura, que falla, querem mal.

XLII.

- Não nego que ha comtudo descendentes
 De generoso tronco e casa rica,
 3 Que com costumes altos e excellentes
 Sustentam a nobreza, que lhes fica:
 E se a luz dos antigos seus parentes
 6 Nelles mais o valor não clarifica,
 Não falta ao menos, nem se faz escura;
 Mas destes acha poucos a pintura."

XLIII.

- Assi está declarando os grandes feitos
 O Gama, que ali mostra a varia tinta,
 3 Que a douta mão tão claros, tão perfeitos
 Do singular artifice ali pinta.
 Os olhos tinha promptos e direitos
 6 O Catual na historia bem distinta:
 Mil vezes perguntava e mil ouvia
 As gostosas batalhas, que ali via.

XLIV.

- Mas já a luz se mostrava duvidosa,
 Porque a alampada grande se escondia
 3 Debaixo do horizonte, e luminosa
 Levava aos antípodas o dia:
 Quando o Gentio e a gente generosa
 6 Dos Naires da nao forte se partia
 A buscar o repouso, que descansa
 Os lassos animaes na noite mansa.

XLI. 3. Reis (B G L N Q S). 5. nã (B). 6. vãs (B M R) lhes (B G)
 8. Aa (B).

XLII. 1. com tudo (L M R). 4. Sustentão (B L) lhe (B L M N R).
 5. antigos (B G).

XLIII. 3. tam (B M). 4. De singular (M). 5. direitos (B).

XLIV. 2. a lampada (G). 3. Debaxo (B) Horizonte (G) Orizonte (B)
 horisonte (R). 4. Antipodas (B G). 5. gentio (M R).

XLV.

- Entretanto os harúspices famosos
 Na falsa opinião, que em sacrificios
 3 Antevêm sempre os casos duvidosos
 Por sinaes diabolicos e indícios;
 Mandados do rei proprio. estudiosos
 6 Exercitavam a arte e seus officios,
 Sobre esta vinda desta gente estranha,
 Que ás suas terras vem da ignota Hespanha.

XLVI.

- Sinal lhe mostra o Demo verdadeiro,
 De como a nova gente lhe seria
 3 Jugo perpetuo, eterno captiveiro,
 Destruição de gente e de valia.
 Vai-se espantado o attonito agoureiro
 6 Dizer ao rei (segundo o que entendia)
 Os sinaes temerosos, que alcançara
 Nas entranhas das victimas, que olhara.

XLVII.

- A isto mais se ajunta, que a um devoto
 Sacerdote da lei de Mafamede,
 3 Dos odios concebidos não remoto
 Contra a divina fé, que tudo excede.
 Em forma do propheta falso e noto,
 6 Que do filho da escrava Agar procede,
 Baceho odioso em sonhos lhe apparece,
 Que de seus odios inda se não dece.

XLVIII.

- E diz-lhe assi: „Guardai-vos, gente minha,
 Do mal. que se apparelha pelo imigo,
 3 Que pelas aguas humidas caminha,
 Antes que esteis mais perto do perigo.“
 Isto dizendo acorda o Mouro asinha
 6 Espantado do sonho: mas consigo
 Cuida, que não é mais que sonho usado,
 Torna a dormir quieto e socegado.

XLV. 1. Aruspices (B) Haruspices (G). 4. Per (M) signaes (G L M N R)
 5. Rei (B G L N R). 6. Exercitavão (B L) Exercitaram (N). 7. extranha (R).
 8. Espanha (B).

XLVI. 1. Signal (G L M N R) lhes (G). 2. Gente (R) lhes (G) cati-
 veiro (B M). 5. attonito (B) Agoureiro (G). 6. Rei (B G L N Q R S) intendia
 (M). 7. signaes (G L M N R).

XLVII. 1. ajuncta (M) que um devoto (B). 4. Divina (G) Fé (B G L
 N Q R S). 5. de Propheta (G) Profeta (B). 7. apparece (B).

XLVIII. 2. apparelha (B). 4. Var. Antes de estar. 6. consigo (B). 8. so-
 segado (B).

XLIX.

- Torna Baccho dizendo: „Não conheces
O grão legislador, que a teus passados
3 Tem mostrado o preceito, a que obedeces.
Sem o qual foreis muitos baptizados?
Eu por ti, rudo, velo, e tu adormeces?
6 Pois saberás. que aquelles, que chegados
De novo são. serão mui grande dano
Da lei, que eu dei ao nescio povo humano.

L.

- Em quanto é fraca a força desta gente,
Ordena como em tudo se resista;
3 Porque quando o sol sahe, facilmente
Se póde nelle pôr a aguda vista:
Porém despois que sobe claro e ardente,
6 Se agudeza dos olhos o conquista.
Tão cega fica, quanto ficareis.
Se raizes eriar lhe não tolheis.“

LI.

- Isto dito elle e o somno se despede:
Tremendo fica o attonito Agareno,
3 Salta da cama, lume aos servos pede
Lavrando nelle o fervido veneno.
Tanto que a nova luz, que ao sol precede,
6 Mostrara rosto angelico e sereno,
Convoca os principaes da torpe seita,
Aos quaes do que sonhou dá conta estreita.

LII.

- Diversos pareceres e contrarios
Ali se dão, segundo o que entendiam;
3 Astutas trações, enganos varios,
Perfidias inventavam e teciam.
Mas deixando conselhos temerarios
6 Destruição da gente pretendiam,
Por manhas mais subtis e ardis melhores
Com peitas adquirindo os regedores.

XLIX. 2. O gran' Legislador (M) 3. Tõe (L). 4. bautizados (M). 5. por ti tudo (B) vello (B) dormeces (M).

L. 1. Gente (R) 3. Sol (B G N R S). 7. Tam (B M) crear (M).

LI. 1 dicto (M). 2. atonito (B). 5. Sol (B G N S). 6. Angelico (B). 7. ceita (B)

LII. 2. entendiam (M). 3. Astucias, truições (B). 4. inventavão (B L). 7. sutis (M) sotis (B). 8. adquerindo (B) acquirindo (M) Regedores (G).

LIII.

- Com peitas, ouro e dadivas secretas
 Conciliam da terra os principaes;
 3 E com razões notaveis e discretas
 Mostram ser perdição dos naturaes;
 Dizendo que são gentes inquietas,
 6 Que os mares percorrendo occidentaes
 Vivem só de piraticas rapinas
 Sem rei, sem leis humanas ou divinas.

LIV.

- Oh! quanto deve o rei, que bem governa,
 De olhar, que os conselheiros ou privados
 3 De consciencia e de virtude eterna
 E de sincero amor sejam dotados!
 Porque, como estê posto na superna
 6 Cadeira, pôde mal dos apartados
 Negocios ter noticia mais inteira,
 Do que lhe der a lingua conselheira.

LV.

- Nem tão pouco dirêi, que tome tanto
 Em grosso a consciencia limpa e certa
 3 Que se enleve n'um pobre e humilde manto,
 Onde ambição a caso ande encoberta:
 E quando um bom em tudo é justo e santo,
 6 Em negocios do mundo pouco acerta:
 Que mal com elles poderá ter conta
 A quieta innocencia em só Deos pronta.

LVI.

- Mas aquelles avaros Catuais,
 Que o gentilico povo governavam,
 3 Induzidos das gentes infernais,
 O Portuguez despacho dilatavam.
 Mas o Gama, que não pretende mais
 6 De tudo quanto os Mouros ordenavam.
 Que levar a seu rei um sinal certo
 Do mundo, que deixava descoberto:

LIII. 2. Concilião (B L). 4. Mostrão (B L). 6. Occidentaes (B G L N R S). 8. Rei (B G L N Q R S).

LIV. 1. Rei (B G L N Q R S). 2. Olhar (ohne De: G). 4. sejão (B L). 8. Da que (G L M).

LV. 1. tam (B G M). 3. nũ (B) em hũ (G). 4. encuberta (B). 5. Que quando (q quãdo; B) hũ (B G). 6. Mundo (G). 8. inocencia (B) prompta (R).

LVI. 2. Gentilico (B G L N Q S). 3. Induzido (B). 7. Rei (B G L N Q R S) signal (G L N R). 8. Mundo (B) deixa (A A A) descoberto (B).

LVII.

- Nisto trabalha só, que bem sabia,
 Que, depois que levasse esta corteza,
 3 Armas e naos e gente mandaria
 Manoel, que exercita a summa alteza;
 Com que a seu jugo e lei submetteria
 6 Das terras e do mar a redondeza;
 Que elle não era mais que um diligente
 Descobridor das terras do Oriente.

LVIII.

- Fallar ao rei gentio determina,
 Porque com seu despacho se tornasse;
 3 Que já sentia em tudo da malina
 Gente impedir-se quanto desejasse.
 O rei, que da noticia falsa e indina
 6 Não era d'espantar se s'espantasse,
 Que tão credulo era em seus agouros,
 E mais sendo affirmados pelos Mouros:

LIX.

- Este temor lhe esfria o baixo peito:
 Por outra parte a força da cobiça,
 3 A quem por natureza está sujeito,
 Um desejo immortal lhe accende e atiga:
 Que bem vê. que grandissimo proveito
 6 Fará, se com verdade e com justiça
 O contrato fizer por longos annos,
 Que lhe commette o rei dos Lusitanos.

LX.

- Sobre isto nos conselhos, que tomava,
 Achava mui contrarios pareceres;
 3 Que naquelles com quem se aconselhava,
 Executa o dinheiro seus poderes.
 O grande capitão chamar mandava,
 6 A quem chegado disse: „Se quizeres
 Confessar-me a verdade limpa e nua,
 Perdão alcançarás da culpa tua.

LVII. 1. quem (N). 3. Naus (R) gentes (Man. Corr.). 4. Manuel (M).
 5. someteria (B) sumetteria (M) sobmetteria (L N)

LVIII. 1. Rei (B G L N Q R S) Gentio (B G). 5. Rei (B G L N Q R S).
 6. se se espantasse (G). 7. tam (M).

LIX. 2. Per (M) cubiça (M S). 3. per (M) sogeito (B). 4. acêdo (B).
 7. contracto (M) per (M) annos (G M). 8. comete (B) comette (G) Rei (B G
 L N Q R S).

LX. 4. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S).

LXI.

- Eu sou bem informado, que a embaixada,
 Que de teu rei me déste, que é fingida;
 3 Porque nem tu tens rei, nem patria amada.
 Mas vagabundo vás passando a vida;
 Que quem da Hesperia ultima alongada,
 6 Rei ou senhor de insania desmedida,
 Ha de vir commetter com naos e frotas
 Tão incertas viagens e remotas?

LXII.

- E se de grandes reinos poderosos
 O teu rei tem a regia magestado,
 3 Que presentes me trazes valerosos,
 Sinaes de tua incognita verdade?
 Com peças e dões altos sumptuosos
 6 Se lia dos reis altos a amizade:
 Que sinal nem penhor não é bastante
 As palavras d'um vago navegante.

LXIII.

- Se por ventura vindes desterrados,
 Como já foram homens d'alta sorte,
 3 Em meu reino sereis agasalhados:
 Que toda a terra é patria para o forte:
 Ou se piratas sois ao mar usados,
 6 Dizei-mo sem temor da infamia ou morte;
 Que por se sustentar em toda idade,
 Tudo faz a vital necessidade.“

LXIV.

- Isto assi dito o Gama, que já tinha
 Suspeitas das insidias. que ordenava
 3 O Mahometico odio. donde vinha
 Aquillo que tão mal o rei cuidava:
 C'uma alta confiança, que convinha,
 6 Com que seguro crédito alcançava,
 Que Venus Acidalia lhe influia,
 Taes palavras do sabio peito abria:

LXI. 1. embaxada (B). 2. Rei (B G L N Q R S) déstes (M), é fingida (ohne que: M, Man. Corr.). 3. tês (B) tões (G L) Rei (B G L N Q R S). 5. Var. Quem da (ohne Que) Hesperia (B). 6. Senhor (G) 7. cometer (B) cometter (G). 8. Tam (B M) viagens (B) viagens (G) viajens (M) tão remotas (G).

LXII. 1. Reinos (B G). 2. Rei (B G L N Q R S) tõe (L) Regia (G). 3. II Msc. presentes preciosos. 4. Signaes (G L M N R). 5. dões (B) dons (L N R) sumtuosos (M). 6. II Msc. se liga. — Reis (B G L N Q R S). 7. signal (G L M N R) não são (M, conf. Einl. p. XXX). 8. de hum (G).

LXIII. 1. per (M). 2. forão (B L) homões (G) de alta (G). 3. Reino (B G). 4. pera (M).

LXIV. 1. dicto (B). 2. Sospeitas (B). 4. tam (B M) Rei (B G L N Q R S). 4. Cũa (B) Co' huma (G). 7. II. Msc. Que o espirito divino lhe infundia.

LXV.

- „Se os antigos delictos, que a malicia
Humana commetteu na prisca idade,
3 Não causaram, que o vaso da nequicia,
Açoute tão cruel da christandade,
Viera pôr perpetua inimicia
6 Na geração de Adão co' a falsidade,
Oh poderoso Rei. da torpe seita,
Não conceberas tu tão má suspeita.

LXVI.

- Mas porque nenhum grande bem se alcança
Sem grandes oppressões e em todo o feito
3 Segue o temor os passos da esperança,
Que em suor vive sempre de seu peito;
Me mostras tu tão pouca confiança
6 Desta minha verdade sem respeito
Das razões em contrario. que acharias,
Se não cresses a quem não erer devias:

LXVII.

- Porque se eu de rapinas só vivesse,
Undivago ou da patria desterrado,
3 Como erês, que tão longe me viesse
Buscar assento incognito e apartado?
Por que esperanças ou por que interesse
6 Viria experimentando o mar irado,
Os antarecticos frios e os ardores,
Que soffrem do Carneiro os moradores?

LXVIII

- Se com grandes presentes d'alta estima
O credito me pedes do que digo,
3 Eu não vim mais que a achar o estranho clima,
Onde a natura poz teu reino antigo:
Mas se a fortuna tanto me sublima,
6 Que eu torne á minha patria e reino amigo,
Então verás o dom soberbo e rico,
Com que minha tornada certifico.

LXV. 1. antigos (B G) delictos (B). 2. cometeo (B). 3. causarão (B L) iniquicia (B) da iniquicia (G L N R). 4. tam (M) Christandade (B G L N Q R S). 5. por (B G). Var. per. 7. rei (M) ceita (B). 8. tam (B M) sospeita (B).

LXVI. 2. oppressoës (B) oppressões em todo feito (Man. Corr.) Var. todo effeito. 3. Sigue (M). 5. tam (M). 8 Var. erer não.

LXVII. 3. tam (B). 5. Porque . . . porque (N). 6. esprimimentando (B) exp'rimentando (M S) experimentando (R). 7 Antarecticos (B G L N Q S). 8. soffrem (B M).

LXVIII. 1. de alta (G). 3. extranho (R) Clima (B). 4. Reino (B G). 5. Fortuna (B). 6. Reino (B G).

LXIX.

- Se te parece inopinado feito,
Que rei da ultima Hesperia a ti me mande,
3 O coração sublime, o regio peito
Nenhum caso possibil tem por grande.
Bem parece que o nobre e grão conceito
6 Do Lusitano espirito demande
Maior credito e fé de mais alteza,
Que crea delle tanta fortaleza.

LXX.

- Sabe, que ha muitos annos, que os antigos
Reis nossos firmemente propozeram
3 De vencer os trabalhos e perigos
Que sempre ás grandes cousas se oppozeram:
E descobrindo os mares inimigos
6 Do quieto descanso pretenderam
De saber, que fim tinham e onde estavam
As derradeiras praias, que lavavam.

LXXI.

- Conceito digno foi do ramo claro
Do venturoso rei, que aron primeiro
3 O mar. por ir deitar do ninho charo
O morador de Abyla derradeiro:
Este por sua industria e engenho raro,
6 N'um madeiro ajuntando outro madeiro.
Descobrir pôde a parte, que faz clara
De Argos, da Hydra a luz, da Lebre e da Ara.

LXXII.

- Crescendo co' os successos bons primeiros
No peito as ousadias, descobriram
3 Pouco e pouco caminhos estrangeiros.
Que uns succedendo aos outros proseguiram:
De Africa os moradores derradeiros
6 Austraes, que nunca as sete flammaz viram,
Foram vistos de nós atraz deixando
Quantos estão os Tropicos queimando.

LXIX. 2. Rei (B G L N Q R S). Hisperia (B). 3. Régio (G). 4. possiuel (B) tõe (L). 5. gran' (M). 8. creia (G M).

LXX. 2. propuseraõ (B) propuzerão (L) propuzeram (M). 4. Var. á grandes. — opuseraõ (B) oppuzerão (L) oppuzeram (M). 7. tinhão (B L).

LXXI. 1. Var. de ramo. 2. Rei (B G L N Q R S). 3. caro (B G M R). 4. Abila (B). 5. per (M) ingenho (M). 6. Nũ (B) ajunctando (M). 8. Argo (G). Ydra (B).

LXXII. 1. cos (B) bõs (G). 3. Pouco a pouco (G). 4. hũs (B) hũns (G) succedõdo (B) a outros (Man. Corr.) 5. Affrica (B). 6. flamas (B). 7. Forão (B L) visto (R).

LXXIII.

- Assi com firme peito e com tamanho
 Propósito vencemos a Fortuna,
 3 Até que nós no teu terreno estranho
 Viemos pôr a ultima columna:
 Rompendo a força do liquido estanho
 6 Da tempestade horrifica e importuna,
 A ti chegámos, de quem só queremos
 Sinal, que ao nosso rei de ti levemos.

LXXIV.

- Esta é a verdade, Rei; que não faria
 Por tão incerto bem. tão fraco premio,
 3 Qual, não sendo isto assi, esperar podia,
 Tão longo, tão fingido e vão proemio:
 Mas antes descansar me deixaria
 6 No nunca descansado e fero gremio
 Da madre Thetis, qual pirata inico
 Dos trabalhós alheios feito rico.

LXXV.

- Assi que, oh Rei, se minha grão verdade
 Tens por qual é, sincera e não dobrada,
 3 Ajunta-me ao despacho brevidade
 Não me impidas o gosto da tornada:
 E se inda te parece falsidade,
 6 Cuida bem na razão, que está provada,
 Que com claro juizo póde ver-se;
 Que facil é a verdade d'entender-se."

LXXVI.

- Attento estava o rei na segurança,
 Com que provava o Gama o que dizia:
 3 Concebe delle certa confiança,
 Credito firme, em quanto proferia;
 Pondera das palavras a abastança,
 6 Julga na auctoridade grão valia;
 Começa de julgar por enganados
 Os Catuaes corruptos, mal julgados.

LXXIII. 1. tammanho (M). 2. á (B N) fortuna (G). 3. extranho (R)
 8. Signal (G L M N R) Rei (B G L N Q R S).

LXXIV. 1. rei (M). 2. tam (M). 3. sperar (L M). 4. Tam (B M)
 7. Thetys (G L R). 8. alhéos (G).

LXXV. 1. rei (M) gran' (M) 2. Tões (G L). 3. Ajuneta (M). 8. de en-
 tender-se (G) intender (M)

LXXVI. 1. Atento (B) Rei (B G L N Q R S). 6. autoridade (B L N)
 authoridade (G) gran' (M). 8. corrutos (B, Man. Corr.)

LXXVII.

- Juntamente a cubiça do proveito,
 Que espera do contraeto Lusitano,
 3 O faz obedecer e ter respeito
 Co' o capitão e não co' o Mauro engano.
 Em fim ao Gama manda que direito
 6 As naos se vá e seguro d'algum dano
 Possa á terra mandar qualquer fazenda.
 Que pela especiaría troque e venda.

LXXVIII.

- Que mande da fazenda em fim lhe manda,
 Que nos reinos Gangeticos falleça:
 3 Se alguma traz idonea lá da banda
 Donde a terra se acaba e o mar começa.
 Já da real presença veneranda
 6 Se parte o capitão para onde peça
 Ao Catual, que delle tinha cargo,
 Embarcação, que a sua está de largo.

LXXIX.

- Embarcação, que o leve ás naos lhe pede:
 Mas o mau regedor, que novos laços
 3 Lhe machinava, nada lhe concede,
 Interpondo tardanças e embaraços:
 Com elle parte ao caes, porque o arrede
 6 Longe quanto poder dos regios paços;
 Onde sem que seu rei tenha noticia,
 Faça o que lhe ensinar sua malicia.

LXXX.

- Lá bem longe lhe diz, que lhe daria
 Embarcação bastante, em que partisse.
 3 Ou que para a luz crástica do dia
 Futuro sua partida differisse:
 Já com tantas tardanças entendia
 6 O Gama que o Gentio consentisse
 Na má tenção dos Mouros torpe e fera.
 O que delle atélli não entendera.

LXXVII. 1. Junetamente (B) cobiça (B G L N R). 2. contrato (B) 4. Co (B) Capitam (G) Capitão (B L N Q R S) co (B). — Var. Mouro — 6. Aas (B) Naus (R) de algum (G). 7. a (B L M R). 8. pola (M, Mau Corr.)

LXXVIII. 2. Reinos (B G) faleça (B). 3. S'algũa (B). 5. Real (B G L N). 6. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S) pera (M).

LXXIX. 1. Naus (R). 2. Regedor (B G). 5. porque arrede (M). 6. puder (G L N) Regios (G) Var. passos. 7. Rei (B G L N Q R S).

LXXX. 3. pera (M). 5. intendia (M). 6. gentio (M). 8. ate li (B) até alli (G R) até-li (M) até'li (S) entendera (M).

LXXXI

- Era este Catual um dos que estavam
 Corruptos pela Ma'ometana gente,
 3 O principal por quem se governavam
 As cidades do Samorim potente:
 Delle sómente os Mouros esperavam
 6 Efeito a seus enganos torpemente:
 Elle que no concerto vil conspira,
 De suas esperanças não delira.

LXXXII.

- O Gama com instancia lhe requere
 Que o mande pôr nas naos, e não lhe val;
 3 E que assi lho mandara, lhe refere,
 O nobre successor de Perimal.
 Por que razão lhe impede e lhe differe
 6 A fazenda trazer de Portugal?
 Pois aquillo que os reis já tem mandado,
 Não póde ser por outrem derogado.

LXXXIII.

- Pouco obedece o Catual corruto
 A taes palavras; antes revolvendo
 3 Na phantasia algum subtil e astuto
 Engano diabolico e estupendo;
 Ou como banhar possa o ferro bruto
 6 No sangue aborrecido, estava vendo;
 Ou como as naos em fogo lhe abrasasse,
 Porque nenhuma á patria mais tornasse.

LXXXIV.

- Que nenhum torne á patria só pretende
 O consellho infernal dos Ma'ometanos,
 3 Porque não saiba nunca, onde se estende
 A terra Eoa, o rei dos Lusitanos.
 Não parte o Gama em fim, que lho defende
 6 O regedor dos barbaros profanos;
 Nem sem licença sua ir-se podia,
 Que as almadías todas lhe tolhia.

LXXXI. 2. Corruptos (B, Man. Corr.) Maometana (B) Mahometana (E G N) Maumetana (L R). 4. Cidades (G) Samori (G) 7. conceito (M).

LXXXII. 2. Naus (R). 5. Porque (B N) empede (B). 7. Reis (B G L N Q R S) tõe (L). 8. per (M) derogado (B).

LXXXIII. 3. fantasia (B) phantasia (M) subtil (B M). 6. avorrecido (B M) 7. Naus (R).

LXXXIV. 2. Maometanos (B) Mahometanos (G N) Maumetanos (L R). 4. Rei (B G L N Q R S). 6. Regedor (B G) Barbaros (G).

LXXXV.

- Aos brados e razões do capitão
 Responde o idolátra, que mandasse
 3 Chegar á terra as naos, que longe estão,
 Porque melhor d'ali fosse e tornasse.
 Sinal é de inimigo e de ladrão.
 6 Que lá tão longe a frota se alargasse,
 Lhe diz, porque do certo e fido amigo
 É não temer do seu nenhum perigo.

LXXXVI.

- Nestas palavras o discreto Gama
 Enxerga bem, que as naos deseja perto
 3 O Catual, porque com ferro e flamma
 Lhas assalte por odio descoberto.
 Em varios pensamentos se derrama:
 6 Phantasiando está remedio certo.
 Que dêsse a quanto mal se lhe ordenava:
 Tudo temia, tudo em fim cuidava.

LXXXVII.

- Qual o reflexo lume do polido
 Espelho de aço ou de crystal formoso,
 3 Que do raio solar sendo ferido
 Vai ferir n'outra parte luminoso:
 E sendo da ociosa mão movido
 6 Pela casa do moço curioso,
 Anda pelas paredes e telhado,
 Tremulo. aqui e ali dessocegado:

LXXXVIII.

- Tal o vago juizo fluctuava
 Do Gama preso, quando lhe lembrava
 3 Coelho, se por caso o esperava
 Na praia co' os bateis, como ordenara:
 Logo secretamente lhe mandava
 6 Que se tornasse á frota, que deixara,
 Não fosse salteado dos enganós,
 Que esperava dos feros Ma'ometanos.

LXXXV. 1. Capitão (B G L N Q R S). 2. Idolatra (B G L N Q R S).
 3. a (L R) Naus (R). 5. Signal (G L M N R) d'inimigo (M). 6. tam (B M).
 Frota (R).

LXXXVI. 2. Naus (R). 3. flama (B G M). 4. deseuberto (B). 6. Fan-
 tasiando (B) Phantesiando (M).

LXXXVII. 2. fermoso (B M). 3. de raio (L). 8. aqui, alli (L) ali & des-
 sossegado (B).

LXXXVIII. 3. per (M). 4. eos (B). 6. Frota (R). 7. Nam (B). 8. Mao-
 metanos (B) Mahometanos (G N) Maumetanos (L R).

LXXXIX.

- Tal ha de ser quem quer co' o dom de Marte
 Imitar os illustres e igualal-os:
 3 Voar co' o pensamento a toda parte,
 Adivinhar perigos e evital-os;
 Com militar engenho e subtil arte,
 6 Entender os imigos e enganar-os;
 Crer tudo em fim; que nunca louvarei
 O capitão, que diga: „Não cuidei!“

XC.

- Insiste o Malabar em tel-o preso,
 Se não manda chegar á terra a armada;
 3 Elle constante e de ira nobre acceso,
 Os ameaços seus não teme nada:
 Que antes quer sobre si tomar o peso
 6 De quanto mal a vil malicia ousada
 Lhe andar armando, que pôr em ventura
 A frota de seu rei, que tem segura.

XCI.

- Aquella noite esteve ali detido
 E parte do outro dia; quando ordena
 3 De se tornar ao rei; mas impedido
 Foi da guarda, que tinha não pequena;
 Commette-lhe o Gentio outro partido,
 6 Temendo de seu rei castigo ou pena,
 Se sabe esta malicia, a qual asinha
 Saberá, se mais tempo ali o detinha.

XCII.

- Diz-lhe, que mande vir toda a fazenda
 Vendibil, que trazia, para terra,
 3 Para que de vagar se troque e venda;
 Que quem não quer commercio, busca guerra.
 Postoque os maos propositos entenda
 6 O Gama, que o damnado peito encerra,
 Consente; porque sabe por verdade,
 Que compra co' a fazenda a liberdade.

LXXXIX. 1. co dõ (B). 2. igoalallos (B). 3. co (B) a toda a parte (G). 5. ingenho (M) sutil (B M). 6. Intender (M). 8. Capitam (G) Capitão (B R S).

XC. 1. em o ter preso (G). 2. a terra (B L M R) Armada (R). 3. acceso (B). 4. Todos seus ameaços teme nada (G) nam (B). 7. armado (A). 8. Frota (R) Rei (B G L N Q R S) tõe (L).

XCI. 3. Rei (B G L N Q R S). 5. Comete (B) Comette (G) gentio (M). 6. do sen (N) Rei (B G L N Q R S).

XCII. 3. Pera (M). 4. comercio (B). 5. prepositos (B) intenda (M). 6. danado (B). 7. Consinte (M) per (M).

XCIII.

- Concertam-se, que o negro mande dar
Embarcações idoneas, com que venha;
3 Que os seus bateis não quer aventurar
Onde lhos tome o imigo ou lhos detenha.
Partem as almadías a buscar
6 Mercadoria Hispana, que convenha:
Escreve a seu irmão, que lhe mandasse
A fazenda, com que se resgatasse.

XCIV.

- Vem a fazenda a terra, aonde logo
A agasalhou o infame Catual:
3 Com ella ficam Alvaro e Diogo,
Que a podessem vender pelo que val.
Se mais que obrigação, que mando e rogo
6 No peito vil o premio pôde e val,
Bem o mostra o Gentio, a quem o entenda;
Pois o Gama soltou pela fazenda.

XCV.

- Por ella o solta, crendo que ali tinha
Penhor bastante, donde recebesse
3 Interesse maior do que lhe vinha,
Se o capitão mais tempo detivesse.
Elle vendo, que já lhe não convinha
6 Tornar a terra, porque não pudesse
Ser mais retido, sendo ás naos chegado,
Nellas estar se deixa descansado.

XCVI.

- Nas naos estar se deixa vagaroso,
Até ver o que o tempo lhe descobre;
3 Que não se fia já do cubiçoso
Regedor corrompido e pouco nobre.
Veja agora o juízo curioso
6 Quanto no rico assi como no pobre
Póde o vil interesse e sêde imiga
Do dinheiro, que a tudo nos obriga.

XCIII. 1. Concertão (B L). 2. em que (L R).

XCIV. 1. á terra (G). 3. ficão (L) 4. pudessem (G) polo (M). 7. gentio (M) intendi (M). 8. pola (L M).

XCV. 4. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 6. á terra (G) pudesse (G). 7. Naus (R).

XCVI. 1. Naus (R). 3. cobiçoso (B G L N R).

XCVII.

- A Polydoro mata o rei Threício,
 Só por ficar senhor do grão thesouro:
 3 Entra pelo fortissimo edificio
 Com a filha de Acrisio a chuva d'ouro:
 Póde tanto em Tarpeia avaro vicio,
 6 Que a troco do metal luzente e louro
 Entrega aos inimigos a alta torre,
 Do qual quasi affogada em pago morre.

XCVIII.

- Este rende munidas fortalezas,
 Faz traidores e falsos os amigos;
 3 Este a mais nobres faz fazer vilezas,
 E entrega capitães aos inimigos;
 Este corrompe virginaes purezas
 6 Sem temer de honra ou fama alguns perigos;
 Este deprava ás vezes as sciencias,
 Os juizos cegando e as consciencias.

XCIX.

- Este interpreta mais que subtilmente
 Os textos; este faz e desfaz leis;
 3 Este causa os perjurios entre a gente,
 E mil vezes tyrannos torna os reis;
 Até os que só a Deos omnipotente
 6 Se dedicam, mil vezes ouvireis,
 Que corrompe este encantador e illude;
 Mas não sem côr comtudo de virtude.

XCVII. 1. Polidoro (B) Rei (B G L N Q R S). 2. gran' (M) tesouro (B). 4. Acrisio (B) de ouro (G). 5. o avaro (B). 8. Da qual (B) afogada (B M).

XCVIII. 2. treidores (B). 3. aos mais nobres (L M R). 4. Capitães (B G). 6. algũs (B) algũus (G). 8. consciencias (M).

XCIX. 1. sutilmente (G M). 4. tiranos (B) Reis (B G L N Q S). 5. Omnipotente (G L M N Q S). 6. dedicão (B L). 7. incantador (M).

CANTO NONO.

I.

- Tiveram longamente na cidade
Sem vender-se a fazenda os dous feitores;
3 Que os infieis por manha e falsidade
Fazem que não lha comprem mercadores;
Que todo seu proposito e vontade
6 Era deter ali os descobridores
Da India tanto tempo, que viessem
De Meca as naos, que as suas desfizessem.

II.

- Lá no seio Erythreo, onde fundada
Arsínoe foi do Egepcio Ptolomeo,
3 Do nome da irmã sua assi chamada,
Que depois em Suez se converteo;
Não longe o porto jaz da nomeada
6 Cidade Meca, que se engrandeceo
Com a superstição falsa e profana
Da religiosa agua Ma'ometana.

III.

- Gidá se chama o porto, aonde o trato
De todo o Roxo mar mais florescia,
3 Do que tinha proveito grande e grato
O soldão, que esse reino possuia.
Daqui aos Malabares por contrato
6 Dos infieis, formosa companhia
De grandes naos pelo Indico Oceano
Especiaria vem buscar cada anno.

I. 1. Tiverão (B L) Cidade (G). 3. per (M). 6. descobridores (B).

II. 1. Eritreo (B). 2. Egepcio Ptholomeo (B) Tolomeu (M). 8. Maometana (B) Mahometana (G N) Maumetana (L R).

III. 2. roxo (B) Roxo-mar (M). 4. Soldam (B) Soldão (G L N Q R S) Reino (B G) possuia (B). 5. os Malabares (M) per (M). 6. fermosa (B M). 7. Oceano (B G). 8. ano (G M).

IV.

- Por estas naos os Mouros esperavam,
 Que como fossem grandes e possantes,
 3 Aquellas, que o commercio lhe tomavam,
 Com flammabrasassem crepitantes.
 Neste soccorro tanto confiavam.
 6 Que já não querem mais dos navegantes,
 Senão que tanto tempo ali tardassem,
 Que da famosa Meca as naos chegassem.

V.

- Mas o governador dos céos e gentes,
 Que para quanto tem determinado,
 3 De longe os meios dá convenientes,
 Por onde vem a effeito o fim fadado;
 Influiu piadosos accidentes
 6 De affeição em Monçaide, que guardado
 Estava para dar ao Gama aviso
 E merecer por isso o Paraíso.

VI.

- Este, de quem se os Mouros não guardavam,
 Por ser Mouro como elles, antes era
 3 Participante em quanto machinavam,
 A tenção lhe descobre torpe e fera:
 Muitas vezes as naos, que longe estavam,
 6 Visita e com piedade considera
 O damno sem razão que se lhe ordena
 Pela maligna gente Sarracena.

VII.

- Informa o cauto Gama das armadas,
 Que de Arabica Meca vem cada anno,
 3 Que agora são dos seus tão desejadas,
 Para ser instrumento deste dano:
 Diz-lhe, que vem de gente carregadas
 6 E dos trovões horrendos de Vulcano;
 E que póde ser dellas opprimido,
 Segundo estava mal aperecebido.

IV. 3. commercio (B) lhes (G). 4. flamas (B). 5. socorro (B).

V. 1. Governador (B G L M N Q R S) Ceos (B G). 2. pera (M) tõe (L) longo (S). 4. Per (M). 5. Influiu (B) piadosos (B). 7. pera (M).

VI. 1. de que (S) nã (B). 5. longo (S). 7. dano (B).

VII. 2. da Arabica (B G M R) cad'ano (B) ano (B G M). 3. tam (B M). 4. Pera (M). 6. II Msc. dos sulphureos tiros. 7. opprimido (B).

VIII.

- O Gama, que tambem considerava
 O tempo, que para a partida o chama,
 3 E que despacho já não esperava
 Melhor do rei, que os Ma'ometanos ama;
 Aos feitores, que em terra estão, mandava,
 6 Que se tornem ás naos; e porque a fama
 Desta subita vinda os não impida,
 Lhe manda que a fizessem escondida.

IX.

- Porém não tardou muito que voando
 Um rumor não soasse com verdade,
 3 Que foram presos os feitores, quando
 Foram sentidos vir-se da cidade.
 Esta fama as orelhas penetrando
 6 Do sabio capitão, com brevidade
 Faz represalia n'uns, que ás naos vieram
 A vender pedraria, que trouxeram.

X.

- Eram estes antigos mercadores,
 Ricos em Calecut e conhecidos;
 3 Da falta delles logo entre os melhores
 Sentido foi que estão no mar retidos.
 Mas já nas naos os bons trabalhadores
 6 Volvem o cabrestante e repartidos
 Pelo trabalho, uns puxam pela amarra,
 Outros quebram co' o peito duro a barra:

XI.

- Outros pendem da verga e já desatam
 A vela, que com grita se soltava;
 3 Quando com maior grita ao rei relatam
 A pressa, com que a armada se levava:
 As mulheres e filhos, que se matam,
 6 Daquelles, que vão presos, onde estava
 O Samorim, se aqueixam, que perdidos
 Uns tem os pais, as outras os maridos.

VIII. 2. pera (M). 4. Rei (B G L N Q R S) Maometanos (B) Mahometanos (G N) Maumetanos (L R). 6. Naus (R). 8. Lhes (G).

IX. 3. forão (B L). 4. Forão (B L) Cidade (G). 6. Capitam (G) Capitão (B L N Q R S). 7. Faz represaria nũs (B) Faz logo presa em hũs que (G) Man. de Faria). Var. Faz represa. — Naus (R).

X. 1. Erão (B L) antigos (B) 5. Naus (R) bõs (B) bõos (G). 7. hũs (B) hũus (G) puxão (B L). 8. quebrão (B G) co (B) II Msc. Outrosolvem co' o peito a dura barra.

XI. 2. vella (B). 3. Rei (B G L N Q R S). 4. Armada (R). 7. Samori (G) aqueixão (B L). 8. Hũs (B) Hũus (G) tõe (L).

XII.

- Manda logo os feitores Lusitanos
 Com toda sua fazenda livremente,
 3 A pezar dos inimigos Ma'ometanos,
 Porque lhe torne a sua presa gente:
 Desculpas manda o rei de seus enganãos.
 6 Recebe o capitão de melhor mente
 Os presos que as desculpas; e tornando
 Alguns negros se parte as velas dando.

XIII.

- Parte-se costa abaixo, porque entende
 Que em vão co' o rei gentio trabalhava
 3 Em querer delle paz, a qual pretende
 Por firmar o commercio, que tratava.
 Mas como aquella terra, que se estende
 6 Pela Aurora, sabida já deixava,
 Com estas novas torna á patria clara,
 Certos sinaes levando do que achara.

XIV.

- Leva alguns Malabares, que tomou
 Por força, dos que o Samorim mandara,
 3 Quando os presos feitores lhe tornou:
 Leva pimenta ardente, que comprara:
 A secca flor de Banda não ficou.
 6 A noz e o negro cravo, que faz clara
 A nova ilha Maluco co' a canella,
 Com que Ceilão é rica, illustre e bella.

XV.

- Isto tudo lhe houvera a diligencia
 De Monçaide fiel, que tambem leva:
 3 Que inspirado de angelica influencia
 Quer no livro de Christo que se escreva.
 Oh ditoso Africano, que a elemencia
 6 Divina assi tirou d'escura treva,
 E tão longe da patria achou maneira
 Para subir á patria verdadeira!

XII. 3. Maometanos (B) Mahometanos (G N) Maometanos (L R). 5. Rei (B G L N Q R S). 6. Capitão (G) Capitão (B L N Q R S). 7. Var. E tomando. 8. Algũs (B) Algũs (G) vellas (B)

XIII. 1. abaxo (B) intende (M). 2. co (B) Rei Gentio (G) Rei (B L N Q R S). 4. Var. Por tomar. — commercio (B). 7. cara (G M R). 8. signaes (G L M N R).

XIV. 1. algũs (B) algũs (G). 2. Per (B M) ao Samorim (L) Samori (G) 5. secca (B). 6. Noz (B). 7. Ilha (G). 8. Ceylão (S).

XV. 3. Angelica (B). 5. Affricano (B) que elemencia (G). 6. de escura (G). 7. tam (B M). 8. Pera (M).

XVI.

- Apartadas assi da ardente costa
 As venturosas naos levando a proa
 3 Para onde a natureza tinha posta
 A meta Austrina da esperanza boa;
 Levando alegres novas e resposta
 6 Da parte oriental para Lisboa,
 Outra vez commettendo os duros medos
 Do mar incerto, tímidos e ledos;

XVII.

- O prazer de chegar á patria clara,
 A seus penates charos e parentes.
 3 Para contar a peregrina e rara
 Navegação, os varios céos e gentes;
 Vir a lograr o premio, que ganhara
 6 Por tão longos trabalhos e accidentes.
 Cada um tem por gosto tão perfeito,
 Que o coração para elle é vaso estreito.

XVIII.

- Porém a deosa Cypria, que ordenada
 Era para favor dos Lusitanos
 3 Do padre eterno e por bom genio dada,
 Que sempre os guia já de longos annos;
 A gloria por trabalhos alcançada,
 6 Satisfação de bem soffridos danos,
 Lhe andava já ordenando e pretendia
 Dar-lhe nos mares tristes alegria.

XIX.

- Depois de ter um pouco revolido
 Na mente o largo mar, que navegaram.
 3 Os trabalhos, que pelo deos nascido
 Nas Amphioneas Thebas se causaram;
 Já trazia de longe no sentido.
 6 Para premio de quanto mal passaram,
 Buscar-lhe algum deleite, algum descanso
 No reino de crystal liquido e manso;

XVI. 2. Naus (R). 3. Pera (M). 4. Esperança Boa (G). 5. reposta (B. Man. Corr.). 6. Oriental (B G L N R) pera (M). 7. cometendo (B) commettendo (G). 8. temidos (A A A N).

XVII. 1. cara (G M R). 2. caros (G M R). 3. Pera (M) 4. Ceos (G). 6. Per tam (M). 7. tõe (L) tam (M). 8. pera (M). II Msc Que não lhe cabe o coração no peito.

XVIII. 1. Deosa (B G). 2. pera (M). 3. Padre (B G M N) Eterno (G). 4. anos (G M). 5. per (M). 6. soffridos (B M)

XIX. 3. polo (M) Deos (B G L N Q R S). 6. Pera (M). 8. Reino (B G).

XX.

- Algun repouso em fim, com que podesse
 Refocilar a lassa humanidade
 3 Dos navegantes seus, como interesse
 Do trabalho, que encurta a breve idade.
 Parece-lhe razão, que conta dêsse
 6 A seu filho, por cuja potestade
 Os deoses faz descer ao vil terreno,
 E os humanos subir ao céo sereno.

XXI.

- Isto bem revolvido determina
 De ter-lhe aparelhada lá no meio
 3 Das aguas alguma insula divina.
 Ornada d'esmaltado e verde arreo:
 Que muitas tem no reino, que confina
 6 Da primeira co' o terreno seio,
 Afora as que possui soberanas
 Para dentro das portas Herculan.

XXII.

- Ali quer que as aquaticas donzellas
 Esperem os fortissimos Barões,
 3 Todas as que tem titulo de bellas,
 Gloria dos olhos, dôr dos corações,
 Com danças e chorêas, porque nellas
 6 Influirá secretas affeições,
 Para com mais vontade trabalharem
 De contentar a quem se affeçoarem.

XXIII.

- Tal manha buscou já, para que aquelle,
 Que de Anchises pariu, bem recebido
 3 Fosse no campo, que a bovina pelle
 Tomou de espaço, por subtil partido;
 Seu filho vai buscar, porque só nelle
 6 Tem todo seu poder, fero Cupido;
 Que assi como naquella empreza antiga
 A ajudou já, nest' outra a ajude e siga.

XX. 1. pudesce (G). 2. Refucilar (B) Refocillar (M). 6. per (M). 7. Deoses (B G) deer (B). 8. Céu (G)

XXI. 2. aparelhada (B L). 3. Insula (G). 4. de esmaltado (G). 5. tõe (L) Reino (G). 6. Cõ a primeira do terreno seyo (B) Da mãi primeira co' o terreno seio (G L M R) [cf. Einl. pag. XXXVI.] II Msc.: Co' o terreno, que cerea o grão Proteio. 8. Pera (M).

XXII. 2. varões (B). 3. tõe (L) 5. coreas (B) coréas (G) choreas (L R). 7. Pera (M)

XXIII. 1. pera (M). 2. Achises (A A A). 4. d'espaço (M) per (M) sutil (B M) 6. Tõe (L) (fero Cupido) (B).

XXIV.

- No carro ajunta as aves, que na vida
 Vão da morte as exequias celebrando,
 3 E aquellas, em que já foi convertida
 Peristêra as boninas apanhando,
 Em derredor da deosa já partida
 6 No ar lascivos beijos se vão dando:
 Ella por onde passa o ar e o vento
 Sereno faz com brando movimento.

XXV.

- Já sobre os Idalíof montes pende,
 Onde o filho frecheiro estava então
 3 Ajuntando outros muitos; que pretende
 Fazer uma famosa expedição
 Contra o mundo rebelde, porque emende
 6 Erros grandes, que ha dias nelle estão,
 Amando cousas, que nos foram dadas,
 Não para ser amadas, mas usadas.

XXVI.

- Via Acteon na caça tão austero,
 De cego na alegria bruta, insana,
 3 Que por seguir um feo animal fero
 Foge da gente e bella forma humana:
 E por castigo quer doce e severo
 6 Mostrar-lhe a formosura de Diana;
 E guarde-se não seja inda comido
 Desses cães, que agora ama, e consumido.

XXVII.

- E vê do mundo todo os principais.
 Que nenhum no bem publico imagina;
 3 Vê nelles, que não tem amor a mais.
 Que a si sómente e a quem Philaucia ensina;
 Vê que esses que frequentam os reais
 6 Paços, por verdadeira e sã doutrina
 Vendem adulação, que mal consente
 Mondar-se o novo trigo florecente.

XXIV. 1. ajuncta (M). 5. de redor (G) Deosa (B G). 7. per (M).

XXV. 1. Já lá sobre (B). 3. Ajunctando (M). 4. hũa (B). 5. Mundo (G)
 Var. porque entende. 7. forão (B L). 8. pera (M).

XXVI 1 tam (B M). 3. feio (L R) 4. Fuge (M). 6. fermosura (B M).

XXVII. 1. no mundo (R) Mundo (G). 3. tõe (L). 5. frequentão (B L)
 Reais (G). 6. doutrina (B G M).

XXVIII.

- Vê que aquelles, que devem á pobreza
 Amor divino e ao povo charidade.
 3 Amam sómente mandos e riqueza.
 Simulando justiça e integridade:
 Da fea tyrannia e de aspereza
 6 Fazem direito e vã severidade;
 Leis em favor do rei se estabelecem;
 As em favor do povo só perecem.

XXIX.

- Vê em fim. que ninguém ama o que deve,
 Senão o que sómente mal deseja:
 3 Não quer que tanto tempo se releve
 O castigo, que duro e justo seja.
 Seus ministros ajunta, porque leve
 6 Exercitos conformes á peleja,
 Que espera ter co' a mal regida gente,
 Que lhe não for agora obediente.

XXX.

- Muitos destes meninos voadores
 Estão em varias obras trabalhando,
 3 Uns amolando ferros passadores
 Outros hasteas de settas delgaçando:
 Trabalhando, cantando estão de amores,
 6 Varios casos em verso modulando;
 Melodia sonora e concertada,
 Suave a letra, angelica a soada.

XXXI.

- Nas fragoas immortaes, onde forjavam
 Para as settas as pontas penetrantes,
 3 Por lenha, corações ardendo estavam,
 Vivas entranhas inda palpitantes;
 As aguas, onde os ferros temperavam,
 6 Lagrimas são de miseros amantes:
 A viva flamma, o nunca morto lume,
 Desejo é só, que queima e não consume.

XXVIII. 2. caridade (B M R). 3. Amão (B L). 4. feia (L R) da aspereza (B). 7. Rei (B G L N Q R S).

XXIX. 2. Senam (B) 3. Nam (B). 5. ajuneta (M).

XXX. 1. mininos (B). 2. Var. Iam em. — varias ondas (A). 3. Hūs (B) Hūs (G). 4. asteas (B) setas (B) Var. hasteas de ferro. 5. Var cantando vão de. 8. letra (M) toada (M)

XXXI. 2. Pera (M). 6. sam (B). 7. flama (B).

XXXII.

- Alguns exercitando a mão andavam
 Nos duros corações da plebe ruda;
 3 Crebros suspiros pelo ar soavam
 Dos que feridos vão da setta aguda;
 Formosas nymphas são as que curavam
 6 As chagas recebidas, cuja ajuda
 Não sómente dá vida aos mal feridos.
 Mas põe em vida os inda não nascidos.

XXXIII.

- Formosas são algumas e outras feas,
 Segundo a qualidade for das chagas;
 3 Que o veneno espalhado pelas veas
 Curam-no ás vezes asperas triagas.
 Alguns ficam ligados em cadeas
 6 Por palavras subteis de sabias magas.
 Isto acontece ás vezes, quando as settas
 Acertam de levar hervas secretas.

XXXIV.

- Destes tiros assi desordenados,
 Que estes moços mal destros vão tirando.
 3 Nascem amores mil deseconcertados
 Entre o povo ferido, miserando;
 E tambem nos heroes de altos estados
 6 Exemplos mil se vem de amor nefando:
 Qual o das moças Bibli e Cinyrea:
 Um mancebo de Assyria, um de Judea.

XXXV.

- E vós, oh poderosos, por pastoras
 Muitas vezes ferido o peito vedes;
 3 E por baixos e rudos, vós senhoras,
 Tambem vos tomam nas Vulcanicas redes.
 Uns esperando andais nocturnas horas,
 6 Outros subis telhados e paredes:
 Mas eu creio, que deste amor indino
 É mais culpa a da mãe que a do menino.

XXXII. 1. Algũs (B) Algũus (G) 3. Quebros sospiros (B). 4. vam (B).
 5. Fermosas (B M) Nymphas (B) Nymphas (G) sam (B). 7. Nam (B). 8. poẽ (B).

XXXIII. 1. Fermosas (B M) algũas (B G) feias (L M R) fêas (G).
 2 calidade (M). 3. veias (L M R) vêas (G). 4. Curaõno (B) Curãno (L)
 Curan-o (M). 5. Algũs (B) Algũus (G) ficão (B L) cadeias (L M R) cadêas
 (G). 6. Per (M) sutis (B M) Magas (B G). 7. sétas (G) setas (M). 8. Acertão (L).

XXXIV. 5. Heroes (G). 7. Cynirea (B G). 8. Assiria (B).

XXXV. 3. baxos (B). 4. Var. tomam as. — tomão (B L) Vulcanias
 (B). 5. Hũs (B) Hũus (G). 6. subteis (R). 8. minino (B).

XXXVI.

- Mas já no verde prado o carro leve
 Punham os brancos cisnes mansamente;
 3 E Dione, que as rosas entre a neve
 No rosto traz, desceia diligente.
 O frecheiro, que contra o céu se atreve,
 6 A recebel-a vem ledó e contente:
 Vem todos os Cupidos servidores
 Beijar a mão á deosa dos amores.

XXXVII.

- Ella porque não gaste o tempo em vão,
 Nos braços tendo o filho, confiada
 3 Lhe diz: „Amado filho, em cuja mão
 Toda minha potencia está fundada,
 Filho. em quem minhas forças sempre estão,
 6 Tu que as armas Typhcas tens em nada,
 A socorrer-me á tua potestade
 Me traz especial necessidade.

XXXVIII.

- Bem vês as Lusitanicas fadigas,
 Que eu já de muito longe favoreço.
 3 Porque das Parecas sei, minhas amigas,
 Que me hão de venerar e ter em preço;
 E porque tanto imitam as antigas
 6 Obras de meus Romanos, me offereço
 A lhe dar tanta ajuda em quanto posso,
 A quanto se estender o poder nosso.

XXXIX.

- E porque das insidias do odioso
 Baccho foram na India molestados,
 3 E das injurias sós do mar undoso
 Poderam mais ser mortos que cansados:
 No mesmo mar, que sempre temeroso
 6 Lhe foi, quero que sejam repousados;
 Tomando aquelle premio e doce gloria
 Do trabalho, que faz clara a memoria.

XXXVI. 2. Punhão (B L) Cisnes (B). 4. decia (B). 5. Ceo (G). 7. cupidos (B). 8. Bejar (B) Deosa (B G).

XXXVII. 4. Toda a minha (R). 6. Tiphêas (B) tões (G L). 7. socorrer (B) a tua (B).

XXXVIII. 5. imitação (B L). 7. A lhes (G).

XXXIX. 1. de odioso (G). 2. forão (L). 4. Puderam (G N R) Podéraõ (B) Pudérão (L) ser mais (G). 6. lhes (G).

XL.

- E para isso queria que feridas
 As filhas de Nereo no ponto fundo
 3 D'amor dos Lusitanos incendidas,
 Que vem de descobrir o novo mundo,
 Todas n'uma ilha juntas e subidas.
 6 Ilha, que nas entranhas do profundo
 Oceano terei aparelhada.
 De dões de Flora e Zephyro adornada:

XLI.

- Ali com mil refrescos e manjares,
 Com vinhos odoriferos e rosas.
 3 Em crystallinos paços singulares,
 Formosos leitos, e ellas mais formosas:
 Em fim. com mil deleites não vulgares
 6 Os esperem as nymphas amorosas,
 D'amor feridas, para lhe entregarem
 Quanto dellas os olhos cubiçarem.

XLII.

- Quero que haja no reino Neptunino,
 Onde eu nasci, progenie forte e bella,
 3 E tome exemplo o mundo vil, malino,
 Que contra tua potencia se rebella;
 Porque entendam, que muro adamantino
 6 Nem triste hypocrisia val contra ella:
 Mal haverá na terra quem se guarde,
 Se teu fogo immortal nas aguas arde."

XLIII.

- Assi Venus propoz, e o filho inico
 Para lhe obedecer já se apercebe;
 3 Manda trazer o arco eburneo, rico,
 Onde as settas de ponta de ouro embebe.
 Com gestò ledò a Cypria e impudico
 6 Dentro no carro o filho seu recebe;
 A redea larga ás aves. cujo canto
 A Phaetontea morte chorou tanto.

XL. 1. pera (M). 2. Ponto (G L R). 3. De amor (G, Man. Corr.) encendidas (B). 4. Mundo (G). 5. nãa (B) Ilha (G) junetas (M). 7. Oceano (B G) aparelhada (B). 8. dons (L N R) Zefiro (B).

XLI. 3. crystalinos (B). 4. Fermosos (B M) fermosas (B M). 6. Nymphas (B) Nymphas (G). 7. De amor (G M S) pera (M). 8. cobiçarem (B G L N).

XLII. 1. Reino (G). 3. Mundo (G). 4. reuela (B). 5. entendão (B L) intendam (M). 6. hypocrisia (B).

XLIII. 2. Pera (M). 5. H Msc. então pudico.

XLIV.

- Mas diz Cupido, que era necessaria
 Uma famosa e celebre terceira,
 3 Que posto que mil vezes lhe é contraria,
 Outras muitas a tem por companhia:
 A deosa gigantêa. temeraria,
 6 Jactante. mentirosa e verdadeira,
 Que com cem olhos vê e por onde vôa,
 O que vê, com mil bocas apregoa.

XLV.

- Vão-a buscar e mandam-na diante,
 Que celebrando vá com tuba clara
 3 Os louvores da gente navegante,
 Mais do que nunca os d'outrem celebrara.
 Já murmurando a Fama penetrante
 6 Pelas fundas cavernas se espalhara:
 Falla verdade, havida por verdade;
 Que junto a deosa traz Credulidade.

XLVI.

- O louvor grande, o rumor excellente
 No coração dos deoses, que indignados
 3 Foram por Baccho contra a illustre gente,
 Mudando, os fez um pouco afeiçoados.
 O peito feminil. que levemente
 6 Muda quaesquer propositos tomados,
 Já julga por mau zelo e por crueza
 Desejar mal a tanta fortaleza.

XLVII.

- Despede nisto o fero moço as settas
 Uma após outra; geme o mar co' os tiros;
 3 Direitas pelas ondas inquietas
 Algũas vão e algũas fazem giros:
 Cahem as nymphas, lançam das secretas
 6 Entranhas ardentissimos suspiros;
 Cahe qualquer, sem yer o vulto, que ama;
 Que tanto como a vista póde a fama.

XLIV. 4. tõe (L). 5. Deosa (B G) Gigantêa (B G N S). 7. per (M) por donde (G).

XLV. 1. Vaõna (B) Vaõ-na (E G L R) Vão a (K N) Van-a (M) mandañna (B) mandão-na (L) mandan-a (M) mandam a (N) mandão a (K O). 4. de outrem (G). 5. fama (G). 8. juncto (M) á (B) Deosa (B G) credulidade (G).

XLVI. 2. O coração (L) Deoses (B G) indignados (B G). 3. Forão (B L) per (M). 4. afeiçoados (B).

XLVII. 1. setas (M). 2. eos (B). 3. Dereitas (B). 4. Algumas (L M N R) [algumas (L M N R). 5. Nymphas (B) Nymphas (G) lanção (B L). 6. sospiros (B).

XLVIII.

- Os cornos ajuntou da eburnea lũa
 Com força o moço indomito excessiva,
 3 Que Tethys quer ferir mais que nenhũa,
 Porque mais que nenhũa lhe era esquiua.
 Já não fica na aljava setta algũa,
 6 Nem nos equoreos campos nympha viva;
 E se feridas inda estão vivendo,
 Será para sentir que vão morrendo.

XLIX.

- Dai logar, altas e ceruleas ondas,
 Que, vedes, Venus traz a medicina,
 3 Mostrando as brancas velas e redondas,
 Que vem por cima da agua Neptunina:
 Para que tu reciproco respondas,
 6 Ardente Amor, á flamma feminina,
 É forçado, que a pudicicia honesta
 Faça quanto lhe Venus admoesta.

L.

- Já todo o bello côro se apparelha
 Das Nereidas; e junto caminhava
 3 Em choréas gentis, usança velha,
 Para a ilha, a que Venus as guiava:
 Ali a formosa deosa lhe aconselha
 6 O que ella fez mil vezes, quando amava:
 Ellas, que vão do doce amor vencidas,
 Estão a seu conselho offerecidas.

LI.

- Cortando vão as naos a larga via
 Do mar ingente para a patria amada.
 3 Desejando prover-se de agua fria
 Para a grande viagem prolongada:
 Quando juntas com subita alegria
 6 Houveram vista da ilha namorada;
 Rompendo pelo céo a mãi formosa
 De Memnonio suave e deleitosa.

XLVIII. 1. ajunctou (M) Lũa (B G) lua (M R). 3. Thetis (B) nenhua (M R). 4. nenhuma (L M) nenhua (R). 5. nam (B) aljava (Man. Corr.) algua (M R) alguma (N). 6. Nimpha (B) Nympha (G). 7. ainda (G) estam (B). 8. pera (M) vam (B).

XLIX. 1. lugar (B G L N R). 3. vellas (B). 4. per (M). 5. Pera (M). 6. amor (G) flama (B). 8. amoesta (B M). II Msc. Faça quanto a virtude lhe admoesta.

L. 1. Coro (G) aparelha (B). 2. juncto (M). 3. coreas (B) corêas (G). 4. Pera (M) Ilha (G R). 5. formosa (B M) Deosa (B G). 8. Estam (B).

LI. 1. vam (B) Naus (R). 2. pera (M). 4. Pera (M). 5. junctas (M). 6. Houverão (B L) Ilha (G R). 7. Ceo (G) formosa (B M). 8. Memnone (B).

LII.

- De longe a ilha viram fresca e bella,
 Que Venus pelas ondas lha levava,
 3 (Bem como o vento leva branca vela)
 Para onde a forte armada se enxergava;
 Que porque não passassem, sem que nella
 6 Tomassem porto, como desejava,
 Para onde as naos navegam a movia
 A Acidalia, que tudo em fim podia.

LIII.

- Mas firme a fez e immobil, como viu
 Que era dos nautas vista e demandada;
 3 Qual ficou Delos, tanto que pariu
 Latona Phebo e a deosa á caça usada.
 Para lá logo a proa o mar abriu,
 6 Onde a costa fazia uma enseada
 Curva e quieta, cuja branca arêa
 Pintou de ruivas conchas Cytherêa.

LIV.

- Tres formosos outeiros se mostravam
 Erguidos com soberba graciosa,
 3 Que de gramineo esmalte se adornavam,
 Na formosa ilha alegre e deleitosa;
 Claras fontes e limpidas manavam
 6 Do cume, que a verdura tem viçosa:
 Por entre pedras alvas se deriva
 A sonora lymphá fugitiva.

LV.

- N'um valle ameno, que os outeiros fende,
 Vinham as claras aguas ajuntar-se,
 3 Onde uma meza fazem, que se estende
 Tão bella, quanto póde imaginar-se;
 Arvoredo gentil sobre ella pende,
 6 Como que prompto está para affeitar-se,
 Vendo-se no crystal resplandecente,
 Que em si o está pintando propriamente.

LII. 1. Ilha (G R) virão (B L). 3. vella (B G M). 4. Pera (M) Armada (R). 7. Pera (M) Naus (R) navegação (B L). 8. Accidalia (B).

LIII. 1. immouel (B). 2. Nautas (B G). 4. a Phebo (G) e á Deosa (G) Deosa (B G). 5. Pera (M).

LIV. 1. fermosos (B M). 2. suberba (M). 3. s'adornauaõ (B). 4. fermosa (B M) Ilha (G R). 5. Var. e liquidas 6. tõe (L). 7. Per (M). 8. limpha (B)

LV. 2. Vinhão (B L) ajunetar-se (M). 3. hũa (B L). 4. Tam (B M) 6. pera (M) enfeitar-se (B). 8. Var. Que em fim.

LVI.

- Mil arvores estão ao céu subindo
 Com pomos odoríferos e bellos:
 3 A laranjeira tem no fruto lindo
 A côr, que tinha Daphne nos cabellos;
 Encosta-se no chão, que está cahindo
 6 A cidreira co' os pesos amarelllos:
 Os formosos limões ali cheirando
 Estão as virgineas tetas imitando.

LVII.

- As arvores agrestes, que os outeiros
 Tem com frondente côma ennobrecidos,
 3 Alemos são de Alcides, e os loureiros
 Do louro deos amados e queridos;
 Myrtos de Cytherêa, co' os pinheiros
 6 De Cybele, por outro amor vencidos:
 Está apontando o agudo cypariso,
 Para onde é posto o ethereo paraíso.

LVIII.

- Os dôes, que dá Pomona, ali natura
 Produze differentes nos sabores,
 3 Sem ter necessidade de cultura,
 Que sem ella se dão muito melhores:
 As cerejas purpureas na pintura;
 6 As amoras, que o nome tem de amores;
 O pomo, que da patria Persia veio,
 Melhor tornado no terreno alheio.

LIX.

- Abre a romãa, mostrando a rubicunda
 Côr, com que tu, rubi, teu preço perdes;
 3 Entre os braços do ulmeiro está a jucunda
 Vide, c'uns cachos roxos e outros verdes.
 E vós, se na vossa arvore fecunda,
 6. Peras pyramidaes, viver quizerdes,
 Entregai-vos ao damno, que co' os bicos
 Em vós fazem os passaros inicos.

LVI. 1. *estam* (B) *Ceo* (B G). 3. *Laranjeira* (B) *têe* (L) *fructo* (G L R)
 6. *Cidreira* (B) *cos* (B). 7. *fermosos* (B M). 8. *virginias* (B).

LVII. 2. *Têe* (L). 3. *Álamos* (G M) *Loureiros* (B) 4. *Deos* (B). 5. *Mirtos*
 (B) *cos* *Pinheiros* (B). 7. *Cypariso* (B G) 8. *Pera* (M) *etereo* (B) *Paraíso* (B G).

LVIII. 1. *dons* (L R) *Pamona* (B) *Natura* (B). 5. *Cerejas* (B). 6. *Amoras*
 (B) *têe* (L).

LIX. 1. *Romãa* (B). 2. *Rubi* (B). 3. *Ulmeiro* (B) *jocunda* (B G S).
 4. *cûs* (B) *co' hûns* (G) *co' luns* (S). 7. *dano* (B) II Msc. *Escondei-vos do*
damno. — *cos* (B). 8. II Msc. *Fazem na fructa os passaros inicos*.

LX.

- Pois a tapeçaria bella e fina,
 Com que se cobre o rustico terreno,
 3 Faz ser a de Achemenia menos dina,
 Mas o sombrio valle mais ameno.
 Ali a cabeça a flor Cephisia inclina
 6 Sobolo tanque lucido e sereno:
 Florece o filho e neto de Cinyras,
 Por quem tu, deosa Paphia, inda suspiras.

LXI.

- Para julgar difficil cousa fôra,
 No céu vendo e na terra as mesmas côres,
 3 Se dava ás flores côr a bella Aurora,
 Ou se lha dão a ella as bellas flores.
 Pintando estava ali Zephyro e Flora
 6 As violas da côr dos amadores;
 O lirio roxo, a fresca rosa bella,
 Qual reluze nas faces da donzella.

LXII.

- A candida cecem, das matutinas
 Lagrimas rociada e a mangerona:
 3 Vem-se as letras nas flores Hyacinthinas,
 Tão queridas do filho de Latona:
 Bem se enxerga nos pomos e boninas,
 6 Que competia Chloris com Pomona.
 Pois se as aves no ar cantando voam,
 Alegres animaes o chão povoam.

LXIII.

- Ao longo da agua o niveo cisne canta,
 Responde-lhe do ramo philomela:
 3 Da sombra de seus cornos não se espanta
 Acteon n'agua crystallina e bella:
 Aqui a fugace lebre se levanta
 6 Da espessa mata ou timida gazella:
 Ali no bico traz ao charo ninho
 O mantimento o leve passarinho.

LX. 5. a frol (Man. Corr.) Cyphisia (B). 7. Cyniras (B G) Ciniras (M).
 8. Deosa (B G).

LXI. 1. Pera (M) defecil (B). 2. Ceo (G). 5. Zephyro (B). 7 Lirio (B)
 Rosa (B).

LXII. 1. Cecem (B) Matutinas (B). 2. ruciada (B) Manjarona (B).
 3. lettras (M) Hyacinthinas (B). 4. Tam (B M). 6. Cloris (B).

LXIII. 1. A longo (N) Cisne (B). 2. Philomella (B) philomella (G M).
 4. nagoa (B) na agua (G) crystalina (B) chrystallina (R). 5. Lebre (B). 6. matta
 (M) Gazella (B). 7. caro (G M R).

LXIV.

- Nesta frescura tal desembarcavam
 Já das naos os segundos Argonautas,
 3 Onde pela floresta se deixavam
 Andar as bellas deosas, como incautas:
 Algumas doces citharas tocavam,
 6 Algumas arpas e sonoras frautas,
 Outras co' os arcos de ouro se fingiam
 Seguir os animaes, que não seguiam.

LXV.

- Assi lho aconselhara a mestra experta.
 Que andassem pelos campos espalhadas;
 3 Que vista dos Barões a presa incerta,
 Se fizessem primeiro desejadas.
 Algumas, que na forma descoberta
 6 Do bello corpo estavam confiadas,
 Posta a artificiosa formosura,
 Nuas lavar se deixam na agua pura.

LXVI.

- Mas os fortes mancebos, que na praia
 Punham os pés de terra cubiçosos;
 3 Que não ha nenhum delles, que não saia
 De acharem caça agreste desejosos;
 Não cuidam, que sem laço ou redes caia
 6 Caça naquelles montes delcitosos
 Tão suave, domestica e benina,
 Qual ferida lha tinha já Erycina.

LXVII.

- Alguns, que em espingardas e nas béstas
 Para ferir os cervos se fiavam,
 3 Pelos sombrios matos e florestas
 Determinadamente se lançavam:
 Outros nas sombras, que das altas sestras
 6 Defendem a verdura, passeavam
 Ao longo da agua, que suave e queda
 Por alvas pedras corre á praia leda.

LXIV. 2. Naus (R). 4. Deosas (B G). 5. Algũas (B G) Cytharas (B).
 6. Algũas (B G). 7. cos (B). 8. nam (B).

LXV. 3. varoẽs (B). 5. Algũas (B) descuberta (B). 6. estavão (L).
 7. Deposta (B) formosura (B M). 8. deixão (L) n'agua (M).

LXVI. 2. Punhão (L) cobiçosos (G L N). 3. nam (B). 4. agresta (S).
 5. Nam (B) cuidão (L). 7. Tam (B M). 8. Erycina (B).

LXVII. 1. Algũs (B) Algũs (G). 2. Pera (M) Ceruos (B). 3. mattos
 (M). 7. d'agua (L M). 8. Per (M).

LXVIII.

- Começam de enxergar subitamente
 Por entre verdes ramos varias côres;
 3 Côres, de quem a vista julga e sente.
 Que não eram das rosas ou das flores;
 Mas da lã fina e seda differente,
 6 Que mais incita a força dos amores,
 De que se vestem as humanas rosas,
 Fazendo-se por arte mais formosas.

LXIX.

- Dá Velloso espantado um grande grito:
 „Senhores, caça estranha“, disse, „é esta!
 3 Se inda dura o gentio antigo rito,
 A deosas é sagrada esta floresta.
 Mais descobrimos do que humano espirito
 6 Desejou nunca; e bem se manifesta,
 Que são grandes as cousas e excellentes,
 Que o mundo encobre aos homens imprudentes.

LXX.

- Sigamos estas deosas e vejamos.
 Se phantasticas são, se verdadeiras!“ —
 3 Isto dito, velooes mais que gamos,
 Se lançam a correr pelas ribeiras.
 Fugindo as nymphas vão por entre os ramos,
 6 Mas mais industriosas que ligeiras
 Pouco e pouco sorrindo e gritos dando
 Se deixam ir dos galgos alcançando.

LXXI.

- De uma os cabellos de ouro o vento leva
 Correndo, e de outra as fraldas delicadas;
 3 Accende-se o desejo, que se ceva
 Nas alvas carnes subito mostradas;
 Uma de industria cahe e já relewa
 6 Com mostras mais macias que indignadas,
 Que sobre ella empecendo tambem caia
 Quem a seguiu pela arenosa praia.

LXVIII. 1. Começão (L). 2. Per (M). 4. nam (B) erão (L). 8. per (M) fermosas (B M).

LXIX. 1. Velloso (B). 2. extranha (R). 3. Gentio (B G L N) antigo (B). 4. Deosas (B G). 5. esp'rito (M R). 8. Mundo (G) homões (G).

LXX. 1. Deosas (B G). 2. fantasticas (B). 3. dicto (M) Gamos (B). 4. lançaõ (B L). 5. Nimfas (B) Nymphas (G) per (M). 7. sorrindo (B M). 8. deixão (L) Galgos (B).

LXXI. 1. De hũa (B). 2. da outra (B N) d'outra (E G L). 3. Acendese (B). 5. Hũa (B). 6. indinadas (B M) 7. empecãdo (B). 8. por a arenosa (G).

LXXII.

- Outros por outra parte vão topar
 Com as deosas despidas, que se lavam;
 3 Ellas começam subito a gritar,
 Como que assalto tal não esperavam.
 Umás fingindo menos estimar
 6 A vergonha que a força se lançavam
 Nuas por entre o mato, aos olhos dando
 O que ás mãos cubiçosas vão negando.

LXXIII

- Outra como acudindo mais depressa
 Á vergonha da deosa caçadora,
 3 Esconde o corpo n'agua; outra se apressa
 Por tomar os vestidos, que tem fora.
 Tal dos manebos ha, que se arremessa
 6 Vestido assi e calçado — (que co' a mora
 De se despir ha medo que inda tarde) —
 A matar na agua o fogo, que nelle arde.

LXXIV.

- Qual cão de caçador sagaz e ardido.
 Usado a tomar na agua a ave ferida,
 3 Vendo no rosto o ferreo cano, erguido
 Para a garcenha ou pata conhecida.
 Antes que sôe o estouro, mal soffrido
 6 Salta n'agua e da presa não duvida,
 Nadando vai e latindo: assi o manebro
 Remette á que não era irmã de Phebo.

LXXV.

- Leonardo, soldado bem disposto,
 Manhoso, cavalleiro e namorado,
 3 A quem amor não dera um só desgosto,
 Mas sempre fôra della maltratado:
 E tinha já por firme presupposto
 6 Ser com amores mal affortunado;
 Porém não que perdesse a esperança
 De inda poder seu fado ter mudança:

LXXII. 1. per (M). 2. Deosas (B G). 3. começo (L) Var. a mostrar.
 4. nam (B). 5. Hũas (B). 7. per (M) matto (M). 8. cobiçosas (Q R S) vam (B).

LXXIII. 2. Aa (B) Deosa (B G). 3. nagoa (B) na agua (G). 4. Per (M)
 tõe (L)

LXXIV. 1. cam (G). 2. n'agua (L M). 3. Var. ao rosto (S). 4. Pera (M)
 Garcenha (B) Pata (B). 5. soffrido (B M). 6. nagoa (B) na agua (G M N R).
 8. Remete (B).

LXXV. 1. desposto (B). 2. Cavalleiro (G). 3. Amor (B). 5. presupposto
 (B). 6. afortunado (B M Q S). 8. Fado (B).

LXXVI.

- Quiz aqui sua ventura, que corria
 Após Ephyre, exemplo de belleza,
 3 Que mais caro que as outras dar queria
 O que deu para dar-se a natureza.
 Já cansado correndo lhe dizia:
 6 „Oh formosura indigna de aspereza,
 Pois desta vida te concedo a palma,
 Espera um corpo de quem levas a alma.

LXXVII.

- Todas de correr cansam, nympha pura.
 Rendendo-se á vontade do inimigo;
 3 Tu só de mi só foges na espessura?
 Quem te disse que eu era o que te sigo?
 Se to tem dito já aquella ventura,
 6 Que em toda a parte sempre anda comigo,
 Oh não na creas, porque eu, quando a cria,
 Mil vezes cada hora me mentia.

LXXVIII.

- Não causes, que me cansas; e se queres
 Fugir-me, porque não possa tocar-te,
 3 Minha ventura é tal que inda que esperes,
 Ella fará, que não possa alcançar-te.
 Espera! quero ver, se tu quizeres.
 6 Que subtil modo busca de escapar-te;
 E notarás no fim deste successo,
 „*Tra la spiga e la man qual muro è messo*“.*)

LXXIX.

- Oh não me fujas! Assi nunca o breve
 Tempo fuja de tua formosura!
 3 Que só com refrear o passo leve
 Vencerás da fortuna a força dura.
 Que imperador, que exercito se atreve
 6 A quebrantrar a furia da ventura,
 Que em quanto desejei me vai seguindo,
 O que tu só farás não me fugindo?

LXXVI. 2. Efire (B) 3. charo (B\ 4. pera (M) Natureza (B). II Msc. dar-se a fortaleza. 6. fermosura (B M).

LXXVII. 1. cansão (B L) Nínpha (B) Nympha (G R). 3. my (B) mim (G). 5. tõe (L) dicto (M). 6. toda parte (B) commigo (R). 7. naõna (B) não a (G M) creias (M) erêas (G).

LXXVIII. 3. ainda (R). 6. sutil (B M).

*) *Petrarca*, Son. 43; verso 8.

LXXIX. 1. nam (B) 2. fermosura (B M). 4. Fortuna (B). 5. Emperador. (B) Imperador (G L N Q S). 8. nam (B).

LXXX.

- Pões-te da parte da desdita minha?
 Fraqueza é dar ajuda ao mais potente.
 3 Levas-me um coração, que livre tinha?
 Solta-mo, e correrás mais levemente.
 Não te carrega essa alma tão mesquinha,
 6 Que nesses fios de ouro reluzente
 Atada levas? Ou, depois de presa
 Lhe mudaste a ventura e menos pesa?

LXXXI

- Nesta esperança só te vou seguindo.
 Que ou tu não soffrerás o peso della,
 3 Ou na virtude de teu gesto lindo
 Lhe mudarás a triste e dura estrella:
 E se se lhe mudar, não vás fugindo,
 6 Que amor te ferirá, gentil donzella:
 E tu me esperarás, se amor te fere;
 E se me esperas, não ha mais, que espere.“

LXXXII.

- Já não fugia a bella nympha, tanto
 Por se dar cara ao triste, que a seguia,
 3 Como por ir ouvindo o doce canto,
 As namoradas magoas, que dizia.
 Volvendo o rosto já sereno e santo
 6 Toda banhada em riso e alegria
 Cahir se deixa aos pés do vencedor,
 Que todo se desfaz em puro amor.

LXXXIII.

- Oh que famintos beijos na floresta!
 E que mimoso choro, que soava!
 3 Que affagos tão suaves! Que ira honesta,
 Que em risinhos alegres se tornava!
 O que mais passam nã manhã e na sesta,
 6 Que Venus com prazeres inflammava,
 Melhor é exprimental-o que julgal-o,
 Mas julgue-o quem não póde exprimental-o.

LXXX. 1. de parte (M). 4. Solta-me (R). 5. Nam (B) tam (B M). 7. depois (B).

LXXXI. 2. nam (B) soffrerás (B M). 4. Se lhe mudará (G L). 5. nam (B). 6. Amor (B).

LXXXII. 1. nam (B) Nympha (B) Nympha (G R). 4. maguas (S). 5. sancto (B).

LXXXIII. 3. afagos (B M) tam (M) 5. paixão (L) e sesta (M). 6. inflammava (B). 7. 8. exprimental-o (B) exp'rimental-o (M S).

LXXXIV.

- Desta arte em fim conformes já as formosas
 Nymphas co' os seus amados navegantes
 3 Os ornam de capellas deleitosas,
 De louro e de ouro e flores abundantes:
 As mãos alvas lhe davam como esposas;
 6 Com palavras formaes e estipulantes
 Se promettem eterna companhia
 Em vida e morte, de honra e alegria.

LXXXV.

- Uma dellas maior, a quem se humilha
 Todo o coro das nymphas e obedece,
 3 Que dizem ser de Celo e Vesta filha;
 O que no gesto bello se parece;
 Enchendo a terra e o mar de maravilha,
 6 O capitão illustre, que o merece,
 Recebe ali com pompa honesta e regia,
 Mostrando-se senhora grande e egreja:

LXXXVI.

- Que depois de lhe ter dito quem era,
 C'um alto exordio de alta graça ornado,
 3 Dando-lhe a entender, que ali viera
 Por alta influença do immobil fado,
 Para lhe descobrir da unida esphera,
 6 Da terra immensa e mar não navegado
 Os segredos por alta prophecia,
 O que esta sua nação só merecia:

LXXXVII.

- Tomando-o pela mão o leva e guia
 Para o cume d'um monte alto e divino,
 3 No qual hũa rica fabrica se erguia
 De crystal toda e de ouro puro e fino.
 A maior parte aqui passam do dia
 6 Em doces jogos e em prazer contino;
 Ella nos paços logra seus amores,
 As outras pelas sombras entre as flores.

LXXXIV. 1. Dest' arte (B L M) fermosas (B M). 2. Nymphas (B) cos (B). 3. ornão (B L). 4. ouro, flores (R). 5. lhes (G) davão (B L). 7. prometem (B).

LXXXV. 1. Hũa (B G). 2. Coro (G) Nymphas (B) Nymphas (G). 3. Caelo (N S). 6. Capitam (B G) Capitão (L N Q S).

LXXXVI. 1. dicto (M). 2. Cũ (B) Co' hum (G). 3. intender (M). 4. Per (M) influçam (B) imobil (B). 5. Pera (M). 7. per (M). 8. naçam (B) Nação (G).

LXXXVII. 2. Pera (M) dũ (B) de hum (G R). 3. uma (R). 5. paixão (L).

LXXXVIII.

- Assi a formosa e a forte companhia
 O dia quasi todo estão passando.
 3 N'uma alma, doce, incognita alegria,
 Os trabalhos tão longos compensando:
 Porque dos feitos grandes, da ousadia
 6 Forte e famosa o mundo está guardando
 O premio lá no fim bem merecido,
 Com fama grande e nome alto e subido.

LXXXIX.

- Que as nymphas do Oceano tão formosas,
 Tethys e a ilha angelica pintada,
 3 Outra cousa não é que as delectosas
 Honras, que a vida fazem sublimada:
 Aquellas preeminencias gloriosas,
 6 Os triumphos, a fronte coroad
 De palma e louro, a gloria e maravilha —
 Estes são os deleites desta ilha:

XC.

- Que as immortalidades, que fingia
 A antiguidade, que os illustres ama.
 3 Lá no estellante Olympo, a quem subia
 Sobre as azas inclytas da fama
 Por obras valerosas, que fazia,
 6 Pelo trabalho immenso, que se chama
 Caminho da virtude alto e frágil,
 Mas no fim doce, alegre e delectoso;

XCI.

- Não eram senão premios, que reparte
 Por feitos immortaes e soberanos
 3 O mundo co' os barões, que esforço e arte
 Divinos os fizeram, sendo humanos:
 Que Jupiter, Mercurio, Phebo e Marte,
 6 Encas e Quirino e os dous Thebanos,
 Ceres, Pallas e Juno com Diana —
 Todos foram de fraca carne humana.

LXXXVIII. 1. formosa (B M). 3. N'ua (B) Var. N'uma aura. 4 tam (M). 6. Mundo (G).

LXXXIX. 1. Nimphas (B) Nymphas (G) Oceano (B G) tam (M) formosas (B M). 2. Thetis (B) Ilha (B G R). 3. não são (M). 5. preminencias (B). 7. Palma & Louro (B). 8. sam (B) Ilha (B G R).

XC. 3. Olimpo (B). 5. Per (M).

XCI. 1. Nam (B) erão (L) senam (B). 2. Per (M). 3. Mundo (G) cos (B) varoões (B) barões (L N R) esforço (B). 4. fizeram (B L). 5. II Msc. Que Neptuno. 7. Palas (G). 8. forão (B L).

XCII.

- Mas a fama, trombeta de obras tais,
 Lhe deu no mundo nomes tão estranhos,
 3 De deoses, semideoses immortais,
 Indigetes, heroicos e de manhos.
 Por isso, oh vós, que as famas estimais,
 6 Se quizerdes no mundo ser tamanhos,
 Despertai já do somno do ocio ignavo.
 Que o animo de livre faz escravo.

XCIII.

- E ponde na cobiça um freio duro,
 E na ambição tambem, que indignamente
 3 Tomais mil vezes, e no torpe e escuro
 Vicio da tyrannia infame e urgente:
 Porque essas honras vâas, esse ouro puro
 6 Verdadeiro valor não dão á gente:
 Melhor é merecel-os sem os ter.
 Que possuñil-os sem os merecer.

XCIV.

- Ou dai na paz as leis iguaes, constantes,
 Que aos grandes não dem o dos pequenos;
 3 Ou os vesti nas armas rutilantes
 Contra a lei dos imigos Sarracenos:
 Fareis os reinos grandes e possantes,
 6 E todos tereis mais e nenhum menos;
 Possuireis riquezas merecidas
 Com as honras, que illustram tanto as vidas.

XCV.

- E fareis claro o rei, que tanto amais,
 Agora co' os conselhos bem cuidados,
 3 Agora co' as espadas, que immortais
 Vos farão, como os vossos já passados:
 Impossibilidades não façais;
 6 Que quem quiz sempre pôde: e numerados
 Sereis entre os heroes esclarecidos
 E nesta ilha de Venus recebidos.

XCII. 1. Fama (M R). 2. Lhes (G) Mundo (G) tam (M) extranhos (R).
 3. Deoses, Semideoses (B G L N Q R S). 4. Indigetes, Heroicos (B G L N Q
 R S) Magnos (B G L N Q R S) 6. Mundo (G) tamanhos (M) 7. sono (B).

XCIII. 1. Var. E pondo — cobiça (M Q S) freo (G). 4. tirania (B).
 5. Var. estas. 6. nam (B).

XCIV. 4. sarracenos (M). 5. Reinos (B G). 8. illustrão (B L).

XCV. 1. Rei (B G L N Q R S). 2. cos (B). 5. nam (B). 7. Heroes (B
 G L N Q R S). 8. Ilha (G R) Il Msc. ilha da Fama.

CANTO DECIMO.

I.

- * Mas já o claro amador da Larissea
Adultera inclinava os animaes
3 Lá para o grande lago, que rodea
Temistitão nos fins occidentaes:
O grande ardor do sol Favonio enfrea
6 Co' o sopro, que nos tanques naturaes
Encrespa a agua serena, e despertava
Os lirios e jasmins, que a calma aggrava:

II.

- Quando as formosas nymphas co' os amantes
Pela mão, já conformes e contentes,
3 Subiam para os paços radiantes
E de metaes ornados reluzentes,
Mandados da rainha, que abundantes
6 Mesas d'altos manjares excellentes,
Lhe tinha aparelhadas, que a fraqueza
Restaurem da cansada natureza.

I. 1. de Larissea (A M, conf. Einl. p. XXI.) 3. pera (M) rodêa (G).
4. Occidentaes (B G L N Q R S). 5. Sol (B G N) enfrêa (G). 6. Co (B).
8. Lirios e Jasmins (B) jasmijis (G) agrava (B).

II. 1. fermosas (B M) Nymphas (B) Nymphas (G R) cos (B). 3. Subião
(B L) pera (M) passos (S). 5. Rainha (B G L N Q R S). 6. de altos (G).
7. Lhes (G S) aparelhados (B, Man. Corr. Conf. Einl. p. XXXI.)

III.

- Ali em cadeiras ricas, crystallinas
 Se assentam dous e dous, amante e dama;
 3 N'outras á cabeceira d'ouro finas
 Está co' a bella deosa o claro Gama.
 De iguarias suaves e divinas,
 6 A quem não chega a Egypcia antiga fama,
 Se accumulam os pratos de fulvo ouro,
 Trazidos lá do Atlantico thesouro.

IV.

- Os vinhos odoriferos, que acima
 Estão, não só do Italico Falerno,
 3 Mas da Ambrosia, que Jove tanto estima,
 Com todo o ajuntamento sempiterno
 Nos vasos, onde em vão trabalha a lima,
 6 Crespas escumas erguem, que no interno
 Coração movem subita alegria
 Saltando co' a mistura d'agua fria.

V.

- Mil praticas alegres se tocavam,
 Risos doces, subteis e argutos ditos,
 3 Que entre um e outro manjar se alevantavam
 Despertando os alegres appetitos:
 Musicos instrumentos não faltavam,
 6 (Quaes no profundo reino os nús espiritos
 Fizeram descansar da eterna pena)
 C'uma voz d'uma angelica Sirena.

VI.

- Cantava a bella nympba e co' os accentos,
 Que pelos altos paços vão soando,
 3 Em consonancia igual os instrumentos
 Suaves vem a um tempo conformando:
 Um subito silencio enfrea os ventos
 6 E faz ir docemente murmurando
 As aguas e nas casas naturaes
 Adormecer os brutos animaes.

III. 1. crystalinas (B). 2. assentão (B L). 3. de ouro (G). 4. Deosa (B G).
 6. A que (L) Egipcia (B) antiga (B). 7. accumulão (B) accumulão (L).
 8. Atlantico (B).

IV. 3. H Msc. Mas do nectar. 4. ajuntamento (M). 8. da agua (G).

V. 1. practicas (M). 2. sutis (B M). 4. appetitos (B). 6. Reino (G) spritos
 (B) esp'ritos (M Q S). 7. Fizerão (B L) de eterna (N). 8. Cũa (B) Com a voz
 (G L) d'hũa (B) de hũa (G) Syrena (G) sirena (M).

VI. 1. Nimpha (B) Nympha (R) a bella Musa (G) cos acẽtos (B). 5.
 freia (L M) enfrêa (G). 8. Adormecem (R).

VII.

- Com doce voz está subindo ao céu
 Altos barões, que estão por vir ao mundo,
 3 Cujas claras ideas viu Proteo
 N'um globo vão, diaphano, rotundo;
 Que Jupiter em dom lho concedeo
 6 Em sonhos e depois no reino fundo
 Vaticinando o disse, e na memoria
 Recolheu logo a nympha a clara historia.

VIII.

- Materia é de cothurno e não de socco,
 A que a nympha apprendeu no immenso lago,
 3 Qual Iopas não soube ou Demodoco
 Entre os Pheaces um, outro em Carthago.
 Aqui, minha Calliope, te invoco
 6 Neste trabalho extremo; porque em pago
 Me tornes do que escrevo e em vão pretendo
 O gosto de escrever, que vou perdendo.

IX.

- Vão os annos descendo, e já do estio
 Ha pouco que passar até o outono;
 3 A fortuna me faz o engenho frio.
 Do qual já não me jacto nem me abono:
 Os desgostos me vão levando ao rio
 6 Do negro esquecimento e eterno sono:
 Mas tu me dá que cumpra, oh grão Rainha
 Das Musas, co' o que quero á nação minha!

X.

- Cantava a bella deosa, que viriam
 Do Tejo pelo mar, que o Gama abrira.
 3 Armadas, que as ribeiras venceriam,
 Por onde o Oceano Indico suspira;
 E que os gentios reis, que não dariam
 6 A cerviz sua ao jugo, o ferro e ira
 Provariam do braço duro e forte,
 Até render-se a elle ou logo á morte.

VII. 1. Ceo (G). 2. varoës (B) Barões (G) Mundo (G). 3. Idéas (B) Protheo (B G). 4. diafano (B G). 6. Reino (G). 8. Ninfa (B) Nympha (G R).

VIII. 1. Coturno (B) Cothurno (G) Soco (B G) soco (M). 2. Ninfa (B) Nympha (G R) aprendeo (B G M). 3. Yôpas (B). 4. lû (B G) Cartago (B).

IX. 1. decendo (B) Estio (B G). 2. Otono (B) Outono (G). 3. ingenho (M). 4. já me não (G). 7. gran' rainha (M). 8. cò (R) Nação (G).

X. 1. Cantando (A) Contava (A A) Deosa (B G). 4. Per (M) Oceano (B G). 5. Gentios (B G) Reis (B G L N Q R S). 6. ao ferro (B). 7. Provarião (B L). 8. a morte (B).

XI.

- Cantava d' um, que tem nos Malabares
 Do summo sacerdocio a dignidade,
 3 Que só por não quebrar co' os singulares
 Barões os nós, que dera, d' amizade,
 Soffrerá suas cidades e logares
 6 Com ferro, incendios, ira e crueldade
 Ver destruir do Samorim potente,
 Que taes odios terá co' a nova gente.

XII.

- E canta como lá se embarcaria
 Em Belem o remedio deste dano,
 3 Sem saber o que em si ao mar traria,
 O grão Pacheco, Achilles Lusitano:
 O peso sentirão, quando entraria,
 6 O curvo lenho e o fervido Oceano,
 Quando mais n'agua os troncos, que gemerem,
 Contra sua natureza se metterem.

XIII.

- Mas já chegado aos fins orientaes
 E deixado em ajuda do gentio
 3 Rei de Coehim com poucos naturaes
 Nos braços do salgado e curvo rio,
 Desbaratará os Naires infernaes
 6 Do passo Cambalão, tornando frio
 De espanto o ardor immenso do Oriente,
 Que verá tanto obrar tão pouca gente.

XIV.

- Chamará o Samorim mais gente nova;
 Virão reis de Bipur e de Tanor
 3 Das serras de Narsinga, que alta prova
 Estarão promettendo a seu senhor:
 Fará, que todo o Naire em fim se mova,
 6 Que entre Calecut jaz e Cananor,
 D'ambas as leis imigas para a guerra,
 Mouros por mar, gentios pela terra.

XI. 1. de hum (G) tõe (L). 2. sumo (B) Sacerdocio (G). 3. eos (B).
 4. Varoës (B) de amizade (G). 5. Soffrerá (B M) Cidades (G) lugares (B G L
 N R). 7. Samori (G). 8. Gente (R T).

XII. 2. Bellem (B). 3. Var. o mar. 4. gram (B) gran' (M) Achilles (B).
 5. sentirâm (B). 6. Var. em o fervido — Oceano (B G). 7. na agua (G).
 8. meterem (B G).

XIII. 1. Orientaes (B G L N Q R S T). 2. deixando (M) Gentio
 (G). 6. Combaloõ (G). 7. D'espanto (B M). 8. tam (M).

XIV. 1. Samori (G). 2. Reis (B G L N Q R S T) Reis Bipur (A A A).
 4. prometendo (B). 5. Var. Para que todo o Norte em fim se mova. 7. De
 ambas (G.) pera (M). 8. per (M) Gentios (B G L N Q R S T).

XV.

- E todos outra vez desbaratando
 'or terra e mâr o grão Pacheco ousado
 3 A grande multidão, que irá matando,
 A todo o Malabar terá admirado:
 Commetterá outra vez não dilatando,
 6 O gentio os combates apressado
 Injuriando os seus, fazendo votos
 Em vão aos deoses vão, surdos e immotos.

XVI.

- Já não defenderá sómente os passos,
 Mas queimar-lhe-ha logares, templos, casas:
 3 Acceso de ira o cão não vendo lassos
 Aquelles, que as cidades fazem rasas,
 Fará que os seus, de vida pouco escassos,
 6 Commettam o Pacheco, que tem asas,
 Por dous passos n'um tempo: mas voando
 D'um n'outro tudo irá desbaratando.

XVII.

- Virá ali o Samorim, porque em pessoa
 Veja a batalha e os seus esforce e anime;
 3 Mas um tiro, quê com zonido voa,
 De sangue o tingirá no andor sublime.
 Já não verá remedio ou manha boa
 6 Nem força, que o Pacheco muito estime:
 Inventará traições e vão venenos:
 Mas sempre — o céu querendo — fará menos.

XVIII.

- Que tornará a vez septima, cantava,
 Pelejar com o invicto e forte Luso,
 3 A quem nenhum trabalho peza e agrava;
 Mas com tudo este só o fará confuso:
 Trará para a batalha horrenda e brava
 6 Machinas de madeiros fôra de uso,
 Para lhe abalroar as caravelas,
 Que atélli vão lhe fôra commettel-as.

XV. 2. Per (M) gran' (M). 4. Malauar (B). 5. Cometerà (B) Cometterá (G) 6. Gentio (B G N Q R S T). 8. Deoses (B G).

XVI. 2. qimarlheha (B) lugares (B G L N). 3. Aceso (B Caõ (B) Cam (G). 4. Cidades (G). 5. da vida (L M). 6. Cometaõ (B) Comettam (G) Commettão (L) tõe (L). 7. Per (M). 8. De hum (G)

XVII. 1. Samori (G) 3. zunido (L M R T). 8. Cao (G L N Q R S T).

XVIII. 1. setima (M Q S T). 2. A pelejar (G) Pellejar (B) co'õ (G M). 3. agrana (B). 4. contudo (B) comtudo (M) 5. pera (M) 7. Pera (M). Carauellas (B). 8. ate li (B R T) até alli (G) até-li (M) até li (S) cometellas (B) cometté-las (G).

XIX.

- Pela agua levará serras de fogo,
 Para abraçar-lhe, quanta armada tenha;
 3 Mas a militar arte e engenho logo
 Fará ser vã a braveza com que venha.
 Nenhum claro barão no marçio jogo.
 6 Que nas azas da fama se sustenha,
 Chega a este, que a palma a todas toma,
 E perdoe-me a illustre Grecia ou Roma.

XX.

- Porque tantas batalhas sustentadas
 Com muito pouco mais de cem soldados,
 3 Com tantas manhas e artes inventadas,
 Tantos cães não imbelles profigados;
 Ou parecerão fabulas sonhadas
 6 Ou que os celestes coros invocados
 Descerão a ajudal-o, e lhe darão
 Esforço, força, ardil e coração.

XXI.

- Aquelle que nos campos Marathonios
 O grão poder de Dário estrue e rende;
 3 Ou quem com quatro mil Lacedemonios
 O passo de Thermopylas defende;
 Nem o mancebo Cocles dos Ausonios,
 6 Que com todo o poder Tusco contende
 Em defensa da ponte, ou Quinto Fabio
 Foi como este na guerra forte e sabio.

XXII.

- Mas neste passo a nympha o som canoro
 Abaixando fez ronco e entristecido,
 3 Cantando em baixa voz, envolta em choro,
 O grande esforço mal agradecido.
 „Oh Belizario“, disse, „que no coro
 6 Das Musas serás sempre engrandecido.
 Se em ti viste abatido o bravo Marte.
 Aqui tens, com quem podes consolar-te!

XIX. 2. Pera (M) Armada (R T). 3. ingenho (M). 5. varaõ (B) Baraõ (G) Martio (N). 6. Fama (M).

XX. 1. sustentadas (B). 4. Cães (B). 5. pareceram (B) 6. Coros (B G). 7. Deceram (B). Descerão ajudá-lo (G) daram (B)

XXI. 1. Maratonios (B). 2. gran' (M). 4. Termopilas (B).

XXII. 1. nesse (S) Ninfa (B) Nympha (G R T). 2. Abaxando (B). 3. baxa (B) involta (M). 5. Coro (G). 8. tões (G L).

• XXIII.

- Aqui tens companheiro assi nos feitos
 Como no galardão injusto e duro:
 3 Em ti e nelle veremos altos peitos
 A baixo estado vir humilde e escuro:
 Morrer nos hospitaes, em pobres leitos,
 6 Os que ao rei e á lei servem de muro!
 Isto fazem os reis, euja vontade
 Manda mais, que a justiça e que a verdade.

XXIV.

- Isto fazem os reis, quando embebidos
 N'uma apparencia branda, que os contenta,
 3 Dão os premios de Aiace merecidos,
 Á lingua vãa de Ulysses fraudulenta.
 Mas vingó-me, que os bens mal repartidos,
 6 Por quem só doces sombras apresenta,
 Senão os dão a sabios cavalleiros,
 Dão-os logo a avarentos lisongeiros.

XXV.

- Mas tu, de quem ficou tão mal pagado
 Um tal vasallo, oh Rei só nisto inico,
 3 Se não és para dar-lhe honroso estado,
 É elle para dar-te um reino rico.
 Em quanto for o mundo rodeado
 6 Dos Apollineos raios, eu te fico
 Que elle seja entre a gente illustre e claro,
 E tu nisto culpado por avaro.“

XXVI.

- „Mas eis outro“, cantava, „intitulado
 Vem com nome real e traz consigo
 3 O filho, que no mar será illustrado
 Tanto como qualquer Romano antigo;
 Ambos darão com braço forte, armado
 6 A Quíloa fertil aspero castigo
 Fazendo nella rei leal e humano.
 Deitado fóra o perfido tyranno.

XXIII. 1. tões (G L), 4. baxo (B). 6. Rei (B G L N Q R S T) Lei (G).
 7. Reis (B G L N Q R S T).

XXIV. 1. Reis (B G L N Q R S T). 2. Nũa (B). 3. Ayae (B). 4. Aa (B)
 Vlisses (B). 5. bões (G). 6. Per (M). 7. Cavalleiros (G). 8. Daños (B) Dão-
 nos (L).

XXV. 1. tam (M). 2. rei (M). 3. pera (M). 4. pera (M) Reino (G).
 5. Mundo (G).

XXVI. 2. Real (G L N Q R S T) consigo (B). 7. Rei (B G L N Q R
 S T). 8. Tirano (B) Tyrano (L N Q R S T) tyranno (M).

XXVII.*

- Tambem farão Mombaça, que se arrea
De casas sumptuosas e edificios.
3 Co'o ferro e fogo seu queimada e fea,
Em pago dos passados maleficios.
Despois na costa da India andando chea
6 De lenhos inimigos e artificios
Contra os Lusos com velas e com remos
O mancebo Lourenço fará extremos.

XXVIII.

- Das grandes naos do Samorim potente.
Que encherão todo o mar co'a ferrea pella,
3 Que sahe com trovão do cobre ardente,
Fará pedaços leme, mastro, vela;
Despois lançando arpêos ousadamente
6 Na capitaina imiga, dentro nella
Saltando, a fará só com lança e espada
De quatro centos Mouros despejada.

XXIX.

- Mas de Deos a escondida providencia
(Que ella só sabe o bem, de que se serve,)
3 O porá onde esforço nem prudencia
Poderá haver, que a vida lhe reserve
Em Chaul, onde em sangue e resistencia,
6 O mar todo com fogo e ferro ferve,
Lhe farão que com vida se não saia,
As armadas de Egypto e de Cambaia.

XXX.

- Ali o poder de muitos inimigos,
Que o grande esforço só com força rende,
3 Os ventos, que faltaram, e os perigos
Do mar, que sobejaram, tudo o offende.
Aqui resurjam todos os antigos
6 A ver o nobre ardor, que aqui se aprende:
Outro Sceva verão, que espedaçado
Não sabe ser rendido nem domado.

XXVII. 1. arrea (L M R) arrêa (G). 3. Co (B) feia (L M R) fêa (G).
5. cheia (L M R) chêa (G). 6. artificios (B). 7. vellas (B). 8. extremos (B).

XXVIII. 1. Samori (G). 3. como trovão (B G R T). 4. mastro (B M)
vella (B G M). 6. Capitaina (B G). 8. quatrocentos (B G M).

XXIX. 2. Var. Que elle. 8. A armada (B) d' Egypto (L M R) Egipto
(B) Cambaya (B).

XXX. 3. faltarão (B L). 4. sobejarão (B L) ofende (B). 5. resurjão
(B L). 6. aprende (B G M S).

XXXI.

- Com toda hũa coxa fôra, que em pedaços
 Lhe leva um cego tiro, que passara,
 3 Se serve inda dos animosos braços,
 E do grão coração, que lhe ficara:
 Até que outro pelouro quebra os laços,
 6 Com que co' a alma o corpo se liara:
 Ella sôlta voou da prisão fora,
 Onde subito se acha vencedora.

XXXII.

- Vai-te, alma, em paz da guerra turbulenta,
 Na qual tu mereceste paz serena!
 3 Que o corpo, que em pedaços se apresenta,
 Quem o gerou vingança já lhe ordena:
 Que eu ouço retumbar a grão tormenta,
 6 Que vem já dar a dura e eterna pena
 De esperas, basiliscos e trabucos
 A Cambaicos crucis e a Mamelucos.

XXXIII.

- Eis vem o pai com animo estupendo.
 Trazendo furia e magoa por antolhos.
 3 Com que o paterno amor lhe está movendo
 Fogo no coração, agua nos olhos:
 A nobre ira lhe vinha prometendo,
 6 Que o sangue fará dar pelos gíolhos
 Nas inimigas naos: sentil-o-ha o Nilo,
 Podel-o-ha o Indo ver e o Gange ouvil-o.

XXXIV.

- Qual o touro cioso, que se ensaia
 Para a crua peleja, os cornos tenta
 3 No tronco d' um carvalho ou alta faia,
 E o ar ferindo as forças exprimenta:
 Tal antes que no seio de Cambaia
 6 Entre Francisco irado, na opulenta
 Cidade de Dabul a espada afia.
 Abaixando-lhe a tumida ousadia.

XXXI. 1. uma (R T) Com huma coxa fora (G). 4. gran' (M). 5. pilouro (B). 6. cõ a (B). 7. prisam (B).

XXXII. 3. ao corpo (G). 5. gran' (M) grã (R T). 7. Esperas, Basiliscos e Trabucos (B). 8. e Mamelucos (B).

XXXIII. 5. prometendo (B).

XXXIV. 1. Touro (B). 2. Pera (M) pelleja (B). 3. de hum (G) Carualho (B) Faya (B). 4. esprimenta (B) exp'rimenta (M Q S). 7. affia (G L). 8. Abaixando (B).

XXXV.

- E logo entrando fero na enseada
 De Dio, illustre em cercos e batalhas,
 3 Fará espalhar a fraca e grande armada
 De Calecut, que remos tem por malhas:
 À de Melique Yaz acautelada,
 6 Co' os pelouros, que tu, Vulcano, espalhas,
 Fará ir ver o frio e fundo assento,
 Secreto leito do humido elemento.

XXXVI.

- Mas a de Mir-Hocem, que abalroando
 A furia esperará dos vingadores,
 3 Verá braços e pernas ir nadando
 Sem corpos pelo mar de seus senhores:
 Raios de fogo irão representando
 6 No cego ardor os bravos domadores:
 Quanto ali sentirão olhos e ouvidos,
 É fumo, ferro, flamma e alaridos.

XXXVII.

- Mas ah! que desta prospera victoria,
 Com que depois virá ao patrio Tejo,
 3 Quasi lhe roubará a famosa gloria
 Um successo, que triste e negro vejo!
 O cabo Tormentorio, que a memoria
 6 Co' os ossos guardará. não terá pejo
 De tirar deste mundo aquelle espirito.
 Que não tiraram toda a India e Egypto.

XXXVIII.

- Ali Cafres selvagens poderão
 O que destros imigos não puderam;
 3 E rudos paos tostados sós farão
 O que arcos e pelouros não fizeram.
 Occultos os juizos de Deos são!
 6 As gentes vãs, que não os entenderam,
 Chamam-lhe fado máo, fortuna escura,
 Sendo só providencia de Deos pura“.

XXXV. 3. Fara' spalhar (L). 4. tõe (L). 5. A (B N) Melique-Yaz (M). 6. Cos (B).

XXXVI. 1. Mir Hocem (B G) Mir-Hocêm (S T). 7. sentirâm (B). 8. E (R T) flamas (B).

XXXVII. 1. vitoria (B). 3. Var. roubará a fama. 5. Cabo (B G T). Cabo-tormentorio (M). 6. Cos (B). 7. Mundo (G) esp'rito (M Q S). 8. tirarão (B L) Egypto (R) Egito (B G M).

XXXVIII. 1. selvagões (G) selvages (M) 2. puderam (G N R) puderão (B L). 3. so (B) farâm (B). 5. sam (B) são. 6. As gentes vãs, que (G). 6. não nos (B, Conf. Einl. IX, 1) entenderam (M). 7. Chamão (B L).

XXXIX.

- „Mas oh! que luz tamanha, que abrir sinto“,
 Dizia a nympha e a voz alevantava,
 3 „Lá no mar de Melinde em sangue tinto
 Das cidades de Lamo, de Oja e Brava
 Pelo Cunha também, que nunca extinto
 6 Será seu nome em todo o mar, que lava
 As ilhas do Austro e praias, que se chamam
 De São Lourenço e em todo o Sul se affamam!

XL.

- Esta luz é do fogo e das luzentes
 Armas com que Albuquerque irá amansando
 3 De Ormuz os Párseos, por seu mal valentes.
 Que refusam o jugo honroso e brando.
 Ali verão as settas estridentes
 6 Reciprocarse, a ponta no ar virando
 Contra quem as tirou; que Deos peleja
 Por quem estende a fé da madre igreja.

XLI.

- Ali de sal os montes não defendem
 De corrupção os corpos no combate,
 3 Que mortos pela praia e mar se estendem
 De Gerum, de Mascate e Calayate:
 Até que á força só de braço apprendem
 6 A abaixar a cerviz, onde se lhe ate
 Obrigação de dar o reino inico
 Das perlas de Barem tributo rico.

XLII.

- Que gloriosas palmas tecer vejo,
 Com que victoria a fronte lhe coroa,
 3 Quando sem sombra vã de medo ou pejo
 Toma a ilha illustrissima de Goa!
 Depois obedecendo ao duro ensejo
 6 A deixa e occasião espera boa.
 Com que a torne a tomar, que esforço e arte
 Vencerão a fortuna e o proprio Marte.

XXXIX. 1. tammanha (M). 2. Nimpha (B) Nympha (G R T). 4. Cidades (G). 7. Ilhas (G). 8. S. Lourenço (B) São-Lourenço (G N R) san' Lourenço (M) afamão (B) afamam (M R T).

XL. 2. o Albuquerque (A G R) Alboquerque (M). 4. refusão (L). 8. Fé (G) Madre (G) Igreja (B G L N Q R S T).

XLI. 1. do sal (B). 5. aprendem (L N R). 6. abaxar (B). 7. Reino (G).

XLII. 2. Victoria (L R T). 4. Ilha (B G). 6. ocasião (B). 7. Em que (L M).

XLIII.

- Eis já sobre ella torna e vai rompendo
 Por muros, fogo, lanças e pelouros,
 3 Abrindo com a espada o espesso e horrendo
 Esquadrão de gentios e de Mouros.
 Irão soldados inclytos fazendo
 6 Mais que leões famelicos e touros
 Na luz, que sempre celebrada e dina
 Será da Egeyptia sancta Catharina.

XLIV.

- Nem tu menos fugir poderás deste,
 Postoque rica e postoque assentada
 3 Lá no gremio da Aurora, onde nasceste,
 Opulenta Malaca nomeada!
 As settas venenosas, que fizeste,
 6 Os crises, com que já te vejo armada,
 Malaioz namorados, Jáos valentes,
 Todos farás ao Luso obedientes."

XLV.

- Mais estanças cantára esta Sirena
 Em louvor do illustrissimo Albuquerque,
 3 Mas alembrou-lhe uma ira, que o condena,
 Postoque a fama sua o mundo cerque.
 O grande capitão, que o fado ordena,
 6 Que com trabalhos gloria eterna merque,
 Mais ha de ser um brando companheiro
 Para os seus, que juiz cruel e inteiro.

XLVI.

- Mas em tempo, que fomes e asperezas,
 Doenças, frechas e trovões ardentes,
 3 A sação e o logar fazem cruezas
 Nos soldados a tudo obedientes:
 Parece de selvaticas brutezas,
 6 De peitos inhumanos e insolentes
 Dar extremo supplicio pela culpa,
 Que a fraca humanidade e amor desculpa.

XLIII. 1. sobrella (B). 2. Per (M) pilouros (B). 4. Gentios (B G L N Q R S T). 6. Lioões (B) Touros (B). 8. Egeyptia (B) Sancta (G L N Q S) santa (R T) Caterina (B).

XLIV. 3. naeeste (B L M). 6. Crises (B G).

XLV. 1. Syrena (B) sirena (M). 2. Albuquerque (M). 3. lembrou (G M) lũa (B G). 4. Mundo (G). 5. Capitam (G) Capitão (R T) Fado (B). 8. Pera (M).

XLVI 3. lugar (B G L N S). 7. suplicio (B) pola (M). 8. Amor (B M N Q S).

XLVII.

- Não será a culpa abominoso incesto,
 Nem violento estupro em virgem pura,
 3 Nem menos adulterio deshonesto;
 Mas c' uma escrava vil, lasciva e escura.
 Se o peito ou de cioso, ou de modesto,
 6 Ou de usado a crueza fera e dura
 Co' os seus uma ira insana não refrea,
 Põe na fama alva noda negra e fea.

XLVIII.

- Viu Alexandre Apelles namorado
 Da sua Campaspe e deu-lha alegremente,
 3 Não sendo seu soldado experimentado.
 Nem vendo-se n'um cerco duro e urgente.
 Sentiu Cyro, que andava já abrazado
 6 Araspas de Panthêa em fogo ardente,
 Que elle tomara em guarda e promettia,
 Que nenhum máo desejo o venceria:

XLIX.

- Mas vendo o illustre Persa, que vencido
 Fôra de amor, que em fim não tem defesa,
 3 Levemente o perdoa, e foi servido
 Delle n' um caso grande em recompensa.
 Por força de Juditha foi marido
 6 O ferreo Baldovino; mas dispensa
 Carlos, pai della posto em cousas grandes,
 Que viva e povoador seja de Frandes."

L.

- Mas proseguindo a nympha o longo canto,
 De Soares cantava, „que as bandeiras
 3 Faria tremolar e pôr espanto
 Pelas roxas Arabicas ribeiras.
 Medina abominabil teme tanto,
 6 Quanto Meca e Gidá co' as derradeiras
 Praias de Abassia; Barborá se teme
 Do mal, de que o emporio Zeila geme.

XLVII. 1. Nam era (B). 3. desonesto (B). 4. cûa (B) co' hûa (G) lasciva escura (G). 5. ocioso (T). 7. Cos (B) hûa (B G) refreia (L M R) refrêa (G). 8. Poç (B) feia (L M R) fêa (G).

XLVIII. 1. a Apelles (G L M R) Appelles (M). 3. esprimentado (B) exp'imentado (M Q S). 4. em hum (G). 5. Cyro (B). 6. Pantêa (B). 7. promettia (B).

XLIX. 1. Illustre (B). 2. Amor (B L R T) tõe (L). 4. Var. Deste — em hum (L). 5. Per (B M) Judita (B G). 6. Balduino (B) Balduino (G L R T).

L. 1. proseguindo (B) Ninfa (B) Nympha (G R T) Var. o lindo canto. 5. abominauel (B). 6. Mecca (M) coas (B). Abasia (B) Earborà (B). 8. Emporio (B G).

LI.

- A nobre ilha tambem de Taprobana,
 Já pelo nome antigo tão famosa,
 3 Quanto agora soberba e soberana
 Pela cortiça calida, cheirosa;
 Della dará tributo á Lusitana
 6 Bandeira, quando excelsa e gloriosa,
 Vencendo se erguerá na torre erguida
 Em Columbo, dos proprios tão temida.

LII.

- Tambem Sequeira, as ondas Erythreas
 Dividindo, abrirá novo caminho
 3 Para ti, grande imperio, que te arreas
 De seres de Candace e Sabá ninho.
 Maçuá, com cisternas de agua cheas,
 6 Verá e o porto Arquico ali vizinho;
 E fará descobrir remotas ilhas.
 Que dão ao mundo novas maravilhas.

LIII.

- Virá depois Menezes, cujo ferro
 Mais na Africa que cá terá provado:
 3 Castigará de Ormuz soberba o erro
 Com lhe fazer tributo dar dobrado.
 Tambem tu, Gama, em pago do desterro,
 6 Em que estás e serás inda tornado,
 Co' os titulos de conde e d' honras nobres
 Virás mandar a terra, que descobres.

LIV.

- Mas aquella fatal necessidade.
 De quem ninguem se exime dos humanos,
 3 Illustrado co' a regia dignidade
 Te tirará do mundo e seus enganos,
 Outro Menezes logo, cuja idade
 6 É maior na prudencia, que nos annos.
 Governará e fará o ditoso Henrique,
 Que perpetua memoria delle fique.

LI. 1. Ilha (G) da Taprobana (G). 2. antigo (B) tam (M). 3. soberba (M). 4. cálida e cheirosa (M). 8. tam (B M).

LII. 1. Siqueira (G) Eritrêas (B). 3. Pera (M). 4. Imperio (B G) arrêas (G). 5. Cisternas (B) aguas (R T) chêas (G). Ilhas (G). 8. Mundo (G).

LIII. 3. Soberba (G) soberba (M). 7. Cos (B) Conde (B G L N Q R S T) e houras (G L R T).

LIV. 2. De que (G L). 3. Regia (B G L N Q R S). 4. Mundo (G). 6. anos (B G M).

LV.

- Não vencerá sómente os Malabares,
 Destruindo Panane com Coulete,
 3 Commettendo as bombardas, que nos ares
 Se vingam só do peito, que as commette;
 Mas com virtudes certo singulares
 6 Vence os imigos d' alma todos sete;
 De cubiça triumphá e incontinençia;
 Que em tal idade é summa de excellencia.

LVI.

- Mas depois que as estrellas o chamarem,
 Succederás, oh forte Mascarenhas,
 3 E se injustos o mando te tomarem.
 Prometto-te, que fama eterna tenhas!
 Para teus inimigos confessarem
 6 Teu valor alto, o fado quer que venhas
 A mandar, mais de palmas coroado.
 Que de fortuna justa acompanhado.

LVII.

- No reino de Bintão, que tantos danos
 Terá a Malaca muito tempo feitos,
 3 N' um só dia as injurias de mil annos
 Vingará co'o valor de illustres peitos.
 Trabalhos e perigos inhumanos,
 6 Abrolhos ferreos mil, passos estreitos,
 Tranqueiras, baluartes, lanças, settas,
 Tudo fico, que rompas e submettas.

LVIII.

- Mas na India cubiça e ambição,
 Que claramente põem aberto o rosto
 3 Contra Deos e justiça, te farão
 Vituperio nenhum, mas só desgosto.
 Quem faz injuria vil e semrazão
 6 Com forças e poder em que está posto.
 Não vence; que a victoria verdadeira
 É saber ter justiça nua e inteira.

LV. 1. Nam (B). 3. Cometendo (B) Comettendo (G) Bôbardas (B).
 4. vingão (B L) comete (B G) commete (M). 6. da alma (G). 7. cobiça (B G
 L N R S). 8. summa excellencia (B).

LVI. 2. Socederàs (B.) 4. Prometo (B). 5. Pera (M). 6. Fado (B M).

LVII. 1. Reino (G). 3. anos (B G M). 4. co (B). 7. Baluartes (B) sêtas
 (G). 8. sometás (B) submetas (G) sobmettas (L N) sumettas (M).

LVIII. 1. cobiça (G L N R T). 2. poem (B M) põe (G L). 3. Justiça
 (B). 5. sem razão (B G S). Com a força (B). 7. vitoria (B).

LIX.

- Mas comtudo não nego, que Sampaio
 Será no esforço illustre e assinalado,
 3 Mostrando-se no mar um fero raio
 Que de inimigos mil verá coalhado.
 Em Bacanor fará cruel ensaio
 6 No Malabar, para que amedrontado
 Depois a ser vencido delle venha
 Cutiale, com quanta armada tenha.

LX.

- E não menos de Dio a fera frota,
 Que Chaul temerá de grande e ousada,
 3 Fará co' a vista só perdida e rota
 Por Heitor da Sylveira e destroçada:
 Por Heitor Portuguez, de quem se nota,
 6 Que na costa Cambaica sempre armada
 Será aos Guzarates tanto dano,
 Quanto já foi aos Gregos o Troiano.

LXI.

- A Sampaio feroz succederá
 Cunha, que longo tempo tem o leme;
 3 De Chale as torres altas erguerá,
 Em quanto Dio illustre delle treme.
 O forte Baçaim se lhe dará,
 6 Não sem sangue porém; que nelle geme
 Melique, porque á força só de espada
 A tranqueira soberba vê tomada.

LXII.

- Traz este vem Noronha, cujo auspicio
 De Dio os Rumes feros affugenta:
 3 Dio, que o peito e bellico exercicio
 De Antonio da Sylveira bem sustenta.
 Fará em Noronha a morte o usado officio,
 6 Quando um teu ramo, oh Gama, se exprimenta
 No governo do imperio, cujo zelo
 Com medo o roxo mar fará amarelo.

LIX. 2. asinalado (B) assignalado (G). 4. qualludo (B). 6. pera (M).
 8. Cuitale (L R).

LX. 1. nam (B). 4. Per (B) Silueira (B R). 5. Per (M). 6. Costa (B).

LXI. 1. socederà (B). 2. tõe (L). 8. suberba (M).

LXII. 1. Auspicio (B). 2. afugenta (B M Q R S). 4. Silveira (B R T).
 6. hũ (B G) esprimẽta (B) exprimenta (M Q S). 7. Imperio (B G) zello (M).
 8. Roxo (G L N R T) Roxo-mar (M) amarelo (B G).

LXIII.

- Das mãos do teu Estevam vem tomar
 As redeas um, que já será illustrado
 3 No Brazil com vencer e castigar
 O pirata Franzes ao mar usado:
 Depois capitão môr do Indico mar
 6 O muro de Damão soberbo e armado
 Escala e primeiro entra a porta aberta
 Que fogo e frechas mil terão coberta.

LXIV.

- A este o rei Cambaico soberbissimo
 Fortaleza dará na rica Dio,
 3 Porque contra o Mogor poderosissimo
 Lhe ajude a defender o senhorio:
 Depois irá com peito esforçadissimo
 6 A tolher, que não passe o rei gentio
 De Calecut, que assi com quantos veio
 O fará retirar de sangue cheio.

LXV.

- Destruirá a cidade Repelim,
 Pondo o seu rei com muitos em fugida;
 3 E depois junto ao cabo Comorim
 Uma façanha faz esclarecida;
 A frota principal do Samorim,
 6 Que destruir o mundo não duvida,
 Vencerá co'o furor do ferro e fogo,
 Em si verá Beadála o marcio jogo.

LXVI.

- Tendo assi limpa a India dos imigos,
 Virá depois com sceptro a governal-a,
 3 Sem que ache resistencia nem perigos.
 Que todos tremem delle e nenhum falla.
 Só quiz provar os asperos castigos
 6 Batalalá, que vira já Beadála:
 De sangue e corpos mortos ficou chea,
 E de fogo e trovões desfeita e fea.

LXIII. 1. Estevão (B G L M). 4. Pirata (B R T). 5. Capitam (G) Capitão (B L N R T) capitão-môr (M) suberbo (M). 7. Escalla (B). 8. cuberta (B G).
 LXIV. 1. Rei (B G L N Q R S T) suberbissimo (M). 6. Rei (B G L N Q R S T) Gentio (G) 7. que a si com (G L).

LXV. 1. Destroirã (B) Cidade (G). 2. Rei (B G L N Q R S T). 3. juncto (M) Cabo (B G). 4. Hũa (B G). 6. destroir (B) Mundo (G). 7. co (B). 8. martio (N) Marcio (B G L).

LXVI. 1. assim (S). 2. cetro (B). 6. Beadalla (B). 7. chêa (G) cheia (L M R T). 8. fêa (G) feia (L M R T).

LXVII.

- Este será Martinho, que de Marte
 O nome tem co' as obras derivado;
 3 Tanto em armas illustre em toda parte,
 Quanto em conselho sabio e bem cuidado.
 Succeder-lhe-ha ali Castro, que o estandarte
 6 Portuguez terá sempre levantado,
 Conforme successor ao succedido;
 Que um ergue Dio, outro o defende erguido.

LXVIII.

- Persas ferozes, Abassís e Rumes,
 Que trazido de Roma o nome tem,
 3 Varios de gestos. varios de costumes.
 Que mil nações ao cerco feras vem.
 Farão dos céos ao mundo vãos queixumes,
 6 Porque uns poucos a terra lhe detem;
 Em sangue Portuguez juram descritos
 De banhar os bigodes retorcidos.

LXIX.

- Basiliscos medonhos e leões,
 Trabucos feros, minas encobertas
 3 Sustenta Mascarenhas co' os barões,
 Que tão ledos as mortes tem por certas:
 Até que nas maiores oppressões
 6 Castro libertador, fazendo offertas
 Das vidas de seus filhos, quer que fiquem
 Com fama eterna e a Deos se sacrificuem.

LXX.

- Fernando, um delles, ramo da alta planta,
 Onde o violento fogo com ruido
 3 Em pedaços os muros no ar levanta,
 Será ali arrebatado e ao céu subido.
 Alvaro, quando o inverno o mundo espanta.
 6 E tem o caminho humido impedido,
 Abrindo-o vence as ondas e os perigos,
 Os ventos e depois os inimigos.

LXVII. 2. tõe (L) diriuido (B). 5. Soceder (B).
 LXVIII. 5. Ceos (G) Mundo (G). 6. hũs (B) hũus (G). 7. jurão (B L).
 LXIX. 1. Lioẽs (B). 2. encubertas (B). 3. eos (B) varoẽs (B) Barões
 (G M). 4. tam (M) tẽ (B) tõe (L) 5. oppressões (B).
 LXX. 1. pranta (B G). 4. Ceo (G R). 5. Inverno (G) hinverno (M)
 Mundo (G). 6. tẽ (B) tõe (L).

LXXI.

- Eis vem depois o pai, que as ondas corta
 Co' o restante da gente Lusitana;
 3 E com força e saber, que mais importa.
 Batalha dá felice e soberana:
 Uns paredes subindo escusam porta.
 6 Outros a abrem na fera esquadra insana:
 Feitos farão tão dignos de memoria,
 Que não caibam em verso ou larga historia.

LXXII.

- Este depois em campo se apresenta,
 Vencedor forte e intrepido ao possante
 3 Rei de Cambaia e a vista lhe amedrenta
 Da fera multidão quadrupedante.
 Não menos suas terras mal sustenta
 6 O Hydacham do braço triumphante,
 Que castigando vai Dabul na costa:
 Nem lhe escapou Pondá no sertão posta.

LXXI. 2. Co (A A B) Com restante (A). 5. Hūs (B) Hūs (G) escusão (B L). 6. Outros abrem (M). 7. Var. Feitos grandes — tam (M) dinos (B). 8. caibão (B L).

LXXII. 6. Hydachaũ (B M) Hydalcão (G L R) — Auf Strophe LXXII. folgen im II. Msc. nachstehende zehn:

- Verá-se em fim toda a India conjurada
 Com bellico apparelho; varias gentes,
 3 Chaul, Goa e Maláca ter cercada
 Em um tempo logares diferentes.
 Mas vê como Chaul quasi tomada
 6 O mar com suas ondas eminentes
 Vai soccorrer a gente Portugueza,
 Que só de Deos espera já defeza.
 Vês qual o rei gentio presuroso
 Arde, cerca, discorre e anda listo,
 3 Incitando o exercito espantoso
 A destruir um esquadrão de Christo?
 Mas nota o ponto de honra generoso
 6 Em cerco nem batalha nunca visto;
 Os soldados fugindo do seguro,
 Passar-se ao posto perigoso e duro.
 Ali o prudentissimo Ataíde,
 Confortado da ajuda soberana,
 3 Onde a necessidade e tempo o pide,
 Soccorrerá com força mais que humana.
 Até que com seus damnos se despide
 6 Do cru intento a gente vil, profana,
 Que em batalhas e encontros mil vencidos
 Virão a pedir paz arrendidos.
 Em quanto isto passar cá na luminosa*)
 Costa de Asia e America sombria,
 3 Não menos lá na Europa bellicosa
 E nas terras da inculta Barbaria,
 Mostrará a gente Elysia valerosa
 6 Seu prego de temor tornando fria
 A zona ardente, em ver que uma conquista
 Lhe não faz, que das outras tres desista.

*) *Vár. luminosa.*

LXXIII.

Estes e outros barões por varias partes,
 Dignos todos de fama e maravilha.
 3 Fazendo-se na terra bravos Martes

Verão o valentissimo Barriga,
 Adail de Zafim, grande, affamado,
 3 Sem ter por armas quem lho contradiga,
 Correr de Mauritania serra e prado.
 Mas vê, como a infiel gente inimiga
 6 O prende por um caso desastrado,
 E com elle outra gente leva presa;
 Que em tal caso não pôde ter defesa.

Mas passado este trance perigoso,
 Olha onde preso vai, como arreбата
 3 A lança de um*) dos Mouros e furioso
 Com ella a seu senhor derriba e mata.
 E revolvendo o braço poderoso
 6 Os seus livra e os inimigos desbarata:
 E assi todos alegres e triumphantes
 Se tornam donde foram presos antes.

Eil-o cá, por engano outra vez preso,
 Está na escura e vil estrebaria,
 3 Carregado de ferros de tal peso,
 Que de um logar mover-se não podia.
 Vê-lo de generoso fogo acceso,
 6 Que o pão ensanguentado sacudia,
 Com que ao soberbo Mouro a morte déra,
 Que em sua honrada barba a mão pozera?

Mas vê, como os infidos Agarenos
 Por mandado lhe dão do rei deserdido
 3 Tanto açoute por isto, que em pequenos
 Lhe fazem sobre as costas o vestido,
 Sem que ao forte Varão vozes, nem menos
 6 Ouvissem dar um intimo gemido:
 Já vai a Portugal despedaçado
 O vestido a pedir ser resgatado.

Olha cabo**) de Aguer aqui tomado
 Por culpa dos soldados de soccorro:
 3 Vês o grande Carvalho ali cercado
 De inimigos, como touro em duro corro?
 De trinta Mouros mortos rodeado,
 6 Revolvendo o montante diz: „Pois morro,
 Celebrem mortos minha morte escura
 E façam-me de mortos sepultura!“

Ambas pernas quebradas, que passando
 Um tiro espedaçado lhas havia;
 3 Dos gielhos e braços se ajudando
 Com nunca visto esforço e valentia:
 Em torno pelo campo retirando,
 6 Vni a Agarena dura companhia,
 Que com dardos e settas, que tiravam,
 De longe dar-lhe a morte procuravam.

*) Var. d'um. **) Var. Olha o cabo.

Virão lograr os gostos desta ilha,
 Varrendo triumphantes estandartes
 6 Pelas ondas, que corta a aguda quilha:
 E acharão estas nymphas e estas mesas,
 Que glorias e honras são de arduas empresas.“

LXXIII. 1. varoẽs (B) Barões (G M) per (M). 2. Dinos (B). 4. Virãm (B) Ilha (G R T). 7. acharãm (B) Ninfas (B) Nymphas (G R T). — Auf Strophe LXXIII. folgen im II. Msc. nachstehende elf:

Com taes obras e feitos excellentes
 De valor nunca visto nem cuidado
 3 Alcançareis aquellas preeminentes
 Excellencias, que o céu tem reservado
 Para vós outros, entre quantas gentes
 6 O sol aquece e cerca o humor salgado:
 Que em pouco*) se acham poucas repartidas
 E em nenhuma nação juntas e unidas.

Religião, a primeira, sublimada.
 De pio e sancto zelo revestida;
 3 Ao culto divinal sómente dada
 E em seu serviço e obras embebida.
 Nesta a gente no Elysio**) campo nada,
 6 Se mostrou sempre tal em morte e vida,
 Que póde pretender a primazia
 Da illustre e religiosa monarchia.

Lealdade é segunda, que engrandece
 Sobre todas o nobre peito humano;
 3 Com a qual semelhante ser parece
 Ao côro celestial e soberano.
 Nesta por todo o mundo se conhece
 6 Por tão illustre o povo Lusitano,
 Que jamais a seu Deos e rei jurado
 A fé devida e publica ha negado.

Fortaleza vem logo, que os autores
 Tanto do antigo Luso magnificam,
 3 Que os vossos Portuguezes com maiores
 Obras ser verdadeira certificam:
 Dando materia a novos escriptores
 6 Com feitos, que em memoria eterna ficam;
 E vencendo do mundo os mais subidos,
 Sem nunca de mais poucos ser vencidos.

Conquista será a quarta, que no imperio
 Portuguez só reside com possança:
 3 Pois no sublime e no infimo hemispherio
 As quatro partes só do mundo alcança:
 E as quatro nações dellas por mysterio
 6 Com que conquista e tem certa esperança,
 Que Christãos, Mouros, Turcos e Gentios
 Juntarão n' uma lei seus senhorios.

Descobrimento é quinta, que bem certo
 Á gente Lusitana só se deve;
 3 Pois tendo Norte a Sul já descoberto,
 Adonde o dia é grande e adonde breve:
 E por caminho desusado, incerto
 6 De Ponente a Levante iuda se atreve
 Cercar o mundo em torno por direito:
 Feito depois nem antes nunca feito.

*) Var. poucos. **) Var. Elyseo.

LXXIV.

- Assi cantava a nympha; e as outras todas
 Com sonoro applauso vozes davam,
 3 Com que festejam as alegres vodas,
 Que com tanto prazer se celebravam.
 „Por mais que da fortuna andem as rodas“,
 6 N'uma consona voz todas soavam,
 „Não vos hão de faltar. gente famosa,
 Honra, valor e fama gloriosa!“

- Deixo de referir a piedade
 Do peito Portuguez e cortezia,
 3 Temperança, fé, zelo e caridade
 Com outras muitas, que contar podia.
 Pois a segundo o ponto da verdade
 6 E regras da moral philosophia
 Não pôde conservar-se uma virtude,
 Sem que das outras todas se arme e ajude

- Mas destas como base e fundamento
 Daquellas cinco insignes excellencias,
 3 Em que ellas tem seu natural assento,
 E de quem tomam suas dependencias:
 Não quero aqui tratar, que meu intento
 6 Não é descer a todas minudencias,
 Que geraes são no mundo a muita gente,
 Senão das que em vós se acham tão sómente.

- Mas não será de todo limpo e puro
 O curso desigual de vossa historia:
 3 Tal é a condição do estado escuro
 Da humana vida, fragil, transitoria:
 Que mortes, perdições, trabalho duro
 6 Aguarão grandemente vossa gloria;
 Mas não poderá algum successo ou fado
 Derribar-vos deste alto e honroso estado.

- Tempo virá, que entr' ambos hemispherios
 Descobertos por vós e conquistados
 3 E com batalhas, mortes, captiveiros
 Os varios povos delles sujeitados:
 De Hespanha os dous grandissimos imperios
 6 Serão n' um senhorio só juntados,
 Ficando por metropoli e senhora
 A cidade, que cá vos manda agora.

- Ora, pois, gente illustre, que no mundo
 Deos no gremio catholico conserva,
 3 Redemidos da pena do Profundo,
 Que para os condemnados se reserva,
 Por vos dotar o que perdeu o immundo
 6 Lusbel com sua infame e vil caterva:
 Pois sabeis alcançar a gloria humana,
 Fazei por não perder a soberana!

LXXV.

- Depois que a corporal necessidade
 Se satisfaz do mantimento nobre,
 3 E na harmonica e doce suavidade
 Viram os altos feitos, que descobre:
 Tethys, de graça ornada e gravidade,
 6 Para que com mais alta gloria dobre
 As festas deste alegre e claro dia
 Para o felice Gama assi dizia:

LXXVI.

- „Faz-te mercê, Barão. a Sapiencia
 Suprema de co' os olhos corporais
 3 Veres o que não pôde a vã sciencia
 Dos errados e miseros mortais!
 Sigue-me firme e forte com prudencia
 6 Por este monte espesso. tu co' os mais!“
 Assi lhe diz: e o guia por um mato
 Arduo, difficil, duro a humano trato.

LXXVII.

- Não andam muito. que no erguido cume
 Se acharam, onde um campo se esmaltava
 3 De esmeraldas, rubis taes, que presume
 A vista, que divino chão pizava.
 Aqui um globo vem no ar, que o lume
 6 Clarissimo por elle penetrava
 De modo. que o seu centro está evidente,
 Como a sua superficie, claramente.

LXXVIII.

- Qual a materia seja não se enxerga,
 Mas enxerga-se bem, que está composto
 3 De varios orbes, que a divina verga
 Compoz, e um centro a todos só tem posto:
 Volvendo ora se abaixe. agora se erga.
 6 Nunca s'ergue ou se abaixa, e um mesmo rosto
 Por toda a parte tem, e em toda a parte
 Começa e acaba em fim por divina arte:

LXXXV. 1. á corporal (G) 2. satisfaz (G). 3. na harmonia (B G L. M). 4. Virão (B L). 5. Thetis (B). 6. Pera (M). 8. Pera (M).

LXXVI. 1. varaõ (B). 2. cos (B). 6. Per (M) cos (B). 7. per (M).

LXXVII. 1. andão (B L). 2. acharão (B L). 3. Esmeraldas, Rubis (B) rubijs (G). 6. per (M). 7. o seu carro (B). 8. superficie (B).

LXXVIII. 3. Verga (G). 4. tẽ (B) tõe (L). 5. abaxe (B). 6. se ergue (G) s'abaxa (B) hũ (B G) Var. d'um mesmo rosto. 7. Per (M) toda parte (B G M) tõe (L) toda parte (B G M). 8. per (M).

LXXIX.

- Uniforme, perfeito, em si sustido,
 Qual em fim o Archetipo, que o creou.
 3 Vendo o Gama este globo, commovido
 De espanto e desejo ali ficou.
 Diz-lhe a deosa: „O transumpto reduzido
 6 Em pequeno volume aqui te dou
 Do mundo aos olhos teus. para que vejas.
 Por onde vás e irás e o que desejas.

LXXX.

- Vês aqui a grande machina do mundo,
 Ethérea e elemental. que fabricada
 3 Assi foi do saber alto e profundo,
 Que é sem principio e meta limitada.
 Quem cerca em derredor este rotundo
 6 Globo : sua superficie tão linada,
 É Deos; mas o que é Deos ninguem o entende;
 Que a-tanto o engenho humano não se estende.

LXXXI.

- Este orbe, que primeiro vai cercando
 Os outros mais pequenos, que em si tem,
 3 Que está com luz tão clara radiando,
 Que a vista cega e a mente vil tambem,
 Empyreo se nomea. onde logrando
 6 Puras almas estão de aquelle bem
 Tamanho que elle só se entende e alcança.
 De quem não ha no mundo semelhança.

LXXXII.

- Aqui só verdadeiros gloriosos
 Divos estão: porque eu. Saturno e Jano,
 3 Jupiter, Juno fomos fabulosos,
 Fingidos de mortal e cego engano:
 Só para fazer versos deleitosos
 6 Servimos; e se mais o trato humano
 Nos póde dar, é só, que o nome nosso
 Nestas estrellas poz o engenho vosso:

LXXIX. 1. sustido (M). 2 Archetipo (B) criou (B) que creou (M).
 3. Vendo Gama (S) comovido (B). 4. D'espanto (M). 5. Deosa (B G) trasunto
 (B). 7. Mundo (G) pera (M) 8. Per (M).

LXXX. 1. Mundo (G). 5 em de redor (G). 6. superficie (B) tam (M)
 7. intende (M). 8. ingenho (M).

LXXXI. 2. tõe (L). 3. tam (M). 4. tambẽe (L). 5. Empireo (B) nomêa
 (G) nomeia (L M R) 6. d'aquelle (B L M) bõe (L). 7. Tammanho (M) intende
 (M). 8. Mundo (G) similhaça (M).

LXXXII. 3. somos (B). 5. pera (M). 6. tracto (M). 8. ingenho (M)
 Var. o engano vosso

LXXXIII.

- E tambem porque a sancta Providencia,
 Que em Jupiter aqui se representa,
 3 Por espiritos mil. que tem prudencia.
 Governa o mundo todo, que sustenta.
 Ensina-o a prophetica sciencia
 6 Em muitos dos exemplos, que apresenta:
 Os que são bons guiando favorecem,
 Os máos, em quanto podem, nos empecem.

LXXXIV.

- Quer logo aqui a pintura. que varia,
 Agora deleitando, ora ensinando
 3 Dar-lhe nomes, que a antiga poesia
 A seus deoses já dera fabulando:
 Que os anjos de celeste companhia
 6 Deoses o sacro verso está chamando:
 Nem nega, que esse nome preeminente
 Tambem aos máos se dá, mas falsamente.

LXXXV.

- Em fim que o summo Deos. que por segundas
 Causas obra no mundo, tudo mana:
 3 E tornando a contar-te das profundas
 Obras da mão divina veneranda,
 Debaixo deste circulo. onde as mundas
 6 Almas divinas gozam, que não anda,
 Outro corre tão leve e tão ligeiro,
 Que não se enxerga: é o mobile primeiro.

LXXXVI.

- Com este rapto e grande movimento
 Vão todos os que dentro tem no seio:
 3 Por obra deste o sol andando a tento,
 O dia e noite faz com curso alheio.
 Debaixo deste leve anda outro lento,
 6 Tão lento e subjugado a duro freio,
 Que em quanto Phebo, de luz nunca escasso,
 Duzentos cursos faz, dá elle um passo.

LXXXIII. 1. santa (B G) providencia (B). 3. Per (M) mal (B) tõe (L).
 4. Mundo (G). 7. bõs (B) bõos (G) quando favorecem (A A).

LXXXIV. 3. lhes (G) antiga Poesia (B). 4. Deoses (B G). 5. Anjos (B G L M N Q R S T) da celeste (B G L M). 7. nego (L M R) Var. este. — preminente (B).

LXXXV. 1 sumo (B) per (M). 2. Mundo (G). 5. Debaxo (B). 6. gozãõ (B L). 7. tam (B M) 8. Mobile (B G L N Q R S T)

LXXXVI. 2. tõe (L). 3. Per (M) Sol (B G N Q S) attento (G). 4. noute (G). 5. Debaxo (B). 6. Tam (B M) sojugado (B) sobjugado (G L N R T) sujugado (M).

VXXL-IXI

- Olha est' outro debaixo, que esmaltado
 De corpos lisos anda e radiantes,
 3 Que tambem nelle tem curso ordenado,
 E nos seus axes correm scintillantes:
 Bem vês como se veste e faz ornado
 6 Co'o largo cinto d'ouro, que estellantes
 Animaes doze traz affigurados,
 Aposentos de Phebo limitados.

LXXXVIII.

- Olha por outras partes a pintura,
 Que as estrellas fulgentes vão fazendo;
 3 Olha a Carreta, attenta a Cynosura,
 Andromeda e seu pai e o Drago horrendo:
 Vê de Cassiopêa a formosura
 6 E do Oriente o gesto vê tremendo;
 Olha o Cisne morrendo, que suspira,
 A Lebre e os Cães, a Nao e a doce Lyra.

LXXXIX.

- Debaixo deste grande firmamento
 Vês o céu de Saturno, deos antigo;
 3 Jupiter logo faz o movimento
 E Marte abaixo, bellico inimigo:
 O claro olho do céu no quarto assento
 6 E Venus, que os amores traz comsigo;
 Mercurio, de eloquencia soberana;
 Com tres rostos debaixo vai Diana.

XC.

- Em todos estes orbes differente
 Curso verás, n' uns grave e n'outros leve;
 3 Ora fogem do centro longamente,
 Ora da terra estão caminho breve;
 Bem como quiz o Padre omnipotente,
 6 Que o fogo fez e o ar, o vento e neve:
 Os quaes verás, que jazem mais a dentro,
 E tem co' o mar a terra por seu centro.

LXXXVII. 1. Olha o outro debaixo (B). 3. tẽ (B) tõe (L). 4. exos (B) Var. cixos — scintillantes (B). 6. Co (B) de ouro (G) estrellantes (A G). 7. affigurados (B M).

LXXXVIII. 1. per (M). 3. carreta (B) atenta (B) Cinosura (B). 4. Pai (G) drago (B) 5. formosura (B M). 6. de Oriente (G M) gesto turbulento (B F G P Q S T) gesto metuendo (M N) conf. Einl. p. XXXVIII. 7. sospira (B). 8. A Lebre, os Cães (A G N R T) Lira (G M).

LXXXIX. 1. Debaxo (B) Firmamento (G). 2. Ceo (G) Rey antigo (B) Deos (G). 4. abaxo (B). 5. Olho (G) Ceo (G). 6. Amores (L) consigo (B). 8. debaxo (B).

XC. 2. nũs (B) n'hũus (G). 5. Omnipotente (G L M N Q R S T). 6. Var. o fogo faz. — e a neve (M). 7. Var. fazem. 8. tõe (L) co (B)

XCI.

- Neste centro, pousada dos humanos
 Que não somente ousados se contentam
 3 De soffrerem da terra firme os danos,
 Mas inda o mar instabil experimentam;
 Verás as varias partes, que os insanos
 6 Mares dividem, onde se aposentam
 Varias nações, que mandam varios reis.
 Varios costumes seus e varias leis.

XCII.

- Vês Europa christãa, mais alta e clara,
 Que as outras em policia e fortaleza:
 3 Vês Africa, dos bens do mundo avara,
 Ineulta e toda cheia de bruteza,
 Co' o cabo, que atéqui se vos negara.
 6 Que assentou para o Austro a natureza:
 Olha essa terra toda, que se habita
 Dessa gente sem lei, quasi infinita.

XCIII.

- Vê do Benomotápa o grande imperio
 De selvatica gente, negra e nua,
 3 Onde Gonçalo morte e vituperio
 Padecerá pela fé saneta sua:
 Nasee por este incognito hemispherio
 6 O metal, por que mais a gente súa:
 Vê que do lago, donde se derrama
 O Nilo tambem vindo está Cuama.

XCIV.

- Olha as cascas dos negros, como estão
 Sem portas, confiados em seus ninhos.
 3 Na justiça real e defensão
 E na fidelidade dos vizinhos:
 Olha! delles a bruta multidão.
 6 Qual bando espesso e negro de estorninhos
 Combaterá em Sofála a fortaleza,
 Que defenderá Nháia com destreza.

XCI. 3. soffrerem (M). 4. instael (B) espriméntão (B) exp'rimentam (M Q S). 7. Reis (B G L N Q S).

XCII. 3. bês (B) bês (G). 4. chea (B N) chêa (G) Var. de braveza
 5. Co (B) Cabo (B G) até-qui (M). 6. pera (M)

XCIII. 1. do Monomotápa (B) Imperio (G). 3. Gonçallo (B) Var morre
 4. pola (M) Fé (G L N Q R S T). 5. Nace (B) per (M) Hemispherio (B G).

XCIV. 3. Real (G L N Q S). 5. Olha delles (B G M S T) Olha: delles (L R) Olha, delles (N). 6. Estorninhos (B). 8. Nhaya (B).

XCV.

- Olha lá as alagoas, donde o Nilo
 Nasce, que não souberam os antigos:
 3 Vêl-o, rega, gerando o crocodilo.
 Os povos Abassís, de Christo amigos:
 Olha, como sem muros (novo estilo!)
 6 Se defendem melhor dos inimigos:
 Vê Méroe, que ilha foi de antiga fama,
 Que ora dos naturaes Nobá se chama.

XCVI.

- Nesta remota terra um filho teu
 Nas armas contra os Turcos será claro;
 3 Ha de ser Dom Christovam o nome seu;
 Mas contra o fim fatal não ha reparo.
 Vê cá a costa do mar, onde te deu
 6 Melinde hospicio gasalhoso e charo:
 O Rapto rio nota, que o romance
 Da terra chama Oby, entra em Quilmance.

XCVII.

- O cabo vê já Arómata chamado
 E agora Guardafú dos moradores,
 3 Onde começa a boca do affamado
 Mar Roxo, que do fundo toma as côres.
 Este como limite está lançado,
 6 Que divide Asia de Africa, e as melhores
 Povoações, que a parte Africa tem,
 Maquá são, Arquico e Suanquem.

XCVIII.

- Vês o extremo Suez, que antigamente
 Dizem que foi dos héroas a cidade;
 3 Outros dizem que Arsínoe; e ao presente
 Tem das frotas do Egypto a potestade.
 Olha as aguas, nas quaes abriu patente
 6 Estrada o grão Moysés na antiga idade:
 Asia começa aqui, que se apresenta
 Em terras grande, em reinos opulenta.

XCV. 2. Nace (B) souberão (B L) 3. Cocodrilo (B). 7. Ilha (G) antiga (B R).

XCVI. 3. Christovão (B G L M) 6. caro (G M R T). 7. rapto (G). 8. Obi (B G) Quilmãte (B).

XCVII. 1. Cabo (B G). 3. afamado (B M Q S). 4. roxo (B) Mar-Roxo (M). 7. que parte Africa (A G) a grande Africa (B).

XCVIII. 1. antigamente (B). 2. Heroas (B G L N Q R S T, Cidade (G). 4. Têe (L) Egipto (B) 6. grã (B) gran' (M) antiga (B). 8. Reinos (G).

XCIX.

- Olha o monte Sinái, que se ennobrece
 Co' o sepulchro de sancta Catharina:
 3 Olha Toro e Gidá, que lhe fallece
 Agua das fontes doce e crystallina:
 Olha as portas do estreito, que fenece
 6 No reino da sêcca Adem, que confina
 Com a serra d' Arzira, pedra viva.
 Onde chuva dos céos se não deriva.

C.

- Olha as Arabias tres, que tanta terra
 Tomam, todas da gente vaga e baça,
 3 Donde vem os cavallo para a guerra,
 Ligeiros e feroce de alta raça.
 Olha a costa, que corre, até que cerra
 6 Outro estreito de Persia e faz a traça
 O cabo, que co' o nome se appellida
 Da cidade Fartáque ali sabida.

CI.

- Olha Dofar insigne, porque manda
 O mais cheiroso incenso para as aras:
 3 Mas attenta, já cá de est' outra banda
 De Roçalgate e praias sempre avaras
 Começa o reino Ormuz, que todo se anda
 6 Pelas ribeiras, que inda serão claras,
 Quando as galés do Turco e fera armada
 Virem de Castel-Branco nua a espada.

CII.

- Olha o cabo Asabóro, que chamado
 Agora é Moçandão dos navegantes:
 3 Por aqui entra o lago, que é fechado
 De Arabia e Persias terras abundantes.
 Attenta a ilha Barem, que o fundo ornado
 6 Tem das suas perlas ricas e imitantes
 Á côr da Aurora; e vê na agua salgada
 Ter o Tigris e Euphrates uma entrada.

XCIX. 2. Co (B) Sancta (G L N Q R S T) Caterina (B). 3. falace (B).
 4. cristalina (B). 5. Estreito (G). 6. Reino (G) secca (B). 7. de Arzira (G).
 8. Ceos (B G).

C. 2. Tomão (B L) Var. de gente 3. pera (M). 6. Estreito (G). 7. Cabo
 (B G) apellida (B). 8. Cidade (G).

CI. 2. encenso (B) pera (M) 3. atenta (B) d' est' outra (B L M)
 5. Reino (G R tudo (R) 8. Castelbranco (B).

CII. 1. Cabo (B G). 2. Moçandão (B). 3. Per (M). 4. Persia (G) conf.
 Einl p XXXV. 5. Attenta (B) Ilha (G). 6. Têe (L). 7. Aa (B) aurora (T).
 8. Fezo (T) Tygris (B G L M N Q R S T Eufrates (B) hũa (B).

CIII.

- Olha da grande Persia o imperio nobre,
 Sempre posto no campo e nos cavallos,
 3 Que se injuria de usar fundido cobre,
 E de não ter das armas sempre os callos.
 Mas vê a ilha Gerúm, como descobre
 6 O que fazem do tempo os intervallos;
 Que da cidade Armuza, que ali esteve,
 Ella o nome despois e a gloria teve.

CIV.

- Aqui de Dom Philippe de Menezes
 Se mostrará a virtude em armas clara,
 3 Quando com muito poucos Portuguezes
 Os muitos Párseos vencerá de Lara.
 Virão provar os golpes e revezes
 6 De Dom Pedro de Sousa, que provara
 Já seu braço em Ampaza, que deixada
 Terá por terra á força só de espada.

CV.

- Mas deixemos o estreito e o conhecido
 Cabo de Jasque, dito já Carpella,
 3 Com todo o seu ferreno mal querido
 Da natura e dos dões usados della:
 Carmania teve já por appellido:
 6 Mas vês o formoso Indo, que daquella
 Altura nascee, junto á qual tambem
 D'outra altura correndo o Gange vem.

CVI.

- Olha a terra de Ulcinde fertilissima
 E de Jaqueta a intima enseada;
 3 Do mar a enchente subita grandissima
 E a vasante, que fuge apressurada.
 A terra de Cambaia vê riquissima,
 6 Onde do mar o seio faz entrada:
 Cidades outras mil, que vou passando,
 A vós outros aqui se estão guardando.

CIII. 1. Imperio (G). 5. Ilha (G). 7. Cidade (G).

CIV. 5. Viram (B). 7. II. Msc. deitada. 8. a força (L).

CV. 1. Estreito (G). 2. dicto (M). 3. todo seu (M). 4. Da Natureza e dões (G) dons (L N R T). 5. per (M) apellido (B R T). 6. o famoso Indo (G) fermoso (B M). 7. nasce (B) juncto (M). 8. De outra (G).

CVI. 4. fuge (M) apressurada (G). 5. Cambaya (B). 6. faz a entrada (G).

CVII.

- Vês, corre a costa celebre Indiana
 Para o Sul até o cabo Comori,
 3 Já chamado Corí, que Taprobana,
 (Que ora é Ceilão) defronte tem de si.
 Por este mar a gente Lusitana,
 6 Que com armas virá depois de ti,
 Terá victorias, terras e cidades,
 Nas quaes hão de viver muitas idades.

CVIII.

- As provincias, que entre um e o outro rio
 Vês com varias nações, são infinitas:
 3 Um reino Mahometa, outro gentio,
 A quem tem o demonio leis escritas.
 Olha que de Narsinga o senhorio
 6 Tem as reliquias sanctas e benditas
 Do corpo de Thomé, barão sagrado,
 Que a Jesu Christo teve a mão no lado.

CIX.

- Aqui a cidade foi, que se chamava
 Meliapor. formosa, grande e rica:
 3 Os idolos antiguos adorava,
 Como inda agora faz a gente inica:
 Longe do mar naquelle tempo estava,
 6 Quando a fé, que no mundo se publica,
 Thomé vinha prégando. e já passara
 Provincias mil do mundo, que ensinara.

CX.

- Chegado aqui prégando e junto dando
 A doentes saude, a mortos vida,
 3 A caso traz um dia o mar vagando
 Um lenho de grandeza desmedida:
 Deseja o rei, que andava edificando,
 6 Fazer delle madeira e não duvida
 Poder tiral-o a terra com possantes
 Forças d' homens, de engenhos, de elephantes.

CVII. 2. Pera (M) Cabo (B G). 4. tõe (L). 5. Per (M) Gente (T).
 7. vitorias (B) Cidades (G). 8. edades (R).

CVIII. 1. hũ (B G) e outro (B M R). 2. sam (B). 3. Reino (G) Gentio
 (B G L N Q R S). 4. tõe (L) Demonio (B L N R) escriptas (R T). 6. Tõe
 (L) santas (G) benditas (B). 7. Baraõ (G) varão (L M R T).

CIX. 1. Cidade (G). 2. ferosa (B M). 3. Idolos antigos (B). 6. Fé
 (G L N Q R S T) Mundo (G). 8. Mundo (G).

CX. 1. juncto (M). 5. Rei (B G L N Q R S T). 8. d' homẽes (G)
 de engenho (B) ingenhos (M) Elephãtes (B) aliphantes (M).

CXI.

- Era tão grande o peso do madeiro.
 Que só para abalar-se nada abasta;
 3 Mas o nuncio de Christo verdadeiro
 Menos trabalho em tal negocio gasta:
 Ata o cordão, que traz, por derradeiro
 6 No tronco e facilmente o leva e arrasta,
 Para onde faça um sumptuoso templo.
 Que ficasse aos futuros por exemplo.

CXII.

- Sabia bem, que se com fé formada
 Mandar a um monte surdo, que se mova.
 3 Que obedecerá logo á voz sagrada;
 Que assi lho ensinou Christo, e elle o prova:
 A gente ficou disto alvoroçada,
 6 Os Brahmenes o tem por cousa nova;
 Vendo os milagres, vendo a sanctidade
 Hão medo de perder auctoridade.

CXIII.

- São estes sacerdotes dos gentios,
 Em quem mais penetrado tinha inveja;
 3 Buscam maneiras mil, buscam desvios,
 Com que Thomé não se ouça ou morto seja.
 O principal, que ao peito traz os fios,
 6 Um caso horrendo faz, que o mundo veja;
 Que inimiga não ha tão dura e fera,
 Como a virtude falsa da sincera.

CXIV.

- Um filho proprio mata e logo acusa
 De homicidio Thomé, que era innocente;
 3 Dá falsas testemunhas, como se usa;
 Condemnaram-no á morte brevemente.
 O sancto, que não vê melhor escusa
 6 Que appellar para o Padre omnipotente
 Quer diante do rei e dos senhores,
 Que se faça um milagre dos maiores.

CXI. 1. tam (B M). 2. pera (M). 3. Nuncio (G). 5. per (M). 7. Pera (M) Templo (G).

CXII. 1. Fê (B). 6. Bramenes (B L R) Brachmanes (G) Brâhmenes (N) tõe (L). 7. santidade (B). 8. perder a autoridade (G R T) authoridade (G).

CXIII. 1. Sam (B) Sacerdotes (B G R S T) Gentios (B G L N Q R S T). 2. enveja (B). 3. Buscão (B L) buscão (B L). 6. Mundo (G). 7. nam (B) tam (B M).

CXIV. 1. mata, logo (G L N) acusa (B). 2. a Thomé (G). 3. testemunhas (G M). 4. Condenaraõno (B) Condemnãrão-no (L) Condemnaran-o (M) Condemnaram-n'o (R T). 5. Santo (B) Sancto (G L M N Q R S T) nam (B). 6. apellar (B) pera (M) Omnipotente (G L M N Q R S T). 7. Rei (B G L N Q R S T) Senhores (G).

CXV.

- O corpo morto manda ser trazido,
 Que resuscite e seja perguntado,
 3 Quem foi seu matador; e será crido
 Por testemunho o seu mais approvado.
 Viram todos o moço vivo erguido
 6 Em nome de Jesu crucificado:
 Dá graças a Thomé, que lhe deu vida,
 E descobre seu pai ser homicida.

CXVI.

- Este milagre fez tamanho espanto,
 Que o rei se banha logo na agua santa,
 3 E muitos após elle: um beija o manto,
 Outro louvor do Deos de Thomé canta.
 Os Brahmenes se encheram de odio tanto,
 6 Com seu veneno os morde inveja tanta.
 Que persuadindo a isso o povo rudo
 Determinam matal-o em fim de tudo.

CXVII.

- Um dia que prégando ao povo estava.
 Fingiram entre a gente um arruido:
 3 Já Christo neste tempo lhe ordenava
 Que padecendo fosse ao céo subido.
 A multidão das pedras. que voava.
 6 No sancto dá, já a tudo offercido:
 Um dos máos por fatar-se mais depressa,
 Com crua lança o peito lhe atravessa.

CXVIII.

- Choraram-te, Thomé, o Gange e o Indo;
 Chorou-te toda a terra, que pizaste;
 3 Mais te choram as almas, que vestindo
 Se iam da sancta fé, que lhe ensinaste:
 Mas os anjos do céo cantando e rindo
 6 Te recebem na gloria, que ganhaste.
 Pedimos-te, que a Deos ajuda peças.
 Com que os teus Lusitanos favoreças.

CXV. 2. resucite (B). 4. testemunho (G M) aprouado (B). 5. Virão (B L). 8. ser o homicida (G).

CXVI. 1. tammanho (M). 2. Rei (B G L N Q R S T). 5. Bramenes (B L R) Brachmanes (G) Brähmenes (N) encherão (B L). 6. enveja (B). 8. Determinão (B L).

CXVII. 1. Hũ (G). 2. Fingirão (B L) arroido (B). 4. Ceo (B G). 5. multidam (B). 6. Santo (B) Sancto (G L M N Q R S T). 7. Hũ (B G). 8. Var. Com eruel lança.

CXVIII. 1. Chorarão (B L). 3. Var. Mas mais — chorão (B L). 4. hião (B L) Var. na sancta fé — santa (R T) Fé (B G L N Q R S T). 5. Anjos (B G L M N Q R S) Ceo (G L S).

CXIX.

- E vós outros, que os nomes usurpais
De mandados de Deos, como Thomé,
3 Dizei. se sois mandados como estais
Sem irdes a prégar a sancta fé?
Olhai. que se sois sal e vos damnaís
6 Na patria, onde propheta ninguem é,
Com que se salgarão em nossos dias
(Infeis deixo) tantas heresias?

CXX.

- Mas passo esta materia perigosa,
E tornemos á costa debuxada!
3 Já com esta cidade tão famosa
Se faz curva a Gangetica enseada:
Corre Narsinga rica e poderosa,
6 Corre Orixá de roupas abastada;
No fundo da enseada o illustre rio
Ganges vem ao salgado senhorio:

CXXI.

- Ganges, no qual os seus habitantes
Morrem banhados, tendo por certeza
3 Que, inda que sejam grandes peccadores.
Esta agua sancta os lava e dá pureza.
Vê Cathigão. cidade das melhores
6 De Bengala. provincia, que se preza
De abundante; mas olha, que está posta
Para o Austro daqui virada a costa.

CXXII.

- Olha o reino Arracão, olha o assento
De Pegu, que já monstros povoaram;
3 Monstros filhos do feo ajuntamento
D' uma mulher e um cão, que sós se acharam;
Aqui soante arame no instrumento
6 Da geração costumam; o que usaram
Por manha da rainha, que inventando
Tal uso deitou fôra o error nefando.

CXIX. 4. santa (B R) Fé (B G L N Q R S T). 5. Sal (B) danais (B M).
6. o propheta (R) Propheta (B G) salgaram (B). 8. Heresias (B').

CXX. 3. Var. Lá com — Cidade (G) tam (B M).

CXXI. 3. sejão (B L). 5. Chatigão (B) Cidade (G). 6. Provinceia (G).
8. Pera (M) de aqui (G).

CXXII. 1. Reino (G) fêo (G) feio (L R) ajuntamento (M). 4. D' hũa
(B L) De hũa (G) hũ (B G) eam (G). 6. custumão (B) costumão (L). 7. Per
(M) Rainha (B G L N Q R S T).

CXXIII.

- Olha Tavai cidade, onde começa
De Sião largo o imperio tão comprido;
3 Tenassari, Quedá, que é só cabeça
Das que pimenta ali tem produzido.
Mais avante fareis que se conheça
6 Malaca por emporio ennobrecido.
Onde toda a provincia do mar grande
Suas mercadorias ricas mande.

CXXIV.

- Dizem que desta terra eo'as possantes
Ondas o mar entrando dividin
3 A nobre ilha Samatra, que já d' antes
Juntas ambas a gente antiqua viu;
Chersoneso foi dita, e das prestantes
6 Veias d' ouro, que a terra produziu,
Aurea por epithéto lhe ajuntaram:
Alguns que fosse Ophir imaginaram.

CXXV.

- Mas na ponta da terra Cingapura
Verás, onde o caminho ás naos se estreita:
3 Daqui, tornando a costa á Cynosura.
Se encurva e para a Aurora se endireita.
Vês Pam, Patane, reinos e a longura
6 De Sião, que estes e outros mais sujeita;
Olha o rio Menão, que se derrama
Do grande lago, que Chiamai se chama.

CXXVI.

- Vês neste grão terreno os diferentes
Nomes de mil nações nunca sabidas;
3 Os Laos em terra e numero potentes,
Avás, Bramás, por serras tão compridas.
Vê nos remotos montes outras gentes.
6 Que Gueos se chamam de selvages vidas:
Humana carne comem, mas a sua
Pintam com ferro ardente — usança crua.

CXXIII. 1. Tauay (B) Var. Tanay — Cidade (G). 2. Syaõ (B) Siam (M) Imperio (G) tam (M). 4. tõe (L). 6. Emporio (B G) por império (M). 7. Provincia (G).

CXXIV. 3. Ilha (B G). 4. Juntas (M) antiga (B). 5. dicta (M). 6. Veas (B N) Vêas (G) de ouro (G). 7. per (M) ajuntaram (M). 8. Outros que fosse (G).

CXXV. 3. De aqui (G) Daqui tomando a Costa (B). 4. pera (M) nder-eita (B). 5. Reinos (G). 6. Siam (G) sogeita (B)

CXXVI. 1. gran' (M). 4. per (M) tam (M). 6. chamão (B L) selvagões (G conf. Einl. VIII 2). 8. Pintão (B L).

CXXVII.

- Vês, passa por Camboja Mecom rio,
 Que capitão das aguas se interpreta;
 3 Tantas recebe d' outro só no estio,
 Que alaga os campos largos e inquieta:
 Tem as enchentes, quaes o Nilo frio:
 6 A gente delle crê, como indiscreta,
 Que pena e gloria tem despois de morte
 Os brutos animaes de toda sorte.

CXXVIII.

- Este receberá placido e brando
 No seu regaço o canto. que molhado
 3 Vem do naufragio triste e miserando
 Dos procellosos baixos escapado;
 Das fomes. dos perigos grandes, quando
 6 Será o injusto mando executado
 Naquelle, cuja lyra sonora
 Será mais affamada que ditosa.

CXXIX.

- Vês, corre a costa, que Champá se chama,
 Cujá mata é do pao cheiroso ornada;
 3 Vês, Cauchichina está de escura fama,
 E de Ainão vê a incognita enseada.
 Aqui o soberbo imperio. que se affama
 6 Com terras e riqueza não cuidada,
 Da China corre e occupa o senhorio
 Desd' o Tropico ardente ao Cinto frio.

CXXX.

- Olha o muro e edificio nunca erido,
 Que entre um imperio e o outro se edifica;
 3 Certissimo sinal e conhecido
 Da potencia real, soberba e rica.
 Estes, o rei que tem. não foi nascido
 6 Principe nem dos pais aos filhos fica;
 Mas elegem aquelle que é famoso
 Por cavalleiro sabio e virtuoso.

CXXVII. 1. per (M) Var. Vecom. — Rio (B). 2. Capitam (G) capitão-das-aguas (M). 3. de outro (G) Estio (G). 5. Têe (L) 7. tẽ (B) tõe (L) depois (R) da morte (G L).

CXXVIII. 2. os Cantos (G L R) Canto (B N T) molhados (G L R). 4. baxos (B) escapados (G L R). 7. Lyra (B). 8. afamada (M Q R S T).

CXXIX. 2. matta (M). 5. soberbo (M) Imperio (G) affama (M Q S). 7. occupa (B). 8. Desde o (G) cinto (B G).

CXXX. 1. muro, edificio (B). 2. Imperio (G) e outro (G). 3. signal (G L M N R). 4. Real (G L N Q S T) suberba (M). 5. Rei (B G L N Q R S T) tõe (L) nam (B) nascido (B). 8. Cavalleiro (G)

CXXXI.

- Inda outra muita terra se te esconde,
 Até que venha o tempo de mostrar-se.
 3 Mas não deixes no mar as ilhas, onde
 A natureza quiz mais affamar-se.
 Esta meia escondida, que responde
 6 De longe á China, donde vem buscar-se,
 É Japão, onde nasce a prata fina,
 Que illustrada será co' a lei divina.

CXXXII.

- Olha cá pelos mares do Oriente
 As infinitas ilhas espalhadas:
 3 Vê Tímore e Ternáte co' o fervente
 Cumc, que lança as flammaz ondeadas:
 As arvores verás do cravo ardente
 6 Co' o sangue Portuguez inda compradas:
 Aquí ha as aureas aves, que não decem
 Nunca á terra e só mortas apparecem.

CXXXIII.

- Olha de Bandá as ilhas, que se esmaltam
 Da varia côr, que pinta o roxo fruto:
 3 As aves variadas, que ali saltam
 Da verde noz tomando seu tributo:
 Olha tambem Bornêo, onde não faltam
 6 Lagrimas, no licor coalhado e enxuto
 Das arvores, que camphora é chamado,
 Com que da ilha o nome é celebrado.

CXXXIV.

- Ali tambem Timôr, que o lenho manda
 Sândalo salutar e cheiroso:
 3 Olha a Sunda tão larga, que uma banda
 Esconde para o Sul difficultoso:
 A gente do sertão, que as terras anda,
 6 Um rio, diz, que tem miraculoso.
 Que por onde elle só sem outro vae,
 Converte em pedra o pao, que nelle cahe.

CXXXI. 3. Ilhas (B G). 4. afamar-se (M S). 5. mea (B). 7. nasce (B).
 8. Lei (G L N Q R S T) Divina (G).

CXXXII. 2. Ilhas (B G). 3. Tímor (M) co (B). 4. flamas (B). 5. Cravo
 (B). 6. Co (B) Com sangue (G). 7. decem (R T). 8. a terra (L R T) appare-
 cem (B).

CXXXIII. 1. Ilhas (B G). 4. Noz (B). 6. liquor (M) qualhado (B).
 7. Camphora (G) Cãfora (B). 8. Ilha (B G).

CXXXIV. 3. tam (M) hũa (B G). 4. pera (M). 5. Serraõ (B). 6. tõe (L).
 7. per (M).

CXXXV.

- Vê naquella. que o tempo tornou ilha.
 Que também flammás tremulas vapora,
 3 A fonte. que óleo mana e a maravilha
 Do cheiroso licor, que o tronco chora;
 Cheiroso mais que quanto estilla a filha
 6 De Cyniras na Arabia, onde ella mora;
 E vê que tendo quanto as outras tem,
 Branda seda e fino ouro dá também.

CXXXVI.

- Olha em Ceilão. que o monte se levanta
 Tanto que as nuvens passa ou a vista engana:
 3 Os naturaes o tem por cousa santa
 Pela pedra, onde está a pégada humana.
 Nas ilhas de Maldiva nasce a planta
 6 No profundo das aguas soberana,
 Cujo pomo contra o veneno urgente
 É tido por antidoto excellente.

CXXXVII.

- Verás defronte estar do roxo estreito
 Socotorá co 'o amaro áloe famosa;
 3 Outras ilhas no mar também sujeito
 A vós na costa de Africa arenosa;
 Onde sahe do cheiro mais perfeito
 6 A massa, ao mundo occulta e preciosa:
 De São Lourenço vê a ilha affamada,
 Que Madagasear é d' alguns chamada.

CXXXVIII.

- Eis-aqui as novas partes do Oriente,
 Que vós outros agora ao mundo dais,
 3 Abrindo a porta ao vasto mar patente,
 Que com tão forte peito navegais.
 Mas é também razão. que no Ponente
 6 D' um Lusitano um feito inda vejais.
 Que de seu rei mostrando-se aggravado
 Caminho ha de fazer nunca cuidado.

CXXXV. 1. Ilha (G). 2. flamas (B). 4. liquor (M). 5. estila (B).
 6. Cyniras (B G S).

CXXXVI. 2. nuvões (G). 3. tõe (L). 4. Por a pedra (G) Pola (L M).
 5. Ilhas (G) nuce (B) pranta (B). 8. Antidoto (B).

CXXXVII. 1. Var. Vereis — Roxo (L M N Q R S T) Estreito (G). 2. co
 (B) Áloe (B G L N Q R S T). 3. Ilhas (G) sojeito (B). 4. Affrica (B). 5. Aonde
 (B G M). 6. Mundo (G). 7. São-Lourenço (L N R) Sam (B) san' (M) Ilha
 (G) afamada (B M R S T) d' algũs (B) de algũns (G).

CXXXVIII. 1. Var. as novas portas. 2. Mundo (G). 4. tam (B M).
 6. De hum (G). 7. Rei (B G L N Q R S T) agraado (B).

CXXXIX.

- Vedes a grande terra, que continúa
 Vai de Callisto ao seu contrario polo;
 3 Que soberba a fará a luzente mina
 Do metal, que a côr tem do louro Apollo.
 Castella, vossa amiga, será dina
 6 De lançar-lhe o collar ao rudo collo:
 Varias provincias tem de varias gentes,
 Em ritos e costumes diffe entes.

CXL.

- Mas cá onde mais se alarga, ali tereis
 Parte tambem co' o pao vermelho nota:
 3 De Sancta-Cruz o nome lhe poreis:
 Descobril-a-ha a primeira vossa frota.
 Ao longo desta costa, que tereis,
 6 Irá buscando a parte mais remota
 O Magalhães, no feito com verdade
 Portuguez, porém não na lealdade.

CXLI.

- Desque passar a via mais que mea,
 Que ao Antaretico polo vai da linha,
 3 D' uma estatura quasi gigantea
 Homens verá da terra ali vizinha:
 E mais avante o estreito, que se arrea
 6 Co' o nome delle agora, o qual caminha
 Para outro mar e terra, que fica onde
 Com suas frias azas o Austro a esconde.

CXXXIX. 2. Calisto (B) Polo (B G) pollo (M). 3. suberba (M) fará luzente (R). 4. tẽ (B) tõe (L) Apolo (G). 6. colar (B G). 7. Provincias (G) tõe (L).

CXL. 2. co (B). 3. sancta Cruz (B) Santa Cruz (G) Sancta Cruz (S). 4. Frota (T) 7. Magalhaens (N).

CXLI. 1. mēa (G). 2. Antartico (B) Polo (B G) Linha (L N Q R S T). 3. D'hũa (B) De hũa (G). 4. Homēes (G) virá (G). 5. Estreito (G L M N Q R S T) arrēa (G). 6. Co (B). 7. Pera (M). 8. Austro esconde (N). — Auf Strophe CXLI. folgt im II. Msc. die nachstehende:

- Daqui saindo irá, onde acabada
 Sua vida será na fatal ilha:
 3 Mas proseguindo a venturosa armada
 A volta de tão grande maravilha;
 Verão a nao Victoria celebrada
 6 Ir tomar porto* junto de Sevilha,
 Depois de haver cercado o mar profundo,
 Dando uma volta em claro a todo o mundo.

*) Var. posto.

CXLII.

- Atéqui, Portuguezes. concedido
 Vos é saberdes os futuros feitos,
 3 Que pelo mar. que já deixais sabido,
 Virão fazer barões de fortes peitos.
 Agora, pois que tendes apprendido
 6 Trabalhos. que vos façam ser acceitos
 Ás eternas esposas e formosas.
 Que coroas vos tecem gloriosas:

CXLIII.

- Podeis vos embarcar, que tendes vento
 E mar tranquillo para a patria amada."
 3 Assi lhe disse: e logo movimento
 Fazem da ilha alegre e namorada.
 Levam refresco e nobre mantimento,
 6 Levam a companhia desejada
 Das nymphas, que hão de ter eternamente,
 Por mais tempo, que o sol o mundo aquente.

CXLIV.

- Assi foram cortando o mar sereno
 Com vento sempre manso e nunca irado.
 3 Até que houveram vista do terreno,
 Em que nasceram, sempre desejado.
 Entraram pela foz do Tejo ameno:
 6 E á sua patria e rei temido e amado
 O premio e gloria dão. porque mandou
 E com titulos novos se illustrou.

CXLV.

- No mais. Musa, no mais, que a lyra tenho
 Destemperada e a voz enrouquecida;
 3 E não do canto, mas de ver que venho
 Cantar a gente surda e endurecida.
 O favor. com que mais se accende o engenho,
 6 Não no dá a patria, não, que está mettida
 No gosto da cobiça e na rudeza
 D' uma austera, apagada e vil tristeza.

CXLII. 1. Até aqui (G). 4. Virãm (B) varoẽs (B) Barões (G M).
 6. fação (B L) acceitos (B S). 7. Aas (B) esposas eternas (G) fermosas (B M).

CXLIII. 1. tendes tempo (G). 2. tranquillo (B) pera (M) Patria (T).
 3. lhes (G) 4. Ilha (B G T) 5. und 6. Levão (B G). 7. Ninfas (B) Nymphas
 (G R T). 8. Sol (B G N Q S) Mundo G.

CXLIV. 1. forão (B L). 3. houverão (B L). 4. nacerão (B) nascêrão
 (L). 5. Entrarão (L) Foz (S). 6. a sua (B G N) Patria (R T) Rei (B G L N
 Q S). 7. por que (L).

CXLV. 1. Não mais (G cf. Einl. XXVI 3) Lyra (B) 5. acẽde (B)
 ingenho (M). 6. Não o (G M) Patria (L N R T) metida (B G). 7. cubiça (B
 M). 8. D' hũa (B) De hũa (G).

CXLVI.

- E não sei por que influxo de destino
 Não tem um ledo orgulho e geral gosto,
 3 Que os animos levanta de contino
 A ter para trabalhos ledo o rosto.
 Por isso vós, oh Rei. que por divino
 6 Conselho estais no regio solio posto,
 Olhai, que sois (e vêde as outras gentes)
 Senhor só de vassallos excellentes!

CXLVII.

- Olhai que ledos vão por varias vias,
 Quaes rompentes leões e bravos touros,
 3 Dando os corpos a fomes e vigias,
 A ferro, a fogo, a settas e pelouros:
 A quentes regiões, a plagas frias,
 6 A golpes de ilolátras e de Mouros.
 A perigos incognitos do mundo,
 A naufragios, a peixes, ao profundo:

CXLVIII.

- Por vos servir a tudo aparelhados.
 De vós tão longe sempre obedientes
 3 A quaesquer vossos asperos mandados,
 Sem dar resposta, promptos e contentes:
 Só com saber que são de vós olhados,
 6 Demonios infernaes, negros e ardentes
 Commetterão comvosco; e não duvido.
 Que vencedor vos façam. não vencido.

CXLIX.

- Favorecei-os logo e alegrai-os
 Com a presença e leda humanidade;
 3 De rigorosas leis desalivai-os,
 Que assi se abre o caminho á sanctidade:
 Os mais exprimentados levantai-os,
 6 Se com a experiencia tem bondade
 Para vosso conselho; pois que sabem
 O como, o quando e onde as cousas cabem.

CXLVI. 1. nam (B) per (M) porque (N) do destino (L M conf. Einl. p. XX.). 2. tõe (L). 4. pera (M). 5. rei (M) per (M).

CXLVII. 1 per (M). 2. liões (B). 3. e a vigias (G). 4. e a pelouros (G) pilouros (B). 5. Regiões (G). 6. Idolatras (G L N Q R S T) 7. Mundo (G). 8 pexes (B).

CXLVIII. 1. Por servir-vos (G) aparelhados (B). 2. tam (B M). 4. re-posta (B). 7. Cometeram (B) Cometterão (G). 8. fação (B L).

CXLIX. 4. sãitade (B). 5. exp'rimetados (M Q S). 6. esperiencia (B) tõe (L). 7. Pera (M).

CL.

- Todos favorecei em seus officios,
 Segundo tem das vidas o talento;
 3 Tenham religiosos exercícios
 De rogarem por vosso regimento;
 Com jejuns, disciplinas pelos vícios
 6 Communs toda ambição terão por vento;
 Que o bom religioso verdadeiro
 Gloria vão não pretende nem dinheiro.

CLI.

- Os cavalleiros tende em muita estima,
 Pois com seu sangue intrepido e fervente
 3 Estendem não sómente a lei de cima,
 Mas inda vosso imperio preeminente.
 Pois aquelles, que a tão remoto clima
 6 Vos vão servir com passo diligente.
 Dous inimigos vencem; uns os vivos
 E (o que é mais) os trabalhos excessivos.

CLII.

- Fazei, Senhor, que nunca os admirados
 Alemães, Gallos. Italos e Inglezes
 3 Possam dizer, que são para mandados,
 Mais que para mandar, os Portuguezes.
 Tomai conselhos só d' experimentados,
 6 Que viram largos annos, largos mezes;
 Que postoque em scientes muito cabe,
 Mais em particular o experto sabe.

CLIII.

- De Phormião, philosopho elegante,
 Vereis, como Annibál escarnecia,
 3 Quando das artes bellicas diante
 Delle com larga voz tratava e lia.
 A disciplina militar prestante
 6 Não se apprende. Senhor, na phantasia,
 Sonhando, imaginando ou estudando;
 Senão vendo, tratando e pelejando.

CL. 2. tõe (L). 3. Tenhão (B L) Religiosos (B G L N Q R S T). 5. jejũs (G) polos (M). 6. Comũs (B) Commũs (G). 7. Religioso (B G L N Q R S T).

CLI. 1. Cavalleiros (G L N R T). 3. Lei (G L N Q R S T) Cima (L). 4. ainda (G) Imperio (G Q S). 5. tam (M). 7. hũs (B) hũus (G).

CLII. 1. senhor (B M). 2. Ingreses (B). 3. Possão (B L) pera (M). 4. pera (M). 5. de experimentados (G) d' esprimentados (B) d'exprimentados (M Q R S). 6. virão (B L).

CLIII. 1. Philosopho (B G). 2. Anibal (B). 4. tractava (M). 6. aprende (B G M Q R S T) senhor (B M) fantasia (B) phantesia (M). 8. tractando (M).

CLIV.

- Mas eu que fallo humilde, baixo e rudo,
 De vós não conhecido, nem sonhado?
 3 Da boca dos pequenos sei com tudo,
 Que o louvor sahe ás vezes acabado:
 Nem me falta na vida honesto estudo.
 6 Com longa experiencia misturado.
 Nem engenho, que aqui vereis presente,
 Cousas, que juntas se acham raramente.

CLV.

- Para servir-vos, braço ás armas feito;
 Para cantar-vos, mente ás Musas dada;
 3 Só me fallece ser a vós acceito,
 De quem virtude deve ser prezada:
 Se me isto o céo concede e o vosso peito
 6 Digna empreza tomar de ser cantada,
 Como a presaga mente vaticina,
 Olhando o vossa inclinação divina:

CLVI.

- Ou fazendo. que mais que a de Medusa
 A vista vossa tema o monte Atlante,
 3 Ou rompendo nos campos de Ampelusa
 Os muros de Marrocos e Trudante:
 A minha já estimada e leda Musa,
 6 Fico, que em todo o mundo de vós cante,
 De sorte que Alexandro em vós se veja,
 Sem á dita de Achilles ter inveja.

CLIV. 1. baxo (B). 2. sonhado, (mit Komma: G M). 3. contudo (B) comtudo (M R T). 5. Nam me falta (B). 7. ingenho (M). 8. junctas (M) achão (B L).

CLV. 1. und 2. Pera (M) musas (R T). 3. falece (B) acceito (B) Var. de vós. 5. Ceo (G L N Q R S) Se isto o Ceo me concede (G). 6. Dina (B).

CLVI. 2. Athlante (B). 4. Os mouros (A M R T) Mouros (G) Muros (N conf. Einl. p. XXXV.). 6. Mundo (G). 8. Achilles (B) enueja (B).

INDEX

der Eigennamen der Lusiaden.

- Abassia** (X, 50) Landschaft in Africa; deren Einwohner
- Abassis** (X, 68 subst. X, 95 adj.) heissen.
- Abrahão** (I, 53) der Erzpatriarch Abraham. Der ‚claro descendente‘ ist *Mahomet*.
- Abranches** (IV, 25) Grafschaft in Frankreich.
- Abrantes** (IV, 23; VIII, 22) ‚fresca‘ portug. Stadt am Tejo.
- Abyla** (III, 77; IV, 49; VIII, 17, 71), monte‘, ‚serra‘ siebenköpfiger Berg (Cap Ceuta) Plin. II. N. V, 2. Herod. II, 32.
- Achemenia** (IX, 60) Landschaft in Persien.
- Acheronte** (I, 51) ein unterirdischer Fluss („des ächzenden Wehes“) mit dem acherusischen See (lago d' Ach.).
- Achilles** (III, 131; V, 93, 156) Achilleus, Sohn des Peleus u. der Tethys. — plur. V, 98 *Achilles feros* — X, 12 übertragen A. Lusitano.
- Acidalia** (IX, 52 subst. VIII, 64 adj.) Beiname der Venus (nach einer Quelle in Boeotien).
- Acteon** (IX, 26, 63) Aktaion, ein Jäger, den Artemis in einen Hirsch verwandelte (Ovid. Met. III, 155 sqq.)
- Actio** (II, 53) adj. — ‚nas civis Actias guerras‘ Schlacht von Actium zwischen Oktavian u. Antonius (31 v. Ch.).
- Acrisio** (VIII, 97) Akrisios, König von Argos, Vater der *Danae*.
- Acroceraunios** (VI, 82) Berge in Epirus.
- Adamastor** (V, 51, 60) Gigant, Sohn der Erde; er wurde in das Cap der guten Hoffnung verwandelt.
- Adão** (IV, 70; VIII, 65) Adam; der erste Mensch der Bibel.
- Adem** (X, 99) ‚a secca‘ Aden, Stadt am Meerbusen gleichen Namens (in Arabia felix).
- Adonis** (IV, 63) Sohn des Cinyras u. der Myrrha, von Aphrodite geliebt. (Ovid. Met. X, 461 sqq.)
- Adriatico** (II, 97. adj.) ‚Adriatica Veneza‘ Venedig im adriatischen Meere.
- Affonso Alphons** — a., Könige von Portugal: **Affonso I.** selbständig seit 1140. † 1185. (I, 13; III, 30, 42, 45, 46, 58, 67, 73, 79, 83, 84; VIII, 11). **Affonso II.** (1211—1223, I, 13). — **Affonso III.** 1248—1279, I, 13). — **Affonso IV.** (1325—1357, I, 13; III, 109). — **Affonso**, nono rei (VIII, 22). — **Affonso**, do reino unico herdeiro (IV, 54, 60), der Vorgänger Johann II. — b., Könige von Castilien (III, 23 24) **Affonso XI.** (III, 109) verbunden mit dem pt. A. IV. in der Schlacht am Flusse Salado (1340).
- Africa**, der Erdtheil (I, 2, 15; II, 103, 110; III, 20, 103; IV, 54; V, 10, 65; VII, 11, 14; VIII, 72; X, 53, 92, 97, 137).
- Africano**, subst. der Afrikaner (IV, 48; IX, 15) adj. afrikanisch (I, 29, 51, 77; IV, 20; V, 50; VI, 83; VII, 70).
- Africo** (I, 27) Ostsüdostwind. — adj. afrikanisch ‚a parte Africa‘ (X, 97).
- Aganippe** (III, 2) ein den Musen geweihter Quell in Boeotien.
- Agar** (III, 26, 110; VIII, 47). Hagar, die vertriebene Selavin Abrahams (Genes, XVI).

Agareno, von Hagar stammend (subst. VIII, 51; adj. III, 110)

Agosto (IV, 27) der Monat August.

Agrippina (III, 92) Mutter des Kaisers Nero, von diesem ermordet.

Aiace (X, 24) Aias, Sohn des Telamon und der Hesione; ermordete sich im Wahnsinn vor Troja, weil ihm die Waffen des Achilleus nicht zugesprochen wurden.

Ainão (X, 29) Insel bei China mit Perlenfischerei.

Albis (III, 11, 58) ‚germanico‘ der Elbefluss.

Albuquerque (I, 14; X, 40, 45) ‚terribil‘, ‚illustrissimo‘; Alfons, 1508 als Vicekönig nach Ostindien gesandt, eroberte 1507 Ormus † 1515.

Alcacer (IV, 55; VIII, 24, 38) ‚forte, villa‘ — Stadt in Alemtejo.

Alcacer do Sal (III, 62, 90) Stadt.

Alcides (III, 137; IV, 49, 80; IX, 57) ‚o vagabundo‘ Herakles, Sohn der Alkmene, Enkel des Alkaios.

Alcino (II, 82) Alkinoos der Phäakenkönig, der den Odysseus aufnahm u. heimsandte. (Odyss. VI sqq.)

Alcmena (III, 141) Mutter des Herakles, Tochter des Elektryon.

Alemães (VII, 4; X, 152) die Deutschen; VII, 4 ‚soberbo gado‘ wegen der Reformation u. des Abfalles vom Papste.

Alemanha (III, 11; VI, 69) Deutschland.

Alemquer (III, 61) port. Stadt.

Alemtejo (III, 75) Provinz Portugals.

Aleto (VII, 10) ‚a fera‘ Alekto, ‚die nie Rastende‘, eine der Erinyen.

Alencastro (VI, 46), o duque de A. der Herzog von Lankaster, Schwiegervater Johann I. und Bruder Eduards von England.

Alexandrino (III, 96) liberalidade‘.

Alexandro (dre) I, 3; V, 93, 96; VIII, 12; X, 48, 156). Alexander von Makedonien, Sohn des Philippos — plur. Alexandros (V, 95).

Algarves (VII, 95; VIII, 25) ‚a terra dos A.‘ portug. Provinz.

Almada, Antão Vasques de A. (IV, 25) port. Anführer (s. Alvaro).

Almeidas, ‚os temidos‘ (I, 14) auch X, 26 ist unter dem ‚outro‘ Franzisco d’Almeida, der erste Vicekönig Indiens (1505), Sohn des Lourenço d’A. gemeint.

Alpheo (IV, 72) Fluss in Arkadien.

Alvares, D. Nuno (IV, 14, 24; VIII, 32) port. Held im Kampfe gegen Castilien.

Alvaro (VIII, 94) bleibt in Calecut. — X, 70. — Der outro (VI, 69) ist ein Alvaro Vaz d’Almada.

Amalthea (II, 72) Amaltheia („die Nährerin“) als Ziege und Nymphe gedacht, besass das Horn des Überflusses.

Amasis (III, 11) die Emse.

Ambrosia (X, 4) die Speise der Götter.

Ampaza (X, 104) Stadt in Persien.

Ampelusa (III, 77; X, 156) Vorgebirge zwischen Ceuta und Tangier.

Amphioneo adj. (IX, 19) von Amphion stammend. — Thebas, weil Amphion durch seine Leier die Steine zum Bau von Theben bewegte.

Amphitrite (I, 96) die Meeresgöttin, Gattin des Poseidon.

Anchises (IX, 23) Vater des Aeneas.

Andaluzia (III, 85; IV, 9) Andalusien, spanische Provinz.

Andromeda (X, 88) Tochter des Aethiopenkönigs Kepheus, von Perseus gerettet.

Annibal (X, 153) karthagischer Feldherr — pl. Annibaes (VII, 71).

Antão Vasques de Almada s. Almada (IV, 25).

Antarctico (I, 51; V, 50, 65; VIII, 67; X, 141) der arktischen (Nord) Zone entgegengesetzt.

Antenor (II, 45; III, 14) Trojaner, Schwager des Priamos; griechenfreundlich, darum in späterer Sage Verräther; er gilt als der Gründer von Patavium (Padua) (Verg. Aen. I, 251).

Anteo (III, 77; V, 4; VII, 24) Antaios, Sohn der Erde, in Libyen von Herakles getötet.

Antonio, Marcus Antonius, Triumphir mit Oktavian und Lepidus (III, 136, 141; IV, 59; V, 95; VI, 2. s. auch II, 53).

Antonio da Silveira (X, 62) Vertheidiger von Dio gegen Soliman Baxá, König von Cairo.

Anubis (VII, 48) ägypt. Gottheit (Hund).

Aonio (V, 87) adj. aonisch; Theil von Boeotien, mit den Quellen Aganippe und Hippokrene.

Apelles (X, 48) berühmter Maler des Alterthums.

Apennino (III, 15) Apenninen, schon von Polybios die Mauern Italiens genannt.

Apio (III, 140) Appius Claudius (451 v. Ch.) röm. Patrizier ‚Decemvir‘, seiner Gewaltthaten halber vom Volke gestürzt.

Apollineo (I, 84; X, 25) ‚raio‘ adj. zu

Apollo, Phoibos Apollon, Sohn des Zeus und der Leto, der Gott des

- natürlichen (II, 105; III, 8; V, 15) und geistigen (I, 37; III, 2, 97; VII, 87; X, 139) Lichtes.
- Apulia** (III, 141) der südöstliche Theil Italiens.
- Aquilo** (VI, 31, 76) der Nordwind.
- Ara** (VIII, 71) Sternbild.
- Arabia** (III, 72; IV, 63, 101; X, 100, 102, 135). Arabien, Halbinsel im südwestlichen Asien.
- Arabico** (adj. I, 50; V, 77; VII, 33; IX, 7; X, 50) arabisch.
- Arabio** subst. (IV, 100) = Mahomet. adj. (V, 76) arabisch.
- Aragão** (IV, 57) Aragon, Provinz von Spanien.
- Araspas** (X, 48), ein Meder, dem der Perserkönig Cyrus die gefangene Königin Panthea, die Frau des Abradatas, zur Bewachung gab.
- Arcadia** (IV, 72) Provinz im Peloponnes.
- Archetypo** (X, 79) ἀρχέτυπον, die Urform, Muster (hier: Gott).
- Arcturo** (I, 21; III, 6) nördliches Gestirn ‚congelado‘.
- Arethusa** (IV, 72) Quelle süßen Wassers auf der der Artemis geheiligten Insel Ortygia (Stadttheil von Syrakus).
- Argo** (V, 87) Argos, Stadt im Peloponnes. — (Das Schiff Argo ist IV, 83 unter der fatídica nao gemeint).
- Argonautas** (I, 18; IX, 64) die Argonauten, die nach Kolchis um das goldene Vlies zogen. — (VI, 31 os Minyas).
- Argos** (IV, 85; VIII, 71) Gestirn der südlichen Hemisphäre.
- Armenia** (III, 72) Provinz der asiat. Türkei, südöstlich vom schwarzen Meere.
- Armenios** (VII, 13) Einwohner Armeniens.
- Armuz** (X, 103) alte Stadt nahe bei Ormuz.
- Arómata** (X, 97) alter Name des Cap Guardafu.
- Arquico** (X, 52, 97) ‚porto‘ Ort in Aethiopien.
- Arracão** (X, 122) ‚o reino‘ Aracan, Grenzland von Bengalen.
- Arronches** (III, 55; VIII, 19) port. Stadt in Alemtejo.
- Arsinario** (V, 7) alter Name des Cabo-Verde.
- Arsinoe** (IX, 2; X, 98) Suez, von Ptolomaeus gegründet und nach seiner Schwester Arsinoe so genannt.
- Artabro** (IV, 28) ein Berg; jetzt das Cap Finisterre (Westspitze Spaniens).
- Arzilla** (IV, 55) von Johann II. erobert.
- Arzira** (X, 99) Gebirge in Arabia felix.
- Asabóro** (X, 102) alter Name des Cap Monsandan.
- Asia** (I, 2; III, 7; VII, 14, 18; VIII, 5; X, 97) der Erdtheil Asien.
- Asiano** (adj. I, 60) asiatisch.
- Assyria** (VII, 11; IX, 34) Assyrien.
- Assyrio** (VII, 53) adj. assyrisch.
- Assyrios** (I, 24) os, die Assyrier.
- Asturias** (III, 19; IV, 11) das Reich Asturien (Spanien).
- Astyanax** (IV, 5) Sohn des Hektor und der Andromache, vom Thurme herabgestürzt.
- Athamante** (VI, 23) Herrscher in Orchomenos, Gatte der Ino, Tochter des Kadmos.
- Athenas** (III, 97; V, 87) Athen.
- Atlante** (I, 20; III, 73) Atlas, Sohn des Iapetos, der das Himmelsgebölbe trägt. — X, 156 der Berg Atlas.
- Atlantico** (V, 10; X, 3) atlantisch.
- Atreo** (III, 133) Sohn des Pelops, der seines Bruders Thyestes' Söhne Pleisthenes und Tantalos diesem als Mahl vorsetzte.
- Atropos** (III, 98) ‚a dura, die „Unabwendbare“ unter den Parzen, mit Griffel und Rolle dargestellt.
- Attila** (III, 100) ‚de deos açoute horrendo‘ der Hunenkönig † 453.
- Augusto** (II, 53; III, 136) plur. V, 95. — Oktavian; als Kaiser Augustus.
- Aurea-Chersoneso** (II, 54) Malaka. (180 Meilen lange Halbinsel.)
- Aurora** (I, 14, 21, 59; II, 53, 110; IV, 60; VI, 5; IX, 13, 61; X, 44, 102, 125) Aurora (Eos) die Göttin der Morgenröthe, Schwester des Helios und der Selene.
- Ausonia** (V, 87) Italien.
- Ausonios** (X, 21) die Bewohner des alten Italiens.
- Austrino** (IX, 16) adj. südlich.
- Austro** (I, 21, 35, 42; VI, 76; X, 92, 121, 141) der Südwind, der Süden überhaupt.
- Avas** (X, 126) Volksstamm im Oriente.
- Axio** (III, 13) der Fluss Varadi.
- Azenegues** (V, 6) Volksstamm in Afrika (Guinea).
- Babel** (IV, 64; VI, 74; VII, 45) Stadt, bekannt durch den Thurmbau (Genes. XI).
- Babylonia** (III, 41) = Babylon, Hauptstadt Babylonien am Euphrat.
- Baçaim** (X, 61) ‚o forte, fester Platz zwischen Chaul und Dio.

- Bacanor** (X, 59) Ort an der Küste von Malabar.
- Baccho** (I, 30, 39, 97, 104; II, 12, 39; III, 21; IV, 27; VI, 10, 15, 86; VIII, 4, 49; IX, 39, 46). Bakhos, Gott des Weines.
- Bactra** (II, 53) „scythico e robusto“ cf. Verg. Aen. VIII, 685 sqq.
- Bactro** (VI, 60) der Fluss Oxus, jetzt Gihon in der Tartarei.
- Badajoz** (III, 66, 68) Grenzfestung in Estremadura.
- Balduno** (X, 49) „o ferreo“, ein Ritter des Kaisers Carl II., der ihm seine Tochter Judith entführte, worauf der Kaiser ihm verzieh und ihm Flandern gab.
- Banda** (IX, 14; X, 133) ostindische Inselgruppe, die sich den Seefahrern auf mehrere Meilen durch ihren Wohlgeruch ankündigt.
- Barbaria** (V, 6; VII, 24; VIII, 38) Berberei 21,000 □ Meilen (Afrika).
- Barbora** (X, 50) reicher Ort in Afrika.
- Barem** (X, 41, 102) Insel von Ormuz mit Perlenfischerei.
- Baticalá** (X, 66) fester Platz an der Küste von Malabar.
- Beadala** (X, 65, 66) Stadt bei Comorn.
- Beatriz** (IV, 7) Tochter Ferdinands von Portugal, mit Johann von Castilien vermählt.
- Beja** (III, 67, 76, 85) Stadt in Alemtejo.
- Belem** (X, 12) Flecken.
- Belizario** (X, 22) Belisar, Feldherr des Kaisers Justinian (527—565), der Sage nach geblendet.
- Bellona** (VIII, 27) die altitalische Kriegsgöttin, sabinischen Ursprungs (= griech. Enyo).
- Bengala** (VII, 20; X, 121) Bengalen (Calcutta) zwischen Nipal und dem bengal. Meerbusen.
- Benjamin** (III, 140) jüdischer Stamm.
- Benomotapa** (X, 93) „o grande imperio“ Monomotapa, einst mit reichem Handel (De Barros, Dec. I, LX, c. 1 f. 118).
- Betico** (IV, 46) Adjectiv zu
- Betis** (III, 19, 60, 85) der Guadalquivir.
- Bibli** (IX, 34) ein Mädchen von Milet bekannt durch ihre Liebe zu ihrem Bruder Kamos.
- Bintão** (X, 57) „reino“ in Indien.
- Bipur** (X, 14) Ort an der Küste von Malabar.
- Biscainho** (IV, 10) adj. von Biscaina (a gente B).
- Bohemios** (III, 11) die Böhmen.
- Bolonhez** (III, 94) der Graf; Alfonso, der Bruder des Königs Sancho von Portugal.
- Bons Signaes** (V, 78) Fluss.
- Bootes** (III, 71) „gelado“ ein nördliches Gestirn.
- Boreas** (I, 35; III, 49; V, 9; VI, 31, 76, 88, 89) der „brausende“ Nordwind.
- Borneo** (X, 133) die grösste Insel (11,300 □ M.) der alten Welt, eine der 4 grossen Sundainseln.
- Brahmene** pl. es. (VII, 40, 58; X, 112, 116) Priester der Hindu (Ostindien).
- Bramás** (X, 126) Völkerschaft dem König von São unterworfen.
- Brasil** (X, 63) Brasilien; auch X, 140, 2 gemeint.
- Brava** (X, 39) Stadt an der Küste von Melinde.
- Bretanha** (III, 58) „fria“ Britannien.
- Briareo** (VII, 48) Briareos, ein Riese mit 50 Köpfen und 100 Armen.
- Brigo** (IV, 8) Sohn und Nachfolger des Jubalda, der viele Städte Lusitanens bevölkerte.
- Brusios** (III, 10) sarmatische Völkerschaft.
- Busiris** (II, 62) „infamado“, aegyptischer König, der die Fremden opferte.
- Byzanceio** (III, 12; VII, 12) Byzanz (Constantinopel).
- Cabo-Verde** (V, 7) das grüne Vor- gebirge, der westlichste Punkt Afrikas westlich von Senegambien.
- Cadiz** (IV, 57) Festung in Andalusien auf einer Landzunge; IV, 9. a nobre ilha.
- Cadmo** (VII, 9) Kadmos, Gründer von Theben; aus den von ihm gesäeten Drachenzähnen erwachsen die Spartan, wilde, bewaffnete Riesen.
- Cães, os** (X, 88) ein Sternbild.
- Cafres** (V, 47; X, 38) „asperos e avaros“, „selvagens“ die Kaffern (im Innern Südafrikas).
- Calatrava** (IV, 40) der „mestre de C.“ ist Pedro Alvares Pereira gefallen gegen die Castilianer.
- Calagate** (X, 41) Ort von Sokotora nach Ormuz.
- Calcutt** (II, 52; VI, 92; VII, 16, 22, 35; IX, 10; X, 14, 35, 64) Calcutta, am westlichen Arm des Ganges, die erste Handelsstadt Indiens.
- Calliope** (III, 1; V, 99; X, 8) die „Schönstimmige“; eine der neun Musen und die vorzüglichste.
- Callisto** (I, 51; V, 13; X, 139) ursprünglich die Artemis der Ar-

- kader); später als Nymphe gedacht, die von Hera in eine Bärin verwandelt und von Artemis getödtet ein Gestirn wurde. (X 139, 1, ist Amerika gemeint.)
- Calpe** (III, 23) Berg von Gibraltar.
- Calypso** (V, 89) Nymphe, des Okeanos und der Tethys Tochter, die den Odysseus auf ihrer Insel Ogygia zurückhalten wollte (Hom. Od. I, 14 sqq.).
- Cambaia** (VII, 21; X, 29, 34, 72, 106) reiche Landschaft.
- Cambaico** (X, 60, 40) Adjektiv zu Cambaia — X, 32 os Cambaicos, die Einwohner von Cambaia
- Cambalão** (X, 13) kleine Insel bei Cochim.
- Camboja** (X, 127) Landschaft vom Mekong durchflossen.
- Camenas** (V, 63; VII, 85) der römische Name der Musen; Camena ist eigentlich eine der weissagenden Quellnymphen (z. B. Egeria).
- Campaspe** (X, 48) Geliebte Alexander des Grossen, die er dem Apelles gab, als er seine Neigung zu ihr bemerkte.
- Canace** (VII, 79) verliebte sich in ihren Bruder Machareus, worauf ihr Vater Eolos ihr den Dolch gab, um sich selbst zu tödten. (cf. Ovid. Heroid. ep. II, 3 den hier imitierten Vers.)
- Cananor** (II, 52; VII, 35; X, 14). Landschaft in Indien an der Küste von Malabar.
- Canará** (VII, 21) Einwohner von Bisnaga.
- Canarias** (V, 8) ilhas, die canarischen Inseln, südlich von Madeira.
- Candace** (X, 52) Königin von Aethiopien zur Zeit des Augustus.
- Cannas** (IV, 20) Cannae in Apulien, bekannt durch Hannibals Sieg (216) über die Römer.
- Canusio** (IV, 20) Flecken in Apulien, nahe bei Cannä.
- Cappadoces** (III, 72) die Kappadocier (Kleinasien).
- Carlos** (I, 13; VII, 7) Carl der Grosse (768—814); (nach anderen (I, 13) Carl VII. (1422—1461) — Carl V. ist I, 17, 2 gemeint.
- Carmania** (IV, 65) Landschaft in Indien.
- Carneiro** (VIII, 67) der Widder (= heisse Zone).
- Carpella** (X, 105) alter Name des Cap Jasque.
- Carreta** (X, 88) Sternbild.
- Carthago** (X, 8) auf der Nordküste Afrikas von den Phöniciern gegründet.
- Caspio** adj. kaspisch I, 60 os apmentos C. = Scythien; III, 23 a C. serra; VII, 12 C. montes.
- Cassiopea** (X, 88) Sternbild.
- Castella** (III, 19, 37, 99, 105, 108; IV, 6, 7, 42, 57; VI, 47, 56; VII, 29; VIII, 25, 27, 29; X, 139) Castilien seit 1230 mit Leon zu einem Reiche vereint.
- Castelbranco** (X, 101), Dom Pedro de C., Befehlshaber von Ormus, der die Türken mehrfach besiegte.
- Castelhamo** subst. I, 25; III, 19, 34, 36, 112, 114, 138; IV, 7; VIII, 14, 22; der Kastilier (VIII, 22 Pedro Fernandez de Castro) — plur. os
- Castelhanos** (IV, 24, 47; VIII, 35) — adj. (III, 25, 37, 99, 101; IV, 28, 41; VIII, 34) kastilisch.
- Castro** (I, 14; X, 67, 69) Dom João de Castro der vierte Vizekönig von Indien (1545).
- Catharina** (X, 43, 99) die heilige Katharina, deren Grab sich am Berge Sinai findet.
- Cathigão** (X, 121) Stadt in Bengalen.
- Catilina** (IV, 33) Lucius, Sergius bekannt durch seine Verschwörung gegen den röm. Staat; fiel 65 v. Ch.
- Catual** (VII, 44, 46, 55, 66; VIII, 1, 43, 78, 81, 83, 86, 94. pl. Catuaes (VIII, 56, 76) „um regedor do reino“ oberster Beamter in Malabar.
- Cauchichina** (X, 129) das Reich Cochinchina (Südosten Hinterindiens).
- Caudino** (VIII, 15) adj. „forças Caudinas“ die Candinischen Engpässe, wo (321) die Samniten das römische Heer einschlossen.
- Ceilão** (VII, 19; IX, 14; X, 107, 136) die Insel Ceylon durch die Palksstrasse von Vorderindien getrennt.
- Ceita** (IV, 34, 49, 52; VIII, 37) Ceuta an der Meerenge von Gibraltar (Marokko).
- Celo** (VI, 21; IX, 85) ein Gott.
- Centimano** (V, 51) einer der hundertarmigen Söhne der Erde (Hekatoncheiren).
- Cephisio** (IX, 60) adj. cephisisch. — a flor C. die Blume, in welche Narkissos, der Sohn des Flussgottes Kephissos und der Nymphe Leiriope verwandelt wurde. Ovid. Met. III, 339.
- Ceres** (III, 62; VIII, 32; IX, 91) Demeter, Tochter des Kronos und der Rhea, der die Früchte zugeschrieben wurden.
- Cesar** (I, 13; IV, 59; V, 96; VIII, 11) — pl. Cesares (V, 95) Cajus

- Julius Caesar, 44 ermordet. (III, 71: teu sogro).
- Cesareo** adj. (III, 16) os triumphos, die Triumphe Caesars — I, 7 Caesarianisch.
- Cezimbra** (III, 65) Ort am Meere in Portugal.
- Chalé** (VII, 35, X, 61) fester Platz von Cunha gebaut.
- Champá** (X, 129) Küstenland.
- Charybdis** (II, 45; VI, 82) Charybdis und Skylla, gefährliche Strudel. Hom. Od. XI, 235 sqq.
- Chaul** (X, 29, 60) Stadt in Adekan.
- Chersoneso** (VIII, 18; X, 123) *χερσόνησος* eine Halbinsel überhaupt (vorzugsweise die thrakische).
- Chiamai** (X, 125) grosser See, aus dem der Menam, der in den Meerbussen von Siam fliesst, kommt.
- Chimera** (VII, 47) die Chimaira, ein feuerschnaubendes Ungeheuer, wohl Symbol der vulkanischen Natur Kleinasien, wo sie hauste.
- China** (II, 54; VII, 41; X, 129, 131) „Jonginquo“, das chinesische Reich.
- Chios** (V, 87) das heutige Skio (Insel bei Kleinasien).
- Chloris** (IX, 62) die „Blühende“, die Blumengöttin, Frühlingsgöttin; Gemahlin des Zephyros.
- Christão**, subst. (I, 99; II, 10) der Christ pl. os **Christãos** (I, 79, 101; II, 6, 7, 13; III, 110, 112; VII, 7, 9) die Christen. — adj. (VI, 1; VII, 14, 47; X, 92) christlich.
- Christo** (I, 7, 63, 102; II, 6, 14; III, 87, 109; IV, 48, 62, 100; V, 13; VII, 3, 5, 10, 15; VIII, 18; IX, 15; X, 95, 108, 111, 112, 117) Jesus Christus.
- Christovão** (X, 96) D. Christovão da Gama von seinem Bruder Estevão, damals Vizekönig von Indien, dem Kaiser der Alexins gegen den König von Zeila zu Hülfe geschickt.
- Cicero** (V, 96) Marcus Tullius Cicero, der berühmteste römische Redner, † 43 v. Chr.
- Cicones** (V, 88) Völkersehaft in Thracien. Hom. Od. IX, 39 sqq.
- Cilicios** (III, 72) „atroces“ Bewohner der Landschaft Kilikien in Kleinasien.
- Cingapura** (X, 125) Sincapore auf der Halbinsel Malakka.
- Cintra** (III, 56; V, 3) „frin“ portug. Ort an der Küste des Oceans (Estremadura).
- Cinypho** (VII, 7) Fluss in Afrika: entspringt in Biledulgerid und ergiesst sich ins mittelländische Meer.
- Cinyras** (IX, 60; X, 135) König von Cypern, Vater der Myrrha, von der er den Adonis erhielt.
- Cinyrea** (IX, 34) Myrrha.
- Circe** (VI, 24) Kirke, Tochter des Helios und der Perseis, eine verderbliche Zauberin. Hom. Od. X, 135 sqq. — pl. **Circes** (V, 88)
- Cleoneo** (IV, 80) „o leão Cl.“ der von Herakles getödtete Löwe.
- Cleopatra** (III, 141) die schöne Königin Aegyptens, von der Antonius gefesselt wurde.
- Clycie** (III, 1) Name einer Nymphe.
- Cochim** (II, 52; VII, 35; X, 13) Cochin, auf der Küste Malabar, wo (1502) die Portugiesen die erste europäische Niederlassung gründeten.
- Cocles** (X, 21) Horatius Cocles, im Kriege gegen Porsenna Vertheidiger der Pfahlbrücke.
- Cocyto** (III, 117) Kocytos („Klage“) unterirdischer Fluss.
- Codro** (IV, 53) der letzte atheniensische König, bekannt durch seine Todesweihe, durch die er den Seinigen zum Siege verhalf.
- Coelho Nicolao** (IV, 82; V, 32; VI, 75; VII, 77; VIII, 88) einer der Begleiter des Vasco da Gama.
- Coimbra** (III, 97) port. Universitätsstadt in Ober-Beira.
- Colchos** (III, 72; V, 28) Kolehien in Asien, woher das goldene Vlies kam.
- Colophon** (V, 87) Kolophon; Stadt, die sich als Geburtsort Homers rühmte.
- Columbo** (X, 51) Hafen auf Ceylon.
- Comori, Comorim** (früher) **Cori** (X, 65, 107) Cap Ceylon gegenüber gelegen.
- Conca** (IV, 10) Ort in Alcastilien.
- Congo** (V, 13) „o mui grande reino“ Reich in Afrika.
- Constantino** (III, 12) Constantin der Grosse († 337), der die Regierung nach Byzanz verlegte, das er Constantinopel nannte. — I, 60 Constantin IX Paläologus, der letzte Kaiser, der bei der Einnahme seiner Hauptstadt (29. Mai 1453) fiel.
- Cordova** (VIII, 24) Stadt in Andalusien; altes Königreich.
- Cori** (X, 107) s. Comori.
- Coriolano** (IV, 33) „nobre“, Cajsus Marius (ca. 500 v. Ch.) heftiger Gegner des Volkes: führte verbannt die Völker gegen seine Vaterstadt Rom.
- Cornelio** (IV, 20) Publius Cornelius Scipio Africanus, der Besieger des Hannibal.

Correa Dom Paio (VIII, 26) mestre de Calatrava, ein port. Bekämpfer der Mauren.

Corvino (VI, 68) Valerius Messala, bekannt durch seinen Zweikampf mit einem Gallier.

Coulão (VII, 35) Landschaft in Malabar.

Coulete (X, 55) Ort in Malabar nicht ferne von Calecut.

Cranganor (VII, 35) in Malabar.

Credulidade (IX, 45) Personifikation der Leichtgläubigkeit.

Ctesiphonio (II, 113) Ktesiphon, der Baumeister des ephesischen Tempels der Diana.

Cuama (X, 93) ein Fluss aus den Niederungen des Nils stammend.

Cuitale (X, 59) Befehlshaber der Mauren in Indien.

Cunha (X, 39), Tristão da; (X, 61) Nachfolger des Lopo Vaz de Sampaia als Statthalter von Indien (1506).

Cupido (II, 42; IX, 23, 44) pl. os Cupidos (IX, 36). — Cupido, der Eros der Griechen.

Curcio (IV, 53) Marcus Curtius, ein römischer Ritter, der (362 v. Ch.) sich in einen Abgrund stürzte, um sein Land zu retten.

Cybele (IX, 57) Kybele (Kybebe), eine ursprünglich asiatische Göttin.

Cyclopas (II, 90) die Kyklopen, Söhne des Poseidon mit einem Auge auf der Stirne.

Cylleneo (II, 57, 71) Hermes, der Kyllenier, in einer Grotte des arkadischen Berges Kyllene von Maia, der Tochter des Atlas, geboren.

Cynosura (X, 88, 125) ein Sternbild (der grösse Bär).

Cypro (V, 5) Insel im Mittelmeer (290 □ M.) der Aphrodite geweiht, die deshalb Cypria heisst.

Cyro (X, 48) um 560 Gründer der altpersischen Monarchie.

Cysne (X, 88) ein Sternbild.

Cythera (V, 5) eine der jonischen Inseln, jetzt Cerigo; einst der Aphrodite geheiligt; ebenso

Cythere (I, 100) daher

Cytherea (IX, 53) die Göttin Aphrodite.

Dabul (X, 34, 72) Stadt in Cambaia. **Dalmatas** (III, 14) die Dalmatier, Bewohner von Dalmatien.

Damão (X, 63) „soberbo e armado“ Stadt in Guzarate (Indien).

Damasceno (III, 9) adj. von Damaskus.

Dano (III, 10) „frio“ der Däne.

Danubio (III, 11) die Donau.

Daphne (III, 1; IX, 56) Nymphe; Tochter des thessalischen Flusses Peneios, in einen Lorbeer verwandelt.

Dardania (III, 57; VI, 19) Troja nach Dardanos, einem Sohne des Zeus.

Dario (X, 21) Darius Hystaspis, der (490) bei Marathon geschlagen wurde.

David (I, 71; III, 140) der König der Juden, Sauls Nachfolger.

Decanijis (VII, 20) Plateau von Dekan (Vorderindien).

Decios (IV, 53) „leaes“; eine durch ihre patriotische Todesweihe berühmte römische Familie.

Dedaleo (VII, 51) adj. daedalisch, kunstreich, von Daidalos, dem Vater des Ikaros (s. auch IV, 104, 3).

Delijs (VII, 20) Völkerschaft in Vorderindien.

Delio V, 91; VII, 67, „formoso maneebo“ der delische Gott (Sonnengott) Apollo, so genannt von

Delos (IX, 53), der Insel im aegaeischen Meere, wo Leto ihn und Diana geboren hatte.

Demodoco (X, 8) der Sänger Demodokos am Hofe des Alkinoos bei den Phaeaken, der (Hom. Od. VIII, 43 sqq.) die Thaten des Odysseus singt.

Diana (II, 35, 113; IX, 26, 91; X, 89) die Göttin Artemis.

Dina (III, 140) Tochter Jakobs und der Lea, von Sichern entführt. (Genes XXXIV.)

Diniz (III, 96; IV, 17) König von Portugal, dem der älteste cancionero zugeschrieben wird.

Dio II, 50; X, 35, 60, 61, 62, 67) Dio, Stadt auf der Halbinsel Guzerat (Hindostan).

Diogo (VIII, 94) Dias, von Vasco da Gama in Calecut zurückgelassen.

Diomedes (II, 62) „o cru“ Tyrann von Thrakien, der seine Pferde mit Menschenfleisch nährte.

Dione (II, 21, 33; IX, 36) Mutter der Aphrodite; dann diese selbst.

Dite (IV, 80, der Unterweltsgott Pluto.

Dofar (X, 101) Stadt an der Küste von Arabia felix, bekannt durch seinen Weihrauch.

Dorcadas (V, 11) die Gongoren; nach anderen die St. Thomasinseln.

Doris (I, 31; V, 53, 55; VI, 20) die „Geberin“, Tochter des Okeanos, Mutter der Nereiden.

Doto (II, 20) eine Nereide (Verg. Aen. IX, 102).

Donro (IV, 28; VI, 53, 54; VIII, 3) Fluss, der ins atlant. Meer mündete.

- Duarte** (IV, 41) Eduard I., der elfte König von Portugal.
- Eborense** (III, 107) adj. „os campos ob.“ die Umgebung der Stadt Evora.
- Egas** (I, 12; III, 35, 36, 37; VIII, 13) Moniz, der Erzieher des Königs Alfons Henriques.
- Egeo** (V, 51) Aigeus, hier ein Sohn der Erde.
- Egyceo** (III, 9; IX, 2; X, 3, 43) adj. ägyptisch — a *Egycea* (II, 53) Cleopatra.
- Egypto** (X, 29, 98) Aegypten; dafür *Egyto* (IV, 62; X, 73).
- Elvas** (III, 62; VIII, 34) Stadt in Alentejo.
- Elysio** (VIII, 3) Ort der Seligen.
- Emanoel** s. Manoel.
- Emathio** III, 73) adj. „o campo E.“ Landstrich in Griechenland (Pharsalus).
- Emodio** (VII, 17) ein Zweig des Kaukasus.
- Encelado** (V, 51) ein Sohn der Erde, auf den Athene die Insel Sicilien warf.
- Eneas** (I, 12; II, 45; III, 106; V, 86, 94; IX, 91) Aeneas, Sohn des Anchises und der Aphrodite, Held der Aeneis. — plur. „pios E.“ (V, 98).
- Eolo** II, 105; III, 8; V, 15; VI, 35) Aeolus, der „Bewegliche“, Windgott.
- Eoo** (VI, 38; VIII, 84) adj. östlich (= ἑωτός).
- Ephyre** (IX, 76) „exemplo de belleza“, eine Nereide.
- Epicleuro** (VII, 75) „seita“ die Anhänger des Epikuros.
- Erinnys** (VI, 43) die Erinnye; die Göttin des zürnenden Fluches und der rächenden Strafe, Dienerinnen des Hades.
- Erycina** (II, 18; IX, 66) Beiname der Aphrodite.
- Erymantho** (IV, 80) „o porco de E.“ der erymanthische Eber, den Herakles als dritte Arbeit erlegte.
- Erythreo** (IV, 63; VI, 81; IX, 2; X, 52) adj. das rothe Meer bezeichnend.
- Escandinavia** (III, 10) ilha; die Skandinavische Halbinsel.
- Estevão** (X, 63) da Gama, der 1540 das Gouvernement von Indien übernahm und 1542 an Alfonso de Souza abtrat.
- Estrabo** (V, 50) Strabon, griech. Geographie zu Amasea in Kappadocien 60 n. Ch. geboren.
- Estremadura** (III, 61) spanische Provinz.
- Estyge** (IV, 80) die Styx, der „verhasste“ Todtenfluss, ein Arm des Okeanos; dazu das Adjektiv.
- Estygio** (IV, 40; VIII, 11) „lago“.
- Ethiope** (V, 32) ein Aethiope (V, 62) pl. Ethiopes, Bewohner von Ethiopia (I, 43; IV, 62, 101; V, 6; VII, 61) das Land Aethiopien; dazu das Adjektiv.
- Ethiopico** (I, 42) „costa eth.“ aethiopisch.
- Etna** (VI, 13) der feuerspeiende Berg Aetna in Sicilien.
- Euphrates** (IV, 64, 102) asiat. Fluss, der sich mit dem Tigris vereinigt (Schat el Arab) und in den persischen Meerbusen ergießt.
- Europa** (I, 64; II, 80; III, 6, 17, 20; VII, 20; VIII, 5; X, 92) der Erdtheil Europa.
- Europa** (II, 72) Tochter des Phoinix, die Zeus als Stier raubte.
- Europeo** (VI, 1) adj. „europaeas terras“ europäisch.
- Eurydice** (VII, 29), Frau des Orpheus, der sie aus dem Hades zu holen ging.
- Eurystheo** (IV, 80) Eurystheus von Mykenae, der dem Herakles die zwölf Arbeiten auftrug.
- Euxino** (IV, 83) adj. „o mar E.“ das schwarze Meer.
- Evora** (IV, 3) Stadt in Alentejo. (III, 63 „a nobre cidade“.)
- Fabio** (X, 21) Quintus Fabius Cunctator, Feldherr der Römer gegen Hannibal.
- Falerno** (X, 4) „italico“ Wein von Falernum in Latium.
- Fama** (VIII, 11; IX, 45) Personifikation des Gerüchtes; bei Homer als Ossa.
- Fartaque** (X, 100) Hauptstadt an der Küste von Arabia felix.
- Favonio** (X, 1) der regenbringende West (= gr. Zephyros).
- Federico** (III, 87) „o roxo“ Friedrich I. Barbarossa (1152–1190) deutscher Kaiser.
- Fernandes** (VIII, 34) s. Gil. F.
- Fernando** (III, 138, 143; IV, 1, 2, 7, 8) Ferdinand (1368–1384) Nachfolger des D. Pedro — (IV, 52) Bruder des Königs Eduard, von den Sarraacenen (unter Sala-Ben-Sala) als Geißel im Gefängnisse bis zu seinem Tode gehalten. — (IV, 57) Ferdinand von Aragon. — (X, 70) Fernando de Castro, der 19 Jahre alt sich opferte. — Fernando III. von Leon ist der III, 73, 8 genannte genro.

Fernão Martins (V, 77) s. Martins.
Fernão Velloso (V, 30) s. Velloso.
Flora (II, 72; IX, 40, 61) die Hore des Frühlings, Gemahlin des Zephyros (= gr. Chloris).

Fortunadas (V, 8) Name der canarischen Inseln.

França (I, 13) das Frankenreich. — (IV, 61; VI, 56; VIII, 26) Frankreich (V, 96) das alte Gallien.

Francez, subst. (VI, 68, der Franzose; pl. os Francezes (IV, 24). — adj. (II, 97; X, 63) französisch.

Francisco (X, 34) d' Almeida, Vizekönig von Indien.

Frandes VI, 56, 68; X, 49) Flandern. (Die VI, 68 genannte Gräfin von Flandern ist die Infantin Isabella, Tochter Johann I.)

Fuas (I, 12; VIII, 17) Dom F. Roupinho, port. Ritter, der 1180 einen maurischen König (Gamir, gefangen nahm, auch späterhin in Seeschlachten sich auszeichnete.

Fulvia (V, 95) die Gemahlin des Marcus Antonius.

Gabelo (V, 78) Gegend in Medien, wohin Tobias von dem Erzengel Raphael geführt wurde

Gaditano (II, 55) adj. mar, das Meer von Cadiz.

Galatea (VI, 90) ‚formosa‘ eine Nereide vom Kyklopen Polyphemos geliebt (Theocr. Idyll. VI und XI).

Gallego (III, 9) pl. Gallegos (IV, 10 VIII, 9) Bewohner der Provinz Gallicia.

Gallia (VI, 56) Frankreich.

Gallo (VII, 6) pl. Gallos (X, 152) Franzose. — Der VII, 6 genannte ist Franz I., der die Türken unterstützte

Gama (I, 12, 84; II, 16, 29, 70, 97, 103, 107; III, 1, 3; V, 99; VI, 93; VII, 44, 46, 59, 66, 73, 75, 77; VIII, 6, 11, 43, 56, 64, 76, 80, 84, 86, 88, 92, 94; IX, 5, 7, 8; X, 3, 10, 53, 62, 75, 71) Vasco da G., mit den Epithetis ‚illustre, nobre, forte, sublime, discreto, cauto, claro, felice‘. — Paulo da Gama (IV, 81; VI, 75) Bruder des Vasko. — Vasko da Gama zog auf Manuels Befehl am 8. Juli 1497 aus, um den Seeweg nach Ostindien zu entdecken. Nach der Umschiffung des Vorgebirges der guten Hoffnung lief er in Mocambique ein und kam im Mai 1498 nach Calcutta. — 1502 führte er eine zweite Reise aus; 1524 erhielt er nach Errichtung

zahlreicher Stationen das Vicekönigthum (cf. G., Argumento historico da Lusiada p. 18–46).

Gambea (V, 10) ‚curvo‘ Fluss Afrikas, am Konggebirge entsprungen durchfließt er Senegambien und mündet in den atlantischen Ocean.

Gange (VII, 17, 20; X, 33, 105, 118) asiatischer Fluss, vom Himalaya entspringend durchfließt er Vorderindien und mündet in den Busen von Bengalen; dafür auch

Ganges (IV, 74; VI, 92; VII, 1; X, 120, 121).

Gangetico (II, 55; VII, 19, 54; VIII, 78; X, 120) adj. zum Ganges gehörig.

Garumna (III, 16) ‚frio‘ der Fluss Garonne.

Gate (VII, 22) Berg im Reiche Narsinga.

Gedrosia (IV, 65) Provinz des altpersischen Reiches (Beludschistan).

Georgianos (VII, 13) Volksstamm in Kleinasien.

Germania (VIII, 37) Deutschland.

Germanico (III, 58, 86) adj. deutsch.

Germano (subst. III, 88; VI, 69; VIII, 18) der Deutsche.

Gerum (X, 41, 103) die Insel Ormuz.

Gidá (X, 50, 99) Stadt an der Küste Arabiens.

Gigantes (II, 112) ‚soberbos‘ die Riesen, Söhne der Erde, deren Kampf mit den Göttern später oft mit dem der Titanen vermischt wurde.

Gil Fernandes de Elvas (VIII, 34) wurde hinterlistiger Weise von Paio Rodrigues Marinho, der den Castilianern gegen seinen König Johann I. half, gefangen; losgekauft erschlug er dann den treulosen Paio.

Giraldo (III, 63; VIII, 21) ‚Sem-pavor‘ ein port. Ritter; über die hier erwähnte Heldenthat s. Frei Bernardo de Brito. Chronica de Cistér (V, 12).

Glaphyra (V, 95) Geliebte des Marcus Antonius.

Guido (V, 5) Gnidos (oder Knidos) Stadt in Karien.

Goa (X, 42) port. Besitzung auf der Westküste von Vorderindien.

Gonçalo Rodrigues Ribeiro (VIII, 27; port. Ritter, durch seine abenteuerlichen Züge berühmt.

Gonçalo da Silveira (X, 93) Jesuitenpater, der 1561 von den Afrikanern erschlagen wurde.

Gothfredo (III, 27) Gottfried von Bouillon, der erste König Jerusalems (1099).

- Gothico** (III, 100) Gothisch, Volk des Attila.
- Granada** (III, 19, 100, 102) Granada, das alte Königreich; daher
- Granadil** (III, 114) Einwohner von Granada.
- Grecia** III, 13; VII, 54; X, 19) ,clara, illustre' Griechenland.
- Grego** subst. I, 3 (Odysseus'). — os Gregos (I, 24; II, 44; III, 7; VII, 13; X, 60) die Griechen — adj. (V, 97; VI, 19; VII, 77) griechisch.
- Guadalquivir** (IV, 9) Fluss im südwestlichen Spanien
- Guadiana** (IV, 28; VII, 70; VIII, 3, 29) ,fresca' Fluss im südwestl. Spanien und südöstl. Portugal.
- Guardafu** (X, 97) Cap auf der Ostspitze Afrikas, am Busen von Aden (s. Arómata).
- Gueos** (X, 126) ,de selvages vidas' Völkerschaft, dem Reiche Siam unterworfen.
- Guido** (III, 87) letzter König von Jerusalem.
- Guimarães** (III, 3, 35).
- Guipúscua** (IV, 11) (Lipuseua) in Biscaya.
- Guzarates** (X, 60) Einwohner von Cambaia
- Halcyoneas** (VI, 77) ,aves' die Meereisvögel.
- Hammon** (VII, 48) Jupiter H. em Libya, ein ägyptischer Gott, als Widder dargestellt.
- Harpyas** (IV, 80; V, 89) ,duras' die „wegraffenden“ ursprünglich Personifikationen des Sturmes, später dann hässliche Jungfrauen, den alles wegraffenden schmutzigen Hunger darstellend.
- Hebreo** (I, 53; IV, 12) adj. hebräisch.
- Heitor** (X, 60) Hektor, der älteste Sohn des Königs Priamus von Troja, mit dem Camões an obiger Stelle den *Heitor da Sylveira* vergleicht, der sich vor Dio auszeichnete.
- Helena** (III, 140) ,a bella' die Gemahlin des Paris, die Menelaos nach Troja entführte.
- Helicon** (III, 97) Berg in Boeotien, Sitz der Musen (jetzt ,Sagara').
- Heliogabalo** (III, 92) von 219—222 römischer Kaiser; üppig und schwelgerisch fiel er durch einen Aufstand der Truppen.
- Helle** (III, 12; VI, 63) Tochter des Athamas und der Nephele; flüchtete mit ihrem Bruder Phrixos auf dem goldenen Widder und fiel in den nach ihr benannten Hellespont.
- Hellesponto** (IV, 23) die Strasse der Dardanellen (s. Helle).
- Hemo** (III, 12) das Hämus- oder Balkangebirge in der Türkei bis an das schwarze Meer reichend.
- Heniochos** (III, 72) Völkerschaft in Sarmatien.
- Henrique** (III, 25, 27) König von Portugal zog nach Jerusalem. — (V, 4) der Seefahrer (1394—1460), Veranlasser der Entdeckungsreisen ,generoso' — (VIII, 8) Graf von Portugal, dem Alphons VI. von Castilien seine Tochter Therese zur Ehe gab. — (VIII, 37) Infant von Portugal — (VIII, 18) ein deutscher Ritter, der für die Portugiesen kämpfte, als Alfonso Henriques Lissabon einnahm. — (X, 54) Henrique ditoso.
- Henriques** (IV, 16), Infant Affonso H., der die Spanier bei Valdevez besiegte.
- Herculano** (III, 23; IX, 21) adj. zu Hercules, von Herkules stammend; ebenso
- Herculeo** (IV, 9).
- Hercules** (VI, 1) Herakles, aus dem Geschlechte des Perseus, der grösste Held der griech. Sage.
- Hereyno** (III, 11) adj. hereynisch; montanha, das hereynische Waldgebirge.
- Hermo** (VII, 11) Fluss in Lydien.
- Herostrato** (II, 113) verbrannte, um sich einen Namen zu machen, den Tempel der Diana zu Ephesus.
- Hespanha** (I, 31; III, 17, 19, 23, 103; IV, 49, 53, 61; VI, 56; VII, 68, 71; VIII, 26, 45) ,a nobre, Spanien; bisweilen auch für die ganze pyrenäische Halbinsel.
- Hespanhoes** (V, 9) die Spanier.
- Hesperia** (II, 108; IV, 54; VIII, 61, 69) ,ultima' Spanien; hierzu
- Hesperico** (III, 99) adj. hesperisch.
- Hesperidas** (II, 103; V, 8) „die Nymphen des Westens“, welche die goldenen Äpfel besaßen.
- Hesperio** (V, 8) Vater der Hesperiden.
- Hierosolyma** (III, 27; VII, 6) Jerusalem.
- Hippocrene** (I, 4) Quell der Musen am Helikon.
- Hippotades** (VI, 37), Aiolos, der Windbeherrscher.
- Hispalico** (VIII, 20) adj. von Sevilla.
- Hispano** (II, 97; III, 53, 101; VII, 25; VIII, 3, 93) adj. spanisch — os Hispanos (IV, 61) subst. die Spanier.
- Hocem** (X, 36) Mir.-H. Muirischer Admiral (cf. Barros, Decad. II.; liv. III, 5).
- Homero** (I, 12; V, 96) Homer — (V, 98) Homeros (s. auch V, 87, 1).

Hungaro (III, 28; VIII, 9) subst. der Ungar.

Hungria (III, 25) Ungarn.

Huno (IV, 24) subst. der Hunne (Attila).

Hyacinthino (IX, 62) adj. flores h. nach dem in eine Blume verwandelten Hyacinthos. Ovid. Met. X, 206.

Hydalcão (X, 72) ein indischer Fürst.

Hydaspe (I, 55; VII, 52) Fluss in Indien, hiezu

Hydaspico (III, 100) adj.

Hydra (IV, 80) brava, die von Herakles erlegte lernaäische Wasserschlange — (VIII, 71) ein Sternbild.

Hyperboreo (III, 8) adj. os montes, H., nördliche Gebirgsketten.

Hyperionio (I, 59) ‚claro‘; Helios.

Iberino (VI, 48) adj. oder

Iberio (IV, 54) adj. iberisch.

Ibero (III, 60) der Ebro.

Idalio (IX, 25) adj. os I. montes der Artemis geweiht.

Idea (II, 35) adj. selva, Wald am Berg Ida, bei Troja, wo Paris das Urtheil fällte.

Illyrico (II, 45) adj. illyrisch.

India (I, 31, 32, 40, 52, 64, 70, 96, 97; II, 46, 63, 70, 80; IV, 65, 101; V, 34, 69; VI, 6, 93; VII, 31, 51, 60; IX, 1, 39; X, 27, 37, 58, 66) Indien.

Indiano (I, 74, 97; VI, 32; X, 107) adj. oder

Indico (VII, 1, 18, 66; IX, 3; X, 10, 63) adj. seltener

Indo (I, 55) adj. indisch.

Indo (I, 32, 52, 95; II, 47; IV, 64, 74; VII, 17, 25; X, 33, 105, 118) der Fluss Indus (Sind), der durch Persien in das arabisch-persische Meer geht (340 M.).

Inglaterra (I, 12; VI, 42, 43, 54, 57, 67) England.

Inez (III, 120, 123, 132, 135) Ines de Castro, 1344 heimlich mit dem Infanten Dom Pedro vermählt, worauf sein Vater Alfons IV. sie tödten liess.

Inglez (VI, 47; VII, 5) subst. der Engländer — (VI, 65, a I. die Engländerin (VI, 58, 60; X, 152) os I. die Engländer — (IV, 47; VI, 44, 53, 59, 60) adj. englisch. Die IV, 47 genannten zwei englischen Prinzessinnen sind Töchter des Herzogs von Lankaster. Philippa heirathete Johann I., König von Portugal, Katharina Heinrich III., Sohn Johann I. von Castilien. — Der VII, 5 genannte ist Heinrich VIII. von England.

Ismael (IV, 63) Sohn Abrahams und der Hagar. (Gen. 16).

Ismaelita (IV, 100; VII, 5) subst. der Ismaelite; (I, 8; III, 85) adj. ismaelitisch, überhaupt für muhamedanisch.

Ismar (III, 44) ein maurischer König.

Israel (IV, 64; VI, 81) das Volk-Israel.

Istro (III, 12) die Donau.

Italia (III, 10, 100; IV, 61; VIII, 8) Italien.

Italianos (IV, 24) subst. Italiäner.

Italico (II, 98; X, 4) adj. italiänisch.

Italos (X, 152) subst. Italiäner.

Ithaco (II, 82) subst. Odysseus von Ithaka (Theaki).

Jalofo (V, 10) Provinz von Senegambien.

Janu (VII, 48; X, 82) ‚antiguo‘ eine der ältesten römischen Gottheiten, in den Gesängen der Salier der „Gott der Götter“.

Jaos (X, 44) ‚valentes‘ Volk von Java.

Japão (X, 131) Japan

Japeto (IV, 103) Vater des Prometheus.

Jaquete (X, 106) Ort an der Küste von Cambaia.

Jasque (X, 105) Cap Carpella.

Jesu (III, 117; X, 108, 115) Jesus.

Joanne statt João. conf. Einl. p. XXII, 2). (I, 13; IV, 2, 12, 23, 25, 36, 37, 45, 58; VIII, 37) Johann von Portugal (1383—1433); natürlicher Sohn Peter I.: er begann 1383 die unecht burgundische Linie; er ist auch VIII, 71, 2 gemeint (IV, 60, 66) Johann II (1481—1495), unter dem das Vorgebirge der guten Hoffnung entdeckt wurde (1486) — João III. (1521—1557) ist I, 17, 2 gemeint.

João (IV, 3; VI, 43) Johann I. (s. oben).

Jopas (X, 8) ein alter griechischer Sänger.

Jordão (III, 27) der Jordan in Palästina.

Jove (X, 4) Jupiter.

Juba (III, 77) ‚nobre‘ König von Mauretanien, liess sich von Caesar bei Thapsus, wo er für Pompejus stritt, besiegt, von einem Sklaven tödten.

Judaico (VII, 39, 80) adj. jüdisch; der rei (VII, 80) ist *Ezechias*.

Judea (III, 27, 72, 86; IX, 34). Judaea.

Juditha (X, 49) s. Balduino.

- Juliano** (IV, 49) adj. Graf Julian war der Vater der Cava, welche Rodrich missbraucht hatte: als er statt Ehrenrettung verbannt wurde, rief er aus Rache die Mauren nach Spanien.
- Julio** (IV, 32) Julius Caesar.
- Juno** (V, 15: IX, 91; X, 82) Hera, Gemahlin des
- Jupiter** (I, 23, 30, 37; III, 100, VII, 48, 54; VIII, 8; IX, 91; X, 7, 82, 83, 89) Zeus, der Vater der Götter und Menschen.
- Lacedemonios** (X, 21) subst. die Lacedaemonier.
- Lacio** (V, 97) adj. von Latium.
- Lageio** (V, 2) adj. a L. Cleopatra aus dem Hause der Lagi.
- Lamo** (X, 39) Stadt an der Küste von Melinde.
- Lampecia** (V, 91) Lampetia, Nymphe, Tochter des Helios, Schwester des Phaeton (Ov. Met. II, 349).
- Lampetusa** (I, 46) Schwester des Phaeton.
- Landroal** (VIII, 33), Pero Rodrigues do L. portug. Held.
- Laos** (X, 126) Völkerschaft in Siam.
- Lappia** (III, 10) ‚fria‘ Lappland.
- Lara** (VIII, 22: X, 104) Stadt in Persien.
- Larisseo** (X, 1) adj. a L. die Nymphe Koronis aus der thessalischen Stadt Larissa, Geliebte des Apollo und durch ihn Mutter des Asklepios.
- Latino** (I, 33) adj. lateinisch.
- Latona** (II, 89: IX, 53, 62) Leto, Mutter des Apollo (Ovid. Met. VI, 332).
- Leão** (III, 19, 70; VI, 56) das Königreich Leon.
- Lebre** (VIII, 71; X, 88) ein Sternbild.
- Leiria** (III, 55; VIII, 19) Stadt in Portugal.
- Leoa** (V, 12) ‚serra asperima‘ Gebirge in Afrika.
- Leonardo** (VI, 40: IX, 75) ‚soldado bem disposto, manhoso, cavalleiro e namorado‘ Soldat des Vasco da Gama.
- Leonez** (IV, 8; VIII, 9) adj. von Leon. — (III, 70) subst. os Leonizes, die Leoniser.
- Leonor** (III, 139; IV, 4) Leonor Telles de Menezes, welche der König Ferdinand ihrem Gatten João Lourenço da Cunha nahm und sich mit ihr verheirathete.
- Lepido** (III, 136 um 43 v. Ch. Triumvir mit Oktavian und Antonius.
- Lethoe** (VIII, 27) adj. zur Lethe gehörig: — lei, das Gesetz der Vergessenheit.
- Leucate** (II, 53) Vorgebirge.
- Leucothoe** (III, 1) Nymphe.
- Levante** (II, 4; V, 61) der Osten ‚aurifero‘.
- Libitina** (III, 83) ‚a triste‘ Venus Libitina, die Todesgöttin.
- Libya** (III, 128: VII, 48) ‚ardente‘ Afrika
- Linha** (III, 71: X, 141) = Zone.
- Lisboa** III, 57, 61, 88; VI, 7; VIII, 5, 18, 24: IX, 16) ‚nobre‘, ‚ingente‘ Lissabon. Die Einnahme L.'s durch Alfonso fällt 1147.
- Livonios** (III, 11) subst. die Liefländer.
- Londres** (VI, 57) London.
- Lopes** (VIII, 23) Martin, port. Held
- Lotharingia** (VIII, 9) Lothringen.
- Lourenço** (X, 27) ‚mancebo‘ aus dem Hause Almeida, Held vor Cananor.
- Luiz** (VII, 7) Ludwig IX., der heilige (1215—1270) König von Frankreich.
- Lusitania** (III, 21, 82, 95: IV, 6; VI, 43; VIII, 2) Portugal.
- Lusitanico** (IX, 38) adj. lusitanisch.
- Lusitano** subst. der Portugiese (I, 83: II, 55, 58, 61, 69. 97: III, 34, 53, 101: VII, 26: X, 138) *plur. os* L. (I, 50, 94; II, 44; IV, 24, 50; VI, 48; VIII, 35, 59, 84; IX, 18, 40; X, 118) — adj. portugiesisch (I, 3, 6, 30, 48, 60, 73, 75; II, 50, 74, 102, 104; III, 2, 20, 26, 42, 99, 118; IV, 41: V, 71, 95, 100; VI, 2, 6: VII, 14, 24, 25; VIII, 30, 69, 77; IX, 12; X, 12, 51, 71, 107).
- Luso**, Lusus, ein Sohn oder Begleiter des Bakchos, Stammvater der Portugiesen (I, 24, 39, 62; II, 17, 103: III, 21, 51, 95; VI, 26; VII, 2; VIII, 2) darum auch *o Luso* subst. der Lusitanier (II, 48: III, 114; VII, 45; X, 18, 44), *os Lusos* (X, 27) für das ganze Volk.
- Lycio**, adj. (II, 27) lykisch: *l. gente*, die in Frösche verwandelten lykischen Bauern (Ovid. Met. VI, 320 ff.).
- Lydia** (VII, 11) Lydien.
- Lyeo** (I, 49; VI, 14, 20) Lyaiois, Beiname des Bakchos.
- Lyra** (X, 88) ein Sternbild.
- Lysa** (III, 21) s. Luso.
- Macedonia** (III, 13) Macedonien.
- Macedonio** (I, 75) der Macedonier: *o grão M. Alexander*.
- Maçná** (X, 97) Stadt und Insel im chinesischen Meere.
- Madagascar** (X, 137) die grösste afrikanische Insel.

Madeira (V, 5) Insel, westlich von Marokko.

Mafumede (I, 99, 102; II, 50; III, 113; IV, 48. VIII, 19, 47) ‚*torpe*‘ ‚*fulso*‘ Mahomet; dafür auch:

Mafoma (II, 108; VII, 17) ‚*vicioso*‘.

Mafra (III, 56) Lustschloß nahe bei Lissabon.

Magalhães (X, 140) Seefahrer († 1520; er ist auch II, 55, 7 und X, 138, 6 gemeint).

Magno (IV, 62) oder aus Reimrück-sichten **Manho** (IV, 32), Beiname des Pompejus.

Magriço (I, 12; VI, 53, 59, 62, 68, 69) ‚*grão*‘, Alvaro Gonçalves Coutinho, ein port. Held.

Mahometa subst. (III, 89; IV, 49; VII, 24) Muhamedaner. — adj. (III, 19; X, 108) ‚*gente*‘, ‚*reino*‘ muhamedanisch.

Mahometico (VII, 33; VIII, 64) adj. muhamedanisch.

Maia (II, 56) eine arkadische Nymphe, Tochter des Atlas, Mutter des Hermes.

Malabar (VII, 16, 21, 32) das Land Malabar in Vorderindien.

Malabar subst. (VII, 45; VIII, 10, 90; X, 15, 59) Bewohner von Malabar. — plur. os M. (VII, 41; IX, 3, 14; X, 11, 55) die Malabaren; der X, 11, 1 genannte ist der König *Trimumpara*.

Malaca (X, 44, 57, 123) Stadt auf der gleichnamigen Halbinsel.

Malaios (X, 44) Bewohner von Malaca.

Maldiva (X, 136) ilhas de M. Inselgruppe in Vorderindien.

Maluco (IX, 14) Insel, wo Gewürze wachsen.

Mamelucos, os (X, 32) die Mameluken.

Mandinga (V, 10) ‚*mui grande*‘ Staat in Sudan, vom Niger durchflossen

Manho (IV, 32) s. Magno.

Manoel (IV, 66, 75, 83; VIII, 57) Emanuel der Grosse (1469—1521) seit 1495 König von Portugal.

Mantuanano (V, 94) adj. von Mantua, Iyra m. des Vergil.

Marathonio (X, 21) adj. campos, die Gefilde von Marathon.

Marcello (VII, 71), Marcus Claudius Marcellus, 223 Consul, Gegner Hannibals.

Marcio (X, 19, 65) adj. ‚*jogo*‘ das Kriegsspiel.

Marco (III, 141) s. Antonio.

Marcomanos (III, 11) die Markomanen.

Maria (III, 45) die Jungfrau Maria — (III, 102, 106) Tochter Alfonso IV.

von Portugal, Gemahlin Alfonso II. von Castilien

Mario (III, 116; IV, 6) ‚*forte*‘, ‚*feroz*‘ Cajus Marius, der Besieger der Cimbern und Teutonen († 86).

Marrocos (III, 103, 112; X, 156) Kaiserthum und Stadt Marokko in der Berberei.

Marte. Mars: a) der Kriegsgott (Ares), Sohn des Zeus und der Hera (I, 3, 5, 36, 75; II, 37, 69; III, 12, 15, 30, 95; IV, 15, 25, 84; VI, 56, 68; VIII, 38, 89; IX, 91; X, 42, 67, 89). b. synekd. plur. Martes (X, 73). c. metonym. = Krieg (II, 53; X, 22)

Martim (VIII, 23) s. Lopes

Martinho (X, 67) Martim Affonso de Souza, Gouverneur in Indien.

Martins (V, 77) Fernão, Portugiese, der arabisch verdollmetschte.

Mascarenhas (X, 56, 69) ‚*forte*‘, Pedro M., Gouverneur von Indien.

Mascate (X, 41) Ort am indischen Meere (Arabien).

Massylla IV, 36; V, 6) heute Dahra in der Wüste Sahara.

Mattheus (VIII, 24) Bischof von Lissabon; im Kampfe gegen die Mauren berühmt; der hier gemeinte ist indessen nicht Dom Mattheus, sondern *D. Sueiro Viegas*, der bei Alcaer die Mauren schlug.

Mauometano adj. (VIII, 81; IX, 2) muhamedanisch — subst. os M. (VIII, 84, 88; IX, 8, 12) die Muhamedaner.

Mauritania (V, 4) Mauretanien.

Mauritano subst. (III, 20, 114; VII, 77; VIII, 1) der Mauritanier — adj. III, 77, 99; VI, 83) mauritanisch.

Mauro (I, 6, 76, 93; II, 25, 68; III, 75, 80, 104, 123, 128; IV, 8; VIII, 17, 37, 77) adj. maurisch.

Mavorcio (VII, 47) adj. ‚*perigos*‘ kriegerische Gefahren

Mavorte Mars; wie Marte a. der Kriegsgott (I, 41; II, 50; III, 16), b. metonymisch: Krieg (III, 89; VI, 58).

Meca (IX, 1, 2, 4, 7; X, 50) Mekka, Muhameds Geburtsstalt (Arabien).

Mecom (X, 127) ‚*rio*‘ der Mikhau oder Cambodjafloss, mündet in das chines. Meer.

Medea (III, 32) ‚*magica*‘ Gemahlin des Iason.

Mediterrano (III, 6, 18) adj. ‚*mar*‘ das mittelländische Meer.

Medusa (III, 77, 142; X, 15) Gorgo Medusa, Tochter des Phorkys, deren Blick in Stein verwandelte.

- Meliapor** (X, 109) ‚formosa, grande e rica‘ Stadt, wo der Apostel Thomas als Martyrer starb.
- Melindano** subst. (II, 97) Bewohner von Melinde — plur. os M. (II, 111) — adj. (II, 74, 92; VI, 2, 92) melindanisch.
- Melinde** (II, 57, 58, 73, 94; X, 39, 96) Stadt in Ajan (Mittelafrika) von der Vasko da Gama (1498) einen Steuermann nahm.
- Melique Yaz** (X, 35, 61) ein gefangener Mohrenslave, der später Herr von Diu wurde.
- Mem** s. Moniz und Vasconcellos.
- Memnon** (II, 92) Sohn der Eos und des Tithonos; ebenso
- Memnonio** (IX, 51).
- Memphis** (IV, 62) altaegyptische Stadt (Gizeh).
- Memphitico** (VII, 48) adj. aegyptisch (Anubis).
- Menão** (X, 125) Fluss, der in den Meerbusen von Siam mündet.
- Menezes** (X, 53, 54, 104) Name des Duarte, Henrique und Philippe de M., portug. Helden.
- Meotis** (III, 7) ‚alagoa‘ See in Scythien.
- Mercurio** (I, 40; II, 61, 64; IX, 91; X, 89) Hermes, Sohn des Zeus und der arkadischen Nympe Maia.
- Meroe** (X, 95) zwischen dem Nil und Atbar gelegen (Hobá).
- Milciades** (V, 93) Miltiades der Sieger von Marathon (490).
- Mineio** (V, 87) Fluss in Italien.
- Minerva** (III, 97; VI, 13) Pallas Athene, Tochter des Zeus.
- Minho** (VII, 30) portug. Fluss.
- Minyas** (IV, 83; VI, 31) os, die Mínyer; edles Geschlecht in Orchomenos.
- Mir-Almunminin** (III, 78, 82) maurischer Befehlshaber.
- Mir-Hocem** (X, 36) Befehlshaber des Sultans von Aegypten.
- Moçambique** (I, 54, 77, 99; II, 17; V, 84) kleine Insel an den Ostküstenländern Südafrikas.
- Moçandao** (X, 102) Cap (Asabóro).
- Mogor** (X, 64) der Tartar.
- Mombaça** (I, 54, 103; II, 56, 59; V, 15, 84; X, 27) Stadt auf der Küste Zanguebar Südafrika).
- Moncaide** (VII, 26, 28, 46, 67, 68; IX, 5, 15) ein den Portugiesen ergebener Maure.
- Mondêgo** (III, 80, 97, 120, 135; VII, 78) portug. Fluss, der ins atlantische Meer mündet.
- Moniz, Egas** (III, 36; VIII, 13) s. Egas. *Mem. M.* (VIII, 20) Sohn des Egas M.
- Morpheo** (IV, 68) „der Gestalter“, Gott des Schlafes.
- Moscós** (III, 11) = die Russen, Bewohner von
- Moscovia** (VI, 95).
- Moura** (III, 62) Stadt in Alentejo.
- Monro** subst. (I, 16, 25, 56, 61, 62, 69, 70, 72, 73, 77, 82, 83, 90, 91, 96, 97, 99, 101, 102, 104; II, 49, 50, 54, 101, 106, 107, 108; III, 42, 50, 53, 62, 66, 67, 76, 78, 79, 95, 112, 115; VII, 26, 28, 29, 42, 73; VIII, 11, 23, 26, 48; IX, 6) der Manre; pl. os *Mouros* (I, 86, 87, 89, 101; II, 7, 9, 14, 16, 28, 29, 51, 66, 70, 71, 74, 100, 106; III, 43, 44, 81, 87, 90; IV, 8, 55; VIII, 9, 11, 16, 17, 20, 22, 56, 58, 80, 81; IX, 4, 6; X, 14, 28, 43, 147) die Mauren.
- Moyses** (X, 98) ‚o grão‘ der Gesetzgeber der Juden.
- Mulucha** (III, 105) ‚o corrente‘ Fluss in Fez.
- Nabatheo** (I, 84; IV, 63) adj. ‚monte, serras‘. Die nabathaeischen Berge, nach Nabath, Ismaels Sohn, genannt.
- Naiádes** (III, 56) Nymphen der (süssen) Gewässer.
- Naire** (X, 14) plur. *Naires* (VII, 37, 38, 39, 44; VIII, 44; X, 13) Vornehme bei den Malabaren. Dazu
- Nairo** (VII, 73) adj. ‚A Naira geração‘.
- Nao** (X, 88) Sternbild.
- Narsinga** (VII, 21; X, 14, 108, 120) ‚reino poderoso‘ reich an Gold.
- Navarra** (VI, 56) Navarra in Spanien.
- Navarro** subst. (III, 19), von Navarra stammend.
- Nemeu** (V, 2) adj. animal; der von Herakles getödtete nemeische Löwe.
- Nemesis** (III, 71) ‚justa‘ die rächende Göttin.
- Neptunio** adj. (I, 58; III, 15; IX, 42, 49) dem Neptun (oder zum Meere) gehörig.
- Neptuno** a. Poseidon, Sohn des Kronos und der Rhea, Meeresgott (I, 3, 72; II, 2, 47; III, 51; IV, 21; V, 15, 51; VI, 8, 13, 14, 15, 16, 21, 35, 36; VIII, 32). b. metonym. das Meer selbst (IV, 84; VI, 76).
- Nereidas** (II, 20; VI, 8; IX, 50), die Töchter des Nereus bei Hesiod fünfzig.
- Nereo** (I, 96; II, 19, 112; V, 52; VI, 20; IX, 40) Nereus, der Meerreis, Sohn des Pontos und der Gaia
- Nerine** (II, 20) eine Nereido.

Nero (III, 92) von 54–68 römischer Kaiser, Sohn der Agrippina.

Nhaia (X, 94) Pedro de N. vertheidigte sich mit 40 Mann gegen die Kaffern in Sofala.

Nicolao (V, 74) der heilige Nicolaus.

Nicolao Coelho (IV, 82) s. Coelho.

Nilo (II, 53; VII, 7, 41, 61; X, 33, 93, 95, 127) der Nilfluss in Aegypten.

Nilotico (IV, 62) adj. vom Nil.

Nino (III, 126) Sohn der Semiramis.

Nise (II, 20) eine Nereide.

Nobá (X, 95) s. Meroe.

Noé (V, 77) der Patriarch Noah, Pflanzter des Weines (Genes. IX, 20).

Noronha (X, 62) Garcia de N. 1539 Vicekönig in Indien.

Noruega (III, 10) inculta¹ Norwegen.

Noto (I, 27; V, 67, 73; VI, 90) der feuchte Süd (auster) bei Homer

Nuno (I, 12; IV, 14, 21, 24, 31, 34, 45; VIII, 32 s. Alvares.

Nysa (I, 31; VII, 52) neben manchen anderen des Bakchos Geburtsort; ursprünglich ein „feuchtes“ Thal, dann nach Arabien, Indien, Aegypten verlegt.

Obidos (III, 61) in Portugal.

Oby (X, 96) Stadt.

Occidente (I, 7, 50; II, 48; III, 6) das Abendland.

Oceano (VI, 20, 27) der Gott Okeanos, Gatte der Tethys, Sohn des Uranos und der Gaia. — Dann der Ocean, das Weltmeer überhaupt (I, 19; II, 54, 61; III, 6, 18, 20; IV, 48, 64; V, 9, 18, 51, 54, 57; IX, 89, 94; X, 12) oder ein bestimmtes Meer z. B. Indico (IX, 3; X, 10).

Octaviano (IV, 59) der Sieger von Actium, Triumvir, dann Kaiser (Augustus)

Octavio (V, 95) statt Octaviano.

Ogygia (II, 45) die Insel der Kalypso. (Odys. I, 85).

Oja (X, 39) Stadt in Melinde.

Olympico (I, 17) adj. olympisch.

Olympo (I, 20, 35, 42; II, 79, 112; IV, 85; VI, 7; IX, 90) ursprünglich der Berg Olympos, dann überhaupt die Wohnung der Götter.

Omphale (III, 141) lydische Königin, der Herakles diene.

Ophir (X, 124) gebirgige Gegend auf Sumatra.

Oriás (VII, 20) Völker am Ganges.

Oriente (I, 15, 20, 30, 42, 50, 76; II, 44, 51, 54, 79; V, 10, 24, 68; VI, 6, 32; X, 13, 132, 138) das Morgenland.

Oriente (VI, 85) ‚ensifero‘ ein von der Eos geraubter Jäger; X, 88 als Sternbild.

Orithyia (VI, 88) Oreithyia, attische Königstochter, von Boreas nach Thrakien entführt.

Orixa (X, 120) Landschaft.

Orlando (I, 11) der Held Roland aus dem Kreise König Karls.

Orpheo (III, 1, 2) Orpheus, der thrakische Sänger. Gatte Euridikes.

Othomano (III, 12; VII, 4) der Türke.

Ourique (III, 42) Ort in Algarve.

Pacheco (I, 14; X, 12, 15, 16, 17) ‚fortissimo‘ ‚grão‘, Duarte Pacheco Pereira hatte den Samorim siebenmal besiegt.

Pactolo (VII, 11) Pactolus, Fluss in Lydien, in dem der Phrygierkönig Midas sich wusch. (Ovid. Met. XI, 139 ff.)

Pado (I, 46) der Po.

Paio (VIII, 26) Correa, Herr von Calatrava, im Kampfe mit den Mauern ausgezeichnet.

Pallas (II, 78; VIII, 4; IX, 91) s. Minerva.

Palmas (V, 12) Cap.

Palmela (III, 65) portug. Stadt.

Pam (X, 125) ‚reino‘ (in Hinterindien).

Panane (X, 55) Landschaft in Calcut.

Panchaia (II, 12) ‚odorifera‘ in Arabien durch Weihrauch bekannt.

Pannonios (III, 11) Bewohner Pannoniens.

Panopea (VI, 23) ‚bella‘ Meer-nympe

Panthea (X, 48) Gemahlin des Königs Abradatas (s. Araspas).

Paphio adj. (IX, 60) von Paphos; deosa P. Venus von

Paphos (V, 5) Stadt auf der Insel Cypern, schon Odys. VIII, 363 wegen ihres Venuskultes gerühmt.

Parcas (I, 34; IX, 38) die Parzen (Moiren) nach Hesiod: Klotho, Lachesis, Atropos.

Pares os doze (I, 12) die 12 Peare von England.

Parnaso (I, 32) Berg in Phokis. den Musen geweiht.

Parseos (X, 40, 104) die Perser.

Parthenope (IV, 61) eine Sirene, in Neapel begraben, das darum selbst (III, 19) so heisst.

Patane (X, 125) Staat auf Malaca

Patanes (VII, 20) os, indisches Volk.

Paulo (VI, 81) der Apostel Paulus.

Paulo (da Gama) (IV, 81; VI, 75; VII, 75; VIII, 1) s. Gama.

- Pedro** der Apostel Petrus (IV, 13; VII, 4). — Der Infant, Sohn König Johannis (VIII, 37). — der Gatte der Inez de Castro, Sohn Alphons IV. von Portugal (III, 133, 136, 138; IV, 2; VI, 43). — **Dom Pedro de Menezes** (VIII, 38) der erste Gouverneur von Ceuta. — **Dom Pedro de Sousa** (X, 104).
- Pegü** (, 1:2) an der Irawaddy-mündung (Hinterindien).
- Peleo** (V, 52) Peleus, Gatte der Thetis.
- Peno** (III, 116, 141) der Punier (Hannibal).
- Pereira** (IV, 30; VIII, 34), os Perciras (IV, 40. port. Geschlecht.
- Perillo** (III, 39) Perillus hatte für den Tyrannen Phalaris einen Stier von Erz gemacht, in welchem die Verbrecher getödtet wurden.
- Perimal** (VII, 32, 33; VIII, 82) Herrscher von Calcut.
- Peristera** (IX, 24) Nymphe, die in eine Taube verwandelt wurde.
- Pero** (VIII, 33) s. Landroal.
- Persa** (III, 41) der Perser Zopyrus; (X, 49) Cyrus. — os Persas (I, 24; X, 68) die Perser.
- Persia** (IV, 101; X, 100, 103) Persien.
- Persico** adj. (IV, 64) persisch.
- Persio** adj. (IX, 58; X, 102) persisch.
- Phaeton** (I, 46, 49) Sohn des Helios und der Klymene (Ovid. Met. II, 1); er ist auch IV, 104, 1 gemeint.
- Phaetonteo** (IX, 43) a j. ‚morte‘ der Tod des Phaeton.
- Phalaris** (III, 93) ein grausamer Tyrann von Sicilien.
- Pharaó** (III, 140) der Herrscher Aegyptens.
- Phasis** (III, 71) ‚frio‘ Fluss Phasis in Kolchis oder Pontos.
- Pheaces** (X, 8) die Phaeaken.
- Phebe** (VI, 18) Phoibe; Artemis als Mondgöttin.
- Phebeo** adj. (II, 72) von Phoibos.
- Phebo** (I, 4, 56; III, 20; IV, 75; IX, 53, 74, 91; X, 86, 87) Phoibos Apollo s. Apollo.
- Philancia** (IX, 27) Allegorie der Eigenliebe.
- Philippe** (X, 104) de Menezes, Befehlshaber von Ormuz.
- Philippico** (IV, 59) adj. ‚eau pos‘ — die Gefilde von Philippi, wo Brutus und Cassius fielen.
- Philippo** (I, 75; VII, 54) König von Macedonien, Vater Alexanders.
- Phlegon** (V, 61) eines der Sonnenrosse.
- Phormião** (X, 153) Philosoph der Alterthums.
- Phrygios** (I, 98) d. Phrygier, Trojaner.
- Pimenta** (VII, 35) a ilha da P. die Pfefferküste.
- Pindo** (III, 2) Berg in Thessalien.
- Pirithoo** (II, 112) Peirithoos, des Theseus Freund, Held im Kampfe der Kentauren gegen die Lapithen.
- Plutão** (II, 112) Pluton, der Herrscher der Unterwelt.
- Poleás** (VII, 37) Sklaven der Naires.
- Polonios** (III, 11) Polen.
- Polydoro** (VIII, 97) Sohn des Priamos und der Hekabe.
- Polyphemo** (V, 28) ‚bruto‘ — plur. Polyphemos (V, 88) der Kyklope (Odys. IX, 105 ff.).
- Polyxena** (III, 131) Tochter des Priamos und der Hekabe.
- Pomona** (IX, 58, 62) die Göttin des Obstes, Gattin des Vertumnus (Ovid. Met. XIV, 623).
- Pompejo** (II, 71) ‚famoso‘ der Triumvir Cn. Pompejus.
- Pompilio** (VIII, 31) Numa Pompilius. Roms zweiter König.
- Pomponio** (V, 50) Pomponius Attikus.
- Pondá** (X, 72) fester Platz des Hydalkan.
- Ponto** (IX, 40) der Pontus, das Meer.
- Poro** (VII, 21) Porus, der von Alexander dem Grossen besiegte König Indiens. (Curt. VIII).
- Portugal** (III, 46, 78; IV, 3, 50; VI, 51, 52; VIII, 11, 22, 82) Portugal.
- Portuguez** subst. (I, 82, 92; II, 14; III, 50, 112; IV, 15; VII, 23, 28; VIII, 22, 56; X, 140) der Portugiese. — plur. os P. (I, 32, 74, 87; II, 66, 75, 85; III, 70; IV, 33, 38; VI, 47, 58, 60; VII, 3, 43, 45, 55, 65; X, 104, 142, 152) die Portugiesen. — adj. (I, 90; VII, 72; X, 60, 68, 132) portugiesisch.
- Prasso** (I, 43, 77) Vorgebirge, jetzt cabo das correntes (Moçambique).
- Progne** (III, 32) ‚crua‘ Tochter des attischen Königs Pandion, in eine Schwalbe verwandelt.
- Prometheo** (IV, 103; VI, 11) Sohn des Iapetos, ein Titane, der Repraesentant des denkenden Menschengesistes.
- Proteo** (I, 19; VI, 20, 36; VII, 85) der ‚Uralte‘, ein weissagender Meer-greis.
- Ptolomeo** (V, 50) Claudius Ptolemaeus (70 n. Chr.) Gelehrter in Alexandrien. — (IX, 2) der Gründer von Arsinoe (s. dies).
- Pyrene** (III, 16; VII, 71) Tochter des Königs Bebryx, von der die Pyrenäen ihren Namen erhielten.
- Pyreneo** (VI, 57; VI, 56) die Pyrenäen.

Pyrois (V, 61) eines der Sonnenrosse.
Pyrrho (III, 131) Neoptolemos, der Sohn des Achilleus. — (VIII, 6) der Epirotenkönig Pyrrhus.
Pythagoras ist VII, 40 gemeint.

Quadalquibir (IV, 9) der Quadalquivir.

Quedá (X, 123) Stadt in Siam.

Quilmance (X, 96) Fluss auf der Küste Zanguebar.

Quiloa (I, 54, 99; V, 45; X, 26) Stadt auf der Küste von Melinde.

Quinas (VIII, 19), as, das portug. Wappen.

Quinto (X, 21) Quintus Fabius Cunctator (s. Fabio).

Quirino (IX, 91) der unter die Götter versetzte Romulus.

Rapto (X, 96) Fluss.

Regulo (IV, 53) Marcus Atilius, 256 römischer Consul.

Repelim (X, 65) Stadt in Malabar.
Rhamnusia (V, 80) Nemesis, zu Rhamnus in Attika verehrt.

Rheno (III, 11, 16, 58) ‚frio‘, ‚fundo‘ der Rheinstrom.

Rhodamonte (I, 11) einer der Paladine.

Rhodano (III, 16) die Rhone.

Rhodes (IV, 62; V, 40, 87) die Insel Rhodus.

Rhólope (III, 12; VII, 29) thrakisches Gebirge.

Ribeiro (VIII, 27) s. Gonçalo.

Ripheio (III, 7) adj. ‚montes R.‘ Gebirge in Scythien.

Rocálgate (X, 101) Cap in Arabia felix.

Rodrigo (IV, 8, der Cid (Rui Dias).

Rodrigues (IV, 24) Mem s Vasconcellos — (VIII, 33) s. Landroal.

Roma (III, 22, 116, 126; IV, 6; VI, 7, 30; VIII, 6, 11; X, 19, 68) Rom.

Romano, subst. (I, 75; X, 26) der Römer — plur. os R. (I, 24; II, 44; VIII, 36; IX, 38) die Römer. — adj. (I, 26, 33; II, 53; III, 116; IV, 20; V, 94) römisch.

Rómulo (I, 26) der Gründer Roms.

Ronpinho (VIII, 17) s. Fuas.

Roxo Mar (IX, 3; X, 62, 97) das rothe Meer. — **Roxo estreito** (X, 137).

Rugeiro (I, 11) einer der Paladine.
Rui (VIII, 34) Pereira portug. Ritter.

— Rui Dias ist X, 46, 7 gemeint.

Rumes (X, 62, 68) ‚feros‘ Türken.

Ruthenos (III, 11) Russen.

Sabá (X, 52) Name des Yemen in Arabien — hier ‚die Königin von Saba‘.

Sabeo (IV, 63) adj. as costas odoríferas S. die Küsten von Saba.

Salacia (VI, 16) die „Göttin der Salzfluth“, Gattin Neptuns.

Saladino (III, 87) ‚grande‘ von 1137 bis 1193 Sultan im Kampfe gegen die Kreuzfahrer.

Salamina (V, 87) Salamis, griech. Insel, berühmt durch des Themistokles Seesieg (480).

Samaria (VII, 39) Stadt in Syrien.

Samátra (X, 124) ‚nobre ilha‘ die grösste der vier Sundainseln.

Samnitico (VIII, 15) adj. samnitisch.

Samorim (VII, 22, 36, 59; VIII, 81; IX, 11, 14; X, 11, 14, 17, 28, 65) Titel des Herrschers von Calekut.

Sampaio (X, 59, 61) ‚feroz‘, Lopo Vaz de S. Statthalter von Indien (1527).

Samsão (IV, 12) Samson (Lib. judic. XIII).

Sanagá (V, 7) ‚negro‘ Fluss in Afrika.

Sancho (III, 75, 78, 88, 89; VIII, 20) Sancho I., Sohn des Alfonso Henriques — (III, 91, 92, 94) Sancho II., Sohn Alfonso II.

Sancta-Cruz (X, 140) Landstrich.

Sanct-Jago (III, 113; IV, 40; V, 9) Apostel, Patron der Spanier; der IV, 40 genannte mestre ist Pedro Munez.

Santarem (III, 74, 78, 80; VIII, 19) Stadt in Portugal am Tejo.

São Lourenço (I, 42; X, 39, 137) ‚ilha affamada‘.

Sara (III, 140) Frau Abrahams (s. die hier berührte Geschichte Genes. 12).

Saramá (VII, 32) s. Perimal

Sardanapalo (III, 92) der weichliche letzte assyrische König (883).

Sarmatas (III, 11) Sarmaten, altes Volk im heutigen Russland.

Sarmatico (III, 10) adj. Oceano, sarmatisch.

Sarraceno subst. (III, 42, 100; IV, 52) der Sarraacene; plur. os S. (III, 23, 74; IX, 94) die Sarraacenen — adj. (III, 58, 110; IX, 6) sarraacenis.

Saturno (X, 82, 89 cf. auch III, 22) Saturnus, alter Gott, der in Latium regierte zur Zeit des goldenen Alters (Kronos).

Saul (III, 111) der erste König der Juden.

Saxones (III, 11) die Sachsen.

Scalabicaastro (III, 55) alter Name für Santarem.

- Sceva** (X, 30) römischer Centurio im Heere Caesars, dessen Heldenthaten vor Dyrrhachium Lucanus (Phars. VI) besingt.
- Scipião** (V, 96; VIII, 32) plur. Scipões P. Corn. 234—183 römischer Feldherr gegen Hannibal.
- Seylla** (II, 45; III, 32; VI, 24, 82) s. Charybdis.
- Seythas** (III, 9) die Seythen.
- Seythia** (III, 128; VII, 12) ‚fria‘ Seythien
- Seythico** (II, 53; III, 60, 73) adj. seythisch
- Semele** (VII, 52) Tochter des Kadmos, Mutter des Bakchos.
- Semicapro** (V, 27) Wendekreis des Steinbockes.
- Semiramis** (III, 100) Königin von Assyrien; sie ist auch VII, 52 gemeint.
- Sequana** (III, 16) die Seine.
- Sequeira** (X, 52) Diogo Lopes de S. eröffnete Verbindungen zwischen Portugal und Preste (1518).
- Serpa** III, 62) Stadt in Portugal.
- Sertorio** (III, 63; IV, 33; VIII, 8) Anhänger der marianischen Partei, 71 v. Chr. von Perperna ermordet. (Cf. I, 26, 7 ist er gleichfalls gemeint. Valer. Max. I, 3).
- Sete-Irmãos** (IV, 37) ‚montes‘ Berge in Mauretanien.
- Sevilha** (III, 75; IV, 46; VIII, 24) spanische Stadt am Guadalquivir.
- Siao** (X, 123, 125) das Reich Siam.
- Sichem** (III, 140) s. Dina.
- Sicilia** (III, 93) Sicilien.
- Siculo** (IV, 62) adj. sicilisch.
- Sinai** (X, 91) Berg mit dem Grabe der hl. Katharina.
- Sinis** (III, 39) oder Pityokamptes auf dem Isthmos von Korinth von Theusens erschlagen.
- Sinon** (I, 98) ein Grieche, der sich selbst verstellte und so bei den Troern Einlass fand und sie beredete das hölzerne Pferd einzuführen.
- Sirena** (X, 6) die Sirene; plur. (V, 88) die Sirenen (Odys. XII, 39 f., 137 f.).
- Sirtes** (VI, 81, 82) die Sirten.
- Smyna** (V, 87) Stadt am Archipel.
- Soares** (X, 50) Lopo Soares d'Alberaria, folgte 1515 dem Alfonso d'Albuquerque als Statthalter.
- Socotora** (X, 137) ostafrikanische Insel östlich vom Cap Guardafui, reich an Aloe.
- Sofala** (I, 51; V, 73; X, 94) ‚rica‘ Ostküstenland Südafrikas, bis zur Lagoa-Bai
- Soldão** (IX, 3) der Sultan.
- Sophenes** (III, 72) ‚molles‘ die Sophenen.
- Sousa** (X, 104) s. Pedro.
- Suanquem** (X, 97) (Porto Aspi) Stadt in Aethiopien.
- Suecio** (III, 10) der Schwede.
- Suez** (IX, 2; X, 98) die Landenge von Suez.
- Sumano** (IV, 33) Pluton.
- Sunda** (X, 134) die Sundainseln.
- Syene** (III, 71) ägyptische Stadt.
- Sylla** (IV, 6) Lucius Cornelius Sulla (146—78 v. Chr.) Diktator.
- Sylveira Antonio da** (X, 62) s. Antonio. — Heitor da (X, 60) s. Heitor.
- Sylves** (III, 86, 88; VIII, 26) Stadt in Algarve.
- Syracusa** (IV, 72) Syrakus.
- Tágides** (I, 4; V, 100) ‚gentis‘ die Tejonymphen.
- Tanais** (III, 11) der Fluss Don.
- Tanor** (X, 14) Ort an der Küste von Melinde.
- Taprobana** (I, 1; X, 51, 107) alter Name der Insel Ceylon.
- Tarifa** (III, 119) Stadt in Andalusien (Tartessus).
- Tarpeia** (VIII, 97) Tochter des Tarpejus, wollte um goldene Armspangen Rom an die Samniter ver-rathen.
- Tarquino** (III, 140) Sextus Tarquinius, der Sohn des Superbus.
- Tarragonez** (III, 19) Bewohner von Tarragona (in Catalonien).
- Tartessio** (III, 100) adj. von Tarifa.
- Tartesso** (VIII, 29) der Guadalquivir.
- Tauro** (III, 73) ‚monte erguido‘ der Taurus
- Tavai** (X, 123) Stadt in Siam.
- Tavila** (VIII, 25) Ort in Algarve.
- Tejo** (I, 14, 25; III, 2, 42, 55, 58, 60; IV, 10, 23, 28, 84; V, 3, 99; VI, 54, 60; VII, 30, 61, 70, 78, 79, 82; VIII, 4; X, 10, 37, 144) ‚ameno, claro, delectoso, doce, charo, longinquo, rico, patrio‘ der Tajo.
- Temistitão** (X, 1) alter Name von Mejico.
- Tenassari** (X, 123) Stadt in Siam.
- Teresa** (III, 25, 32, 34) Gemahlin des Grafen Henrique, Mutter des Alfonso Henriques I., Tochter Alfonso VI. von Spanien.
- Ternate** (X, 132) die wichtigste der Molukkeninsel.
- Tethys** (I, 16; VI, 36; IX, 48) (Τηθύς) Gattin des Okeanos, Mutter der Stromgötter u. Okeaniden (Hesiod. Theog. 136; 337); ist auch IX, 85, 1 gemeint.
- Tetuño** (IV, 34) Tetuan.

- Thaumante** (II, 99) Thaumās der Repraesentant der „grossen Wunder“, Gatte der Okeanide Elektra, mit der er die Iris zeugte.
- Thebas** (IX, 19) Theben.
- Thebas** subst. (I, 73; III, 18; VI, 25; VIII, 3) der Thebaner Bakchos — os dous Th. (IX, 91).
- Themistocles** (V, 93) der Sieger von Salamis (480).
- Theotonio** (VIII, 19) der Prior von Saneta Cruz in Coimbra.
- Thermodonte** (III, 44) Fluss in Kleinasien, an welchem die Amazonen wohnten. (Verg. Aen. XI, 659.)
- Thermopylas** (X, 21) der Engpass der Thermopylen an der Grenze von Hellas.
- Theseo** (II, 112; III, 137) Theseus, der Hauptheld des jonischen Stammes, Sohn des Aigeus u. der Aithra.
- Thetio** (V, 91) adj. zu
- Thetis** (III, 115; IV, 49; V, 55, 59; VIII, 74) (Θέτις) eine Nereide von Hera erzogen, Gattin des Peleus, von dem sie den Achilleus gebar (s. auch V, 52, 1).
- Thomé** (X, 108, 109, 113, 114, 115, 116, 118, 119) der heilige Thomas.
- Thracēs** (III, 12; VII, 13) die Thrakier.
- Threicio** (VIII, 97) adj. thrakisch; o rei Th. ist *Polymestor*.
- Thyestes** (III, 133) Sohn des Pelops, dem sein Bruder (Atreus) das Fleisch seiner geschlachteten Söhne (Pleisthenes und Tantalos) versetzte.
- Thyoneo** (II, 12; VI, 6, 26) der von Thyone (Semele) Stammende (Bakchos).
- Tibre** (V, 87) der Tiber.
- Tidoré** (X, 132) eine der Moluken.
- Tigre** (IV, 64) oder
- Tigris** (X, 102) der Tigris, siehe Euphrates.
- Timavo** (II, 45) Flüsschen im Venezianischen.
- Timor** (X, 134) die grösste der kleinen Sundainseln (Hinterindien)
- Tinge** (III, 77) Stadt in Mauritanien.
- Tingitania** (III, 18) Mauritanien.
- Tingitano** (I, 33) adj. mauritanisch.
- Titão** (II, 13) Titan, Helios, Sohn des Titanen Hyperion u. der Theia.
- Tito** (III, 117) „nobre“, Flavius Vespasianus (79—81 n. Ch.) Kaiser von Rom, der Zerstörer Jerusalems.
- Tityro** (V, 63) Tityros, dorisch statt Satyros, Gefährte des Bakchos.
- Tobias** (V, 78) Tobias s. Gabelo.
- Toledo** (IV, 10) spanische Stadt am Tajo.
- Tonante** (I, 20; II, 41; VI, 78) „o grão“ der Donnerer (Zeus).
- Tormentorio** (V, 50, 65; X, 37) das Cap der guten Hoffnung.
- Toro** (X, 99) das alte Ellana (siehe João de Castro. Roteiro pag. 96).
- Torquato** (VI, 68) römischer Feldherr.
- Torres Vedras** (III, 61) Flecken in der port. Provinz Estremadura.
- Trajan** (I, 3; IV, 64) von 98—117 römischer Kaiser.
- Trancoso** (III, 64) Stadt in Portugal.
- Transtagano** (III, 62; IV, 28, 45) adj. jenseit des Tajo gelegen.
- Tritão** (VI, 16) Triton, Sohn des Poseidon und der Amphitrite; dann (II, 21) überhaupt eine Seegottheit niederen Ranges, ein Tritone.
- Troia** (II, 7; VIII, 5) Ilion.
- Trojano** subst. der Trojaner (I, 3) Aeneas (II, 35) Paris (X, 60) Hektor. — pl. os T. (III, 44) die Troer.
- Tropico** (VIII, 72; X, 129) tropisch; die beiden vom Aequator je $23\frac{1}{2}^{\circ}$ entfernten Parallelkreise sind die Tropen (nördlich der Krebs, südlich der Steinbock).
- Trudante** (X, 156) Stadt in der Biberi.
- Tuí** (III, 89) „soberba“ Stadt.
- Tureo**, subst. (I, 8; X, 101) der Türke, plur. os T. (II, 46; X, 96) die Türken. — adj. (V, 45; VII, 12) türkisch.
- Turquia** (I, 62, 64; VII, 12) Türkei.
- Tusco** (X, 21) tuskisch.
- Typheo** (I, 42; VI, 13) überraschte Venus und Cupido im Bade, worauf sie sich in Fische verwandelten. — (IX, 37) adj. — armas die Blitze.
- Tyrinthio** (IV, 55) der Tyrinthier (Herakles).
- Tyrio**, adj. (II, 95) tyrisch — subst. os T. (IV, 9) die Tyrrier.
- Ulcinde** (X, 106) Landstrich zwischen Persien und Cambaia.
- Ulyssea** (IV, 84) Lissabon.
- Ulysseo** (III, 58, 74) adj. zu
- Ulysses** II, 45; V, 86; X, 24) Odysseus, von dem Lissabon seinen Namen hat.
- Ursas** (V, 15) Sternbild im Norden.
- Vandalia** (III, 60; VIII, 20) Andalusien.
- Vandalos** (IV, 9, 46) die Vandalen.
- Vasco** (I, 44; V, 94; VI, 80) s. Gama.
- Vasconcellos** (IV, 24) Mem Rodrigues de V. „famoso cavalleiro“ portugiesischer Ritter.
- Vasques** (IV, 25) s. Almada.

- Velloso** (V, 30, 31, 34, 35; VI, 41, 42, 69; IX, 69) Fernão, Soldat auf der Flotte des Vasco da Gama.
- Veneza** (II, 97; III, 14) ‚adriatica‘, ‚soberba‘ Venedig.
- Venus** (I, 33; III, 106; V, 5; VI, 91; VII, 15; VIII, 64; IX, 43, 49, 50, 52, 83; X, 89) ‚bella, linda, branda‘ Venus, Aphrodite, Göttin der Liebe und Schönheit, bei Homer Tochter des Zeus und der Diana.
- Ves a** (VI, 21; IX, 85) Hestia, bei Hesiod des Kronos und der Rhea älteste Tochter.
- Via Lactea** (I, 20) oder **caminho lacteo** (I 41) die Milchstrasse.
- Vicente** (III, 74) ‚martyre‘ von Dacian des christlichen Glaubens halber ermordet.
- Victoria** (X, 42) Nike, die Siegesgöttin.
- Virgilio**, synekd Vergilius (V, 98) der Sänger der Aeneide.
- Viriato** (I, 26; VIII, 6, 36) Heerführer der Lusitaner, der 14 Jahre den Römern widerstand, bis er (140 v. Chr.) durch Verrath fiel; er ist auch III, 22, 1 gemeint.
- Vulcanéo** (IX, 35) adj. zu **Vulcano** (I, 22, 68; II, 37, 69, 106; V, 51; IX, 7; X, 35) Hephaistos, Sohn des Zeus und der Hera, Gott des Feuers.
- Xerez** (VIII, 34) Stadt in Spanien unweit der Mündung des Guadalquivir.
- Xerxes** (IV, 23) von 486—479 König von Persien, Sohn des Darius Hystaspis.
- Yaz** (X, 35) s. Melique.
- Zaire** (V, 13) (V, 12 o grande rio) Fluss Zaire oder Kongo, der in's aethiopische Meer mündet.
- Zeila** (X, 50) Stadt und Landstrich in Adel, südlich von Abyssinien.
- Zelanda** (VII, 61) Seeland.
- Zephyro** (IX, 40, 61) der „dunkle“, regenbringende West, favonius.
- Zopyro** (III, 41) ein Perser, der sich verstümmelte und zum Scheine zu den Babyloniern überging, auf welche Weise er die Stadt für Darius gewann.

Druckfehler und Berichtigungen.

Einleitung p.	III. Z. 20	von unten	lies	<i>Bibliographia</i>	st. Bibliographica
"	IV. " 8	"	"	<i>Inquisition</i>	st. Inqu-iston.
"	X. " 2	"	"	<i>désiré</i>	st. désiré.
"	XXXII. " 15	von oben	"	<i>Valderez</i>	st. Valderez.
Canto	I. p. 3 Z. 8	von unten	lies	<i>baroës</i>	st. barões.
"	I. " 4 " 5	"	"	(A A A B G N)	st. (A A A B G M N).
"	I. " 4 " 3	"	"	(B G L N Q S)	st. (B G L N Q R S).
"	I. " 4 " 2	"	"	<i>Dado</i>	st. Dada.
"	I. " 4 " 2 u. 1 v. u.	"	"	<i>Mundo</i> (G L)	st. Mundo (G).
"	I. Str. VIII, 8	lies	<i>rio:</i>	st. rio.	
"	I. p. 5 Z. 1	von unten	lies	(G L)	st. (G).
"	I. " 6 " 10	"	ergänze:	<i>um dos Fuas</i>	(Man. Corr.)
"	I. Str. XVI, 2	lies	<i>Em quem</i>	st. Em que.	
"	I. " XXIX, 3	"	<i>climas e</i>	st. climas, e.	
"	I. " XXXIV, 5	"	<i>que um pela infamia,</i>	<i>que</i> st. <i>que, um pela infamia que.</i>	
"	I. p. 14 Z. 1	von unten	ergänze:	8. <i>O Padre</i> (Thom. de Aqu.)	
"	I. " 15 " 7	"	"	6. <i>s'acubassem</i> (M N S).	
"	I. Str. LXV, 7	lies	<i>á terra</i>	st. à terra.	
"	I. " LXXI, 7	"	<i>inimigo</i>	st. inimigo,	
"	I. " LXXXVII, 7	"	<i>D'un</i>	st. De um.	
"	I. p. 22 Z. 27	von unten	lies	(A G M N)	st. (A A G M N).
"	I. Str. CIV, 7	lies	<i>antes o arisara</i>	st. antes avisara.	
"	II. p. 33 Z. 1	von unten	lies	<i>christão</i>	st. christao.
"	II. Str. XXII, 3	lies	<i>de geito,</i>	st. de geito.	
"	II. " XLI, 1	lies	<i>nas mãos</i>	st. mas nãos.	
"	II. " XLII, 4	"	<i>escuro,</i>	st. escuro;	
"	II. " LV, 8	"	<i>passados</i>	st. passados.	
"	II. p. 45 Z. 9	von unten	ergänze:	6. <i>mostrara</i> (L).	
"	II. " 45 Z. 1	"	lies	achte Vers vor dem siebenten.	
"	II. Str. LX, 8	lies	<i>rigiava:</i>	st. vigiava.	
"	II. " XCV, 5	"	<i>adamantino</i>	st. adamantino,	
"	II. " CII, 4	"	<i>lho pedisse</i>	st. lhe pedis e.	
"	II. " CX, 6	"	<i>que o carro</i>	st. e o carro.	
"	III. " IX, 5	"	<i>da verdade</i>	st. de verdade.	
"	III. " XIV, 8	"	<i>nos engenhos</i>	st. no engenho.	
"	III. " XXXIII, 7	"	<i>Mas</i>	st. Maz.	
"	III. " XLVI, 6	"	<i>Dos imigos</i>	st. Dos amigos.	
"	III. " LXVII, 6	"	<i>Só</i>	st. So.	
"	III. " LXXVII, "	"	<i>LXXVII</i>	st. LXXII.	
"	III. " LXXXVI, 8	"	<i>recobrar Judeu</i>	st. recobrar a Judea.	
"	III. " XCIVI, 1	"	<i>despois vem Diniz</i>	st. depois Diniz.	
"	III. p. 85 Z. 6	von unten	lies	<i>Gothica</i>	st. Gothica.
"	III. Str. CV, 8	lies	<i>soccorres</i>	st. soccores.	
"	III. p. 87 Z. 1	von unten	ergänze:	8. <i>A</i> (N).	
"	III. Str. CXXX, 2	lies	<i>Morido</i>	st. Movdo.	
"	III. " CXXXII, 2	"	<i>alabastro, que</i>	st. alabastro que,	
"	III. " CXXXIV, 6	"	<i>a pallida</i>	st. á pallida.	
"	III. " CXXXV, 3	"	<i>fonte</i>	st. fronte.	
"	III. " CXL, 6	"	<i>Ou quem</i>	st. O quem.	
"	III. p. 96 Z. 1	von unten	ergänze:	8. <i>Per</i> (N.)	

Die in den letzten Bogen als T bezeichnete Ausgabe ist: Obras completas de Luiz de Camões. Edição critica. Porto, Imprensa Portugueza 1873—1874. 3 Bände.

11698

LPor
C185Kur

Author Camoens, Luis de

Title Os Lusíadas, hrsg. von Carl von Reinhardtsteott-

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket

Under Pa. "Ref. Index File"

Made by LIBRARY BUREAU

